Genealogisches Handbuch

bürgerlicher Familien

2. Band

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ULB Düsseldorf

+4063 665 01

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien.

Zweiter Band.

Herausgegeben unter Leitung eines
Redaktions-Comités des Vereins „Herold".

Unveränderter Abdruck 1910.

Druck u. Verlag von C. A. Starke, Görlitz.
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2tes Ex.
H. H. W. 197
a
lus
b 6785
LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF
45. 154

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorwort.

Der vor wenigen Monaten erschienene erste Band des Genealogischen Handbuchs bürgerlicher Familien hat zu unserer Genugthuung auf allen Seiten freundliche Aufnahme und — auch in der Fach- und Tagespresse — eine wohlwollende Beurtheilung erfahren, wofür wir Publikum und Kritik unseren verbindlichsten Dank sagen.

Es hat sich in vollem Maße gezeigt, daß wir mit unserem Unternehmen einem wirklichen Bedürfnisse entgegenkommen; aus allen Theilen Deutschlands, vielfach auch aus dem Auslande, haben wir anerkennende und aufmunternde Zuschriften erhalten. Die Fülle des eingehenden Stoffes beweist erfreulicher Weise, wie lebendig und liebevoll im deutschen Bürgerthum der Familiensinn gepflegt wird.

Der nun hier vorliegende zweite Band veranschaulicht die Gemeinnützigkeit des Unternehmens in einem noch höheren Grade wie der zuerst erschienene.

Bei den Stammbäumen „Bäumer — Bischoffs — Hecht — und Oidtmann" z. B. sind namhafte, meist

alte Stiftungen erwähnt, bei welchen zahlreiche Familien genußberechtigt sind. — Manche Angehörige der mit alten Stiftungen versehenen Familien haben vielleicht keine Kenntniß gehabt von dieser unter Umständen willkommenen Berechtigung, auf welche sie nun erst durch unser Buch aufmerksam gemacht werden.

Gegen Vorurtheil und Mangel an Verständniß werden wir selbstverständlich auch in Zukunft zu kämpfen haben. Wir sind jedoch überzeugt, daß jeder neue Band des Werkes uns gerade in jenen Reihen zahlreiche Freunde erwerben wird.

Unser Bestreben wird es sein, die Mängel, welche jedem Anfangswerke anhaften, nach Möglichkeit zu beseitigen. Freundliche Rathschläge in dieser Richtung werden stets in ernste Erwägung genommen werden.

Wir bitten für den zweiten Band des Handbuchs um freundliche Aufnahme, — alle Diejenigen aber, welche die Förderung des Unternehmens als eine Ehrensache des selbstbewußten deutschen Bürgerthums betrachten, um fernere Unterstützung durch Rath und That.

Berlin-Charlottenburg, November 1889.

Die Redaction. **Die Verlagshandlung.**

gez. **Gustav A. Heyler,** **F. Mahler.**
Bibliothekar im Ministerium für Handel und Gewerbe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Adami.

Ergänzung zu Band I. Seite 6.

1. Johann Anton Adami, geb. 21. 4. 1826 Bremen, Kaufherr, in Firma: H. H. Meier u. Co., Consul a. D. und Domherr zu Bremen, verm. dort 24. 4. 1856 mit Elisabeth Adele Luise Caesar, geb. 24. 4. 1833 Bremen, Tochter des Königl. Dänischen Consuls W. H. Caesar und s. Gem. Luise Elisabeth Henriette von Scholten.
   Kinder, alle in Bremen geboren:
   a. Johann Helfrich Adami, geb. 13. 3. 1857, Kaufherr zu Bremen.
   b. Pauline Luise, geb 2. 3. 1861, verm. 23. 5. 1883 mit Hermann Konrad Eggers, geb. 24. 11. 1851 Meinersen, Königl. Preuß. Hauptmann und Compagnie-Chef im 1. Hanseatischen Infant.-Regt. Nr. 75 zu Stade.
   c. Marie Kathinka, geb. 31. 5. 1867.
   d. Caecilie Henriette, geb. 3. 4. 1874.
2. Anna Katharina Elisabeth Retberg Adami, geb. 24. 3. 1831 Bremen, verm. mit † Heinrich Caesar, geb. 24. 11. 1821, gest. 4. 1. 1863 Bremen, Dr. med. daselbst.
3. Caecilie Karoline Adami, geb. 6. 7. 1832 Bremen, verm. mit Franz Friedrich Droste, geb. 3. 7. 1819, Consul a. D. zu Bremen.
4. Wilhelmine Henriette Pauline Adami, geb. 11. 12. 1834 Bremen, verm. mit Eugen Kulenkamp, geb. 24. 6. 1831, General-Consul a. D. zu Bremen.
5. † Marie Elisabeth Adami, geb. 8. 12. 1836 Bremen, gest. 4. 3. 1871 daselbst, verm. mit Johann Adolf Eduard Spitta, geb. 31. 10. 1827, Dr. med. zu Bremen.
6. † Johanna Henriette Albers Adami, geb. 6. 2. 1839 Bremen, gest. dort 30. 8. 1889, verm. mit † Johann Abraham Albers, geb. 12. 8. 1830, Kaufherr und Consul a. D. zu Bremen, gest. dort 26. 12. 1886.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ambach.

Evangelisch. Die jetzt in Lübeck und Stettin angesessene Familie (welche sich früher auch Ampach und Am-Pach schrieb) stammt zunächst aus Mühlhausen am Neckar, wohin Conrad Ambach, wahrscheinlich ein Schweizer, zu Anfang des 17. Jahrhunderts gekommen ist. In Mühlhausen kommen die Ambach wiederholt als Inhaber städtischer Aemter vor; der Name ist auch jetzt noch dort sehr verbreitet, ob aber die Träger desselben zu diesen Ambachs gehören, ist noch festzustellen.

I. † Conradus Ambach, siedelte um 1600, wahrscheinlich aus der Schweiz, nach Mühlhausen am Neckar über.
Seine Gem. † Apolonia, starb hier 1635.

Sohn:

II. † Johannes Ambach, geb. in Mühlhausen, gest. dort zwischen 1690 und 1700, verm. a) 1. 3. 1653 mit † Anna Gabler; — b) 22. 2. 1659 mit † Anna Schneider.

Kinder, alle in Mühlhausen geboren, erster Ehe:

1. † Conrad Ambach, geb. 6. 7. 1655.
2. † Johannes, geb. 15. 8. 1656.
3. † Georgius, geb. 12. 3. 1658.

Zweiter Ehe:

4. † Anna Maria, geb. 15. 2. 1660.
5. † Magdalena, geb. 9. 7. 1661, verm. 24. 8. 1700 mit † Hans Jerg Rienhardt.
6. † Georgius Stephanus, geb. 20. 10. 1663, s. unten III.
7. † Cunradus, geb. 4. 2. 1665, Rathsverwandter, gest. 18. 4. 1757, verm, 13. 5. 1690 mit † Maria Magdalena K ch.

Tochter:

† Anna Maria Ambach, geb. 27. 6. 1694, gest. 1. 2. 1695 Mühlhausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. † Hans Michael, geb. 15. 1. 1667, Viesenhäuser-Mayer, gest. 24. 4. 1750, verm. 22. 10. 1709 mit † Anna Maria Reichardt.

Kinder, alle in Mühlhausen geboren:

a. † Christina Catharina Ambach, geb. 25. 12. 1711, verm. 7. 11. 1741 mit † Johann Friedrich Euchner.
b. † Johannes, geb. 26. 2. 1715, gest. 15. 1. 1717.
c. † Cunrad, geb. 8. 12. 1717, Weingärtner und Hofbauer, verm. a) 22. 11. 1746 mit † Magdalena Ambach, s. unten IV. 2.; — b) mit † Christina Layer.

Kinder:

aa. † Johannes Ambach, geb. 19. 7. 1747, gest. 25. 7. 1747.
bb. † Simon, geb. 28. 10. 1748, Bayrischer Soldat, verm. 6. 11. 1773 mit † Barbara Berger.
cc. † Maria Magdalena, geb. 11. 5. 1750, gest. 9. 8. 1750.
dd. † Anna Maria, geb. 4. 7. 1751, gest. 12. 2. 1760.
ee. † Cunrad, geb. 16. 10. 1752, gest. 28. 2. 1754.
ff. † Elisabetha Barbara, geb. 29. 10. 1755, gest. 2. 11. 1755.
gg. † Johannes, geb. 10. 10. 1756, gest. 9. 2. 1760,
hh. † Cunrad, geb. 13. 8. 1758, gest. 24. 8. 1758.
ii. † Christina, geb. 26. 7. 1759, gest. 1836, verm. a) 29. 4. 1777 mit † Ulrich Pfander; — b) 4. 11. 1804 mit † Johann Georg Munz.
kk. † Johann Georg, geb. 23. 1. 1762.
ll. † Justina, geb. 10. 6. 1767, gest. 10. 9. 1768.

d. † Jerg Stephan, geb. 14. 3. 1720, gest, 30. 5. 1720.
e. † Caspar, geb. 12. 1. 1722, gest. 25. 9. 1754.
f. † Catharina, geb. 20. 5. 1724, verm. 10. 2. 1744 mit † Johannes Thomas Lör.
g. † Christina Magdalena, geb. 29. 6. 1727, gest. 11. 2. 1729.
h. † Philipp, geb. 27. 3. 1731.
i. † Johannes, geb. 6. 6. 1734, gest. 14. 6. 1734.

9. † Maria Barbara, geb. 15. 4. 1669.
10. † Anna, geb. 10. 8. 1671.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. † Georgius Stephanus Ambach, s. oben II. 6, geb. 20. 10. 1663. Schulmeister und Gerichtsverwandter zu Mühlhausen, gest. dort 8. 3. 1703, verm. 24. 8. 1687 mit † Magdalena Doeber.

Kinder, alle in Mühlhausen geboren.

1. † Anna Maria Ambach, geb. 24. 8. 1688, gest. 3. 10. 16. .
2. † Anna Maria, geb. 26. 8. 1689, gest. 4. 10. 1689.
3. † Anna Catharina, geb. 1. 8. 1690, gest. 1. 2. 1691.
4. † Jerg Stephan, geb. 26. 10. 1691, s. unten IV.
5. † Maria Magdalena, geb. 29. 10. 1694, gest. 7. 11. 1694.
6. † Anna Catharina, geb. 4. 10. 1695, gest. 3. 12. 1695.
7. † Johannes Jerg, geb. 16. 8. 1698, gest. 10. 1. 1701.
8. † Eva Catharina, geb. 24. 8. 1699.
9. † Christoph, geb. 25. 7. 1702, gest. 30. 3. 1703.

IV. † Jerg Stephan Ambach, s. oben III. 4., geb. 26. 10. 1691 Mühlhausen, Gerichtsverwandter dort, dort gest. 5. 11. 1763, verm. 19. 2. 1715 mit † Anna Maria Schex.

Kinder, alle in Mühlhausen geboren.

1. † Hans Jerg Ambach, geb. 1716, gest. 30. 3. 1716.
2. † Maria Magdalena, geb. 2. 8. 1717, verm. 22. 11. 1746 mit Cunrad Ambach, geb. 8. 12. 1717, s. oben II. 8. c.
3. † Catharina, geb. 1719, gest. 25. 1. 1721.
4. † Anna Maria, geb. 19. 9. 1720, gest. 7. 3. 1728.
5. † Jerg Stephan, geb. 7. 10. 1722, s. unten V.
6. † Johannes, geb. 19. 6. 1725, verm. 18. 10. 1749 mit † Maria Barbara Ambach.

   Kinder, in Mühlhausen geboren:

   a. † Maria Barbara Ambach, geb. 16. 9. 1750.
   b. † Stephan, geb. 11. 5. 1752, Rathsverwandter zu Mühlhausen, gest. dort 11. 4. 1800, verm. 2. 11. 1783 mit † Anna Maria Rienhardt.

      Tochter:

      † Barbara Ambach, geb. 15. 2. 1785, gest. 31. 10. 1864 Mühlhausen, verm. 30. 11. 1805 mit Jacob Ernst Walz.

   c. † Anna Maria, geb. 2. 4. 1755.
7. † Maria Catharina, geb. 13. 3. 1728, gest. 24. 4. 1728.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. † Georg, geb. 21. 5. 1720.
9. † Christina Barbara, geb. 16. 1. 1731, gest. 21. 8. 1731.
10. † Jacob, geb. 28. 6. 1732, Weingärtner, gest. 24. 2. 1809, verm. 29. 5. 1759 mit † Elisabetha Lör.

Kinder, in Mühlhausen geboren:

a. † Georg Ambach, geb. 22. 4. 1762, gest. 26. 2. 1786.
b. † Johannes, geb. 10. 1. 1764, Zimmermann und Rathsverwandter zu Mühlhausen, gest. 6. 5. 1839, verm. 10. 11. 1801 mit † Christiana Catharina Trippel.

Kinder, in Mühlhausen geboren:

α. † Jacob Ambach, geb. 11. 4. 1804, gest. 23. 4. 1806.
β. † Dorothea, geb. 13. 6. 1805, gest. 23. 7. 1833.
γ. † Elisabeth Catharina, geb. 7. 4. 1807, gest. 7. 4. 1807.
δ. † Johannes, geb. 27. 4. 1809, gest. 15. 4. 1810.

c. † Jacob, geb. 13. 1. 1766, gest. 13. 2. 1788.
d. † Maria Catharina, geb. 18. 10. 1767, gest. 20. 7. 1788.
e. † Marcus, geb. 3. 1. 1771, Weingärtner zu Mühlhausen, verm. 24. 6. 1800 mit Anna Maria Rienhardt.

Töchter:

α. † Anna Maria Ambach, geb. 23. 9. 1801 Mühlhausen, gest. dort 22. 9. 1839, war dort verm. 13. 8. 1822 mit Johann Friedrich Erhardt.
β. † Elisabetha Catharina, geb. 14. 11. 1802 Mühlhausen, gest. dort 4. 4. 1841, verm. dort 2. 2. 1830 mit † Jacob Traub.

f. † Mathias, geb. 24. 2. 1775, gest. 25. 8. 1779.
11. † Cunrad, geb. 9. 10. 1735, gest. 28. 1. 1737.
12. † Christina, geb. 15. 5. 1739, gest. 2. 9. 1741.

V. † Jerg Stephan Ambach, s. oben IV. 5., geb. 7. 10. 1722 Mühlhausen, Gerichtsverwandter dort, dort gest. 12. 7. 1790, verm. 27. 11. 1753 mit † Barbara Schmid.

Kinder, in Mühlhausen geboren:

1. † Jacob Ambach, geb. 30. 4. 1755, gest. 18. 11. 1830 Mühlhausen.
2. † Christina, geb. 27. 5. 1756, gest. 18. 7. 1777.
3. † Barbara, geb. 4. 2. 1759, gest. 12. 1. 1762.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Johannes, geb. 19. 5. 1761, gest. 4. 10. 1763.
5. † Anna Maria, geb. 9. 9. 1763, gest. 29. 12. 1806.
6. † Marcus, geb. 27. 4. 1766, s. unten VI.
7. † Maria Catharina, geb. 15. 7. 1768, gest. 17. 8. 1769.
8. † Catharina Barbara, geb. 15. 2. 1771, gest. 24 7. 1841.

VI. † Marcus Ambach, s. oben V. 6., geb. 27. 4. 1766 Mühlhausen, Hauszimmermeister, ließ sich bei seiner Vermählung 4. 7. 1799 mit † Anna Catharina Bruhns zu Lübeck dort nieder, starb daselbst 17. 4. 1834.

Kinder, in Lübeck geboren:

1. † Johann Heinrich Christian Ambach, geb. 24. 4. 1800, Lehrer, gest. 29. 1. 1870 Lübeck, verm. dort 22. 5. 1828 mit Maria Louise Peters.

   Kinder, in Lübeck geboren:

   a. Louise Dorothea Johanna Ambach, geb. 2 3. 1829, verm. 17. 3. 1859 Lübeck mit dem † Kaufmann Hans Wilhelm Franz Kramer.
   b. † Maria Elisabeth Wilhelmine, geb. 29. 7. 1830, gest. 28. 3. 1833.
   c. † Johanna Friederike Wilhelmine, geb. 9. 4. 1832, gest. 21. 8. 1849.
   d. Marie Caroline Dorothea, geb. 15. 10. 1834, lebt in Lübeck.
   e. † Helene Friederike Marianne, geb. 20. 6. 1836, gest. 21. 5. 1881, verm. 21. 6. 1861 Lübeck mit Carl Gustav Linde, Photograph.
   f. † Bertha Wilhelmine Emilie, geb. 29. 3. 1841, gest. 22. 5. 1843.
   g. Johann Carl Andreas, geb. 10. 6. 1844, Kaufmann in Lübeck, verm. 22. 11. 1887 dort mit Johanna Catharina Maria Suckau.

2. † Johanna Margaretha Friederike, geb. 21. 10. 1801, gest. dort 25. 2. 1869, verm. 21. 10. 1830 mit Martin Wilhelm Nicolaus Ernst, Kaufmann.
3. † Friedrich Claus Behrend, geb. 2. 9. 1803, Weinhändler in Lübeck, dann in Berlin, gest. 13. 1. 1851 Salzwedel, verm. 27. 5. 1831 Berlin mit Caroline Henriette Wilhelmine Promoli.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

a. Emilie Marie Louise Helena Ambach, geb. 20. 9. 1832, verm. 27. 5. 1854 Charlottenburg mit † Carl Adolph Kiesling, lebt als Wittwe in Berlin.
b. Wilhelm, geb. 14. 7. 1836, Stadtrath in Stettin, verm. a) 16. 1. 1866 mit † Elise Ewald; — b) 12. 2. 1872 mit Wilhelmine Hedwig Schmidt.

Töchter erster Ehe:

α. Elise Ambach, geb. 4. 12. 1866, Stettin, verm. 24. 1. 1887 mit William Henry Reid, englischem Vice-Consul in Stettin.

Zweiter Ehe:

β. Agnes Maria, geb. 18. 6. 1873 Stettin.

4. † Helene Christiania Catharina, geb. 2. 3. 1805, gest. 24. 3. 1873 Lübeck, unverm.
5. † Dorothea Christiana Catharina, geb. 3. 9. 1807, gest. 25. 6. 1872 Lübeck, verm. a) 4. 6. 1829 mit † H. H. Bibow; — b) 187 . mit Gustav Adolph Emil Meyer.
6. † Carl Ernst Daniel, geb. 15. 8. 1809, gest. 23. 4. 1810 Lübeck.
7. † Wilhelm Matthias Hermann, geb. 15. 6. 1812, Weinhändler, gest. 1. 9. 1844 Hamburg, verm. mit Bertha Habersack.

Sohn:

† Theodor Ambach.

8. † Marcus, geb. 1. 9. 1815, gest. 3. 12. 1835 Lübeck.
9. † Wilhelmine Friederike Elisabeth, geb. 20. 7. 1818 Lübeck, gest. dort 19. 5. 1850, verm. 4. 4. 1845 mit dem † Kaufmann Hans Wilhelm Franz Kramer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Balck.

Ergänzung zu Band I. Seite 18—20.

(Vergl. auch Druckfehlerberichtigungen zu demselben am Schlusse vorliegenden Bandes.)

Band I Seite 18:

3. a. Joachim Carl Wilhelm Robert Balck, geb. 5. 8. 1831, Amtshauptmann zu Güstrow, verm. mit Louise Marie Elisabeth Türk, geb. 14. 2. 1835.

Kinder:

aa. Louise Balck, geb. 29. 12. 1863, verm. 17. 5. 1889 mit dem Bürgermeister Ernst Schlüter zu Wittenburg i. M.

bb. Marie Hermine Emma Auguste, geb. 13. 5. 1863, verm. 21. 8. 1888 mit Franz Hillmann, Dr. jur. und Rechtsanwalt zu Güstrow.

cc. Robert Carl August, geb. 17. 4. 1867, stud. jur.

Band I Seite 19:

† Jacob Balck, get. 13. 5. 1654, Amtmann zu Schnackenburg, gest. 1718, verm. mit einer † Gericke.

Tochter:

† Dorothea Marie, verm. 10. 10. 1731 mit Pastor † Johann Anton Philippi zu Schnackenburg, der schon Decbr. 1831 starb.

Band I Seite 20:

† Lucie Catharina Westphal, erste Gem. des † Johann Heinrich Balck, (1696—1760) Amtmann zu Isenhagen, ist geb. 5. 2. 1714, gest. 16. 5. 1741, Tochter des Amtsverwalters † Johann Christoph Westphal zu Ebstorf in Hannover, und Nichte des Banquiers † Johann Nicolaus Westphal zu Hamburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bäumer.

Katholisch. Rheinisches, in Roerdorf bei Jülich ansässig gewesenes Geschlecht. Aus demselben gründete Tillman Bäumer, in Roerdorf geboren, Vicar an St. Gereon in Cöln, durch Urkunde vom 27. 12. 1752 eine Studienstiftung „Bäumerania" in Cöln, zu deren Genuß berechtigt sein sollen die Abkömmlinge der beiden Schwestern des Stifters: Maria Catharina und Gertrud Bäumer, oder in deren Ermangelung die Nachkommen der Schwester seiner Mutter: Elisabeth Engels, verm. mit Heinrich Gänser. Durch Verheirathung kamen die Anrechte an der „Bäumerania" verschiedenen, aus der nachfolgenden Genealogie ersichtlichen Familien zu.

I. † Tillmann Engels, verm. mit † Margaretha Essers, gest. 22. 1. 1722 in Roerdorf im Kreise Jülich.

Kinder: (II.)

1. Elisabeth (Elsgen) Engels, geb. 28. 8. 1665 Roerdorf, gest. 3. 2. 1740, verm. † Heinrich Gänser. Deren Descendenz s. unten.
2. † Johann, geb 7. 4. 1667 Roerdorf.
3. † Catharina, geb. 26. 1. 1670, verm. mit † Christian Bäumer, s. folgend II.
4. † Agnes, geb. 15. 3. 1676, gest. 18. 10. 1747, verm. mit † Franz Classen in Roerdorf. Die Descendenz s. S. 12.

II. † Christian Bäumer, s. vorstehend 3., Scabinus in Roerdorf, gest. 28. 2. 1729, verm. mit Catharina Engels, geb. 26. 1. 1670, gest. 31. 1. 1737.

Kinder: (III)

1. † Tillmann Bäumer, in Roerdorf geb., Vicar an St. Gereon in Cöln, gründete 27. 12. 1752 die obengenannte Studienstiftung „Bäumerania" in Cöln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Maria Catharina, geb. 27. 8. 1691, verm. a) 9. 7. 1716 mit † Edmund Gatzen aus Brachelen; — b) 1748 mit † Heinrich Meyer. Die zweite Ehe war kinderlos, die Descendenz aus erster Ehe s. S. 11.
3. † Agnes.
4. † Sibilla, geb. 25. 3. 1703, gest. 28. 2. 1729 Brachelen.
5. † Margaretha Catharina, geb. 7. 11 1705.
6. † Helena, geb. 9. 11. 1710.
7. † Catharina Gertrud, geb. 17. 3. 1713.

Descendenz: Gänser. s. I. 1.

II. † Heinrich Gänser, verm. mit † Elisabeth (Elsgen) Engels, geb. 28. 8. 1665 Roerdorf, gest. 3. 2. 1740.

Sohn:

III. † Matthias Gänser, geb. 28. 7. 1702 Roerdorf, judic. scriba, gest. 13. 5. 1741, verm. 6. 5. 1725 Welz mit † Sibilla Lerschmacher, gest. 26. 2. 1775.

Kinder:

1. † Helena Gänser, geb. 11. 12. 1698 Roerdorf, s. folgend IV.
2. † Johann Heinrich, geb. 21. 3. 1727.
3. † Heinrich Gerhard, geb. 29. 11. 1728.
4. † Gerhard Franz, geb. 23. 3. 1730.
5. † Franz Leonhard, geb. 31. 8. 1735.
6. † Conrad, geb. 22. 11. 1732.

IV. † Helene Gänser, s. oben III. 1., geb. 11. 12. 1698 Roerdorf, verm. a) 27. 1. 1722 Roerdorf mit † Ludwig Roggendorf aus Linnich; — b) mit † Matthias Gibbels (Ghiebels), Bürgermeister in Linnich, gest. 1772.

Kinder, erster Ehe:

1. † Heinrich Carl Roggendorf, geb. 18. 4. 1723.
2. † Johann Philipp, geb. 2. 1. 1725.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Johann Tillmann Matthias, geb. 10. 10. 1726.
4. † Everhard Adolph, geb. 3. 3. 1729.

Zweiter Ehe:

5. † Anna Catharina Gibbels, geb. 5. 1. 1732.
6. † Franz Ludwig, geb. 9. 6 1733.
7. † Anna Sibilla, geb. 3. 12. 1736, verm. 3. 1. 1760 mit † Franz Arnold Oidtmann, geb. 20. 9. 1730 (s. Genealogie „Oidtmann" in diesem Bande).
8. † Catharina Gertrud, geb. 17. 10. 1738.
9. † Tillmann Franz, geb. 10. 3. 1740.

Descendenz: Gatzen, s. oben II. 2.

III. † Edmund Gatzen, aus Brachelen, verm. 9. 7. 1716 mit † Maria Catharina Bäumer, geb. 27. 8. 1691, die sich nach ihm 1748 mit † Heinrich Meyer vermählte.

Kinder: (IV.)

1. † Johann Christian Gatzen, geb. 25. 2. 1717.
2. † Tillmann, geb. 1. 4. 1719.
3. † Anna Maria Eva, geb. 19. 6. 1722, gest. 7. 8. 1737.
4. † Maria Catharina, geb. 19. 7. 1724, gest. 1747, verm. 16. 2. 1744 mit † Martin Classen. Descendenz s. S. 12.
5. † Johann Wilhelm, geb. 26. 7. 1725, verm. 9. 2. 1752 mit Maria Agnes Cüppers, s. folgend IV.
6. † Margaretha, geb. 17. 8. 1726, verm. 23. 5. 1748 mit † Heinrich Wilhelm Classen, die Descendenz s. S. 12.
7. † Maria Elisabeth, geb. 3. 4. 1731 Brachelen.

IV. † Johann Wilhelm Gatzen, s. vorstehend III. 5., geb. 26. 7. 1725, verm. 9. 2. 1751 mit † Maria Agnes Cüppers.

Kinder: (V.)

1. Martin Gatzen, geb. 1758, verm. 1782 mit † Catharina Linder aus Ederrn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Veronica, geb. 11. 1. 1764, verm. 11. 8. 1793 mit † Johann Peter Kleinermanns.

Sohn: (VI.)

† Joseph Kleinermanns, geb. 1797, verm. 16. 10. 1818 Linnich mit † Sibilla Nobis.

Sohn: (VII.)

Peter Kleinermanns in Viersen.

Söhne:

a. N. Kleinermanns.
b. Joseph, Dr., Pater im Kloster der Dominicaner zu Düsseldorf.
c. N., Caplan in Linnich.

Descendenz: Classen.

IV. † Martin Classen, verm. 16. 2. 1744 mit Maria Catharina Gatzen, geb. 19. 7. 1724, gest. 1747, s. oben III. 4.

Kinder: (V.)

1. † Maria Catharina Classen, geb. 1745, gest. 1783, verm. 1770 mit † Caspar Rick.
2. † Tillmann Joseph, geb 1746, verm. a) 1769 mit † Anna Maria Hensen; — b) 1798 mit † Maria Helena Latten.

IV. † Heinrich Wilhelm Classen, verm. 23. 5. 1748 mit † Margaretha Gatzen, geb. 17. 8. 1726, s. oben III. 6.

Söhne:

1. † Johann Wilhelm Classen, geb. 1749, verm. 1782 mit † Sibilla Mühlenmeister.
2. † Arnold, geb. 26. 2. 1752, s. folgend V.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. † Arnold, Classen, s. vorstehend IV. 2., geb. 26. 2. 1752 verm. 15. 2. 1783 mit † Barbara Coenen.

Sohn:

VI. † Theodor Wilhelm Classen, geb. 25. 2. 1785, verm. 11. 6. 1817 mit † Maria Franziska Vehres, Tochter von † Gottfried Vehres und s. Gem. † M. Helene Hollmann.

Söhne: (VII.)

1. Gerard Classen, in Brachelen, verm. 1857 mit Sybilla Corall, Tochter von † Wilhelm Corall und s. Gem. Magdalena Feiter aus Horst, verm. 1. 4. 1827.

   Kinder: (VIII.)

   a. Wilhelm Classen, geb. 1857, Vicar in Oberhausen.
   b. Joseph.
   c. Caspar.
   d. Christine.

2. Arnold Classen, verm. mit Petronella Finken.

   Tochter: (VIII.)

   Helene Classen, geb. 1856.

II. † Franz Classen, in Roerdorf, verm. mit † Agnes Engels, geb. 15. 3. 1676, gest. 18, 10. 1747, Tochter von † Tillmann Engels und s. Gem. † Margaretha Essers, s. I. 4.

Sohn:

III. † Johann Christian Classen, geb. 22. 11. 1700, verm. 25. 9. 1723 mit † Sophia Odenkirchen.

Kinder (IV), alle in Roerdorf geboren.

1. † Gerhard Classen, geb. 26. 5. 1724.
2. † Franz Joseph, geb. 2. 5. 1725.
3. † Anna Margaretha, geb. 2. 10. 1726.
4. † Tillmann Friedrich, geb. 19. 7. 1737.
5. † Franz Leonard, geb. 20. 4. 1740.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beckherrn.

Evangelisch. Altansässiges Geschlecht der Stadt Königsberg in Pr. Der Name desselben wurde ursprünglich Becker, aber auch Baker, Backer, Bäcker, Becher (sprich Bec-her) geschrieben, woraus sich dann Beckher, Beckherr, Beckern, Beckhern, zuletzt Beckherrn gestaltete. Einer Tradition zufolge, die sich in der Familie erhalten hat, soll diese von einem alten Patriziergeschlechte in Thüringen abstammen. Einen Anhalt findet diese Ueberlieferung in der bis ins 14. Jahrh. hinauf nachweisbaren Existenz von Trägern dieses Namens in Thüringen. In Dreyhaupt's Beschreibung des Saalkreises werden genannt: Claus Becker, den das hallische Schöppenbuch in einer Streitsache vom J. 1367 erwähnt (Bd. II. S. 482); — Conrad Bechere, tritt als Zeuge einer in Halle 1425 ausgefertigten Urkunde auf (I, 112); — Silvester Becker, Pfänner (Salzjunker) zu Halle, wurde 1479 in Folge eines Streites der Pfännerschaft mit dem Erzbischofe von Magdeburg nebst anderen Pfännern gezwungen, seine Güter zu verkaufen und aus der Stadt zu ziehen (I, 177); — Claus Becker, von Beesen bei Halle, kam Anno 1504 vor den ganzen Rath zu Halle und berichtete, daß er sich mit Clausen Hermann wegen des, daß er seinen Vater Simon Hermann ermordet, verglichen, und bat, daß es in das Memorialbuch geschrieben werden möchte. Womit diese Sache beigelegt worden (II, 513). — Von Thüringen aus hat sich nun, wenn man der Tradition folgen will, ein Zweig dieses Geschlechts nach Danzig gewandt und von hier aus über das Ordensland Preußen verbreitet; es finden

sich Mitglieder desselben schon frühzeitig und zwar in hervortretenden Stellungen auch in Thorn, Rastenburg, Elbing, Königsberg und Landsberg: Arnold Becker wird in Thorn 1411 als Rathmann eingesetzt; — Gottke Becker wird nebst 11 anderen Männern aus der Gemeinde 1454 vom Rath in Thorn gewählt. um diesen während des Krieges bei den vermehrten Geschäften zu vertreten; — Paul Becker ist 1453 auf der Tagfahrt zu Marienwerder Vertreter der Stadt Rastenburg; — Andreas Becker ist 1458 auf der Tagfahrt zu Elbing Abgeordneter von Pr. Holland; — Michael Bäcker, Bürgermeister in Elbing, wurde 1499 auf der Rückkehr von einer Tagfahrt zu Krakau in der Gegend von Graudenz von dem berüchtigten Gregor Mattern gefangen genommen und beraubt (Beyer's Chronik); — George Beckher wurde 1680 in Elbing zum Vice-Präsidenten erwählt, starb dort schon 20. August desselben Jahres u. wurde in der Marienkirche beigesetzt (Döring, Geschichte der Marienkirche zu Elbing); — Georg Beckher, wahrscheinlich des obigen Sohn, starb jung 1678 zu Elbing; — Anna Helena Beckher, Tochter des seligen Rathsherrn Georg Beckher, verm. sich 1749 zu Elbing mit dem Pfarrer Thomas Achenwall; — Erasmus Becker war 1520 Bürgermeister der Altstadt Königsberg (Chronik des Joh. Freiberg); — Melchior Becker wurde in Landsberg 1635 geboren, war 1660 Pfarrer in Gr. Lindenau bei Braunsberg, verm. sich mit Eleonore Beckher aus dem Königsberger Zweige (s. unten). — Als sicher beglaubigte Heimath des nach Königsberg gekommenen Geschlechtes ist Danzig anzusehen. Hier treten schon in der ersten Hälfte des 15. Jahrh. ein-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zelne Glieder auf, über welche sich bei den alten Chronisten: Stegmann, Weinreich, Lindau, Beyer, Lubbe in Script. rer. Pruss., zerstreute Nachrichten finden. Es werden von denselben genannt:

Peter Becker, 1433 Rathmann, wird 1437 Bürgermeister der Altstadt Danzig, stirbt in demselben Jahre.

Heinrich Backer, erwähnt 1446 als Bauherr der Marienkirche (Hirsch, Geschichte der Marienkirche zu Danzig).

Arnold oder Arnd Baker, auch Becker und Becher geschrieben, Schipper (Rheder), wird 1456 vom Schöppen zum Rathsherrn der Rechtstadt Danzig gewählt, war 1461 Abgeordneter von Danzig auf der Tagfahrt zu Bromberg, starb 1472.

Andreas Becker, in Danzig geboren, war Präbendar im Kloster Marienparadies (Karthaus), trat 1465 in den Karthäuserorden ein, starb 1491.

Peter Becker, in Danzig, „der wart erschlagen des sonnobendes nach unserer lieben frauen der krautweiung (1482) des obends do die glocke war 10. Gott habe die seele amen. Das thete der Dirik Guntterschen sohn, der ungeradene sohn."

Jacob Becker, Rathmann in Danzig, starb 1519.

Die ununterbrochene Stammesreihe beginnt mit Johann Beckher, Kaufmann und Mitglied der dritten Ordnung zu Danzig, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. lebte. Zu Anfang des gegenwärtigen Jahrh. theilte sich das Geschlecht in zwei jetzt blühende Linien. (Vergl. auch: Genealogie der Familie Beckherrn nebst biographischen Mittheilungen über dieselbe; ein Beitrag zur Kenntniß der Königsberger Stadtgeschlechter,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Carl Beckherrn, abgedruckt in: Altpreußische Monatsschrift, Band XXI, Königsberg 1884). Wappen: ein springender Zobel von einem wagerechten Pfeil durch den Hals geschossen; Helm: aus dem Helmwulst wachsend ein Zobel mit dem Pfeil.

I. † Johann Beckher, geb. um 1550 in Danzig, Kaufmann und Mitglied der dritten Ordnung daselbst, war verm. mit † Barbara Tidicäus, einer Bruderstochter des † Franz Tydicäus (Tidicäus auch Tydike), Dr. med., der noch 1602 Arzt und Professor der Physik am Gymnasium zu Thorn war. Beckher hatte 14 Kinder, von denen aber nur zwei bekannt geworden sind.

Söhne:

1. † Daniel Beckher, geb. 13. 12. 1594 Danzig, s. unten II.
2. (vermuthlich) † Johann Becker, der 1652 als Pestarzt von Danzig nach Thorn berufen wurde.

II. † Daniel Beckher (der Aeltere), s. oben I. 1., geb. 13. 12. 1594 Danzig, Dr. med. und Professor, Leibarzt des Königs von Polen und des Kurfürsten von Brandenburg, Physicus der Stadt Kneiphof = Königsberg, gest. hier 14. 10. 1653 an der Pest. — Er wurde als zehnjähriger Knabe von den Eltern nach Polen gesendet, um polnisch zu lernen, besuchte dann von 1605—1615 das Gymnasium zu Danzig, demnächst die Universität Marburg und 1617 die Universität Heidelberg, machte dann Reisen durch Polen, Mähren, Oesterreich und Franken, hörte dann in Wittenberg den Professor Sennert über Chemie, disputirte 1620 in Rostock, reiste dann durch Schweden und Dänemark, wurde 1623 an die Universität Königsberg berufen und hier als Professor med. tertius angestellt, wurde 1635 Professor secundarius und 1636 primarius, war auch seit 1625 Stadtphysicus des Kneiphof. Im Jahre 1635 hatte er Gelegenheit, unter Assistenz zweier anderer Aerzte, einem Bauern aus der Umgegend von Königsberg, der unvorsichtiger Weise ein 14 Centimeter langes Messer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verschluckt hatte, dieses durch Oeffnen des Magens herauszunehmen. Diese durch zwei seiner Schriften weiter bekannt gewordene Operation erregte großes Aufsehen, wurde vielfach bezweifelt und mußte von den Königsberger Aerzten durch Zeugniß der dortigen medicinischen Facultät und durch ein vom Rath der Altstadt aufgenommenes Instrument in seiner Wahrheit bestätigt werden. Er erlangte hierdurch aber einen Weltruf, der durch seine zahlreichen medicinischen Schriften erhalten wurde, die er in Königsberg drucken ließ und die in der „Altpreußischen Monatsschrift", Band XXI, Königsberg 1884, genau angegeben sind. Das verschluckt gewesene Messer, das der König von Polen sich zur Ansicht nach Warschau kommen ließ, wird noch jetzt als Merkwürdigkeit in den Sammlungen der „Prussia" zu Königsberg aufbewahrt. Der König von Polen und der Kurfürst von Brandenburg ernannten Daniel Beckher zu ihrem Leibarzt. Er hatte sich den Beinamen „der preußische Hippokrates" erworben. Er gehörte auch dem Königsberger Dichterbunde an, zu dessen Mitgliedern auch Simon Dach zählte, und hat selbst mehrere Gedichte verfaßt. Das Amt als Rector Magnificus der Universität bekleidete er von 1635 bis 1652 zehnmal. In dieser Stellung erst erwarb er die medicinische Doctorwürde. Dieser Umstand erklärt sich dadurch, daß bei der Königsberger Universität bis dahin überhaupt noch keine Doctorpromotion stattgefunden hatte. Zu dieser ersten gab der Kurfürst die Kosten her, und wohnte persönlich mit seiner Gemahlin, den Prinzen und dem ganzen Hofstaate der Feier bei, welcher eine festliche Bewirthung der ganzen Versammlung auf dem Moskowitersaale folgte.

Er vermählte sich 1624 zu Wittenberg mit † Maria Lentz, geb. 28. 3. 1602, gest, 29. 3. 1665, Tochter des † Johann Lentz, Bürgermeister und Hofgerichtsadvocat zu Wittenberg, und s. Gem. † Barbara Suhm, Pfarrerstochter aus Bremen.

Söhne:

1. † Daniel Beckher (der Jüngere), geb. 5. 1. 1627 Königsberg, Dr. med. und Professor, Kurfürstl. Rath und Leibarzt zu Königsberg. Er besuchte die Schulen in Thorn, wo er

polnisch lernte, und Danzig, ging 1644, also 17 Jahr alt, auf die Universität Königsberg, studierte dann 1646 in Wittenberg, besuchte zur weiteren Ausbildung andere süddeutsche Universitäten, machte Reisen nach Frankreich und Italien, blieb hier bis 1650, ging dann nach Straßburg, erhielt hier 22. 9. 1652 die medicinische Doctorwürde, kehrte nach Königsberg zurück, wurde 1653 ordentlicher Professor und 1663 Kurfürstl. Rath und Leibarzt. An der Universität bekleidete er siebenmal das Amt des Dekans der medizinischen Facultät u. war zweimal Rector. Von ihm erschienen einige medicinische Abhandlungen in Königsberg im Druck (vergl. Altpreußische Monatsschrift, Bd. XXI). Er starb 31. 1. 1670 Königsberg, beigesetzt 7. 4. in der Domkirche im Professorengewölbe. Er war verm. a) 1654 mit † Regina Schimmelpfennig, geb. 15. 3. 1633, gest. 28. 10. 1668, Tochter des † Christoph Schimmelpfennig, geb. 9. 2. 1607, gest. 3. 1. 1674, Erbherrn auf Sünnicken, Kasebalk, Moditten, Allenau, Wanditten und Alkehnen, (über dessen Familie und Wappen Näheres in der Altpreußischen Monatsschrift Bd. XX, S. 578, 1883), und s. Gem. † Anna von Weinbeer, geb. 1615, verm. 9. 2. 1632, gest. 7. 9. 1639 (über deren Familie und Wappen Näheres ebenda S. 628); — b) 21. 1. 1670 mit † Sophia Heilsberger, geb. 24. 7. 1645, Tochter des † Cyriacus Heilsberger, geb 2. 7. 1614, gest. 16. 10. 1692, Ratsherr und Vicebürgermeister der Altstadt Königsberg (über dessen Familie Näheres in der Altpr. Monatsschr. Bd. XIX, S. 215, 1882) und s. Gem. † Regina Lölhövel, geb. 15. 7. 1613, gest. 29. 11. 1666, Tochter des Ratsherrn † Andreas Lölhövel (vergl. über Familie und Wappen: Altpr. Monatsschr. Bd. XX, S. 42, 1883). Sie verm. sich dann 1672 mit dem Hofgerichtsadvocaten † Christoph Wecker (vergl. ebenda S. 616), drittens am 23. 10. 1685 mit † Conrad Vogt, Professor a. d. Universität Königsberg, und starb vor 1692.

Kinder erster Ehe, in Königsberg geboren:

a. † Maria Sophia Beckher, geb. 5. 1. 1655, gest. 16. 3. 1723 unverm.

b. † Anna Regina, geb. 23. 12. 1655, gest. 1732, verm. 16. 2. 1692 als zweite Gem. mit † Zacharias Hesse, geb. 26. 1. 1638, Kurfürstl. Rath und Rentmeister zu Brandenburg i. Pr., gest. 21. 10. 1717 (vergl. Altpr. Monatsschr. Bd. XIX S. 221, 1882), s. unten IV.

Tochter:

† Anna Regina Hesse, verm. mit † Albrecht Friedrich Weger, Schloß-Amtsschreiber zu Königsberg, kinderlos.

c. † Daniel Christoph Beckher, geb. 10. 2. 1658, Dr. med. und Professor, besuchte die Domschule zu Königsberg, wurde nach dem Tode seiner Eltern von seinem Großvater Christoph Schimmelpfennig und dessen Bruder Balthasar, nach deren Tode von seinem Oheim † Ludwig Schimmelpfennig und dem mit diesem verschwägerten Vicebürgermeister des Kneiphof u. Hofgerichtsadvokat † Peter Langen mit Mitteln versehen, um Reisen zu machen u. zu studieren. (Ein zweiter Bruder des Großvaters, Johann Schimmelpfennig und dessen Gattin stifteten 1652 ein Stipendium von 13792 Thalern, welche auf dem Dorfe Allenau stehen, aus welchem vier Studirende aus der Familie des Stifters während vier Jahren jährlich 100 Thaler erhalten. Inspector des Stipendiums ist der Senior der Familie. Auch Mitglieder der Familie Beckherrn haben dieses Stipendium genossen). Daniel Christoph studierte 1676 in Leipzig, dann in Jena Theologie, wo er 1680 die Magisterwürde erlangte, machte demnächst Reisen nach Berlin, Holland England, von wo er nach einem Schiffbrnch bei Rügen nach Königsberg zurückkehrte. Er widmete sich nun aber dem Studium der Medicin in Leipzig, Jena und Frankfurt a. O., machte Reisen nach dem Rhein nnd Holland, erhielt in Utrecht 20. 4. 1684 die medicinische Doctorwürde, reiste zu weiterer Ausbildung nach Amsterdam und Paris, durch die Schweiz und Italien nach Berlin, wo er seine Ernennung zum Professor der Medicin erhielt, war dann als solcher seit 3.10. 1686 an der Universität Königsberg. Von ihm sind einige medicinische Schriften vorhanden (vergl. Altpreuß. Monatsschr. Bd. XXI). Er starb 12. 4. 1691, war verm. 9. 9. 1687 mit

† Loysa Biedermann, geb. 1666, gest. 1720, Tochter des Raths † Johann Ernst Biedermann.

Tochter:

† Maria Loysa Beckher, geb. 29. 5. 1688, gest. unverm.

d. † Loysa, geb. 26. 4. 1659, gest. 3. 5. 1659.

e. † Johann Friedrich, geb. 5. 7. 1660, gest. 1661.

f. † Loysa, geb. 28. 8. 1661, gest. 10. 6. 1662.

g. † Christian Friedrich, geb. 19. 12. 1662, Legations-Secretär in Berlin, gest. 1714, verm. 11. 4. 1692 mit † Henriette Juliane Brandes, Tochter des † Heinrich Julius Brandes, Bürgermeisters zu Cöln a. d. Spree.

Kinder:

α. † Juliane Beckher, verm. mit † Bartholomäus Riese, Geheimsecretär in Berlin.

β. † Christian Friedrich, geb. 28. 1. 1693, starb jung.

γ. † Daniel Julius, geb. 22. 5. 1696.

h. † Johann, geb. 19. 2. 1664, Zwilling mit

i. † Eleonore, geb. 19. 2. 1664, gest. 1729, verm. a) mit † Melchior Becker, geb. 1643, Erzpriester in Insterburg, gest. 1694; — b) mit † Christian Pickert, Dr. med.

Töchter, erster Ehe:

α. † Helene Elise Becker, verm. 1702 mit † Johann Büttner, Kornschreiber in Balga.

Zweiter Ehe:

β. † Anna Luise Pickert, verm. mit † Rehfeldt in Insterburg.

k. † Charlotte Beckher, geb. 7. 9. 1665, gest. 21. 9. 1665.

l. † Ludwig, geb. 1666, gest. 1672.

m. † Johanna, geb. 15. 4. 1668, gest. 1729, verm. 30. 4. 1711 mit † Johann Friedrich Fock, Diaconus in Insterburg, kinderlos.

2. † Christian Friedrich, geb. 14. 12. 1628, s. folgend III.

III. † Christian Friedrich, s. vorstehend II. 2., geb. 14. 12. 1628 Königsberg, Kaufmann im Kneiphof-Königsberg, gest. 28. 10.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1653 an der Pest, verm. 1652 mit † Anna Netze (Tochter des † Hermann Netze, Kaufmanns in Königsberg, und s. Gem. † Maria Thegen), die sich dann 24. 10. 1662 mit † Johann Ernst Biedermann, Rath und Tribunalssecretär (vergl. oben II. 1. c.), vermählte.

Sohn:

IV. † Daniel Friedrich Beckher, geb. 17. 1. 1653, Königl. Rath und Mandatarius fisci. Er besuchte zuerst die Domschule und 1671 die Universität zu Königsberg, 1675 die zu Frankfurt a. O., studirte Philosophie und die Rechte, machte nach kurzer Heimkehr 1678 eine Reise nach Holland, kehrte 1679 nach Königsberg zurück, wurde dort Advocat des preuß. adeligen Hofgerichts, und 1689 als Substitutus fisci beim Hofhalsgericht und beim Samländischen Consistorium angestellt, ebenso 1696 als Mandatarius beim Hofgericht, wurde 1701 auch Königlicher Rath. Vom ihm sind einige Disputationen erhalten. Er starb 12. 8. 1714, wurde im Dom in dem Erbbegräbniß der Schimmelpfennig beigesetzt. Er war verm. 22. 2. 1689 mit † Catharina Elisabeth Hesse, geb. 25. 10. 1668, gest. 24. 11. 1728, Tochter des Raths und Rentmeisters † Zacharias Hesse (s. oben II. 1. b.) und seiner ersten Gem. † Sara Gretscher, Tochter des † Adam Gretscher, Kaufmanns in Königsberg.

Kinder:

1. † Christian Ludwig Beckher, geb. 20. 3. 1690, Oberappellationsgerichts-Rath. Er besuchte schon 1705 die Universität Königsberg, studirte zuerst Physik und Anatomie, von 1708 aber die Rechte, machte 1713 eine Reise nach Petersburg, kehrte 1714 zurück, wurde Substitutus extraordinarius des Hofgerichtes, des Consistoriums und Hofhalsgerichtes, wurde 1715 Substitutus ordinarius und 14. 6 1717 Königl. Rath, 1721 Mandatarius fisci und daneben 1725 auch Kammer- und Jagdfiscal, dann Jagd- und Hofrath, und 1731 Hofgerichts-Rath und Hofhalsrichter, war 1732 Mitglied der Commission zur Ausarbeitung des Allgemeinen Landrechts, wurde 1734 Oberapellationsgerichts-Rath.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Er starb 13. 3. 1736 am Schlagfluß. Er war verm. 13. 7. 1717 mit † Anna Regina Rhode (Tochter des † Friedrich Rhode, geb. 30. 7. 1672, Commerzien- und Stadtrath zu Königsberg, gest. 5. 9. 1730 [über dessen Familie Näheres in Altpreuß. Monatsschr. Bd. XX, S. 469, 1883], und s. Gem. † Anna Regina Sahme, Tochter des † Heinrich Sahme, Kaufmanns der Altstadt), die sich dann 14. 5. 1739 mit dem Geheimen Kriegsrath † Friedrich Cupner vermählte.

Kinder, in Königsberg geboren:

a. † Regina Charlotte Beckhern, geb. 10. 3. 1719, gest. . . . 11. 1752, verm. 22. 10. 1744 mit † Michael Gottlieb Lilienthal, Hofgerichtsrath.
b. † Friedrich Ludwig, geb. 3. 1. 1721, Commissionsrath und Gerichtsverwandter in Königsberg.
c. † Luise Henriette, geb. 10. 8. 1723.
d. † Johanna Wilhelmine, geb. 1. 12. 1725.
e. † Christian Wilhelm, geb. 27. 9. 1727, war 1761 Auditeur des Grenadierbataillons Lossau, mit welchem er den Feldzug mitmachte, starb 7. 4. 1791.

2. † Daniel Christoph, geb. 1. 7. 1691, starb jung.
3. † Carl Friedrich, geb. 18. 8. 1692, s. unten V.
4. † Wilhelm Heinrich, geb. 2. 6. 1694, Erzpriester in Labiau, wurde 1711 bei der Universität Königsberg immatriculirt, studirte Theologie, worin er in der Familie nur einen Vorgänger hatte, den Bruder seiner Urgroßmutter mütterlicher Seits, Abraham Calovius oder Kalau, Professor der Theologie zu Königsberg, zuletzt Generalsuperintendent zu Wittenberg. (Dieser Abraham Kalau, der auch Abgeorgneter zum Thorner Colloquium 1656 war, war ein Bruder von Catharina Kalau, gest. 22. 9. 1657, verm. mit Zacharias Hesse, Bürgermeister zu Pr. Holland, gest. 25. 11. 1646, dessen Sohn Zacharias Hesse, geb. 26. 1. 1638, Kurfürstl. Rath und Rentmeister, gest. 21. 10. 1717, verm. war 3. 11. 1664 mit Sara Gretscher, gest. 25. 6. 1690, deren Tochter Catharina Elisabeth Hesse, geb. 25. 10. 1668, gest. 24. 11. 1728, mit seinem Vater Daniel Friedrich Beckher sich vermählte, s. oben IV.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Er erhielt 1717 die Magisterwürde, wurde 7. 8. 1723 Erzpriester-Adjunct und Diaconus in Labiau und 1731 Erzpriester daselbst, 1768 wegen hohen Alters emeritirt, starb 2. 10. 1768 unvermählt. Von ihm sind zahlreiche theologische Schriften im Druck erschienen, die in der „Altpreuß. Monatsschrift" Band XXI, S. 299 und 300 aufgeführt sind.

5. † Philipp Ernst, geb. 9. 12. 1695, starb jung.
6. † Catharina Luise, geb. 5. 5. 1697, gest. 3. 3. 1745, unverm.
7. † Sophie Charlotte, geb. 16. 12. 1698, gest. 17. 1. 1773, unverm.
8. † Maria Henriette, geb. 28. 7. 1702, gest. . . . 4. 1784, verm. 1724 mit † Ludwig Wilhelm Reimann, Accise-einnehmer und Licentrath in Labiau, gest. 1773.

V. † Carl Friedrich Beckher, s. oben IV. 3, geb. 18. 8. 1692, Amtsrath in Schaken und Administrator drs Kammeramtes Kaymen, gest. . . 10. 1752. verm. mit † Sophia Dorothea Dreyer.

Kinder:

1. † Carl Ludwig Beckhern.
2. † Ernst Gottlieb, geb, 1722 ? s. unten VI.
3. † Sophie Henriette, gest. 1743, verm. 1742 mit † Johann Dehn, Magister und Pfarrer in Postnicken, der sich später mit einer † Blaurock vermählte.
4. † Carl Ludwig, starb im Kriegsdienst.
5. † Daniel Friedrich.
6. † Catharina Elisabeth, starb unverm.
7. † Wilhelm Heinrich, starb jung.
8. † Johanna Charlotte, geb. 15. 12. 1728, verm. mit † Ernst Ludwig Bisolt.
9. † Johann Jubiläus, geb. 1730.
10. † Theodor Friedrich, geb. 1733, Accisecretär, gest. 2. 10. 1796, verm. 28. 5. 1772 mit † Sophia Müller, geb. 1752, Tochter des Großbürgers † Müller in Tilsit.

Sohn:

† Carl Friedrich Theodor Beckhern, geb. 22. 2. 1780.

VI. † Ernst Gottlieb Beckhern, s. oben V. 2, geb. 1722 ?, Amtmann in Saalfeld, dann Malzenbräuer in Königsberg, verm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit † Concordia Eleonore Pickert, Tochter des Gerichtsschreibers † Pickert in Schaaken.

Kinder; Beckherrn geschrieben:

1. † Ludwig Wilhelm Beckherrn, geb. 1755 ? s. unten VII.
2. † Juliane Dorothea, geb. 29. 6. 1758 Schaaken.
3. † Samuel Christoph, geb. 1. 4. 1760 Schaaken, Admiralitäts-Calculator und Malzenbräuer zu Königsberg, verm. mit † Pauline Gutzewsky.

   Kinder:

   a. † Johanna Louisa Beckherrn, geb. 29. 1. 1793.
   b. † Samuel Friedrich Gottlieb, geb. 17. 9. 1794, Plankammer-Registrator zu Königsberg, dann Rendant zu Bartenstein, gest. 1. 4. 1864.
   c. † Wilhelmine Friederike, Pauline, geb. 15. 11. 1795.
   d. † Henriette Auguste Samueline, geb. 1797.

4. † Friedrich Gottlieb Otto, geb. 4. 3. 1762 Schaaken.
5. † August Otto, geb. 24. 3. 1765 Königsberg.

VII. † Ludwig Wilhelm Beckherrn, s. oben VI. 1, geb. 1755 ? in Schaaken ?, Malzenbräuer im Löbenicht-Königsberg, gest. 1829, verm. mit † Catharina Eleonore Berger, gest. 1835.

Kinder:

1. † Ludwig Ernst Wilhelm Beckherrn, geb. 4. 6. 1795, ist Stifter einer älteren Linie, s. unten VIII.
2. † Friedrich Wilhelm August Leopold, geb. 30. 7. 1799. pflanzt eine jüngere Linie fort, s. Seite 27.
3. † Aurora Ludowica Eleonore Maria.
4. † Friederike Helene Charlotte Emilie, geb. 13. 6. 1803.

Die ältere Linie.

VIII. † Ludwig Ernst Wilhelm Beckherrn, s. oben VII. 1., geb. 4. 6. 1795, machte als Freiwilliger im 4. Ostpreuß. Landwehr-Cavallerieregiment die Befreiungskriege mit, erwarb

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für Auszeichnung im Gefechte von Ottersleben und in einigen anderen Gefechten das Eiserne Kreuz 2. Klasse und das russische Georgenkreuz und wurde 27. 7. 1815 zum Portepeefähnrich ernannt, trat nach dem Frieden in den Civildienst über, wurde 1842 zum Canzleirath in Königsberg und 1844 zum Tribunals-Canzlei-Director ernannt. erhielt 1863 den Rothen Adler-O. 4. Er starb 1872, war verm. mit † Henriette Becker, geb. 24. 4. 1805, gest. 23. 12. 1860, Tochter des Gutsbesitzers † Becker in Plutwinnen.

Kinder:

1. † Eugenie Adelgunde Ludowica Beckherrn, geb. 17. 11. 1821, gest. 11. 2. 1837 unverm.
2. Louis Rudolph Carl Adalbert, geb. 16. 5. 1823, s. unten IX.
3. † Rudolph Theodor Friedrich Alexander, geb. 16. 3. 1825, war Referendar.
4. Ferdinand Johann August Bernhard, geb. 24. 6. 1827, Gerichtssecretär, verm. mit
   Bertha Kühn, Tochter des Justizamtmann Kühn in Bialla.

   Kinder:

   a. Arthur Beckherrn, geb. 6. 9. 1862, Referendar.
   b. Gertrud, geb. 15. 8. 1864.
   c. Margarethe, geb. 21. 1. 1867.
5. Maria Bianca Franziska Amalie, geb. 21. 9. 1829, verm. 29. 7. 1862 mit † Julius Claass, geb. 28. 7. 1812, Gutsbesitzer auf Eichwalde und Rosenthal, gest. 15. 12. 1864, kinderlos.
6. Erwin Richard Gustav Adolph, geb. 27. 2. 1836, Dr. med. und pract. Arzt in Pilkallen, verm. 11. 12. 1869 mit
   Luise Rudatis, geb. 10. 6. 1851, Tochter des Gutsbesitzers Rudatis auf Schwilgen.

   Kinder:

   a. Curt Beckherrn, geb. 16. 11. 1871.
   b. Meta, geb. 9. 11. 1872.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Paul, geb. 29. 9. 1873.
d. Erwin, geb. 20. 11. 1876.
e. Elma, geb. 19. 2. 1879.
f. Felix, geb. 25. 4. 1882.

IX. Louis Rudolph Carl Adalbert Beckherrn, s. oben VIII. 2., geb. 16. 5. 1823, Gutsbesitzer auf Sternwalde, auch Postverwalter in Jucha, verm. 1852 mit
Bertha Schulz, geb. 7. 7. 1835, Tochter des Arztes Dr. Schulz auf Mühlenthal und s. Gem. Henriette Meike.

Kinder:

1. Richard Louis Heinrich Conrad Beckherrn, geb. 7. 8 1853, Dr. phil., Gymnasiallehrer zuerst in Dirschau, dann in Thorn, verm. 26. 5. 1885 mit
Johanne Ortmann, geb. 10. 4. 1864, Tochter des Gutsbesitzers Ortmann in Güttland.

Söhne:

a. Hans Bernhard Louis Otto Beckherrn, geb. 4. 3. 1886.
b. Walter, geb. 30. 9. 1888.

2. Luise Bertha Henriette Maria, geb. 16. 9. 1855, verm. 20. 5. 1872 mit Carl Heinrich Leopold Beckherrn, geb. 17. 10. 1831, Major a. D., s. Seite 28.
3. † Conrad, geb. 11. 8. 1857, gestorben 10. 9. 1857.
4. † Anna, geb. 19. 9. 1859, gest. 3. 11. 1860.

Die jüngere Linie.

VIII. † Friedrich Wilhelm August Leopold Beckherrn, s. oben VII. 2., geb. 30. 7. 1799, Kaufmann in Bladiau, gest. 10. 12. 1839, verm. mit † Henriette Wilhelmine Gagel, geb. 11. 6. 1804, gest. 22. 3. 1875, Tochter des Gutsbesitzers † Gagel auf Vorderwalde und s. Gem. † Patschke aus Bahnauer Mühle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Auguste Henriette Charlotte Beckherrn, geb. 29. 10. 1824, gest. 21. 10. 1863, verm. mit † Moritz Dittrich Gutsbesitzer auf Sodehnen.

   Kinder:

   a. Carl Dittrich, geb. 1. 10. 1851.
   b. Anna, geb. 26. 2. 1853.
   c. Wilhelm, geb. 3. 7. 1854.
   d. Auguste, geb. 5. 1. 1859.

2. † Julius Wilhelm Hermann Beckherrn, geb. 29. 10. 1825, Kaufmann in Elbing, gest. 11. 6. 1883, verm. mit † Josephine Hommel, gest. 1881, kinderlos.
3. † Emilie Caroline Wilhelmine, geb. 8. 1. 1827, gest. 8. 3. 1858, verm. mit Julius Basse, Kaufmann in Riga.

   Kinder:

   a. Anna Clara Lydia Basse, geb. 12. 6. 1852.
   b. Elise Emilie Johanna, geb. 26. 5. 1854.

4. Carl Heinrich Leopold Beckherrn, geb. 17. 10. 1831 s. folgend IX.

IX. Carl Heinrich Leopold Beckherrn, s. vorstehend VIII. 4., geb. 17. 10. 1831, vormals Major im 1. Westfäl. Infanterie-Regt. Nr. 13, lebt als Major a. D. in Königsberg. Er trat in die Armee 1. 10. 1849, wurde 13. 9. 1850 zum Portepeefähnrich, 14. 10. 1852 zum Secondlieutenant, 18. 8. 1860, zum Premierlieutenant, 22. 5. 1864 zum Hauptmann und 22. 3. 1873 zum Major ernannt. Er erhielt 1866 nach dem Treffen bei Aschaffenburg den Rothen Adler-Orden 4. mit Schwertern, 1870 nach der Schlacht bei Colombey das Eiserne Kreuz 2. Kl. — Verm. 20. 5. 1872 mit

Luise Bertha Henriette Maria Beckherrn, geb. 16. 9. 1855, s. oben: ältere Linie IX. 2.

Kinder:

1. Luise Bertha Helene Beckherrn, geb. 14. 2. 1873.
2. Friedrich Carl Leopold Richard, geb. 9. 6. 1874.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beißel.

Katholisch. In Aachen. Geschichtlich tritt die Familie in der Person des 1793 von den Franzosen zum Maire von Aachen bestimmten Stephan Beißel hervor (vergl. unten).

I. † Wilhelm Beißel, geb. um 1665 in Aachen, verm. mit † Margarete Pannacker, Wittwe von † Quirinus Chorus.

Sohn:

II. † Stephan Beißel, geb. 1695, gest. 1756 Aachen, verm. a) mit † Maria Philipens; — b) mit † Maria Catharina Fügers.

Kinder, erster Ehe:

1. † Philipp Joseph Beißel, geb. 1717 Aachen, s. unten III.
2. † Mathias Wilhelm, geb. 1718, gest. 1756, unvermählt.

Zweiter Ehe:

3. † Therese, Nonne im Gasthause zu Aachen, gest. 1788.
4. † Leonhard, Benedictiner zu Gottsthal.
5. † Quirinus, geb. 1735 Aachen, Norbertiner zu Knechtsteden, Prior zu Dortmund, gest. 1801.

III. † Philipp Joseph Beißel, s. oben II. 1., geb. 1717 Aachen, gest. 1763, verm. mit † Maria Catharina Merckelbach.

Söhne:

1. † Stephan Wilhelm Joseph Beißel, get. 17. 1. 1751, s. unten IV.
2. † Johann Quirinus Dominicus, get. 6. 8. 1753, gest. 1769.

IV. † Stephan Wilhelm Joseph Beißel, s. oben III. 1, get. 17. 1. 1751, wurde bei dem Einfalle der Franzosen von diesen, trotz seiner Ablehnung, durch Wahl vom 28. 1. 1793 zum Maire von Aachen bestimmt. Ueber sein Verhalten als

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

solcher wurde ihm von dem Rathe der Stadt folgende Erklärung ausgefertigt:

„Wir scheffenmeister und scheffen des Königlichen stuhls und der Kayserlichen freien Reichsstadt Aachen, beurkunden hiemit, daß hiesiger bürger, Herr Stephan Beißel, während der ihm von den Franzosen notorisch aufgedrungenen mairestelle sich dergestalten in allen theilen betragen habe, daß er deshalb nicht den allermindesten vorwurf, sondern im gegentheile von hiesiger ganzen stadt und geistlich- und weltlichen gemeinden wegen seiner guten verwendung den größten dank verdiene, den wir selbsten ihm hiemit erstatten. Urkundlich unserer aufgedrückten insiegeln und unseres syndici und secretarii unterschrift."

Aachen den 8ten märz 1793.

J. Geuljans, syndikus und secretarius.
J. Heupgens, doyen mpp.
H. C. Cardoll decanus mpp.
Gerhard Tewis can. reg. prior.

(Siegel der von Wylre.) (Siegel der von Lommeßem.)

Er starb 1819 Aachen, war verm. mit † Henriette Josephine Foveaux, geb. 1757, gest. 1814.

Kinder:

1. † Maria Catharine Josephine Beißel, geb. 1776, gest. 1836, verm. mit † Joseph Schweling.
2. † Maria Johanna Louise, geb. 1778, gest. 1842, verm. mit Joseph Fey.
3. † Stephan Franz Joseph, geb. 1779, gest. 1830, verm. mit † Therese Josephine Desayay.

   Kinder:

   a. † Laura Beißel, geb. 1806, gest. 1836, verm. mit Nicolaus Wergifosse.
   b. † Clara, geb. 1808, gest. 1836, verm. mit Jacob Blees.
   c. Ernst.

4. † Heinrich Wilhelm Joseph Anton, geb. 1780, gest. 1780.
5. † Philipp Ludwig Joseph, geb. 1781, gest. 1831, unvermählt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. † Aegidius Joseph Anton, geb. 1783, gest. 1840, verm. mit † Therese van Houtem.

Sohn;

† Ignaz Beißel, geb. 11. 9. 1820, gest. 26. 3. 1887, verm. mit Ida Hasenclever.

Sohn:

Heinrich Ignaz Ludwig Beißel, geb. 14. 8. 1849, Dr. med., verm. mit Franziska Kütgens, Tochter von Carl Kütgens und s. Gem. Antonie Therese Mathilde Heusch.

Kinder:

a. Ignaz Beißel.
b. Robert.
c. Mathilde.

7. † Heinrich Joseph Clemens, geb. 1785, gest. 1860, verm. mit † Maria Barbara Friederike van den Bosch.

Sohn:

† Wilhelm Beißel, geb. 1822 Aachen, gest. dort 1881, verm. a) mit † Franziska Lange; — b) mit Johanna Gießen.

Kinder, erster Ehe:

a. Maria Beißel, geb. 17. 5. 1851 Aachen.

Zweiter Ehe:

b. Heinrich Beißel, geb. 17. 9. 1857 Aachen.

8. † Peter Joseph Xaver, geb. 1786, gest. 1828, verm. mit † Catharina Nelleßen.

Kinder:

a. † Rosalie Beißel, geb. 1813, gest. 1880, verm. mit Carl Lingens.
b. † Stephan, geb. 1815, gest. 1849, verm. mit Elise Jeghers.

Kinder:

aa. Carl Christian Stephan Hubert Beißel, geb. 21. 4. 1841, Mitglied der Gesellschaft Jesu.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

bb. Maria Ernst Hubert Ludwig, geb. 27. 9. 1842, Stadtverordneter, verm. mit Maria Statz.

Kinder:

α. Elisabeth Beißel, geb. 22. 3. 1868, verm. mit Dr. med. Carl Thier.

β. Anna, geb. 26. 4. 1875.

cc. Caroline Barbara Marie Therese, geb. 26. 5. 1845.

dd. † Hubert Theodor Carl, geb. 17. 5. 1847, gest. 24. 9. 1868.

ee. August, geb. 6. 1. 1844, verm. 11. 10. 1870 mit Maria Henriette Hubertine Laura Kesselkaul, geb. 28. 4. 1850 Burtscheid, Tochter des † Rudolph Ludwig Gabriel Hubert Kesselkaul, geb. 1820 Aachen und s. Gem. Emma Hubertine Englerth.

Kinder:

α. Stephan Beißel, geb. 15. 8. 1871.

β. Albert, geb. 17. 8. 1872.

γ. Emma, geb. 4. 7. 1873.

δ. Clara, geb. 31. 12. 1876.

ε. Theodore, geb. 4. 7. 1881.

ζ. Theodor, geb. 5. 12. 1883.

c. Caroline.

d. Anna, geb. 1821, verm. mit Carl Weiler, Preuß. Notar und Justizrath.

e. Henriette, verm. mit Heinrich Kütgens.

9. † Maria Anna Clara Josephine Henriette, geb. 1788, gest. 1793.

10. † Maria Henriette Juliana Josephine, geb. 1790, gest. 1794.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berendt.

Evangelisch. In Berlin.

† Michael Berendt, geb. 3. 8. 1803 Berlin, gest. hier 5. 10 1853, verm. 5. 2. 1835 Stettin mit
Rosalie Veronica Huhn, geb. 4. 2. 1819 Stettin, evang.

Gottlieb Michael Berendt, geb. 4. 1. 1836 Berlin, Dr. und Professor an der Universität. Königl. Landesgeologe und Vorstand der Flachlands-Abtheilung der Königlichen Geologischen Landesanstalt, R. des Rothen Adler-O. 4., in Berlin wohnh., verm. 20. 11. 1866 mit

Alwine Theodore Necker, geb. 4. 1. 1840 Düsseldorf, evang., — Eltern: † August Necker, geb. 12. 6. 1799 Wollin, evang., gest. 3. 8. 1874 Düsseldorf, verm. hier 1832 mit † Charlotte Fromm, geb. 1802 Düsseldorf, kath., gest. dort 14. 7. 1843.) Sie entstammt der Familie des berühmt gewordenen französischen Ministers Necker, von welchem sich noch Erbstücke, namentlich geschnitzte Stühle, in dem Besitze ihres Bruders Hugo Necker, Apotheker in Altendorf bei Essen a. d. Ruhr, befinden.

Kinder:

1. Paul Gerhardt Gottlob Werner Berendt, geb. 22. 9. 1869 Königsberg i. Pr.
2. † Bertha, geb. 14. 3. 1872 Königsberg i. Pr., dort gest. 18. 11. 1873.
3. August Michael Martin, geb. 10. 7. 1874 Berlin.
4. Rosalie Charlotte Maria Anna, geb. 17. 2. 1876 Berlin.

Brüder:

1. † Georg Martin Berendt, geb. 29. 6. 1837 Berlin, gest. 12. 6. 1882 Betten bei Finsterwalde.
2. Ernst Berendt, Prediger in Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berns.

Lutherisch. In Linnich. Rheinisches Geschlecht.

I. † Johann Berns, Kaufmann zu Lennep 1730, verm. mit † Elisabeth Knien.

Sohn:

II. † Arnold Berns, Apotheker und practischer Arzt zu Linnich, verm. 23. 5. 1758 mit † Catharina Gertrud Flügel, Tochter von Johann Heinrich Flügel, Kaufmann zu Linnich, und s. Gem. † Ursula Anna Margaretha Scheibler, geb. 29. 11. 1704. (Eltern: † Nicolaus Bernhard Scheibler, erst Feldprediger in Sachsen-Gotha, dann Pastor zu Zweifall 1719, verm. mit † Marie Margaretha Hettenius, — Großeltern: † Petrus Arnoldus Scheiber, geb. 1613, Archidiaconus, dann Pastor Primarius an St. Reinoldi in Dortmund und Ministerii Senior, gest. 2. 10. 1687, verm. 17. 1. 1640 mit † Clara Nies, gest. 21. 2. 1649. — Aus diesem Geschlechte waren † Johannes Scheibler, Kaufmann und Bürgermeister zu Gemunde an der Wahre in Niederhessen in der Grafschaft Ziegenhain, verm. 1550 mit † Elisabeth Schmandten, Beide gest. 10. 11. 1597 an der Pest. Sein Sohn: † Christoph Scheibler, geb. 7. 12. 1589, besuchte das Pädagogium in Marburg, ging 14 Jahre alt zur Universität Gießen, wurde daselbst 18 Jahre alt Magister, im 21. Jahre Professor der griechischen Sprache u. bald darauf auch Professor der Philosophie. Er hat einen Platz unter den frühzeitigen Gelehrten [vergl. Johann Kleefecker's: Bibliotheca eruditorum praecarium]. Bei seinem Abgange von der Professur 1625 erhielt er von seinem Landesherrn einen Ehrenpokal. Vom 9. 5. 1625 ab war er Superintendent und Gymnasiarch am Gymnasium zu Dortmund. Er hat mehrere philosophische Schriften herausgegeben. Er erhielt Vocationen nach Braunschweig, Hamburg, Amsterdam, Marburg, lehnte dieselben aber ab, starb vom Schlage gerührt während des

Gesanges vor der Predigt in der Marienkirche 15. 11. 1653. Er war verm. a) mit † Ursula Roßbecher aus Speyer; — b) mit † Catharina Binien; — † Josannes Christoph Scheibler, Magister, Pastor zu Lüttgendortmund, war verm. mit † Margaretha Nies; — Bernhard Georg Scheibler, geb. 22. 12. 1724 [Sohn von † Johann Heinrich Scheibler, aus Montjoie] wurde wegen seiner Verdienste um die Tuchfabrikation von dem Kurfürsten von Pfalz-Baiern am 24. 12. 1782 in den Adelsstand erhoben, unter gleichzeitiger Verleihung einer goldenen Ehren-Medaille. — Sie (Ursula Anna Margaretha Scheibler) war in zweiter Ehe verm. mit † Johann Heinrich Grünewald aus Arolsen im Waldeckschen; davon befinden sich Nachkommen in Frankreich.

Sohn:

III. † Zacharias Wilhelm Berns, geb. 1. 3. 1761, studirte die Rechte in Heidelberg, erhielt von dem Kurfürsten von Pfalz-Baiern den Titel Ehegerichts-Rath, bekleidete bei der Invasion der Franzosen 1794 die Präsidentenstelle beim Obergerichte in Aachen, wurde Notar, dann Friedensrichter des großen Cantons Linnich, starb 1811. In erster Ehe verm. mit † Johanna Maria Flügel. Sohn † Fritz Berns hat in Frankreich mehrere Kinder hinterlassen. Als Witwer verm. er sich mit † Bernhardine Johanna Josepha Therese Caroline Freiin von Blanck, geb. 30. 7. 1781, katholisch; über deren Familie anzuführen ist:

† Thomas von Blanck op der Leick, verm. 1600 mit † Elisabeth von Brempt genannt Leick, Tochter von † Stephan von Brempt gen. Leick zu Etzenrath und s. Gem. Sophie Clut von Bronsum.

† von Blanck, war verm. mit einer von Forth.

† Thomas von Blanck zu Haus Glimbach, dort gest. 12. 3. 1708, verm. mit † Anna Gertrud von Zievel zu Haus Rischmühlen, deren Mutter eine geb. von Cludt war, (die von Zievel sind ein uraltes Geschlecht, das — wie Fahne wahrscheinlich nur aus der Aehnlichkeit der Wappen schließt — mit den von Daun einerlei Ursprung haben soll. Die

namengebende Burg Zievel liegt bei Enskirchen. Später (1400—1600) erscheint die Familie in Aachen, dort auch von Zevel genannt, unter den Geschlechtern vom Rath. Der Bürgermeister Adam von Zievel (Zevel) starb 1552 auf seinem Gute Rischmühlen bei Linnich (vergl. Geneal. Handb. bürgerlicher Familien Bd. I S. 229); — Goswin von Zievel war 1559 Abgesandter der Stadt Aachen auf dem Reichstage zu Augsburg; — Catharina von Zievel, Vorsteherin des Klosters Wenau bei Eschweiler, baute das 1561 abgebrannte Kloster wieder auf; — Johann Werner Freiher von Zievel zu Rischmühlen starb 5. 9. 1725 als der Letzte dieses alten Geschlechts.) Anna Gertrud von Blanck geb. von Zievel war vorangegangen. Sie starb 10. 3. 1702 Rischmühlen.

Sohn:

† Johann Werner Stephan von Blanck, geb. 6. 12. 1691, verm. mit † Ludovica von Ahr zu Antweiler, Tochter von † Wilhelm Edmund von Ahr, Erbvogt von Antweiler, und s. Gem. † Maria Anna Franziska Zandt von Merl.

Sohn:

† Johann Wilhelm Joseph Freiherr von Blanck, geb. 18. 2. 1717, verm. 2. 12. 1742 mit † Maria Charlotte Constantia Freiin von Dornenburg genannt von Aschenbroch, geb. zu Schloß Neersdunk bei Kempen, gest. 17. 2. 1798 Haus Glimbach, Tochter von † Ernestus Freih. von Dornenburg genannt Aschenbroch zu Schloß Neersdunk und s. Gem. † Maria Anna Josephine Barbara von Weyenhorst, verm. 1730.

Kinder:

1. † Caroline Ludovica Friederike Freiin von Blanck, verm.

mit Franz Friedrich Freiherr von Houvé, hinterließ 2 Töchter in Bonn.

2. † Ferdinand Adolph, geb. 5. 6. 1775, fiel 1812 als Oberst eines Reiterregiments in Rußland an der Beresina.
3. † Marie Anna Josephe, war verm. mit † Franz Wilhelm Freiherr von Brachel, von dem noch Enkel leben.
4. † Marie Elise Ernestine, verm. mit † Freiherrn St. von Remy (ein Sohn lebt in Belgien, ein Sohn in Cöln).
5. † Carl Siegbert, Mitglied der Reichs-Abtei Cornelimünster.
6. † Bernhardine Johanna Josepha Therese Caroline, geb. 30. 7. 1781, verm. mit † Zacharias Wilhelm Berns, s. oben.

Söhne:

1. Franz Berns, geb. 1802, verm. mit † Barbara Rosbach.

   Kinder:

   a. Carl Berns, Kaufmann in Aachen, verm. mit Josephine Berns, s. unten.

      Kinder:

      aa. Franz Berns.
      bb. August.
      cc. Betty.
      dd. Mathilde.
      ee. Marie.
      ff. Emma.
      gg. Emilie.

   b. Louise, lebt in Lüttich.

2. August, geb. 12. 9. 1808, früher Bürgermeister von Linnich, Roerdorf, Welz, Brachelen und Lindern, R. des Rothen Adler-O.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. lebt als pens. Bürgermeister zu Linnich. Er war verm. mit † Anna Elisabeth Werth, geb. 6. 1. 1793. (Die Werth hießen ursprünglich und noch zu Anfang des 18. Jahrh. Ufmwerth.) Eltern: † Peter Joseph Werth, verm. mit † Josepha Hindrix, die sich dann mit dem Dr. med. † Ludwig Hecking wieder vermählte. Aus dieser Ehe waren außer der † Anna Elisabeth Werth, verehel. Berns, noch die

Kinder:

1. † Therese Werth, verm. mit † Christian Kniepen.

Töchter:

a. Gertrud Kniepen, verm. a) mit † Hubert Abels; — b) mit Franz Parkenius zu Haus Rischmühlen. 7 Kinder.
b. Elisabeth, verm. mit Hubert Steuff, Apotheker zu Linnich. 7 Kinder.
c. Agnes, verm. mit Joseph Abels in Bonn. 2 Kinder.

2. † Philipp Werth, verm. mit Gertrud Jüßen.

Töchter:

a. Gertrud Werth, verm. mit † Christian Opfergelt in Amerika, hat Kinder.
b. Josephine, war verm. mit † Hermann Opfergelt in Stolberg bei Aachen, hat Kinder.

Kinder:

a. Auguste Berns, verm. mit Kanzleirath † Johann Ignaz Rosbach.

Tochter:

Barbara Rosbach, verm. mit Franz Bootmann. Kinder.

b. Josephine, verm. mit Carl Berns, Kaufmann in Aachen, s. oben.
c. Richard, geb. 26. 12. 1829, Kaufmann und General-Agent in Antwerpen.

Kinder:

aa. Fedor Berns.
bb. Maria.
cc. Elisabeth, verm. mit Arnold Grolmann.

d. Franz, geb. 5. 1. 1832, pensionirter Bürgermeister zu Linnich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:
aa. August Berns.
bb. Richard.
cc. Franz.
dd. Else.

Bischoffs.*)

Katholisch. Rheinisches Geschlecht, das schon gegen Ende des 16. Jahrh. im Mannesstamme ausging, dessen weibliche Sprossen jedoch aus ihren Ehen Nachkommen hatten, die zahlreich verbreitet fortblühen und Anrechte an einer Stiftung mitgeerbt haben, welche Johann Bischoffs, Canonicus in Cöln, durch Testament vom 10. 5. 1561, zu Gunsten der Nachkommen der männlichen wie weiblichen Sprossen des Bischoffs'schen Geschlechts gegründet hat. Diese Stiftung wird von dem Verwaltungsrath der Gymnasial- u. Stiftungs-Fonds in Cöln verwaltet. Ida Bischoffs, eine Schwester des genannten Fundators, war verm. mit einem Winkels, hatte drei Töchter, von denen die jüngste: Entgen (Anna) Winkels war, die sich mit Heinrich von Driesch (Drieß) vermählte, von dem sie vier Söhne und zwei Töchter hatte. Der älteste der Söhne: Dr. jur. Johann von Driesch

*) Ergänzungen zu diesem Stammbaum, welcher für die an den genannten Stiftungen betheiligten Familien so überaus wichtig und werthvoll ist, sind uns noch in Aussicht gestellt und sollen in einem späteren Bande Aufnahme finden.

Die Redaction.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Drieß) gründete 1616 eine Studienstiftung in Würzburg für die männlichen Nachkommen der männlichen wie weiblichen Sprossen des Geschlechts von Driesch (Drieß). Er selbst starb unvermählt, seine Brüder setzten den Stamm von Drieß durch Söhne und Töchter fort, welche die Anrechte an beiden Stiftungen, der Bischoffs'schen und der von Drieß'schen, ererbten und forterbten, die sich jetzt auf eine Reihe aus der nachfolgenden Genealogie zu ersehender Familie ausdehnen.

I. † Heinrich Bischoffs in Bucht (Waldfeucht), verm. mit † Gertrud Cranen aus Echt.

Kinder:

1. † Johann Heinrich Bischoffs, Canonicus in Cöln, gründete durch Testament vom 10. 5. 1561 die oben angegebene Bischoffs'sche Stiftung in Cöln.
2. † Johannes, R. D. Canonicus in Cöln an St. Andreas.
3. † Franz.
4. † Ida, s. unten II.
5. † Beatrix, verm. mit † Tillmanns.
6. † Catharina, verm. mit † Hintemer.
7. † Gertrud, blieb unvermählt.

II. † Ida Bischoffs, verm. mit Winkels.

Töchter:

1. † Catharina Winkels, verm. mit † Montz.
2. † Gertrud, verm. mit † Meufels.
4. † Entgen (Anna), verm. mit † Heinrich von Driesch, s. folgend III.

III. † Heinrich von Driesch, verm. mit † Entgen (Anna) Winkels, s. vorstehend.

Kinder:

1. † Johann von Driesch (Drieß), Dr. jur., gründete 1616

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die oben angegebene von Driesch'sche Studienstiftung in Würzburg, starb unvermählt.

2. † Arnold von Driesch (Drieß), pflanzt eine ältere, die Arnold-Linie fort, s. unten IV.
3. † Gottfried, verm. mit † Catharina Lucas, pflanzt die Gottfried-Linie fort, s unten B. IV.
4. † Heinrich, ist Stifter der jüngeren Heinrich-Linie, s. S. 54.
5. † Ida, verm. mit † Heinrich Schommartz.
6. † Catharina, verm. mit † Heinrich Lynen von Berg. Descendenz s. Seite 57.

A. Die Linie des Arnold von Drieß

(sie spaltet sich in drei Zweige, die wieder in mehreren Unterzweigen auseinander gehen).

IV. † Arnold von Driesch (Drieß), s. oben III. 2, verm. mit † Elisabeth Tholen.

Kinder:

1. † Catharina von Drieß, verm. mit † Johann Kamps, ist Stammmutter des ersten Catharina-Zweiges, s. S. 42 V.
2. † Nölgen, verm. mit † Johann Maurers, pflanzt den zweiten, den Nölgenzweig, fort, s. S. 47.
3. † Peter von Drieß, verm. mit † Catharina Tholen Verbrüggen, führt den Stamm als Peter-Zweig weiter, s. S. 50.
4. † Jütgen von Drieß, verm. mit † Arnold Friedrich.

Tochter:

† Catharina Friedrich, verm. mit Martin Nierbeck.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1. Der Catharina-Zweig der Linie des Arnold von Drieß.

V. † Catharina von Drieß, s. oben IV. 1., verm. mit † Johann Kamps.

Tochter:

VI. † Catharina Kamps, geb. 16. 11. 1631, verm. mit † Peter Rademachers.

Söhne:

1. † Johann Rademachers, geb. 20. 3. 1658, verm. mit † Trinken Sand. Descendenz s. S. 43.
2. † Peter Rademachers, geb. 5. 10. 1659, verm. mit † Johanna Schmitz. Descendenz s. S. 45.
3. † Heinrich Rademachers, geb. 28. 2. 1666, verm. mit † Trinken Aufsfeld, s. S. 46.

Tochter: VIII.

† Maria Rademachers, verm. mit † Johann Rademachers, s. Seite 46.

Kinder: IX.

a. Heinrich Rademachers, verm. mit † Johanna Thelmanns.

Tochter: X.

† Johanna Rademachers, verm. mit † Peter Neyßen.

Sohn: XI.

† Heinrich Neißen, verm. mit † Gertrud Boelen.

b. † Catharina Rademachers, verm. mit † Johann Tholen.

Kinder: X.

aa. † Jacobus Tholen, verm. mit † Maria Gertrud Tholen.

bb. Maria, verm. a) mit Andreas Schmitz; — b) mit † Andreas Tholen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, erster Ehe: XI.

α. † Maria Catharina Schmitz, geb. 2. 2. 1775, verm. mit † Johann Ohlenforst, s. Seite 47.

Zweiter Ehe:

β. † Johann Tholen, verm. mit † Maria Barbara Schellartz.

cc. † Helene Tholen, verm. mit † Abel Cleef.

Söhne: XI.

α. † Peter Cleef.

β. † Johann Joseph, war dreimal verm.

γ. Heinrich, verm. mit † Anna Catharina Frenken.

dd. † Gertrud Tholen, verm. mit † Johann Huben.

Kinder: XI.

α. † Josepha Huben, verm. mit Carl von Blank.

β. † Andreas, verm. mit Maria Catharina Schmitz.

Tochter: XII.

Gertrud Huben.

γ. † Maria Catharina, verm. mit † Johann Arnold Molz, s. S. 47.

ee † Christiane Tholen, verm. mit † Dirich Wolters.

Descendenz des Johann Rademachers, s. S. 42 VI. 1.

VII. † Johann Rademachers, geb. 20. 3. 1658, verm. mit † Trinken Sand.

Söhne:

1. † Parochalius Rademachers, geb. 6. 2. 1678, s. folgend VIII.
2. † Peter Rademachers, geb. 21. 5. 1692, verm. 23. 10. 1714 mit † Cäcilie Kohlen.

Sohn: (VIII.)

† Johann Rademachers, geb. 12. 7. 1718, verm. 27. 10. 1743 mit † Lucie Claßen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne: (IX.)

a. † Johann Mathias Rademachers, geb. 15. 12. 1754, verm. mit † Marie Catharina Küppers.

Sohn: (X.)

† Peter Mathias Rademachers, geb. 24. 2. 1785, verm. mit † Marie Antonie Josepha Michels.

Söhne: (XI.)

α. Johann Peter Hubert Rademachers, geb. 2. 12. 1820, Stipendiat 1831, verm. 23. 10. 1844 mit Catharina Gertrud Josepha Güßbacher.

Sohn: (XII.)

Friedrich Carl Rademachers, geb. 26. 12. 1841, Stipendiat 1858.

β. Peter Jacob Rademachers, geb. 22. 5. 1824.

b. † Johann Franz Rademachers, geb. 8. 2. 1757, verm. 2. 4. 1807 mit † Maria Gertrud Neys.

Sohn: (X.)

Johann Matthias Rademachers, geb. 24. 3. 1810, verm. 13. 10. 1836 mit Marie Gertrud Schönen.

Sohn: (XI.)

Franz Rademachers, geb. 31. 5. 1845, Stipendiat 1862.

VIII. † Parochanus Rademachers, s. oben VII. 1., geb. 6. 2. 1678, verm. mit † Elisabeth Wehr.

Sohn:

XI. † Peter Rademachers, geb. 1. 2. 1725, verm. mit † Ida Stocken.

Sohn:

X. † Albert Rademachers, geb. 13. 2. 1753, verm. mit † Anna Maria Nyßen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Tochter:

XI. † Marie Cäcilie Rademachers, geb. 26. 3. 1781, verm. mit † Johann Leonhard Jakobs.

Sohn:

XII. Ermanus Jakobs, geb. 25. 5. 1826.

Descendenz des Peter Rademachers (s. S. 42 VI. 2.).

VII. † Peter Rademachers, geb. 5. 10. 1659, verm. mit † Johanna Schmitz.

Tochter:

VIII. † Marie Elisabeth Rademachers, geb. 25. 6. 1696, verm. 8. 1. 1719 mit † Reiner Lahmen (Laumen).

Tochter:

IX. † Johanna Lahmen (Laumen), geb 28. 12. 1719, verm. 28. 11. 1747 mit † Gottfried Vossen.

Söhne: (X.)

1. † Paul Reiner Vossen, geb. 21. 9. 1750, war Stipendiat.
2. † Peter Heinrich, geb. 21. 5. 1760, war Stipendiat, verm. 15. 4. 1801 mit † Anna Catharina Stillmann.

   Sohn: (XI.)

   † Johann Christian Vossen, geb. 20. 5. 1806, verm. 29. 1. 1834 mit Maria Catharina Meurers (Muris).

   Sohn: (XII.)

   Hubert Johann Vossen, geb. 22. 12. 1845, Stipendiat 1866.
3. † Gerard Joseph Vossen, geb. 13. 3. 1763, verm. 27. 4. 1805 mit † Sibylla Essers.

   Tochter: (XI.)

   Anna Cornelia Vossen, geb. 24. 6. 1809, verm. 26. 2. 1832 mit Johann Heinrich Dohlmanns.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn: (XII.)
Johann Heinrich Dohlmanns, geb. 2. 4. 1842.

Descendenz des Heinrich Rademachers, s. S. 42 VI. 3.

VII. † Heinrich Rademachers, geb. 28. 2. 1666, verm. mit † Trinken Aufsfeld.

Töchter: (VIII.)

1. † Maria Rademachers, geb. 19. 2. 1697, s. folgend VIII.
2. † Anna, geb. 21. 3. 1704, verm. mit † Gottfried Reiners.

Tochter: (VIII.)

† Anna Maria Reiners, geb. 27. 12. 1735, verm. mit † Wilhelm Huben.

Tochter: IX.

† Anna Catharina Huben, geb. 5. 5. 1766, verm. mit † Gerhard Vogels.

Sohn: X.

† Johann Heinrich Vogels, geb. 18. 8. 1797, verm. mit Maria Elisabeth Dahmen.

Söhne: (XI.)

a. Peter Gerhard Vogels, geb. 11. 3. 1826, Stipendiat 1837.
b. Johann Wilhelm, geb. 28. 2. 1830.
c. Jacob Ludwig, geb. 5. 2. 1839.

VIII. † Marie Rademachers, s. oben VII. 1., geb. 19. 2. 1697, verm. mit † Johann Rademachers.

Tochter:

IX. † Catharina Rademachers, geb. 15. 8. 1713, verm. mit † Johann Tholen.

Tochter: X.

1. † Marie Tholen, geb. 25. 1. 1749, verm. mit † Arnold Schmitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tochter: XI.

† Maria Catharina Schmitz, geb. 2. 2. 1775, verm. 21. 6. 1796 mit † Johann Ohlenforst.

Sohn: XII.

Andreas Ohlenforst, geb. 8. 5. 1801.

2. † Catharina (Gertrud) Tholen, geb. 4. 1. 1754, verm. mit Johann Houben.

Tochter: XI.

† Maria Catharina Houben, geb. 21. 7. 1775, verm. 30. 1. 1798 mit † Johann Arnold Molz.

Kinder: XII.

a. Peter Lambert Molz, geb. 13. Fructidor an X (31. 8. 1802), Dr. med., in Heerlen in Holländ. Limburg, Stipendiat 1817, studirte in Würzburg, verm. 10. 11 1830 mit Marie Agnes Houben.

Sohn:

Marcell Franz Joseph Molz, geb. 3. 6. 1832, Stipendiat 1848, studirte in Würzburg.

b. Marie Josepha Molz, geb. 29. 12. 1811, verm. 16. 6. 1834 mit Heinrich Jungbluth.

Sohn:

Matthias Joseph Jungbluth, geb. 20. 8. 1835, studirte in Würzburg, ist Spitalarzt in Cincinnati

---

2. Der Nölgen-Zweig der Linie des Arnold von Drieß.

V. † Nölgen von Drieß, s. oben IV. 2., war verm. mit † Johann Maurers.

Tochter;

VI. † Ilgen oder Ida Maurers, geb. 17. 1. 1630, verm. mit † Lenz (Lorenz) Rademachers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tochter:

VII. † Cornelia Rademachers, geb. 27. 2. 1669, verm. 17. 7. 1699 mit † Arnold Schröders.

Töchter: VIII.

1. † Catharina Schröders, geb. 10. 1. 1697, verm. mit † Wilhelm Grenther.

Kinder:

a. † Peter Heinrich Grenther, war Stipendiat, studirte in Würzburg.

b. † Maria Ottilie, verm. mit † Mathias Kamper.

2. † Ottilie Schröders, geb. 15. 10. 1701, verm. 11. 6. 1721 mit † Johann Nolten.

Kinder: IX.

a. † Peter Heinrich Nolten, geb. 27. 10. 1734, verm. 17. 5. 1763 mit † Anna Barbara Jansen.

Kinder: X.

aa. † Johannes Antonius Nolten, geb. 13. 6. 1764, verm. 27. 10. 1786 mit † Elisabeth Goerds.

Tochter: XI.

† Anna Barbara Nolten, geb. 1. 4. 1788, verm. 14. 2. 1821 mit † Johann Wilhem Kleef.

Sohn: XII.

Johann Anton Kleef, geb. 7. 9. 1822, verm. 16. 9. 1859 mit † Maria Anna Clara Schöbben.

Sohn:

α. Hubert Joseph Kleef, geb. 13. 8. 1860.

β. Hermann Joseph, geb. 24. 3. 1868.

bb. † Anna Marie Odilie Nolten, geb. 28. 7. 1768, verm. 8. 11. 1788 mit † Johann Antonius Schellartz.

Tochter: XI.

† Anna Maria Barbara Schellartz, geb. 25. 4. 1791, verm. 19. 8. 1809 mit † Johann Tholen.

Tochter: XII.

Marie Catharina Tholen, geb. 11. 1. 1818 verm. 4. 11. 1841 mit Adam Lennartz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

Leonard Lennartz, geb. 4. 8. 1858. Stipendiat 1874.

cc. † Anna Catharina Apollonia Nolten, geb. 9. 2. 1778, verm. 14. 8. 1798 mit † Peter Heinrich Görtz.

Kinder: XI.

a. Maria Cornelia Görtz, 24. 10. 1804, verm. 19. 10. 1826 mit Jacob Tillmanns.

Sohn:

Johann Tillmanns, geb. 6. 1. 1842.

β. Johann Joseph Görtz, geb. 8. 9. 1808, verm. 16. 11. 1836 mit Marie Elisabeth Jansen.

Sohn:

Hubert Joseph Görtz, geb. 21. 5. 1846.

b. † Anna Barbara Nolten, geb. 10. 3. 1743, verm. 29. 10. 1766 mit † Johann Peter Brands.

Sohn: X.

† Johann Arnold Brands, geb. 15. 9. 1769, verm. 7. 11. 1789 mit † Anna Margaretha Hartmann.

Tochter: XI.

Anna Maria Brands, geb. 23. 12. 1809, verm. 13. 10. 1837 mit Franz Joseph Zillgens.

Söhne:

aa. Johann Gerhard Zillgens, geb. 6. 9. 1838, Stipendiat 1855.

bb. Peter Joseph, geb. 2. 3. 1842, Stipendiat 1860.

3. † Maria Catharina Schröders, geb. 11. 10. 1705, verm. mit † Ignaz Oidtmann (s. Stammbaum Oidtmann in diesem Bande).

Sohn: (IX.)

† Franz Arnold Oidtmann, geb. 20. 9. 1730, verm. mit † Anna Sibylla Ghiebels (Gibbels), (s. Bäumer-Stammbaum in diesem Bande).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn: (X.)

† Franz Heinrich Joseph Oidtmann, geb. 22. 4. 1768, verm. 26. 11. 1791 mit † Maria Franziska Jungen.

Söhne: (XI.)

a. Martin Conrad Oidtmann, geb. 13. Ventose an X, verm. 17. 2. 1842 mit Catharina Josepha Louis.

Sohn:

Anton Joseph Oidtmann, geb. 16. 1. 1848, Stipendiat 1864.

b. Alexander Anton Oidtmann, geb. 18. Ventose an XII, verm. 4. 10. 1832 mit Marie Elisabeth Kochs.

Söhne:

α. Heinrich Joseph Oidtmann, geb. 23. 7. 1833, Stipendiat 1849.

β. Johann Anton, geb. 28. 7. 1838, Stipendiat 1853 und 1862 (s. weiter im Stammbaum Oidtmann in diesem Bande).

---

3. Der Peter-Zweig der Linie des Arnold von Drieß.

V. † Peter von Drieß, s. S. 41 IV. 3., verm. mit † Catharina Tholen (Verbrüggen).

Sohn:

VI. † Arnold von Drieß, verm. mit † Sibylla Schmitz.

Sohn:

VII. † Peter von Drieß, geb. 24. 8. 1697, verm. mit † Gertrud Küppers (Cüppers).

Sohn:

VIII. † Theodor von Drieß, geb. 18. 3. 1733, verm. † Helene Jansen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

IX. † Peter Joseph von Drieß, geb. 15. 11. 1767, verm. mit † Cornelia Klingenberg.

Tochter:

X. Helena von Drieß, geb. 17. 5. 1808, verm. mit † Anton Hermanns.

Sohn:

Peter Joseph Hermanns, geb. 19. 10. 1831.

B. Die Linie des Gottfried von Drieß.

IV. † Gottfried von Drieß, s. S. 41 III. 3., verm. mit † Catharina Lucas.

Kinder: V.

1. † Jütgen von Drieß, verm. mit † Peter Münsters.

Tochter: VI.

† Christina Münsters, verm. mit † Reiner Rademachers.

Sohn: VII.

† Peter Rademachers, war zweimal verm., s. oben A. VI. 2.

2. † Gertrud von Drieß, s. unten V.
3. † Leonard von Drieß.

V. † Gertrud von Drieß, s. vorstehend IV. 2., verm. mit † Corst Krekels.

Tochter:

VI. † Christina Krekels, verm. mit † Johann Tholen.

Sohn:

VII. † Gerard Tholen, geb. 14. 10. 1649 Waldfeucht, verm. a) mit † Gertrud Tholen; — b) mit † Catharina Aufsfeld.

Kinder: VIII.

1. † Jacob Tholen, s. unten VIII.
2. † Maria Tholen, verm. mit † Mathias Backus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn: IX.

† Johann Backus, verm. mit † Anna Barbara Herffs.

Tochter: X.

† Marie Sophie Backus, verm. mit † Mathias Savelsberg.

Sohn: XI.

Johann Mathias Savelsberg, Stipendiat, studirte in Würzburg.

VIII. † Jacob Tholen, geb. 22. 11. 1673 Waldfeucht, verm. mit † Helene Tilmanns.

Sohn:

IX. † Gerard Tholen, geb. 3. 3. 1708 Waldfeucht, verm. mit † Maria Gottschalk.

Kinder: X.

1. † Helena Tholen, s. unten X.
2. † Agnes, verm. mit † Reiner Lennartz.
3. † Johann, verm. mit † Maria Catharina Staken.
4. † Gertrud, verm. mit Peter Görtz.

Kinder: XI.

a. † Gottfried Görtz.
b. † Jacobina.
c. † Gerard.

5. † Peter Tholen, verm. mit † Gertrud Schaafhausen.
6. † Heinrich, verm. a) mit † Christina Huben; — b) mit † Helena Reiners.
7. † Odilia, verm. mit † Heinrich Deckers zu Heinsberg.
8. † Jacob, verm. mit † Margaretha Cleefs.
9. † Gerard, verm. mit † Gertrud Jennes.

X. † Helena Tholen, s. vorstehend IX. 1., geb. 14. 12. 1735, verm. mit † Heinrich Boelen.

Kinder: XI.

1. † Maria Christina Boelen, s. unten XI.
2. † Gerard.
3. † Gertrud, verm. mit † Heinrich Reißen.

XI. † Maria Christina Boelen, geb. 7. 7. 1763 Waldfeucht, verm. mit † Johann Heggen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

XII. † Gerard Ludwig Heggen, geb. 5. 9. 1799 Waldfeucht, verm. 1. 2. 1820 mit † Catharina Gertrud Otten, geb. 5. 1. 1799 Waldfeucht, s. Seite 54.

Kinder: XIII.

1. Maria Christina Heggen, geb. 23. 12. 1820 Echt.
2. † Franz Joseph, geb. 31. 3. 1824 Waldfeucht, Pastor, gest. 28. 11. 1887.
3. Johann Heinrich, geb. 27. 12. 1825 Waldfeucht, seit 2. 6. 1866 Pastor in Erkrath.
4. Gertrud Franziska, geb. 26. 6. 1829 Waldfeucht, verm. 1. 6. 1871 mit Wilhelm Langen aus Crefeld, geb. 2. 6 1819.
5. Eusebia Petronella Hubertine, geb. 4. 3. 1832 Waldfeucht, verm. mit Anton Joseph Goertz, geb. 17. 7. 1838 Lendersdorf.
6. † Johann Joseph Emmanuel, geb. 12. 2. 1835 Waldfeucht, studirte in Würzburg, gest. 1. 8. 1851.
7. Odilia Walburga, geb. 24. 2. 1837 Waldfeucht, verm. mit Johann Benjamin Johnen, geb. 9. 2. 1831 Kaarst.

   Kinder: XIV.

   a. Alphons Johnen.
   b. Anna.
   c. Ludwig.
   d. Gertrud.
   e. Wilhelmine.
   f. Heinrich.
   g. Franziska.
   h. Peter.

8. Johann Alphons Heggen, geb. 5. 8. 1840 Waldfeucht, Dr. med., studirte in Würzburg als Stipendiat 1856, verm. 31. 8. 1869 mit
   Hubertine Kremer aus Erkrath, geb. 17. 7. 1848.

   Kinder:

   a. Franz Heggen, geb. 20. 6. 1870 Waldfeucht.
   b. Gertrud. geb. 10. 12. 1874.
   c. Maria, geb. 31. 8. 1875.
   d. Anna, geb. 21. 4. 1877.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Die Linie des Heinrich von Drieß.

IV. † Heinrich von Drieß, s. Seite 41 III. 4., verm. mit † Nölgen Thoren.

Sohn:

V. † Heinrich von Drieß, verm. mit † Gertraud Aufsfeld.

Sohn:

VI. † Johann von Drieß, geb. 1617, verm. mit † Sophie Heffels.

Töchter: VII.

1. † Catharina von Drieß, s. folgend VII.
2. † Maria von Drieß, verm. mit † Peter Huben.

Sohn: VIII.

† Reiner Huben, verm. mit † Maria Froitz (Brantz.)

Tochter: IX.

† Barbara Huben, geb. 30. 5. 1726, verm. mit † Peter Otten.

Sohn: X.

† Mathias Otten, geb. 21. 9. 1762, verm. mit † Margaretha Laumen.

Tochter: XI.

† Catharina Gertrud Otten, geb. 16. Vinose an VII, verm. 9. 8. 1820 mit † Gerhard Ludwig Heggen.

Sohn: XII.

Johann Heinrich Heggen, geb. 27. 12. 1825.

3. † Peter von Drieß, verm. mit † Anna Rongen.

Sohn:

† Johann von Drieß, verm. mit † Gertrud Krükels.

4. † Ida von Drieß, verm. mit Gerard Keimus.

Sohn:

Franz Keimus, verm. mit † Maria Thoren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

a. Johann Keimus, verm. mit † Catharina Ramecher.
b. Elisabeth, verm. mit Christian Cranen.
c. Catharina, verm. mit Leonard Peulen.
d. Johanna, verm. mit Leonard Peulen.
e. Ida, verm. mit Heinrich Reiners.
f. Gerard, verm. mit Maria Peters.

Kinder:

aa. Catharina Keimus.
bb. Gertrud.
cc. Franz.
dd. Christina, verm. mit Johann Meiers.

Sohn:

Daniel Meiers, verm. mit Maria Catharina Ohlenschläger.

Sohn:

Peter Joseph Meiers, Geistlicher.

VII. † Catharina von Drieß, s. oben VI. 1., verm. mit † Görd Heffels.

Kinder: VIII.

1. † Johann Heffels, s. unten VIII.
2. † Anna Gertrud Heffels, verm. mit † Bernard Küppers (Cüppers).

Sohn: IX.

† Heinrich Küppers (Cüppers), verm. mit † Anna Elisabeth Hilgers.

Kinder: X.

a. † Johann Bernhard Cüppers.
b. † Marie Agnes Cüppers, geb. 11. 11. 1759, verm. 25. 6. 1760 mit Heinrich Matthias Veerporten.

Sohn: XI.

† Heinrich Wilhelm Joseph Veerporten, geb. 31. 3. 1789, verm. mit † Anna Elisabeth Knittel.

Sohn: XII.

Franz Johann Hebert Veerporten, geb. 27. 1. 1826.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Görd Heffels, geb. 10. 5. 1678, verm. mit † Cornelia Jansen.

Sohn: IX.

† Heinrich Heffels, geb. 30. 8. 1726, verm. mit † Marie Josepha Senzen.

Tochter: X.

† Anna Margarethe Heffels, geb. 16. 4. 1758, verm. mit † Johann Bogen.

Sohn: XI.

Hubert Bogen, geb. 25. 5. 1793, verm. mit Anna Catharina Jonen.

Sohn:

Anton Johann Bogen, geb. 4. 1. 1820.

4. † Hilgen Heffels, verm. mit † Sibylla Jansen.

Tochter:

† Helene Heffels, verm. mit † Heinrich Tegelen.

Tochter:

† Catharina Tegelen, verm. mit † Wilhelm Wahlenberg aus Heinsberg.

Sohn:

† Peter Joseph Wahlenberg, war Stipendiat, studirte zu Würzburg.

VIII. † Johann Heffels, s. oben VII. 1., verm. mit † Trinken Bynen.

Sohn:

IX. † Thevis Heffels, geb. 13. 8. 1661, verm. mit † Meyken Palmen.

Sohn:

X. † Johann Heffels, geb. 13. 8. 1696, verm. mit † Dorothea Tirber.

XI. Thomas Andreas Heffels, geb. 21. 12. 1732, verm. mit † Maria Catharina Jansen.

Tochter:

XII. † Marie Agnes Heffels, geb. 1. 1. 1757, verm. 15. 1. 1782 mit † Jacob Grein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:
XIII. Michael Lorenz Grein, geb. 16. 1. 1796, verm. mit Catharina Elisabeth Arntz.

Sohn:
Johann Peter Anton Grein, geb. 14. 2. 1824.

D. Nachkommen der Catharina von Drieß.

IV. † Catharina von Drieß, s. S. 41 III. 6., verm. mit † Heinrich Lynen von Berg (von den Berg).

Sohn:
V. † Gerard von Berg, verm. mit † Catharina Schommers (Schuhmachers).

Sohn: VI.
VI. † Görd von Berg, geb. 12. 7. 1654, verm. mit † Catharina Hamechers.

Kinder; VII.
1. † Catharina von Berg, verm. mit † Leonhard Palmen.

Kinder: VIII.
a. † Lucia Palmen, verm. mit † Theodor Bückemer.

Kinder: IX.
aa. † Leonard Bückemer.
bb. † Reiner.
cc. † Gertrud, verm. mit † Wilhelm Dehlen.
dd. † Barbara.
b. † Görd Palmen, verm. mit † Catharina Conen.

Tochter: IX.
† Anna Barbara Palmen, verm. mit † Heinrich Nacken.

Tochter: X.
† N., verm. mit † Küppers.

Sohn:
† Gottfried Küppers, Stipendiat, Vicar in Waldfeucht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Lucia von Berg, geb. 20. 1. 1685 Waldenrath, verm. mit † Jacob Printhagen.

   Kinder: VIII.

   a. † Gottfried Printhagen, geb. 27. 10. 1709, verm. mit † Catharina Jansen. Descendenz s. S. 59.
   b. † Catharina, verm. mit † Lambert Esser.

      Sohn: IX.

      † Johann Jacob Esser.
   c. † Ida, verm. mit † Heinrich Maßen.
3. † Johann von Berg, geb. 6. 9. 1696, verm. mit † Odilia Halten.

   Kinder:

   a. † Johann Gottfried von Berg.
   b. † Andreas.
   c. † Johann Theodor.
4. † Gertrud von Berg, geb. 18. 6. 1700, verm. mit † Gerard Seimons.

   Kinder: VIII.

   a. † Johanna Maria Seimons, verm. mit † Heinrich Schei.

      Sohn: IX.

      † Heinrich Schei, Stipendiat, studirte in Würzburg.
   b. † Cornelia, verm. mit † Johann Janssen.

      Tochter: VIII.

      † Anna Catharina Janssen, verm. mit † Wilhelm Huben.
   c. † Caspar, verm. mit † Catharina Armanes.
   d. † Franz Wilhelm, gest. zu Würzburg.
   e. † Maria Gertrud.
   f. † Catharina Sibilla.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Descendenz von Gottfried Printhagen (s. S. 58 2. a.).

VIII. † Gottfried Printhagen, geb. 27. 10. 1709 Waldenrath, verm. mit † Catharina Jansen.

Tochter:

IX. † Lucia Printhagen, geb. 26. 12. 1750 Waldenrath, verm. mit † Franz Gliser in Karken.

Kinder: X.

1. † Maria Catharina Gliser, geb. 11. 3. 1785, s. unten X.
2. † Lambert, verm. mit † Elise Küppers.
3. † Margaretha, verm. mit † Peter Küppers.
4. † Maria Sophia, verm. mit † Mathias Jansen.
5. † Catharina, verm. mit † Franz Fehlen.
6. † Gottfried, verm. mit † Agnes Laumen.

X. † Maria Catharina Gliser, s. vorstehend IX. 1., geb. 11. 3. 1785, verm. mit † Peter Wolters.

Kinder: XI.

1. Catharina Wolters, verm. mit Martin Bohnen.

Kinder: XII.

a. Gertrud Bohnen, verm. mit Mathias Baumgarten.
b. Elisabeth, verm. mit Heinrich Feldberg.
c. Hubert.

2. Franz Wolters, geb. 12. 2. 1812, s. unten XI.
3. Gertrud, verm. mit Hubert Ingenhütt, mit dem sie nach Amerika auswanderte.

Söhne: XII.

a. Peter Ingenhütt.
b. Martin.

XI. Franz Wolters, s. vorstehend X. 2., geb. 12. 2. 1812, verm. mit Gertrud Quadflieg in Hontem.

Kinder: XII.

1. Peter Joseph Wolters, verm. mit Hubertine Jütten.
2. Catharina, verm. mit Joseph Jörißen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: XIII.

a. Franz Jörißen.
b. Hubert.
c. Gertrud.
d. Christian.

3. Genovefa Wolters, verm. mit Hubert Kochs.

Kinder: XIII.

a. Joseph Kochs.
b. Franz.
c. Heinrich.
d. Clara.
e. Wilhelm.
f. Elisabeth.
g. Pankratius.

4. Hubert Wolters, verm. mit Auguste Lindner, leben in Amerika in Texas.

Kinder: XIII.

a. Catharina Wolters.
b. Hubert.

5. Elisabeth, geb. 20. 8. 1845, verm. mit Carl Küppers, in Hilfarth.

Kinder: XIII.

a. Peter Wilhelm Küppers, geb. 25. 2. 1877.
b. Maria, geb. 3. 9. 1882.
c. Elise, geb. 13. 9. 1885.
d. Catharina Maria, geb. 5. 2. 1888.
e. Gertrud, geb. 5. 3. 1889, Zwilling mit
f. Franz, geb. 7. 3. 1889.

6. Barbara Wolters, verm. mit Heinrich Tellers.

Kinder: XIII.

a. Franz Tellers.
b. Gertrud.
c. Elisabeth.

7. Gertrud Wolters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Christian Joseph Wolters, geb. 22. 6. 1854, Dr. med. practischer Arzt in Linnich, war Stipendiat 1873—77 und 1879—83, verm. mit
Catharina Molling.

Söhne: XIII.

a. Franz Xaver Wolters, geb. 15. 12. 1884.
b. Carl, geb. 16. 9. 1886.

9. Maria Wolters, verm. mit Hubert Jörißen.

Borggreve.

Katholisch. In Hannöv. Münden, Düsseldorf, Warendorf in Westf., Detmold und Münster. Westfälische dem Gelehrten- und Beamtenstande angehörende Familie. Wappen: ein auf dem Wasser schwimmender Schwan.

---

† Friedrich Christian Borggreve, Kammerrath zu Münster. gest. 17. 2. 1821, verm. mit † Margaretha Heinrich aus Würzburg, kath., gest. 9. 3. 1825.

Sohn:

† Clemens August Borggreve, geb 1. 4. 1775, Criminalrath zu Magdeburg und Münster, gest. 12. 7. 1849, verm. mit † Elisabeth Cörmann aus Billerbeck, geb. 20. 11. 1789, kath., gest. 5. 4. 1839.

Kinder, alle in Magdeburg geboren:

1. Theodora Borggreve, geb. 4. 7. 1819, verm. in Magdeburg mit Eduard Horrmann, evang., Professor, Dr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

phil., Gymnasialdirector a. D., R. mehrerer Orden, zu Detmold.

2. Friedrich, geb. 14. 2. 1821, Geheimer Regierungsrath, R. mehrerer Orden, zu Düsseldorf, verm. in Burgsteinfurt mit Marie Busch, kath.
3. Gustav, geb. 12. 4. 1825, Major a. D., Ritter mehrerer O., zu Warendorf in Westfalen, verm. dort mit Anna Verkrüzen, kath.
4. Bernardine, geb. 23. 8. 1826, verm. in Münster mit † Gustav Greve, kath., Justizrath und Rechtsanwalt zu Münster in Westf., dort gest.
5. Bernard Robert Borggreve, geb. 6. 7. 1836 Magdeburg, Königl. Oberforstmeister, Professor, Dr. phil., Director der Forstakademie zu Hannöv. Münden, Ritter ꝛc., verm. 28. 9. 1865 Coësfeld in Westf. mit Hermine Sibilla Bues, geb. 16. 1. 1845 Coësfeld, kath., Tochter des † Friedrich Bues, Rentner zu Coësfeld, gest. dort 16. 7. 1849, und s. Gem. † Gertrude Maria Höntener, kath., verm. in Coësfeld, gest. dort 7. 3. 1860.

   Kinder:

   1. Theodora Borggreve, geb. 19. 7. 1866 Koschentin in Schlesien, verm. mit dem Forstassessor Dr. König.
   2. Hermine Bernardine, geb. 18. 8. 1867 Bonn.
   3. Emma Amalie, geb. 5. 5. 1869 Hannöv. Münden.
   4. Else Clementine, geb. 19. 11. 1873 Zöckeritz, Provinz Sachsen.
   5. Robert Bernard, geb. 14. 8. 1877 Bonn.
   6. Richard Victor, geb. 13. 11. 1884 Hannöv. Münden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Brockes.

Evangelisch-lutherisch. In Nieder-Schönhausen bei Berlin, auch in Amerika. Die ältesten bekannten Vorfahren dieses (auch Brokes geschriebenen) Geschlechts waren Landbesitzer in Alvestorf bei Plön in Holstein. Von dort siedelte Johann Brokes zu Anfang des 16. Jahrh. nach Plön über, wurde hier Bürger, bald auch Rathmann und Bürgermeister, fiel im Kampfe gegen Lübeck 1534. Sein Sohn Johann wanderte 1535 nach Lübeck aus, wurde Senator, Flottenadmiral, zuletzt regierender Bürgermeister. Es ist der nähere Stammvater dieser Familie, die zu den hervorragenden Geschlechtern Lübecks zählte und sich mit Genossen der Zirkelgesellschaft versippte. Bis in die neuere Zeit, also etwa 300 Jahre, saßen Mitglieder der Familie im Lübecker Senate, bekleideten auch mehrfach die Bürgermeisterwürde. Die Familie spaltete sich noch im 16. Jahrh. in drei große Zweige. Der ältere (Hamburger) Zweig verpflanzte sich Anfangs des 17. Jahrh. nach Hamburg, erlangte dort das Bürgerrecht und schrieb sich fortan Brockes. Barthold Heinrich Brockes wurde um 1720 Senator, von den Söhnen desselben erlangten zwei: Barthold Heinrich, und Erich Nicolaus, 1753 den Reichsadelsstand mit dem Prädikate von Brockes. Eines dritten Sohnes, Julius Hermann's, Nachkommenschaft zog angeblich nach Holstein und soll dort noch blühen. Die beiden jüngeren Zweige blieben in Lübeck und änderten die Schreibweise Brokes erst zu Anfang dieses Jahrh. in die jetzige Brockes um. Aus dem jüngeren dieser Lübecker Zweige erhielt Christian Brokes,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Senator zu Lübeck, 1772 den erblichen Reichsadelsstand mit dem Prädikate von Brokes, dessen Nachkommen sich nach Mecklenburg wandten und mitunter auch von Brockes geschrieben wurden. Der ältere Lübecker Zweig verpflanzte sich Ende des vorigen Jahrh. nach Preußen (Potsdam), erwarb Güterbesitz in der Mark Brandenburg und in Westpreußen. Dieser Zweig, der alleinige bekannte Träger des bürgerlichen Namens Brokes (Brockes), erlosch 1880 im Mannesstamme, wurde aber durch die Erbtochter: Henriette Brockes, die zuerst mit einem Rittergutsbesitzer Speer verm. war, dadurch fortgesetzt, daß sie ihre Söhne aus dieser Ehe, nach dem 1845 erfolgten Tode ihres Gemahls, den Mutternamen Brockes annehmen ließ. Das Wappen der Familie findet sich in Lübeck mehrfach vor. Die von dem erwähnten Stammvater, dem Admiral und Bürgermeister Johann Brokes (1513—1585) geführte Grundform des Wappens ist: Unter goldenem Schildeshaupt, darin drei grüne zweiblättrige Rohrstengel, in Roth auf naturfarbigem Wasser zwei goldbewehrte silberne Schwäne, nach rechts schwimmend, das dritte Feld silbernes welliges Wasser. Dieses Wappen wurde in der Folgezeit verändert und vermehrt. Unerheblich ist, daß in dem Wappen von Otto Brokes (1574—1652) und von Bernhard Brokes (1639) die Rohrstengel vierblättrig dargestellt sind (vergl. „Eines edlen hochweisen Rathes Linie der Stadt Lübeck Hauptbuch", Lübeck 1669, Middendorp). Der Hamburger Zweig führte als Wappen: quergetheilt, oben in Silber drei grüne beblätterte Rohrstengel, unten in Roth zwei auf silbernem Wasser schwimmende silberne Schwäne; Helmschmuck: wachsender Schwan zwischen zwei Rohrstengeln;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Decken und Binde: gold und blau (vergl. Siebmacher's Wappenbuch). Die 1753 geadelten Barthold Heinrich und Erich Nicolaus von Brockes erhielten ein vermehrtes Wappen. Der Lübecker Zweig führt das Wappen in folgenden zwei, auch von der 1772 geadelten Linie aufgenommenen Varianten: I. wie oben, jedoch im Schildeshaupte statt der Stengel drei grüne wachsende Blätter, statt der Schwäne Gänse. Auf dem Helme zwei grüne Blätter. Decken roth-silber. II. quadrirt, in dem 1. und 4. Felde eine auf silbernem Wasser schwimmende Gans, in dem 2. und 3. silbernen Felde drei grüne zweiblättrige Aehren nebeneinander, auf dem Helme die Gans zwischen zwei Aehren, die Decken roth-silbern und schwarz-silbern (vergl. Siebmacher's Wappenbuch).

---

† Johann Brokes, geb. um 1485 zu Alvestorf bei Plön in Holstein, siedelte nach Plön über, wurde dort Bürger, Rathmann, zuletzt Bürgermeister, fiel 1534 im Kampfe gegen Lübeck.

Sohn:

† Johann Brokes, geb. 1513 Plön, wanderte 1535 nach Lübeck aus, war dort 1564 Senator, 1568 Admiral der letzten Hanseatischen Kriegsflotte (gegen Erich XIV. von Schweden), 1573 Bürgermeister, 1580 regierender Bürgermeister, starb 1585, ruht in der Marienkirche zu Lübeck. Er war verm. 1552 mit † Catharina Könen, gest. 1597, Enkelin des Senators † von Hupe, aus einer Familie der Zirkelgesellschaft.

Kinder, alle in Lübeck geboren:

1. † Hans Brokes, geb. 1554, ist Stifter des älteren (Hamburger) Zweiges, s. S. 66.
2. † Hinrich Brokes, geb. 1567, — ist der Stammvater eines älteren Lübecker Zweiges, s. S. 68.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Curt Brokes, geb. 1570, Domherr zu Lübeck, starb 1598 in politischer Gefangenschaft zu S. Lucar in Spanien, war unvermählt.
4. † Christine, verm. 1588 mit dem Senator † Tüneman, gest. 1608.
5. † Otto Brokes, geb. 13. 4. 1574, — pflanzte den Stamm in einem jüngeren Lübecker Zweige fort, s. S. 72.
6. † Elsabe, verm. mit dem Kaufmann † Engelstetten.
7. † Anna, verm. mit dem Stadthauptmann in Mölln † Spangenberg, gest. 1613, dessen Familie noch jetzt in Lübeck blüht.
8. † Catharina, verm. mit † Curt von Sanden.

I. Der ältere (Hamburger) Zweig.

I. † Hans Brokes, geb. 1554 Lübeck, s. oben S. 65, Kaufherr daselbst, Gesandter der Stadt am Hofe zu Madrid, starb 1604 in Valladolid, war verm. mit einer † Schinkels, Tochter des Kaufherrn † Schinkels und s. Gem. † von Stiten (Familie der Zirkelgesellschaft), hatte fünf Kinder, unter diesen die

Söhne:

1. † Bartholomäus Brockes, geb. 1589 Lübeck, s. unten II.
2. † Bernhard Brokes, 1637 Senator zu Lübeck, gest. 1639.

II. † Bartholomäus Brockes, geb. 1589 Lübeck, s. oben I. 1., verzog nach Hamburg, war dort Bürger und Kaufmann, schrieb sich fortan Brockes, starb 1647 Hamburg.

Söhne:

1. † Otto Brockes, Kaufmann zu Amsterdam.
2. † Heinrich, Licent. jur.
3. † Andreas, Kaufmann.
4. † Bernhard Brockes, s. folgend III.

III. † Bernhard Brockes, Kaufherr zu Hamburg, gest. 1694, verm. mit † Margaretha Elmhoff, gest. 1709, Tochter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des † Heinrich Elmhoff, zu Hamburg, gest. 1658, welche Familie noch jetzt in Lübeck blüht.

Kinder:

1. † Barthold Heinrich Brockes, s. unten IV.
2. † Anna Elisabeth, geb. 1681, gest. 1705 Hamburg.

IV. † Barthold Heinrich Brockes, s. oben III. 1., geb. 22. 9. 1680 Hamburg, studirte in Deutschland, war Licent. jur., beschäftigte sich kurze Zeit beim Reichskammergericht zu Wetzlar, kehrte dann nach längeren Reisen 1704 nach Hamburg zurück. Hier wurde er in den Senat gewählt, mit mehreren Sendungen nach Wien 1721, nach Kopenhagen 1724, nach Berlin und Hannover beauftragt, mit städtischen Aemtern, so 1728 und 29 mit der städtischen Prätur betraut und 1735 zum Amtmann von Ritzebüttel auf 6 Jahre, nach seiner Rückkehr 1741 zum Befehlshaber des Bürgermilitärs, 1743 zum Protoscholarchen und 1747 zum Kaiserlichen Pfalzgraf ernannt. Er trat als talentvoller Dichter hervor, seine Dichtungen erschienen in Hamburg 1721—48 in 9 Bänden unter dem Titel: Irdisches Vergnügen in Gott (vergl. Meyer's Convers.-Lex.). Er starb 16. 1. 1747, war verm. 1714 mit † Anna Ilsabe Lehmann, gest. 1736 Ritzebüttel, Tochter des † Johann Lehmann, Kaufherrn zu Hamburg. Er hatte zwölf

Kinder, von denen ihn überlebten:

1. † Barthold Heinrich von Brockes, geb. 15. 10. 1715, Kur-Cölnischer Regierungsrath, erhielt 2. 9. 1753 den Reichsadelstand.
2. † Erich Nicolaus von Brockes, geb. 12. 9. 1718, Großfürstl. Russischer und Schleswig-Holsteinischer Justizrath, erhielt 2. 9. 1753 den Reichsadelstand, starb 1769 Kiel.
3. † Maria Anna Brockes, geb. 7. 11. 1719, verm. mit dem Kaufmann † J. H. Markus.
4. † Joachim Wilhelm Brockes, geb. 13. 3. 1723, Capitän zur See. — Nachkommen von ihm sollen angeblich noch vorhanden sein.
5. † Julius Hermann Brockes, geb. 12. 11. 1725, Kaufherr

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

zu Hamburg, starb 1778. — Nachkommen von ihm sollen angeblich noch jetzt in Holstein leben.

6. † Garlieb Joachim, geb. 11. 5. 1726, war preußischer Offizier.
7. † Maria Helena, geb. 1731, verm. 1748 mit dem Kaufmann † Timpe.

II. Der ältere Lübecker Zweig.

I. † Hinrich Brokes, geb. 1567 Lübeck, s. S. 65, studirte die Rechte in Tübingen, Marburg, Straßburg, Padua, Rom, Neapel und Paris, wurde 1601 in Lübeck in den Senat gewählt, dann mit Gesandtschaften an die Könige Jacob I., Heinrich IV. und Philipp III. betraut, ward 1609 Bürgermeister, später regierender Bürgermeister von Lübeck. Er war Erbherr auf Krempelsdorf und Streckniß, Obervorsteher der Domkirche des Johanneskloster's und des Heiligengeisthospitals, starb 1623, ruht in der Marienkirche, war verm. 1598 mit † Magdalena von Lüneborg, Tochter von † Berndt von Lüneborg, dessen Familie 1260 aus Livland nach Lübeck kam und zur Zirkelgesellschaft gehörte, und s. Gem. † Margaretha von Brömbsen, ebenfalls aus einer Familie der Zirkelgesellschaft. (Vergl. Allgem. deutsche Biographie.)

Sohn:

II. † Hans Brokes, Kaufherr zu Lübeck, verm. mit einer Tochter des Kaufherrn † Heinrich Bremer, welche Familie noch jetzt in Lübeck blüht.

Sohn:

III. † Johann Brokes, Kaufherr zu Lübeck, verm. mit † Agneta Hasenkrog.

Sohn:

IV. † Johann Brokes, Dr. jur. utr., gest. 23. 6. 1746 Lübeck, verm. mit † Agnes Sophie von Gusmann, Tochter des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mecklenb. Geheimraths † J. G. von Gusmann, gest. 1716, und s. Gem. † Agneta Sophie Willebrandt.

Söhne:

1. † Heinrich Brokes, geb. 15. 8. 1706 Lübeck, Dr. jur. utr., Professor d. Jurisprudenz zu Wittenberg, Sächs. Gothaischer Hofrath, dann Syndicus und 1768 Bürgermeister von Lübeck, Erbherr auf Krempelsdorf, starb 1773, ruht in der Marienkirche, wo sein Bildniß ist. Er war kinderlos verm. 14. 7. 1749 mit † Elisabeth Susanna Carolina Spener, Tochter des Professor jur. † Philipp Carl Spener, Enkelin des bekannten Pietisten † Philipp Jacob Spener. (Vergl. Allgem. deutsche Biographie).
2. † Johann Brokes, s. folgend.

V. † Johann Brokes, s. vorstehend, Dr. jur. utr., starb 22. 8. 1746 Lübeck.

Söhne:

1. † Johann Christoph Brokes, geb. . . 8. 1737 Lübeck, verzog nach Potsdam, war dort Großbürger und Besitzer des jetzigen Hauses der Oberrechnungskammer, war auch Rittergut- und Glashüttenbesitzer auf Annenwalde bei Templin in der Uckermark und auf Lippusch in Westpreußen, starb 13. 5. 1804 Annenwalde, verm. mit † Charlotte Wilhelmine Puchter, aber kinderlos.
2. † Johann Rudolph Brokes, s. folgend VI.

VI. † Johann Rudolph Brokes, s. vorstehend, geb. 30. 7. 1739 Lübeck, Dr. med. und Stadtphysicus zu Potsdam, gest. 2. 2. 1804 zu Lipputsch, ruht in dem Gewölbe der luther. Kirche zu Deutsch-Sommin bei Bütow. Er war verm. mit † Sophie Friederike Weger, geb. 24. 5. 1753, gest. 21. 9. 1816 Annenwalde, hatte 13

Kinder, von denen ihn überlebten:

1. † Charlotte Wilhelmine Brockes, verm. mit dem Baumeister Engelhardt.
2. † Friederike, verm. a) mit dem Kriegs- und Domainen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rath † Engelhardt; — b) mit dem Rittmeister von Hundt.

3. † Johann Carl Christoph Brockes, Rittergut- und Glashüttenbesitzer auf Annenwalde, war verm. mit † Amalie Uhl aus Uhlendorff in der Uckermark, die sich nach ihm mit seinem jüngeren Bruder August vermählte, 1865 zu Annenwalde starb.

Kinder:

a. † Wilhelm Brockes, Rittergutsbesitzer auf Annenwalde, gest. dort 1870, verm. kinderlos mit

Marie Reinhardt, geb. 1827, Tochter des Pastors Reinhardt zu Lychen, die sich mit dem Rentier Semler zu Potsdam wiedervermählte, aus welcher Ehe die

Tochter:

Martha Semler, geb. 1876 Potsdam.

b) Auguste Brockes, geb. 1809, verm. mit dem Stadtrath † Reiche, wohnh. zu Stettin.

Sohn:

Ernst Reiche, geb. 1839 Stettin, Rittergutsbesitzer auf Annenwalde und Haferungen bei Nordhausen, Mitglied des Provinziallandtages der Provinz Brandenburg für den Kreis Templin.

Kinder:

aa. Emma Reiche, geb. 1866.
bb. Ernst Reiche, geb. 1867, stud. jur.
cc. Bertha, geb. 9. 1. 1871.
dd. Tochter.
ee. Tochter.

c. † Heinrich Brockes, Rittergutsbesitzer auf Krangen bei Pr. Stargardt, gest. 1880 Dresden, beigesetzt in Annenwalde, war kinderlos verm. mit

Marie Fernau aus Livland, geb. 19. 6. 1821, als Rentiere in Berlin wohnhaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Johann August Rudolph Brockes, s. unten VII.
5. † Wilhelm Ferdinand Brockes, zuerst Mitbesitzer, seit 1835 alleiniger Besitzer der Rittergüter Orle, Garczyn, Rawno und Kartowo in Westpreußen, starb 1849 Orle, unverm.
6. Johanna Henriette, verm. mit dem Regierungs-Bauinspector Heidfeld in Alt-Brandenburg.
7. † Johann Rudolph Ludwig, Mitbesitzer der Glasfabriken zu Lippusch, später in Orle, starb hier 1809, unverm.
8. † Friedrich Wilhelm, Mitbesitzer der Glasfabriken zu Lippusch, später in Orle, starb hier 1861 unverm.

VII. † Johann August Rudolph Brockes, s. oben VI. 4., geb. in Potsdam, Rittergut- und Glasfabrikenbesitzer auf Annenwalde, bis 1835 Mitbesitzer der Rittergüter Orle, Garczyn, Rawno und Kartowo, Rittergutsbesitzer auf Krangen, starb zu Annenwalde, war verm. mit † Amalie Uhl, der Wittwe seines Bruders Carl, s. oben VI. 3., hinterließ nur eine

Tochter:

VIII. † Henriette Brokes, geb. 1823 Annenwalde, gest. 30. 11. 1869 Graz, beigesetzt in Annenwalde, verm. a) 1839 mit † Ferdinand Speer, Rittergutsbesitzer auf Zettitz bei Crossen, gest. dort 1845; — b) mit † Arthur Leberecht von Stürmer, geb. 5. 3. 1815 Anklam, Rittergut- und Fabrikpächter auf Zinkendorf in Ungarn, gest. 1872 Wien.

Aus der ersten Ehe hatte sie vier Söhne, welche nach dem Tode des Vaters den Namen der Mutter, Brockes, annahmen, um diesen nicht ausgehen zu lassen.

Diese Söhne sind:

1. Carl Otto Brockes, geb. 1840 Zettitz, Banquier in Buenos-Ayres.
2. Ferdinand August Brockes, geb. 1. 9. 1841, s. unten IX.
3. † Otto Wladislaus Brockes, geb. 1842, fiel im nordamerikanischen Sklavenkriege, um 1860.
4. † August Ferdinand Brockes, geb. 1843 Zettitz,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kaufmann, gest. 1882 Blumenau in Brasilien. verm. mit
Anna Müller, Tochter des bekannten Darwinisten, Professor Müller.

Söhne:

a. Freymund, geb 1880 Blumenau.
b. Hellmut, geb. 1882 Blumenau.

IX. Ferdinand August Brockes, geb. 1. 9. 1841 Zettitz, s. oben VIII. 2., Premierlieutenant a. D., Inhaber der Kriegsmedaillen von 1864, 1866 und 1870, seit 1866 Rittergutsbesitzer auf Orle, Garczyn, Rawno und Kartowo, Patron der kath. Kirche daselbst, war eine Zeit lang auch Besitzer der Ravene'schen Ziegeleien in Herzfelde bei Rüdersdorf, wohnhaft in Nieder-Schönhausen bei Berlin, verm. 8. 6. 1866 Wulkow in der Ostpriegnitz mit
Therese Wilhelmine Caroline Wolff, geb. 6. 7. 1844 Lübeck, Tochter des † Eduard Wolff, geb. 23. 2. 1806 Kopenhagen, Weingroßhändler und Hauptmann a. D. zu Lübeck, gest. dort 11. 11. 1873, und s. Gem. † Kathinka Lehmann, geb. 1806 Lübeck, gest. dort 18. 2. 1869.

Kinder:

1. Ferdinand Wilhelm Curt Brockes, geb. 10. 7. 1867 Orle, Candidat der Theologie.
2. Ella Helene Therese, geb. 24. 7. 1869 Dresden.
3. Martha Emma Clara, geb. 4. 8. 1874 Dresden.

---

3. Der jüngere Lübecker Zweig.

† Otto Brokes, geb. 13. 4. 1574 Lübeck, s. S. 66, 1628 Senator, 1640 Bürgermeister von Lübeck, genannt „Cato Lubecensis", starb 1652 zu Lübeck, wo sein Bildniß sich in dem St. Catharinenkloster befindet, verm. mit † Gertrud zur Straten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

† N. Brokes, in Lübeck.

Sohn:

† Otto Brokes, Senator und Bürgermeister von Lübeck, starb 1712.

Sohn:

† N. Brokes, in Lübeck.

Sohn:

† Christian von Brokes, Senator zu Lübeck, erhielt 1772 den erblichen Reichsadelstand, starb 1802.

Söhne:

1. † N. von Brokes, wohl Besitzer des Gutes Wiebendorff in Mecklenburg, war verm. mit einer † Gräfin Eickstädt, die als Wittwe 9. 2. 1799 in Wiebendorff starb. Vermuthlich seine

   Söhne:

   a. † N. von Brokes, studirte in Göttingen, trat in dänische Militärdienste, setzte dann seine Studien in Frankfurt a. O. fort, wo er mit dem Dichter H. von Kleist befreundet war, erhielt dann ein Amt am Hofe zu Mecklenburg (vergl. E. von Bülow: Kleist's Leben und Briefe 1848).

   b. † N. von Bro(c)kes, Lieutenant im Preuß. Regiment Chlebowski, starb 10. 6. 1805.

2. † Johann Georg Arnold von Brokes, Senator zu Lübeck, starb 1825.

Bürger.

Evangelisch. Die Familie, früher auch Berger und Birger geschrieben, ist in den südlich den Harz umgebenden Ländern heimisch. Ihr Name wurde allgemein bekannt durch den Dichter Gottfried August Bürger (1747—1794). Wilhelm Friedrich Bürger war zu Naumburg Gründer der in Deutschland ersten Fabrik deutscher Schaumweine. Um die Mitte des vorigen Jahrh. spaltete sich die Familie in eine ältere und eine jüngere Linie. Die erstere, zu welcher der genannte Dichter gehörte, ist 1841 im Mannesstamme erloschen. Die jüngere Linie theilte sich in zwei noch jetzt blühende Zweige, von denen der jüngere sich auch nach Oesterreich ausbreitete.

I † Heinrich Bürger, auch Birger und Berger geschrieben, geb. um 1625, Magister artium, begraben 20. 3. 1681 zu Pansfelde bei Meisdorf, verm. mit † Anna . . . . , begr. 25. 3. 1680 Pansfelde.

Söhne:

1. † Heinrich Bürger, geb. 11. 3. 1649 Pansfelde. Etwaige Nachkommen sind unbekannt.
2. † Hanss (Johann), geb. 22. 12. 1651, s. folgend II.

II. † Hanss (Johann) Bürger (Berger), geb. 22. 12. 1651 Pansfelde, gest. dort 10. 6. 1714, verm. 7. 11. 1676 mit † Maria Beinroth.

Kinder, alle in Pansfelde geboren:

1. † Elias Bürger, im Kirchenbuch nicht zu finden, vergl. jedoch H. Pröhle über G. A Bürger. Ob Nachkommen?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Martin, geb. 26. 1. 1678. Etwaige Nachkommen unbekannt.
3. † Johann Heinrich, geb. 18. 5. 1680, s. unten III.
4. † Andreas, geb. 5. 1. 1682.
5. † Andreiss Adam, geb. 1. 1. 1683.
6. † Catharina Magdalena, geb. 14. 6. 1685.
7. † Anna Margaretha, geb. 20. 8. 1687.
8. † Anna Maria, geb. 27. 4. 1689.

Eine dieser drei Schwestern war wohl verm. mit einem † Daneil (Danneil), vergl. H. Pröhle über G. A. Bürger.

III. † Johann Heinrich Bürger, s. oben II. 3., geb. 18. 5. 1680 Pansfelde, war Erb- und Rittersass (Pächter) auf Neuhaus und Paßbruch, auf welchen beiden Rittergütern, bei Rotha bei Sangerhausen belegen, man noch heute die sogen. „Bürgerbreite" und das „Bürgerhölzchen" kennt. „Nachrichten über Neuhaus und Paßbruch finden sich im Herzogl. Anhalt. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst.) Er starb 8. 5. 1761 Neuhaus, ruht in der Kirche zu Rotha bei Sangerhausen, war verm. 13. 10. 1705 mit † Marie Elisabeth Ball (Bull).

Kinder:

1. † Johann Gottfried Bürger, geb. 8: 12. 1706 Pansfelde pflanzt den Stamm in einer älteren Linie fort, s. unten IV.
2. † Johann Gottlieb, geb. 1712 Pansfelde, seit 12. 8. 1742 Amtsverwalter, Erb-, Lehns- und Gerichtsherr (Possessor) der Güter Neuhaus und Paßbruch, mit seinem jüngeren Bruder Johann Ludwig gemeinschaftlich, dem er aber seit 10. 1. 1788 gegen eine jährliche Rente die Güter ganz überließ. Er lebte dann in Hayn bei Stolberg a. H., starb dort 18. 1. 1791 unvermählt.
3. † Johann Ludwig, geb. 1720, war seit 1742 mit seinem Bruder Johann Gottlieb gemeinschaftlich, von 1788 ab alleiniger Besitzer drr Güter Neuhaus und Paßbruch, war auch Fürstl. Anhaltscher Amtmann und zugleich von 1758 bis 1778 oder 79 an Stelle seines jüngeren verstorbenen Bruders

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Johann Bernhardt in Breitungen Admodiateur der Gräfl. Stolberg-Roßla'schen Güter, zuletzt Amtsrath, starb 9. 1. 1803, verm. 1762 (?) mit † Johanna Elisabeth Sophia Rudolph, gest. 5. 7. 1805, Tochter des Fürstl. Anhalt'schen Amtmanns zu Hayna † Johann Ernst Rudolph und s. Gem. † Johanna Christiana . . .

Töchter, welche nach dem Tode des Vaters die Belehnung mit den Gütern Neuhaus und Paßbruch 30. 4. 1803 nachsuchten und erhielten:

a. † Johanna Christiana Bürger, geb. 30. 11. 1763, verm. mit dem Superintendenten † Christian Rhost zu Sangerhausen.

b. † Johanna Charlotte Erneſtine, geb. 23. 11. 1766, verm. 28. 1. 1788 mit † Traugott Gottlieb Klunger, Gräfl. Mansfeld'scher und Kursächsischer Einfahrer und Stollen-Schichtmeister.

c. † Johanna Sophia Friderike, geb. 28. 7. 1774, verm. mit † Johann Friedrich Stark, Amtsrath zu Kloster-Mansfeld.

4. † Johann Bernhardt, ist Stifter einer jüngeren Linie, s. Seite 80.
5. † Sophie Friederike, geb. um 1721, confirmirt 1735, verm. 25. 6. 1743 mit † Johann Jacob Francke-Asseburg, Pächter des Vorwerks Molmerswende bei Halberstadt.
6. † Friederike Eleonore, genannt „Lenore", geb. um 1725, confirmirt 1739.

Die ältere Linie.

IV. † Johann Gottfried Bürger, s. oben III. 1., geb. 8. 12. 1706 Pansfelde, Pastor in Molmerswende bei Halberstadt, später in Westdorf, starb hier 14. 9. 1764, verm. mit † Gertrud Elisabeth Bauer, geb. 16. 3. 1718, gest. 24. 11. 1775,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aschersleben, Tochter des † Jacob Philipp Bauer, Hofes-Herr bei dem Hospital zu St. Elisabeth in Aschersleben, gest. 31. 12. 1772, und s. Gem. † Rosina Magdalena . .

Kinder, alle in Molmeswende geboren:

1. † Henriette Philippine Bürger, geb. 17. 7. 1744, gest. 1807 Waldenburg, verm. 31. 1. 1762 mit † Gotthilf Friedrich Oesfeld, geb. 1735, der Weltweisheit-Magister, Pastor zu Scheibenberg, seit 23. 4. 1769 Inspector und Pfarrer in Lößnitz; dort gest. 24. 6. 1801, Sohn von † Gotthelf Oesfeld, Archidiaconus an der Stephanikirche in Aschersleben.
2. † August Gotthilf, geb. 13. 2. 1746, gest. 16. 2. 1746.
3. † Gottfried August, geb. 31. 12. 1747, s. unten V.
4. † Friederike Philippine Louise, geb. 1. 1. 1751, gest. 11. 3. 1799 Weißenfels, verm. a) 1768 mit † Johann Jacob Müller, geb. 1740 Welbisleben, gest. als Amtsverwalter 2. 10. 1772 Langendorf bei Weißenfels; — b) 4. 11. 1773 mit † Heinrich Adolph Müllner, Amtsprocurator zu Langendorf, gest. 10. 9. 1803 Weißenfels.

Sohn, zweiter Ehe:

† Amadeus Gottfried Adolph Müllner, geb. 18. 10. 1774 Langendorf, studirte in Leipzig die Rechte, wurde 1798 Rechtsanwalt in Weißenfels, gab 1816 seine Praxis auf, starb dort 11. 6. 1829. Er hat sich als dramatischer Dichter und Kritiker berühmt gemacht. Zuerst erschien von ihm der Roman „Incest“ in Greiz 1799, dann eine Reihe von Lustspielen (gesammelt in „Spiele für die Bühne“ Leipzig 1815, und im „Almanach für Privatbühnen“ daselbst 1817). Seinen dichterischen Ruf begründeten aber seine Tragödien: „der 29. Februar“, „die Schuld“, „König Yngurd“ und „die Albaneserin“, die von 1812—20 in Leipzig und Stuttgart erschienen. Seit 1820 wurde er dramatischer Kritiker, war Redakteur des „Literaturblatt zum Morgenblatt“, gab die Zeitschrift „Hecate“ und seit 1826 das „Mitternachtsblatt“ selbstständig heraus. Auch war er juristischer Schriftsteller. Seine Dichtungen erschienen als „dramatische Werke“ Braunschweig 1828, 7 Bände. Ueber ihn schrieb Schütz „Müllner's Leben, Cha-

rakter und Geist" Meißen 1830. (Vergl. auch Meyer's Convers⸗Lex.).

5. † Johanna Dorothea, geb. 10. 1. 1756 Molmerswende, gest. 17. 6. 1772 Langendorf.

V. † Gottfried August Bürger, s. oben IV. 3., geb. 31. 12. 1747 Molmerswende, studirte in Halle 1764 Theologie, gab diese aber auf und begann in Göttingen 1768 das Studium der Rechte, wurde 1772 Amtmann von Altengleichen in Hannover, übernahm 1780 auch eine Pacht zu Appenrode. Er gab seine Stellung aber auf und zog nach Göttingen, wo er Privatvorlesungen über Aesthetik und deutschen Stil abhielt; wurde zum Jubiläum der Universität Doctor der Philosophie und 1789 außerordentlicher Professor, starb 8. 6. 1794 Göttingen. Er trat mit Dichtungen hervor, die in dem von Gotter und Boie 1770 gestifteten „Musenalmanach" erschienen, und durch eine Ballade „Lenore" wurde sein Dichterruf begründet. Er übernahm 1778 die Redaction des „Göttinger Musenalmanachs" und gab die erste Sammlung seiner „Gedichte" 1789, 2 Bände, heraus. Er verdeutschte das bekannte Volksbuch „Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen", schrieb auch ein „Lehrbuch der Aesthetik" und ein „Handbuch des deutschen Stils". Eine Sammlung seiner sämmtlichen Schriften erschien zuerst 1796 in Göttingen. Seitdem erschienen mehrfach Ausgaben seiner Werke, auch seine Biographie und Einzelheiten aus seinem Leben und Wirken (Vergl. Convers⸗Lex.). Er war verm. a) 22. 11. 1774 mit † Dorothea Marianne Leonhart, geb. 5. 10. 1756 Niedeck, gest. 30 7. 1784 Gelliehausen, Tochter des † Johann Carl Leonhart, get. 1. 3. 1720 Hannover, Amtsschreiber zu Erzen bei Pyrmont, seit 1756 Amtmann zu Niedeck, hier gest. 15. 4. 1777, und s. ersten Gem. † N. Schädeler, gest. 1764, Tochter des Landbaumeisters † Schädeler zu Hannover; — b) 17. 6. 1785 Göttingen mit † Augusta Maria Wilhelmine Eva genannt Molly Leonhart, geb. 24. 8. 1758 Niedeck, gest. 9. 1. 1786 Göttingen, Schwester der ersten Gemahlin; — c) Herbst 1790 zu Stuttgart mit † Marie Christiane Elisabeth genannt Elise Hahn, geb. 17. 11. 1769 Stuttgart, Tochter des General⸗

Magazindirectors, Expeditionsraths und Theatercassirers † Christoph Eberhard Hahn in Stuttgart, gest. 1781, und s. Gem. † Christiane Elisabeth Aschoff. Von ihr wurde er aber schon 31. 3. 1792 geschieden. Sie trat dann als Schauspielerin in Hamburg, Hannover und Dresden auf reiste zuletzt als Declamatorin umher, starb erblindet 24. 11. 1833 Frankfurt a. M. Sie hat Gedichte und mehrere Schauspiele verfaßt und herausgegeben (vergl. Ebeling: G. A. Bürger und Elise Hahn, Leipzig 1870, und Meyer's Conversations-Lex.).

Kinder, erster Ehe:

1. † Antoinette Cäcilie Elisabeth Bürger, geb. 24. 5. 1775 Niedeck, gest. 18. 12. 1777 Wöllmershausen.
2. † Marianne Friederike Henriette, genannt Riekchen, Ize und Izepize und seit 1791 Marianne, geb. 15. 3. 1778 Wöllmershausen, gest. 11. 11. 1862 unverm. in Remse im Hause des Justizamtmanns Meischner, Gemahl der Enkelin ihrer Tante † Henriette Philippine Bürger, verehel. Oesfeld.
3. † Auguste Wilhelmine Henriette Elisabeth, geb. 29. 4. 1784 Gelliehausen, gest. dort 12. 8. 1734.

Zweiter Ehe:

4. † August Emil, geb. 19. 6. 1782, Obersachsen, s. unten VI.
5. † Anna Auguste Henriette Ernestine, geb. 25. 12. 1785 Göttingen, gest. 11. 11. 1847 Celle, verm. 19. 11. 1805 mit † Leopold Theodor August Wilhelm Mühlenfeld, Amtsschreiber, später Friedensrichter in Winsen a. L., gest. dort 3. 4. 1813.

Dritter Ehe:

6. † Agathon, geb. 1. 8. 1791 Göttingen, gest. 26. 11. 1813 Dresden unvermählt.

VI. † August Emil Bürger, s. oben V. 4., geb. 19. 6. 1782 in Obersachsen, Buchhändler in Naumburg a. S., seit 4. 10. 1828 in Leipzig, später Geschäftsführer, starb 28. 3. 1841 Leipzig als der letzte männliche Sprosse der älteren Linie,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

war verm. 1823 mit † Marie Concordie Wilhelmine Anton geb. 6. 2. 1802 Leipzig, gest. dort 28. 1. 1886.

Töchter:

1. Friederike Marie Bürger, geb. 14. 12. 1823 Naumburg, wohnt unverm. in Leipzig.
2. Emilie Auguste, geb. 31. 7. 1825 Naumburg, war verm. 12. 10. 1872 mit † Johann Christoph Carl Köhler, geb. 6. 8. 1805, Buchdruckereifactor in Schönefeld, später in Leipzig, gest. hier 5. 1. 1886. Sie wohnt in Leipzig.

Die jüngere Linie.

VI. † Johann Bernhardt Bürger, s. oben III. 4., Pächter der Gräfl. Stolberg-Roßla'schen Güter in Breitungen, gest. daselbst 28. 8. 1758, ruht dort vor dem Altar der Kirche, war verm. 29. 11. 1741 mit † Marie Margarethe Charlotte Grützmann, Tochter des † Gerhard Daniel Grützmann, Magister, Pastor und St. ministerii sen. von Stolberg, die sich später mit † Johann Leberecht Ludwig Keßler, Kurfürstl. Sächsischem Postmeister zu Roßla, dann zu Eisleben, vermählte.

Kinder:

1. † Maria Regina Charlotte Bürger, get. 20. 9. 1742, war 1765 verm. mit † Gottlob Benjamin Geiger, Einnehmer in Groß-Leinungen bei Wallhausen, später Appellations-Gerichtsrath, zuletzt Präsident in Zerbst.
2. † Johanna Friederike, geb. 4. 7. 1744, starb wenige Tage nach der am 6. 7. 1744 erhaltenen Nothtaufe.
3. † Gottlob Friedrich Bernhardt, geb. 22. 3. 1746, pflanzt die Linie in einem älteren Zweige fort, s. unten V.
4. † Carl Sigismund, geb. 15. 6. 1749 Breitungen, von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1786—1809 Justizamtmann zu Roßla und 12 damit verbundenen Dörfern, starb dort 23. 11. 1815 unverm.

5. † August Ludwig Gerhardt, geb. 6. 3. 1751, starb wohl jung.
6. † Johann Ludwig August, geb. 24. 11. 1753, ist Stifter eines jüngeren Zweiges dieser Linie, s. S. 82.

Der ältere Zweig der jüngeren Linie.

V. † Gottlob Friedrich Bernhardt Bürger, s. oben IV. 3., geb. 22. 3. 1746, zuerst von 1777—1784 Pastor in Lißdorf bei Eckartsberga, dann in Bretleben bei Frankenhausen am Kyffhäuser, gest. dort um 1810, verm. 2. 6. wohl 1776 mit † Friederike Christiane Reiß, Tochter des Diaconus † Reiß in Eckartsberga.

Kinder:

1. † Wilhelm Friedrich Bürger, geb. 24. 11. 1782, s. unten VI.
2. † Christiane Friederike, geb. 19. 3. 1779 Lißdorf, verm. mit † Michael Fuhrmann, Pastor zu Nausitz im Thal, später zu Gehofen bei Artern.
3. † Caroline Christiane, geb. 25. 3. 1780, verm. mit dem Amtmann † Hammer, Pächter der von Eberstein'schen Rittergüter in Gehofen bei Artern.

VI. † Wilhelm Friedrich Bürger, s. oben V. 1., geb. 24. 11. 1782 Lißdorf, Kaufmann seit 1812 in Leipzig, seit 1830 in Weißenfels, gründete in Naumburg a. S. die erste Fabrik in Deutschland zur Herstellung deutscher Schaumweine, war seit 1815 verm. mit einer † Tochter des Tabakfabrikanten † Hoffmann in Erfurt.

Kinder:

1. † Pauline Bürger, geb. 1816 Leipzig, gest. 1863,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

war verm. 1843 mit dem Pastor, späteren Oberpfarrer † Hammer in Naumburg a. S.

2. Carl Wilhelm Bernhard Bürger, geb. 29. 10. 1818, s. unten VII.
3. Antonie, geb. 30. 12. 1822 Leipzig, lebt unverm. in Naumburg.

VII. Carl Wilhelm Bernhard Bürger, s. oben VI. 2., geb. 29. 10. 1818, Besitzer der Champagnerfabrik Neuhaus bei Naumburg, seit 1882 Rittergutsbesitzer auf Schloß Bergern bei Berka a. d. Ilm. Die Champagnerfabrik ging durch Kauf an Paul Schröter, einem Vetter seiner Gem., über. Er ist der Senior der Familie, verm. 1856 mit
Lina Kirchheim, Tochter des Pastors Kirchheim zu Reinsdorf.

Kinder:

1. Max Bürger, geb. 5. 7. 1858 Neuhaus bei Naumburg a. S., war seit Februar 1880 Lieutenant im Sächsischen Carabinier-Regt. in Borna bei Leipzig und ist nach seinem 1881 erbetenen Abschiede Rittergutsbesitzer auf Rodameuschel bei Camburg, verm. Juni 1882 mit
Marie Diederichs, einzige Tochter des Dr. med. Diederichs in Naumberg a. d. Saale.

Töchter:

a. Gretchen Bürger, geb. 24. 4. 1883.
b. Lisbeth, geb. 5. 10. 1884.

2. Emma, 29. 6. 1861 Neuhaus, verm. Herbst 1885 mit A. Reischel, Landwirth und Lieutenant der Reserve, bewirthschaftend das Rittergut Bergern seines Schwiegervaters.

Der jüngere Zweig der jüngeren Linie.

V. † Johann Ludwig August Bürger, s. oben IV. 6., geb. 24. 11. 1753 Breitungen, erster Gräfl. Stolberg'scher Regierungs- und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Consistorialrath in Stolberg, gest. 5. 9. 1827 Stolberg, verm. mit † Johanna Luise Dorothea Kirchhof, gest. nach 1836, Tochter des Accise-Inspectors, späteren Accise-Raths † Gerhard Siegmund Kirchhof in Wernigerode.

Kinder:

1. † Carl Wilhelm Bürger, geb. 18. 3. 1788, s. unten VI.
2. † Louise Henriette, geb. 12. 11. 1789 Stolberg, war verm. mit † Carl Böttticher, Kaufmann in Nordhausen.
3. † Johanna Sophie Caroline, geb. 24. 5. 1791 Stolberg, starb wohl jung.
4. † Ludwig August Christoph, geb. 20. 7. 1797 Stolberg, wohl jung gestorben.
5. † Fritz (Friedrich) Heinrich Theodor, geb. 11. 4. 1799, gest. 14. 12 1866 Hannover, verm. 19. 3. 1827, mit † Sophie Caroline Hemmerde, geb. 19. 3. 1808, gest. 16. 12. 1881 Hannover, Tochter des Kaufmanns † Theodor Wilhelm Hemmerde in Hannover und s. Gem. † Doris Mithoff.

   Kinder:

   1. † Mathilde, starb als Kind.
   2. † Hermine, ebenso.
   3. † Hermann, ebenso.
   4. † Theodor Bürger, geb. 5. 8. 1833 Hannover, Groß-Kaufmann in Altona, später in Hamburg, gest. daselbst 18. 3. 1869.
   5. † Mathilde, geb. 19. 3. 1834, Lehrerin an der Höheren Töchterschule in Hameln a. W., starb 3. 8. 1878 unverm. Hannover.
   6. Hermann Eduard, geb. 5. 2. 1836 Hannover, Kaufmann in Hietzing bei Wien, verm. a) 1870 mit † Isabella de Beauclair, geb. 23. 2. 1845, gest. 1873, Tochter des Fürstl. Esterhazy'schen Mundkochs † Eduard de Beauclair, gest. 1874, und s. Gem. Adele Bonardy; — b) 4. 12. 1875 mit
      Josephine Ernestine Fanny Marie Hattensaur, geb. 16. 3. 1855 Paris, Tochter des

Regierungsraths Ernst August David Hattenſaur, geb. 8. 9. 1818 Hannover, und ſ. Gem. Thereſe Kunth, geb. 19. 5. 1832 Leipzig.

Kinder, erſter Ehe:

a. Adele (Adelheid) Irma Bürger, geb. 16. 3. 1871.

Zweiter Ehe:

b. Thereſe Hermine, geb. 22. 9. 1876 Wien.
c. Emilie Hildegard, geb. 28. 2. 1878 Wien.
d. Ida Agnes Margaretha, geb. 2. 9. 1880 Dresden.
e. Flora Georgina Ottilie Gertrud, geb. 18. 9. 1882 Dresden.
f. Friedrich Ernſt, geb. 12. 2. 1884 Dresden, Zwilling von
g. † Georg Carl Alfred, geb. 12. 2. 1884, geſt. 12. 5. 1884.
h. Marie Thereſe, geb. 23. 4. 1886 Hietzing.

7. Hermine Auguſte Dorothee, geb. 24. 2. 1839 Hannover, verm. 17. 10. 1867 mit Otto Carl Philipp Gottfried Erdmann, geb. 17. 5. 1834, Conſiſtorial-Canzliſt, Sohn des Juſtizrathes und Dr. jur. † Carl Georg Heinrich Friedrich Erdmann, geb. 26. 12. 1795, geſt. 5. 6. 1877, und ſ. Gem. † Johanna Caroline Angerſtein, geb. 4. 3. 1804, geſt. 7. 8. 1870 Hannover.

VI. † Carl Wilhelm Bürger, ſ. oben V. 1., geb. 18. 3. 1788 Stolberg a. H., Gräfl. Stolberg'ſcher Juſtizrath und Conſiſtorial- und Canzlei-Aſſeſſor in Roßla, ſeit 1826 Juſtiz-Commiſſar in Langenſalza, hier geſt. 14. 4. 1863, verm. 1817 mit † Johanna Chriſtiane Vonhof, geſt. 22. 3. 1866 Tennſtedt bei Greußen, Tochter des Rittergutsbeſitzers Johann Gottfried Vonhof in Kannawurf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Wilhelm Joseph Conrad Bürger, geb. 14. 10. 1818, s. unten VII.
2. Carl Ludwig Heinrich, geb. 22. 4. 1820 Roßla, Kaufmann, dann Buchhändler, jetzt Weinhändler in Tennstedt, verm. mit
Friederike Caroline Rehse, geb. 26. 4. 1842 Greußen, Tochter des in Sachsenburg a. U. verstorbenen Posthalters † Ed. Rehse

Töchter:

a. Anna Sophie Bianca Bürger, geb. 29. 11. 1862 Sachsenburg, verm. 11. 9. 1886 mit Max Schmidt, geb. 21. 4. 1856 Erfurt, Kaufmann in Erfurt, Sohn des Fabrikanten † Jacob Gabriel Schmidt, geb. 28. 6. 1815, gest. 10. 10. 1885, Zeitz, und s. Gem. † Constantine Henriette Swoboda, geb. 16. 3. 1819 Buchholz i. S., gest. 9. 7. 1879 Erfurt.

b. Rosa (Rosalie) Pauline Bernhardine, geb. 11. 9. 1864 Sachsenburg.

3. † Ernst Friedrich Julius, geb. 28. 7. 1822 Roßla, Kaufmann in Langensalza, gest. 4. 11. 1863 Tennstedt, verm. mit
Laura Therese Quehl, Tochter des Diaconus † Quehl in Langensalza und s. Gem. Caroline Tümpfel. Die Ehe war ohne Nachkommen.
4. Paul Gustav Adolf, geb. 13. 9. 1825 Roßla, Amtsgerichtsrath in Tennstedt, verm. 3. 10. 1872 mit Marie Buddensieg, geb. 24. 4. 1852, Tochter des Apothekers und Senators, gegenwärtigen Besitzers des Schwefelbades in Tennstedt, Buddensieg und s. Gem. Emilie Koch.

Kinder, alle in Tennstedt geboren:

a. Bernhard Bürger, geb. 22. 10. 1873, Gymnasialschüler.

b. Marianne, genannt Nanny, geb. 26. 4. 1875.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. † Margarethe, geb. . 5. 1877, gest. 5. 12. 1878 Tennstedt.
d. † Else, geb. . 5. 1879, dort gest. 5. 9. 1879.
e. Erich, geb. 1. 8. 1880.

5. Bianca Laura Cäcilie, geb. 17. 3. 1828 Langensalza, lebt dort unverm.
6. † Johann Franz Erich, geb. 1831 Langensalza, gest. dort . 4. 1833.

VII. † Wilhelm Joseph Conrad Bürger, s. oben VI. 1., geb. 14. 10. 1818 Roßla, Dr. med. in Treffurt, später in Ellrich und seit 1858 in Sömmerda, gest. dort 22. 12. 1867, verm. 4. 10. 1850 mit
Rosalie Marianne Ernestine Kieling, geb. 25. 10 1818 Roßla, seit 1877 in Hannover wohnh., Tochter des Königl. Steuereinnehmers † Ernst Kieling in Ellrich, geb. in Roßla, gest. in Ilfeld a. H., und s. Gem. † Sophie Kirsten, geb. in Roßla gest. in Auleben in Thüringen.

Söhne:

1. † Wilhelm Bürger, geb. 12. 13. 1853 Ellrich, gest dort 24. 12. 1853.
2. Georg Ernst Franz, geb. 3. 6. 1859 Sömmerda, studirt jetzt in Hannover Malerei. Er ist Verfasser des Stammbaums der Familie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Büsing.

Evangelisch. In Hamburg, Berlin, Breslau. Der älteste bekannte Vorfahr „Lüdeke Büsing" lebte um 1500 in Münder in Mecklenburg; Anfangs dieses Jahrh. kam die Familie aus Mecklenburg nach Hamburg, wendete sich von dort nach Berlin und Breslau. Einzelne Mitglieder bekleideten städtische Ehrenämter, so starb Johann Gottlieb Büsing 1833 als Bürgermeister von Schwerin. Wappen: ein von zwei Doppelhaken schräg kreuzweise hinterlegtes, oben mit drei gestielten Eicheln besteckes Herz; Helmschmuck: ein Flug.

† Johann Werner Heinrich Büsing, geb. 22. 10. 1728 Schönwalde, gest. 1811.

Sohn:

† Johann Gottlieb Büsing, geb. 18. 9. 1765 Schwerin, Kaufmann und Bürgermeister daselbst, gest. dort 1833.

Sohn:

† Gustav Friedrich Büsing, geb. 6. 7. 1797 Schwerin, Kaufmann zu Hamburg, gest. hier 7. 9. 1850, verm. 10. 8. 1822 Stade mit † Hanchen Margarethe Bethe, geb. 26. 1. 1800 Stade, gest. 22. 12. 1867 Hamburg.

Kinder, alle in Hamburg geboren:

1. Emma Margarethe, geb. 30. 6. 1823.
2. † Auguste Wilhelmine, geb. 12. 7. 1827, gest. 22. 3. 1880 Christiansand in Norwegen, verm. 16. 9. 1848 Hambnrg mit

dem Stadthauptmann Kirsebom in Christiansand.

3. † Gustav Friedrich, geb. 14. 7. 1828, Landwirth, Director der Hamburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft, hatte sich 1854 auf dem Rittergut Gr.-Stove bei Rostock verm., starb 20. 9. 1885 Hamburg.
4. † Hermann Adolph, geb. 15. 6. 1830, gest. 30. 4. 1831 Hamburg.
5. Louise Charlotte, geb. 23. 9. 1831, verm. 17. 5. 1852 Hamburg mit dem Hauptmann Wolff in Christiansand.
6. Johann Rudolph Bernhart, geb. 17. 5. 1834, Kaufmann, verm. 7. 11. 1878 Hamburg mit
   Hanna Wolff aus Christiansand.
7. Heinrich Alexander, geb. 17. 7. 1835, Assecuranzmakler in Hamburg, verm. dort a) 28. 1. 1860 mit † Bertha Heuer; — b) 1. 3. 1884 mit
   Marie Zarnke.
8. Johannes Friedrich Anton Büsing, geb. 5. 7. 1837 Hamburg, Ingenieur und Director der Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft, Villabesitzer und wohnh. in Charlottenburg-Westend bei Berlin, verm. 15. 5. 1873 Frankfurt a. M. mit
   Ida Helene Albert, geb. 27. 3. 1848 Frankfurt a. M., evangel., Tochter des † Johann Valentin Friedrich Albert, geb. 14. 12. 1802 Frankfurt a. M., Kaufmann dort, dort gest. 24. 11. 1888, und s. Gem. † Kathinka Voigt, geb. 19. 1. 1811 Frankfurt a. M., verm. dort 25. 5. 1836, gest. dort 19. 10. 1874.

   Sohn:

   Friedrich Johannes, geb. 19. 3. 1875 Charlottenburg-Westend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Marie Charlotte, geb. 13. 7. 1838, verm. 1856 Hamburg mit Hans Hansen in Christiansand.
10. Otto Carl Ludwig, geb. 5. 9. 1840, Ingenieur und Director der Breslauer-Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft, Villabesitzer und wohnh. in Kleinburg bei Breslau, verm. 1873 Hamburg mit
Agathe Herrmann aus Hamburg.
11. † Thorwald Jacob Anton, geb. 5. 5. 1845, gest. 17. 5. 1845 Hamburg.

Chappuzeau.

Reformirt. In Preußen (Prov. Hannover), Bremen, Amerika. Dieses Geschlecht stammt aus Poitou. Seit dem Ende des 16. Jahrhunderts finden sich mehrere Mitglieder in Paris, wo sie der noblesse de robe angehören. Von diesem Zeitpunkt an beginnt die sichere Geschichte. Mit Samuel de Chappuzeau kam das Geschlecht um die Mitte des 17. Jahrhunderts nach Niedersachsen. Johann Friedrich erhielt am 13. 2. 1771 als preußischer Lieutenant den preuß. Adel unter dem Namen von Chappuzeau. Er starb als Major 1802, war wohl vermählt, hatte aber keine Kinder. Durch seine älteren Brüder theilte sich das Geschlecht in zwei jetzt blühende Linien. Wappen: Schild durch linken

goldenen Schrägbalken getheilt, im oberen blauen Felde drei übereinandersitzende silberne Tauben, im unteren rothen Felde ein Palmenzweig. — (Vergl. Band I Seite 65.)

I. † Charles de Chappuzeau, avocat au conseil privé zu Paris.

Sohn:

II. † Samuel Charles de Chappuzeau, geb. 1625 Paris, wurde Pagen-Hofmeister des Herzogs Georg Wilhelm von der jüngeren Linie Braunschweig-Lüneburg zu Celle, starb hier 31. 8. 1701. Er war verm. a) zu Paris mit † Maria de la Serra, gest. 1662; — b) zu Genf mit † Maria Trichot.

Sohn, erster Ehe:

III. † Christoph Chappuzeau, geb. 15. 11. 1656 Amsterdam, Geheimer Kammersecretair des Herzogs Georg Wilhelm, starb 11. 3. 1732 Celle, war verm. 17. 10. 1681 auf dem Schlosse zu Celle mit † Anna Catharina Pflaumbaum, geb. 26. 2. 1661, Tochter des Hauptmanns † Carl Heinrich Pflaumbaum zu Wolfenbüttel.

Sohn:

IV. † Albrecht Ludwig Chappuzeau, geb. 20. 9. 1686, Dr. med., Königl, Großbrit. und Kurfürstl. Hannov. Leibmedicus zu Hannover, gest. 1754, verm. a) 5. 12. 1724 mit † Dorothea Huxhagen, gest. 5. 2. 1732, Tochter des Dr. med. † Huxhagen zu Hannover; — b) 1734 mit einer Tochter des Stallmeisters † Einfelden.

Söhne, erster Ehe:

1. † Christoph Heinrich Chappuzeau, geb. 1. 1. 1726, — ist Stammvater der I. Linie, s. unten V.
2. † Jonas Christian Hermann, geb. 21. 7. 1727, — pflanzt die II. Linie fort, s. Seite 94.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweiter Ehe:

3. † August Christian, geb. 1736, Capitain im wendischen Regiment, starb . . 6. 1803 zu Lüchow, unvermählt.
4. Johann Friedrich von Chappuzeau, geb. 1746, wurde als preuß. Lieutenant am 13. 2. 1771 in den preußischen Adelstand erhoben unter dem Namen von Chappuzeau, starb als preuß. Major im Regiment Landgraf von Hessen-Cassel 22. 3. 1802 zu Wesel, kinderlos. Er war verm. 3. 1. 1798 mit † Charlotte Luise Christiane von Rummel, geb. 1. 4. 1780 Wesel, Tochter des Lieutenants und Platzmajors † Johann Ernst August von Rummel und s. Gem. † Henriette Caroline Wilhelmine von Haugwitz. Diese Ehe wurde aber schon 1799 geschieden.

I. Linie.

V. † Christoph Heinrich Chappuzeau, s. oben IV. 1., geb. 1. 1. 1726, Dr. theol., Abt zu Loccum, Königl. Großbrit. Kurfürstl. Hannoverscher Consistorialrath, Probst des Stiftes St. Bonifacii zu Hameln, Land- und Schatzrath des Fürstenthums Kalenberg, starb 21. 10. 1791 Hannover, verm. mit † Sophia Johanna Maria Flotho, Tochter des Oberamtmanns † Flotho zu Aerzen und s. Gem. † Sophie Catharina Huxhagen.

Kinder:

1. † Eleonore Charlotte Chappuzeau, geb. 1767, Chanoinesse zu Marienfee, gest. 1828.
2. † Wilhelm Johann Friedrich, geb. 1768, Amtsvogt zu Pattensen, war verm. mit einer † Parisius.
3. † Georg Eberhard Anton, geb. 1769, s. folgend VI.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VI. † Georg Eberhard Anton Chappuzeau, s. vorstehend V. 3., geb. 1769, Pastor zu Ahlden, gest. 1848, verm. mit † Charlotte Amalie Luise Haccius, Tochter des Pastors † Haccius zu Gestorf und s. Gem. † Barbara Elisabeth Luise Eggers.

Kinder:

1. † Georg Chappuzeau, geb. 1803, Pastor zu Dorfmark, gest. 1879, verm. 6. 12. 1838 mit Adelheid Crome aus Eimbeck.

   Kinder:

   a. Elisabeth Chappuzeau, geb. 1. 12. 1839, verm. mit dem Pastor Crome zu Huslingen bei Zeven.
   b. Luise, geb. 10. 11. 1841, Chanoinesse zu Wienhausen.
   c. † Georg, geb. 1844, Pfarr-Collaborator, starb 1875 St Remo.
   d. Sophie, geb. 26. 9. 1847, wohnh. zu Soltau.

2. Wilhelm, geb. 28. 4. 1805, Pastor zu Lüdersburg bei Lüneburg, verm. 12. 9. 1838 mit Augusta Sophie Amalie Haccius, geb. 28. 2. 1819, Tochter des † August Haccius, Pastors zu Steinwedel, und s. Gem. † Juliane Hachmeister.

   Kinder:

   a. Marie Luise Adelheid Chappuzeau, geb. 24. 7. 1841, verm. mit dem Pastor Zerbst zu Herrhausen bei Seesen in Braunschweig.
   b. Gustav Friedrich Heinrich, geb. 8. 6. 1846, Oeconom.
   c. † Wilhelm Eduard Franz, geb. 15. 8. 1848, cand. theol., gest. 5. 11. 1873.
   d. Henriette, Charlotte Dorothea Elisabeth, geb. 1. 7. 1851.
   e. Luise Minna Emilie, geb. 18. 1. 1854.
   f. † Ernst Hermann Gustav, geb. 1855, Kaufmann zu Berlin, gest. 1886.
   g. Auguste Malwine Luise Edmunde, geb. 8. 3. 1864.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. † August Friedrich, geb. 1807, Hofbesitzer zu Altmedingen bei Bevensen, gest. 1871, verm. mit Luise Wrede.

Kinder:

a. Georg Chappuzeau, Steuerbeamter.
b. August, Steuerbeamter.
c. Luise.
d. Carl.

4. † Luise, geb. 21. 3. 1811, gest. 29. 6. 1879, verm. mit dem Pastor Reinecke zu Mandelsloh.
5. † Sophie, geb. 1814, gest. 1840, verm. mit dem Pastor Lyßmann zu Himbergen.
6. Franz Friedrich Wilhelm, geb. 11. 12. 1815, Pastor zu Düshorn bei Walsrode, verm. a) 28. 10. 1847 mit † Meta Treviranus, geb. 29. 5. 1829, gest. 12. 8. 1848, Tochter des Pastors prim. Treviranus zu Bremen; — b) 26. 9. 1851 mit † Mathilde Heye, geb. 1827, gest. 1858; — c) 3. 5. 1861 mit † Henriette Müller, geb. 20. 12. 1826, gest. 16. 12. 1880.

Kinder, erster Ehe:

a. Meta Mathilde Auguste Luise Chappuzeau, geb. 1. 8. 1848, in Bremen.

Zweiter Ehe:

b. Ernst Carl Georg, geb. 14. 8. 1852, Dr. med.
c. Julie Mathilde Auguste Luise, geb. 6. 5. 1854, verm. 15. 5. 1879 mit Hermann Oeltzen, Amtsrichter zu Osten.
d. Adolf Hermann Theodor Gustav, geb. 4. 3. 1857, Pastor.

Dritter Ehe:

e. Adelheid Wilhelmine Johanna Luise, geb. 3. 8. 1863.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Linie

V. † Jonas Christian Hermann Chappuzeau, s. oben IV. 2., geb. 21. 7. 1727, Königl. Großbrit. Kurfürstl. Hannoverscher Oberamtmann zu Oldenstedt, gest. 27. 4. 1785, verm. 1764 mit † M. J. P. Kaufmann, Tochter des Oberamtmanns † Kaufmann zu Ratzeburg.

Söhne:

1. † Georg Rudolph Christian Chappuzeau, geb. 1769, s. unten VI.
2. † Christian Wilhelm, geb. 1776, Königl. Hannoverscher Amtmann zu Bederkesa, gest. 1820, verm. mit einer † Kern.

   Kinder:

   a. † Burghard Chappuzeau, geb. 1814, Königl. Hannoverscher Oberamtsrichter zu Neustadt a. R., gest. 1877, verm. mit Anna Kern, Tochter des Amtmanns † Kern, zu Göttingen und s. Gem. † Elise Kaufmann.
   b. Therese, verm. mit dem Königl. Oberamtsrichter Adickes in Lesum.
   c. † Luise, gest. 1870, unverm.
   d. Emilie, unverm.

VI. † Georg Rudolf Christian Chappuzeau, s. oben V. 1., geb. 1769, Königl. Hannoverscher Amtmann zu Lauenburg, gest. 1817. verm. mit † Eleonore Schlemm, geb. 29. 9. 1780, Tochter des Kammermeisters † Justus Schlemm und s. Gem. † Höcker aus Neuhaus i. L.

Kinder:

1. † Amalia Chappuzeau, geb. 1805, gest. 1879, verm. mit dem Amts-Assessor † Kaufmann zu Fallingbostel, gest. 1848.
2. † August Friedrich Wilhelm, geb. 20. 2. 1807, s. unten VII.
3. Carl, geb. 1808, im Invalidenhause zu Washington.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. † August Friedrich Wilhelm Chappuzeau, s. oben VI. 2., geb. 20. 2. 1807, Rechtsanwalt zu Uelzen, gest. 7. 5. 1880, verm. a) 19. 7. 1836 mit † Minna Helring, geb. 1818, gest. 1845, Tochter des Kaufmanns † Helring zu Elbingerode; — b) 26. 8. 1847 mit
Amalie Wolde, Tochter des Pastor Wolde zu Soltau.

Kinder, erster Ehe:

1. Otto Chappuzeau, geb. 4. 9. 1837, Kaufmann in Amerika.
2. † Bernhard, geb. 9. 6. 1839, Königl. Hannoverscher Lieutenant im 4. Infant.-Regt., fiel 27. 6. 1866 bei Langensalza.
3. Arthur, geb. 1841, Kaufmann in Bolivia, verm. mit Isabel Cienfuegos.

Kinder:

a. Carlos Chappuzeau.
b. Arthur.
c. Isabel.
d. Eduard.
e. Tochter, geb. 7. 5. 1879.

4. Ida, geb. 31. 12. 1843, verm. 16. 9. 1866 mit William Poten, Königl. Preuß. Oberpräsidialrath zu Cassel.
5. † August, geb. 1845, gest. 1846.

Zweiter Ehe:

6. † Friedrich, gest. 1849.
7. Daniel, geb. 2. 9. 1851, Apotheker zu Hannover.
8. Wilhelm Friedrich Ludolf Eduard, geb. 2. 9. 1851 (Zwilling), Apotheker in Dresden.
9. Emma, geb. 16. 4. 1854.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dietz.

Evangelisch. In Frankfurt a. M. Das Geschlecht, Dietz und Diez geschrieben, stammt aus Worms und kam von dort 1650 nach Frankfurt, wo es noch jetzt blüht. Von dem Stamme trennte sich eine Seitenlinie 1758 nach Hessen-Darmstadt ab, die jedoch 1858 im Mannesstamme ausging. Auch begründeten Sprossen 1789 in den Niederlanden eine Seitenlinie, dieselbe starb aber 1884 wieder aus. Wappen (seit Anfang des 18. Jahrh. geführt): In Blau ein goldener Stern, umschlossen von zwei zugewendeten, oben und unten an den Kreuzungsstellen gebundenen Lorbeerreisern mit silbernen Blättern und goldenen Beeren; Helm: ein aufsitzender goldener Stern zwischen zwei Flügeln.

I. † Heinrich Dietz, geb. um 1566, Handelsmann und des Raths zu Worms beim Markt (in der Horngasse), gest. nach 1617, etwa 1620, verm. um 1595 zu Worms mit † Margaretha (Keyser?) aus Worms, geb. um 1570, gest. nach 1613.

Sohn:

II. † Johann Heinrich Dietz, geb. um 1596, Handelsmann und des Raths zu Worms beim Markt in der Horngasse, gest. vor 1640 zu Worms, verm. dort 1620 mit † Maria Christina Schippel, geb. um 1600, gest. um 1650, Tochter des Altbürgermeisters und Apothekers zum Mohren † Nicolaus Schippel in der Kämmerergasse zu Worms.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

III. † Johann Georg Dietz, get. 3. 3. 1630 Worms, Bürger und Handelsmann zu Frankfurt a. M. auf dem Markt im Haus zum weißen Becher, gest 25. 3. 1679 Frankfurt, verm. dort 18. 10. 1652 mit † Anna Sibylla Weisel, get. 22. 8. 1633 Frankfurt, gest. 3. 12. 1698 Dortelweil, Tochter des Handelsmanns und Senators † Johann Weisel zu Frankfurt a. M. auf dem Markt im Haus zum kleinen Rebstock und s. Gem. † Anna Margaretha Weitz.

Sohn:

IV. † Johann Conrad Dietz, get. 6. 7. 1669 Frankfurt a. M., Magister phil. und evangelischer Pfarrer zu Dortelweil, zuletzt zu Bornheim, gest. hier 8. 2. 1706, verm. 30. 11. 1697 Frankfurt mit † Rebecca Schneider, get. dort 1. 6. 1679, gest. daselbst 7. 5. 1721, Tochter des Bürgers und Juweliers † Johann Hartmann Schneider zu Frankfurt auf der Fahrgasse im Haus zum Stolzenberg und s. Gem. † Anna Maria Willy.

Sohn:

V. † Johann Hector Dietz, get. 7. 1. 1704 Dortelweil, theologischer Schriftsteller aus der Schule A. H. Francke's, wurde im November 1732 Fürstl. Freiprediger an der Hofcapelle zu Darmstadt, 1735 zweiter Stadtpfarrer, im October 1742 Hofprediger, Consistorialassessor und Definitor, im Mai 1756 Erster Hofprediger, Mai 1757 Superintendent der Ober- und Niedergrafschaft Katzenellenbogen, der Herrschaft Epstein und des Amtes Umstadt, sodann Pädagogiarch, Inspector des Waisenhauses und Präsident des Definitoriums zu Darmstadt, resignirte 1763, war auch Bürger zu Frankfurt a. M. und Miteigenthümer der von Amorbach'schen Mediatherrschaft Wald-Amorbach, starb 27. 9. 1780 Frankfurt a. M., war verm. 21. 1. 1733 daselbst mit † Maria Magdalena Schmelzer, get. dort 27. 5. 1714, gest. 3. 11. 1762 Darmstadt, Tochter des Rentiers und Bürgerlieutenant † Johannes Schmelzer zu Frankfurt a. M. an der Hauptwache

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und ſ. Gem. † Magdalena Eliſabeth Mergenbaum (ſpäter verehelichten Stürtz).

Kinder, alle in Darmſtadt geboren: VI.

1. † Johanna Maria Magdalena Eliſabeth Dietz, geb. 17. 12. 1733, geſt. 9. 1. 1769 zu Wetzlar, verm. 3. 12. 1750 Darmſtadt mit † Johann Philipp Conrad Falcke, geb. 1724 Elze, Dr. jur., 1749 Heſſiſch-Darmſt. Hofrath und Oberappellationsgerichts-Referendar zu Darmſtadt, 1753 Oberappellationsgerichts-Rath, 1763 Hof- und Canzleirath und Geh. Regierungsconſulent im Miniſterium zu Hannover, 1767—76 Königl. Großbrit. Geſandter bei der Reichskammergerichts-Viſitation zu Wetzlar, 1784 Geheimer Juſtizrath, 1788 Director der Juſtizcanzlei im Miniſterium zu Hannover, geſt. hier 26. 5. 1805.

   Sohn: VII.

   † Ernſt Friedrich Hector Falcke, get. 18. 9. 1751 Darmſtadt, Dr. jur., Kurfürſtl. Braunſchweig-Lüneburg'ſcher und Königl. Großbrit. Hof-, Geh. Juſtiz- und Conſiſtorial-Rath), auch Bürgermeiſter der Altſtadt zu Hannover, geſt. dort 27. 2. 1809, verm. daſelbſt 1780 mit † Louiſe Strube, geb. 17. 12. 1761, geſt. 1784 Hannover, Tochter des Landrentmeiſters † Chriſtian Ludwig Strube zu Hannover und ſ. Gem. † Erneſtine Dorothea Ebell.

      Kinder, alle in Hannover geboren: VIII.

      a. † Louiſe Falcke, geb. 22. 3. 1782, geſt. 16. 1. 1876 Heidelberg, verm. . 10. 1814 mit dem Fabrikanten † Levin Anton Wilhelm Benecke zu Deptford bei London.

      b. † Georg Friedrich Freiherr von Falcke, geb. 7. 8. 1783, Exzellenz, Königl. Hannöv. Wirklicher Geheimrath, Präſident des Miniſteriums und Cabinets der auswärtigen Angelegenheiten zu Hannover,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Commandeur des St. Stephan- und Ritter des Rothen Adlerordens 1. Klasse mit dem Stern in Brillanten, Inhaber des Großkreuzes des Guelphen-, des Danebrog-, des Nordstern- und des Erlöser-Ordens u. s. w., gest. 20. 9. 1850 Hannover.

c. † Ernst Falcke, geb. 1784, Missionar, gest. 12. 11. 1824 Vepery bei Madras.

2. † Johann Friedrich Wilhelm Dietz, get. 21. 8. 1735, s. unten VI.
3. † Peter Christian, get. 9. 7. 1737, ist Stifter der Hessen-Darmstädtischen Seitenlinie, s. S. 105.
4. † Johann Philipp Gottlieb, get. 1. 5. 1744, Bürger und Handelsmann zu Frankfurt a. M. in der Schnurgasse im Haus zum Eiseneck, gest. dort 26. 1. 1773, verm. 11. 6. 1771 daselbst mit † Anna Sibylla Rücker, get. dort 20. 2. 1752, gest. dort 4. 1. 1815, Tochter des Stadtarchivars Dr. jur. † Carl Constanz Victor Rücker zu Frankfurt auf dem Trierschen Plätzchen und s. Gem. † Anna Elisabeth Klingling. Sie verheirathete sich ferner 3. 3. 1778 Frankfurt mit † Christian Alexander Welcker, geb. 1735 Darmstadt, Bürger- und Handelsmann zu Frankfurt, gest. hier 9. 7. 1791.

Söhne: VII.

a. † Johann Hector Dietz, geb. 17. 3. 1772, gest. 23. 5. 1773.
b. † Carl Constanz Victor, geb. 22. 4. 1773 als posthumus, gest. 7. 6. 1784.

VI. † Johann Friedrich Wilhelm Dietz, s. oben V. 2, get. 21. 8. 1735 Darmstadt, Dr. med., berühmter Frauen- und Kinderarzt, Stadtaccoucheur, Physicus ordinarius und Administrator der Senckenbergischen Stiftung, sowie Hessisch-Darmstädtischer Hofarzt zu Frankfurt a. M. auf der Zeil, gest. dort 20. 1. 1805. Er war verm. a) im Mai 1760 Frankfurt mit † Anna Margaretha Rauch,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

get. 8. 9. 1739 daselbst, gest. dort 28. 7. 1797, Tochter des Handelsmanns, Bürgerlieutenants und 51ers † Johann Jacob Rauch zu Frankfurt unter der Bornheimer Pforte und seiner Gem. † Anna Maria de Rese aus dem Haus Aschwarden; — b) 10. 6. 1798 zu Frankfurt a. M. mit † Maria Marguerite Goeury, geb. 18. 7. 1768 Senones, gest. nach 1811, Tochter des Fürstl. Salm-Salm'schen Hof- und Forstadministrationsraths † Charles Joseph Goeury zu Senones und s. Gem. † Marianne Colin.

Kinder, erster Ehe: VII.

1. † Maria Magdalena Dietz, get; 26. 1. 1761 Frankfurt a. M., gest. 27. 5. 1799 Polkwitz in Schlesien, verm. a) 17. 2. 1778 Frankfurt a. M. mit † Johann Daniel Leonhardi, get. daselbst 6. 12. 1750, Bürger und Handelsmann zu Frankfurt in der Schnurgasse, gest. 4. 11. 1799 Stuttgart, doch wurde sie von ihm bald geschieden; — b) 29. 10. 1780 Frankfurt a. M. mit † Georg Carl Rudolf Freiherr von Linstow, geb. 18. 12. 1742 Gießen, Königl. Preuß. Generalmajor der Cavallerie, R. des Ordens pour le mérite, gest. 14. 8. 1807 auf Kliesche bei Raudten, der sich als Wittwer 3. 12. 1803 auf Kliesche wieder vermählte mit † Henriette von Luttwitz, geb. . 4. 1755, gest. 13. 1. 1835 Raudten, Wittwe des Preuß. Landschaftsdirectors, Bau- und Justizraths † Johann Rudolf von Skrebenski auf Wendritsch und Kliesche.

Kinder, zweiter Ehe: VIII.

a. † Wilhelm Friedrich Ludwig Christoph Freiherr von Linstow, geb. 10. 10. 1783 Frankfurt a. M., K. Preuß. Oberstlieutenant der Cavallerie, gest. 1839 Breslau.
b. † Friedrich Christian, geb. 23. 3. 1788 Frankfurt, K. Preuß. Lieutenant bei den von Prittwitz-Dragonern, fiel 1806 bei Prenzlau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. † Georg Ernst Carl Friedrich Christian Rudolf, geb. 25. 6. 1792 Frankfurt, K. Preuß. Oberstlieutenant der Infanterie, gest. 29. 6. 1856 Breslau, verm. 5. 8. 1818 mit † Erneſtine von Liebermann, geb. 10. 12. 1794, gest. 26. 9. 1874, Tochter des † Carl Gottlob August von Liebermann auf Dalkau und s. Gem. † Caroline Wilhelmine Tugendreich von Stosch.

Kinder: IX.

aa. Georgine Freiin von Linstow, geb. 7. 5. 1819, verm. um 1845 mit † Adolph von Hern, K. Preuß. Major, gest. 19. 1. 1880 auf seinem Gute zu Wernigerode.

bb. Hugo Traugott Georg Freiherr von Linstow, geb. 3. 4. 1821, K. Preuß. Hauptmann a. D. und Hausbesitzer in Berlin, verm. mit
Auguste von Stojenthin, geb. 16. 9. 1840.

Kinder: X.

α. Wanda Tony Freiin von Linstow, geb. 26. 9. 1868.

β. Hugo, geb. 18. 5. 1870, Cadett.

γ. † Eberhard, gest. 23. 3. 1872, Cadett, gest. 1. 3. 1889.

δ. Georg, geb. 7. 6. 1873, Cadett.

ε. Curt Ernst, geb. 8. 9. 1874.

ζ. Friedrich Wilhelm Heinrich, geb. 18. 6. 1878.

η. Antonie, geb. 19. 4. 1882.

2. † Catharina Dietz, geb. 4. 2. 1767 Frankfurt a. M., gest. 12. 10. 1828 Mailand, verm. nach 1805 mit † Leonhard du Breuil zu Mailand am Hofe des

Vicekönigs von Italien, Erzherzogs Rainer von Oesterreich.

3. † Johann Philipp Conrad, get. 16 10. 1768 Frankfurt a. M., Handelsmann zu Amsterdam auf dem Voorburgwal, auch Frankfurter Bürger, gest. 10. 1. 1824 Amsterdam, verm. dort 19. 5. 1808 mit † Ida Cornelia Laus, geb. 1782, Tochter des † Johannes Ludwig Laus auf der Kaisergracht und s. Gem. † Electa Maria von Wolfswinkel.
4. † Johann Nicolaus Gottlieb, get. 19. 4. 1771 Frankfurt a. M., Handelsmann zu Amsterdam auf der Lauriergracht, auch Frankfurter Bürger, gest. 13. 6. 1824 Amsterdam, verm. dort 16. 11. 1809 mit † Debora Meulmann, geb. 1786, Tochter von † Isaac Meulmann zu Amsterdam und s. Gem. † Debora Peysen.

Töchter: VIII.

a. † Catharina genannt Cato Dietz, geb. 13. 9. 1810 Amsterdam, gest. 30. 7. 1884 Utrecht.
b. † Ida Debora, geb. 3. 11. 1811 Amsterdam, gest. 5. 2. 1883 Utrecht.

5. † Christina, get. 22. 3. 1774 Frankfurt a. M., gest. 4. 10. 1845 Amsterdam, verm. daselbst 28. 2. 1808 mit † Pieter Lappé, geb. 1783 Suderwick, Handelsmann zu Amsterdam, gest. dort 8. 11. 1853.

Kinder: VIII.

a. † Anna Christina Lappé, get. 20. 7. 1810 Amsterdam, gest. dort um 1880, verm. daselbst 19. 5. 1835 mit Caspar Anton Joseph Woltmann Elpers, geb. 1791 Billersbeck, Handelsmann zu Amsterdam.
b. † Heinrich Friedrich, geb. 29. 7. 1813 Amsterdam, Handelsmann daselbst, dort gest. 5. 5. 1877.

6. † Johann Nicolaus Hector Dietz, get. 21. 10. 1765, s. folgend VII.

VII. † Johann Nicolaus Hector Dietz, s. vorstehend VI. 6., get. 21. 10. 1765 Frankfurt a. M., Dr. jur., Advocat,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

51er, Maire-Adjunct und Herausgeber des Journals zu Frankfurt a. M., Ecke der Münz- und Ankerstraße, gest. dort 29. 12. 1810, verm. daselbst 26. 11. 1795 mit † Christina Dauber, get. 19. 1. 1778, gest. 12. 10. 1801, Tochter des Wundarztes † Johann Wilhelm Dauber zu Frankfurt a. M in der Fahrgasse und s. Gem. † Margaretha Elisabeth Lieders.

Söhne: VIII.

1. † Friedrich Wilhelm Dietz, geb. 9. 8. 1796 Frankfurt, Handelsmann, gest. 5. 3. 1819 Mühlhausen i. Th.
2. † Johann Nicolaus Conrad Carl, get. 31. 3. 1798 Frankfurt, Handelsmann zu Amsterdam, auch Frankfurter Bürger, gest. 16. 7. 1835 Amsterdam.
3. † Philipp Peter Wilhelm, get. 27. 1. 1800, s. folg. VIII.

VIII. † Philipp Peter Wilhelm Dietz, s. vorstehend VII. 3., get. 27. 1. 1800 Frankfurt a. M., Handelsmann zu Marburg a. d. Lahn in der Wettergasse, auch Frankfurter Bürger, gest. 28. 3. 1869 Frankfurt, verm. 10. 2. 1825 Marburg mit † Johanna Wilhelmine Eberhard, geb. 2. 8. 1798 Marburg, gest. dort 26. 12. 1855, Tochter des Kaufmanns und Stadtkämmerers † Hermann Eberhard daselbst und s. Gem. † Nicolai.

Söhne, alle in Marburg geboren: IX.

1. † Wilhelm Hermann Carl Dietz, geb. 20. 9. 1825, Bürger und Kaufmann zu Frankfurt a. M., gest. dort 2. 3. 1889, verm. a) 14. 6. 1864 Merxleben mit † Laurette Wilhelmine Friederike Jänisch, geb. 16. 6. 1834 Langensalza, gest. dort. 2. 12. 1864, Tochter des Färbereibesitzers Christoph Friedrich Jänisch und s. Gem. Johanna Friederike Sofie Beck; — b) 22. 5. 1866. Langensalza mit Johanna Louise Auguste Seidemann, geb. 5. 12. 1828 Lützen, Tochter des K. Preuß. Kreisgerichtssecretärs Samuel Christian Seidemann und s. Gem. Magdalena Catharina Elisabeth Schulze.
2. Wilhelm Adolf, geb. 31. 7. 1830, s. unten IX.
3. Friedrich Wilhelm, geb. 15. 6. 1833, Spohr'scher

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler, 1852 Kurfürstl. Hofmusikus zu Cassel, Solospieler und Componist, seit 1855 Violinlehrer zu Frankfurt a. M., verm. daselbst 14. 6. 1862 mit Emma Suppus, geb. 5. 7. 1841 Frankfurt a. M., Tochter des dortigen Klavierlehrers Peter Anton Suppus und s. Gem. Bertha Minner.

Kinder, alle in Frankfurt geboren: X.

a. Bertha Wilhelmine Dietz, geb. 30. 7. 1863.
b. Wilhelm Alexander, geb. 30. 7. 1864, Dr. jur. und Gerichtsreferendar zu Frankfurt a. M., Verfasser einer Genealogie der Familie Dietz.
c. Thecla Helene, geb. 19. 10. 1866, verm. 21. 9. 1888 Frankfurt a. M. mit Carl Felix Gouvy, geb. 24. 7. 1861 Oberhomburg in Lothringen, Stahlwerkbesitzer zu Dieulouard bei Nancy.

IX. Wilhelm Adolf Dietz, s. oben VIII. 2., geb. 31. 7. 1830 Marburg, Bürger zu Frankfurt a. M., Kaufmann und Chef des Agentur- und Commissionsgeschäfts „Gebrüder Dietz" zu Frankfurt a. M. und Mannheim, verm. 19. 5. 1860 Mainz mit
Christine Charlotte Röschel, geb. 10. 12. 1836 Mainz, Tochter des Großh. Hessischen Commerzienraths und Präsidenten des Handelsgerichts zu Mainz Georg Christoph Röschel und s. Gem. Anna Reinhart von Worms.

Kinder: X.

1. † Martha Wilhelmine Dietz, geb. 22. 3. 1861 Frankfurt a. M., gest. 18. 6. 1864 Cronberg.
2. Georg, geb. 26. 2. 1862 Frankfurt a. M., Kaufmann zu Mannheim.
3. Wilhelm Hermann Carl, geb. 4. 7. 1863, Kaufmann zu Frankfurt a. M.
4. Charlotte Amalie Frida, geb. 23. 6. 1865.
5. Hector Friedrich, geb. 5. 2. 1867 Frankfurt a. M., Versicherungsbeamter zu Leipzig.
6. Friedrich Wilhelm Gottlieb, geb. 3. 4. 1869.
7. Johanna Louise Auguste, geb. 15. 1. 1872.
8. Adolf Emmerich Bernhard, geb. 10. 10. 1875.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. † Peter Christian Dietz, s. oben V. 3., get. 9. 7. 1737 Darmstadt, 1757 Dr. jur., 1758 Hessen-Darmst. Hofrath und Oberamtmann zu Kelsterbach a. M., 1765 zu Umstadt, im März 1771 Wirklicher Geheimrath des Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Rochefort, 1779 Wirkl. Regierungsrath und Oberamtmann zu Umstadt, auch Bürger und Advocat zu Frankfurt a. M.. gest. 21. 1. 1805 Umstadt, verm. a) 11. 11. 1761 Frankfurt a. M. mit † Carolina Maria Anna Catharina von Hoffmann, geb. 24. 7. 1744 Darmstadt, gest. 13. 4. 1762 Kelsterbach a. M., Tochter des Hess.-Darmst. Generallieutenants der Cavallerie, Präsidenten des Kriegsdepartements und Oberkriegscommissars der gesammten Truppen, sowie Generalquartiermeisters, Obermusterungs- und Marschcommissars des oberrheinischen Kreises † Friedrich Christian von Hoffmann und s. Gem. † Anna Maria Textor aus Frankfurt a. M.; — b) 20. 1. 1765 Frankfurt a. M. mit † Catharina Elisabeth Luther, get. 8. 6. 1744 daselbst, gest. 9. 2. 1782 Umstadt, Tochter des Herzogl. Württemb. Wirkl. Hofraths und Residenten, sowie Advocaten, Dr. jur. † Heinrich Ehrenfried Luther und s. Gem. † Anna Margaretha Walther; — c) 3. 1. 1797 Umstadt mit † Louise Kleinhans, get. 8. 3. 1773 Bischofshausen, gest. . . 11. 1816, Tochter des Hess.-Cass. Raths und Reservatencommissars † Isaac Kleinhans zu Bischofshausen und s. Gem. † Wilhelmine Rachel.

Kinder: VII.

1. † Anna Henriette Maria Dietz, geb. 7. 11. 1765 Umstadt, gest. um 1830 Wien, verm. Frühjahr 1796 Umstadt mit † Joseph Edler von Sax, geb. 8. 3. 1761 Dresden, K. K. Oesterr. Rath und dirigirender Stabsfeldarzt der Armee, R. vieler hoher O., Inhaber der großen goldenen Ehren- und Verdienst-Medaille mit der Kette, gest. 30. 1. 1839 Wien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: VIII.

a. † Christian Ludwig Edler von Sax, geb. 13. 2. 1797 Umstadt, Oberstlieutenant im K. K. Oesterr. 10. Infanterie-Regiment, gest. 1849 Franzensbad.
b. † Jenny, geb. um 1798, gest. um 1830 Wien.
c. † N., geb. um 1800 Graz, K. K. Oesterr. Lieutenant, gest. um 1830 Brescia.
d. Louise, geb. um 1802 Graz, gest. um 1830 Wien.

2. † Johanna Maria Magdalena Elisabeth Dietz, geb. 14. 4. 1767 Umstadt, gest. 10. 7. 1851 Darmstadt.
3. † Maria Magdalena, geb. 5. 7. 1768 Umstadt, gest. 22. 6. 1817 Hirschberg in Schlesien, verm. 25. 5. 1795 Umstadt mit † Friedrich Anton Ulrich Carl Leopold von Kleist auf Kahren und Koppatz, K. Preuß. Generalmajor der Cavallerie und Rittergutsbesitzer, R. des O. pour le mérite, geb. 4. 2. 1765 Cottbus, gest. 26. 10. 1833 auf Deutschkessel.

Kinder: VIII.

a. † Wilhelmine von Kleist, geb. 24. 6. 1796, gest. 1839.
b. † Charlotte Joachime Caroline Wilhelmine, geb. 5. 8. 1798, gest. 21. 11. 1862 Darmstadt.
c. † Philippine, geb. 14. 12. 1800, gest 11. 1. 1857 Grünberg in Schlesien, verm. 28. 5. 1827 mit † Wilhelm von Bojanowski, geb. 24. 6. 1796, Herr auf Deutschkessel, K. Preuß. Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer und Landrath des Grünberger Kreises, gest. 7. 11. 1873 Grünberg.

Kinder: IX.

aa. † Paul von Bojanowski, geb. 7. 4. 1830, Rittmeister im K. Preuß. 3. Husaren-Regt., gest. 10. 5. 1864 Schleswig.
bb. Hans, geb. 29. 6. 1837, Oberstlieutenant und Commandeur des Westf. Jäger-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bataillons Nr. 7 zu Bückeburg, verm. 1869 mit Fräulein von Lippe.

cc. Wilhelm, geb. 7. 3. 1840, Major und Commandeur des 2. Schles. Jägerbataillons Nr. 6 zu Oels, verm. 1875 mit Fräulein von Baumbach.

dd. Anna, lebt in Grünberg.

ee. Charlotte, ebenda.

ff. Louise, auch dort.

gg. Philippine, auch in Grünberg.

4. † Margarethe Albertine Dietz, geb. 30. 6. 1769 Umstadt, gest. 16. 7. 1826 Wiesbaden, verm. 8. 7. 1789 Umstadt mit † Andreas Heinrich Ernst Hesse, geb. 6. 7. 1756, Hess.-Darmst. Kammer-Secretair und Banquier, gest. 22. 2. 1796.

Kinder, VIII.

a. † Christiane Amalie Hesse, geb. 9. 4. 1790, gest. 5. 9. 1815, verm. um 1810 mit † Johannes Zamminer, geb. um 1780, Großh. Hess. Geheimer Oberforstrath zu Darmstadt und Ritter 1. Klasse des Großh. Hess. Ludwigsordens.

Tochter: IX.

Bertha Zamminer, verm. mit dem Professor der Rechte und Staatswissenschaften Dr. Carl Röder in Heidelberg.

b. † Andreas Wilhelm von Hesse, geb. 10. 12. 1793, Exzellenz, Großh. Hess. Wirkl. Geheimrath, Präsident des Oberappellations- und Cassationsgerichtshofes, sowie Vicepräsident der ersten Kammer der Landstände zu Darmstadt, Ritter vieler hoher Orden, gest. dort 21. 3. 1868, verm. a) 10. 5. 1822 mit † Philippine Friederike Auguste Schwaner, geb. 24. 12. 1802, gest. 3. 1. 1842, Tochter des Haupt-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

manns † Heinrich Christian Schwaner und s. Gem. † Caroline Louise Caulmann; — b) 19. 4. 1843 mit † Anna Maria Langen, Wittwe des Oberschulrath-Directors † W. Fr. Hesse, sie war geb. 25. 4. 1802 Brüssel, starb 14. 4. 1887 Darmstadt.

Kinder, erster Ehe: IX.

aa. † Albert Carl Ludwig von Hesse, geb. 27. 7. 1824, Dr. jur., Geheimrath zu Darmstadt, gest. 15. 6. 1889 Wildungen, verm. 1858 mit
Charlotte Sofie Auguste Anna Siegfrieden.

bb. Christian Ludwig von Hesse, geb. 3. 9. 1825, Notar und Anwalt in New-York, verm. mit
Emilie Mac-Kaye.

cc. Ludwig Heinrich von Hesse, geb. 19. 4. 1827, K. Preuß. Generalmajor z. D. zu Auerbach, verm. a) 1851 mit † Mathilde Schulz; — b) 1871 mit
Marie Wilhelmine Freiin Senarclens von Grancy.

dd. August Friedrich Wilhelm von Hesse, geb. 31. 10. 1832, Dr. med., Großh. Hess. Medicinalrath und Kreisarzt zu Bingen, verm. a) 1863 mit † Anna Maria Christiane Engelbach; — b) 1867 mit
Constanze F. H. M. M. L. Freiin von Normann.

5. † Johann Hector Dietz, geb. 6. 7. 1770 Umstadt, s. unten VII.

6. † Carl Joseph, geb. 29. 3. 1772 Wertheim a. M., 1798 Marschcommissar und Centgraf der Cent Oberramstadt, sowie Stadtschultheiß zu Reinheim und Ueberau, 1811 zugleich Justizamtmann des Amtes Reinheim, 1821 Landrath zu Reinheim, gest.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. 10. 1845 Darmstadt, verm. um 1800 mit † Caroline Winter, geb. 27. 2. 1780, gest. 27. 3. 1855 Darmstadt.

7. † Caroline, geb. 6. 11. 1776 Wertheim a. M., gest. 29. 5. 1858 Darmstadt, verm. 21. 8. 1800 Dornheim mit † Heinrich Gottlieb Engel, geb. 22. 8. 1769 Trebur, Dr. med., Großh. Hess. Oberstabsarzt und Militairsanitätsdirector zu Darmstadt, Inhaber des Ritterkreuzes der Ehrenlegion, gest. dort 8. 11. 1828.

8. † Anna Sibylla. geb. 27. 5. 1778 Frankfurt a. M., gest. 23. 5. 1810 Darmstadt, verm. a) um 1799 mit † Georg Ludwig Carl Strecker, geb. 13. 8. 1762, Großh. Hess. Vicedirector der Rentkammer zu Arnsberg, gest. 15. 2. 1804 Darmstadt; — b) 8. 10. 1805 mit † Friedrich von Kuder, geb. 1761 Buchsweiler, Kais. Russ. Collegienrath, gest. 16. 9. 1823 Darmstadt.

Sohn, erster Ehe: VIII.

† Georg Peter Christian Strecker, geb. 30. 8. 1800 Darmstadt, Dr. jur. und Weinhändler zu Mainz, gest. 19. 1. 1864 Tübingen, verm. 1. 1. 1826 mit † Caroline Bansa, geb. 13. 1. 1807 Friedberg, gest. 21. 3. 1886 Mainz.

Kinder, IX.

a. † Carl Christian Strecker, geb. 15. 10. 1826 Mainz, Schiffsmakler in Antwerpen, gest. 1871 Antwerpen, verm. mit Henriette Lillar.

b. Wilhelm Christian, geb. 14. 6. 1828, Fabrikant in Mainz auf dem Schloßplatze, verm. 27. 12. 1856 mit Wilhelmine Ida Catharine Scholz.

c. Sofie, geb. 5. 11. 1829 Mainz, verm. mit dem Professor Dr. Moleschott, z. Z. Senator in Rom.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

d. Marie, geb. 5. 4. 1832 Mainz, war verm. mit dem Dr. † Otto Ule in Halle.

e. Caroline Christine Johanna, geb. 16. 5. 1835 Mainz, verm. mit dem Professor der Chemie, Dr. † Adolf Strecker, gest. zu Würzburg.

9. † Friedrich Wilhelm Dietz, geb. 30. 9. 1797 Umstadt, stud. jur., gest. 19. 4. 1821 Gießen.

10. † Henriette Margarethe Auguste Dietz, geb. 19. 2. 1802 Umstadt, gest. 15. 9. 1858 Darmstadt.

VII. † Johann Hector Dietz, s. oben VI. 5., geb. 6. 7. 1770 Umstadt, Großh. Hess. Oberamts-Assessor und Regierungs-advocat zu Gießen, nachmals Steuercommisser zu Langen, gest. 11. 7. 1847 Darmstadt, verm. 1802 Frankfurt a. M. mit † Wilhelmine Henriette Louise Sues, geb. 13. 3. 1780 Gießen, gest. 3. 1. 1851 Darmstadt, Tochter des Hess.-Darmst. Regierungsraths und Oberamtmanns † Georg Friedrich Sues und s. Gem. Henrietta Sofie Sturz aus Zweibrücken.

Kinder: VIII.

1. † Johannetta Caroline Louise Margaretha Dietz, geb. 8. 10. 1803 Gießen, gest. um 1860, verm. 11. 1. 1835 Langen mit † Valentin Otto, geb. 1796, Großh. Hess. Ober-Zollinspector zu Offenbach, gest. um 1860.

Tochter: IX.

N. Otto, geb. um 1836 Offenbach, verm. um 1855 mit dem Universitätsbibliothekar Professor Dr. Ludwig Noack zu Gießen.

2. † Johann Hector Dietz, geb. 20. 1. 1810 Gießen, Großh. Hess. Oberfinanzkammeraccessist, starb 24. 9. 1840 Darmstadt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dreger.

Evangelisch. In Potsdam, Berlin, Magdeburg, Tübingen, Cöpenick.

† Friedrich Dreger, geb. 1. 4. 1788 Mechow bei Kyritz, Steuerbeamter, Ritter des Eisernen Kreuzes 2., des Russ. St. Georgen O. 4., wird in der Geschichte des 8. (Leib-) Infanterie-Regts. wiederholt rühmend genannt, gehörte zu den Tapferen, welche in der Schlacht bei Wartenburg freiwillig hervortraten und während des auf sie gerichteten heftigsten Kugelregens die vom Feinde zerstörte Brücke über die Elbe soweit bestellten, daß das Hornsche Corps dieselbe überschreiten und die Franzosen schlagen konnte. Er starb 10. 12. 1848 Neu-Ruppin, war verm. mit † Caroline Hüttmann.

Kinder:

1. † Friederike Dreger.
2. † Caroline.
3. Johann Caspar Wilhelm, geb. 27. 1. 1825 Mechow bei Kyritz, Geheimer Rechnungsrath bei der Königl. Ober-Rechnungskammer in Potsdam, R. des Kronen-O. 4., Verfasser des Handbuchs: „Das Preuß. Kassen- und Rechnungswesen in Anwendung auf die Straf- und Gefangenanstalten", und ähnlicher Werke, verm. 29. 6. 1849 Neuwedell mit Adolphine Caroline Rosa Zimmermann, geb. 19. 6. 1827 Düsseldorf, evangel. — (Eltern: † Peter Paul Zimmermann, geb. 29. 6. wohl 1785 Burtscheid bei Aachen, katholisch, Hauptmann, Inhaber der von Kaiser Napoleon III. gestifteten St. Helena-Medaille, wohnte als Kind der Schlacht bei den Pyramiden bei, machte im Verbande der Großherzogl. Bergischen Truppen die Kriege in Spanien 1809—11 und 1812 gegen Rußland mit, wurde nach dem Frieden in Preuß. Dienste übernommen. Er ist

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herausgeber eines Buches, den Krieg in Spanien und Rußland behandelnd. Er starb 12. 4. 1860 Schneidemühl, war verm. mit † Elisabeth Eichelkamp, hinterließ noch die weiteren Kinder: a. † Carl, — b. † Ferdinand, — c. † Elisabeth, und — d. † Emilie.)

Kinder:

a. Max August Wilhelm Dreger, geb. 14. 5. 1850 Neuwedell, Apotheker und Inhaber eines Droguengeschäfts in Berlin, focht 1870 als Freiwilliger des 1. Garde-Regts. zu Fuß, Inhaber der Kriegsmedaille für 1870—71.
b. Max Eugen Bruno, geb. 30. 5. 1852 Neuwedell, Hauptmann a. D. in Magdeburg-Buckau, nahm auf und skizzirte die Küsten von Neu-Guinea (Kaiser Wilhelmsland). Ein von ihm entdeckter Hafen wurde „Dregerhafen" benannt.
c. Ferdinand Eugen Curt, geb. 29. 7. 1854 Neuwedell, Premierlieutenant und Adjutant in Tübingen.
d. Theodor Hugo Erich, geb. 20. 8. 1856 Neuwedell, Seminarlehrer in Cöpenick.

4. Joachim August, geb. 13. 9. 1827 Mechow bei Kyritz, Geheimer Rechnungsrath am Rechnungshofe des Deutschen Reichs in Potsdam, Hausbesitzer daselbst, Verfasser verschiedener Werke, R. des Preuß. Kronen-O. 4., Inhaber der Badischen Erinnerungsmedaille von 1849; verm. mit Emilie Meise.

Kinder:

a. Hans Dreger.
b. Martha.
c. Max.
d. Walter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ebert.

Evangelisch. Niedersächsische Familie, die sich zu Ende des vorigen und Anfang des gegenwärtigen Jahrh. in drei große Linien spaltete, sich dann je nach den Lebensstellungen ihrer Sprossen als Geistliche, Kaufleute, Offiziere, Gutsbesitzer und Staatsbeamte nach verschiedenen zum Theil entlegenen Gegenden ausbreitete. Wappen: in Silber die vordere Hälfte eines schwarzen Ebers mit silbernen Hauern und roth gezungt; Helm: Eberkopf zwischen geschlossenem schwarzen Fluge; Decken: silber und schwarz.

I. † Christoph Ebert, 16 . . in Chemnitz oder Freiberg geb., wurde aus Sachsen oder Böhmen als Bergbeamter nach dem Harz berufen, war Hütten-Raiter in Oker im Kr. Wolfenbüttel, starb dort 20. 9. 1743, verm. mit † Anna Eleonore Hartmann aus Lauterberg.

Kinder:

1. † Johanne Rosine Ebert, get. 7. 4. 1710 Lauterberg.
2. † Friedrich Johann, geb. 1711 Lauterberg, Münzschreiber in Clausthal, hier 17 . . gest.
3. † Christoph Georg geb. . 10. 1712 Lauterberg, Hüttenschreiber und Pulverfactor in Lautenthal, hier gest. 29. 4. 1768.
4. † Christian Friedrich, get. 10. 5. 1714 Lauterberg, gest. dort 8. 8. 1717.
5. † Christiane Elisabetha, get. 8. 5. 1716 Lauterberg, gest. 17 . . Langelsheim, verm. 9. 2. 1741 mit † Heinrich Gottlieb Arend, Pastor in Langelsheim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. † Dorothea Margaretha, geb. 29. 1. 1718 Lauterberg, gest. 1. 1. 1789 Oker, unverm.
7. † Eleonore Dorothea, geb 31. 10. 1719 Lauterberg, gest. 18. 10. 1752 Lautenthal, unverm.
8. † August Georg Friedrich, geb. 17. 12. 1721 Lauterberg, Kaufmann, gest. 28. 5. 1789 Oker.
9. † Christian Friedrich, geb. . 12. 1722 Lauterberg.
10. † Ludewig Wilhelm, geb. 25. 12. 1723 Lauterberg, gest. dort 26. 7. 1724.
11. † Heinrich Johann, geb. 26. 9. 1725 Lauterberg, Bergprobirer, Factor und Silberhüttenschreiber in Oker, gest. hier 16. 5. 1788.
12. † Philipp Johann, geb. 25. 6. 1728 Oker, s. folgend II.

II. † Philipp Johann Ebert, s. vorstehend I. 12., geb. 25. 6. 1728 Oker, Pastor in Gr.-Flöthe, gest. hier 23. 9. 1768, verm. 28. 1. 1755 mit † Agnese Friederike Wilhelmine Mätke.

Kinder, alle in Gr.-Flöthe geboren:

1. † Christoph Johann Heinrich Ebert, geb. 9. 11. 1755 — wird Begründer der Christoph'schen oder Markoldendorfer Linie, s. unten III.
2. † Dorothea Henriette Friederike, geb. 22. 11. 1756, gest. in Goslar, verm. 13. 1. 1774 mit dem Goldarbeiter † Johann Friedrich Hermann Quittenbaum.
3. † August Johann Friedrich, geb. 24. 2. 1758, Dr. jur. Hof- und Justizrath, gest. 20. 12. 1832 Hamburg, verm. 16. 11. 1784 mit † Johanna Friederike Wilhelmine Scharlach.

Kinder, alle in Zellerfeld geboren:

a. † August Heinrich Friedrich Ebert, geb. 9. 12. 1785, gest. 25. 3. 1786 Zellerfeld.
b. † Louise Dorothea Henr. Wilhelmine, geb. 22. 11. 1787, gest. 26. 7. 1857 Quedlinburg, verm. a) 26. 7. 1809 mit † George Kollmann. Pachtmann in Niedergandern; — b) 2. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1817 mit † Ludwig Schrader, Dr. med., Kreisphysicus in Quedlinburg, der sie überlebte.

c. † Marianne Auguste Dorothea, geb. 11. 5. 1789, gest. 22. 1 1862 Bremen als Wittwe, verm. 24. 1. 1811 mit † Th. Wilhelm Hundeiker, Dr. phil. und Professor in Bremen.

d. † Caroline Johanne Philippine Auguste, geb. 8. 9. 1790, gest. 24. 3. 1864 Hamburg als Wittwe von † Caspar August Egon Hundeiker in Poppenbüttel.

e. † Friedrich Wilhelm, geb. 7. 5. 1793, gest. 17. 1. 1794 Zellerfeld.

f. † Emilie Wilhelmine Louise, geb. 31. 12. 1794, gest. 9. 8. 1851 Hamburg, verm. 13. 11. 1833 mit Wilhelm Grote, Kaufmann in Hamburg, der sie überlebte.

g. † Auguste Louise, geb. 28. 3. 1802, gest. 20. 3. 1853 Hamburg, verm. 13. 9. 1852 mit Wilhelm Grote, Kaufmann in Hamburg, der sie überlebte.

4. † Julius August, geb. 10. 6. 1759, gest. 9. 9. 1761 Gr.-Flöthe.
5. † Johanne Louise Philippine, geb. 11. 12. 1760, gest. 24. 5. 1766 Gr.-Flöthe.
6. † Friederike Sophie Christiane, geb. 1. 5. 1762, gest. 31. 1. 1788 Goslar, verm. 3. 12. 1782 mit † Christian Ernst Gehrig, Rector, später Pastor in Goslar, der sie überlebte.
7. † Friedrich Johann Wilhelm, geb. 8. 10. 1764, — wird Stifter der Friedrich'schen oder Oker'schen Linie, s. S. 118.
8. † Henriette Johanne Philippine, geb. 23. 8. 1766, gest. 12. 1. 1852 Celle als Wittwe, verm. 9. 1. 1792 mit † Johann Gericke, Pastor in Dungelbeck.
9. † Johann Philipp, geb. 15. 1. 1769. Von ihm stammt die Philipp'sche oder Northeimer Linie, s. Seite 121.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1. Die Christoph'sche oder Markoldendorfer Linie.

III. † Christoph Johann Heinrich Ebert, s. oben II. 1., geb. 9. 11. 1755 Gr.-Flöthe, Superintendent in Markoldendorf, gest. hier 18. 5. 1827, verm. 15. 8. 1782 mit † Friederike Susanne Dorothea Henriette Grupe.

Kinder:

1. † Wilhelmine Henriette Christiane Ebert, geb. 22. 7. 1783 Moringen, gest. 29. 4. 1864 Göttingen als Wittwe, verm. 2. 5. 1802 mit † Johann Christian Twele in Markoldendorf.
2. † Elisabeth Dorothea Friederike Philippine, geb. 26. 2. 1786 Lüthorst, gest. 1. 3. 1864 Peine als Wittwe, verm. 21. 4. 1808 mit † Ludwig Friedrich Hummel, Pastor in Dassel.
3. † Friederike Ernestine Eleonore, geb. 27. 4. 1788 Lüthorst, gest. 24. 9. 1808 Markoldendorf, verm. 28. 2. 1808 mit † Friedrich Hr. Alb. Ebhardt, Advocat und Notar in Markoldendorf, der sie überlebte.
4. † Louise Friederike Philippine, geb. 2. 9. 1790 Lüthorst, gest. 12. 4. 1875 Wrisberghölzen als Wittwe, verm. a) 16. 8. 1807 mit † Johann August Kellermann, Pastor in Almstedt; — b) 24. 6. 1823 mit † Carl Friedrich Ferdinand Twele, Kaufmann und Leggemeister in Markoldendorf.
5. † Wilhelm Johann Christoph, geb. 6. 3. 1793 Markoldendorf, s. unten IV.
6. Carl Christoph Conrad, geb. 13. 2. 1796 Markoldendorf, Superintendent emer., lebt in Hoya, verm. 11. 10. 1821 mit
   Louise Winneke.

   Kinder, alle in Ellensen geboren:

   a. † Marie Henriette Christine Friederike Ebert, geb. 17. 9. 1822, gest. 14. 3. 1823 Ellensen.
   b. Franziska Auguste Wilhelmine, geb. 23. 3. 1824,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verm. 21. 7. 1846 mit Friedrich Ziel, Dr. phil., Pastor zuerst in Gronau, jetzt in Gr.-Dahlum.

c. † Hermann Carl Christoph Othwin, geb. 22. 3. 1826, gest. 26. 2. 1844 Hoya.

d. Mathilde Friederike Henriette, geb. 7. 11. 1828, lebt in Hoya.

e. Louise Charlotte, geb. 17. 8. 1831, verm. 12. 7. 1851 mit † William Großkopf, Regierungsrath. Sie lebt als Wittwe in Hannover.

f. Dorette Adelheid, geb. 19. 12. 1833, verm. 3. 10. 1861 mit Theodor Cludius, Staatsanwalt in Stade.

7. † Heinrich Johann Christoph Theodor, geb. 3. 7. 1800 Markoldendorf, Pastor in Landringhausen, gest. hier 17. 12. 1874, verm. 8. 7. 1832 mit Amalie Bader.

Kinder:

a. Johanne Friederike Wilhelmine Ebert, geb. 5. 6. 1833 Harber, lebt in Minden.

b. Carl Ernst Heinrich Wilhelm Christoph, geb. 26. 8. 1834 Harber, Schiffscapitän, ist 1871 von Bremerhaven aus verschollen, verm. 17. 8. 1866 mit Marie Rickmers.

c. † Alwine, geb. 13. 8. 1837 Harber, gest. 22. 4. 1858 Landringhausen.

d. Therese Louise Caroline, geb. 21. 10. 1839 Harber, verm. 29. 8. 1859 mit † Hermann Höbel, Pastor in Gr.-Heere. Sie lebt als Wittwe in Halle.

e. Louise Henriette Amalie, geb. 13. 2. 1843 Harber, verm. 11. 11. 1873 mit Ernst Dieselhorst, Kaufmann in Minden.

f. † Heinrich Johann, geb, 25. 3. 1817 Landringhausen, starb als Gymnasiast 4. 2. 1863 Holzminden.

IV. † Wilhelm Johann Christoph Ebert, s. oben III. 5., geb. 6. 3. 1793 Markoldendorf, Oberamtmann in Bergen bei Celle, gest. hier 27. 9. 1876, verm. 14. 7. 1828 mit Johanne Louise Kirchhoff.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Friederike Henriette Martinette Ebert, geb. 6. 11. 1830 Norden, verm. 22. 4. 1870 mit Friedrich Kleine, Landes-Oeconomie-Geometer in Lingen.
2. † Anton Christoph, geb. 9. 4. 1833 Bergen, gest. 24. 7. 1833 Markoldendorf.
3. † Wilhelm, geb. 29. 4. 1835 Bergen, gest. 1. 7. 1836 Markoldendorf.
4. Wilhelm Gottlieb Christoph, geb. 16. 3. 1838 Bergen, lebt daselbst.
5. Engeline Henriette Elisabeth, geb. 7. 10. 1840 Bergen, verm. 18. 4. 1866 mit Ludwig von Borries, Kataster-Geometer in Fürstenau.
6. † Theodor Christoph Ludwig, geb. 27. 12. 1842 Bergen, gest. 5. 3. 1849 Nienover.
7. Henriette Catharina, geb. 26. 8. 1844 Bergen, lebt daselbst.
8. † August Friedrich Christoph, geb. 23. 6. 1849 Nienover, gest. dort 25. 3. 1852.

---

2. Die Friedrich'sche oder Oker'sche Linie.

III. † Friedrich Johann Wilhelm Ebert, s. oben II. 7., geb. 8. 10. 1764 Gr.-Flöthe, Hüttenschreiber und Factor in Oker, gest. hier 31. 1. 1824, verm. 1. 6. 1786 mit † Benedicta Johanne Christine Vorwerk.

Kinder:

1. † Louise Ebert, geb. 11. 7. 1793 Langelsheim, gest. 25. 3. 1874 Hamburg als Wittwe, verm. 28. 8. 1811 mit † Georg Heise, Kaufmann in Hamburg.
2. † Wilhelm, geb. 27. 8. 1800 Oker, s. folgend IV.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. † Wilhelm Ebert, s. vorstehend III. 2., geb. 27. 8. 1800 Oker, gest. als Rentier 21. 1. 1874 Detmold, verm. 16. 10. 1833 mit
Mathilde Rost.

Kinder:

1. † Wilhelm Johann Ebert, geb. 12. 10. 1835 Vera-Cruz, s. unten V.
2. Carl Christian, geb. 15. 7. 1837 Vera-Cruz, Rittergutsbesitzer auf Eberhardslust, Großh. Posen, verm. 16. 10. 1862 mit
Julie Meyer.

Söhne:

a. Eberhard Ebert, geb. 7. 10. 1863 Kraika.
b. Wilhelm, geb. 6. 9. 1865 Kraika.

3. Franziska, geb. 30. 5. 1839 Vera-Cruz, verm. 17. 5. 1861 mit Heinrich Caesar, Rittergutsbesitzer auf Gr.-Bresen bei Guben.
4. Ernst Adolf, geb. 29. 3. 1841 Vera-Cruz, Dr. med. in Wandsbeck, verm. 7. 11. 1868 mit
Minna Keitel.
Kinder, alle in Wandsbeck geboren:
a. Louise Ebert, geb. 2. 8. 1870.
b. Olga, geb. 21. 10. 1872.
c. † Helene, geb. 9. 1. 1874, gest. 9. 10. 1874 Wandsbeck.
d. Arnold, geb. 3. 5. 1875.
e. Clara, geb. 21. 12. 1876.
f. Rudolf, geb. 13. 8. 1881.
5. Hermann Victor, geb. 23. 10. 1842 Frankfurt a. M., Gutsbesitzer zu Niesky in Schlesien, verm. 26. 5. 1875 mit Louise Emmy Mäder.

Kinder:

a. Helene Ebert, geb. 27. 7. 1876 Wruczyn.
b. Wilhelm, geb. 1. 5. 1878 Niesky.
c. Gertrud, geb. 14. 11. 1880 Niesky.

6. Mathilde Dorette Henriette, geb. 19. 5. 1844 Detmold

verm. 16. 10. 1864 mit Arnold Eschenburg, Dr., Geh. Hofrath in Detmold.

7. Adolf Gustav, geb. 14. 4. 1846 Detmold, Gutsbesitzer zu Rother-Hamm bei Frankfurt a. M, verm. 27. 12. 1879 mit
Eveline Winkler.
8. Bernhard Christoph, geb. 13. 7. 1847 Detmold, Kaufmann in Bremen, verm. 19. 3. 1881 mit
Hedwig Preuß, verwittw. Hasse.

Sohn:

Bernhard Ebert, geb. 2. 3. 1882 Bremen.

9. Alexander Friedrich, geb. 14. 11. 1849, Detmold, Premierlieutenant und Adjutant im 8. Husaren-Regt. in Paderborn, verm. 8. 7. 1880 mit
Angelika Epping.
10. Oscar, geb. 23. 7. 1852 Detmold, Kaufmann in Hamburg (Firma: Ebert & Weessfloog).
11. Robert, geb. 24. 6. 1854 Detmold.
12. Laura Christiane Franziska, geb. 28. 2. 1858 Detmold, verm. 15. 8. 1881 mit Enrique Brehm-Campos, Kaufmann in Hamburg.

V. † Wilhelm Johann Ebert, s. oben IV. 1, geb. 12. 10. 1835 Vera-Cruz, Kaufmann dort, dort gest. 21. 12. 1875, verm. 25. 1. 1865 mit
Donna Madovia de Campos.

Kinder, alle in Vera-Cruz geboren:

1. Wilhelm Johann Ebert, geb. 24. 1. 1866, Kaufmann.
2. Enrique, geb. 18. 6. 1867.
3. Mathilde, geb. 13. 5. 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Philipp'sche oder Northeimer Linie.

III. † Johann Philipp Ebert, s. oben II. 9., geb. 15. 1. 1769 Gr.-Flöthe, Stadtsyndicus und Notar in Northeim (Kr. Eimbeck), gest. hier 13. 7. 1837, verm. a) 28. 5. 1801 mit † Margaretha Dorothea Kurlbaum; — b) 25. 9. 1805 mit † Henriette Eleonore Dorothea Hansing.

Kinder, erster Ehe:

1. Wilhelmine Ebert, geb. 17. 3. 1802 Hannover, lebt in Göttingen.
2. † Bernhard Heinrich Leopold Philipp, geb. 30. 7. 1803 s. unten IV.

Zweiter Ehe, alle in Northeim geboren:

3. Dorette Regine Henriette Auguste, geb. 30. 3. 1807, verm. 15. 4. 1830 mit † Ferdinand Lutz, Amts-Assessor in Gieboldhausen. Sie lebt als Wittwe in Wülfinghausen.
4. † Adolfine Henriette Wilhelmine, geb. 28. 11. 1808, gest. 14. 6. 1879 Krempe in Holstein als Wittwe, verm. 9. 9. 1841 mit † Friedrich Johann Joachim Otto, Revierförster in Ebergötzen.
5. † Georg Friedrich Philipp, geb. 20, 7. 1810, gest. 25. 8. 1815 Northeim.
6. Carl Wilhelm Philipp, geb. 18. 10. 1812, ist 1835 als Obersteuermann des Bremer Schiffes „Präsident" verschollen.
7. † Hermann Philipp, geb. 13. 12. 1814, Regierungs-Geometer in Corinth, gest. dort . 1. 1857, verm. mit Margerita Jeannakopoulos.

Kinder:

a. Helene Arnoldine Ebert, geb. 31. 10. 1851 Corinth, verm. 8. 1. 1872 mit Jean Karageorgiades, Dr. med. in Limassol auf Cypern.
b. Miltiades Hermann, geb. 20. 6. 1856 Corinth, stud. jur. zu Athen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. † Arnold Eduard Philipp, geb 7. 2. 1819, Pastor in Handorf, gest. dort 16. 1. 1874, verm. 1. 7. 1847 mit
Clara Louise Wilhelmine Auguste Meyer.

Kinder:

a. Arnold Wilhelm Philipp Ebert, geb. 25. 5. 1848 Goslar, Buchhändler in Hamburg (Firma: Carl Grädener), verm. 25. 7. 1879 mit
Martha Stuhlmann.

Sohn:

Arnold Heinrich Borchardt Philipp Ebert, geb. 15. 11. 1880 Hamburg.

b. Mathilde Julie Ottilie, geb. 18. 7. 1849 Goslar, verm. 28. 4. 1869 mit Heinrich Grütter, Pastor in Burgdorf.
c. † Helene geb. 13. 6. 1850 Goslar, gest. 1. 7. 1850 daselbst.
d. Marie Wilhelmine Caroline Henriette geb. 11. 1. 1852 Goslar, Erzieherin in Mitau in Rußland.
e. Theodor Julius Philipp, geb. 18. 12. 1852 Goslar, Pastor in Alegham City (Pensylvania), verm. 30. 6. 1881 mit
Anna Kramer.
f. Adolf Georg Philipp, geb. 14. 10. 1854 Goslar, stud. theol. in Columbus (Ohio).
g. † Franziska, geb. 20. 2. 1857 Goslar, gest. dort 20. 7. 1858.
h. Ferdinand Heinrich Philipp, geb. 5. 5. 1859 Dannenberg, Lehrer in Michigan City (Indiana).
i. Magdalena Auguste Julie Marie, geb. 23. 4. 1862 Dannenberg, besuchte 1886 das Lehrerinnen-Seminar zu Wolfenbüttel.
k. Detlef Quintus August Philipp, geb. 23. 3. 1865 Dannenberg, war 1886 auf dem theologischen Colleg in Columbus (Ohio).

IV. † Bernhard Heinrich Leopold Philipp Ebert, s. oben III. 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geb. 30. 7. 1803 Dransfeld, Amtmann, gest. zu Winsen a. d. L. 25. 6. 1858, verm. 15. 11. 1835 mit
Wilhelmine Florentine Ernestine Niederstadt.

Kinder:

1. † August Philipp Ebert, geb. 11. 9. 1836 Bovenden, gest. dort 18. 10. 1837.
2. Adolf Heinrich Ferdinand August, geb. 6. 3. 1838, s. unten V.
3. Agnes Caroline Wilhelmine, geb. 7. 12. 1839 Bovenden, verm. 11. 12. 1862 mit Carl Bartels, Banquier in Hannover.
4. Jenny Dorette Philippine, geb. 25. 8. 1843 Bovenden, verm. 12. 5. 1872 mit Otto Puch, Bank-Director in Carlsruhe.

Kinder:

a. Aoda Wilhelmine Theodore Puch, geb. 9. 4. 1873 Bremen.
b. Franz Ferdinand Otto, geb. 3. 8. 1877 Carlsruhe.
c. Otto Carl Bernhard, geb. 20. 5. 1879 Carlsruhe.

5. Bernhard Arnold Carl, geb. 17. 9. 1847 Winsen a. d. L., Eisenbahn-Ingenieur zu Hannover.

V. Adolf Heinrich Ferdinand August Ebert, s. oben IV. 2., geb. 6. 3. 1838 Bovenden, Preuß. Regierungsrath in Hannover, Mitglied der Kloster-Kammer daselbst, verm. 4. 10. 1866 mit
Emilie Juliane Philippine Blume.

1. Louise Wilhelmine Sophie Auguste Ebert, geb. 14. 12. 1867 Lehe, verm. 25. 9. 1888 mit Hans von Watzdorf, Premierlieutenant im 2. Königl. Sächsischen Feld-Artill.-Regt. Nr. 28 in Pirna.
2. Paul Carl Bernhard Philipp, geb. 29. 8. 1869 Lehe.
3. † Bernhard Otto Philipp Victor, geb. 14. 8. 1871 Lehe, gest. 15. 6. 1878 Buxtehude.
4. Emmy Hermine Philippine, geb. 6. 6. 1875 Buxtehude.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eggers.

(Berichtigungen und Zusätze zu Band I.)

S. 58. † Auguste Elisabeth Georgine Eggers∫, geb. 25. 6. 1866 Catharinenhof auf Fehmarn, verehelichte von Falck, starb 18. 12. 1888.

S. 58. † Karl Ernst Ludwig Eggers∫, geb. 31. 7. 1833 Ludwigslust, starb 7. 7. 1889 zu Persia.

S. 61. Karl Ochs, jetzt Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Schwerin.

S. 61. Eckard von der Lühe, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im Grenadier-Regiment Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreuß.) Nr. 6 zu Posen.

S. 68. Friedrich Georg Arnold Eggers, geb. 6. 5. 1856, Großh. Mecklenb. Baumeister, jetzt zu Güstrow in M., verm. mit Martha Fensch.

Sohn:

Walter Arnold Ludwig Karl Fritz Eggers, geb. 9. 6. 1889 Güstrow.

S. 70. Albrecht Friedrich August Eggers, geb. 5. 12. 1853, Besitzer der Helm'schen Buchhandlung zu Halberstadt, verm. mit
Anna Heddenhausen.

Sohn:

Eberhard Karl Hermann Georg Eduard Eggers, geb. 26. 3. 1889 Halberstadt.

S. 71. † Margarethe Dockhorn, Gem. von Konrad Christoph Adolf Ernst Eggers, starb im Septbr. 1888.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ermeler.

Evangelisch-lutherisch. In Berlin. Die Familie gehört zu den Groß-Industriellen Berlins, namentlich in der Tabaksbranche; sie ist in erblichem Besitz einer von Wilhelm Ermeler 1808 gegründeten, bedeutenden Tabaksfabrik (Firma: Wilhelm Ermeler & Co. in Berlin) Wappen: in Blau ein steigendes silbernes Einhorn, begleitet oben links und unten rechts von je einem siebenstrahligen silbernen Sterne; Helm: wachsendes silbernes Einhorn zwischen zwei Flügeln; Decken: gold-roth; Binde: blau-silbern.

† Wilhelm Ferdinand Ermeler, geb. 6. 2. 1784 Berlin, — (Eltern: † Chrisrian Ermeler, Besitzer einer großen Tuchfabrik, verm. 1781 mit † Friederica Amalia Crämer, geb. 16. 9. 1765 Berlin, gest. hier 16. 11. 1848), — begründete in Berlin 1808 die noch jetzt im Besitz der Familie bestehende große Tabaksfabrik und Firma: Wilhelm Ermeler & Co., starb als Geh. Commerzienrath 24. 6. 1866 Berlin, verm. 12. 8. 1808 Berlin mit † Henriette Becherer, geb. 5. 1. 1791 Berlin, gest. ebd. 7. 12. 1852.

Kinder, alle in Berlin geboren:

1. † Pauline, geb. 22. 3. 1812, gest. 13. 1. 1838 Berlin, verm. mit † Ferdinand Calmus, geb. 29. 8. 1806 Berlin, gest. hier 15. 3. 1867.
2. † Carl Albert Ermeler, geb. 5. 2. 1816, Erbbesitzer der Fabrik und Firma: Wilhelm Ermeler & Co., gest. 29. 9. 1872 in Berlin, verm. a) 27. 3. 1844 Berlin mit † Caroline Auguste Schubert, geb. 1. 1. 1819 Berlin, gest. hier 3. 4. 1858, Tochter von † Carl Ludwig Schubert,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geb. 2. 1. 1790, gest. 30. 4. 1844, und s. Gem. † Wilhelmine Auguste Hausmann, geb. 2. 9. 1794, verm. 27. 9. 1816, gest. 21. 2. 1873 Berlin; — b) 21. 7. 1860 Berlin mit

Anna Elisabeth Jung, geb. 19. 3. 1832 Neustadt a. d. Dosse, evang., Tochter des Geh. Justizrath, R. hoher O., Commandeur des Danebrog Ludwig Eduard Jung, geb. 5. 4. 1798 Pritzwalk, und s. Gem. † Hulda Schubert, geb. 21. 10. 1805 Berlin, verm. hier 1826, gest. hier 31. 8. 1841.

Kinder, alle in Berlin geboren:

erster Ehe:

a. Carl Wilhelm Richard Ermeler, geb. 5. 1. 1845, Besitzer der Fabrik und Firma: Wilhelm Ermeler & Co., verm. 11. 6. 1873 Bremen mit
Caroline Catharina Marie Cordes, geb. 7. 11. 1844 Bremen, Tochter des † Carl Heinrich Cordes und s. Gem. † Catharina Marie Graue.

b. † Elise, geb. 25. 7. 1846, gest. 25. 1. 1857 Berlin.

c. † Max Albert August, geb. 9. 8. 1850, Fabrikbesitzer, gest. 9. 12. 1880 Berlin, verm. 18. 4. 1874 Bremen mit
Veronica Schütte, geb. 7. 11. 1843 Bremen, Tochter des † Conrad Schütte und s. Gem. Veronica Bermund.

Töchter:

aa. Clara Veronica Emilie Anna, geb. 7. 4. 1877 Berlin.

bb. Melanie Auguste Wilhelmine, geb. 26. 1. 1879 Berlin.

d. † Martha, geb. 12. 3. 1858, gest. 26. 6. 1859 Berlin

Zweiter Ehe:

e. Ludwig Bernhard Wilhelm Ferdinand, geb. 2. 10. 1863.

f. † Willy, geb. 17. 7. 1865, gest. 6. 9. 1870 Berlin.

g. Joachim Albert Erich, geb. 29. 3. 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Therese, geb. 7. 10. 1818, verm. a) 11. 12. 1842 mit † Carl Albrecht, geb. 14. 1. 1801, gest. 20. 11. 1847; — b) 6. 8. 1849 mit dem Dr. med. † Carl Gobbin, geb. 16. 4. 1817 Hermsdorf, gest. 20. 1. 1852 Palermo; — c) 25. 3. 1856 mit dem † Commerzienrath Heinrich Gustav Schoepplenberg, geb. 20. 5. 1813 Cleve, gest. 6. 8. 1886 Berlin.
4. † Antonia Emilie Caroline, geb. 7. 12. 1820, gest. 15. 10. 1886 zu Bordeaux, verm. 11. 5. 1839 Berlin mit † Jean Joseph Edmond Dircks, geb. 26. 9. 1812 Bordeaux, gest. dort 27. 1. 1880, Sohn des † Joachim Caspar Dircks, geb. 1785 Lübeck, gest. 12. 11. 1866 Bordeaux, und s. Gem. † Victoire Collignan, geb. 1784, verm. 5. 12. 1811, gest. 30. 12. 1847.
5. Georgine, geb. 11. 2. 1825, verm. 11. 3. 1843 Berlin mit † Gustav A. von Lauer, geb. 10. 10. 1808 Wetzlar, Dr. med., General-Stabsarzt und Leibarzt Sr. Maj. des Deutschen Kaisers Wilhelm I., Excellenz, gest. 8. 4. 1889 Berlin.
6. † Carl Ferdinand Wilhelm, geb. 25. 10. 1831, gest. 28. 8. 1843 Berlin.

Fontane.

Reformiert. In Berlin und Posen. Die Familie stammt aus Nimes in Frankreich, wanderte von dort des Glaubens halber 1686 aus und ließ sich in Berlin nieder. Früher dem Handelsstande angehörend, wendete sie sich in der neuen Heimath den wissenschaftlichen und amtlichen Berufen zu und ist durch einzelne Sprossen: Pierre Barthélemy (1757—1826), Kabinetssecretär der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Königin Luise von Preußen, und Theodor Fontane (geb. 1819), allgemeiner bekannt geworden. Die Familie blüht jetzt in zwei, zu Anfang dieses Jahrh. auseinander gehenden Linien. Genealogische Notizen über dieselbe sind enthalten in: „die Stammbäume der Mitglieder der Französischen Colonie in Berlin" von Dr. R. Béringuier, Berlin 1887.

I. † Pierre Fontane, Kaufmann in Nimes, verm. 16. 9. 1658 Nimes mit † Susanne Arnaud, geb. 7. 11. 1636 Nimes.

Sohn:

II. † Jacques Fontane, geb. 26. 2. 1664 Nimes, gest. 30. 4. 1707 Berlin, verm. mit † Marie Dequesne, geb. 1676 Mannheim, gest. 27. 1. 1731 Berlin.

Sohn:

III. † Pierre François Fontane, geb. 4. 12. 1697 Berlin, gest. 18. 3. 1743 daselbst, verm. mit einer † Aragon.

Sohn:

IV. † Pierre Barthélemy Fontane, geb. 22. 4. 1731 Berlin, gest. dort 8. 5. 1773, verm. mit einer † Schröder.

Sohn:

V. † Pierre Barthélemy Fontane, geb. 2. 6. 1757 Berlin, war Cabinets-Secretär der Königin Luise von Preußen, starb 1826 Berlin, verm. mit einer verwittw. † Deubel.

Söhne:

1. † Carl Heinrich Wilhelm Fontane, geb. 30. 3. 1794, — ist Stifter einer älteren Linie, s. unten.
2. † Louis Henri, geb. 24. 3. 1796, — pflanzt den Stamm in einer jüngeren Linie fort, s. unten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die ältere Linie.

VI. † Carl Heinrich Wilhelm Fontane, s. oben V. 1., geb. 30. 3. 1794 Berlin, Königl. Wege-Baumeister in Glogau, gest. dort 14. 8. 1846, verm. in Pritzwalk mit † Wilhelmine Tägenecker, geb. 4. 2. 1804 Pritzwalk, evang., gest. 22. 1. 1871 Lebus.

Kinder:

1. Otto Fontane, geb. 29. 5. 1827 Perleberg, Fabrikdirector in Graz, Steiermark, verm. mit Marie Gärtner.
2. † Anna, geb. 20. 12. 1829 Perleberg, gest. 8. 4. 1878 Berlin, war verm. in Pritzwalk mit einem Gnevkow.
3. † Franz, geb. 5. 8. 1833 Glogau, Schiffscapitän, starb auf einer Seereise 10. 2. 1862.
4. Clara, geb. 8. 11. 1835 Glogau, verm. in Berlin mit einem Gnevkow.
5. Carl Wilhelm, geb. 5. 7. 1837 Glogau, Schriftsteller, Chef-Redacteur der Posener Zeitung, Stadtverordneter in Posen, dort wohnh., verm. 11. 8. 1864 Glogau mit
   Anna Knappe, geb. 23. 6. 1844 Glogau, evang., — (Eltern: † Carl Knappe, geb. 24. 1. 1801 Fraustadt, gest. 3. 7. 1863 Glogau, verm. in Glogau mit † Pauline Krügler, geb. 7. 12. 1817 Priebus, evang., gest. 3. 12. 1888 Posen).

   Kinder:

   a. † Paul Otto August Fontane, geb. 22. 6. 1865 Gloglau, gest. 3. 8. 1866 Posen.
   b. Elisabeth Wilhelmine Pauline, geb. 14. 10. 1869 Posen.
   c. † Margarethe Ottilie Anna, geb. 26. 5. 1871 Posen, gest. dort 23. 10. 1888.
   d. Carl August, geb. 8. 12. 1873 Posen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Pauline, geb. 6. 7. 1839 Glogau, verm. in Pritzwalk mit einem Schmiedehaus.
7. August, geb. 13. 9. 1842 Glogau, Marine-Ingenieur, verm. in Pritzwalk mit Valeska Steinhäuser.

Die jüngere Linie.

VI. † Louis Henri Fontane, s. oben V. 2., geb. 24. 3. 1796 Berlin, Apotheker in Neu-Ruppin, später in Swinemünde und in Letschin im Oderbruch, gest. 5. 10. 1867 Freienwalde, verm. 24. 3. 1819 mit Emilie Labry.

Kinder:

1. Heinrich Theodor Fontane, geb. 30. 12. 1819, s. unten VII.
2. † Rudolf, geb. 2. 10. 1821, Landwirth, gest. 1. 1. 1845.
3. Jenny, geb. 18. 4. 1824, verm. 1850 mit dem Apotheker Sommerfeldt zu Berlin.
4. † Max, geb. 20. 12. 1826, Apotheker zu Krieścht in der Neumark, gest. dort 1860, verm. 1857 Cüstrin mit Hermine Mencke.
5. Elise, geb. 23. 4. 1838, verm. mit dem Assecuranz-Inspector Weber.

VII. Heinrich Theodor Fontane, s. oben VI. 1., geb. 30. 12. 1819 Neu-Ruppin, war zuerst Apotheker, widmete sich dann der Litteratur, wurde an der Redaction der Neuen Preußischen Zeitung und an anderen Zeitungen als Feuilletonist betheiligt, trat bald als Dichter im Balladen- und Romanzenton hervor. Seine Gedichte erschienen in Dessau und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berlin 1850—61. Er schrieb dann Reisebilder aus England, wo er sich einige Zeit aufhielt, auch Schilderungen und eine Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870 bis 1871, an dem er Theil nahm, vor Allem aber: Wanderungen durch die Mark Brandenburg, (vergl. Meyer's Convers.-Lexikon). Er lebt als Schriftsteller in Berlin, verm. 16. 10. 1850 mit
Emilie Rouaret-Kummer, geb. 14. 11. 1824.

Kinder:

1. † Georg Fontane, geb. 14. 8. 1851 Berlin, Hauptmann à la suite des 2. Magdeb. Infanterie-Rgts. Nr. 27., commandirt zur Haupt-Cadettenanstalt in Lichterfelde, gest. dort 24. 9. 1887, verm. 12. 6. 1886 Berlin, mit Martha Robert, Tochter des Justizraths Robert zu Berlin.
2. Theodor, geb. 3. 11. 1856 Berlin, Intendantur-Assessor, verm. 5. 10. 1886 mit
   Martha Soldmann, Tochter des Ober-Postdirectors Soldmann zu Münster.
3. Martha, geb. 21. 3. 1860 Berlin.
4. Friedrich, geb. 5. 2. 1864 Berlin, Buchhändler daselbst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gallandi.

Evangelisch. In Ostpreußen. Der Ursprung der Familie ist unbekannt, der Name derselben scheint dem polnischen Dialect des südlichen Ostpreußens (Masuren) anzugehören. Wappen: Im goldnen Schild auf blauen Wellen eine grüne gehörnte Seejungfer, in ein rothes Muschelhorn blasend; Helm: zwei grüne Straußfedern, von einem goldenen Pfeil wagrecht durchschossen.

I. † Christian Gallandi, aus Gr.-Guja, Grundbesitzer in Engelstein bei Angerburg, gest. daselbst im November 1777, verm. mit † Elisabeth Wentzel, gest. 1758.

Sohn:

II. † Johann Gallandi, geb. 1739 Engelstein, Grundbesitzer daselbst, dort gest. 6. 5. 1805, verm. mit † Maria Elisabeth Pasternack, geb. 1739, gest. 25. 11. 1810 Engelstein.

Sohn:

III. † Jacob Carl Gallandi, geb. 22. 5. 1774 Engelstein, Kaufmann, Grundbesitzer und Rathsverwandter in Tapiau, gest. daselbst 22. 3. 1833, verm. mit † Johanna Maria Catharina Theresia Reinhardt, geb. 11. 8. 1779 Glatz, gest. 5. 10. 1864 Tapiau.

Kinder, alle in Tapiau geboren:

1. † Johanna Emilie Gallandi, geb. 13. 10. 1802, gest. in Königsberg i. Pr., verm. 11. 7. 1823 mit Samuel Slottko, Kaufmann zu Königsberg.
2. † Aurora Charlotta Rosalia, geb. 14. 8. 1805, gest. 30. 6. 1809 Tapiau.
3. † Johann Otto, geb. 2. 5. 1808, s. unten IV.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Carl Philipp Julius, geb. 25. 6. 1810, Besitzer von Neuhoff-Tapiau, gest. 4. 4. 1884 Eisingen, verm. 13. 9. 1839 mit † Johanna Henrietta Malwina Heinrici, geb. 1. 10. 1816 Tapiau, gest. 27. 9. 1860 Neuhoff-Tapiau, Tochter des † Ludwig Gotthilf Heinrici, geb. 1782, Kaufmann in Tapiau, gest. dort 18. 8. 1834, und s. Gem. † Gotthilfe Malwina Heistreich.

Kinder:

a. † Carl Otto Gallandi, geb. 13. 2. 1841 Tapiau, gest. daselbst 3. 3. 1841.

b. Johannes Constantin, geb. 21. 3. 1842 Tapiau, Rittmeister der Reserve des Littauischen Ulanen-Regts. Nr. 12, Besitzer von Neuhoff-Tapiau, Hubenhof und Gr.-Schleuse, verm. a) 30. 10. 1871 Goldau mit † Antonie von Livonius, geb. 9. 8. 1851 Goldau, gest. 2. 2. 1877 Neuhoff-Tapiau, Tochter des † Carl von Livonius, geb. 1816, Landschaftsrath, Besitzer von Goldau und Skottau, gest. 22. 6. 1868, und s. Gem. Ottilie von Fritsche, geb. 1826; — b) 16. 5. 1880 Goldau mit
Ida von Livonius, geb. 17. 3. 1856, Besitzerin von Eisingen, Schwester der ersten Gemahlin.

Kinder, erster Ehe:

α. Elisabeth Ottilie Malwine Henriette Felicitas Gallandi, geb. 14. 6. 1872 Neuhoff-Tapiau.

β. Helene Caroline Julie, geb. 13. 5. 1874 ebenda.

Zweiter Ehe:

γ. Paula, geb. 29. 6. 1884 ebenda.

c. Anna Therese Emilie, geb. 27. 4. 1849 Tapiau, verm. mit dem Gerichtsdirector Schrötter in Landsberg an der Warthe.

d. Marie Malwine Auguste, geb. 8. 11. 1852 Neuhoff-Tapiau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e. Johanna Gotthilfe Gertrud, geb. 29. 1. 1854 Neuhoff-Tapiau.

5. † Philippine Bertha, geb. 15. 10. 1811, gest. 18. 3. 1812 Tapiau.

6. Friedrich Alexander Adolph, geb. 14. 4. 1813, früher Kaufmann, in Königsberg wohnh., verm. mit Antoinette Theodata Albrecht, geb. 20. 9. 1820 Allenburg, Tochter des Königl. Indentantur-Amtmanns und Salzfactors Friedrich Ludwig Albrecht und s. 27. 6. 1847 in Allenburg verstorbenen Gem. † Louise Henriette Michaelis.

Kinder:

a. Johanna Louise Margarethe Gallandi, geb. 30. 10. 1847 Tapiau, verm. mit Görtz.

b. Georg Carl, geb. 19. 5. 1849 Tapiau, Techniker in Berlin, verm. mit Ida Bollmann aus Barby.

Kinder:

α. Paul Gallandi, geb. 1876.

β. Helene, geb. 1878.

c. † Mathilde Catharina Elise, geb. 19. 8. 1850 Tapiau, gest. dort 17. 1. 1853.

d. Marie Sophie Auguste, geb. 20. 9. 1851 Tapiau, verm. mit Ziegler.

e. Julie Helena Ottolie, geb. 25. 11. 1853 Tapiau.

f. Franz Bernhard, geb. 3. 9. 1856 Tapiau, Kaufmann.

g. Laura Auguste Emilie, geb. 5. 8. 1858 Tapiau.

h. Paul Ernst, geb. 26. 4. 1860 Wehlau, Seemann.

i. Carl Ludwig, geb. 11. 6. 1862 Wehlau.

7. † Auguste Wilhelmine, geb. 27. 2. 1815, gest. . . , verm. 25. 2. 1842 Tapiau mit † Johann Heinrich Eduard Möller, geb. 1803, Premierlieutenant a. D., Besitzer von Freiwalde, gest. 8. 8. 1866 Allenberg.

8. † Ida Natalia, geb. 18. 12. 1816, gest. 28. 3. 1819 Tapiau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. † Louise Laura, geb. 9. 5. 1821, gest. 1. 11. 1848 Johannisburg, verm. 3. 1. 1848 Tapiau mit † Rudolph Julius Kowalski, geb. 2. 6. 1815, Kammergerichts-Assessor in Johannisburg, gest. als Geh. Justizrath und Corps-Auditeur zu Posen 1884.

IV. † Johann Otto Gallandi, s. oben III. 3., geb. 2. 5. 1808 Tapiau, Pfarrer zu Paterswalde bei Wehlau, gest. hier 5. 5. 1852, verm. 1. 3. 1839 mit † Louise Wilhelmine Auguste Köhler, geb. 10. 7. 1802 Cremitten, gest. 20. 5. 1885 Königsberg, Tochter des † Christian Gottlieb Köhler, geb. 18. 1. 1752 Hünern bei Breslau, Superintendent und Pfarrer zu Cremitten, R. des Rothen Adler-O. 3., gest. 9. 7. 1842 Cremitten, und s. Gem. † Florentina Henrietta Dorothea Goebel, geb. 26. 4. 1766 Kobbelbude, verm. 14. 3. 1787, gest. 20. 4. 1830 Cremitten.

Sohn:

V. Johannes Jacobus Theophilus Benjamin Gallandi, geb. 15. 6. 1843 Paterswalde, Königl. Preuß. Major a. D., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2., des Rothen Adler-O. 4., des Kronen-O. 4. 2c. 2c., in Königsberg i. Pr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gensichen.

Evangelisch. Crossen, Dechsel bei Landsberg a. W. und Berlin. Dieses Märkische Geschlecht hatte wohl schon lange seinen Sitz in Müncheberg, als Melchior Gensichen (um 1550) daselbst Bürgermeister wurde. Seine beiden Söhne: Petrus, gest. 1605, und Johann, gest. 1627, bekleideten dort die gleiche Würde. Petrus pflanzte den Stamm fort; seine Nachkommen blieben in dem märkischen Stromgebiet der Oder und ihres Nebenflusses Warthe heimisch und nahmen unter den dortigen bürgerlichen Familien eine hervortretende Stellung ein. Merkwürdig ist der Umstand, daß diese Nachkommen von 1588 ab in einer ununterbrochenen Reihe, also durch 300 Jahre hindurch, Geistliche waren, sich vorzugsweise mit Predigerfamilien verschwägerten und auch Nebensprossen den geistlichen Stand wählten. Ein von dem gegenwärtig zu Berlin lebenden Sprossen, Dr. Franz Gensichen, verfaßter historischer Abriß über diese Familie ist in der „Neuen Preußischen (Kreuz-)Zeitung" vom 11. Novbr. 1888 Nr. 457 abgedruckt. Diese Abhandlung ist durch die folgende Strophe Göthe's eingeleitet, die auch dem „Genealogischen Handbuche" als Motto dienen kann:

„Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt,
Der froh von ihren Thaten, ihrer Größe
Den Hörer unterhält, und still sich freuend
Ans Ende dieser schönen Reihe sich
Geschlossen sieht!"

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. † Andreas Genſichen, geb. 1490 zu Müncheberg im Oderbruch, war verm. mit † Anna Möller.

Sohn:

II. † Melchior Genſichen, geb. 1520, Bürgermeiſter von Müncheberg, war verm. mit † Margaretha Mertens.

Söhne:

1. † Petrus Genſichen, geb. 1550, ſ. unten III.
2. † Johann Genſichen, Bürgermeiſter von Müncheberg, geſt. 1627.

III. † Petrus Genſichen, ſ. oben II. 1., geb. 1550, Bürgermeiſter von Müncheberg, geſt. 1605, verm. mit † Walpurga Schumacher, geſt. 1605.

Söhne:

1. † Bartholomäus Genſichen, geb. 4. 3. 1588, ſ. unten IV.
2. † Georg, Bürgermeiſter von Müncheberg.

IV. † Barholomäus Genſichen, ſ. oben III. 1., geb. 4. 3. 1588 zu Müncheberg, war einer der erſten Alumnen, die der Kurfürſt Joachim Friedrich bei Stiftung des Joachimsthal'ſchen Gymnaſiums auswählen und frei unterrichten und erhalten ließ, ſtudirte dann mit einem Stipendium des Kurfürſten Johann Sigismund in Frankfurt a. O., wurde 1620 Pfarrer von Garzin und Haſelholz im Oderbruch, beginnt die durch ſeine Nachkommen bis auf die Gegenwart fortgeſetzte ununterbrochene Reihe von Geiſtlichen. Er war dreimal verm. a) mit † Anna Möſichen, einer Predigerstochter, die 1631 durch die Peſt auf freiem Felde hingerafft wurde; — b) 1633 mit † Anna Arnd, geſt. 1651; — c) mit † Eva Katharine Schröder, einer Predigerstochter. Er hatte 14 Kinder, von denen ſich aber nur der vierte Sohn aus 2. Ehe dem geiſtlichen Stande widmete. Dieſer

Sohn:

V. † Samuel Genſichen, geb. 19. 5. 1643 Garzin bei Buckow,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pfarrer von Falkenberg, Köthen und Dannenberg im Oderbruch, gest. 10. 2. 1697, verm. 1668 mit † Catharina Ulrich, Pfarrerstochter, geb. 1641, gest. 1693. Das dritte seiner acht Kinder war der

Sohn:

VI. † Laurentius Gensichen, geb. 15. 4. 1674 Köthen im Oderbruch, wurde 1695 Pfarrer zu Nieder-Fienow, 1697 Pfarrer zu Köthen, 1701 Pfarrer bei der Armen-Gemeinde und Heiligen-Geistkirche zu Berlin, 1710 Oberpfarrer und Superintendent zu Landsberg a. W., gest. dort 26. 8. 1742, Abends $10^1/_2$ Uhr, am 14. Sonntage nach Trinitatis, nachdem er noch an demselben Vormittage die Hochpredigt gehalten hatte. Sein überlebensgroßes Bildniß mit ehrender Inschrift befindet sich noch heute in der St. Marienkirche zu Landsberg. Er schrieb: „Kurze evangelische Predigten auf alle Sonn- und Festtage", Züllichau 1735. Er war verm. a) mit einer Tochter des Oberpfarrers Pape zu Freienwalde a. O., durch die er Onkel des Oberpfarrers zu Driesen Christoph Starke, Herausgebers der berühmten, 1733—41 erschienenen „Synopsis", wurde, mit dessen Sohn sich 1740 eine seiner Töchter vermählte; — b) 1716 mit † Dorothea Carolina Elsholz, geb. 16. 8. 1690, gest. 18. 3. 1765, Tochter des Oberpfarrers † Elsholz in Greifenberg. Diese setzte ein von ihrem Gemahl geführtes Tagebuch fort. Von seinen neunzehn Kindern seien erwähnt:

1. † Petrus Samuel Gensichen, Prediger zu Freienwalde in Pommern, starb 31 Jahr alt.
2. † Tochter, verm. 1740 mit † Johann Georg Starke, Sohn und Amtsnachfolger des obengenannten Oberpfarrers † Starke zu Driesen.
3. † Tochter, verm. mit einem Prediger † Willich.
4. † Tochter, verm. mit einem Prediger † Hensel.
5. † Tochter, verm. mit einem Prediger † Stöphasius.
6. † Tochter, verm. mit einem Prediger † Aller.
7. † Tochter, verm. mit ihrem Vetter † Christian Gensichen, späteren Superintendenten zu Daber in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pommern. Aus ihrem Nachlasse hat sich kürzlich in dem Pfarrarchive zu Daber ein herausgerissenes großes Bruchstück des von ihrem Vater geführten und von seiner zweiten Gem. fortgeführten Tagebuchs vorgefunden, das im Chronikenstil die Jahre 1728—1757 umfaßt.

8. † Tochter, verm. mit einem Prediger † Kuhlmay.
9. † Philipp Jacob, 1750—1776 Diaconus zu Driesen an der Netze, dort gest., sein Bild ist in dortiger Kirche. Er war verm. mit einer † Hermes, Schwester des von Göthe und Schiller im Xenienkampf befehdeten Ober-Consistorialrathes Hermes zu Breslau, des Verfassers von: „Sophiens Reise von Memel nach Sachsen", und anderen Schriften. Er hatte 11 Kinder, von denen die

Söhne:

a. † Johann Friedrich Gensichen, geb. 1760, Professor der Mathematik an der Universität Königsberg und intimer Freund von Immanuel Kant, starb dort 1807. Ihn erwähnt, gelegentlich seiner Besuche bei Kant, Johann Gottlieb Fichte in seinem Tagebuche, und Heinrich Heine druckt die betreffende Stelle in seinem Buche „Ueber Deutschland", 1. Seite 222, nach. Er war wie Kant unvermählt und erbte von letzterem nach dessen Tode seine Taschenuhr. Diese ging nebst einigen Briefen von Kant und Fichte durch Erbschaft an Dr. Bührlen zu Ulm in Württemberg über, welcher je zwei Briefe an die Universitäts-Bibliothek zu Straßburg und das germanische Museum zu Nürnberg verschenkte.

b. † Ernst Samuel, hinterließ den

Sohn:

† Alexander Gensichen, geb. 1806, von 1826—1840 beliebter Schauspieler am

Königstädtischen Theater zu Berlin, gest. dort 7. 11. 1840.

10. † Johann Eusebius, geb. 20. 11. 1730, s. folgend VII.

VII. † Johann Eusebius Genschen, geb. 20. 11. 1730 Landsberg a. W., studirte 1748—51 in Halle, wurde 1755 Rector zu Lobsens, 1757 Rector zu Neu-Stettin, 1762 Pfarrer zu Wustrausen und Zülkenhagen, 1772 Pastor zu Eschbruch bei Driesen, gest. 13. 8. 1781 Driesen, wo er ruht. Er war verm. 1772 mit † Ernestine Schreiber, gest. 1828, Tochter des Predigers † Schreiber aus Pietrowo bei Obersitzko, die ihn 47 Jahre als Wittwe überlebte. Von zweien war der ältere

Sohn:

VIII. † Johann Friedrich Gottlieb Genschen, geb. 14. 12. 1773 Driesen, besuchte das Gymnasium zu Züllichau, studirte 1793—96 in Frankfurt a. O. Er hatte einen nicht großen, aber herkulischen Körperbau und setzte im Vollgefühl seiner Kraft Geldprämien für Jeden aus, der ihn im Ringen bezwingen werde, blieb aber immer Sieger. Er wurde 1803 Pfarrer zu Driesen, starb dort 13. 8. 1840. In froher Jugendlaune gab er sich einst mit seinem Freunde Steinbart, aus der bekannten Pädagogenfamilie, das Versprechen, falls sie heirathen sollten, ihre etwaigen Kinder dem Alphabet nach zu benennen. Beide haben Wort gehalten, aber während Steinbart mit dem Buchstaben E abschloß, schloß er mit M. Er war verm. 26. 10. 1803 mit † Johanna Bayer, geb. 16. 3. 1784, gest. 28. 8. 1857, — Tochter des Amtsraths † Bayer auf Quartschen bei Cüstrin und s. Gem. † Struensee, die nahe Verwandte des gleichfalls aus einer Predigerfamilie stammenden unglücklichen dänischen Ministers Struensee war, — Schwester des „alten Landrathes" Bayer zu Königsberg in der Neumark, dessen „Erinnerungen eines alten Lützowers" die Neue Preuß. Zeitung in ihrer Sonntagsbeilage 1886 Nr. 36—38 veröffentlichte. Er hatte außer zwei todtgeborenen Kindern, zwölf lebende, darunter acht Knaben, von A bis M benannt. Von diesen die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne:

1. Fritz Genschen, geb. 13. 10. 1811, studirte in Berlin, wurde zuerst Pfarrer in Falkenstein und Derzow, dann Superintendent in Arnswalde, feierte 1886 sein 50jähriges Jubiläum, jetzt Oberpfarrer und Superintendent in Crossen an der Oder. Seine sämmtlichen vier Söhne sind Geistliche, von seinen männlichen elf Enkeln studirt der älteste bereits Theologie.
2. † Hermann, geb. 26. 6. 1814, s. unten IX.
3. † Kunibert, studirte in Berlin, starb als Student. Er war Dichter und über seine nie gedruckten Lieder ist noch ein warm anerkennendes Schreiben des damaligen Kronprinzen, späteren Königs Friedrich Wilhelm IV., vorhanden.

IX. † Hermann Genschen, s. oben VIII. 2., geb. 26. 6. 1814 Driesen, besuchte das Gymnasium zu Züllichau, studirte in Berlin, war als Student dort Famulus bei August Neander, wurde 1. 5. 1840 Adjunct seines Vaters, dann dessen Nachfolger im Diaconat von Driesen, wurde 1865 nach Neu-Trebbin im Oderbruch versetzt, kam 1869 als Oberpfarrer und Superintendent nach Drossen bei Frankfurt a. O., starb 14. 3. 1885 daselbst. Er war verm. 1. 5. 1840 mit † Minna Steinke, geb. 27. 3. 1815 Drossen, gest. dort 3. 6. 1885, Tochter des Cavallerie-Lieutenants a. D. und Königl. Domänenraths Steinke, dessen Brief über die Schlacht bei Dennewitz die „Neue Preuß. Zeitung" 1888 Nr. 343 veröffentlicht hat. Von fünf überlebten ihn nur drei

Kinder, alle in Driesen geboren:

1. Marie Genschen, geb. 30. 6. 1844, lebt unvermählt in Landsberg a. W.
2. Rudolph, geb. 29. 7. 1845, Pastor zu Dechsel bei Landsberg a. W., verheirathet 3. 7. 1872 mit Auguste Rolke, Tochter des † Apothekers Rolke zu Landsberg a. W.
3. Otto Franz, geb. 4. 2. 1847, Dr. phil. und Schriftsteller, unvermählt, in Berlin wohnhaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Goebel.

Evangelisch. In Memel. Ostpreußisches Geschlecht, das in der Person des Heinrich Goebel 1489 mit dem Hochmeister des Deutschen Ordens Johann von Tieffen vom Rhein nach Preußen, und durch dessen Sohn Johann Goebel, 1511 im Gefolge des letzten Hochmeisters Markgrafen Albrecht von Brandenburg, nach Königsberg kam. Es wird von da ab den Königsberger Stadtgeschlechtern zugezählt und wird ihm das Prädicat: antiqua et praelata familia, beigelegt. Schon die nächsten Nachkommen des genannten Johann Goebel treten als Gelehrte und als höhere Staatsbeamte hervor und bekleideten auch städtische Ehrenämter. Von dem Stamme trennten sich mehrfach besondere Zweige ab, die aber nach einigen Generationen wieder ausgingen. Die Stammlinie erwarb in Ostpreußen Gutsbesitz, der mehrere Generationen hindurch in der Familie forterbte, kam aber mit dem Landgerichtsdirector Ernst Goebel (1814—1881) nach Königsberg wieder zurück, dessen Söhne sich theils dem Kaufmanns-, theils dem Offiziersstande widmeten. Eine Genealogie des Geschlechtes ist enthalten in einer von dem Major J. Gallandi verfaßten Zusammenstellung des genealogischen Materials aus den auf der Königl. Bibliothek in Königsberg befindlichen, gedruckten Intimationen, ergänzt aus den Kirchenbüchern und aus anderen Quellen über die Königsberger Stadtgeschlechter, abgedruckt in der Altpreußischen Monatsschrift, herausgegeben in Königsberg von Rudolf Reicke und Ernst Wichart, Jahrgang 1882,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Band XIX. Wappen (schon um und seit 1660 geführt): in Blau ein goldener Halbmond, überhöht von einem goldnen Stern; Helm: wachsender wilder Mann, den Kopf und die Hüften bekränzt, in der erhobenen Rechten einen mit der Spitze einwärtsgekehrten Hammer haltend.

I. † Heinrich Goebel, kam mit dem Hochmeister Johann von Tieffen 1489 vom Rhein nach Preußen.

Sohn:

II. † Johann Goebel, 1511 im Gefolge des Hochmeisters Markgrafen Albrecht von Brandenburg, kam nach Preußen und Königsberg, pflanzt hier den Stamm fort, gest. 1536 bei Neuhäusel.

Söhne:

1. † Severin Goebel, der Aeltere, geb. 25. 6. 1530, s. unten III., wahrscheinlich auch:
2. † Johann, Kurfürstl. Rath und Münzmeister, verm. mit † Anna Esseken, Tochter des † Heinrich Esseken, Gerichtsverwandten in Gerdauen.

Sohn:

† Heinrich Goebel, geb. 10. 4. 1577, Rathsherr der Altstadt Königsberg, gest. 13. 6. 1645, verm. a) 1603 mit † Catharina Paschke, Tochter des † Thomas Paschke, Vorstehers des großen Hospitals, Wittwe des † Andreas Köse, Kaufmanns der Altstadt; — b) 1634 mit † Anna Treschenberger, Wittwe des Daniel Watsch, sie starb 1637 kinderlos.

Töchter, erster Ehe:

a. † Marie Goebel, get. 9. 5. 1605, gest. vor 1645.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. † Susanna, get. 19. 11. 1607, gest. vor 1645.

c. † Elisabeth, get. 7. 6. 1609, verm. 1628 mit † Georg Wegner, Bürger des Kneiphofs.

d. † Regina, geb. 23. 10. 1610, gest. 8. 12. 1652, verm. 16. 9. 1630 mit † Andreas Thegen, Gerichtsverwandten der Altstadt.

III. † Severin Goebel, der Aeltere s. oben II. 1., geb. 25. 6. 1530 Königsberg, Dr. med., Professor der Universität Königsberg und Herzogl. Leibarzt, gest. 5. 1. 1612, verm. a) 1561 mit † Ursula Büttner, gest. 1582, Tochter des † Bernhard Büttner, Bürgermeisters der Altstadt, und s. Gem. † Catharina Maß; — b) mit der Wittwe des † D. Caspar Steinbrecher, Schöppe der Altstadt, sie lebte 1612 ohne Kinder.

Kinder (außer 5 Söhnen und einer Tochter, die vor 1612 starben):

1. † Severin Goebel, der Jüngere, geb. 14. 1. 1569, s. unten IV.
2. † Friedrich, Zollinspector der drei Städte Königsberg in Labiau, verm. 1608 mit † Elisabeth von Lauterbach, Tochter des Martin von Lauterbach zu Peterwitz in Schlesien.

Sohn:

† Lorenz Goebel, geb. 14. 4. 1621, Rathsherr und Kämmerer des Kneiphofs, Kfstl. Preußischer Commercien-Commissarius, auf Mandeln und Oblitten, gest. 1699, verm. a) 1648 mit † Catharina Friedewaldt, gest. 2. 5. 1655, Tochter des † Johann Friedewaldt, Rathsherrn des Kneiphofs; — b) mit † Justina Flottwell, gest. nach neunmonatl. Ehe, Tochter des † Ludwig Flottwell, Advocaten der drei Städte Königsberg, Wittwe des † Bartholomäus Freudenstadt, Kaufmanns in Königsberg; — c) 1. 3. 1663

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit † Elisabeth Waldhäuer, geb. 16. 3. 1621, gest. 8. 3. 1684 kinderlos, Tochter des † Jacob Waldhäuer, Licentverwalters, Wittwe des † Friedrich Kalau, Kurfürstl. Factors; — d) 1685 mit Anna Sophia Mantey, Tochter des † Caspar Mantey, Kirchenvorstehers des Kneiphofs, sie vermählte sich 2. mit dem Hofrath † Otto Friedrich Hartmann, sie starb im 79. Jahre 1741.

Kinder, erster Ehe, die 1699 schon todt waren:

a. Reinhold, get. 12. 7. 1649.
b. Anna Catharina, get. 12. 10. 1650.
c. Ludwig, get. 24. 7. 1653, gest. 1684.
d. Barbara, get. 30. 11. 1651.

IV. † Severin Goebel, der Jüngere, s. oben III. 1., geb. 14. 1. 1569 Königsberg, Dr. med., Professor der Universität und Kurfürstl. Leibarzt zu Königsberg, gest. 9. 4. 1627, verm. 1598 mit † Maria von Weinbeer, geb. 14. 8. 1578, gest. 27. 1. 1637, Tochter des † Georg von Weinbeer, Bürgermeister der Altstadt, und s. Gem. Anna Mevius.

Kinder:

1. † Severin Goebel, s. unten V.
2. † Maria, verm. 1626 mit Georg vom Stein, Gerichtsverwandter der Altstadt.
3. † Ursula, get. 1. 12. 1604, verm. 1636 mit † Simon Peltz, Kurfürstl. Canzlei-Adjunkt, geb. 29. 10. 1602, gest. Mai 1652.
4. † Georg, get. 18. 12. 1605.
5. † Anna, get. 15. 4. 1607, verm. a) 1638 mit † Peter Hänisch, Canzlei-Registrator; b) 1648 mit † Gottfried Greiffenhagen, Kaufmann des Kneiphofs.
6. † Dorothea, get. 1. 2. 1609, verm. 1631 mit † Hans Schumann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. † Christina, get. 10. 7. 1610, verm. 1638 mit † Gottfried Polemann, Kaufmann.
8. † Barbara, get. 20. 8. 1611, gest. vor 1617.
9. † Johannes, get. 16. 12. 1612.
10. † Friedrich, get. 28. 2. 1614, Kaufmann der Altstadt, gest. 16. 1. 1673, verm. 3. 7. 1639 mit † Barbara Thegen, Tochter des † Bernhard Thegen, Dr. und Kurfürstl. Rath, auf Brasnicken.

Kinder:

a. † Bernhard Goebel, get. 14. 10. 1643, Kaufmann in Königsberg, gest. 18. 1. 1675, verm. 18. 6. 1669 mit † Elisabeth Bredelo, geb. 10. 11. 1647, gest. 10. 11. 1713, Tochter des † Johann Bredelo, Rathsherr der Altstadt, und der Elisabeth Drachstädt, die sich 2) mit † Christoph Boltz, Oberapellations-Gerichtsrath, vermählte.

Kinder:

α. † Catharina, geb. 30. 3. 1670, gest. 13. 1. 1706, verm. 20. 6. 1690 mit † Johann Stein, Dr. und Obertribunalsrath, Professor und Präses des Samländischen Consistorii, geb. 14. 11. 1661, gest. 21. 10. 1725.

β. † Elisabeth, get. 1. 11. . ., gest. September 1736, sie wird 1712 anerkannt als „Freifrau von Huldenberg", verm. 21. 5. 1690 mit Christian Erasmi (Freiherr von Huldenberg), geb. 18. 10. 1663, Hofrath und Kriegscommissarius, gest. 24. 5. 1712.

γ. † Agnes, gest. 46 Jahre alt 8. 11. 1713, verm. 4. 6. 1697 mit † Melchior Lübeck, Secretär des Kneiphofs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. † Friedrich Goebel, get. 24. 7. 1674, gest. 1675.
b. † Barbara, get. 3. 1. 1647.
c. † Friedrich, get. 23. 3. 1650.

11. † Barbara, get. 5. 5. 1617.
12. † Caspar, get. 11. 8. 1618.

V. † Severin Goebel, s. oben IV. 1., Erbherr auf Rauschnick (seit 1634), gest. 1651, verm. Dom. 22. post. Trin. 1631 mit † Veronica von der Gröben, Tochter des † Christoph v. d. Gröben, auf Tengen und Rosenberg, und s. Gem. † Margaretha von Parck, aus dem Hause Rödersdorf, Wittwe des † Günther v. d. Gröben auf Sehmen und Rauschnick, sie lebte noch 1652.

Söhne:

1. † Hans Christoph Goebel, lebt 1666.
2. † Severin Goebel, s. unten VI.

VI. † Severin Goebel, Erbherr auf Rauschnick (1662) 1670, verm. mit † Maria Laxdehn, die sich mit † Hohmoht wiedervermählte, begr. 24. 4. 1729.

Kinder:

1. † Johann Christoph Goebel, s. unten VII.
2. † Maria Louisa, verm. mit einem Wagner.

Sohn:

VII. † Johann Christoph Goebel, geb. 1673, Erbherr auf Rauschnick (1712) 1750, begr. 8. 1. 1751, verm. mit † Catharina Elisabeth Büttner, begr. 3. 2. 1761.

Kinder:

1. † Gottfried Ernst Goebel, geb. 1707, s. unten VIII.
2. † Helena Dorothea, lebt noch 1751, verm. 11. 6. 1732 mit † Christian Daniel Gyzicki, Pfarrer zu Saberau.
3. † Johann Friedrich, geb. um 1711, Kreis-Steuereinnehmer zu Riesenburg, war 1746 schon todt, verm. mit N.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

a. † Charlotta Louisa Goebel, geb. Anfang 1744, lebte 1751.
b. † Johann Friedrich, geb. 1746, gest. 2. 3. 1778, unverm.

4. † Christoph Ludwig, geb. um 1713, Pächter von Partheinen 1751—57, begr. 5. 4. 1760.
5. † Tochter, begr. 18. 2. 1715.
6. † Gottlieb Gottfried, geb. um 1717, lebte 1756.
7. † Christoph Reinhold, geb. um 1719, gest. vor 1764, Amtmann, Generalpächter des Amts Balga 1750—1753, verm. mit einer † Grunau, Wittwe des Generalpächters Johann Christoph Rehge zu Balga.

Kinder:

a. † Christoph Reinhold Goebel, wurde im April 1774 mündig, studirte in Königsberg 1774, gest. 14. 1. 1780 unverm.
b. † Catharina Charlotta, lebte 1760, gest. vor 1774.

8. † Maria Louisa, begr. 8. 4. 1720.
9. † Sohn, begr. 6. 8. 1723.
10. † Sohn, begr. 31. 7. 1724.
11. † Johann Jacob, geb. 12. 1. 1727, lebte 1756.

VIII. † Gottfried Ernst Goebel, s. oben VII. 1., geb. 1707, Erbherr auf Rauschnick 1751 und Generalpächter des Amts Kobbelbude 1732, begr. 13. 4. 1761, verm. mit † Maria Dorothea Büttner, geb. 1714, Besitzerin von Rauschnick 1761—74.

Kinder:

1. † Charlotte Jacobina Goebel, lebte 1774, verm. 2. 5. 1756 mit † Daniel Gottfried Gerlach, Generalpächter des Amts Rössel 1769—74.
2. † Carl Friedrich, geb. 1740, s. unten IX.
3. † Wilhelmina Regina, geb. 1746, gest. 22. 12. 1768 unverm.
4. † Johanna Heinrietta, lebt 1774 unverm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. † Susanna Friederika, verm. 29. 7. 1777 mit † Johann Andreas Lesmann, Accise- und Zoll-Inspector zu Riesenburg.

IX. † Carl Friedrich Goebel, s. oben VIII. 2., geb. 1740, Erbherr auf Rauschnick (1774—85), Amtsrath und Generalpächter des Amts Kobbelbude, gest. 24. 7. 1799, verm. a) mit † Maria Henriette Cöler, geb. 1741, gest. 19. 5. 1769, Tochter des † Anton Heinrich David Cöler auf Tusseinen und s. Gem. † A. Hallensleben; — b) 1771 mit † Maria Juliana Holdstein, geb. 1744, gest. 6. 9. 1802, Tochter des Amtsrath † Holdstein zu Heinrichswalde.

Kinder, erster Ehe:

1. † Carl Wilhelm Goebel, geb. 21. 9. 1767, Geheimer Justizrath und Stadtgerichts-Director zu Königsberg, gest. 15. 4. 1839 kinderlos, verm. mit † Florentina Wilhelmina Cruse, verwittw. Bogdehn, Tochter des Kaufmann † Georg Christoph Cruse in Königsberg und der Christina Sophia Hoppe.
2. † Florentina Henriette Dorothea, geb. 26. 4. 1766, gest. 20. 4. 1830, verm. 14. 3. 1787 mit † Christian Gottlieb Köhler, Superintendent zu Cremitten, geb. 18. 1. 1752, gest. 9. 7. 1842.

Zweiter Ehe:

3. † Johann Gottlieb Ferdinand, geb. 29. 9. 1773, Landschaftsrath, Erbherr auf Catharinenhof und Hinterwalde, gest 1830 kinderlos, war verm. mit Maria Sophia geb. Schneider, Wittwe des Kaufmannes Schreiber.
4. † Caroline Luise Sophia, geb. 5. 1. 1775, gest. 31. 9. 1848, verm. mit † Dr. Johann Christian Cruse, Hofrath in Königsberg, geb. 29. 10. 1765, gest. 13. 1. 1830.
5. † Friedrich Eduard, geb. 13. 6. 1777, s. folgend X.

X. † Friedrich Eduard Goebel, s. vorstehend IX. 5., geb. 13. 6. 1777, Amtmann und Pächter der Domäne Kobbelbude, gest. 19. 5. 1831, verm. 19. 11. 1802 mit † Charlotte Juliane Urbani, geb. 17. 5. 1783, gest.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

7. 4. 1843, Tochter des † David Heinrich Urbani, Kaufmanns in Königsberg, und s. Gem. † Charlotte Catharina von Wenkstern.

Kinder:

1. † Gertrud Goebel, geb. 22. 10. 1803, gest. 3. 9. 1808.
2. † Bertha, geb. 31. 3. 1805, gest. 12. 8. 1877, verm. 25. 7. 1827 mit † Franz Carl Lütken, geb. 29. 12. 1800, Kaufmann in Königsberg, gest. 14. 2. 1848.
3. † Mariane, geb. 4. 3. 1807, gest. 17. 8. 1808.
4. † Heinrich Carl August, geb. 30. 11. 1811, Justizrath und Gouvernements-Auditeur in Königsberg, gest. 12. 4. 1870 kinderlos, verm. 22. 1. 1841 mit † Luise Kaiser, geb. 27. 11. 1815, gest. 12. 10. 1875.
5. † Ernst Carl Friedrich, geb. 11. 10. 1814, s. folgend XI.

XI. † Ernst Carl Friedrich Goebel, s. vorstehend X. 5., geb. 11. 10. 1814 Juditten, Landgerichtsdirector in Königsberg, gest. daselbst 25. 4. 1881, verm. a) 20. 11. 1846 mit † Antonie Friederike Emilie Schubert, geb. 7. 11. 1819, gest. 29. 9. 1852, Tochter des † Wilhelm Schubert, Kaufmanns in Königsberg, und s. Gem. † Wilhelmine Obst; — b) 18. 2. 1853 mit Bertha Heller, geb. 25. 5. 1829, Tochter des Carl Heller, Rectors in Braunsberg, und s. Gem. Adelheid Groß.

Kinder, erster Ehe:

1. Elise Wilhelmine Charlotte Goebel, geb. 18. 10. 1847 Heiligenbeil, verm. 7. 10. 1870 mit Eugen Gramatzky, geb. 19. 12. 1839, Gutsbesitzer auf Hollstädt.
2. Wilhelm Friedrich Gerhard, geb. 8. 9. 1849 Braunsberg, Kaufmann.
3. Anton Ernst Paul, geb. 14. 5. 1851 Braunsberg, Hauptmann im Infant.-Regt. von Boyen (5. Ostpr.) Nr. 41, verm. 25. 10. 1880 mit Catharina Maria Thiel, geb. 17. 9. 1860, Tochter des Matthias Thiel, Dr. med., Sanitätsrath und

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kreisphysicus in Bartenstein, und s. Gem. Josephine Chales.

Kinder:

a. Else Josephine Antonie Käthe Goebel, geb. 20. 8. 1882 Memel.
b. Severin Matthias Carl Paul, geb. 6. 8. 1886 Bartenstein.

Zweiter Ehe:

4. Charlotte Adelheid Magda, geb. 25. 11. 1853 Ortelsburg, verm 3. 10. 1871 mit Theophil Müller, geb. 28. 8. 1842, Gutsbesitzer auf Amalienwalde.
5. Carl Friedrich Erich, geb. 22. 12. 1854 Ortelsburg, Premier-Lieutenant im Feld-Artillerie-Regt. Prinz August von Preußen (Ostpreuß.) Nr. 1., commandirt beim Generalstabe.
6. † Ernst August Johannes, geb. 3. 6. 1859 Ortelsburg, gest. dort 13. 1. 1860.

Hagemeister.

Evangelisch. In Stralsund. Altes Pommersches Geschlecht, das um die Mitte des 15. Jahrhunderts in Grimmen erscheint. Die Söhne des Heinrich Hagemeister, der dort 1546 als Bürgermeister starb, siedelten nach Stralsund über, wo ihre Nachkommen noch jetzt wohnhaft sind. Zur Erläuterung des Namens ist das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Folgende vorauszuschicken: Zur Zeit der ersten deutschen Einwanderung aus Braunschweig und Westfalen in die slavischen Gegenden, namentlich in Mecklenburg und Pommern, schloß der Grundherr meistens mit einigen der Einwanderer einen Vertrag, wodurch sich diese verpflichteten, das Land mit Ansiedlern zu besetzen und die neue Ortschaft einzurichten, wofür sie die dritte oder vierte Hufe als erbliches, abgabenfreies Eigenthum erhielten. Diese Colonisirungs-Unternehmer wurden magistri indaginum, also „Hagenmeister oder Hagemeister" genannt. Einem von ihnen ward meist das Schulzenamt und damit die Handhabung des Dorfgerichts und der Ortspolizei übertragen, und gehörten sie durchgängig einer höheren Klasse, als die übrigen Dorfbewohner, mehrfach auch dem Adel an (vergl. Barthold's Geschichte von Pommern und Rügen, Th. III, S. 309 ff., — v. Bilow, geschichtliche Entwickelung der Abgabenverhältnisse in Pommern und Rügen). Aus dieser oft vererbten Stellung bildete sich der Familienname „Hagemeister". Dieser erscheint schon im Stralsunder Stadtbuch von 1272 bis 1310. In einer Sabbato post festum Jakobi Apostoli gloriosi des Jahres 1328 zu Stralsund auf dem Knieperthor ausgestellten Urkunde (abgedruckt in Gesterding's Pomm. Museum, Bd. 1, Th. 1., S. 125) erkennt Rickold von Zlawestorp an, daß seine Brüder Werner und Henning mit seinem Consens an Hermann Haghemester und dessen Erben alle früher den Gebrüdern Voghet gehörigen Güter in Hinrichshagen und Reinberg überlassen und zu Lehn gegeben, und ertheilt seinerseits gleiche Zusage. In einer 1353 zu Greifswald ausgestellten Urkunde

(befindlich im Archiv der Stadt Greifswald unter Nr. 134 b, siehe Gesterding's Beitrag zur Geschichte der Stadt Greifswald) verkaufen wohl derselbe Hermann Hagemeister, pastor vicarius in Segebadenhau, und der Sohn seines Bruders Dietrich Hagemeister, ebenfalls Hermann Hagemeister benannt und als famulus bezeichnet, all ihr väterliches Erbe in Hinrichshagen und Staneshagen, Dömitzow und Reinberg für 375 Mark an zwei Greifswalder Bürger. Nach derselben Urkunde scheint der Vater des Hermann und Dietrich den Vornamen Hennekinus gehabt zu haben, und scheinen diese Personen einem damals in Greifswald wohnhaften Geschlecht angehört zu haben, wo 1349 ein Henning Hagemeister wohnte (Greifswalder liber memorialis). — Bald darauf erscheinen auch die Hagemeister als Rathsmitglieder in Greifswald, und zwar Conrad Hagemeister 1359—1362; Werner Hagemeister von 1415—1443; Jacob Hagemeister von 1428—1431 (Gesterding's Beitrag, erste Fortsetzung S. 115, 117, 118); Werner Hagemeister war Vormund von Catharina Hilgemann, späteren Ehefrau des Bürgermeisters Heinrich Rubenow, Stifters der Greifswalder Universität, und seine Tochter war mit Melchior Rubenow, dem Oheim dieses Heinrich Rubenow, vermählt (Kosegarten, Geschichte der Universität Greifswald, Th. II, 275 und 276). Ein Presbyter Hagemeister schenkte der Universität Greifswald 1459 Gefäße. — Der Name Hagemeister verschwindet dann in Greifswald, und dieses zu den ersten Familien der Stadt zählende Geschlecht wandte sich um diese Zeit vielleicht nach Grimmen. Es wurde 1457 Martinus Haghemester aus Grimmen in

das Album der Greifswalder Universität inscribirt (Album fol. 7, abgedruckt in Kosegarten, Gesch. der Univers. Greifswald, Th. II, S. 268). Er war später Priester in Tribsees, wo er 1505 starb. Sein noch erhaltener Leichenstein zeigt als Wappen eine Rose. Er gehört demnach unzweifelhaft der von Grimmen nach Stralsund übergesiedelten, dasselbe Wappen führenden Familie an.

Zu Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrh. treten in Stralsund noch drei andere Familien Hagemeister auf, deren Zusammenhang unter einander und mit der aus Grimmen stammenden nicht festzustellen ist. Zwei derselben führen zwar auch eine Rose im Wappen, eine von diesen stammt aber nachweislich von Hans Hagemeister in Malchin in Mecklenburg ab, die andere dagegen, welche mit Lucas Hagemeister in Stralsund (gest. 1626) einwanderte und jetzt nur noch in einem 1756 geadelten Zweige auf dem Fideicommißgut Clausdorf bei Stralsund und in Dänemark, Holstein und Oesterreich existirt, kann sehr wohl mit der aus Grimmen stammenden zusammenhängen. Diese zweite Familie stammt von dem Priester Albrecht Hagemeister zu Barth und seinem Sohn, dem Präpositus zu Cörlin Joachim Hagemeister (gest. 1569) ab und widmete sich außerhalb Stralsunds vorzugsweise dem höheren Hof- und Staatsdienst unter den Pommerschen Herzögen und den nachfolgenden Landes-Regierungen. Von Bogislav XIV. in ihrem letzteren außerhalb Stralsunds lebenden Zweige mit dem Gut Hohenselchow bei Garz a. O. belehnt, wurde sie stillschweigend in den Adel aufgenommen, starb aber in diesem Zweige schon im

Jahre 1760 aus. Da die Familie schon 1567 Rosen im Wappen führte und ihr Ursprungsort Barth der Stadt Grimmen so nahe liegt, ist ihr Zusammenhang mit der Grimmer Familie nicht unwahrscheinlich. Die dritte Stralsunder Familie, welche von Behrend Hagemeister (gest. 1552), Bürgermeister in Rostock, abstammte und in einem seiner Söhne nach Stralsund übersiedelte, aber schon im 17. Jahrhundert ausgestorben ist, führte ein anderes Wappen. Diese vier Familien haben zusammen dem Rath in Stralsund 17 Mitglieder, darunter 7 Bürgermeister, gestellt.

Mit dem schon genannten Heinrich Hagemeister, Bürgermeister von Grimmen, gest. 1546, beginnt die bekannte ununterbrochene Stammesfolge der Familie, durch dessen nach Stralsund übersiedelnde Söhne Matthias und Albrecht sie sich schon in zwei Zweige spaltet, von denen der jüngere aber um 1700 erloschen ist. Von dem älteren Zweige, der sich bis auf die Gegenwart in Stralsund fortpflanzte, trennte sich um 1650 eine jüngere Linie ab, die sich wieder in zwei Unterlinien theilte, und zwar in die Danziger Linie, die aber 1776 ausging, und in die Russische Linie, welche über Schweden, wo sie am 18. November 1692 den Adel erhielt, nach Rußland kam und dort in weiter Verzweigung noch fortblüht.

Wappen: von Roth und Silber gespalten mit einer fünfblättrigen Rose, gewechselter Tinctur mit grünen Butzen. Helm: dieselbe Rose. — Die geadelte Russische Linie führt als Wappen: von Gold und Schwarz schrägrechts getheilt in dem oberen goldenen Felde drei (1, 2) blaue Rosen, im unteren schwarzen Felde eine

schräglinks gerichtete goldene Pfeilspitze (wohl aus dem Wappen der Vaterstadt Stralsund entlehnt); Helm: zwei blau geharnischte Arme, welche eine blaue Rose in die Höhe halten (wohl die Erhebung der Wappenrose zu einer adligen andeutend).

---

† Martinus Haghemester aus Grimmen, auf der Universität Greifswald 1457 inscribirt, Priester zu Tribsees und Stifter einer Capelle daselbst, starb dort 12. 10. 1505. Auf seinem noch erhaltenen Leichenstein, von welchem eine Abbildung der Zeitschrift „Der Deutsche Herold" von 1888 Nr. 8 beiliegt, führte er bereits eine Rose im Wappen.

† Werner Hagemeister, zu Grimmen 1491, stiftete ein Lichtgeld in der Capelle zum heiligen Leichnam daselbst, starb vor 1540. Sein Bruder wohl:

I. † Heinrich Hagemeister, 1539 rechtsgelehrter Bürgermeister zu Grimmen, übergab das von Werner Hagemeister bestätigte Lichtgeld von 50 Mark Hauptstuhl und $2^1/_2$ Mark Rente der vorgedachten Capelle. In seine Amtszeit fiel die Einführung der Reformation und schloß er in Folge derselben 1536 mit seinen Schwägern, den Bürgermeistern Nicolaus Aven und Albrecht Lipe dem Jüngeren einen Vertrag über eine von Hans Lipe und seiner Ehefrau Margarethe 1493 in der St. Moritz-Capelle gestiftete Fundation ab. Er starb 1546, verm. war er mit † Ilsabe v. d. Lipe, Tochter des Bürgermeisters † Albrecht v. d. Lipe des Aelteren, aus einem Geschlecht, das in Grimmen und auch auf Lehmhagen, Quitzin und Müggenwalde angesessen war und im Wappen in Roth eine theils linksgekehrt, theils senkrecht dargestellte blau und goldene Pfeilspitze (Strahl), auf dem Helm aber einen Pfauenwedel, zum Theil über einer Pfeilspitze, führte. Als Wittwe überließ sie von den 9 Morgen Acker, die ihre Großmutter Michel

Schildesche 1468 zum Norate (einer Messe) gegeben, diejenigen 2 oder 3 Morgen, an denen ihr das Patronat erblich überkam, gänzlich der Kirche.

Söhne, in Grimmen geboren:

1. † Matthias Hagemeister, pflanzt den Stamm in einem älteren Zweige fort, s. unten II.
2. † Martin, siedelte mit seinen Brüdern nach Stralsund über, wurde hier 1541 Bürger, demnächst Hundertmann und Provisor der St. Marienkirche. Mit seinen Brüdern war er Mitpatron der von seinem mütterlichen Vorfahren: Behrend Brönnekow, Bürgermeister zu Grimmen, gestifteten Vicarie. Er starb im August 1565 Stralsund, war verm. a) mit † Anna Boye, Wittwe von Matthias Kagel; — b) 1554 mit † Catharina Warner, welche sich 1566 mit † Claus Pansow wiedervermählte.

Kinder, erster Ehe:

a. † Albrecht Hagemeister.
b. † Heinrich.

Zweiter Ehe:

c. † Elisabeth, verm. mit † Joachim Warneke.
d. † Marten, wurde 1607 Provisor der St. Jacobikirche, 1611 Quäsitor der Hundertmänner, starb 1618, war verm. mit N. N., welche als Wittwe 1625 Conventualin des St. Annen- und Brigittenklosters in Stralsund wurde, 1632 starb.

Kinder, scheinen nachgeblieben zu sein, sie sind aber unbekannt.

e. † Clawes (Nicolaus).
f. † Barbara. Sie oder ihre Schwester:
g. † Catharina, war verm. mit Claus Malchow.

3. † Albrecht. Er ist Stifter eines jüngeren Zweiges, s. Seite 175.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der ältere Zweig.

II. † Matthias Hagemeister, s. oben I. 1., geb. in Grimmen, siedelte mit seinen Brüdern nach Stralsund über, wurde hier 1539 Bürger, demnächst Provisor der St. Jacobikirche, 1565 Hundertmann und 1566 rechtsgelehrter Rathsherr, war 1569 Gerichtsvoigt (d. i. der spätere Stadtrichter). Er war schon 1552 verm. mit † Gesa Schwarte, gest. im April 1584, Tochter des Rathsherrn † Heinrich Schwarte zu Stralsund. Ihr Bruder: † Arend Schwarte, Ratsherr zu Stralsund, richtete 1569 die nach ihm benannte Stiftung, den Schwarten-Gang am Hospitaler-Thor, ein und dotirte sie mit 2300 Mark Sundisch, deren Inspection noch jetzt, da seine Nachkommen bald ausstarben, bei der Familie Hagemeister ist. Die noch jetzt sehr wohl erhaltene Stiftungsurkunde untersiegelte Matthias Hagemeister als Zeuge. Er richtete selbst 1585 mit seinem Schwager Arend Schwarte gemeinschaftlich eine Fundation von 400 Fl. ein, die bei den Kramern bestätigt wurde und von deren Zinsen jährlich 9 Fl. an die Insassen jener Stiftung und 9 Fl. an die Armen im Elendhause des Heiliggeistklosters vertheilt werden sollten. Auch an der Fundation einer anderen, von einem zweiten verstorbenen Schwager: † Hans Schwarte, ihm und seinen Schwägern mündlich aufgetragenen Stiftung betheiligte er sich mit den übrigen Miterben durch Aussetzung eines Capitals von 450 Mark, dessen Rente nach der Stiftungsurkunde vom 24. 2. 1552 zu einer Vertheilung von Want (zu Strümpfen von Tuch) an Arme bestimmt wurde. Diese Stiftung, deren Verwaltung von der Familie geführt wurde, scheint aber schon im 17. Jahrh. durch den Verlust des Capitals eingegangen, oder mit anderen Familienstiftungen verschmolzen zu sein. Ein dritter Schwager: † Martin Schwarte, stiftete bei der St. Nicolaikirche zu Stralsund ein kleines Stipendium für arme studirende Bürgersöhne, das noch jetzt besteht. — Die Familie Schwarte, welche einen schwarzen gezäumten Pferdekopf mit Hals im Wappen führte, im

Lauf von 180 Jahren Stralsund sieben Rathsherren gestellt hatte, erlosch 1593 mit Arend Schwarte. — Matthias Hagemeister starb 25. 3. 1587, wurde im Chor der St. Jacobikirche beigesetzt.

Kinder, in Stralsund geboren:

1. † Heinrich Hagemeister, s. unten III.
2. † N., Tochter, gest. 1565.
3. † N., Tochter, gest. 1565.
4. † Gertrud, war verm. mit † Joachim von Braun, gest. 1606, Altermann des Gewandhauses, demnächst Ratsherr.

III. † Heinrich Hageman, s. oben II. 1., geb. in Stralsund, studirte die Rechte, wuede 1588 rechtsgelehrter Rathsherr, demnächst auch als solcher noch Altermann der Brauer-Compagnie. Schon 1601 zum Bürgermeister erwählt, schlug er die Wahl aus, Körperschwäche vorschützend, weil Zwiespalt zwischen Bürgerschaft und Rath bestand. Da dieser dem Landesherrn, dem minorennen Herzog Philipp Julius, die Huldigung versagen wollte, die die Alter- und Hundertmänner aber für gerathen hielten, wurde der junge Herzog gegen den Rath eingenommen, zog am 4. 2. 1612 in die Stadt, entsetzte die Bürgermeister Buchow und Parow, und ließ an ihre Stelle Heinrich Hagemeister und Thomas Brandenburg zu Bürgermeistern wählen. Heinrich mußte dies Amt annehmen. Er verfocht in demselben jedoch gegen den Herzog die Rechte der Stadt und gelang es ihm und seinen Collegen, diese Rechte in dem Visitationsvertrage vom 10. 12. 1612, der bis auf die Gegenwart die Grundlage für die geistlichen Verhältnisse der Stadt zum Landesherrn geblieben ist, wie auch in dem mit dem Herzog am 11. 7. 1615 abgeschlossenen Erbvertrage zu sichern. Ebenso wurde durch den von ihnen am 10. 2. 1616 abgeschlossenen Bürgervertrag das noch heute geltende Grundgesetz der Stralsundischen Stadtverfassung geschaffen. Trotzdem hatte er als reicher und angesehener Mann viele Neider und gleich nach Abschluß des letzten Vertrages drangen die Hundert-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

männer auf seine Absetzung, indem sie acht Klagepunkte gegen ihn vorbrachten, in die sie geschickt seine kühne Vertheidigung der Stadtrechte gegen den Herzog einzuflechten wußten. Er widerlegte zwar die Angriffe energisch, starb jedoch vor Gram über den Undank schon am 13. 9. 1616, etwa 65 Jahre alt. Er hat sich auch durch milde Stiftungen verdient gemacht: er fundierte nämlich 1606 bei der St. Marienkirche eine Stiftung von 1060 Thlr. Species für 25 Arme, bei der St. Nicolaikirche von 400 Thaler Sp., bei der St. Jacobikirche von 500 Thlr. und bei St. Johannes von 500 Thlr. zu demselben Zweck, die auch noch jetzt alle, zum Teil nur mit andern Legaten verbunden, von den betr. Gemeinde-Kirchenräthen verwaltet werden. Außerdem aber rief er die von seinem Schwiegervater, dem Rathsherrn Peter Bavemann gegründete Stiftung der Bavemann'schen Vicarie nach dessen Tode durch einen Vertrag mit seinen Schwägern eigentlich erst ins Leben und unterzeichnete und untersiegelte auch in Vertretung der übrigen Contrahenten den Familien-Receß von 1592, wodurch der Stiftung außer dem vom Erblasser dazu bereits angewiesenen Grundbesitz noch das Gut Kl.-Quoltitz auf Jasmund zugewiesen wurde. — Er hatte von seinem Schwiegervater Bavemann die Güter Krönvitz und Gr.-Damitz ererbt, besaß einen Erbhof in Brandshagen und hinterließ ein großes Capital-Vermögen. Er war vermählt a) 1579 mit † Maria Bavemann, gest. 6. 11. 1538, Tochter des vorgenannten † Peter Bavemann, Rathsherrn und Erbgesessen auf Krönvitz, Gr.-Damitz, Gr.- und Kl.-Parow; — b) 1584 mit † Catharina Schwarte, gest. 1629, Tochter des Rathsherrn † Casten Schwarte.

Kinder, erster Ehe:

1. † Matthias Hagemeister, Bürger in Stralsund, Erbgesessen auf Krönvitz, Gr.-Damitz, zu Brandshagen und in Kedingshagen, gest. . 10. 1631, verm. 1604 mit † Dorothea Steilenberg, Tochter des Rathsherrn † Johann Steilenberg.

Kinder:

a. † Dorothea Hagemeister, gest. 1659, verm. 1632 mit † Michael Danzmann, gest. 1656, Erbgesessen auf Damitz.
b. † Ilsabe, verm. 1637 mit dem Capitän † Christian Krauthof.
c. † Sohn, gest. . 8. 1616.
d. † Sohn, geb. 1620, gest. . 1. 1621.

2. † Peter, gest. . 10. 1605.
3. † Marie, geb. 6. 11. 1583, gest. . 7. 1652, verm. a) 1599 mit † Peter Corswant, Kaufmann zu Greifswald, gest. 15. 11. 1603; — b) 1605 mit † Caspar Hoyer, gest. 1667, Rathsherr zu Greifswald, Erbgesessen in Brandshagen.

Zweiter Ehe:

4. † Christian, wurde 1626 rechtsgelehrter Rathsherr und als solcher deputirt, um bei der Wallenstein'schen Belagerung mit dem Commandanten der von den Kaiserlichen besetzten und von den Stralsundern stark blokirten Insel Dänholm wegen Räumung derselben zu verhandeln, die in Folge dessen auch erfolgte. Er wurde 1644 Camerarius, starb 19. 1. 1654, war verm. 1609 mit † Margarethe Vieth, gest. 1649, Tochter des † Carsten (Christian) Vieth (Veith).

Kinder:

a. † Gertrud Hagemeister, gest. 1631, verm. mit dem Rathsherrn † Nicolas Spreemann, gest. ebenfalls 1631.
b. † Sohn, gest. 1630.
c. † Margaretha, verm. mit † Heinrich Born, gest. 1671, Altermann des Gewandhauses, Erbgesessen auf Pantlitz.

5. † Heinrich, Kaufmann und Provisor der St. Nicolaikirche, war bei der Wallenstein'schen Belagerung 1628 Mitglied des Kriegsraths, der die Vertheidigung der Stadt leitete, starb noch 1628, war verm. a) 1611

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit † Margaretha Buchow, gest. 1620, Tochter des Altermanns des Gewandhauses † Albert Buchow, Erbherrn auf Solkendorf; — b) mit † Catharina Parow, Tochter des Bürgermeisters † Henning Parow.

Kinder, erster Ehe:

a. † Dorothea Hagemeister, verm. 1630 mit dem Kaufmann † Caspar Hagen, Beide starben . 3. 1660.

b. † Catharina, gest. . 4. 1660, verm. 1630 mit dem Stadtquartiermeister † Ludwig Spliet, gest. 1662.

Zweiter Ehe:

c. † Albert Heinrich, gest. jung 1637.

d. † Christian, geb. 1624.

e. † Henning, geb. 1626, gest. 1627.

f. † Henning, geb. 1628, gest. 1654.

6. † Johann, pflanzt den Stamm fort, s. unten IV.

7. † Jürgen, gest. . 5. 1618 unverm.

8. † Catharina, geb. 1590, gest. 1653, verm. a) 1606 mit dem Altermann der Brauer-Compagnie † Reimer Staneke, gest. 1617; — b) 1619 mit † Joachim Rosink, gest. 1629; — c) 1639 mit † Johann Pansow, gest. 1678, Altermann des Gewandhauses und Hypothecarius zur Grünen Hufe.

9. † Anna, gest. . 8. 1656, verm. 1620 mit dem Rathsherrn † Simon Spengmann, gest. 1666.

10. † Gertrud, verm. 1624 mit † Samuel Selfisch, Beide starben 1629.

11. † Nicolas, geb. 1606, wird Gründer einer jüngeren Linie des älteren Zweiges, die sich von Stralsund nach Danzig und Rußland ausbreitete, s. S. 177.

12. † Ilsabe, gest. 12. 10. 1669, verm. 1627 mit dem Rathsherrn † Brand Klinkow, Erbherrn auf Buschenhagen, gest. 1658.

13. † Dorothea, gest. 1669, verm. a) 1639 mit dem Kaufmann † Heinrich Koch (Coch); — b) 1643 mit † Balzer Buchow, gest. 1668.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. † Johann Hagemeister, s. oben III. 6., Tuchhändler, Erbherr auf Ahrendsee und Wüstenfelde, starb 6. 3. 1629 an der Pest, verm. 1621 mit † Anna Selfisch, gest. 6. 2. 1629 an der Pest, Tochter von † Peter Selfisch, Provisor der St. Jacobikirche und Hauptmann über die Ralswieker Güter.

Kinder:

1. † Catharina Hagemeister, gest. . 4. 1651, verm. 1637 mit dem Dr. med. und Stadtphysicus † Johann Neukranz, gest. 1676.
2. † Heinrich, geb. 26. 1. 1624, s. unten V.
3. Anna, geb. 1626, gest. 1628.
4. † Marie, geb 1628, gest. 1629.

V. † Heinrich Hagemeister, s. oben IV. 2., geb. 26. 1. 1624, machte als junger Kaufmann Reisen nach Holland, Norwegen und Kurland, wurde 1662 Provisor zu St. Nicolai, 1665 Achtmann, 1668 Ratsherr und als solcher 1681 zum Camerarius und 1685 zum Bürgermeister erwählt, starb 19. 9. 1694, ruht in der Nicolaikirche in dem von ihm erworbenen und noch jetzt der Familie zugehörigen Erbbegräbniß. Als Ratsherr erlebte er den Schwedisch-Brandenburgischen Krieg, das Bombardement und die Einnahme der Stadt durch den Großen Kurfürsten, die Pest und auch den großen Brand der Stadt von 1680. Von ihm besitzt die Familie noch eine mit reichen Familiennachrichten versehene Bibel. Er war verm. 12. 10. 1652 mit † Margaretha von Buchow, Tochter des Ratsherrn Dr. † Albert von Buchow, die 5. 2. 1695 starb.

Kinder:

1. † Anna Hagemeister, geb. 8. 1. 1654, gest. 8. 11. 1681, verm. 1671 mit † Heinrich von Stein, gest. 1695, Protonotar, später Ratsherr.
2. † Johann, geb. 25. 12. 1656, s. unten VI.
3. † Albrecht Heinrich, geb. 29. 10. 1659, studirte die Rechte, machte dann große Reisen, auch nach Frankreich, wurde 1691 außerordentlicher Referendar beim

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Königl. Hofgericht zu Greifswald, 1694 ordentlicher Referendar und außerordentlicher Assessor und 1697 ordentlicher Assessor bei demselben Gerichtshofe. Als solcher hatte er die Greifswalder Stadtregierung zu revidieren und nahm Theil an dem Erlaß des noch gültigen Visicationsabschiedes vom 25. 8. 1700, der für die Verwaltung des Greifswalder Stadtwesens von großer Bedeutung wurde. Auf Präsentation der Pommerschen Städte wurde er 1711 als Assessor des Tribunals zu Wismar gewählt, starb hier 2. 8. 1726. Er war verm. 8. 5. 1688 mit † Gertrud von Baumann, gest. 22. 10. 1702, Tochter des Hofgerichts-Referendars † Nicolas von Baumann.

Töchter:

a. † Margaretha Sophie Hagemeister, geb. 31. 1. 1689, verm. mit † Hermann Christoph Engelbrecht, gest. 1720, Hofgerichts-Protonotar, später Hofrath zu Greifswald.
b. † Henriette Eleonore, gest. 29. 4. 1774, verm. mit Niels Kuhlmann, gest. 1757, Schwedischer Capitän.
c. † Barbara Gertrud, starb jung.
d. † Barbara Gertrud, geb. 1699, starb 1769 unverm.

4. † Christian, geb. 2. 6. 1663, gest. 10. 7. 1663.
5. † Nocolas, geb. 29. 10. 1664, starb 24. 7. 1678 auf der Schule zu Narden in Holland.
6. † Margarethe, geb. 2. 6. 1668, gest. 6. 12. 1732, verm. a) 5. 5. 1685 mit dem Kaufmann † Nicolas Pepelow, gest. 15. 4. 1689: — b) 1690 mit Christoph Westphal, gest. 1720, Ratsherr und Erbgesessen auf Milzow.
7. † Christian, geb. 30. 7. 1671, gest. 24. 9. 1672.

VI. † Johann Hagemeister, s. oben V. 2., geb. 25. 12. 1656, hielt sich zu seiner Ausbildung zum Kaufsmannsstande vier Jahre in Holland, drei Jahre in Nantes und zwei Jahre in Paris auf, besuchte Wien, Italien, England und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schweden, kehrte nach elfjähriger Abwesenheit nach Stralsund zurück, gründete hier 1675 ein kaufmännisches Geschäft, wurde 1694 Provisor der St. Nicolaikirche und 1699 Altermann der Brauer-Compagnie. Er betrieb Kornhandel und Schiffsrhederei, machte sich um die Hebung des einheimischen Handels verdient und erhielt Titel und Rang eines Königl. Commerz-Commissarius. Er erlebte den nordischen Krieg und die Pest, starb 20. 4. 1711. Er war sehr vermögend, hinterließ die damals sehr beträchtliche Summe von 80,000 Thalern, abgesehen von dem Vermögen seiner beiden Frauen. Er hatte kleine Legate zum Besten öffentlicher Anstalten ausgesetzt, deren Zinsen noch jetzt vertheilt werden, so an das Gymnasium zur Vertheilung von Büchern beim Examen, an das Heiligegeist-Elendhaus und den Schwarten-Gang zur Vertheilung an die Insassen und an die Schiffer-Armenstiftung und das Waisenhaus. Er war verm. a) 30. 9. 1685 mit † Anna Margaretha von Baumann, gest. 29. 6. 1702, Tochter des Ratsherrn † Joachim Christian von Baumann, Erbherrn auf Parow und Lüdershagen, und Enkelin des bekannten Ratsherrn und Hauptmanns der Königin Christine über ihre pommerschen Güter † Nicolaus von Baumann, welcher der Schwedischen Krone gegen 150,000 Thaler vorschoß und zum Theil selbst durch die dänische Flotte zur Bezahlung der nunmehr siegreichen Armee in Schonen zuführte, welchen Betrag die schwedische Regierung noch jetzt seinen Nachkommen nicht wieder erstattet hat, obwohl dieselben zum Theil bis in die neueste Zeit sich darum bemüht haben; — b) 12. 9. 1703 mit † Marie Ilsabe Schwarz, Tochter des Syndicus, Dr. † Georg Schwarz, die sich Wittwe 1713 mit dem Landrath und Bürgermeister † Johann Ehrenfried Charisius wiedervermählte, 21. 4. 1745 starb.

Kinder, erster Ehe:

1. † Margaretha Dorothea Hagemeister, geb. 7. 9. 1686, gest. 4. 9. 1688.
2. † Marie, geb. 18. 9. 1687, gest. 17. 4. 1743, verm.

1706 mit † Johann Victor Elers, Altermann des Gewandhauses, gest. 1725.

3. † Anna Margaretha, geb. 30. 9. 1688, gest. 1749, verm. 26. 6. 1709 mit dem Kaufmann † Franz Nicolas Schwarz, gest. 1749.
4. † Heinrich Christian, geb. 9. 10. 1689, gest. 15. 10. 1689.
5. † Johann, geb. 3. 1. 1691, hielt sich als angehender Kaufmann lange Zeit in Amsterdam, London, Paris, Marseille und Bordeaux auf, ließ sich dann, wegen der kriegerischen Unruhen in Stralsund, in Lübeck, bald aber in Stralsund als Kaufmann nieder, hatte ein ausgedehntes Geschäft, wurde 1740 Altermann des Gewandhauses und 1744 zum Rathsherrn erwählt, starb 22. 4. 1777. Er war ein frommer, auch wissenschaftlich gesinnter Herr, vermachte ein kleines Legat der Stralsunder Rathsbibliothek. Er war verm. a) 25. 1. 1719 mit † Catharina Marie Pansow, gest. 30. 9. 1725, Tochter des Rathsherrn † Johann Pansow; — b) 4. 9. 1730 mit † Anna Christina Zeidler, gest. 17. 1. 1791, Tochter von † Johann Zeidler, Dr. theol. und Pastor an St. Petri zu Rostock.

   Kinder, erster Ehe:

   a. † Johann Hagemeister, geb. 15. 6. 1721, gest. 1722.
   b. † Anna Maria, geb. 15. 11. 1722, gest. 26. 8. 1750, verm. 10. 10. 1742 mit † Emanuel Heinrich Hagemeister, Altermann der Brauer-Compagnie, später des Gewandhauses, Erbherr auf Oldendorf, gest. 1780.
   c. † Johann Heinrich, geb. 19. 11. 1723, bildet sich als Kaufmann über zwei Jahre in Stockholm aus, kehrte 1745 zurück, ging aber wegen eines Zerwürfnisses mit seinem Vater nach dem Cap der guten Hoffnung, wo er lange lebte. Nach seiner Rückkehr 1775 begann er in Stralsund ein neues

Geschäft, wurde 1787 Administrator des St. Johannisklosters und 1790 Altermann der Brauer-Compagnie, starb 92 Jahr alt 21. 9. 1815, war verm. 24. 1. 1776 mit † Marie Dorothea Mehlen, gest. 6. 7. 1828, Tochter des Goldschmieds † Emanuel Carl Mehlen.

Kinder:

aa. † Johann Heinrich Hagemeister, geb. 28. 10. 1777, war Lieutenant im Leibregiment der Königin von Schweden und commandirte als solcher in der Nacht vom 24. zum 25. 8. 1807 die Dänholm-Schanze bei der Erstürmung durch die Franzosen, wurde dabei durch eine Flintenkugel im Unterkiefer schwer verwundet und gefangen genommen. In eine zweite französische Gefangenschaft fiel er mit dem gesammten schwedischen Militär am 3. 7. 1812 und wurde mit den übrigen Offizieren in Blois in Frankreich interniert. Hier gerieth er mit dem mitgefangenen Fähnrich Baron Ludwig von Klot-Trautvetter in Streit, wurde von demselben am 3. 1. 1813 in einem Pistolenduell verwundet, starb in Folge der Wunde am 1. 2. 1813.

bb. † Anna Maria, geb. 26 4. 1780, gest. 24. 10. 1782.

cc. † Catharine Henriette, geb. 4. 9. 1781, gest. 8. 7. 1801, war verm. 1797 mit † Christian Andreas Emanuel von Neetzow, Erbherrn auf Brinkhof.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

d. † Margarethe Elisabeth, geb. 13. 12. 1725, starb jung.

Zweiter Ehe:

e. † Lucas Friedrich, geb. 5. 9. 1731, wurde Advocat und Hofgerichts-Procurator, 1756 Secretär der Universität und 1758 auch des Consistoriums zu Greifswald, starb dort 10. 11. 1770, verm. 15. 7. 1757 mit † Anna Catharina Unger, gest. 26. 7. 1780, Tochter des Universitäts-Secretär † Carl Gottfried Unger.

Kinder:

aa. † Johanna Christina Hagemeister, geb. 4. 9. 1758, gest. 12. 9. 1758.

bb. † Agneta Christine, geb. 9. 12. 1759, gest. 22. 9. 1800, verm. 26. 8. 1783 mit † Paul Gottfried Pyl, Dr. jur., Advocat und Königl. Schwed. Assessor zu Greifswald, gest. 11. 8. 1830.

cc. † Johann Gottfried Lucas, geb. 13. 1. 1762, studirte Theologie und Philologie zu Greifswald und Halle, wurde Magister der Philosophie, dann in Berlin Lehrer am Schindler'schen Waisenhause, ließ hier eine Anzahl selbst verfaßter Schauspiele im Druck erscheinen, die beifällig aufgenommen wurden, gab auch zusammen mit Professor Bartholdi ein Journal für Gemeingeist heraus, wurde dann Hauslehrer auf Rügen, wo er den ersten Band seiner römischen Dichtungen veröffentlichte, kam 1798 als Conrector nach Anclam, wurde 1802 daselbst Rector, starb 4. 8. 1806. Einen ausführlichen Necrolog von ihm enthält

die Zeitschrift: „Curynome und Nemesis", Heft 1, Januar 1808. Er war unverm.

dd. † Emanuel Friedrich, geb. 12. 2. 1764, studirte die Rechte in Greifswald, Göttingen und Halle, wurde 1788 Privatdocent, 1790 Dr. jur. und Advocat, 1794 außerordentlicher und 1797 ordentlicher Professor der Rechte zu Greifswald, wurde dort 1798 zugleich Consistorial-Assessor und 1802 Ober-Appellationsrath beim Königl. Schwed. Tribunal und Höchsten Gericht zu Wismar, welches 1803 nach Greifswald verlegt wurde. Er wurde 1807 Mitglied der Kaiserl. Französischen provisorischen Regierung der Provinz und 1808 Vice-Präsident der an Stelle jener Regierung eingesetzten provisorischen Gouvernements-Commission. König Carl XIII. von Schweden rief ihn 1810 nach Stockholm in die Commission zur Organisation der schwedisch-deutschen Staaten, und erhielt er den Nordstern-Orden. Nach Abtretung der Provinz an Preußen, folgte er 1817 einem Ruf nach Berlin als Geh. Ober-Justiz- und vortragender Rath im Ministerium zur Revision der Gesetzgebung und zur Justiz-Organisation in den neuen Provinzen, nachdem er die Stelle als Vicepräsident des Mecklenburgischen Ober-Appellationsgerichts abgelehnt hatte. Er wurde 1818 in den Staatsrath berufen, starb 21. 7. 1819. Ein Necrolog von

ihm stand damals in der Stralsunder Zeitung No. 94 von 1819. Er war verm. 1796 mit † Charlotte Marie von Sjöholm, gest. 7. 2. 1829, Tochter des Obristlieutenants und Amtshauptmanns † Magnus Georg von Sjöholm zu Franzburg. Er war kinderlos.

Zweiter Ehe:

6. † Heinrich, geb. 11. 1. 1705, gest. 1705.
7. † Anna Ilsabe, geb. 15. 1. 1706, starb jung.
8. † Jürgen, geb. 12. 5. 1708, s. unten VII.
9. † Henriette Elisabeth, geb. 22. 7. 1709, gest. . 7. 1760, verm. 15. 9. 1728 mit † Justus Ehrenfried Hagemeister, (aus dem von † Lucas Hagemeister (gest. 1626) abstammenden Geschlechte), Altermann der Brauer-Compagnie, gest. 19. 8. 1753.

VII. † Jürgen Hagemeister, s. oben VI. 8., geb. 12. 5. 1708, Kaufmann, 1744 Provisor der St. Nicolaikirche, starb 8. 3. 1756, verm. 12. 5. 1733 mit † Juliane Elisabeth Zander, gest. . 10. 1775, Tochter des Bürgermeisters † Johann Friedrich Zander.

Kinder:

1. † Christine Marie Hagemeister, geb. 21. 8. 1734, gest. 1735.
2. † Johann Friedrich, geb. 19. 2. 1736, s. unten VIII.
3. † Joachim Heinrich, geb. 23. 12. 1738, Kaufmann und 1783 Rathsherr zu Stralsund, starb 12. 4. 1792 unverm.

VIII. † Johann Friedrich Hagemeister, s. vorstehend VII. 2., geb. 19. 2. 1736, studirte in Jena, wurde dann aber Soldat und focht 1761 als Lieutenant im Schwedischen Jägercorps zu Pferde im siebenjährigen Kriege. Dann wurde er 1773 in Stralsund Stadtlieutenant und 1777 Stadtcapitän, starb 15. 1. 1792, war verm. 23. 9. 1761 mit † Johanna Dorothea Charlotte Crohn, gest. 23.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. 1792, Tochter des Pastors † Vincent Crohn zu Schmarsow.

Kinder:

1. † Johanna Christine Amalie Hagemeister, geb. 10. 2. 1763, gest. 14. 2. 1841, war verm. mit † Philipp Gabriel Schönrock, gest. 5. 6. 1826, Pastor zu Richtenberg.
2. † Vincent Johann Heinrich, geb. 6. 11. 1764, wurde Preuß. Lieutenant, später 1785 Fähnrich im Schwedischen Psilanderhielm'schen Regiment, ertrank auf der Ueberfahrt nach Schweden bei Pillau am 28. 11. 1789, war unverm.
3. † Carl Friedrich, geb. 9. 3. 1766, s. unten IX.
4. † Friederike Elisabeth, geb. 8. 10. 1767, Conventualin des St. Annen- und Brigittenklosters in Stralsund, starb 15. 2. 1840.
5. † Friedrich Wilhelm, geb. 31. 10. 1768, gest. 2. 10. 1777.
6. † Georg Ludwig, geb. 8. 6. 1770, Kaufmann in Stockholm, demnächst in Setubal, Dirigent des Handlungshauses Torlades & Comp. und Amerikanischer Vice-Consul daselbst, gest. . 3. 1827, verm. mit † Eliza Fraser, Wittwe von John Lilgegrén, Tochter des englischen Arztes † Charles Fraser aus Montrose. Er war kinderlos.
7. † August Ferdinand, geb. 21. 7. 1771, gest. 13. 12. 1778.
8. † Gustav, geb. 26. 11. 1772, Kaufmann, gest. 3. 4. 1832, unverm.
9. † Caroline Henriette, geb. 5. 3. 1774, gest. 5. 8. 1852, verm. 14. 4. 1809 mit † Magnus Friedrich Böttger, Pastor zu Niepars, gest. 17. 9. 1856.
10. † Ehrenfried, geb. 31. 3. 1775, wurde 1806 Advocat in Stralsund, 1821 Hofrath, starb 11. 9. 1841 unverm.
11. † Adolph, geb. 11. 9. 1776, gest. 8. 11. 1777.
12. † Friedrich Wilhelm, geb. 16. 10. 1777, gest. 2. 1. 1778.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

13. † Christiane Charlotte, geb. 4. 2. 1779, gest. 6. 1. 1783.
14. † Johanna, geb. 28. 2. 1780, Conventualin des St. Annen- und Brigittenklosters in Stralsund, gest. 8. 7. 1821.
15. † Marianne Wilhelmine, geb. 17. 3. 1781, gest. 27. 12. 1782.
16. † Wilhelm, geb. und auch gest. 29. 4. 1782.
17. † Eleonore, geb. 28. 6. 1783, gest. 12. 1. 1791.
18. † Friedrich Franz Gustav, geb. 7. 2. 1785, wurde 1806 Advocat, 1817 Kreisrichter zu Loitz, starb pensionirt 30. 7. 1866, verm. 1817 mit † Maria Mumm, gest. 30. 4. 1885, Tochter des Amtszimmermeisters † Johann Joachim Mumm in Franzburg.

    Kinder:

    a. † Johann Carl Friedrich Hagemeister, geb. 23. 12. 1818, wurde 1857 rechtsgelehrter Bürgermeister zu Demmin, starb 4. 12. 1874, unverm.

    b. † Friederike, geb. 22. 7. 1820, verm. 1844 mit Magnus Friedrich Böttger, Diaconus zu Garz a. R., dann Pastor zu Horst, endlich Pastor zu Wolkwitz, gest. 28. 2. 1881.

    c. Carl Georg Friedrich, geb. 1. 8. 1824, war 1854 Schulamts-Candidat.

19. † Tochter, todtgeboren 8. 10. 1786.
20. † Christiane Wilhelmine, geb. 27. 11. 1787, Conventualin des St. Annen- und Brigittenklosters in Stralsund, gest. 30. 12. 1831.

IX. † Carl Friedrich Hagemeister, s. oben VIII. 3., geb. 9. 3. 1766, studirte die Rechte in Göttingen, Jena und Greifswald, wurde 1790 Advocat, erhielt als solcher 1796 den Titel Hofrath, wurde 1798 auch Procurator Domaniorium, 1815 Kammerrath und 1818 Preuß. Regierungsrath, wurde 1834 als Geh. Regierungsrath pensionirt, war Ritter des Schwedischen Wasa-O. und des

Preuß. Rothen Adler-O. 3., starb 24. 10. 1836, verm. 21. 10. 1795 mit † Anna Charlotte Caroline Reimer, gest. 20. 2. 1807, Tochter des † Joachim Heinrich Reimer, Kaufmanns in Stralsund und Erbherrn auf Oldenpleen und Oldendorf.

Kinder:

1. † Johann Carl Heinrich Hagemeister, geb. 4. 9. 1796, s. unten X.
2. † Gustav Adolph, geb. 11. 11. 1797, Kaufmann, gest. 25. 11. 1833, unverm.
3. † Ernst Ferdinand, geb. 25. 6. 1799, wurde 1830 Hülfsprediger in Stralsund, starb 1. 10. 1855, unverm.
4. † Charlotte Friederike, geb. 13. 9. 1800, gest. 28. 4. 1803.
5. † Wilhelm Eduard, geb. 5. 11. 1801, wurde 1825 Notar in Stralsund, starb 31. 1. 1869, unverm.
6. † Caroline Luise, geb. 4. 12. 1802, gest. 14. 8. 1880.
7. † Ludwig Friedrich, geb. 3. 5. 1804, wurde 1831 Pächter zu Neuen-Lübke, zog 1857 als Rentier nach Stralsund, starb 14. 9. 1870. verm. 1834 mit † Emma Christiane Lisette Dörschlag, gest. 31. 12. 1858, Tochter des Pächters Dörschlag zu Saal.

   Tochter:

   † Emilie Hagemeister, geb. 6. 12. 1834, verm. 21. 10. 1853 mit Hermann Wienstein, Königl. Oberamtmann und Domänenpächter zu Gnewezow, gest. 18. 4. 1876.
8. † Friederike Charlotte, geb. 13. 6. 1806, gest. 3. 12. 1878, verm. 10. 5. 1836 mit † Seth Wilhelm Christoph Pyl, Dr. jur. und Advokat in Stralsund, gest. 2. 1. 1863.

X. † Johann Carl Heinrich Hagemeister, s. oben IX. 1., geb. 4. 9. 1796, wurde 1819 Advocat in Stralsund, 1824 Rathsherr, 1846 Camerarius, 1859 Bürgermeister, Ritter des Rothen Adler-O. 4., starb 16. 11. 1860, verm. a) 2. 9. 1825 mit † Pauline Pyl, gest. 10. 6. 1833, Tochter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des † Paul Gottfried Pyl, Dr. jur. und Assessor zu Greifswald; — b) 4. 5. 1836 mit † Luise Johanna Erichson, gest. 17. 7. 1889, Tochter des Camerarius † Adam Joachim Friedrich Erichson zu Stralsund.

Kinder, erster Ehe:

1. Johann Carl Paul Wilhelm Hagemeister, geb. 13. 6. 1826, s. unten XI.
2. † Hermann Ludwig, geb. 27. 6. 1827, wurde 1850 Auscultator, 1853 Referendar, schied 1858 aus dem Staatsdienst, starb 1. 7. 1880, unverm.
3. † Carl Friedrich, geb. 19. 6. 1832, wurde 1855 Auscultator, 1857 Referendar, starb 2. 9. 1857.

Zweiter Ehe:

4. Louise Pauline, geb. 18. 2. 1837.
5. Maria Johanna, geb. 24. 7. 1838.
6. † Moritz Heinrich, geb. 24. 12. 1840, wurde 1862 Auscultator, 1865 Referendar und Reservelieutenant, fiel 29. 6. 1866 in der Schlacht bei Gitschin, als Lieutenant zum 5. Pomm. Infant.-Regt. Nr. 42 commandirt, durch einen Schuß in den Kopf.

XI. Johann Carl Paul Wilhelm Hagemeister, s. oben X. 1., geb. 13. 6. 1826, wurde 1849 Auscultator, 1851 Referendar, 1855 Gerichts-Assessor, 1858 Kreisrichter in Stralsund, 1868 Kreisgerichtsrath, 1871 Rechtsanwalt und Notar und Justizrath, 1876 Landsyndicus und General-Director der Neuvorpommerschen Feuer-Versicherungs-Societät für Gebäude, Ritter des Rothen Adler-O. 4., verm. 27. 5. 1862 mit † Luise Wilhelmine Schwing, gest. 27. 6. 1886, Tochter des † Rechtsanwalts Carl Theodor Schwing in Stralsund.

Kinder:

1. † Marie Pauline Hagemeister, geb. 1. 3. 1865, gest. 12. 8. 1866.
2. Johann Carl Heinrich, geb. 20. 12. 1867, stud. jur.
3. August Paul Wilhelm, geb. 11. 9. 1869, Portepee-Fähnrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Anna, geb. 24. 1. 1871, gest. 11. 9. 1871.
5. Heinrich, geb. 11. 3. 1872.
6. † Elisabeth, geb. 28. 2. 1875, gest. 26. 8. 1879.
7. Gertrud, geb. 27. 10. 1876.

Der jüngere Zweig.

II. † Albrecht Hagemeister, s. S. 157, I. 3., war 1548 Bürger, Kaufmann und Brauer zu Stralsund, wurde Hundertmann und Provisor der St. Nicolaikirche, sowie Altermann der Schonenfahrer-Brüderschaft, starb . 4. 1609, war verm. mit einer Staneke, gest. . 9. 1565, Tochter von † Henning Staneke.

Kinder:

1. † Albrecht Hagemeister, s. unten III.
2. † Barbara, gest. 1602, war verm. a) 1578 mit † Claus Warner; — b) mit † Roloff Hagemeister, Kaufmann und Provisor der St. Marienkirche, gest. 1622, aus dem von Behrend Hagemeister, Bürgermeister von Rostock, stammenden Geschlecht.
3. † Tochter, gest. 1565.
4. † Tochter, gest. 1565.
5. † Eva, lebte noch 1591.

III. † Albrecht Hagemeister, s. vorstehend II. 1., Kaufmann und Brauer in Stralsund, gest. . 9. 1630, verm. mit † Ilsabe Bere, gest. ebenfalls . 9. 1630, Tochter des Altermanns der Kramer-Compagnie † Lubbert Bere.

Kinder:

1. † Jürgen Hagemeister, s. unten IV.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Hans, verm. 1621 mit † Catharina Dannenfeld, welche sich später mit † Hans Reese wiedervermählte.

Kinder:

a. † Catharina Hagemeister, starb jung.
b. † Heinrich, starb jung.
c. † Johann.
d. † Ilsabe, geb. 1624, verm. mit † Jürgen Struck.
e. † Michel, geb. 1626.

3. † Margaretha, war verm. mit † Peter Moising.
4. † Barbara, Conventualin des St. Annen- und Brigittenklosters, starb 1651.

IV. † Jürgen Hagemeister, s. vorstehend III. 1., Kaufmann, gest. 1627, verm. mit † Catharina Pansow, gest. 1628, Tochter von † Hans Pansow.

Söhne:

1. † Johann Hagemeister, ging nach Norwegen.
2. † Albert, s. unten V.
3. † Jürgen, geb. 1626, gest. 1627.
4. † Jürgen, posthumus, geb. 1628, starb sofort.

V. † Albert Hagemeister, s. vorstehend IV. 2., war Kaufmann und Brauer, starb 1689, verm. 18. 10. 1642 mit † Margaretha Marquart.

Kinder:

1. † Jürgen Hagemeister, geb. 1643, gest. 1648.
2. † Caspar, geb. 1646.
3. † Sohn, geb. 1650.
4. † Jürgen, geb. 1654.
5. † Dorothea, geb. 1664.
6. † Anna Margaretha, geb. 1668. Sie oder die Vorstehende war verm. mit † Hans Zarnke.
7. † Franz, geb. 1669, s. unten VI.
8. † Anna Margarethe, geb. 1672.
9. † Gertrud, geb. 1674.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. † Franz Hagemeister, s. vorstehend V. 7., geb. 1669, Schiffer und Führer einer Galliote, in Stralsund, gest. 1712, verm. mit † Dorothea Witte, Wittwe von Christoph Böddeker.

Kinder:

1. † Albert Hagemeister, geb. 1698, starb als Kind.
2. † Dorothea, geb. 1702, starb vor 1712.
3. † Catharina, geb. 1706, starb vor 1712.

Die jüngere Linie des älteren Zweiges.

IV. † Nicolas Hagemeister, s. Seite 162 III. 11, geb. 1606 Stralsund, studirte in Greifswald und Franecker die Rechte, wo er das Unglück hatte, seinen Landsmann Erich Schlichtkrull zu erstechen. Er wurde 1644 Altermann des Gewandhauses, war als solcher 1650 mit zwei Ratsherren Abgeordneter der Bürgerschaft nach Stockholm, wurde dann Provisor der St. Jacobikirche, 1658 Ratsherr, dann auch Camerarius, starb 9. 11. 1675, verm. mit † Marie Klinkow, gest. 1659, Tochter des Altermanns des Gewandhauses † Joachim Klinkow.

Kinder:

1. † Catharina Hagemeister, geb. 12. 6. 1633, gest. . 5. 1674, verm a) 18. 9. 1651 mit dem Rechtscandidaten † Immanuel Hagenow; — b) 1655 mit † Christian von Winsheim, der bei Anclam wohnte, gest. 1673.
2. † Heinrich, geb. 1634, gest. . 4. 1706 unverm. im Heiliggeistkloster.
3. † Joachim, geb. 1636, gest. noch 1636.
4. † Marie, geb. 1637, gest. 1637.
5. † Marie, geb. 1638, gest. 1657.
6. † Joachim, geb. 1640, gest. 1640.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. † Margarethe, geb. 10. 11. 1641, gest. 1716, verm. a) 1665 mit Magister † Andreas Marquart, Archidiaconus an der St. Nicolaikirche, gest. 1675; — b) 1676 mit Magister † Johann Kineker, Diaconus an der St. Nicolaikirche, gest. 14. 11. 1685.
8. † Balthasar, geb. 1644, zog nach Danzig, pflanzte dort den Stamm in einer besonderen Linie fort, s. unten: Danziger Linie V.
9. † Christian, geb. 1647, gest. 1648.
10. † Anna Marie, geb. 27. 12. 1648, gest. 30. 10. 1700, verm. 20. 2. 1672 mit † Augustin Balthasar, Dr. theol. und General-Superintendent zu Greifswald, gest. 26. 10. 1688.
11. † Nicolas, geb. 1652, gest. 1673 in Indien.
12. † Joachim von Hagemeister, geb. 10. 8. 1655 Stralsund, kam nach Beendigung seiner Studien und mehrerer Reisen nach Schweden, wo er sich die Zuneigung des Reichsraths und Präsidenten Grafen Bengt Oxenstierna erwarb und auf dessen Veranlassung 1686 nach Livland ging. Hier wurde er 1688 zum Assessor im Ober-Consistorium in Riga und 1692 zum Assessor im Hofgericht zu Dorpat ernannt und erhielt zugleich von König Carl XI. am 18. 11. 1692 den erblichen Schwedischen Adel. Von der Krone erhielt er später den Nießbrauch des Gutes Wolmarshof, kaufte auch die Güter Nömküll und Oiso in Esthland, die aber seinen Kindern nicht erhalten wurden, er starb 6. 4. 1744 in Wolmarshof, war verm 1692 mit † Anna Catharina Wesseling, Tochter des Schwed. Capitäns und Kriegscommissars † Friedrich Wesseling. Er pflanzte eine Adlige Linie fort, die sich mehrfach spaltete und in Rußland verbreitete, wo sie reich begütert und in hohen Ehrenstellen fortblüht. Die Genealogie dieser Adligen und Russischen Linie ist in der Zeitschrift „Der Herold", Jahrgang 1874, enthalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Danziger Linie.

V. † Balthasar Hagemeister, s. vorstehend IV. 8., geb. 1644, zog von Stralsund nach Danzig, wurde dort Kaufmann und Vorsteher der St. Johanniskirche, starb dort . 12. 1704, war verm. 1672 mit † Elisabeth Kometke, Wittwe von Jacob Grundemann, gest. . 3. 1690.

Kinder:

1. † Balthasar Hagemeister, geb. 5. 3. 1673, s. unten VI.
2. † Concordia, geb. 15. 3. 1676, gest. . 7. 1692.

VI. † Balthasar Hagemeister, s. vorstehend V. 1., geb. 5. 3. 1673 Danzig, Kaufmann und Vorsteher der St. Johanniskirche zu Danzig, starb dort 27. 8. 1715, verm. 13. 11. 1698 mit † Florentine Elisabeth Nixdorf, gest. . 1. 1753, Tochter von † Samuel Ernst Nixdorf, die sich später mit dem Vorsteher der St. Johanniskirche † Michael Schwede wiedervermählte.

Kinder:

1. † Florentine Elisabeth Hagemeister, geb. 19. 9. 1700, gest. . 2. 1775, verm. 7. 11. 1754, mit † Daniel Schuppelius zu Danzig, gest. 2. 1763.
2. † Concordia Dorothea, verm. 21. 4. 1722 mit † Gottlieb Hagedorn, gest. 1760, Vorsteher der St. Johanniskirche zu Danzig. Sie starb als die Letzte aus der Danziger Linie im August 1776 und wurde deshalb ihr Nachlaß, der auf fünf Tonnen Goldes geschätzt wurde, von den von Hagemeister aus der Russischen Linie, den Nachkommen des Bruders ihres Großvaters, in Anspruch genommen. Weil aber der Grad ihrer Verwandtschaft zu entfernt befunden wurde, die Erblasserin auch einen großen Theil ihres Vermögens frommen Stiftungen zugewandt hatte, wurde der Anspruch gerichtlich zurückgewiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Balthasar, geb. 29. 1. 1702, starb . 10. 1758, wohl unverm., als der letzte männliche Sprosse der Danziger Linie.
4. † Agathe Constantina, geb. 7. 4. 1705, gest. . 9. 1732, war verm. mit † Johann Renner in Danzig.
5. † Anna Eleonore, geb. 13. 6. 1708, gest. . 2. 1709.

Hauptmann.

Katholisch. Im Regierungsbezirk Cöln. Altes Rheinisches Geschlecht, das zu unterscheiden ist von einem Westphälischen Geschlechte Hauptmann, welches letztere jetzt in Berlin, Cassel, Straßburg, Wien 2c. angesessen, von dem alten freien Gute Haupt in der Gemeinde Ostenland und Pfarrei Delbrück im Paderbornschen abstammt; das Gut Haupt ist heute parcellirt und das zugehörige Wohnhaus zur Vicarie eingerichtet. Ein Zusammenhang dieser beiden Geschlechter ist nicht nachgewiesen. Das Rheinische Geschlecht spaltete sich zu Ende des 17. Jahrh. in die Oberdreeser und in die Tomberger Linie. Wappen: Ein goldnes Clev'sches Rad, bewinkelt im 1. Quartier von einem Ochsenkopf, im 2. von drei Sternen, im 3. von drei Eicheln, im 4. von einem Gitter, Alles golden in Schwarz; Helm: ursprünglich ein goldener Ochsenkopf zwischen schwarzem Flug, seit der Mitte des 18. Jahrh. jedoch in der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oberdreser Linie nur ein schwarzer Ochsenkopf mit goldnen Hörnern; Decken: schwarz golden.

I. Oberdreeser Linie.

I. † Hermann Hauptmann, Gerichtsschreiber des Amtes Neuenahr und Schultheiß zu Oberdrees, starb 25. 5. 1700, war verm. mit † Catharina Wingens, gest. 18. 1. 1719.

Kinder:

1. † Eine Tochter: N. Hauptmann, verm. mit † Ormes in Bonn.
2. † Johann Heinrich, geb. 18. 8. 1862, s. unten II.
3. † Maria Elisabeth, starb 17. 4. 1742, verm. mit † Johann Krieger, Schultheiß zu Oberdrees.
4. † Anna Sibylla, starb 28. 11. 1728, verm. mit † Johann Adolph Schmitz.

II. † Johann Heinrich Hauptmann, s. oben I. 2., geb. 18. 8. 1682, Amtsverwalter zu Gelsdorf, gest. 30. 9. 1742, verm. 13. 2. 1718 mit † Maria Agathe Krupp, Tochter des Vogtes † Heinrich Degenhard Krupp zu Neuenahr und s. Gem. † Magdalena Möntgen, geb. 1696, gest. 15. 1. 1764.

Kinder:

1. † Maria Christina Josepha Hauptmann, geb. 7. 3. 1719, starb jung.
2. † Maria Elisabeth, geb. 21. 5. 1720, gest. 29. 8. 1779, unverm.
3. † Hermann Engelbert, geb. 15. 9. 1723, starb jung.
4. † Carl Joseph, geb. 15. 9. 1723, s. unten III.
5. † Ferdinand Franz Engelbert, geb. 6. 10. 1726, Hofkammerrath in Bonn, gest. 13. 9. 1773, unverm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. † Johann Wilhelm Anselm, geb. 21. 4. 1731, starb jung.
7. † Anna Catharina, geb. 29. 3. 1733, verm. 14. 7. 1770 mit † Marcus Engelbert Tils, Schultheiß von Cuchenheim.

III. † Carl Joseph Hauptmann, s. oben II. 4., geb. 15. 9. 1723, Besitzer der freien adligen Güter Rodderhof und Grevenhof zu Oberdrees, gest. 18. 6. 1797, verm. 10. 12. 1755 mit † Anna Maria Gudula de Ridder, geb. 21. 11. 1730, gest. 5. 4. 1806.

Kinder:

1. † Maria Agatha Hauptmann, geb. 26. 10. 1756, gest. 28. 1. 1850, unverm.
2. † Johann Joseph Benedict, geb. 19. 3. 1758, Pfarrer zu Rüngsdorf, gest. 6. 11. 1844.
3. † Ferdinand Franz Engelbert, geb. 2. 6. 1759, gest. 16. 3. 1762.
4. Wilhelm Heinrich Hilger, geb. 2. 10. 1860, gest. 23. 1. 1761.
5. † Wilhelm Heinrich Hilger, geb. 1. 3. 1762, gest. 28. 3. 1762.
6. † Johann Heinrich, geb. 11. 3. 1763, s. unten IV.
7. † Anna Catharina, geb. 14. 4. 1766, gest. 9. 11. 1842, unverm.
8. † Ferdinand Franz Engelbert, geb. 24. 1. 1768, Licentiat der Rechte, gest. 25. 10. 1811, unverm.
9. † Maria Elisabeth Engelbertine, geb. 9. 12. 1770, gest. 1. 7. 1838, verm. 1804 mit † Alois Ferdinand Hermann Joseph Sturm von Vehlingen.
10. † Franz Friedrich, geb. 27. 4. 1773, Gutsbesitzer, gest. 25. 10. 1840, unverm.
11. † Wilhelm Heinrich, geb. 28. 4. 1775, Steuerempfänger in Cuchenheim, gest. 23. 2. 1862, verm. mit † Maria Theresia Dick, geb. 27. 10. 1783, gest. 30. 1. 1863.

Söhne:

a. Heinrich Hauptmann, geb. 12. 7. 1808, Steuerempfänger zu Münstereifel und Cuchenheim,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verm. mit Maria Anna Freiin von Manteufel.

b. † Jacob, geb. 15. 4. 1813, gest. 29. 6. 1838.

IV. † Johann Heinrich Hauptmann, s. oben III. 3., geb. 11. 3. 1763, Kaufmann in Bonn, gest. dort 1. 5. 1838, verm. 21. 2. 1789 mit † Maria Catharina Elisabeth Antonie Josepha Broggia, geb. 19. 11. 1760, gest. 26. 6. 1802.

Kinder:

1. † Carl Joseph Hauptmann, geb. 21. 1. 1790, s. unten V
2. † Johann Joseph Anton Maria, geb. 13. 3. 1791, gest. 25. 2. 1792.
3. † Ferdinand Franz Engelbert, geb. 31. 8. 1792, Rentner, Inhaber der St. Helena-Medaille, gest. 31. 3. 1867, unverm.
4. † Heinrich Anton Joseph, geb. 16. 7. 1794, gest. 1. 9. 1795.
5. † Franz Friedrich, geb. 12. 9. 1796, gest. 17. 9. 1796.
6. † Johann Baptist, geb. 1. 7. 1798, gest. 12. 5. 1800.

V. † Carl Joseph Hauptmann, s. oben IV. 1., geb. 21. 1. 1790, Kaiserl. Französischer Gesandtschafts-Secretär am Hofe des Königs von Westphalen, gest. 16. 2. 1863, verm. 1821 mit † Walburga Adelheid Michels, geb. 1803, gest. 11. 1. 1831.

Kinder:

1. † Maria Anna Josepha Adelheid Hauptmann, geb. 1822, gest. 23. 8. 1849, verm. 1849 mit Nicolaus Bremig, Advocat-Anwalt in Coblenz, kinderlos.
2. † Agatha, geb. 1823, gest. 1826.
3. Peter Joseph, geb. 25. 9. 1825, s. unten VI.
4. † Elisabeth, geb. 22. 1. 1828, gest. 24. 8. 1866, verm. mit Carl Piecq, Dr. med. in Cöln.

VI. Peter Joseph Hauptmann, s. oben V. 3., geb. 25. 9. 1825 Bonn, Grundbesitzer in den Gemeinden Bonn, Poppelsdorf, Endenich, Lengsdorf, Ippendorf, Impekoven, Witterschlick, Düren, Eschweiler über Feld, Oberdrees; Besitzer der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von ihm 1871 begründeten Hauptmann'schen Buchdruckerei und des Verlags von P. Hauptmann daselbst, der Deutschen Reichszeitung und des Deutschen Vaterland; gründete die „Bonner Bank für Handel und Gewerbe", auch die Feuerversicherungsgesellschaft „Rheinland" in Neuß; seit 1885 Landtags-Abgeordneter für Bonn-Rheinbach; R. des Pius-O., Inhaber des Ehrenkreuzes pro ecclesia et pontifice, verm. 20. 4. 1852 Düren mit † Felicitas Ottoline Rüttgers, geb. 13. 5. 1826 Düren, kath., gest. 11. 2. 1874 Bonn.

Kinder, alle in Bonn geboren:

1. Carl Joseph Balthasar Hauptmann, geb. 2. 2. 1853, Kaufmann in Bonn, verm. 24. 7. 1888 mit Paula Bitter aus Cöln, geb. 24. 7. 1869.
2. Carl Joseph Felix Ferdinand, geb. 8. 2. 1856, Dr. jur. in Bonn, Vorsitzender des Vereins zur Sammlung Bonner Alterthümer „Bonnensia", schrieb: Das Wappenrecht der Bürgerlichen, Bonn 1881, dann: Bartoli de Saxoferrato tractatus de insigniis et armis, Bonn 1883, — Geschichte von St. Adelheidis Pützchen, Bonn 1887, — Die Ueberrumpelung Bonns am 22. December 1587, Bonn 1888, — Geschichte der Bonner Junggesellen-Sodalität, Bonn 1888, — Geschichte der Bonn-Beneler Rheinfähre, Bonn 1889, — Die Zerstörung Bonns im Jahre 1689, Bonn 1889, — außerdem Aufsätze und Abhandlungen in den Zeitschriften „Deutscher Herold" in Berlin und „Adler" in Wien, giebt seit März 1889 das „Bonner Archiv" Monatsschrift für die Geschichte Bonns heraus; machte große Reisen durch die meisten europäischen Staaten, Kleinasien, Palästina, Aegypten, Tunis und Malta.
3. Carl Robert, geb. 31. 7. 1859, Gerichtsassessor in Rheinbach.
4. † Maria Wilhelmine Henriette Elisabeth Lucia, geb. 20. 3. 1867, gest. 3. 11. 1874.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Tomberger Linie.

I. † Conrad Engelbert Hauptmann, ein Bruder oder Vetter von † Hermann Hauptmann, dem Stifter der Oberdreeser Linie, war Vogt von Tomberg, starb 1. 11. 1725, war verm. mit † Elisabeth Fabri.

Kinder:

1. † Anna Margaretha Hauptmann, Nonne im Kloster Mariastern in Schweinheim, gest. 20. 2. 1746.
2. † Carl Jacob, geb. 1676, Canonicus am Stift zu Münstereifel, Personatista vom Tomberg und Pfarrer in Kirchheim, starb als Jubilarprieſter 1. 12. 1756.
3. † Laurenz, s. unten II.
4. † Chrysanthus, Canonicus am Stift zu Münstereifel, gest. 7. 3. 1748.
5. † Johanna Maria, Nonne im Kloster Mariastern in Schweinheim, gest. 16. 5. 1746.
6. † Susanna Catharina, geb. 1. 4. 1696.

II. † Laurenz Hauptmann, Vogt von Tomberg, gest. 1722, verm. mit † Catharina Herserath.

Kinder:

1. † Susanna Catharina Hauptmann, gest. 1. 11. 1750, verm. mit † Johann Peter Pangh, Vogt von Tomberg.
2. † Gudula Agnes, gest. 12. 11. 1761, verm. mit † Scheiff.
3. † Anna Catharina, verm. mit † Zacharias Zerres, Schultheiß von Lüftelberg.
4. † Leonhard Engelbert, starb vor 1751, hinterließ Kinder.

Hecht.

Evangelisch. Eine in Neu-Vorpommern weitverbreitete, obgleich erst Mitte des 18. Jahrhunderts dort eingewanderte Familie.

Johann Jacob I. Hecht, seines Zeichens ein Böttcher kam von Stettin nach Stralsund. Das Meisterbuch des Stralsunder Böttcheramts besagt über ihn: „Anno 1747 den 5. December ist Johann Jacob Hecht Meister geworden und hat nach Ihrer Kaiserl. Majest. allergnädigstem Patent und dem Landtags-Abschied von 1686, auch anderen Verordnungen, in Allem 13 Thaler erleget in Gegenwart des ganzen Amtes. Ingleichen hat er seinen Lehrbrief aus Stettin eingeliefert und ist derselbe öffentlich verlesen worden und ist dabei nichts zu erinnern gewesen. Ferner ist der Geburtsbrief von ihm eingereicht und öffentlich verlesen worden, wobei auch nichts zu erinnern gewesen.

Die oben genannten 13 Thaler sind folgender Gestalt eingetheilt: Dem Amtspatron 1 Thlr.; an die Alterleute 4 Thlr.; in die Amtslade 2 Thlr. 24 Schillinge; Stuhl- und Harnischgeld 40 Schillinge; Botengeld 16 Schillinge; Schreibgeld 16 Schillinge; für Producirung des Lehr- und Geburtsbriefs 1 Thlr.; für Besichtigung des Meisterstücks an die Alterleute 2 Thlr.; bei Besichtigung des Meisterstücks zu verzehren 1 Thlr."

Johann Jacob I. Hecht, später Altermann seiner Zunft, heirathete im Januar 1748; der Name seiner

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gattin ist in den Büchern der St. Jacobi-Kirche in Stralsund nicht angegeben, selbst nicht bei dem Vermerke ihres Ablebens, bei welcher Gelegenheit es heißt: „Die Wittwe des Böttcher-Altmanns Hecht, gestorben 9. Juli 1781, beerdigt in der Kirche." Die Kinder dieses Ehepaares sind folgende:

1. Joachim Niclas Hecht, getauft 16. 6. 1748. (Gevattern waren: Syndicus Tielke, Rathsverwandter Schinkel und des Herrn Dr. Iken Eheliebste.)
2. Johann Jacob Hecht, getauft 28. 12. 1751.
3. Johann Jacob II. (vergl. Ober-Hecht'sche Linie A.)
4. Catharina Maria, getauft 29. 4. 1756.

Jochim (richtiger Carl) Heinrich (vergl. Unter-Hecht'sche Linie B).

Die sub. 3 und 5 genannten Brüder in Stral- und nach ihren Ansitzen „Baben-Heckt" und „Unner-Heckt" genannt. Hiernach sind zur Unterscheidung der beiden Hauptlinien die Bezeichnungen Ober-Hecht'sche Linie gewählt worden. Die erstere Linie ist im Mannesstamme schon in der zweiten Generation erloschen, während die Unter-Hecht'sche Linie in vier Zweigen blüht.[1])

Johann Jacob I. Hecht erwarb in der Jacobi-Kirche zu Stralsund ein Erbbegräbnis, welches die Inschrift trägt: „Der Stein und Begräbnis und die beyliegenden Fliesen gehöret (!) Johann Jacob Hecht und seine (!) Erben. Anno 1752." Die an dieser Stelle begrabenen Mitglieder der Familie gehören meist der

---

[1]) Ergänzungen und Berichtigungen jeglicher Art sind sehr willkommen und werden ausdrücklich erbeten! Berlin S. W., Gneisenaustraße 99. Gustav A. Seyler.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Hecht'schen Linie an, während von der Unter-Hecht'schen Linie nur die unter III. 2 und 4 angeführten Kinder hier liegen.

Ein anderes Hecht'sches Erbbegräbniß befindet sich auf dem Kirchhofe zu Brandshagen, in dessen Kirchspiel das Gut Neuhof liegt.

Der Rentier Wilhelm Hecht (B. I. 4) errichtete durch sein Testament d. d. Putbus 20. Decbr. 1860 mit einem unkündbaren Hypotheken-Capitale von 10,000 Thalern eine Familien-Stiftung, die er seiner Mutter zu Ehren „Margaretha Hecht'sche Stiftung" benannte. Berechtigt zum Genusse und zur Verwaltung der Stiftung sind zunächst „die sämmtlichen Seitenverwandten" des Stifters, also die zur Unter-Hecht'schen Linie gehörenden Familiengruppen, sodann nach deren Aussterben die Abkömmlinge des Johann Jacob II. Hecht (Ober-Hecht'sche Linie), sowie die verwandte Familie Cornelius. Von der auf 500 Thaler sich belaufenden Jahresrente sollen je 100 Thlr. für zwei weibliche, je 150 Thlr. für zwei männliche Mitglieder verwendet werden. Der Genuß des Stipendiums für die weiblichen Mitglieder beginnt mit der Vollendung des 6. Lebensjahres und dauert bis zur Verheirathung der Stipendiatin. Die männlichen Stipendiaten sind vom 10. bis 24. Lebensjahre genußberechtigt; vorausgesetzt ist außer der Bedürftigkeit das „Stipendium der Wissenschaften, einer Kunst, die Erlernung der Landwirthschaft oder die Militär-Carriere". In Ermangelung männlicher Stipendiaten kann der Beitrag von 300 Thalern an hilfsbedürftige Wittwen aus der Familie des Stifters und in deren Ermangelung an andere

hülfsbedürftige Verwandte gezahlt werden. Die Verwaltung führt unter Aufsicht des Magistrats zu Stralsund der aus den drei ältesten Mitgliedern bestehende, ehrenamtlich fungirende Familienrath. Nach dem Aussterben aller Mitglieder der Hecht'schen und der Cornelius'schen Familie soll der Magistrat der Stadt Stralsund die Verleihung der Stipendien an Stralsunder Bürgerkinder 2. Grades nach Fähigkeit, Würdigkeit und Bedürftigkeit bewirken. — Da der Stifter den Ertrag des Stiftungs-Capitals vorübergehend zu anderen Zwecken bestimmt hat, so ist erst die Hälfte der jährlichen Einkünfte seit 1886 dem Stiftungszwecke dienstbar.

A. Ober-Hecht'sche Linie.

† Johann Jacob II. Hecht, geb. 24. 7. (get. 4. 8.) 1754 in Stralsund; wurde laut des Meisterbuchs „Anno 1777 den 24. Februarij zum Meister bey dem Ehrbaren Löbl. Böttcher-Ambte angenommen und hat die Meistergelder mit 13 Thaler an dem Ambte erleget." Er wurde bald darauf Groß-Böttcher-Altermann, sodann Kaufmann in Stralsund; gest. 21. 7. 1839 in Stralsund; verm. daselbst mit † Anna Maria Cornelius, geb. 11. 2. 1766, gest. 16. 8. 1829 in Stralsund (Tochter des Schiffszimmer-Altermanns † Jacob Cornelius, in den Kirchenbüchern auch Cornelis, Cornelissen, Cornilzen geschrieben).

Kinder:

1. † Carl Jacob Hecht, geb. 1783 (get. 13. 10.), gest. 22. 10. 1786.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Christoph Cornelius Hecht, Kaufmann in Stralsund, geb. 30. 11. 1785, gest. 5. 12. 1840, verm. 19. 11. 1817 mit † Anna Maria, Wittwe des Kaufmanns Kavelmacher (Tochter des Seilers † Martin Christoph Walter und s. Ehefrau † Anna Maria geb. Schultz).
3. † Johann Jacob Hecht, Kaufmann in Stralsund, geb. 9. 6. 1788, gest. 27. 1. 1834, verm. mit Eva Caroline Kasten, geb. . . 1794, gest. 10. 7. 1820.

Tochter:

Johanna, geb. 7. 8. 1818, verm. 1843 mit Herrn von der Osten-Sacken.

4. † Ein Sohn, gest. 2. 6. 1789, 8 Wochen alt.
5. † Anna Maria Hecht, geb. 11. 3. 1791 in Stralsund, gest. 5. 2. 1868 in Dargelin bei Greifswald, verm. a) 1815 mit † Gustav Grönlund, Kaufmann in Stettin, gest. 1818; b) mit † Wilhelm Bernhard Titel, Professor der Zeichenkunst an der Universität Greifswald, geb. 16. 2. 1784 in Boltenhagen bei Greifswald, gest. 24. 3. 1863 in Greifswald (Sohn von † Friedrich Andreas Gotthilf Titel, Pastor in Bolkenhagen, geb. 22. 5. 1748 in Triglaff, Hinterpommern, gest. 31. 5. 1819 in Boltenhagen; verm. 27. 9. 1782 mit † Christiana Juliana, geb. Kellmann aus Wolgast, geb. 11. 12. 1758, gest. 5. 2. 1834 in Boltenhagen). Professor Titel war ein Schüler des akademischen Baumeisters und Malers Dr. Joh. Quistorp in Greifswald. (Vergl. Schildener's akademische Zeitschrift Band II. Heft 1.) Zum Andenken an das Säcularfest der Einführung des Christenthums in Pommern stiftete er im J. 1824 in die Kirche seines Geburtsortes Boltenhagen einen von ihm selbst gemalten Christuskopf, der dort noch vorhanden ist. Aus seiner Ehe mit Anna Maria Hecht ging eine Tochter hervor:

Tochter:

Caroline Titel, geb. 29. 5. 1834 in Greifswald, verm. am 27. 5. 1864 zu Dargelin bei Greifswald mit dem dortigen Gutspächter Carl Möller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Johann Carl Wilhelm Hecht, Kaufmann in Stralsund, geb. 10. 5. 1793, gest. 15. 3. 1837, verm. mit † Friederike von Stegemann.
7. † Carl Balthasar Hecht, Schiffsbaumeister in Stralsund, geb. 12. 9. 1795, gest. 30. 5. 1825 in Stralsund.
8. † Johanna Sophie Margarethe Hecht, geb. 18. 11. 1798 in Stralsund, gest. 8. 1. 1877 in Stettin; verm. 26. 12. 1821 in Stralsund mit dem Königl. Commissionsrath † Christian August Heinrich Quistorp, Steuer-Collekteur in Wolgast, geb. 15. 7. 1783, gest. 18. 2. 1853. (Vergl. die Stammtafel der Familie Quistorp in dem nächsten Bande unter Nr. VIII.)
9. Anna Amalie Caroline, geb. 17. 3. 1805 in Stralsund; verm. 4. 12. 1840 mit † Friedrich Theodor Musculus, Kaufmann und Altermann des Gewandhauses in Stralsund, geb. 23. 6. 1791 zu Plau in Mecklenburg, gest. 5. 3. 1857 in Stralsund.

Töchter:

a. Marie Musculus, geb. 19. 5. 1843, verm. 19. 8. 1864 mit Ernst Gotthelf Felix Büchsel, Tuchhändler und Altermann des Gewandhauses in Stralsund, geb. 14. 1. 1834 zu Stralsund (Sohn von † Ernst Friedrich Büchsel, Tuchhändler und Altermann des Gewandhauses in Stralsund, geb. 6. 5. 1801 zu Schönfeld bei Prenzlau, gest. 20. 8. 1870 in Stralsund, verm. 3. 6. 1832 zu Stralsund mit † Emilie Luise Auguste geb. Cornelius, geb. 27. 11. 1811 zu Stralsund, gest. 7. 4. 1887 zu Brandshagen).

Kinder (Büchsel), in Stralsund geboren:

α. † Marie Anna Friederike Amalie, geb. 7. 1865, gest. daselbst 18. 4. 1878.
β. Elisabeth Charlotte Helene Emilie, geb. 29. 1. 1867.
γ. Anna Bertha Hermine Wilhelmine, geb. 10. 12. 1868.
δ. † Catharina Wilhelmine Emilie, geb. 16. 10. 1873, gest. 19. 9. 1886 in Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ε. Ernst Friedrich Wilhelm Adolf, geb. 19. 9. 1877.
ζ. † Hermann Ernst Levin, geb. 16. 11. 1884, gest. 24. 11. 1886.
b. Anna Musculus, geb. 5. 8. 1848 in Stralsund.

B. Unterhecht'sche Linie.

I. † Carl Heinrich Hecht (im Taufregister der St. Jacobikirche Jochim Heinrich genannt), Groß-Böttcher-Altermann in Stralsund, get. 21. 9. 1757, gest. 96 Jahre alt, verm. 15. 12. 1786 zu Stralsund mit † Margaretha Dorothea Cornelius (Schwester der Frau Anna Maria Hecht geb. Cornelius, vergl. oben A.).

Kinder:

1. † Johann Jacob Hecht (vergl. II.).
2. † Carl Johann Hecht (vergl. III.).
3. † Johann Gustav Hecht (vergl. IV.).
4. † Carl Jacob Wilhelm Hecht, Gutsbesitzer auf Tangnitz bei Garz auf Rügen, dann Rentier in Putbus, geb. 7. 3. 1796 in Stralsund, gest. 21. 12. 1861 in Putbus; verm. . 5. 18 . . in Wüst-Eldena mit † Auguste Charlotte Behm, geb. 18. 9. 1807 in Wüst-Eldena, gest. 17. 2. 1879 in Putbus (Tochter des Gutspächters Behm in Wüst-Eldena bei Grimmen).

   In Ermangelung leiblicher Erben nahm das Ehepaar zwei Pflegetöchter an 1. die Schwestertochter des Herrn Wilhelm Hecht, Caroline Peters, später verm. Hecht (vergl. unten 7. c. und IV. 7.) 2. die Schwestertochter der Frau Auguste Hecht, Emma Homann, geb. 20. 4. 1838, gest. 25. 5. 1886.

   Wilhelm Hecht ist der Begründer der oben erwähnten Familienstiftung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. † Marie Sophie Friederike, geb. 29. 11. 1798.
6. † Anna Margaretha Carolina Hecht, geb. 7. 3. (nach den Kirchenbüchern von St. Jacobi am 6. 3.) 1801 zu Stralsund, gest. 25. 10. 1884 zu Gehmkow; verm. 7. 11. 1822 zu Stralsund mit † Lucas Christian David Oesterreich, Kaufmann zu Stralsund, geb. das. 18. 5. 1799, gest. das. 7. 11. 1851.

Kinder (Oesterreich), in Stralsund geboren:

a. Maria Luise, geb. 28. 10. 1823, verm. 9. 7. 1845 mit Carl Julius Friedrich Grönlund, früher Gutsbesitzer zu Gehmkow bei Demmin, jetzt Rentier in Stralsund, geb. 26. 1. 1821 zu Grabow (Bruder der Frau Hermine Hecht, vergl. II. 7).

Kinder (Grönlund):

α. Marie Magdalene Henriette, geb. 21. 6. 1847 zu Grabow, Wittwe des † Gutspächters Bade (Stralsund).

β. Elise Anna Wilhelmine, geb. 26. 2. 1856, verm. 12. 9. 1873 mit Otto Constantin Georg Hecht (vergl. V. 9).

γ. Hermann Carl Heinrich Gustav, geb. 31. 3. 1858 zu Gehmkow.

δ. Carl August Moritz Ehrenfried, geb. 20. 2. 1862 zu Gehmkow.

ε. † Adolph Julius, geb. 20. 8. 1865, gest. 6. 4. 1866 zu Gehmkow.

b. Lucas Ehrenfried Oesterreich, Gutspächter zu Gobbin auf Rügen, geb. 3. 8. 1825, verm. 6. 7. 1855 zu Poseritz auf Rügen mit Mathilde Adolfine Hedwig Wellmann, geb. 23. 8. 1834 zu Bergen auf Rügen (Tochter von † Carl Wellmann, Superintendent zu Bergen, später zu Poseritz, geb. 13. 12. 1790 zu Frauendorf bei Stettin, gest. 13. 3. 1868 zu Poseritz, verm. 20. 5. 1815 zu Greifswald mit † Johanna Passenhagen, geb. 16. 6. 1794 zu Greifswald, gest. 30. 12. 1849 zu Poseritz).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder (Oesterreich):

α. Ehrenfried Carl Moritz Hermann, Inspector zu Gobbin, geb. 29. 6. 1857 zu Prosnitz auf Rügen.

β. † Adolph Ludwig, geb. 1. 9. 1858, gest. 22. 10. 1859 ebenda.

γ. Ehrenfried Moritz Wilhelm, Bankbuchhalterei-Assistent in Gleiwitz, geb. 2. 8 1859 zu Prosnitz.

δ. Elisabeth Henriette Caroline, geb. 11. 9. 1860 ebenda.

ε. Mathilde Friederike Caroline Emilie, geb. 10. 10. 1861 ebenda.

ζ. Johanna Caroline Arnoldine, geb. 30. 12. 1862 ebenda.

η. Maria Charlotte Luise, geb. 27. 2. 1864 ebenda.

ϑ. Wilhelm Martin Gottfried, Kaufmann in Stettin, geb. 10. 5. 1865 in Prosnitz.

ι. Caroline Maria Henriette, geb. 5. 9. 1866 ebenda.

κ. Emma Charlotte Alwine, geb. 3. 11. 1868 ebenda.

λ. Johannes Carl Ludwig, geb. 4. 7. 1871 zu Wüstenfelde, Kreis Grimmen.

c. † Ludwig Berthold Emil, geb. 14. 2. 1827, gest. 18. 8. 1851 zu Poseritz.

d. † Johanna Carolina Elise, geb. 18. 1. 1829, gest. 30. 3. 1866 zu Greifswald, verm. mit † Heinrich Funck, Controleur in Greifswald. (Bruder der Frau Therese Hecht V.)

Sohn:

Paul Funck, Kaufmann in Stettin.

e. † Carl Gustav Hermann, geb. 13. 4. 1831, gest. 29. 9. 1831.

f. † Adolph Conrad Wilhelm, geb. 4. 1. 1834, gest. 6. 11. 1857 zu Stralsund.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g. † August Wilhelm, geb. 27. 8. 1835, gest. 30. 5. 1864 zu Gehmkow.
h. † Emma Gustave Wilhelmine, geb. 18. 11. 1837, gest. 25. 8. 1839.
i. † Carl Friedrich Hermann, geb. 3. 4., gest. 31. 8. 1839.
k. † Wilhelm Friedrich, geb. 29. 3., gest. 17. 6. 1843.
l. † Carolina Paulina Bertha, geb. 22. 6., gest. 9. 7. 1846.

7. † Hermann Georg Cornelius Hecht (vergl. V.).
8. † Johanna Catharina Wilhelmine Hecht, geb. 23. 3. (nach dem Kirchenbuche 9. 2.) 1810 in Stralsund, gest. daselbst 22. 11. 1850, verm. . . 1828 mit † Conrad Christian Peters, Kaufmann in Stralsund, geb. daselbst 17. 8. 1805, gest daselbst 24. 8. 1850.

Kinder (Peters):

a. † Albert Ernst Conrad, Dr. phil., geb. 5. 12. 1829 zu Stralsund, gest. 18. 11. 1859 zu Gehmkow bei Demmin.
b. † Hermann Carl Johann, Fähnrich zur See, geb. 16. 8. 1835, gest. 17. 3. 1857 zu Danzig.
c. Caroline Margarethe Dorothea, geb. 20. 6. 1841 (vergl. oben ad 4.), verm. 8. 5. 1862 mit Carl Christian Hecht, Rittergutsbesitzer auf Bartmannshagen (vergl. unten IV. 7).
d. Ernst Lucas Johann, Rendant des Geh. Raths von Hansemann in Dargast auf Rügen, geb. 22. 2. 1847 zu Stralsund, verm. 5. 6. 1874 mit Ida Friederike Harder, geb. 7. 12. 1855 zu Grimmen (Tochter von Friedrich Carl Ferdinand Harder, Amtsrath zu Hohenwarth bei Grimmen; geb. 25. 5. 1825 zu Hohenwarth; verm. 11. 6. 1853 zu Grimmen mit Sophie Caroline Ladwig, geb. 14. 12. 1831 zu Barkow).

Kinder (Peters);

α. Hermann Carl Ferdinand, geb. 6. 12. 1876 zu Thomashof.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

β. Clara Caroline Molly }
γ. Ernst Friedrich Carl } geb. 22. 10. 1878 ebenda.
δ. Carl Max Albert, geb. 11. 7. 1882 in Dargast.
ε. † Margarethe Catharina Elisabeth, geb. 11. 10. und gest. 14. 11. 1888 in Dargast.

* * *

II. † Johann Jacob Hecht (vergl. B. I. 1.), Schiffsbaumeister in Stralsund, 1823 Besitzer des Gutes Candelin, 1838 des Gutes Zicker (Kirchspiel Zudar auf Rügen), geb. 3. 8. (get. 31. 8.) 1787 in Stralsund, gest. 8. 7. 1844 in Zicker; verm. . . 1810 mit † Wilhelmine Vogelsang, geb. auf dem v. Vogelsang'schen Gute Zandershagen bei Richtenberg 24. 6. 1790, gest. 20. 12. 1868 in Stralsund.

Kinder:

1. † Jacob, gest. 21 Jahre alt.
2. † Johann Gustav Wilhelm Theodor, gest. 1. 7. 1818, 4½ Jahre alt, in Stralsund.
3. † Dorothea Carolina Ehrenrica Wilhelmine, gest. 9. 11. 1812, 5 Tage alt, in Stralsund.
4. Johanna Maria Gustava Wilhelmine Hecht, geb. 13. 12. 1815 zu Stralsund; verm. a) am 24. 7. 1840, mit Johann Christoph Theodor Steffen, Gutspächter in Götemitz, geb. 11. 9. 1812 in Elmenhorst, gest. 9. 1. 1843 in Götemitz (Sohn des Krügers und Kirchenvorstehers Joachim Christian Steffens [so in den Kirchenbüchern genannt], verm. 16. 11. 1798 zu Elmenhorst mit Sophie Hedwig Eggert, geb. 1776, gest. 3. 1. 1848 in Stralsund; — b) 8. 1. 1849 auf Ummanz mit † Johann Friedrich Wichmann, Gutspächter zu Ummanz-Hof, Kreis Rügen, geb. 14. 3. 1815 auf der Greifswalder Oie, gest. 27. 10. 1860 auf Ummanz.

Tochter, erster Ehe:

a. Caroline Johanna Theodore Wilhelmine Steffen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geb. 30. 5. 1841 zu Götemitz, verm. 7. 9. 1858 zu Ummanz-Hof mit Carl Hermann Jacob Hecht (vergl. V. 1.).

Kinder, zweiter Ehe:

a. Friedrich Wilhelm Theodor Wichmann, geb. 2. 4. 1850 auf Ummanz; verm. a) 29. 6. 1875 mit † Anna Bertha Thereſe Antonie Kray, geb. 30. 1. 1856 zu Streſow, Kreis Greifswald, geſt. 8. 6. 1884 zu Radlow (vergl. unten II. 9. e.; — b) in Cincinnati 21. 6. 1888 mit Caroline Hartke.

Kinder, erſter Ehe:

α. Erich Willy, geb. 15. 4. 1876 in Reinberg.

β. † Anna Eliſabeth, geb. 19. 10., geſt. 21. 11. 1877 in Radlow.

γ. † Curt Willy, geb. 26. 1., geſt. 21. 2. 1879 in Radlow.

δ. † Bruno Willy, geb. 8. 2., geſt. 4. 10. 1881 in Radlow.

ε. † Anna Margarethe Johanna, geb. 18. 2. 1883 in Radlow.

Sohn, zweiter Ehe:

ζ. Robert, geb. 30. 7. 1889 in Cincinnati.

b. Margarethe Marie Luiſe Wichmann, geb. 21. 10. 1852 auf Ummanz; verm. 12. 5. 1874 mit Guſtav Adelbert Seyler, Königl. Geh. Regiſtrator, Bibliothekar und Lector im Miniſterium für Handel und Gewerbe in Berlin, geb. 19. 3. 1846 in Willmars (vergl. die Seyler'ſche Stammtafel im I. Bande, S. 316).

c. † Hermann Wichmann, geb. 12. 6. 1854, geſt. 6. 10. 1860 auf Ummanz.

5. † Emma, geſt. 7 Jahre alt.

6. † Auguſt Wilhelm Theodor Hecht, Gutspächter in Tribberatz, zuletzt in Darz auf Rügen, geb. 11. 12.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1819 in Stralsund, gest. 4. 6. 1888 in Darz; verm. 27. 9. 1852 zu Silvitz mit Bertha Hardrat, geb. 1. 5. 1829 in Zirkow (Tochter des Pastors † Carl Hardrat in Zirkow, geb. 6. 11. 1801 in Barth, gest. 10. 9. 1829 in Zirkow, u. s. Gem. † Caroline geb. Dresler aus Stralsund, geb. 11. 4. 1805, gest. 28. 10. 1875 in Putbus).

Kinder:

a. Max, Königl. Preuß. Lieutenant a. D., Kaiserl. chinesischer Hauptmann auf Formosa, geb. 1. 7. 1853 in Tribberatz.

b. Victor, Inhaber eines Reitinstituts in Greifswald, geb. 30. 5. 1859; verm. 5. 8. 1883 in Putbus mit Adolfine Kawelmacher, geb. 22. 5. 1856.

Kinder:

α. Margarethe, geb. 8. 11. 1885 in Darz.

β. Willy, geb. 9. 8. 1887 in Greifswald.

7. Moritz Otto Albert Hecht, 1853—1877 Rittergutsbesitzer in Schalense, jetzt Rentier in Stralsund, geb. 5. 3. 1823 in Stralsund; verm. 27. 6. 1845 zu Stralsund mit

Luise Hermine Leopoldine Grönlund, geb. 17. 9. 1823 zu Grabow auf dem Zudar (Tochter des Capitäns im Schwedisch-Pommerschen Infanterie-Regimente „von Engelbrechten", Rittergutsbesitzer auf Grabow, † August Wilhelm Grönlund, geb. 13. 1. 1786 in Stralsund, gest. 15. . 1835 zu Grabow und s. Gem. † Henriette Freiin von Bohlen, geb. 9. 4. 1788 zu Bohlendorf, 30. 4. 1870 in Stralsund).

Sohn:

† Moritz Heinrich Gustav Wilhelm Hecht, Gutspächter in Middelhof, geb. 15. 9. 1846 in Hoikenhagen, gest. 29. 9. 1876 in Schalense; verm. 19. 5. 1871 in Schalense mit

Anna Henriette Charlotte Caroline Schüttkopf,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geb. 7. 5. 1847 in Garz auf Rügen (Tochter von Johann David Schüttkopf, pract. Arzt zu Garz, und s. Gem. Caroline geb. von Platen).

Kinder:

α. Hermine Johanna Wilhelmine Marie Julie, geb. 19. 2. 1872 in Middelhof.

β. † Reinhold Adolf Moritz, geb. 30. 5. gest. 8. 6 1874 in Middelhof.

8. † Marie, gest. als Kind.

9. Rosalie Hermine Friederike Hecht, geb. 16. 7. 1825 in Candelin bei Greifswald; verm. 31. 12. 1843 zu Zicker auf Rügen mit † Friedrich Wilhelm Kray, Königl. Oberamtmann, akademischen Pächter in Kessin, zuletzt in Wackerow bei Greifswald, geb. 3. 8. 1819 in Greifswald, gest. daselbst 5. 1. 1888 (Sohn des Kaufmanns † Carl Friedrich Christian Kray in Greifswald, geb. zu Marlow in Mecklenburg, gest. 17. 8. 1833 in Greifswald, und s. Gem. † Johanne Buchtin, geb. und gest. in Greifswald).

Kinder (Kray):

a. Moritz Wilhelm Ferdinand Kray, Gutspächter zu Wackerow und Pentin, Kr. Greifswald, Prem.-Lieutenant a. D., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. und der Landwehrdienst-Auszeichnung 1., geb. 26. 9. 1845 zu Neuhof, Kr. Grimmen; verm. 12. 9. 1871 zu Garz a. R. mit Anna Marie Louise geb. Brauer, geb. 18. 2. 1847 zu Garz a. R. (Tochter des früheren Apothekers Eduard Ernst Ferdinand Brauer, Rentier in Greifswald, geb. 18. 10. 1813 zu Garz a. R., und s. I. Gemahlin † Luise geb. Coburg, geb. 4. 11. 1821 zu Schönwalde, gest. 25. 6. 1853 zu Garz a. R.).

Kinder (Kray):

α. Hedwig Johanna, geb. 1. 9. 1872 zu Radlow.

β. Friedrich Wilhelm, geb. 11. 11. 1875 ebenda.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

γ. Hans Robert, geb. 31. 10. 1877 zu Pentin.

δ. Ernst Moritz, geb. 5. 4. 1881 ebenda.

b. † Marie Johanna Wilhelmine, geb. 14. 1., gest. 9. 9. 1847 auf Ummanz.

c. Hermine Auguste Alwine Caroline, geb. 24. 3. 1849 auf Ummanz, verm. 30. 1. 1877 in Kessin mit Carl August Robert Steffenhagen, Gutspächter in Seckeritz, geb. 24. 1. 1843 zu Trienke bei Colberg (Sohn von † Friedrich Heinrich Steffenhagen, Gutspächter zu Trienke, geb. 5. 4. 1805 zu Trienke, gest. 29. 5. 1869 zu Regenwalde, verm. 3. 5. 1838 zu Trienke mit † Malwine Teßmer, geb. 6. 9. 1818 zu Colberg, gest. 5. 3. 1865 zu Prützen bei Regenwalde).

Kinder (Steffenhagen), geb. zu Seckeritz:

α. † Friedrich Wilhelm Ludwig, geb. 4. 1. 1878, gest. 12. 11. 1881 zu Seckeritz.

β. † Bertha Johanna Malwine, geb. 6. 1. 1879, gest. 10. 11. 1881 ebenda.

γ. Ernst Moritz Paul Georg, geb. 29. 12. 1879.

δ. Anna Elisabeth, geb. 9. 3. 1883.

d. Emma Johanna Maria, geb. 3. 10. 1851 in Stresow, Kreis Greifswald, verm. 26. 11. 1869 zu Kessin mit Carl Ludwig Emanuel von Kathen, Lieutenant in der Garde-Landwehr, Gutspächter zu Dersekow, geb. 1. 3. 1839 (Sohn von † Carl Philipp von Kathen, Oberregierungsrath in Stralsund, Besitzer des Guts Varbelwitz auf Rügen, geb. 28. 8. 1800 zu Götemitz, gest. 5. 2. 1871 zu Berlin, verm. 3. 9. 18 . . mit Antonie von Benda, geb. 20. 8. 1819 in Posen).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder (v. Kathen), zu Varbelwitz geboren:

α. Antonie Charlotte Johanna Rosalie, geb. 24. 12. 1870.

β. Ernst Carl, geb. 18. 9. 1872.

γ. Walther Curt, geb. 13. 11. 1874.

δ. † Hildegard Elisabeth, geb. 16. 1., gest. 20. 3. 1878.

e. † Anna Bertha Therese Antonie, geb. 30. 1. 1856 zu Stresow, gest. 8. 6. 1884 zu Radlow, verm. 29. 6. 1875 mit Friedrich Wilhelm Theodor Wichmann, geb. 2. 4. 1850 auf Ummanz. (Vergl. oben II. 4. a.)

f. Paula Johanne Caroline, geb. 13. 12. 1857 in Kessin.

10. † Friederike Auguste Caroline Hecht, geb. 7. 3. 1827 in Candelin, gest. 12. 11. 1888 in Putbus; verm. mit † Anton Lehmann, zuletzt Gutspächter in Subzow bei Greifswald, gest. 31. 12. 1868 in Subzow. (Ueber deren Nachkommenschaft stehen die erforderlichen Nachrichten z. Z. nicht zur Verfügung.)

11. † Carl Conrad Wilhelm Robert Hecht, 1852—1858 Second-Lieutenant im 2. Artillerie-Regiment, zuletzt Buchhalter in Stralsund, geb. 13. 8. 1832 in Candelin, gest. 18. 5. 1875 in Stralsund.

* * *

III. † Carl Johann Hecht, (vergl. B. I. 2. Kaufmann und Kirchenprovisor in Stralsund, geb. 30. 4. 1790 in Stralsund, gest. daselbst 12. 10. 1872; verm. am 11. 5. 1815 mit † Johanna Magdalena Kühn, geb. 10. 6. 1792 in Stralsund, gest. 2. 4. 1882 in Schwarbe (Tochter des Schneidermeisters Carl Friedrich Kühn und seiner Ehefrau, einer geb. Schmidt).

Kinder:

1. † Carl Adolph Hecht, Dr. med., Sanitätsrath in Stralsund, geb. 18. 2. 1816, gest. 15. 11. 1881 in

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Stralsund; verm. 8. 10. 1841 zu Wrangelsburg mit Wilhelmine Laug, geb. 1. 6. 1817 zu Müggenwalde (Tochter des Rittergutsbesitzers Laug auf Wrangelsburg und seiner Gemahlin Dorothea geb. Voß; Schwester von IV. 1. und V.).

Kinder:

a. Emma Luise Caroline, geb. 15. 8. 1842; verm. 20. 2. 1863 zu Stralsund mit Dr. Carl Alfred Kruse, Geh. Regierungsrath, Provinzialschulrath in Danzig, geb. 22. 6. 1828 zu Andershof bei Stralsund (Sohn von † Andreas Theodor Kruse, Kaufmann und Gewandhaus-Altermann zu Stralsund, geb. 23. 5. 1787 zu Alt-Strelitz, gest. 29. 11. 1873 zu Stralsund; verm. 17. 3. 1815 zu Stralsund mit † Johanna Friederike geb. Glaser, geb. 17. 1. 1797, gest. 16. 11. 1860 in Stralsund).

   Kinder (Kruse):

   α. Carl Otto Alfred, Dr. med., geb. 10. 2. 1864 in Stralsund.

   β. Caroline Johanna Wilhelmine Luise, geb. 17. 4. 1866 zu Mülheim a. d. Ruhr, verm. 13. 5. 1889 mit Ernst Gustav Plagemann, Gerichtsassessor in Danzig, geb. 18. 5. 1858.

   γ. † Siegfried Wilhelm Felix Walther, geb. 31. 10. 1870 in Greifswald, gest. daselbst 31. 3. 1875.

b. Marie Ottilie, geb. 15. 1. 1844.

c. Bertha Johanna, geb. 15. 1. 1844; verm. 29. 12. 1875 zu Stralsund mit Christian Carl August Kreitz, Rittergutsbesitzer in Petershagen, Kreis Colberg, geb. 31. 7. 1844 in Lüneburg (Sohn von Johann Christian Kreitz, Besitzer des Altenbrücken-Ziegelhofes bei Lüneburg, geb. 6. 8. 1816 zu Lüneburg, gest. daselbst 1. 4. 1870; verm. daselbst 25. 4. 1843 mit Sophie Helene

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geb. Vogel, geb. 22. 6. 1822 zu Neustadt i. M., gest. 14. 6. 1881 zu Lüneburg).

Kinder (Kreitz):

α. Wilhelm Carl Albert Christian, geb. 22. 8. 1877.

β. † Carl Otto Theodor, geb. 10. 2., gest. 2. 7. 1879.

γ. † Christian Albert Hugo Hermann, geb. 10. 2, gest. 31. 7. 1879.

δ. † Walther Ernst Hans Wilhelm, geb. 7. 8., gest. 9. 5. 1881.

ε. Otto Carl Hermann, geb. 6. 3. 1882.

d. Anna Luise, geb. 28. 4. 1848; verm. 10. 2. 1872 zu Stralsund mit Ernst Richard Osterroht, Hauptmann im Infanterie-Regiment 129, geb. 19. 11. 1841 in Gumbinnen (Sohn des † Rechtsanwalts Carl Ernst Theodor Osterroht, geb. 8. 2. 1812, gest. 19. 10. 1851 zu Owinsk, verm. am 23. 9. 1840 mit † Friederike Luise Henriette geb. Cremat, geb. 16. 11. 1819 in Berlin, gest. 29. 1. 1889 in Stralsund).

Kinder (Osterroht):

α. Paul Richard, geb. 22. 11. 1873 in Stralsund.

β. Carl Ernst Curt, geb. 24. 9. 1877 in Bromberg.

e. † Carl Otto Albert Hecht, Premier-Lieutenant im 42. Pommerschen Infanterie-Regiment in Metz, geb. 23. 3. 1850 in Stralsund, gest. daselbst 23. 12. 1881.

f. Minna Johanna, geb. 23. 8. 1851; verm. 17. 9. 1874 zu Stralsund mit Hermann Saß, Kaufmann daselbst, geb. daselbst 7. 4. 1847 (Sohn von Carl Eduard Saß, Rentier in Stralsund, geb. 21. 9. 1820 in Richtenberg, verm. 16. 11. 1844 zu Stralsund mit Julie Luise Mathilde Rietz, geb. 19. 3. 1826 zu Stralsund).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder (Saß):

α. Felix Carl Heinrich, geb. 12. 7. 1875.

β. † Catharina Minna Mathilde, geb. 8. 9. 1876, gest. 28. 9. 1877.

γ. Hans Carl Hermann, geb. 14. 9. 1878.

δ. Brigitta Wilhelmine Mathilde, geb. 25. 10. 1882.

2. † Albert Theodor Hecht, geb. 15. 2. (nach dem Kirchenbuche am 18. 2.), gest. 25. 2. 1818.

3. † Otto August Hecht, Gutspächter zu Alt-Negentin, geb. 13. 6. 1819 in Stralsund, gest. 9. 4. 1845 zu Negentin.

4. † Bertha Clara Gustave Johanna, geb. 31. 5. 1820, gest. 31. 11. 1823 zu Stralsund.

5. Albert Julius Hecht, früher Gutspächter, jetzt zu Stralsund wohnhaft; geb. 2. 9. 1822 zu Stralsund; verm. 8. 7. 1849 zu Stilow mit Franziska Melms, geb. 20. 8. 1827 zu Stilow (Tochter des Rittergutsbesitzers Melms auf Stilow, Kr. Greifswald, und s. Gem. Friederike geb. von Rodbertus).

Kinder, sämmtlich in Alt-Negentin geboren:

a. Clara Wilhelmine Bernhardine, geb. 5. 6. 1850.
b. Johanna Caroline Luise, geb. 8. 10. 1851.
c. Otto Carl August, geb. 21. 4. 1853.
d. Franz Carl, Administrator in Bandelin, geb. 15. 3. 1855.
e. Helene Mathilde Charlotte, geb. 11. 2. 1860.
f. Catharine Clothilde Margarethe, geb. 23. 5. 1863; verm. zu Stralsund am 15. 8. 1889 mit Dr. med. Emil Rudolph Frank, practischen Arzt zu Reinfeld, Kreis Belgard, geb. 11. 10. 1859 zu Ramin Kr. Randow (Sohn des Eisenbahnbeamten August Frank zu Prenzlau, geb. 23. 9. 1835 zu Rosow, Kr. Randow, verm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

24. 2. 1859 zu Sonnenberg, Kr. Randow, mit † Lina Wilhelmine Bohl, geb. 26. 2. 1837 zu Glasow, Kr. Randow).

* * *

IV. † Johann Gustav Hecht (vergl. B. I. 3), Gutspächter in Müggenwalde, dann Rittergutsbesitzer auf Bartmannshagen, geb. 7. 7. 1792 in Stralsund, gest. 27. 8. 1873 in Bartmannshagen; verm. zu Gr.-Lehmhagen mit † Marie von Creplin, geb. 27. 10. 1800 in Gr.-Lehmhagen, gest. 22. 8. 1883 in Bartmannshagen (Tochter des Gutspächters Detlof von Creplin in Gr.-Lehmhagen bei Grimmen).

Kinder:

1. † Gustava Clara Hecht, geb. 9. 4. 1819 zu Müggenwalde, gest. 4. 11. 1875 zu Johannisthal; verm. 5. 6. 1840 zu Müggenwalde mit † Carl Friedrich Laug, geb. 8. 4. 1816, gest. . 8. 1889. (Vergl. III. 1. und V.).

Kinder (Laug):

a. Luise Caroline Charlotte, geb. 27. 1. 1843, verm. 27. 1. 1864 mit Hermann Kühl, Pastor in Schraplau.

Deren Kinder:

α. Maria Bertha Emilie Kühl, geb. 4. 5. 1865, verm. 15. 6. 1887 mit Hermann Rauner, Ingenieur in Greiz.

β. Johannes Carl Wilhelm Kühl, stud. theol., geb. 31. 12. 1866.

γ. Siegfried Michael Kühl, geb. 29. 9. 1870.

δ. Elisabeth Gustava Kühl, geb. 20. 8. 1876.

ε. Hermann Gustav, geb. 18. 9. 1881.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b. Bertha Johanna Laug, geb. 10. 4. 1844 zu Moeckow.
c. Anna Bertha Johanna Laug, geb. 6. 4. 1845 zu Moeckow.
d. † Carl Friedrich Laug, geb. 2. 6. 1846, gest. 4. 11. 1888.
e. Gustav Adolf Laug, geb. 7. 6. 1847, verm. 3. 5. 1877 mit Elisabeth Gravenhorst, Tochter des Stadtraths und Gutsbesitzers Gravenhorst in Clausburg.

Deren Kinder:

α. Walter Carl Bruno, geb. 29. 11. 1878.
β. Catharina Julie Gustava, geb. 1. 7. 1880.
γ. Werner Gustav Albert, geb. 16. 8. 1881.
δ. Victor Immanuel Ludwig, geb. 2. 11. 1882.
ε. Elisabeth Louise Antonie, geb. 30. 8. 1884.
ζ. Carl Ernst Oscar, geb. 21. 9. 1885.
η. Gerhardt Otto Johannes, geb. 27. 6. 1887.

f. Ernst Robert Laug, geb. 4. 9. 1848, verm. 6. 7. 1883 mit Ida Kretzschmer (Tochter des † Pastors Kretzschmer).

Deren Kinder:

α. Albert Ernst Carl Ulrich, geb. 1. 3. 1886.
β. Margarethe Luise Charlotte, geb. 3. 5. 1887.
γ. Marie Elisabeth Auguste, geb. 26. 7. 1888.

g. Otto Friedrich Laug, geb. 22. 6. 1849.
h. Ludwig Ferdinand Laug, geb. 12. 9. 1852, verm. seit 16. 12. 1884 mit Marie Tanzmann.

Kind:

Luise Charlotte, geb. 12. 3. 1886.

2. Ernst Albert Theodor Hecht, geb. 26. 7. 1820 in Müggenwalde, verm. 31. 10. 1845 mit Johanna Franziska Elise Blauert, geb. 7. 3. 1826 in Rolofs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hagen bei Grimmen (Tochter des † Gutsbesitzers Blauert auf Rolofshagen).

Kinder:

a. † Anna Luise, geb. 5. 8., gest. 14. 8. 1846 in Bartmannshagen.

b. Marie Franziska Johanna, geb. 14. 7. 1847 zu Bartmannshagen, gest. daselbst 2. 9. 1848.

c. † Emma Friederike Luise Hecht, geb. 31. 7. 1848 zu Bartmannshagen, gest. 19. 7. 1883, verm. 20. 6. 1866 mit Georg Weström, Gutsbesitzer auf Grabow (Zudar).

Kinder (Weström), in Grabow geboren:

α. † Ernst, geb. . 4. 1868, gest. nach einigen Tagen.

β. Erich, geb. 29. 4. 1869.

γ. Margarethe, geb. 9. 6. 1870.

δ. Clara, geb. 1. 10. 1871.

ε. Richard, geb. 28. 11. 1880.

ζ. † Egon, geb. 8. 7. 1883, gest. 13. 1. 1874 in Grabow.

d. Minna Hecht, geb. 27. 10. 1849 zu Willerswalde, verm. 3. 7. 1879 mit Ernst Sarnow, Gutspächter auf Schmantevitz (Wittow).

Kinder (Sarnow), zu Schmantevitz geboren:

α. Ernst, geb. 27. 4. 1880.

β. Walter, geb. 1. 9. 1882.

e. Otto Ernst Hecht, geb. 16. 12. 1850 in Willerswalde, verheirathet in Amerika 1. 1. 1885 mit Anna Kilian aus Bayern.

Kinder, in Ridgeway, Nordamerika, geboren:

α. Ernst, geb. 12. 3. 1886

β. Anna, geb. 1. 12. 1888.

f. † Max Hecht, geb. 27. 3. 1852 in Willerswalde, gest. 14. 9. 1885 in Amerika.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g. Robert Hecht, geb. 2. 9. 1854 in Willerswalde, verm. in Amerika 14. 8. 1887 mit Babette Schlemmer aus Bayern.

Tochter:

Johanna, geb. 26. 9. 1888 in Ridgeway.

h. † Ernst, geb. 6. 8. 1856 in Willerswalde, gest. daselbst 15. 7. 1859.

i. † Albert, geb. 2. 8. 1860, gest. 26. 8. 1866 ebendaselbst.

3. Heinrich Hermann Christian Hecht, Rittergutsbesitzer auf Lepelow, Kreis Franzburg, geb. 20. 11. 1825 zu Müggenwalde; verm. 8. 6. 1851 zu Tribohm mit Luise Friederike Anders, geb. 22. 12. 1832 zu Tribohm (Tochter des Gutspächters Wilhelm Anders).

Kinder:

a. † Emma Sophie Gustave, geb. 21. 3. 1852 zu Müggenwalde, gest. 25. 12. 1865 zu Lepelow.

b. Paul Joachim Carl Hecht, geb. 20. 8. 1853 zu Lepelow, Gutspächter in Oebelitz; verm. 1. 4. 1887 mit Helene Emma Marie Margarethe Hecht (vergl. unten 7. b.).

Kinder:

α. Erna Caroline Henriette Marie, geb. 13. 1. 1888 zu Oebelitz.

β. Käthe Caroline Luise, geb. 16. 5. 1889 zu Oebelitz.

c. Ida Marie Luise Wilhelmine Hecht, geb. 28. 2. 1855 zu Lepelow; verm. 8. 6. 1876 mit † Rudolph Michels, Gymnasiallehrer in Hagen in Westfalen, gest. 27. 6. 1877.

Kind:

Walther Michels, geb. 29. 3. 1877 in Hagen.

d. Robert Gustav Wilhelm Ferdinand Hecht, Gutspächter in Trinwillershagen, Kr. Franzburg, geb. 4. 8. 1857 zu Lepelow; verm. 12. 7. 1887 mit Clara Cornelie Marie Frölich, geb. 10. 7.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1865 Salzwedel (Tochter des Baurath's Wilhelm Friedrich Frölich in Greifswald, geb. 15. 10. 1826 zu Hohengöhren bei Tangermünde, verm. 6. 4. 1859 zu Guben mit Clara Johanna Elisabeth Rudeloff, geb. 23. 2. 1836 zu Waltersdorf bei Berlin).

Kind:

Bruno Wilhelm Heinrich Paul, geb. 30. 7. 1888 zu Trinwillershagen.

4. † Gustav Conrad Friedrich Hecht auf Gransebieth bei Tribsees, geb. 21. 8. 1829 in Müggenwalde, gest. 10. 3. 1886 in Gransebieth, verm. 21. 4. 1855 in Bassin mit

Luise Johanna Caroline von Tigerström, geb. 5. 5. 1836 in Greifswald.

Kinder:

a. Ernst Gustav Wilhelm Hecht auf Gransebieth, geb. 26. 1. 1856 in Schönwalde bei Pasewalk; verm. 16. 10. 1883 in Mohrdorf mit

Anna Johanna Wilhelmine Birnbaum, geb. 13. 11. 1863 in Mohrdorf.

Kinder:

α. Anna Elisabeth Margot Dorothea, geb. 12. 10. 1884 in Augustfelde, Uckermark.

β. Dorothea Margot Marie Luise, geb. 24. 7. 1886 in Augustfelde.

γ. Gustav Carl Wilhelm, geb. 20. 8. 1887 in Gransebieth.

b. Gustav Heinrich Carl Hecht, Lieutenant im 1. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2, geb. 12. 12. 1859 in Schönwalde.

c. Luise Martha Julie Hecht, geb. 2. 6. 1860 in Schönwalde, verm. 16. 3. 1884 in Gransebieth mit Richard Ernst Emil Kutzner, Dr. med. und Lieutenant der Landwehr-Feld-Artillerie in Greifswald, geb. 12. 3. 1860 (Sohn von Emil

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Friedrich Kutzner, Kreisphysicus und Sanitätsrath zu Thorn, Westpreußen, geb. 14. 9. 1830 in Sorau, gest. 18. 5. 1885 zu Thorn; verm. 3. 11. 1887 zu Sorau mit Emma Adolphine Uhse, geb. 15. 2. 1834 in Sorau, gest. 24. 11. 1887 in Berlin).

Kinder (Kutzner):

α. Margarethe Emma Luise, geb. 30. 12. 1884 in Straisund.

β. Walther Emil Gustav, geb. 4. 7. 1886 in Greifswald.

5. Wilhelm Carl Heinrich Hecht, geb. 6. 8. 1831; verm. 21. 5. 1858 in Preetzen mit
Emilie Johanna Dorothea Friederike Dudy, geb. 2. 10. 1836 zu Schmarsow (Tochter des Rittergutsbesitzers Johann Carl Christian Dudy zu Preetzen).

Kinder, geboren in Gr.-Bünzow:

a. Clara Friederica Gustava, geb. 9. 5. 1859.
b. Elisabeth Caroline Maria, geb. 28. 8. 1860.
c. Marie Luise Caroline Gustave, geb. 14. 9. 1862.
d. Alma Luise Henriette, geb. 9. 8. 1865.

6. Caroline Marie Dorothea Hecht, geb. 28. 12. 1835 zu Müggenwalde, verm. 16. 1. 1854 mit Ferdinand Heinrich Eduard Westphal, Rittergutsbesitzer auf Freesen und Greesow, geb. 19. 6. 1822 in Richtenberg, (Sohn des Gutsbesitzers † Johann Friedrich Christian Westphal zu Neuen-Pleen, Kr. Franzburg, geb. 1786, gest. 2. 6. 1841 in Neuen-Pleen, verm. 1816 zu Richtenberg mit † Eleonore Friederica geb. Ritter, geb. 4. 8. 1784 zu Kenz, gest. 10. 6. 1876 in Stralsund).

Kinder (Westphal):

a. Otto Ferdinand Gustav, Gutspächter von Grosow, geb. 16. 1. 1855, verm. 19 6. 1885 mit
Sophie Schütt, geb. 19. 11. 1855.

Sohn:
Willy, geb. 11. 7. 1887.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Anna Marie Franziska Caroline, geb. 21. 11. 1855, verm. 6. 7. 1882 mit August Stuth, Gutsbesitzer auf Gr.-Benkenhagen, geb. 21. 11. 1853.

Kinder (Stuth):

α. Ernst August, geb. 28. 4. 1883.

β. Walther, geb. 8. 8. 1884.

γ. Günther, geb. 8. 7. 1887.

δ. Erna, geb. 10. 2. 1889.

c. Emma Luise Alwine Erneſtine, geb. 21. 11. 1855.

d. Ernst Heinrich Moritz, Premierlieutenant vom 7. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, bei der Unteroffizierschule in Marienwerder, geb. 21. 6. 1857, verm. mit Bertha Hedwig Gehrke, geb. 15. 10. 1856.

Kinder:

α. Marie, geb. 18. 9. 1881.

β. Curt, geb. 19. 2. 1883.

γ. Erna, geb. 21. 8. 1884.

δ. Gerhard, geb. 9. 12. 1886.

e. Marie Agnes Gustava Luise, geb. 18. 9. 1860, verm. 15. 10. 1885 mit Albert Ewert, Rittergutsbesitzer auf Helle, geb. 30. 6. 1846.

Kinder (Ewert):

α. Waldemar, geb. 31. 7. 1886.

α. Marie, geb. 18. 1. 1889.

f. Hermine, Agnes Clara, geb. 20. 9. 1861, verm. mit Oscar Strübing, Gutsbesitzer auf Seyde, Kreis Thorn, geb. 24. 3. 1853.

g. Clara Hermine Bertha, geb. 9. 7. 1863.

7. Carl Christian Hecht, Königl. Oeconomierath, Abgeordneter zum Provinzial-Landtag, Rittergutsbesitzer auf Bartmannshagen, geb. 2. 4. 1838 in Müggenwalde, verm. 8. 5. 1862 in Putbus mit Margarethe Caroline Dorothea Peters, geb. 20. 6. 1841 in Stralsund (vergl. I. 8. c.).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

a. Gertrud Gustava Margarethe Auguste, geb. 6. 9. 1864, verm. 18. 11. 1883 mit Ludwig Carl Heinrich Holtz, Gutspächter zu Drönnewitz, geb. 1. 6. 1856 zu Vorwerck bei Demmin (Sohn des Rittergutsbesitzers Fritz Holtz zu Zarrentin, Kr. Grimmen).

Kinder:

α. Margarethe Caroline Friederike Luise Holtz, geb. 8. 12. 1884 zu Drönnewitz.

β. Else Helene Caroline Holtz, geb. 12. 7. 1889 in Bartmannshagen.

b. Helene Emma Marie Margarethe, geb. 15. 11. 1865, verm. 1. 4. 1887 mit Paul Joachim Carl Hecht, Gutspächter zu Oebelitz (vergl. oben 3. b.).

c. Marie Margaretha Therese Johanna, geb. 4. 1. 1867, verm. mit Paul Friedrich Carl Dursteler, Gutspächter zu Voltenhagen bei Grimmen, geb. 11. 11. 1852 zu Doberan in Mecklenburg.

Kinder (Dursteler):

α. Ernst Paul Carl Walter, geb. 9. 4. 1887 zu Voltenhagen.

β. Paul Friedrich, geb. 18. 8. 1889.

d. Margarethe Emma Caroline Luise, geb. 16. 7. 1869 in Bartmannshagen.

e. † Richard Carl Julius, geb. 26. 5. 1871, gest. 28. 8. 1873.

8—11 noch vier jung verstorbene Kinder, deren Namen fehlen.

* * *

V. † Hermann Georg Cornelius Hecht, (vergl. B. I. 7), Besitzer des Ritterguts Sanzkow, sowie der Güter Neuhof und Grellenberg, geb. 27. 3. 1804 in Stralsund, gest. 28. 12. 1883 in Greifswald; verm. a) am 29. 7. 1831 mit † Caroline Magdalena Lang, geb. 27. 7. 1812 in Poggendorf, gest. 9.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. 1842 in Stralsund (Schwester der Frau Sanitätsrath Hecht III. 1. und des Herrn Carl Laug IV. 1.); — b) am 18. 10. 1848 mit Therese Auguste Luise Johanna Camilla Funck, geb. 2. 2. 1820 zu Marienhof bei Neubrandenburg (Schwester von I. 6. d.).

Kinder, erster Ehe:

1. Carl Hermann Jacob Hecht, Besitzer des Gutes Neuhof, Amtsvorsteher des Kirchspiels Brandshagen, geb. 24. 10. 1832 zu Schalense, verm 7. 9. 1858 zu Ummanz mit Caroline Johanna Theodore Wilhelmine Steffen, geb. 30. 5. 1841 zu Götemitz auf Rügen (vergl. II. 4.).

   Kinder:

   a. Hermann Carl Wilhelm Hecht, Dr. phil., Chemiker an der Chemischen Versuchsanstalt der Königl. Porzellan-Manufactur zu Charlottenburg, geb. 27. 1. 1860; verm. 10. 9. 1889 zu Prenzlau mit Wilhelmine Auguste Helene Bockshammer, geb. 1. 9. 1865 in Bernburg (Tochter des Apothekers Louis Carl Heinrich Bockshammer in Prenzlau, geb. 9. 12. 1835 in Zilenzig, verm. 11. 8. 1864 zu Glogau mit Maria Clara Meyer, geb. 8. 12. 1840 in Torgau).

   b. † Caroline Margarethe Cornelia, geb. 24. 8., gest. 16 9. 1861.

   c. Agnes Caroline Therese Hecht, geb. 7. 5. 1863; verm. 7. 12. 1887 zu Neuhof mit Friedrich Wilhelm Franke, Musikdirector und Organist im Kloster Preetz (Holstein), geb. 21. 6. 1862 zu Barmen (Sohn des Waisenhausvaters † Heinrich Christian Franke zu Barmen, geb. 27. 5. 1821 zu Eldagsen in Westfalen, gest. 13. 6. 1888 zu Barmen, verm. in II. Ehe im Septbr. 1861 zu Gütersloh mit † Johanne Agnes Menkhoff, geb. 8. 9. 1822 zu Gütersloh, gest. 18. 5. 1883 zu Roben bei Köstritz).

   d. † Elisabeth Caroline Magdalene, geb. 2. 7. 1864, gest. 9. 4. 1869.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e. Hedwig Caroline Luise, geb. 15. 7. 1866.
f. † Carl Otto Johannes, geb. 13. 5. 1869, gest. 16. 6. 1870.
g. Walther Carl Georg, geb. 9. 7. 1871.

2. Hermann Carl Gustav Hecht, Rittergutsbesitzer zu Sanzkow, Kreis Demmin, geb. 3. 2. 1834; verm. a) am 7. 10. 1859 mit † Anna Schömann, geb. 24. 5. 1837 in Greifswald, gest. 30. 4. 1864 in Sanzkow (Tochter des † Geh. Regierungsrathes Prof. Dr. Georg Schömann in Greifswald, geb. 28. 6. 1793 in Stralsund, gest. 25. 3. 1879 in Greifswald, und s. Gem. Caroline geb. Schildener, geb. 2. 4. 1806 in Greifswald); — b) am 16. 12. 1870 mit Sophie Schmitz, geb. 7. 7. 1847 in Berlin (Tochter des † Professors Dr. Bernhard Schmitz in Greifswald, geb. 3. 4. 1819 in Hannover, gest. 14. 4. 1881 in Sanzkow, u. s. Gem. Emilie Löser, geb. 24. 1. 1817 in Breslau).

Kinder (in Sanzkow geboren), erster Ehe:

a. Anna Hermine Marie, geb. 12. 2. 1861.
b. Margarethe Caroline Therese, geb. 2. 1. 1863, verm. 16. 7. 1889 mit Wilhelm Schömann, Gutspächter zu Wüst-Eldena, Kreis Grimmen, geb. 25. 9. 1858 in Pritzier (Sohn von V. 4.).

Kinder, zweiter Ehe:

c. Gertrud Margarethe Magdalena, geb. 4. 11. 1871.
d. † Hermann Georg Cornelius, geb. 7. 11. 1873, gest. 20. 10. 1875 in Sanzkow.
e. Georg Carl Theodor, geb. 4. 1. 1875.
f. Marie Sophie Caroline, geb. 12. 7. 1876.

3. † Caroline Wilhelmine Charlotte Hecht, geb. 9. 5. 1835 in Schalense, gest. 2. 3. 1860, verm. 26. 7. 1857 mit dem practischen Arzt Dr. Cortemme in Grimmen.
4. Wilhelmine Sophie Cornelia Hecht, geb. 15. 5. 1836 in Neuhof, verm. 11. 10. 1855 mit Georg Friedrich Rudolph Schömann, Königl. Oberamtmann, Domänenpächter in Pritzier, geb. 10. 6. 1828 zu Spiekersdorf, Kreis Franzburg (Sohn von † Wilhelm

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Edmund Schömann, Gutspächter in Spiekersdorf, geb. 2. 12. 1796 zu Stralsund, gest. 25. 5. 1846 zu Spiekersdorf, verm. 18. 6. 1827 zu Benitz bei Rostock mit Henriette Seemann, geb. 28. 10. 1806 zu Benitz, gest. 25. 7. 1882 auf Ummanz, Rügen).

Kinder (Schömann), zu Pritzier geboren:

a. † Hermann Georg Wilhelm, Forstassessor bei der Königl. Regierung in Stralsund, geb. 21. 3. 1857, gest. 30. 9. 1886 zu Pritzier.
b. Wilhelm Otto Rudolph, Gutspächter in Wüst-Eldena, geb. 25. 9. 1858, verm. 16. 7. 1889 mit Margarethe Hecht (vergl. oben V. 2. b.).
c. † Georg Friedrich Theodor, Landwirth, geb. 19. 11. 1859, gest. 19. 10. 1879 in Pritzier.
d. Otto Carl Ludwig, Dr. med., practischer Arzt, geb. 8. 2. 1861.
e. Rudolph Theodor Johannes, Dr. med., pract. Arzt, geb. 22. 5. 1862.
f. Wilhelmine Caroline Henriette Therese, geb. 7. 8. 1863, verm. 27. 1. 1888 mit Otto Ernst Crotogino, Fabrikdirector zu Wolgast.
Eine Tochter, geb. am 5. 12. 1888.
g. Anna Bertha Caroline, geb. 23. 4. 1865.
h. † Lina Rosa Cornelia, geb. 8. 5. 1866, gest. 5. 6. 1870 zu Pritzier.
i. † Ernst Dietrich Constantin, geb. 7. 9. 1867, gest. 15. 2. 1869.
k. Dora Sophie Friederike Julie Hermine, geb. 5. 8. 1874.
l. Eckehard Ulrich Ehrenfried, geb. 6. 10. 1876.

5. † Elisabeth Johanna Luise, geb. 19. 11. 1837 in Neuhof, gest. 11. 9. 1839.
6. † Ehrenfried Christian Maria, geb 12. 10. 1839 in Neuhof, gest. daselbst 16. 5. 1841.
7. † Franz Ewald Lucas, geb. 13. 12. 1840 in Neuhof, gest. daselbst 22. 5. 1841.
8. Caroline Magdalena Hecht, geb. 4. 11. 1842 zu Stralsund, verm. 6. 9 1865 zu Mesekenhagen mit Theodor Carl Wilhelm Schömann, Gutsbesitzer zu Neuendorf, Kreis

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grimmen, geb. 1. 9. 1833 zu Spiekersdorf, Kreis Franzburg (Bruder des Herrn Georg Schömann, vergl. kurz vorher sub Nr. 4).

Kinder, in Mesekenhagen geboren:

α. Franz Hermann Theodor Schömann, geb. 23. 5. 1866.

β. Max Wilhelm Theodor Schömann, geb. 29. 7. 1868.

γ. Margarethe Caroline Henriette Schömann, geb. 27. 5. 1871.

Kinder, zweiter Ehe:

9. Otto Constantin Georg Hecht, Gutsbesitzer zu Grellenberg, Kreis Grimmen, geb. 25. 1. 1849 zu Neuhof; verm. 12. 9. 1873 mit
Elise Anna Wilhelmine Grönlund, geb. 26. 2. 1856 (Tochter von Carl Julius Friedrich Grönlund, geb. 26. 1. 1821 zu Grabow, und seiner Gemahlin Marie Luise Oesterreich, geb. 28. 10. 1823 zu Stralsund, vergl. oben I. 6. a.).

Kinder:

a. Catharina Carolina Cornelie Marie, geb. 15. 10. 1874.
b. Otto Georg Hermann, geb. 15. 9. 1875.
c. Paul Hermann Willy, geb. 23. 1. 1879.

10. Eva Franziska Therese Hecht, geb. 7. 8. 1850 in Neuhof, verm. 11. 4. 1878 mit dem Universitäts-Professor Geh. Hofrath Dr. Carl Fürstner in Heidelberg.

Tochter:

Anna Marie Fürstner, geb. 23. 5. 1879 in Heidelberg.

11. Anna Hermine Elisabeth Hecht, geb. 6. 12. 1852 in Grellenberg, verm. 19. 11. 1872 mit Julius Bindewald, Buchhändler in Greifswald, geb. 3. 3. 1842, gest. 25. 10. 1886 in Greifswald (Sohn des Justizraths † Moritz Bindewald in Eisleben, geb. 16. 8. 1804, gest. 9. 2. 1884, und s. Gem. Therese geb. Giebelhausen, geb. 10. 7. 1811).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heim.

Katholisch. In Neuburg a. d. Donau und in Hof. Fränkisches, vorzugsweise dem Beamtenstande angehörendes Geschlecht, protestantisch, das in der Generation seiner Stammeslinie aber wieder katholisch wurde (s. unten V.). Wappen: ein von zwei einwärtsgekehrten Sicheln begleiteter Schrägbach; Helm: wachsender bärtiger Mannesrumpf, bekleidet, auf dem Haupte eine spitze Mütze.

I. † Julius Jacob Heim, geb. 1675, protestantisch, zuerst 1706 Brandenburgischer Vogt später Fränkischer Kriegscommissar und Brandenburg-Culmbach'scher Amtmann zu Neuhof am Zenn, starb dort 1. 7. 1759. Er führte, nach einem überlieferten Siegel, schon das oben angegebene Wappen. Er war verm. 9. 8. 1707 Kloster Heilsbronn mit † Margaretha Barbara Bachmann, geb. 1691, protestantisch, gest. 8. 9. 1759 Neuhof a. Z., Tochter des † Georg Samuel Bachmann, Fürstl. Brandenb. gemeinschaftlicher Rath und Amtmann zu Kloster Heilsbronn, und s. Gem. † Maria Barbara Mayer aus Ansbach.

Kinder:

1. † Immanuel Samuel Heim, Kaiserl. Notar und Lieutenant, starb in Neuhof.
2. † Maria Margaretha, verehelichte Puchta.
3. † Barbara Julianna.
4. † Margaretha Julianna.
5. † Johann Ernst, Pfarrer in Frauenaurach, dort gest.
6. † Johann Christoph.
7. † Johann Friedrich, geb. 28. 10. 1721 Neuhof, s. unten II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. † Christiane Margaretha.
9. † Christiane Louise.
10. † Johanna Dorothea, verehelichte Oetter.
11. † Johann Christian Ludwig.
12. † Johann Wilhelm, Kammer-Amtmann in Osternohe.

II. † Johann Friedrich Heim, s. oben I. 7., geb. 28. 10. 1721 Neuhof a. Z., protest., Brandenb.-Culmbach'scher Amtmann, gest. 14. 8. 1788 Neuhof a. Z., verm. daselbst 2. 12. 1749 mit † Johanna Philippine Rothkeppel, geb. 7. 1. 1731, protest., gest. 18. 6. 1814 Neuhof a. Z., Tochter des † Johann Joachim Rothkeppel, Bayreuthischer Klosteramtmann in Langenn, und s. Gem. † Philippine Margaretha Günzel, Tochter des † Georg Philipp Günzel, Brandenburg-Onolzbach'scher Amtsvogt zu Lehrberg.

Kinder:

1. † Christiane Friederike Heim.
2. † Heinrich Friedrich, geb. 24. 1. 1753 Neustadt a. Aisch, s. unten III.
3. † Margaretha Johanna Friederike, verehelichte Fraas.
4. † Maria Christiane Julianna.
5 † Adam Julius, und
6. † Heinrich Wilhelm, Zwillinge.
7. † Friedrich Wilhelm.
8. † Philippine Catharina Margaretha verehelichte Loschge.
9. † Heinrich Christian, Rent-Amtmann in Herrinden.
10. † Carl Friedrich.
11. † August Christoph Friedrich, Canzleirath, gest. in Berlin.

III. † Heinrich Friedrich Heim, s. oben II. 2., geb. 24. 1. 1753 Neuhof am Zenn, protestantisch, Dr. jur. hon. c. der Universität Erlangen, Königl. Preuß. Kammer-Amtmann, gest. 11. 1. 1846 Neustadt a. Aisch, verm. 4. 11. 1788 Dietenhofen, Amtsbezirk Neustadt a. A. mit † Magdalena Christiane Friederike Hofmann, geb. 20. 10. 1762 Dietenhofen, protest., gest. 27. 12. 1832 Neustadt a. A., Tochter des † Albrecht Ludwig Hofmann, Commissarius und Amtmann zu Bonn und Dietenhofen, und s. zweiten Gem. † Elisabetha Friederike von Staudt aus Rothenburg a. Taub.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Christiane Marie Heim, verehelichte Voigt.
2. † Albrecht Ludwig, Amtmann in Neuhaus.
3. † Marie Louise.
4. † Margaretha Julianne, verehelichte Maier.
5. † Philipp Friedrich, Landrichter in Kissingen.
6. † Margaretha Johanna Friederike.
7. † Philippine Catharina.
8. Friedrich Adam Ludwig, geb. 29. 5. 1799, Königl. Bayr. Appellrath a. D., lebt in Nürnberg.
9. † Johann Christian.
10. † Friedrich Christian, geb. 25. 9. 1802 Neustadt s. unten IV.
11. † Carl Ferdinand.

IV. † Friedrich Christian Heim, s. oben III. 10., geb. 25. 9. 1802 Neustadt a. A., protest., Königl. Bayerischer Appellations-gerichts-Canzellist, gest. 30. 4. 1852 Au bei München, verm. 25. 8. 1832 Lichtenfels und Neustadt a. A. mit † Amalia Kunigunda Franziska Heckmann, geb. 3. 1. 1810 Bamberg, katholisch, gest. 17. 6. 1850, München, Tochter von † Thomas Heckmann, Königl. Bayerischer Central-Rechnungs-Commissär, aus Bammersdorf, und s. Gem. † Catharina Wagner aus Bamberg.

Kinder, wurden nach der Mutter katholisch:

1. Albrecht Ludwig genannt Albert Heim, geb. 5. 1. 1834 Neustadt, s. unten V.
2. † Elise.
3. † Franz.
4. † Adalbert.
5. Philipp Carl, geb. 11. 10. 1841 Bamberg, katholisch, Buntdruck-Fabrikant in Hof, verm. a) 16. 11. 1876 Weiden, Oberpfalz, mit † Catharina Maria Weiß, geb. 19. 1. 1850 Weiden, protest., gest. dort 7. 5. 1881, Tochter des Färbereibesitzers Adolph Weiß und s. Gem. Justine Höcker; — b) 1. 9. 1881 Hof mit
   Therese Margaretha Christiana Rosina Vincens, geb. 8. 4. 1851 Hof, protest., Tochter des Färberei- und

Druckereibesitzers Eduard Vincens und s. Gem. Friedrike Gebhard.

Kinder, alle protestantisch, erster Ehe:

a. Albert Ludwig Eduard Heim.
b. † Ludwig Heinrich Philipp.

Zweiter Ehe:

c. Friedrich Carl Johann Ludwig Eduard.
d. † Marie Christiane Sophie Friederike Elise.
e. † Ludwig Heinrich Christian Wilhelm.

V. Albrecht Ludwig genannt Albert Heim, s. oben IV. 1., geb. 5. 1. 1834 Neustadt a. d. Aisch, katholisch, Königl. Bayerischer Rentbeamter zu Neuburg a. d. Donau, verm. 1. 6. 1868 Würzburg (St. Peter) mit
Marie Elisabetha Felicitas Seuffert, geb. 25. 6. 1840 Würzburg, katholisch — (Eltern: Philipp Albert Seuffert, geb. 22. 5. 1807 Würzburg, katholisch, früher Holzhändler, nun Privatier in Würzburg, verm. 8. 4. 1839 Offenbach am Main mit † Gertrud Scamoni, dort geb. 30. 8. 1810, katholisch, gest. 11. 9. 1843 Würzburg, Tochter des Weinhändlers † Franz Scamoni in Offenbach und s. Gem. † Felicitas Ruppert aus Würzburg; — Geschwister: a) Johann Baptist Seuffert, Holzhändler in Würzburg; — b) Franziska).

Kinder, alle katholisch:

1. Philipp Albert Heim, geb. 30. 11. 1869 Würzburg.
2. Johann Baptist genannt Hans, geb. 18. 6. 1872 Bad Brückenau.
3. Sabine Margaretha Gertrud, geb. 13. 11. 1876 Greding.

Heuschkel.

Evangelisch. Provinz Sachsen und Westfalen. Schon um die Mitte des 17. Jahrhunderts besaß die Familie bei Weißenfels Mühlengüter, die sich zum Theil bis jetzt in derselben vererbt hatten. Um 1700 spaltete sich der Stamm in drei Zweige, von denen der ältere und jüngere um 1800 wieder ausgingen, der mittlere aber sich um 1750 wieder in eine ältere und jüngere Linie theilte, die beide noch fortblühen. Die Familie gehört dem Gutsbesitzerstande an, doch haben sich auch Sprossen dem Geistlichen- und dem Richter-Stande zugewendet.

I. † Christoph Heuschkel, Mühlenbesitzer in Sößen bei Weißenfels, starb 1665, wurde 22. 9. begraben. Er hatte sich 12. 2. 1635 verm. mit † Anna Mosdorf, get. 22. 8. 1619, begr. 19. 5. 1662, Tochter von † Tobias Mosdorf (auch Mastorf geschrieben), Mühlenbesitzer in Sößen, und seiner G. (getr. 25. 1. 1614) † Anna Fleck aus Greislau.

Kinder:

1. † Christina Heuschkel, get. 11. 8. 1637, begraben 20. 3. 1646.
2. † Susanna, get. 7. 10. 1639.
3. † Christoph, get. 30. 7. 1642, pflanzt den Stamm in einem älteren Zweige fort, s. unten II.
4. † Tobias, get. 13. 9. 1644, ist Begründer eines mittleren Zweiges, s. unten Seite 226.
5. † Daniel, get. 12. 2. 1647, gest. 1647.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. † Jacobus, get. 26. 7. 1648.
7. † Daniel, get. 19. 8. 1650, wird Stifter eines jüngeren Zweiges, s. unten Seite 224.
8. † Maria, get. 23. 10. 1652.
9. † Christina, get. 22. 1. 1655.
10. † Johannes, get. 23. 6. 1658, begr. 3. 3. 1659.

Der ältere Zweig.

II. † Christoph Heuschkel, s. I. 3., get. 30. 7. 1642, Mühlenbesitzer in Sößen, gest. 4. 3. 1701, verm. 23. 1. 1667 mit † Maria Schöllbach (Schellbach) aus Langendorf bei Zeitz, gest. 22. 3. 1721.

Kinder:

1. † Anna Heuschkel, get. 15. 12. 1667, gest. in demselben Monat.
2. † Susanna, get. 14. 3. 1669.
3. † Maria, get 14. 9. 1671, gest. 1671.
4. † Anna, get. 29. 10. 1672.
5. † Maria, get. 19. 10. 1674.
6. † Christina, get. 6. 3. 1677.
7. † Regina, get. 22. 2. 1679, begr. 8. 3. 1681.
8. † Christoph, get. 18. 2. 1681, begr. 17. 5. 1687.
9. † Regina, geb. 7. oder 8. 3. 1683.
10. † Justina, geb. 10. 5. 1685, begr. 1. 6. 1685.
11. † Justina, geb. 30. 9. 1686.
16. † Christoph, geb. 16. 11. 1688, s. folgend III.

III. † Christoph Heuschkel, s. vorstehend II. 12., geb. 16. 11. 1688, Mühlenbesitzer in Sößen, gest. 1. 3. 1776 Zehmen, verm. 26. 5. 1715 mit † Anna Elisabeth Arnold aus Plösitz bei Taucha bei Leipzig, get. 23. 2. 1698, begr. 16. 1. 1764 in Zehmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Johanna Rosina Heuschkel, geb. 18. 5. 1716, begr. 27. 7. 1733 Zehmen.
2. † Johann Christoph, geb. 13. 2. 1718, s. unten IV.
3. † Anna Maria, geb. 9. 3. 1720.
4. † Johann Gottlob, geb. 4. 3. 1722.
5. † Johann Gottfried, geb. 12. 4. 1724, gest. 21. 4. 1724.
6. † Regina Elisabetha, geb. 23. 6. 1729.
7. † Johann Gottfried, geb. 23. 9. 1731.

IV. † Johann Christoph Heuschkel, s. oben III. 2., geb. 13. 2. 1718, Mühlenbesitzer in Sößen, verm. 23. 1. 1744 mit † Anna Krafft aus Köttichau, geb. 31. 10. 1726, gest. 1805.

Kinder:

1. † Johann Christoph Heuschkel, geb. 12. 2. 1745, gest. 26. 2. 1747.
2. † Johann Gottlob, geb. 2. 7. 1746, gest. 9. 4. 1748.
3. † Maria Elisabeth, geb. 3. 8. 1749.
4. † Johann Christoph Friedrich, geb. 1. 1. 1752, s. unten V.
5. † Johann Gottlob, geb. 13. 11. 1753, gest. 26. 7. 1754.
6. † Johann Friedrich Carl, geb. 31. 10. 1756.
7. † Johann Friedrich August, geb. 16. 7. 1762, gest. 20. 9. 1762.
8. † Christian Lebrecht, geb. 24. 3. 1764.

V. † Johann Christoph Friedrich Heuschkel, s. oben IV. 4., geb. 1. 1. 1752, Mühlenbesitzer in Sößen, verm. 1781 mit † Johanna Christiana Burckhardt aus Röcken.

Kinder:

1. † Johanna Christiana Friederike Heuschkel, geb. 7. 11. 1786.
2. † Johanna Erdmuthe Wilhelmine, geb. 9. 12. 1789.
3. † Johann Traugott Friedrich, geb. 29. 7. 1791.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der jüngere Zweig.

II. † Daniel Heuschkel, s. oben I. 7., get. 19. 8. 1650, Juris Practicus und Stadt-Richter zu Pegau, gest. 21. 6. 1732, verm. a) 1679 mit † Barbara Elisabeth Walther, get. 30. 12. 1659, gest. 29. 9. 1704, Tochter des Juris Practicus und Amtsverwalters † Abraham Walther zu Pegau; — b) 20. 10. 1705 mit Maria Sophia Nüchter, gest. 3. 12. 1756.

Kinder, erster Ehe:

1. † Johanna Maria Heuschkel, get. 26. 10. 1680, begr. 14. 12. 1680.
2. † Gottfried Abraham, get. 19. 10. 1681, Juris Practicus, gest. 5. 5. 1757, unverm.
3. † Johannes Daniel, get. 31. 12. 1684, s. unten III.

Zweiter Ehe:

4. † Maria Sophia, get. 3. 1. 1707.

III. † Johann Daniel Heuschkel, s. vorstehend II. 3., get. 31. 12. 1684, Kammer-Procurator, Gerichts-Actuarius und Juris Practicus, gest. 12. 10. 1757, verm. mit † Johanna Sophia Hesse, get. 10. 8. 1698, gest. 17. 11. 1766, Tochter des Pfarrers Hesse in Stöntzsch.

Kinder:

1. † Erdmuthe Louisa Heuschkel, geb. 18. 12. 1719, verm. 5. 11. 1748 mit dem Stadtschreiber und Juris Practicus † Carl Heinrich Probst zu Pegau.
2. † Johann Friedrich, geb. 28. 10. 1721, s. unten IV.
3. † Johann Carl, geb. 24. 6. 1724, gest. 15. 1. 1752.
4. † Johanna Friederica, geb. 10. 7. 1725, gest. 24. 10. 1728.
5. Carolina Sophia, geb. 29. 9. 1726, gest. 29. 8. 1727.
6. † Christiana Sophia, geb. 21. 10. 1727, gest. 28. 10. 1727.
7. Juliana Sophia, geb. 27. 11. 1728, gest. 3. 9. 1729.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. † Johann David, geb. 23. 12. 1729, gest. 21. 6. 1731.
9. † Johann Christian, geb. 30. 3. 1731, Pfarrer in Elstertrebnitz.
10. † Johanna Sophia, geb. 22. 7. 1733, gest. 26. 6. 1780.
11. † Henrietta Wilhelmina, geb. 20. 8. 1734, gest. 1. 2. 1735.
12. † Wilhelmina Augusta, geb. 31. 7. 1736, gest. 17. 5. 1739.
13. † August Christian, geb. 12. 2. 1739, gest. 18. 12. 1741.
14. † Friederica Benedicta, geb. 14. 2. 1741, verm. 26. 7. 1763 mit dem Pfarrer und Magister † Johann Gotthelf Fritzsche, später Superintendent in Pegau.

IV. † Johann Friedrich Heuschkel, s. vorstehend III. 2., geb. 28. 10. 1721, Dr. jur. utr., Kammer-Procurator und Rechts-Consulent zu Pegau, gest. 15. 4. 1777, verm. 11. 2. 1755 mit † Erdmuthe Christiana Grell, geb. 17. 3. 1738, gest. 9. 3. 1776, Tochter des Bürgermeisters, Dr. jur. utr. und Rechts-Consulenten † Christian August Grell zu Pegau.

Kinder:

1. † Christiana Sophia, geb. 8. 3. 1756, gest. 1. 12. 1758.
2. † August Friedrich, geb. 2. 5. 1757.
3. † Christiana Sophia Friederica, geb. 17. 11. 1762, verm. 23. 11. 1779 mit dem Kammer-Commissarius und Rechts-Consulenten † Johann Christian Schilling zu Pegau.
4. † Erdmuth Christiana, geb. 24. 1. 1765, verm. 2. 5. 1786 mit † Friedrich Traugott Redlich, Amtmann zu Arenshaugk, später Justiz-Amtmann in Oschatz.
5. † Johann Friedrich, geb. 31. 8. 1766, gest. 14. 6. 1767.
6. † Augusta Sophia, geb. 1. 5. 1768, verm. 16. 6. 1695 mit dem Pfarrer † Carl Heinrich Garten in Kieritzsch.
7. † Louise Christiana, geb. 5. 2. 1771, verm. 18. 9. 1798 mit dem Pfarrer und Magister † Johann George Scheibe in Trautzschen, später in Elstertrebnitz.
8. † Johanna Friederica, geb. 5. 12. 1772, verm. 15. 12. 1793 mit dem Land-Accis-Commissarius † Sigis-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

mund Germann aus Dresden, später Rittergutsbesitzer in Elstertrebnitz.

9. † Henriette Wilhelmine, geb. 23. 9. 1774, verm. 16. 6. 1795 mit dem Pfarrer und Magister † Carl Christian Küchler in Pödelist, später in Goseck.

Der mittlere Zweig.

II. † Tobias Heuschkel, s. oben I. 4., get. 13. 9. 1644, Besitzer der Ranismühle in Poserna bei Weißenfels, begr. 11. 9. 1691, verm. 26. 4. 1666 mit † Maria Behne aus Kreischa, get. 1. 6. 1650, gest. 26. 12. 1698 Zembschen.

Kinder:

1. † Johannes Heuschkel, get. 4. 4. 1667.
2. † Christophorus, geb. 18. 7. 1669, begr. 25. 7. 1669.
3. † Tobias, get. 29. 12. 1670, s. unten III.
4. † Jacobus, get. 13. 8. 1673.
5. † Christophorus, get. 1. 1. 1676.
6. † Andreas, get. 1. 2. 1679.
7. † David, get. 22. 2. 1681, begr. 24. 2. 1681.
8. † Christina, get. 27. 4. 1684.
9. † Daniel, get. 26. 2. 1690, begr. 2. 3. 1690.

III. † Tobias Heuschkel, s. vorstehend II. 3., get. 29. 12. 1670, Besitzer der Ranismühle, gest. 10. 9. 1733, verm. 27. 10. 1698 mit † Anna Lorentz aus Großgrimma, geb. 31. 3. 1680, gest. 4. 4. 1752.

Kinder:

1. † Regina Heuschkel, get. 2. 9. 1699.
2. † Christoph, geb. 11. 9. 1702.
3. † Tobias, geb. 19. 4. 1704.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Johannes, geb. 10. 1. 1706, begr. 25. 7. 1706.
5. † Gottfried, geb. 4. 5. 1707, pflanzte den mittleren Zweig in einer älteren Linie fort, s. unten IV.
6. † Johannes, geb. 22. 4. 1710.
7. † Susanna, geb. 18. 9. 1712.
8. † Andreas, geb. 17 11. 1714, gest. 13. 3. 1733.
9. † Rosina, geb. 3. 8. 1717.
10. † Samuel, geb. 15. 9. 1719, gest. 23. 4. 1736.
11. † Jacobus, geb. 1. 11. 1721, ist Stifter einer jüngeren Linie, s. unten S. 230.
12. † Anna Maria, geb. 25. 12. 1723.

Die ältere Linie des mittleren Zweiges.

IV. † Gottfried Heuschkel, s. vorstehend III. 5., geb. 4. 5. 1707, Besitzer der Beuditzmühle bei Weißenfels, begr. 2. 5. 1788, verm. a) 24. 11. 1735 mit † Johanna Quitsch aus Gostau bei Pobles, geb. 1. 3. 1718, gest. 3. 9. 1747; — b) 28. 1. 1749 mit † Anna Christina Böhne aus Zwenckau, get. 20. 5. 1720, gest. 3. 10. 1761; — c) 26. 10. 1762 mit † Regine Elisabeth Porsche, begr. 3. 1. 1788.

Kinder, erster Ehe:

1. † Anna Maria Heuschkel, geb. 12. 1. 1738.
2. † Sohn todtgeb. 25. 3. 1740.
3. † Johanna Rosina, geb. 28. 11. 1743, begr. 24. 2. 1744.
4. † Johanna Sophia, geb. 24. 6. 1747.

Zweiter Ehe:

5. † Gottfried, geb. 14. 11. 1750, gest. 20. 11. 1750.
6. † Rosina Maria, geb. 16. 1. 1752, begr. 21. 11. 1756.
7. † Christiana Sophia, geb. 21. 4. 1753.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. † Christian Gottlieb, geb. 5. 12. 1754, begr. 26. 4. 1756.
9. † Johann Tobias, geb. 14. 8. 1756, s. unten V.
10. † Kind, todtgeb., begr. 1. 11. 1757.
11. † Anna Rosina, geb. 15. 4. 1759, begr. 22. 4. 1759.
12. † Johann Gottfried, geb. 13. 9. 1760.

V. † Johann Tobias Heuschkel, s. vorstehend IV. 9., geb. 14. 8. 1756, Besitzer der Beuditzmühle, gest. 21. 12. 1818, verm. 5. 5. 1789 mit † Dorothea Regina (eigentlich Rosina) Mühling aus Hohenmölsen, geb. 7. 12. 1768 Rötha, gest. 21. 9. 1812.

Kinder:

1. † Johann Tobias Heuschkel, geb. 20. 6. 1789, s. unten VI.
2. † Johanna Rosina, geb. 13. 6. 1790.
3. † Carl Friedrich, geb. 27. 3. 1792, begr. 29. 12. 1792.
4. † Christian Wilhelm, geb. 4. 11. 1793.
5. † Friedrich August, geb. 15. 7. 1795, begr. 29. 4. 1799.
6. † Carl Gottfried, geb. 3. 2. 1797, lebte in Münster in Westfalen, gest. 29. 1. 1866, verm. 24. 2. 1829 mit † Wilhelmina Christina Bollenbach aus Coesfeld, geb. 1. 7. 1804, gest. 14. 3. 1874.

   Kinder:

   a. Carl Gottfried Heuschkel, geb. 27. 2. 1830.
   b. † Julius Clemens, geb. 14. 10. 1831, gest. 25. 3. 1834.
   c. Franz Ludwig, geb. 4. 8. 1833.
   d. Heinrich August, geb. 31. 8. 1835.
   e. † Alwina Theresia, geb. 9. 3. 1838, gest. 2. 5. 1838.
   f. † Carl Gustav Ludwig, geb. 21. 3. 1839, gest. 15. 1. 1840.
   g. Franz Anton Joseph, geb. 23. 1. 1841, Pfarrer in Rheine in Westfalen, verm. 21. 6. 1870 mit Julie Stapenhorst aus Lienen, geb. 11. 6. 1844.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

aa. † Knabe, todtgeb. 30. 1. 1872.
bb. Friedrich Carl Hermann Heuschkel, geb. 30. 1. 1873.
cc. Friedrich Franz Arnold, geb. 11. 4. 1875.
dd. Otto Heinrich Ludwig Arnold, geb. 8. 1. 1877.
ee. Ernst Martin Wilhelm, geb. 31. 10. 1881.
ff. † Hans Lebrecht, geb. 17. 10. 1882, gest. 18. 10. 1882.
gg. Henriette Wilhelmine Gertrud, geb. 8. 3. 1885.

h. Friedrich Wilhelm, geb. 1. 10. 1843.
i. † Justina Wilhelmina, geb. 29. 3. 1848, gest. 18. 4. 1849.

7. Johann Friedrich, geb. 8. 6. 1798.
8. † Christiane Friederike, geb. 2. 4. 1800, gest. 10. 6. 1800.
9. Christian Gottfried, geb. 10. 4. 1801.
10. † Sohn, todtgeb. 18. 12. 1803.

VI. † Johann Tobias Heuschkel, s. vorstehend V. 1., geb. 20. 6. 1789, verm. a) 1814 mit Eva Elisabeth Frisch; — b) 28. 12. 1819 mit † Wilhelmine Müller aus Lobeda, geb. 20. 9. 1790, gest. 25. 10. 1820; — c) 4. 10. 1821 mit † Bertha Marie Haage, geb. 4. 5. 1800, gest. 11. 4. 1832, Tochter des Bürgermeisters Haage zu Lobeda; — d) 2. 10. 1832 mit † Amalie Silvia Auguste Haage, Schwester der Vorstehenden, geb. 29. 6. 1804, gest. 26. 1. 1875.

Kinder, erster Ehe:

1. Franz Eduard Heuschkel, geb. 9. 8. 1814, s. unten VII.

Zweiter Ehe:

2. Christian Friedrich Wilhelm, geb. 25. 10. 1820.

Dritter Ehe:

3. Emilie Wilhelmine, geb. 20. 1. 1823.
4. † Ernst Rudolf, geb. 6. 4. 1824, gest. 29. 5. 1825.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Rudolf Friedrich, geb. 27. 1. 1826.
6. † Pauline Dorothea, geb. 27. 5. 1829, gest. 18. 10. 1867.
7. † Bertha Elisabeth, geb. 20. 11. 1830, gest. 3. 12. 1830.
8. Eduard Carl, geb. 11. 4. 1832.

Vierter Ehe:

9. † Carl August, geb. 17. 4. 1834, gest. 4. 5. 1834.
10. Johanna Marie Ernestine, geb. 16. 12. 1835.
11. † Friedrich Ferdinand, geb. 26. 5. 1837, gest. 6. 6. 1837.
12. † Johann Gustav, geb. 22. 3. 1838, Rector in Vacha, gest. . 2. 1866.

VII. Franz Eduard Heuschkel, s. oben VI. 1., geb. 9. 8. 1814, Pächter des Ritterguts Schwerstedt bei Weimar, später Rittergutsbesitzer auf Zöthen bei Camburg, verm.

Sohn:

VIII. Hermann Heuschkel, Rittergutsbesitzer auf Zöthen bei Camburg.

Die jüngere Linie des mittleren Zweiges.

IV. † Jacobus Heuschkel, s. Seite 227 III. 11., geb. 1. 11. 1721, Besitzer der Ranismühle, gest. 21. 10. 1801, verm. a) 8. 2. 1748 mit † Anna Rosina Hauer aus Pörsten, geb. 10. 4. 1720, gest. 18. 11. 1750; — b. 2. 5. 1752 mit † Johanna Gentsch aus Stößwitz, geb. 25. 10. 1725, gest. 12. 9. 1795.

Kinder, erster Ehe:

1. † Johann Gottfried Heuschkel, geb. 10. 11. 1750, gest. 15. 9. 1752, Zwilling mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Maria Rosina, geb. 10. 11. 1750, ist 6. 4. 1754 ertrunken.

Zweiter Ehe:

3. † Johanna Christina, geb. 20. 3. 1753.
4. † Regina, geb. 18. 12. 1756.
5. † Johann Friedrich, geb. 21. 10. 1758.
6. † Johann August, geb. 9. 10. 1760, s. folgend V.

V. † Johann August Heuschkel, s. vorstehend IV. 6., geb. 9. 10. 1760, Besitzer der Ranismühle, gest. 27. 1. 1832, verm. 25. 1. 1795 mit † Rosine Marie Lorenz, geb. 17. 6. 1777, gest. 26. 3. 1856.

Kinder:

1. † Carl Friedrich Heuschkel, geb. 6. 2. 1796, s. unten VI.
2. Henriette Christiane, geb. 12. 6. 1797.
3. Johanne Rosine, geb. 30. 5. 1799.
4. Auguste Friederike, geb. 1. 12. 1800.
5. Wilhelmine, geb. 23. 12. 1801.
6. † August Moritz, geb. 3. 9. 1803 gest. 9. 12. 1806.
7. † August Gottlob Ferdinand, geb. 18. 6. 1805, gest. 23. 2. 1806.
8. August Moritz, geb. 22. 3. 1808.
9. † Gustav Adolf, geb. 17. 5. 1809, gest. 1813.

VI. † Carl Friedrich Heuschkel, s. oben V. 1., geb. 6. 2. 1796, Besitzer der Ranismühle, gest. 1884, verm. a) 24. 6. 1828 mit † Marianne Hermine Heilmann aus Röcken, geb. 28. 10. 1802, gest. 31. 3. 1829; — b) 1832 mit
Johanne Sophie Rem aus Borau.

Kinder, erster Ehe:

1. Hermine Sidonie Heuschkel, geb. 30. 3. 1829.

Zweiter Ehe:

2. Mathilde Pauline, geb. 15. 5. 1833, gest. 14. 5. 1834.
3. Friedrich Bernhard, geb. 9. 1. 1835, s. unten VII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Carl Anton, geb. 25. 10. 1836, gest. 10. 12. 1838.
5. † Anna Liberta Bertha, geb. 24. 9. 1838, gest. 1865.
6. † Marie Helene Emma, geb. 31. 8. 1840, gest. 5. 3. 1840.
7. † Clara Franziska, geb. 22. 1. 1842, gest. 29. 11. 1851.
8. Carl Ludwig Leopold, geb. 24. 9. 1843.
9. Amalie Sophie Rosalie, geb. 17. 11. 1845.

VII. Friedrich Bernhard Heuschkel, s. oben VI. 2., geb. 9. 1. 1835, Besitzer der Ranismühle.

Hille.

Evangelisch. In Marburg an der Lahn. Eine im Archive der Familie befindliche Aufzeichnung aus dem Jahre 1761 führt den Ursprung des Geschlechts auf England zurück; neuerlich eingeleitete Nachforschungen sind jedoch ohne Ergebniß geblieben. Documente, welche die Familie früher besaß, sind mit dem Reichshofrathsagenten Johann Reinhardt Hille nach Wien gekommen und seitdem verschollen. Sicher beglaubigt ist der Stammvater Berthold, welcher um die Mitte des 16. Jahrhunderts in dem braunschweigischen Theile des Harzes angesessen war. Von hier breitete die Familie sich in Hannover und in Hessen aus und schied sich in zwei große Linien, nämlich in die Braunschweig-Hannöversche und in die Hessische Linie. Von der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

letzteren zweigte sich später eine Sächsische Linie ab. Die Hessische Linie war von 1630—1719 ansässig im Kreise Witzenhausen zu Hubenthal und Gertenbach, von 1719—1775 theils in Ermschwerdt, Carlshafen und Wetter, von da an in Marburg, woselbst sie die jetzt verschwundene „Wolfsburg" inne hatte: heute gehört ihr die von Ditfurth'sche Besitzung daselbst. Die Familie hat der Stadt Marburg und ihren Bürgern in schweren Zeiten nützliche Dienste geleistet und steht daselbst in großem Ansehen. Die Hessische Linie besitzt ein bedeutendes Archiv, welches seit 1715 auf das Sorgfältigste aufbewahrt und ergänzt wird. Wappen: von Blau und Gold gespalten; vorn ein von Schwarz und Silber getheilter Flügel, hinten ein Lindenbaum. Helm: Stern zwischen zwei von Schwarz und Silber getheilten Flügeln. Decken: blau-golden.

I. † Berthold Hille, im Harz ansässig, verm. 1630 mit † Anna Sidonia von Linden.

Sohn:

II. † Johann Ludwig Hille, 1670 in Hessen ansässig.

Sohn:

III. † Berthold Hille, Verwalter des Gutes Hubenthal bei Gertenbach, Kreis Witzenhausen in Hessen, verm. 1680 mit einer Tochter des Verwalters Schmidt zu Fahrenbach in Hessen.

Kinder:

1. † Johann Christoph Ludwig Hille, geb. 13. 7. 1717, s. unten IV.
2. † Johanna Sidonia Luise, geb. 6. 12. 1718 Hubenthal.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV. † Johann Christoph Ludwig Hille, s. oben III. 1., geb. 13. 7. 1717 Hubenthal, Amtmann zu Ermschwerdt, später Ober-Schultheiß zu Carlshafen, gest. hier 9. 8. 1760, verm. mit † Christiana Heynauer aus Leipzig, geb. 28. 8. 1721.

Kinder:

1. † Johann Carl Heinrich Gottfried Hille, geb. 7. 1. 1743, s. unten V.
2. † Georg Wilhelm, geb. 20. 9. 1744 Ermschwerdt, machte als Premierlieutenant im Losberg'schen Grenadier-Bataillon den Feldzug in Amerika mit, commandirte als ältester Offizier die Jägerabtheilung, mit welcher er am 21. 10. 1777 den ersten Sturm, wenn auch vergeblich, auf das Fort Redbank ausführen mußte, wobei er fiel; er ruht auf dem Ufer von Jersey, einige Meilen unterhalb Philadelphia.
3. † Elisabetha Friederica, geb. 30. 9. 1749 Ermschwerdt.
4. † Johann Friedrich, geb. 11. 10. 1752 Carlshafen, siedelte nach Sachsen über.
5. † Johann Heinrich, geb. 15. 8. 1754, wanderte ebenfalls nach Sachsen aus.
6. † Henriette Martha Luise, geb. 28. 10. 1760 Carlshafen, nach dem Tode des Vaters, gest. dort . 8. 1762.

V. † Johann Carl Heinrich Gottfried Hille, s. oben IV. 1., geb. 7. 1. 1743 Ermschwerdt, Dr. jur., Licentiat beider Rechte, war 8 Jahre Beamter in Wetter, dann 42 Jahre als Hessischer Rath, Ober-Schultheiß und Criminalrichter zu Marburg, feierte 24. 6. 1817 sein 50jähriges Dienstjubiläum im Rittersaale des Deutschen Haushofes. Er starb 31. 10. 1817 zu Marburg, ruht in dem Familiengrab auf dem dortigen Kirchhof zu St. Michael mit seiner Gem., nach deren Tode die Bürger Marburgs ihm einen Grabstein setzten. Ruprecht sagt in seinem Aufsatz über den Aufstand althessischer Soldaten und Bauern zu Marburg am 27. 12. 1806 gegen das französische Gouvernement: Der damalige Ober-Schultheiß Hille, welcher bei den Bürgern der Stadt in großem Ansehn stand und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vielen Einfluß übte, ging nicht ohne Gefahr in den Straßen der Stadt umher, mahnte die Bürgerschaft zur Ruhe und widerrieth jede Betheiligung und so geschah es, daß fast kein Bürger eine active Theilnahme beim Aufstand bethätigte. — Er war verm. 15. 11. 1767 mit † Maria Magdalena Günste, geb. 22. 5. 1747 Wetter, gest. 24. 5. 1822 Marburg.

Kinder: VI.

1. † Maria Reinhardtina Elisabetha Hille, geb. 17. 9. 1768 Wetter, gest. 19. 5. 1772, ruht in der Gruft der Kirche zu Wetter.
2. † Johann Reinhardt, geb. 12. 1. 1770 Wetter, Dr. jur. und ordentlicher Professor der Rechte und Beisitzer der juristischen Facultät zu Marburg, schied im Januar 1798 aus und wurde noch 1798 Reichshofsraths-Agent zu Wien, starb hier 28. 9. 1808, war verm. 20. 5. 1801 mit † Christine von Stubenrauch, geb. 1782 Wien, die sich 4. 6. 1810 mit dem Legationsrath von Lepell zu Wien wiedervermählte, dort 25. 2. 1812 starb.

Kinder, alle in Wien geboren: VII.

a. † Helene Caroline Maria Rosine Hille, geb. 8. 4. 1802, gest. 9. 9. 1832 Bessungen.
b. † Maria Helene, geb. 20. 7. 1803, gest. 22. 3. 1834.
c. † Carl, geb. 1805, Dr. jur., Privatdocent der Rechte zu Bonn, gest. hier 1831.

3. † Jacob, geb. 18. 9. 1771, gest. 21. 5. 1772, ruht in der Gruft der Kirche zu Wetter.
4. † Maria Margaretha, geb. 1. 6. 1773 Wetter, gest. 15. 2. 1835 Bessungen, verm. mit † Carl Follenius, Forstrath zu Bessungen, gest. dort . 3. 1835 kinderlos.
5. † Johann Jacob von Hille, geb. 4. 3. 1775 Wetter, trat 1802 in Königl. Dänische Dienste, war zuletzt Premierleutnant des Dänischen Regiments Oldenburg, wurde in der Nacht vom 7.—8. 11. 1808

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bei Stubbekjöping auf Laland verrätherischer Weise, man vermuthet von seinen nächsten Bekannten, überfallen und so mißhandelt, daß er am 10. 11. 1808 starb.

6. † Carl Reinhardt, geb. 12. 12. 1776 Marburg, machte 1812 als Hauptmann in einem westphälischen Regiment den Feldzug nach Rußland mit, wurde bei dem Uebergang über die Beresina durch einen Schuß in den Fuß verwundet, schleppte sich aber bis Wilna weiter, wurde dort mit 36 anderen Offizieren gefangen, ausgeplündert und in einem Kloster untergebracht, wo er 15. 1. 1813 an Entkräftung in Folge der Mühseligkeiten starb. Nur vier dieser Offiziere kamen mit dem Leben davon, unter ihnen der Oberst Franz von Rauschenplatt, welcher diese Nachricht nach Marburg brachte.
7. † Margaretha Elisabetha Christiana, geb. 4. 7. 1779 Marburg, verm. 6. 11. 1803 mit dem Major † Ernst Kaup, Commandant der Garnison zu Marburg, gest. als Festungs-Commandant zu Cassel.
8. † Carl Jacob Wilhelm, geb 9. 11. 1781 Marburg, Kreisrath zu Marburg, gest. dort 4. 10. 1834, verm. 9. 8. 1807 mit † Luise Strack, gest. 1. 10. 1862.

   Kinder, alle in Marburg geboren: VII.

   a. † Magdalena Charlotte Friederike Caroline Hille, geb. 22. 7. 1808, gest. . 4. 1862 Detmold.
   b. † Maria Friederica Luise Caroline Christiana Mariana, geb. 28. 2. 1810, gest. 19. 12. 1838.
   c. Carl Gottfried Friedrich Christof, geb. 12. 7. 1811, war Amtsrichter zu Bergen, lebt als Ober-Amtsrichter a. D. zu Darmstadt, verm. mit

      Hedwig Hessemer. Kinderlos.

   d. † Heinrich Julius, geb. 27. 9. 1812, war in Königl. Holländischen Diensten Regiments-

und Oberstabsarzt auf Surinam, zuletzt in Curacao, starb hier 1849, verm. mit † Bertha Obergethmann, gest. . 2. 1876 Münster i. W.

Kinder, alle in Surinam geboren: VIII.

aa. Luise Hille, geb. 28. 10. 1842.

bb. † Friedrich Bertram Louis Emil Johann, geb. 12. 7. 1845, gest. 26. 5. 1864 Münster.

cc. Mathilde, geb. 1847, verm. 1876 mit Friedrich Moller, Premierlieutenant a. D. und Amtmann zu Ahaus in Westphalen.

dd. † Julius, geb. 1848, Portepee-Fähnrich im 2. Nassauischen Infanterie-Regt. Nr. 88, gest. 4. 5. 1871 Münster.

e. Auguste Rebecca Johanna, geb. 1. 4. 1816 Marburg, verm. 1845 mit dem Rentner † Wilhelm Barkhausen zu Detmold.

Kinder, alle in Detmold geboren: VIII.

aa. Emilie Barkhausen, geb. 29. 5. 1846.

bb. Erwin Carl Wilhelm, geb. 6. 2. 1848, Hauptmann a. D.

cc. Theo Bertha Helene, geb. 14. 8. 1850.

dd. Magda Luise Mathilde Emma, geb. 21. 7. 1853.

f. † Wilhelm Carl Hille, geb. 1817 Marburg, gest. 29. 1. 1823 Wetter.

g. † Heinrich, geb. 18. 9. 1818 Marburg, gest. . 10. 1850 Naumburg in Hessen.

h. † Hermann, geb. 1819 Marburg, gest. 20. 2. 1845 als Oeconom auf der Plantage Sardam in Surinam in Westindien.

i. † Friedrich geb. 21. 4. 1821 Marburg, war Holländischer Marinearzt, dann Arzt in Huatusko in Mexico, starb hier 28. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1859, verm. mit † Mathilde Mayer, gest. 3. 6. 1859.

Kinder, alle in Huatusko geboren: VIII.

aa. Albert Hille, geb. 25. 12. 1852, Arzt zu Grünberg in Hessen.

bb. Hermann, geb. 19. 5. 1853.

cc. Ida Luise, geb. 7. 1. 1856.

dd. † Kind, ungetauft, geb. und gest. 3. 6. 1859.

k. † Mathilde, geb. 26. 8. 1822 Marburg, gest. 21. 7. 1877 Thun in der Schweiz, verm. mit dem Gymnasial-Professor † Horrer zu Thun. Kinderlos.

9. † Friedrich Wilhelm, geb. 9. 12. 1783 Marburg, s. unten VI.

10. † Rebecca Alexandrine Friederike Jeanette, geb. 16. 10. 1785 Marburg, gest. 1860 Münster in Westphalen, verm. a) mit dem Advocaten † Sippell; — b) mit dem Ober-Rechnungsrath Obergethmann zu Münster (s. unten 12). Sie hatte aus erster Ehe eine Tochter, die Anfangs der 1830er Jahre starb.

11. † Wilhelm Maximilian, geb. 4. 5. 1788 Marburg, gest. dort 25. 11. 1788.

12. † Margaretha Elisabeth, geb. 8. 4. 1789, starb nach kurzer Ehe mit dem Ober-Rechnungsrath Obergethmann zu Münster (s. oben 10).

VI. † Friedrich Wilhelm Hille, s. oben V. 9., geb. 9. 12. 1783 Marburg, Landgerichtsrath zu Marburg, gest. dort 20. 10. 1854, verm. 14. 5. 1809 mit † Caroline Friederike Luise Follenius, geb. 2. 8. 1791 Großenbuseck in Hessen, gest. 4. 12. 1856 Marburg.

Kinder, alle in Marburg geboren:

1. † Caroline Magdalena Friederike Luise Wilhelmine Hille, geb. 14. 2. 1810, gest. . 8. 1873, verm. mit dem Oberbaudirector, Dr. † Fritz Moller zu Darmstadt, gest. dort 13. 3. 1852.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: VIII.

a. Lina Moller, verm. mit dem Chemiker Wilhelm Merk zu Darmstadt.
b. Friedrich, verm. mit Mathilde Hille zu Ahaus.
c. Amelie, verm. mit dem Major Follenius zu Wien.

2. † Carl Friedrich, geb. 14. 8. 1811, Kurfürstl. Hessischer Bereiter zu Cassel, gest. 21. 7. 1851 Hanau, verm. 1845 mit
Auguste Klingelhoefer.

Kinder, alle in Cassel geboren: VIII.

a. Friedrich Hille, geb. 19. 2. 1846, ist in Amerika.
b. Luise, geb. 1847, ist ebenfalls in Amerika.
c. Staats Carl, geb. 27. 7. 1848, gleichfalls in Amerika.
d. Ludwig, geb. 15. 6. 1850, lebt in Limburg a. d. Lahn.

3. † Maria Amalie Susette Christiana Friederica, geb. 20. 10. 1812, gest. 5. 5. 1871 Marburg, verm. mit dem Prorector, Dr. phil. † Carl Reinhard Ritter zu Marburg.
4. Georg Wilhelm, geb. 8. 4. 1814, Obergerichts-Anwalt zu Marburg, verm. 1. 12. 1847 mit
Maria Luise Klingelhoefer.

Kinder, alle in Marburg geboren: VIII.

a. † Luise Caroline Hille, geb. 25. 12. 1848, gest. 2. 9. 1882 Ludwigslust in Mecklenburg, verm. 25. 12. 1868 mit dem Dr. phil. Auffarth in Ludwigslust.
b. Friedrich Wilhelm, geb. 6. 7. 1850, Apotheker zu Weehawken, New-Jersey in Nordamerika, verm. 22. 8. 1881 mit
Christine Frick, geb. 31. 3. 1859.

Kinder, alle zu New-Jersey geboren: IX.

aa. Anna Catharina Hille, geb. 18. 5. 1882.
bb. Georg Wilhelm, geb. 10. 4. 1884.
cc. Emma Friederike, geb. 3. 1. 1888.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Ludwig Carl, geb. 17. 4. 1852, Kaufmann in New-Jersey.
d. Christian Louis, geb. 6. 7. 1854, Kaufmann in Chile.
e. Carl Ernst, geb. 11. 10. 1855, Kaufmann in Osorno in Chile, verm 26. 5. 1888 mit Emma Roestel.

Sohn: IX.

Hans Hille, geb. . 5. 1889.

f. Ferdinanda Caroline Mathilde Jeanette Sophie Amalie Maria, geb. 11. 4. 1858, verm. 14. 5. 1881 mit Friedrich Wilhelm Hille, s. unten VII. 4.
g. † Anna Caroline Luise Emilie Reinhardine, geb. 2. 7. 1865, gest. 27. 4. 1867 Marburg.

5. † Heinrich Christian Ludwig Carl, geb. 19. 7. 1815, gest. 12. 5. 1816 Marburg.
6. Ludwig Carl Reinhard Gottfried, geb. 9. 12. 1820, s. unten VII.
7. † Gustav Carl Wilhelm Christian, geb. 25. 9. 1822, gest. 3. 11. 1822 Marburg.
8. † Hugo, geb. 1825, gest. 3/4 Jahr alt zu Marburg.

VII. Ludwig Carl Reinhard Gottfried Hille, s. oben VI. 6., geb. 9. 12. 1820 Marburg, Dr. phil., Rentner und Besitzer der von Ditfurth'schen Besitzung in Marburg, verm. 24. 3. 1842 Kirchheimbolanden i. d. Pfalz mit Caroline Dercum, geb. daselbst 15. 8. 1825.

Kinder: VIII.

1. Caroline Elisabeth Hille, geb. 28. 7. 1843 Kirchheimbolanden.
2. † Friedrich Wilhelm Victor, geb. 26. 3. 1849 Hanau, gest. dort 9. 5. 1849.
3. † Sohn, ungetauft, geb. und gest. 7. 2. 1850 Hanau.
4. Friedrich Wilhelm Hille, geb. 18. 5. 1851 Hanau, Dr. med. und Arzt zu Straßburg im Elsaß, verm. 14. 5. 1881 Marburg mit Ferdinande Caroline Mathilde Jeanette Sophie Amalie Maria Hille, geb. 11. 4. 1858, s. oben VI. 4. f.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, alle in Straßburg geboren: IX.

a. Ludwig Wilhelm Berthold Hille, geb. 2. 7. 1882.
b. † Carl Wilhelm Hermann Otto, geb. 26. 10. 1883, gest. 11. 1. 1884 Straßburg.
c. † Caroline Auguste Sidonie, geb. 14. 4. 1885, gest. 7. 4. 1886 Straßburg; Zwilling mit
d. Luise Ferdinande Maria, geb. 14. 4. 1885.
e. Friedrich Carl Theodor, geb. 5. 5. 1888.
f. Sidonia Caroline Reinhardine Friederike, geb. 20. 9. 1889.

5. † Julie Caroline Amalie, geb. 5. 2. 1856 Hanau, gest. dort 18. 6. 1856.

Kroschel.

Evangelisch. In Posen. Beamtenfamilie.

I. † Gottlob Kroschel, geb. 16. 8. 1788 Schönfeld bei Schwiebus, Königl. Preuß. Ober-Steuer-Controleur, R. des Eisernen Kreuzes 2. für 1813—15, des Russischen St. Georg-O., Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens, gest. 22. 12. 1865 Rothenburg i. d. Oberlausitz, verm. 1820 Berlin mit † Luise Kraul, geb. 12. 5. 1793 Spandau, gest. 7. 9. 1876 Rothenburg.

Kinder:

1. † Mathilde Kroschel, geb. 31. 12. 1822 Berlin, gest. 2. 5. 1888 Breslau, war verm. mit einem Salomon.
2. Auguste, geb. 6. 1. 1824 Berlin, verm. mit einem Scholtz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Franziska, geb. 17. 4. 1826 Berlin, gest. 7. 1. 1864 Rothenburg.
4. Carl August Ferdinand, geb. 7. 10. 1827 Spandau, s. unten II.
5. † Marie, geb. 4. 2. 1831 Petersdorf bei Warmbrunn, gest. 17. 4. 1869 Sprottau, war verm. mit einem Schmidt.
6. Anna, geb. 25. 4. 1833 Petersdorf.

II. Carl August Ferdinand Kroschel, s. oben I. 4., geb. 7. 10. 1827 Spandau, Bureauvorsteher und Secretär der Provinzial-Feuer-Societäts-Direction zu Posen, R. des Rothen Adler-O. 4., verm. 8. 4. 1856 Züllichau mit Marie Henriette Elisabeth Clara Mahler, geb. 8. 7. 1837 Züllichau.

Tochter:

Marie Louise Franziska Agnes Kroschel, geb. 27. 1. 1857 Posen, Lehrerin an der dortigen Mittelschule.

Kruse.

Evangelisch. In Hamburg. Die Familie stammt aus dem Bremerlande, saß um 1600 in der Ahrensflucht, Parochie Oberndorf, Amt Neuhaus a. O., kam um 1830 nach Stade, von dort 1865 nach Hamburg. Sie gehört dem Kaufmannsstande an, spaltete sich in erst neuester Zeit in zwei Linien, die zu ihrer Unterscheidung verschiedene Attribute zu dem Helmschmuck des Familienwappens hinzugefügt haben. Wappen: in goldnem Felde drei aus grünem Hügel emporwachsende Kornblumen auf beblätterten Stengeln: Helm: auf gold-blauem

Wulst ein Flug, wechselnd von gold und blau getheilt; Decken: gold-blau. Die ältere Linie führt im Helmschmuck einen zwischen den Flügeln senkrecht stehenden, von einer grünen Weinranke umwundenen Stab. Die jüngere Linie den Flug überlegt mit zwei schräggekreuzten Kornstechern.

I. † Jacob Kruse, geb. zur Zeit der Regierung des letzten Erzbischofs von Bremen, Friedrich von Dänemarck (1634 bis 1648), Hausmann in der Ahrensflucht.

Sohn:

III. † Claus Kruse, geb. . 12. 1671 Ahrensflucht, Hausmann daselbst, dort gest. . 8. 1720, verm. dort 16. 10. 1694 mit † Catharina Fick, Tochter des † Harm Fick, Hausmann in der Ahrensflucht.

Kinder, alle zu Ahrensflucht geboren:

1. † Jacob Kruse, geb. 23. 7. 1695.
2. † Anna, geb. 11. 4. 1697, gest. . 5. 1698.
3. † Harm, geb. 6. 4. 1699, gest. 19. 2. 1751.
4. † Johann, geb. 24. 2. 1701.
5. † Catharina, geb. 30. 4. 1706.
6. † Margaretha, geb. 28. 10. 1711, gest. . 11. 1711.
7. † Claus, s. folgend III.

III. † Claus Kruse, s. vorstehend II. 7., geb. 26. 4. 1713 Ahrensflucht, Hausmann daselbst, gest. dort 1. 12. 1790, verm. dort a) 26. 6. 1738 mit † Elisabeth Wessel, Tochter des † Claus Wessel, Hausmann in der Ahrensflucht; — b) 3. 11. 1778 mit † Anna Margaretha Stüve, Tochter † Heinrich Stüve, Hausmann zu Ahrensflucht.

Kinder, alle in der Ahrensflucht geboren:

Erster Ehe:

1. † Catharina Kruse, geb. 24. 9. 1739.
2. † Claus Benedict, geb. 11. 8. 1741, s. unten IV.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Harm, geb. 30. 9. 1743.
4. † Hinrich, geb. 30. 4. 1746.
5. † Christine Elisabeth, geb. 21. 12. 1748.
6. † Johann, geb. 3. 1. 1752, gest. 18. 1. 1752.
7. † Johann, geb. 9. 5. 1756, gest. 16. 6. 1758.

Zweiter Ehe:

8. † Catharina Adelheid, geb. 14. 8. 1779.
9. † Harm, geb. 7. 6. 1781, gest. 19. 4. 1799.
10. † Claus Jacob, geb. 28. 6. 1787, gest. . 12. 1787.
11. † Johann Hinrich, geb. 20. 9. 1788.
12. † Jacob, geb. 12. 4. 1790, gest. 17. 4. 1790.

IV. † Claus Benedict Kruse, s. oben III. 2., geb. 11. 8. 1741 in der Ahrensflucht, Pächter zu Ostercadewisch bei Cadenberge, gest. dort 6. 10. 1810, verm. 4. 5. 1781 Jeinßen bei Hildesheim mit Catharina Juliana Stamme, geb. 3. 11. 1760, gest. 20. 4. 1822, Tochter des Johann Jürgen Stamme, Pächter zu Gödringen bei Hildesheim.

Kinder:

1. † Louise Elisabeth Friederike Kruse, geb. 27. 8. 1783 Jeinßen, gest. 30. 8. 1751, verm. 1812 Bülkau mit † Peter Oellrich.

Kinder:

a. Wilhelm Oellrich.
b. Heinrich.
c. Georg.
d. Catharina, unverm.
e. Friederike, unverm.
f. Maria, verm. mit Ferdinand Kemme zu Wisch bei Balje in Hannover.

2. † Johann Heinrich, geb. 10. 8. 1785 Jeinßen, Pächter zu Wisch bei Balje, gest. dort 5. 9. 1846, verm. . 5. 1822 mit Catharina Maria von der Heyde aus Wächterndorf, kinderlos.
3. † Georg Ludwig, geb. 12. 12. 1787 Cadenberge, gest. 5. 6. 1867 Sietwende, unverm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Julius Wilhelm, geb. 21. 4. 1790 Ostercadewisch, gest. 4. 6. 1790.
5. † Catharina Engel, geb. 2. 4. 1791 Ostercadewisch, gest, 1864 Sitwende, verm. 1843 mit Claus Christian Brümmer zu Sietwende bei Oederquart in Hannover, kinderlos.
6. † Juliana Maria, geb. 13. 10. 1793 Ostercadewisch, gest. 20. 1. 1864 zu Wisch, unverm.
7. † Peter Wilhelm, geb. 8. 12. 1796 Ostercadewisch, gest. 16. 7. 1808.
8. † Ernst Christoph, geb. 8. 5. 1799, s. unten V.
9. † Hermann Friedrich, geb. 7. 6. 1802, gest. 18. 6. 1802.

V. † Ernst Christoph Kruse, s. oben IV. 8., geb. 8. 5. 1799 Ostercadewisch, Kaufmann und Hausbesitzer zu Stade, gest. daselbst 25. 10. 1871, verm. dort 30. 8. 1830 mit † Dorothea Becker, geb. 22. 2. 1799 Stade, gest. 23. 5. 1883 Harsefeld, begraben zu Stade, Tochter des † Wilhelm Becker, Schlächter-Amtsmeister zu Stade.

Kinder, alle in Stade geboren:

1. † Ernst Heinrich Theodor Krause, geb. 26. 7. 1831, 23. 3. 1832 Stade.
2. † Marie Elise, geb. 8. 2. 1833, gest. 15. 5. 1882, unverm.
3. Ernst Theodor, geb. 8. 10. 1834, ist Stifter einer ältern Linie, s. unten VI.
4. † Heinrich Wilhelm, geb. 18. 7. 1836, gest. 4. 12. 1836 Stade.
5. Ernst Heinrich, geb. 31. 1. 1838, — pflanzt den Stamm in einer jüngeren Linie fort, s. unten VI. a.
6. Anna Margaretha Wilhelmine, geb. 27. 2. 1841, verm. 1872 mit Julius Davids, Königl. Hannov. Oberförster zu Bederkesa.

Kinder:

a. † Robert Davids, gest.
b. Kurt, Cadett zu Bensberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stiefkinder aus des Gemahls erster Ehe:

a. Felix Davids, Lieutenant im 65. Infanterie-Regt.
b. Oscar, ging 1888 nach San-Francisco, Californien.

Die ältere Linie.

(Wappen, siehe Einleitung.)

VI. Ernst Theodor Kruse, s. oben V. 3., geb. 8. 10. 1834 Stade, Kaufmann zu Stade, seit 1867 zu Hamburg, verm. 31. 8. 1862 mit
Nanny Jacoba Kortkampf, geb. 3. 11. 1838 Emden, Tochter des dortigen Lederfabrikanten J. H. Kortkampf.

Kinder:

1. † Ernst Kruse, geb. . 6. 1863 Stade, gest. dort 1863.
2. Anna Theda Elise, geb. 16. 6. 1864 Stade.
3. Heinrich Jacob, geb. 16. 6. 1866 Stade.
4. † Ernst Hermann Wilhelm, geb. 10 1. 1869 Hamburg, gest. daselbst 6. 9. 1886.
5. Adelbert Gerhard, geb. 8. 4. 1870 Hamburg.
6. Max Rudolph, geb. 9. 7. 1872 Hamburg, ging 1889 nach San-Francisco in Californien.
7. Anton Theodor, geb. 19. 7. 1877 Hamburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die jüngere Linie.
(Wappen, siehe Einleitung.)

VIa. Ernst Heinrich Kruse, s. oben V. 5., geb. 31. 1. 1838 Stade, Kaufmann zu Stade, seit 1865 zu Hamburg, Hausbesitzer daselbst, verm. a) 5. 8. 1862, mit † Hermine Caroline Glückstadt, geb. 27. 10. 1841 Hamburg, gest. dort 30. 1. 1877, Tochter des dortigen Kaufmanns H. P. Glückstadt; — b) 22. 6. 1878 mit
Clara Charlotte Maria Riege, geb. 29. 8. 1856 Hamburg, Tochter des dortigen Kaufmanns Carl Christ. Riege.

Kinder, erster Ehe:

1. † Kätchen Sophie Dorothee Kruse, geb. 25. 5. 1863 Stade, gest. dort 16. 6. 1863.

Zweiter Ehe, alle in Hamburg geboren:

2. Hans Benedict Kruse, geb. 15. 7. 1879.
3. Carl Erwin, geb. 27. 7. 1881.
4. Clara Maria, geb. 27. 8. 1882.
5. Hertha Elisabeth, geb. 26. 6. 1884.
6. Christoph Waldemar, geb. 7. 7. 1886.
7. Paul Joachim, geb. 30. 11. 1888.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lange.

Evangelisch. In Riga, Livland. Es giebt, daselbst wie in den Ostsee-Provinzen Rußlands überhaupt, verschiedene Familien dieses Namens, welche mit der gegenwärtig behandelten garnicht, oder wenigstens nicht nachweisbar, verwandt sind. Die Herkunft aus Deutschland ist wohl fraglos, doch der Zeitpunkt der Einwanderung, wie auch die ursprüngliche nähere Heimath der Familie sind unbekannt. Wappen: Unter silbernem Schildeshaupte darin drei blaue Rosen, in Blau zwei silberne in's Kreuz gelegte Anker; Helm: auf blau-silbernem Wulste zwischen zwei von blau und silber getheilten Büffelhörnern ein silberner Anker; Decken: blau und silber.

I. † Gerhard Diedrich Lange, geb. im Februar 1754 in Kurland, kam 1768 nach Riga, wurde dort 1784 Bürger und ein recht wohlhabender Kaufmann, auch Hausbesitzer, starb dort 20. 8. alten Stils (1. 9. neuen Stils) 1818, war verm. mit † Anna Juliana Gerdrutha Glück, Witwe des Kaufmanns † Joh. Diedr. Harff, die 72 Jahr alt im Januar 1819 starb.

Kinder:

1. † Johann Gerhard Lange, geb. 15. (26.) 10. 1784, s. unten II.
2. † Charlotta Gerdrutha, geb. 1786, gest. 1788.
3. † Charlotta, geb. . 12. 1787, starb jung.
4. † Johann Ferdinand, get. 5. (16.) 8. 1792, angehender Kaufmann, gest. 14. (26.) 11. 1810.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. † Johann Gerhard Lange, s. oben, geb. 15. (26.) 10. 1784 Riga, Kaufmann, später Stadt-Wraker daselbst, dort gest. 10. (22.) 2. 1824, verm. a) 1. Advent-Sonntag 1807 mit † Anna Carolina Rickmann, geb. 12. (24.) 2. 1790, Tochter des Kaufmanns † Carl Christoph Rickmann und s. Gem. † Maria Sophia Griesenberg; wurde von ihr 13. (25.) 10. 1810 geschieden; — b) 3. (15.) 5. 1814 mit † Anna Wilhelmine Müller, geb. 1. 1. (neuen Stils) 1794 Neugut in Kurland, gest. 9. (21.) 12. 1879 Schlock, Tochter des Arrendators von Neugut † Friedrich Adolf Müller und s. Gem. † Agathe Catharina Hahn.

Kinder, erster Ehe: III.

1. † Anna Sophia Carolina Lange, get. 18. (30.) 4. 1809, gest. 188 ., Schlock, unverm.
2. Dorothea Elisabeth, geb. 1. (13.) 7. 1810, lebt unverm. in Schlock.

Zweiter Ehe:

3. † Johann Jacob, geb. 3. (15.) 2. 1815, gest. 1835 als Pharmaceut in Orel.
4. Friedrich Gerhard, geb. 20. 10. (1. 11. 1816, ist Stifter einer älteren Linie, s. unten.
5. † Ottilie Catharine, geb. 10. (22.) 7. 1818, gest. 26. 2. (10. 3) 1821.
6. Anna Emmeline, geb. 7. (19.) 10, 1820, verm. 13. (25.) 10. 1846 mit dem Syndicus in Schlock Julius Gottfried Zimmermann.
7. Friedrich Woldemar, geb. 31. 1. (12. 2.) 1822, ist Stifter einer jüngeren Linie, s. unten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Friedrich Gerhard Lange, s. oben II. 4., geb. 20. 10. (1. 11.) 1816, Stadt-Wraker, jetzt pensionirt, verm. 6. (18) 8. 1847 mit Natalie Marie von Querfeldt von der Seedeck, geb. 11. (23.) 1. 1820, Tochter des Ludwig von Querfeldt von der Seedeck und s. Gem. Elisabeth Riege.

Kinder: IV.

1. † Eduard Gerhard Raphael Lange, geb. 26. 4. (8. 5.) 1848, Kaufmann, gest. 12. (24.) 9. 1877, verm. 27. 3. (8. 4.) 1873 mit
   Mary Eulalie von Frey, geb. 24. 10. (5. 11.) 1848, Tochter des Richard von Frey a. d. Hause Odensee und s. Gem. Marie Eichholtz.

   Kinder: V.

   a. Percy Friedrich Eduard Lange, geb. 25. 10. (6. 11.) 1874.
   b. † Leonie, geb. und gest. 1877, Zwilling mit
   c. N., gest. 1877.
2. Anna Dorothea Emmeline, geb. 24. 9. (6. 10.) 1849, verm. 6. (18.) 12. 1876 mit dem Buchhändler Alexander Stieda.
3. Carl Ludwig Woldemar, geb. 22. 3. (3. 4.) 1851, Kaufmann und Aeltester der Schwarzenhäupter; Zwilling mit
4. Elmire Henriette Auguste, geb. 22. 3. (3. 4.) 1851, verm. 25. 7. (6. 8.) 1884 mit dem Ingenieur † Eugen Stieda, gest. 1888.
5. Friedrich Herrmann Ludwig, geb. 22. 8. (3. 9.) 1854, stud. jur. 1876—83, Assessor an der Criminal-Deputation.
6. Ida Alexandra Henriette, geb. 30. 11. (12. 12.) 1857, verm. 14. (26.) 8. 1881 mit dem Consulenten Daniel von Zimmermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die jüngere Linie.

III. Friedrich Woldemar Lange, s. oben II. 7. geb. 31. 1. (12. 2.) 1822, seit 1868 Ratsherr und Assessor des Riga'schen Stadt-Consistoriums, seit 1854 Chef des alten Handlungshauses Wittkowsky-Querfeldt u. Co., Erblicher Ehrenbürger, Besitzer des Rittergutes Mangen in Kurland, bis 1886, und Hausbesitzer in Riga, verm. 11. (23.) 3. 1854 mit
Ida Dorothea Elisabeth Berg, geb. 7. (19.) 7. 1832, Tochter des Riga'schen Rathsherrn Georg Eduard Berg, aus einer adligen, in den Bürgerstand übergetretenen Familie in Kurland, und s. Gem. Mathilde Pohrt, aus einer alten angesehenen Bürgerfamilie Riga's.

Kinder: IV.

1. Georg Gerhard Woldemar Lange, geb. 12. (24.) 7. 1856, stud. jur. 1878—80, Rathsbeamter.
2. † Erhard Gottfried Gerhard Woldemar, geb. 22. 12. 1857 (3. 1. 1858) stud. oec., dann Besitzer des Rittergutes Mangen, gest. 22. 10. (3. 11.) 1885.
3. Gustav Friedrich Gerhard Woldemar, geb. 29. 6. (11. 7.) 1859, Kaufmann, verm. 12. (24.) 6. 1885 mit
Marie Josephine Gillette, geb. 12. (24.) 2. 1868 auf der Insel Martinique in Westindien, Tochter des französischen Marinecapitäns Jules Gillette und s. Gem. Marie Pellet de Queral, aus einer alten bretonischen Adelsfamilie.

Sohn: V.

Georg Gerhard Woldemar Jules Gillette Lange, geb. 26. 3. (7. 4.) 1887.

4. Harald Gerhard Woldemar, geb. 17. (23.) 10. 1862, cand. theol. 1889.
5. † Johann Gerhard Woldemar, geb. 17. (29.) 4. 1864, gest. 3. (15.) 1. 1870.
6. Piers Henry Gerhard Woldemar, geb. 14. (26.) 4. 1870.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lutter.

Evangelisch. In Berlin-Charlottenburg und Buckow. Märkische Familie, die sich früher Lotter schrieb, bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts in Perleberg saß, dann nach Berlin kam, jetzt dem Beamten- und Offiziersstande angehört.

I. † Peter Lotter, Zinngießermeister und Bürger zu Perleberg um 1700.

Kinder:

1. † Maria Elisabeth Lutter, geb. 1707 Perleberg, gest. dort 30. 12. 1798, war verm. mit einem † Jordan, hinterließ Kinder.
2. † N., war vermählt mit einem † Mannlich, hinterließ Kinder.
3. † Johann Wilhelm, geb. 1719, s. folgend II.

II. † Johann Wilhelm Lutter, s. vorstehend, geb. 1719 Perleberg, Königl. Salz-Schiffahrtsfactor zu Berlin, gest. dort 21. 7. 1786, war verm. a) mit N.; — b) mit † Marie Elisabeth Pätzelt aus Berlin, gest. 16. 10. 1793.

Kinder, erster Ehe:

1. † N. Luttter, gest. vor 1786.

Tochter:

† Dorothea Lutter, geb. 1773, lebte noch 1786.

Zweiter Ehe:

2. † Otto Friedrich, geb. 1753, s. unten III.
3. † Charlotte, geb. 1756, gest. um 1810, verm. mit einem † Thieme.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Dorothea, geb. 1759, gest. 1820, verm. mit einem † Kawen.
5. † Friederike, geb. 1765, gest. 1827, verm. mit einem † Lorenz.
6. † Christiane, geb. 1765, gest. 2. 10. 1807, verm. mit † Gottfried Leopold Croveke, Königl. Preuß. Major, gest. 12. 7. 1824, (über dessen Abstammung anzuführen wäre:

Unter den Ahnen des Preuß. Königshauses finden sich die von Rumschöttel in Westphalen bei Herford, die sich nach „Hübner tab. 455—56" auch unter den Ahnen finden des:
Johann Reinhard Freiherr von Metternich, gest. 1712, verm. mit Lucia von Bornstedt in Pommern.

Tochter:
Scholastica Freiin von Metternich, verm. mit Johann Sigismund von Damnitz in Pommern.

Tochter:
N. von Damnitz, gest. 1720 oder 21, verm. mit Joachim von Pustar aus Pommern, Preuß. Offizier, gest. 7. 7. 1738.

Tochter:
Eleonore Modeste von Pustar, gest. 31. 3. 1785 Wangerin in Pommern, verm. 1740 mit Jacob Croveke, Preuß. Rath in Cöslin, gest. 28. 7. 1754 (Sohn des Jacob Croveke, Pfarrer zu Reinfeld in Pommern, 1690—1724, und s. Gem., Tochter des Pfarrers Brasch zu Reinfeld.

Sohn:
Gottfried Leopold Croveke, Preuß. Major, s. oben).

Tochter:
† Julie Croveke, geb. 1801, gest. 8. 5. 1888, verm. 1825 mit ihrem Vetter † Friedrich Wilhelm Lutter, geb. 1790, gest. 1835, s. unten IV.

7. † Ludwig Lutter, geb. 1768, gest. 1841, verm. mit † Wilhelmine Runge.

Sohn:
† Ludwig Lutter, geb. 1806, war verm. mit einer † Teichmann.

Kinder:
a. † Agnes Lutter, geb. um 1837, starb früh.
b. Martin, geb. um 1846.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. † Otto Friedrich Lutter, s. oben II. 2., geb. 1753, Königl. Salz-Schiffahrtsfactor, gest. 21. 1. 1835, verm. mit † Maria Elisabeth Pätzelt, gest. 1854, Tochter des Posamentier † Elias Pätzelt, gest, 17. 12. 1776, und s. Gem. † Marie Charlotte Leßhaft, gest. nach 1776, Schwertfegerstochter aus Berlin.

Kinder:

1. † Friedrich Wilhelm Lutter, geb. 1790, s. unten IV.
2. † August Leopold, geb. 1793, gest. 15. 7. 1865 Potsdam, verm. mit † Friederike Bath, gest. zu Potsdam.
3. † Otto, geb. 1797, gest. 1798.
4. † Amalie, geb. 1800, gest. 1821.

IV. † Friedrich Wilhelm Lutter, s. oben III. 1., geb. 1790, gest. 1835, verm. 1825 mit † Julie Croveke, geb. 1801, gest. 8. 5. 1888, s. oben II. 6.

Söhne:

1. Otto Richard Moritz Lutter, geb. 18. 9. 1826, Geheimer Canzleirath im Kriegsministerium zu Berlin, verm. mit
Anna Böhm.

Kinder:

a. Clara Lutter, geb. 2. 5. 1865.
b. Richard, geb. 30. 5. 1866, Gerichts-Referendar.

2. Rudolf Gotthard Elias, geb. 4. 3. 1831, Preuß. Artillerie-Hauptmann a. D., früherer Beigeordneter zu Charlottenburg, Hausbesitzer in Berlin und Charlottenburg, angesessen zu Buckow im Regb. Frankfurt a. O., verm. mit
Hildegard Pätsch.

Kinder:

a. Friedrich Lutter, geb. 5. 4. 1865, Pharmaceut.
b. Elfriede, geb. 23. 12. 1866.
c. Gottfried, geb. 7. 2. 1868.
d. Fredegunde, geb. 2. 1. 1870.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Macco.

Evangelisch. In Aachen, Siegen und München. Die Familie leitet ihren Ursprung von einem böhmischen Adelsgeschlechte ab, welches dort Maccovius, Maccowitz, Maccowsky und Mackow geschrieben wurde. Nach der Schlacht am weißen Berge bei Prag zog die protestantische Familie, unter Aufgabe von Adel und Besitz, mit dem Grafen von Hohenlohe-Schrozberg nach Deutschland und wurde zunächst im Württembergischen ansässig. Hier kommt der Name in den Schreibweisen Makow, Makkow, Mackhow, Mackau, Mackow, Macquaw und Macco vor, welcher letztere Name sich um 1650 fixirte. Später verbreitete sich das Geschlecht nach anderen Ländern und spaltete sich zu Ende des vorigen Jahrh. in drei noch jetzt fortblühende Linien: im Rheinland, in Baiern und zu Siegen. Wappen: Rothe geschweifte Spitze mit silbernem geharnischten Schwertarm, in blau, in den blauen Feldern je ein goldener Stern; Helm: gekrönt, zwischen zwei in den Schildfarben wechselseitig quer getheilten Flügeln ein goldener Eichenzweig mit drei Eicheln und zwei Blättern; Decken: rechts blau-golden, links roth-silbern.

I. † Rudolph Makow, geb. um 1550, war im Dienst des Grafen von Hohenlohe-Schrozberg, kam mit diesem aus Böhmen nach Deutschland und wurde 1622 als todt verzeichnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne:

1. † Georg Makkow (auch Mackhow und seit 1645 Macco geschrieben), geb. um 1590, ehrenfester und wohlgeachteter Bürger zu Ingelfingen, Regiments-schultheiß in der Fürstl. Weimar'schen Armee, nachher im Kanoff'schen Regiment.
2. † Balthasar, geb. 1608, s. folgend II.

II. † Balthasar Mackau (Mackow (1651), Macquaw und Mack-how), s. vorstehend I. 2., geb. 1608, gest. 13. 3. 1653 Weikersheim, war verm. a) mit . . .; — b) 27. 4. 1635 Weikersheim mit † Catharina, Wittwe von Christian Fleichelt; — c) 16. 11. 1641 Weikersheim mit † Anna Rosina, Wittwe von Johannes Hünnisbag, Schultheiß zu Elpersheim, sie starb 18. 4. 1646; — d) 13. 11. 1646 Weikersheim mit † Cordula Horn, Tochter des † Johannes Horn, Rathsverwandten zu Kreglingen, dessen Wappen: ein Horn, das sich auf dem Helme wiederholt. Aus den drei letzten Ehen hatte er zusammen sechs Kinder, von denen das jüngste,

Sohn vierter Ehe:

III. † Johann Jacob Macco, „Edel- resp. Herr" (1683), geb. 23. 7. 1651 Weikersheim, Jurist, zuletzt Hochfürstlich Brandenburg-Onolzbach'scher Stadt- und Amts-Vogt zu Crailsheim, gest. hier 11. 5. 1706, verm. a) mit † Ursula Catharina; — b) mit Anna Barbara, Tochter des Kaiserl. Posthalters und Bürgers † Johann Michael Hager zu Crailsheim. Er hatte aus der ersten Ehe 13 Kinder, von denen:

Söhne:

1. † Johann Casimir Macco, geb. 1. 6. 1682, Cabinets-secretär und Hofrath des Markgrafen von Branden-burg, war verm. mit einer Tochter des Brandenburg-Onolzbach'schen Stallmeisters † Joseph Hagel und s. Gem. † Elisabeth Ursula Seubert (gest. 1732), welche letztere im Wappen führte: einen bekleideten

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Arm, einen Ring haltend; auf dem Helm: zwischen zwei Büffelhörnern einen wachsenden Mann, den Ring haltend.

2. † Wilhelm Joseph, geb. als 12. Kind 1. 8. 1694, s. folgend IV.

IV. † Wilhelm Joseph Macco, s. vorstehend III. 2., geb. 1. 8. 1694 Crailsheim, Hochfürstl. Brandenburg-Onolzbach'scher. Amts- und Stadt-Vogt zu Flachslanden, Unterbibert, Bruck und Verstenberg, war verm. mit † Maria Dorothea Müller, geb. 12. 8. 1698, Tochter des Inneren Raths von Wassertrüdingen † Andreas Müller.

Kinder:

1. † Heinrich Lorenz Macco, geb. 25. 7. 1722, Churbairischer Grenadier-Lieutenant, starb 1747 in der Veste Bergen op Zoom.
2. † Johann Christoph, geb. 12. 9. 1723.
3. † Wilhelm Jacob, geb. 3. 5. 1725 Schloß Cadolzburg, Amtssecretär, gest. 19. 12. 1748.
4. † Elisabeth Christine, geb. 3. 10. 1726, verm. 1749 mit dem Adjunct beim Vogtamt zu Flachslanden † Johann Martin Rothmund, aus einem Nürnberger Patriciergeschlecht, dessen Wappen: zwei Löwen einen Frauenrumpf haltend; Helm: der Frauenrumpf zwischen zwei Büffelhörnern.
5. † Maria Sophia Margarethe, geb. 22. 10. 1728, verm. mit dem Hochfürstl. Brandenburg-Onolzbach'schen Rath und Amtsvogt zu Obernzenn † Johann Christian Vogel, dessen Wappen: auf einem Dreiberg ein Vogel mit einem Zweig im Schnabel; Helm: der Vogel wachsend.
6. † Johann Friedrich, geb. 7. 12. 1730, s. unten V.
7. † Johann Joseph, geb. 3. 6. 1733.

V. † Johann Friedrich Macco, s. oben IV. 6., geb. 7. 12. 1730, Königl. Preußischer Kammer-Rath zu Uffenheim, gest. daselbst 22. 4. 1816, war verm. a) 17. 5. 1757 mit † Johanna Margarethe Maria Bauriedel, Tochter des Amts- und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gerichts-Actuars † Johann Michael Bauriedel zu Heidenheim; — b) 25. 11. 1762 mit † Justine Magdalene Heller, Tochter des Hochfürstl. Brandenburg-Onolzbach'schen Decans † Johann Philipp Heller zu Wassertrüdingen.

Kinder, erster Ehe:

1. † Johann Wilhelm Conrad Macco, geb. 11. 4. 1758, gest. 12. 3. 1837.
2. † Sophia Dorothea, geb. 1759, gest. 1762.

Zweiter Ehe:

3. † Johann Friedrich, geb. 6. 9. 1763, ist Stammvater der Linie im Rheinland, s. unten VI.
4. † Johann Carl, geb. 1765, gest. 1769.
5. † Johann Alexander, geb. 29. 3. 1767 Creglingen, berühmter Portrait- und Historienmaler, Königl. Bairischer Professor, gest. 24. 6. 1849 Bamberg.
6. † Christian Conrad Leopold, geb. 25. 9. 1768, ist Stifter der Linie in Baiern, s. Seite 261 VI.
7. † Christoph Heinrich Carl, geb. 31. 10. 1769, gest. 10. 8. 1789.
8. † Ferdinand August Friedrich, geb. 28. 12. 1770, Königl. Preuß. Feuerwerker, gest. 1801 Mainz.
9. † Johann Joseph, geb. 14. 5. 1772 Creglingen, Königl. Bairischer Notar und Advocat zu Uffenheim, gest. dort 24. 8. 1845.
10.—13. starben jung.
14. † Albrecht Conrad Carl, geb. 1. 9. 1778, ist Stifter der Linie zu Siegen, s. Seite 263 VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Die Linie im Rheinland.

VI. † Johann Friedrich Macco, s. oben V. 3., geb. 6. 9. 1763 Heidenheim, Königl. Preuß. Amtmann auf Schloß Friedewald bei Betzdorf, gest. dort 11. 2. 1836, verm. mit † Juliane Dorothea Hahn, gest. 10. 8. 1846 Cöln, Tochter von † Christian Heinrich Hahn. Er hatte drei Kinder, von denen:

Sohn:

VII. † Wilhelm Adolph August Macco, geb. 16. 1. 1797 Schloß Friedewald, begann die Forstcarriere, trat 1813 zum Kriege gegen Frankreich als Freiwilliger in das Nassau'sche Jäger-Bataillon, wurde 1815 Lieutenant, war zweimal in Paris mit eingezogen, erhielt nach der Schlacht bei Waterloo die Nassau'sche Tapferkeitsmedaille. Nach dem Feldzuge widmete er sich dem Verwaltungsfach, wurde 1832 Stadt-Secretär zu Jülich, später in Aachen, wo er 10. 12. 1862 starb; war verm. 26. 10. 1825 mit † Agnes Daniels, die in Aachen starb, Tochter von † Matthias Daniels und s. Gem. Therese Brockmüller, welche letztere als Wappen führte: Schild durch eine aufsteigende Spitze dreifach getheilt, im 1. Felde ein halbes Rad, im 2. ein Thurm, im 3. (unteren) auf gezackten Zinnen ein Löwe; Helm: der Löwe wachsend das Rad haltend.

Kinder:

1. † Julius Macco, geb. 4. 3. 1827 Jülich, starb als Bürgermeister von Gmünd 1858.
2. Ferdinand, s. VIII.
3. Caroline Macco, geb. 26. 5. 1832 Jülich, verm. mit Wilhelm Loew, Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspector in Emmerich.
4. Julie Macco, geb. 27. 12. 1836 Jülich, verm. mit Fritz Biesing, Spinnereibesitzer, Theilhaber der Firma Biesing & Contzen in Aachen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Gustav Macco, geb. 7. 10. 1843 Jülich, machte die Feldzüge 1866 und 1870—71 mit und erhielt das eiserne Kreuz 2. Kl.
6. Hermann Macco, geb. 26. 6. 1847 Jülich.

VIII. Ferdinand Albert Gustav Macco, s. oben VII. 2., geb. 31. 10. 1829 Jülich, Fabrik-, Grund- und Häuserbesitzer in Aachen, verm. 20. 3. 1861 Frankfurt a. M. mit Maria Elise Mappes, Tochter des am 8. 3. 1874 verst. Tuchbereiters und Mitgliedes des gesetzgebenden Körpers der freien Reichsstadt Frankfurt Johann Georg Mappes, der als Wappen führt: Schild gespalten mit Schildeshaupt, worin ein Kanonenlauf, im 1. Felde eine Tuchscheere, im 2. eine Glocke; Helm: ein Federbusch.

Kinder, alle in Aachen geboren:

1. Johanna Agnes Albertine Elise Macco, geb. 12. 12. 1861, verm. 18. 4. 1882 mit Carl Heinrich Blecher.
2. Georg Friedrich, geb. 23. 3. 1863, Landschaftsmaler in Düsseldorf.
3. Hermann Friedrich, geb. 13. 7. 1864, Kaufmann und Fabrikant in Aachen, Procurist der Firma Ferdinand Macco, Vorstandsmitglied und Mitglied mehrerer Geschichts-Vereine, schrieb genealogische und heraldische Abhandlungen, gab 1884 ein Werk heraus über den rheinischen Adel, und 1887 ein solches über rheinische Adels- und Patricierfamilien.
4. Wilhelmine Caroline Hedwig, geb. 1. 11. 1866, verm. 15. 9. 1885 mit dem Kaufmann Emil Offermann, Theilhaber der Firma Albert Offermann in Aachen und Antwerpen, Sohn des † Albert Offermann und s. Gem † Franziska Eleonore Ploem. Das Wappen der Offermann ist: Schild durch einen Balken quergetheilt, oben ein Hirsch wachsend, unten ein Balken; Helm: zwei Büffelhörner.

   Tochter:

   Hedwig Elise, geb. 26. 8. 1886.
5. Henriette Emmy, geb. 30. 6. 1868.
6. Caroline Sophie Elisabeth, geb. 15. 10. 1869.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Linie in Baiern.

VI. † Christian Conrad Leopold Macco, s. oben V 6., geb. 25. 9. 1768 Creglingen, Königl. Preuß. Forstamts-Calculator in Ansbach, 1798 am Kammergericht in Feuchtwangen, gest. 14. 10. 1806 in Ansbach, verm. mit † Maria Catharina Korbert, geb. 3. 9. 1771, gest. 15. 11. 1806 Ansbach.

Kinder:

1. † Christian Heinrich Carl Macco, geb. 5. 5. 1795, s. unten VII.
2. † Justine Juliana Friederike Christine, geb. 5. 5. 1795, gest. 11. 6. 1833 Ansbach, verm. 8. 12. 1823 mit Johann Christian Carl Burckhard Hieronymus Glück, Dr. und Königlicher Bairischer Kreis- und Stadtgerichtsrath in Ansbach, dessen Wappen: Schild quadrirt, im 1. und 4. Felde eine Lilie, im 2. und 3. gespaltenen Felde der Oberkörper eines Mannes, ein Schwert schwingend; Helm: der Mann wachsend. Er vermählte sich später mit der nachstehenden
3. † Friederike Luise Margarethe Charlotte, geb. 20. 7. 1798, gest. 16. 7. 1842, verm. 10. 3. 1834 mit dem Witwer ihrer Schwester: Dr. Glück, Oberapellationsgerichtsrath in München.
4. † Alexander, geb. 1799, gest. 1801 Ansbach.
5. † Margarethe Dorothea Sophie, geb. 5. 2. 1801, gest. 6. 6. 1868 Nürnberg unverm.
6. † Wilhelmine, geb. 1804 Ansbach, gest. 1805.
7. † Johann Friedrich Gustav Adolph, geb. 17. 5. 1806, starb 20. 6. 1823 als Gymnasiast.

VII. † Christian Heinrich Carl Macco, s. oben VI. 1., geb. 5. 5. 1795 in Sachsen bei Lichtenau, Königl. Bairischer Oberst und Commandeur des Genie-Corps in München, gest. dort 19. 5. 1883, war verm. mit † Elisabeth Streiter, geb. 23. 12. 1808 Landau, gest. 4. 7. 1877

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

München, deren Wappen: ein Arm eine Keule haltend; Helm: der Arm wachsend.

Kinder:

1. Wilhelmine Catharina Adelaide Macco, geb. 8. 1. 1833 Germersheim, verm. 10. 10. 1863 mit Carl Ueberseзig, Königl. Bairischen Notar in Laufen, später in Kempten, Sohn des † Philipp Ueberseзig, gest. 1849, Königl. Bairischen Generalsecretärs im Kriegsministerium, dessen Wappen: Schild quadrirt, im 1. und 4. Felde ein Einhorn, im 2. und 3. ein Querbalken mit Stern; Helm: zwischen zwei Flügeln das Einhorn wachsend.
2. Joseph Carl August, geb. 12. 6. 1834, s. unten VIII.
3. Josephine Theodore Mathilde, geb. 3. 6. 1835 Germersheim, verm. 26. 3. 1885 Nürnberg mit Carl Sachs, Groß-Kaufmann in Nürnberg, Sohn des Hofraths Sachs in Wiesbaden.
4. † Friederike Wilhelmine Josephine Sophie, geb. in Ingolstadt, gest. 20. 12. 1862.

VIII. Joseph Carl August Macco, s. oben VII. 2., geb. 12. 6. 1834 Germersheim, Oberst und Commandeur des II. Landwehr-Bezirks in München, verm. 12. 10. 1868 mit Caroline Walburga von Grauvogl, Edle von Aetzenzell, geb. 26. 7. 1845 Ansbach, Tochter des Oberstabsarztes I. Kl. Dr. Eduard von Grauvogl in Nürnberg, dessen Wappen: Schild quadrirt, im 1. und 4. Felde auf einem Dreiberg ein Vogel, im 2. und 3. ein Flügel; Helm: zwischen zwei Flügeln der Dreiberg mit dem Vogel.

Kinder:

1. Eduard Carl Joseph Macco, geb. 7. 10. 1869, Seecadet.
2. Elisabeth Caroline, geb. 27. 12. 1871.
3. Clara Mathilde Caroline, geb. 11. 3. 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Linie zu Siegen.

VI. Albrecht Conrad Carl Macco, s. oben S. 258 V. 14., geb. 1. 9. 1778 Creglingen, Kaufmann in Daaden, gest. dort 13. 6. 1806, verm. 30. 9. 1803 mit Sophia Wilhelmine Magdalene Kohn, geb. 15. 11. 1781, gest. 1. 9. 1843 Siegen, Tochter des Kassenverwalters † Kohn.

Kinder:

1. † Clementine Macco, geb. 3. 6. 1804 Daaden, gest. 21. 10. 1848 Siegen, unverm.
2. † Carl Friedrich, geb. 17. 8. 1806, s. folgend VII.

VII. † Carl Friedrich Macco, s. vorstehend VI. 2., geb. 17. 8. 1806 Daaden, Notar und Rechtsanwalt, Justizrath in Siegen, gest. dort 11. 10. 1874, verm. . 5. 1833 Siegen, mit Sara Clementine Dresler, Tochter des Fabrikanten † Heinrich Adolph Dresler in Siegen, dessen Hausmarke: Mercurstab in einen Anker übergehend (1777).

Kinder:

1. Adolph Albrecht Macco, geb. 15. 2. 1834, s. unten VIII.
2. † Anna Clementine Catharina, geb. 16. 10. 1835 Siegen, gest. 16. 10. 1880 Bonn.
3. Ludwig Heinrich Carl, geb. 8. 6. 1837, gest. 24. 12. 1869 Münster in Westphalen, verm. 10. 2. 1865 mit † Rosa Thuquet, gest. 18. 5. 1866 Sohe bei Dahlbruch, Tochter des Weinhändlers Joseph Maria Albert Thuquet.
4. Wilhelmine Catharine, geb. 21. 4. 1839 Siegen, verm. 11. 2. 1859 mit Hermann Giesler, Gerbereibesitzer in Siegen, dessen Wappen: eine Lilie; Helm: die die Lilie zwischen zwei Büffelhörnern.
5. † Charlotte Maria Henriette, geb. 23. 1. 1841 Siegen, gest. dort 16. 6. 1874.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Heinrich Adolph Clemens, geb. 25. 6. 1843, Civil-Ingenieur, Kaufmann und Groß-Industrieller in Siegen, seit 14 Jahren daselbst Stadtverordneter, verm. 7. 9. 1869 Siegen mit
Ottilia Blecher, geb. 26. 3. 1848, Tochter des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Blecher und s. Gem. Wilhelmine Hoffmann.

Sohn:

Albrecht Macco, geb. 21. 7. 1872.

VII. Adolph Albrecht Macco, s. oben VII. 1., geb. 15. 2. 1834 Siegen, Königl. Preuß. Landgerichtsdirector in Flensburg, verm. 16. 11. 1863 mit
Caroline Elisabeth Sara Henriette Daub, geb. 27. 7. 1837, Tochter des am 28. 2. 1847 zu Münster verstorbenen Consistorialraths † Jacob Hermann Daub.

Kinder:

1. Maria Henriette Sara Macco, geb. 16. 7. 1867 Berlin.
2. Elisabeth Clementine Ottilie, geb. 15. 3. 1868 Flensburg.
3. Friedrich Heinrich Jacob Hermann, geb. 17. 9. 1872 Flensburg.
4. Catharina Sophia Johanna, geb. 16. 4. 1876 Flensburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Meseberg.

Evangelisch. In Eschede bei Celle in Hannover. Die Famili stammt wohl aus der Mark Brandenburg, doch wurden ihre Sprossen durch ihren Beruf als Geistliche, Aerzte und Beamte nach verschiedenen Gegenden geführt.

I. † Gottfried Meseberg, um 1760 Pastor in Treuenbrietzen, war verm. mit † Anna von Frankenberg.

Sohn:

II. † Gottlieb Meseberg, geb. 8. 8. 1767, Dr. med., Regiments-arzt, Ober-Stabsarzt, zuletzt in Trebbin wohnh., war ein in der Mark Brandenburg sehr bekannter und gesuchter Arzt, gest. 2. 7. 1835 Trebbin, war verm. mit † Anna von Kolbatzky, geb. 1. 8. 1774, gest. 22. 3. 1837 Trebbin.

Kinder:

1. † Gottlieb Meseberg, geb. 1. 1. 1796, s. unten III.
2. † Wilhelmine, geb. 10. 12. 1798, gest. 25. 12. 1860 Lübben, verm. mit † Gottlieb Rex, Königl. Förster zu Forsthaus Semlei bei Teupitz, gest. 1. 10. 1858, hinterließ Kinder.
3. † Caroline, geb. 9. 6. 1802, gest. 2. 11. 1870, verm. a) mit Dr. med. † Hinze; — b) mit dem Kunstgärtner Anton Schäfer. Sie hatte aus beiden Ehen Kinder.
4. Vinzens, geb. 22. 1. 1803, Dr. theol. und Pastor zu Bötzow bei Spandau, verm. a) mit † Anna Schmitz, Tochter von Pastor † Schmitz; — b) mit † Amalie Aberden, Tochter des Hofraths Aberden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, erster Ehe:

a. Anna Meseberg, Lehrerin in Berlin.
b. Elisa.
c. Renata.
d. Käthchen.

Zweiter Ehe:

e. Martha.
f. Johannes.
g. Bruno.
h. Clemens.

III. † Gottlieb Meseberg, s. oben II. 1., geb. 1. 1. 1796, Dr. med., Stabsarzt a. D. und pract. Arzt in Kowalewo bei Thorn, auch Besitzer eines bei Kowalewo gelegenen Landgutes, gest. 14. 2. 1851 Kowalewo, war verm. a) mit † Caroline Rübe, geb. 5. 5. 1801, gest. 30. 9. 1827 Potsdam, Tochter des Königl. Oberförsters † Rübe zu Damdorf bei Beeskow, Provinz Brandenburg; — b) mit deren Schwester Henriette Rübe, — c) mit . . . ., — d) mit . . . ., — e) mit Marie von Sendikowsky.

Kinder, erster Ehe:

1. † Therese Meseberg, geb. 16. 3. 1825, gest. 26. 1. 1849 Thorn.
2. Gottfried Vinzens Theodor, geb. 7. 5. 1827, s. unten IV.

Zweiter Ehe:

3. Maria, geb. 1. 4. 1832, wohnt in Eberswalde.

Fünfter Ehe:

4. Helene, geb. 1842 verm. mit dem Russischen Ingenieur Stapelmann, wohnt in Polen, hat fünf Kinder.
5. Silva, geb. 1844, verm. mit dem Kaufmann von Bogdansky in New-York.
6. Anton, geb. 1846, Eisenhütten-Magazinverwalter in Oberhausen, ist verm., hat ein Kind.
7. Franz, geb. 1848, Eisenbahn-Beamter in Berlin.
8. Edwin, geb. 1850, wohnh. in Löbau in Westpreußen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Gottfried Vinzenz Theodor Meseberg, s. oben III. 2., geb. 7. 5. 1827 Nowawes bei Potsdam, Königl. Eisenbahn-Stationsvorsteher, Inhaber der Hohenzollernschen Denkmünze von 1848—49, in Eschede bei Celle wohnh., verm. 4. 11. 1861 Coblenz mit

Fanni Hees, geb. 29. 9. 1834 Saarlouis, Tochter des † Peter Hees, geb. 29. 7. 1802, Königl. Steuerbeamter zu Coblenz, gest. 18. 11. 1872 Oberhausen, und s. Gem. † Anna Maria Paffenholz, katholisch, geb. 6. 3. 1801 Wadenheim bei Bad Neuenahr in der Rheinprovinz, gest. 4. 3. 1854 in Coblenz.

Kinder:

1. Max Theodor Franz Peter Meseberg, geb. 13. 9. 1862 Gelsenkirchen in Westfalen, von 1881– 82 Einjährig-Freiwilliger in Bremen, wurde 1885 Gerichtsactuar, jetzt in Northeim in Hannover.
2. † Fanni Emma Anna Luise, geb. 24. 7. 1864 Gelsenkirchen, gest. daselbst 6. 10. 1864.
3. Fanni Bernhardine Luise, geb. 30. 7. 1865 Gelsenkirchen, bei den Eltern in Eschede wohnh., Zwilling von
4. † Fanni Leopoldine Katharina, geb. 30. 7. 1865, gest. 5. 8. 1866 Oberhausen.
5. Theodor Peter Otto, geb. 25. 10. 1867 Oberhausen, Kaufmann in Hamburg.
6. Fanni Lina Katharina, geb. 16. 3. 1871 Oberhausen, wohnh. bei den Eltern in Eschede.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Moll.

(Ergänzung zu Band I. S. 217 und 218. Vergl. auch Druckfehlerberichtigungen am Schluß dieses Bandes.)

Die fortlaufende Stammreihe des aufgeführten Zweiges der Familie ist vom Jahre 1850 ab:

I. † Martin Moll, geb. um 1530, gest. 28. 1. 1611, verm. mit † Margaretha Ziegler.

Sohn.

II. † Christoph Moll, geb. 6. 7. 1582, verm. mit † Anna . .

Sohn:

III. † Martin Moll, geb. 29. 6. 1619, verm. mit † Elisabeth . . ., gest. 17. 10. 1693.

Sohn:

IV. † Martin Moll, geb. 4. 3. 1656, gest. 6. 10. 1738, verm. mit † Rebecca Boeg.

Sohn:

V. † Michael Moll, geb. 15. 10. 1705, gest. 16. 11. 1788, verm. mit † Maria Frey, geb. 28. 10. 1692.

Sohn:

VI. † Johann Andreas Moll, geb. 28. 2. 1734, gest. 11. 2. 1822, verm. in zweiter Ehe mit † Barbara Merz, geb. 29. 12. 1740, gest. 16. 2. 1816.

Sohn:

VII. † Johann Georg Moll, geb. 2. 4. 1783, gest. 25. 3. 1859, verm. mit † Maria Barbara Halder, geb. 14. 4. 1785, gest. 2. 12. 1851.

Sohn:

VIII. Johann Christoph Albert Moll, geb. 25. 6. 1817 Gruibringen, Königl. Württemberg. Hofrath, Dr. med. und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oberamtsarzt zu Tettnang, Ritter 1. Kl. des K. Württemb. Friedrichs-O., des Großh. Badischen O. vom Zähringer Löwen, Inhaber des Königl. Württemb. Olga-O., der K. Württemb. Civilverdienstmedaille und der König Carl-Jubiläumsmedaille, Ehrenbürger der Stadt Tettnang und von Gruibingen, Präsident des Vereins für Geschichte des Bodensees ꝛc. ꝛc., war verm. 10. 10. 1843 mit † Alexandrine Henriette Elisabeth Louise Kallin, geb. 23. 7. 1823 Kirchheim u. T., gest. 9. 1. 1880 Tettnang, zu deren Vorfahren der Württembergische Reformator Johannes Brenz, 1499—1570, gehört, wie in Band I. Seite 218 näher angegeben ist.

Sohn: IX.

Heinrich Moll, geb. 26. 8. 1844 Neuffen im Oberamt Nürtringen, Königl. Württemb. Landrichter zu Tübingen, verm. a) 1. 10. 1874 Oberndorf am Neckar mit † Frieda Brandecker, geb. 20. 10. 1855, gest. 17. 1. 1876 Oberndorf, Tochter des † Wilhelm Brandecker, geb. 5. 11. 1814, Buchdruckereibesitzer und Redacteur des Schwarzwälder Boten, gest. 8. 4. 1887 Oberndorf, und s. Gem. Amalie Pfäfflin, geb. 4. 4. 1824 Sulz a. N.; — b) 19. 7. 1886 Lindau mit

Fanny Bürger, geb. 26. 12. 1856 Stuttgart, Tochter des † Adolf von Bürger, geb. 21. 2. 1813 Stuttgart, K. Württemb. Obertribunalrath, Comthur 2. Kl. des K. Württemb. Friedrichs-O., R. 1. Kl. des O. der Württemb. Krone, gest. 1. 2. 1879 Tübingen, u. s. Gem. Caroline Christiane Majer, geb. 27. 3. 1821 Unterkochen.

Kinder, erster Ehe: X.

1. Irene Moll, geb. 13. 1. 1876 Oberndorf.

Zweiter Ehe:

2. Alexandrine, geb. 4. 8. 1887 Tübingen.
3. Eberhard, geb. 26. 3. 1889 Tübingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nagel.

(Vergl. Band I. S. 220—222. — Ergänzung.)

Evangelisch-lutherisch. Die Familie soll aus Holland stammen. Doch fehlen sichere Nachrichten bis auf den nachbenannten Notar Carl Leonhard Nagel in Wollin, der vielleicht die Familie nach Pommern verpflanzte, wo sie über 100 Jahre ausschließlich blieb. Im Jahre 1852 kam ein Urenkel des Genannten, der Pastor und Superintendent Leopold Julius Nagel aus Trieglaff in Pommern nach Breslau, und ward so der Stifter der schlesischen Linie, die sich nun aber schon, gleich wie die pommersche Linie, nach den verschiedensten Gegenden verbreitet hat. Das geistliche Amt hat sich in der Familie bis jetzt durch vier Generationen ununterbrochen fortgeerbt.

I. Pommersche Linie.

† Carl Leonhard Nagel, geb. um 1684, Notarius caesareo-publicus und Stadtsecretär in Wollin in Pommern, gest. dort Ende October 1750, verm. mit † Anna Elisabeth Schröder, geb. Anfang April 1681 Schillersdorf bei Stettin, gest. Ende October 1735 Wollin, Tochter des † Samuel Schröder, Pastors zu Schillersdorf, und s. Gemahlin † Ursula Palow aus Gershagen.

Sohn:

† Samuel Nagel, geb. 4. 11. 1722 Wollin, wurde in dem Francke'schen Waisenhause zu Halle vorgebildet, absolvirte von

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ostern 1743 bis Michaelis 1746 seine Universitätsstudien zu Halle, war dann längere Zeit Hauslehrer in verschiedenen adligen Häusern bei Stettin und gab noch als Candidat ein Buch heraus: Lehre vom Ebenbilde Gottes, von Samuel Nagel, der heil. Gottesgelahrtheit Beflissenen, Stettin 1752. Seine Gelehrsamkeit, namentlich in den alten Sprachen, war außerordentlich groß. Er war dann 1756 bis 1782 Diaconus zu Bahn in Pommern, 1782—1797 Pastor und Präpositus ebenda, starb dort ganz plötzlich in Folge eines Schlagflusses 27. 11. 1797, wurde 1. 12. in der Kirche zu Bahn dicht neben dem Altar an dem Eingange zur Sacristei begraben. Sein Wahlspruch war: Si Jesum bene scis, satis est, si cetera nescis; si Jesum nescis, nihil est, si cetera discis. Um die Stadt Bahn hat er sich sehr verdient gemacht, da auf seinen Betrieb daselbst nach Art der Francke'schen Stiftungen ein zweistöckiges Schulhaus gebaut wurde, das noch jetzt steht und seinen ursprünglichen Zwecken dient. Er war verm. 11. 2. 1762 Bahn mit † Henriette, Bellingen Loose, geb. 4. 9. 1742 Bahn, gest. dort 17. 9. 1829, Tochter des † Johann Friedrich Loose, Accise-Inspectors zu Bahn, und s. Gem. † Anna Elisabeth Block.

Kinder, alle in Bahn geboren:

1. † Johanna Dorothea Nagel, geb. 23. 3. 1763, gest. 12. 5. 1808 Bahn, verm. 6. 3. 1794 Bahn mit † Ernst Heinrich Berndt, Bürger und Kaufmann zu Bahn, geb. 4. 1. 1774 Greifenhagen.

   Tochter:

   † Johanna Amalie Henriette Wilhelmine Berndt, geb. 14. 2. 1795 Bahn, gest. dort 15. 12. 1880, verm. 16. 3. 1831 Bahn mit † Johann Carl Gottlob Wegener, geb. 9. 1. 1797 Ferdinandstein bei Greifenhagen, Mühlenmeister zu Bahn, gest. hier 30. 6. 1871 kinderlos.
2. † Christiane Elisabeth Nagel, geb. 3. 12. 1764, gest. 14. 12. 1777 Bahn.
3. † Samuel Friedrich Benedictus Nagel, geb. 12. 1. 1767, von 1795 bis 1811 Schulrector in Bahn, 1811

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bis 1843 Pastor in Stecklin, Rosenfelde und Langenhagen in Pommern, gest. 4. 1. 1843 Stecklin, verm. a) 26. 11. 1795 mit † Christiane Elisabeth Mielcke, geb. um 1771, gest. 2. 5. 1810 Bahn, Tochter von † Christian Friedrich Mielcke, Kammer-Canzellist, gest. zu Stettin; — b) 2. 3. 1812 Wartenberg in Pommern mit † Hanna Friederike Brandt, geb. 31. 10. 1783 Stargard, gest. 16. 5. 1836 Stecklin, Tochter des † Friedrich Brandt, Peruquier, gest. zu Stargard.

Kinder, erster Ehe, alle in Bahn geboren:

a. † Henriette Wilhelmine Luise Nagel, geb. 6. 5. 1797, gest. 1. 10. 1853 Stargard in Pommern, verm. 1818 in Stettin mit † Carl Friedrich Kröning, geb. 9. 1. 1790 Rohrsdorf bei Bahn, zuletzt Königl. Hauptsteueramtsassistent zu Stargard, hier gest. 28. 11. 1860.

Kinder:

aa. † Hugo Bernhard Kröning, geb. 7. 10. 1819 Stettin, Garnison-Verwaltungs-Inspector a. D., R. d. Rothen-Adler-O. 4., gest. 4. 6. 1888 Heddesdorf bei Neuwied, verm. 20. 10. 1851 Coblenz mit
Luise Henriette Elisabeth Linn, geb. 19. 9. 1829 Jülich.

Kinder:

α. † Elise Wilhelmine Georgine Kröning, geb. 13. 7. 1853 Coblenz, gest. 29. 2. 1872 Jülich.

β. Martha Johanna Caroline, geb. 13. 7. 1856 Coblenz.

γ. Carl Hugo Constantin, geb. 20. 4. 1862 Trier, Pastor in Odenspiel i. d. Rheinpr., verm. 6. 2. 1889 Niederbieber bei Neuwied mit
Elisabeth Friederike Wilhelmine Feld, geb. 6. 1. 1864 Niederbieber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bb. Carl Friedrich Kröning, geb. 11. 5. 1821 Anclam in Pommern, Wirthschaftsinspector zu Nakel, verm. 27. 10. 1860 Flatow in W.-Pr. mit
Auguste Clara Friederike Laube, geb. 3. 8. 1836 Flatow.

Söhne, alle in Eichenrode bei Lobsens geboren:

α. Oscar Wilhelm Kröning, geb. 21. 8. 1861, Kaufmann in Berlin

β. Carl Friedrich, geb. 5. 5. 1865, Kaufmann in Berlin.

γ. † Hugo Julius, geb. 28. 4. 1868, ertrank im August 1885 in Nakel.

cc. † Hildegard Luise Johanna Friederike, geb. 2. 4. 1824 Triebsees in Neuvorpommern, gest. 16. 4. 1880 Stargard.

dd. Anna Marie Luitgard, geb. 17. 1. 1826 Triebsees, Pensionsvorsteherin in Stargard.

ee. Otto Hermann, geb. 27. 11. 1828 Stargard, Telegraphen-Vorsteher in Stettin, verm. 21. 10. 1861 Woltersdorf bei Rüdersdorf mit
Antonie Marie Elise Ohm, geb. 10. 7. 1829 Berlin. Kinderlos.

b. † Albertine Emilie Friederike Nagel, geb. 4. 2. 1799, gest 5. 7. 1804 Bahn.

c. † Adolf Julius, geb. 2. 3. 1801, Handlungsdiener, ertrank beim Baden 20. 5. 1819 Stecklin.

d. † Adelaide Elise, geb. 7. 10. 1803, gest. 6. 7. 1873 Dramburg.

e. † Albertine Pauline Ulrike, geb. 1. 3. 1807, gest. 5. 8. 1811 Bahn.

f. † Leopold Julius, geb. 17. 9. 1809, Pastor, Superintendent und Kirchenrath zu Breslau, gest. hier 17. 1. 1884, — ist Begründer der schlesischen Linie, s. unten S. 280.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweiter Ehe, alle in Stecklin geboren:

g. † Leontine Luise Nagel, geb. 15. 7. 1812, Privatlehrerin in Stargard, gest. dort 17. 3. 1872.

h. † Albertine Henriette Pauline, geb. 2. 12. 1813, gest. 29. 7. 1887 Stargard, verm. 3. 11. 1836 Stecklin mit dem Lehrer † August Heinrich Springstubbe, geb. 19. 9. 1808 Ferdinandshof, gest. 4. 11. 1854 Petznik, Kr. Saatzig.

Kinder:

aa. Albert Julius Friedrich August Springstubbe, geb. 7. 8. 1837 Stecklin, Königl. Förster in Töpferberg bei Schneidemühl, verm. 1. 6. 1868 Josephowo bei Mogilno mit

Ottilie Theophila Kunke, geb. 17. 3. 1847 Czirniak-Mühle, Kr. Inowrazlaw.

Kinder:

α. Marie Henriette Albertine Springstubbe, geb. 4. 3. 1869 Szczepanowo, Kr. Mogilno.

β. Luise Agnes Elisabeth, geb. 1. 4. 1870 Szczepanowo.

γ. Hermann Ernst August, geb. dort 18. 7. 1871.

δ. Paul Robert Emil, geb. dort 4. 7. 1873.

ε. † Fritz Franz Hans, geb. 25. 12. 1875 Mittelwalde, R.-B. Bromberg, gest. hier 30. 3. 1877.

ζ. Martha Therese Valesca, geb. 11. 10. 1877 Mittelwalde.

η. Anna Franziska Ottilie, geb. 20. 12. 1878 Töpferberg.

ϑ. Franz Friedrich Wilhelm, geb. 12. 4. 1880 ebenda.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ι. Johannes Ernst Samuel, geb. 20. 7. 1881 ebenda.

ϰ. Ella Auguste Sophia, geb. 28. 2. 1883 ebenda.

λ. Fritz Johannes Ernst Wilhelm, geb. 30. 9. 1884 ebenda.

bb. † Marie Friederike Auguste, geb. 21. 4. 1840 Dölitz in Pommern, gest. dort 12. 12. 1859.

cc. Hermann Ernst Johannes, geb. 2. 3. 1843 Dölitz, Geheim-Secretär im Königl. Cultusministerium zu Berlin, verm. 21. 1. 1874 Lübeck mit
Auguste Dorothea Kroß, geb. 6. 2. 1854 Lübeck.

Kinder, alle in Berlin geboren:

α. August Albert Christian Springstubbe, geb. 30. 11. 1874.

β. Elisabeth Charlotte Hermine, geb. 21. 9. 1876.

γ. Margarethe Augusta Victoria, geb. 21. 6. 1880.

δ. Charlotte Dora Stephanie, geb. 6. 8. 1883.

ε. Hans Arthur Andreas, geb. 8. 1. 1886.

dd. Luise Auguste Agnes, geb. 27. 10. 1846 Saatzig, lebt in Stargard.

i. † Emilie Ulrike Nagel, geb. 21. 11. 1815, gest. 12. 12. 1816 Stecklin.

k. Auguste Emilie Friederike, geb. 17. 11. 1817, verm. 20. 4. 1843 Stecklin mit † Hermann Bernhard Johannes Hartfeil, geb. 6 12. 1819 Stettin, Post-Expedient in Löcknitz in Pommern, gest. 4. 5. 1871 Löcknitz. Kinderlos.

l. † Albert Julius, geb. 7. 9. 1820, Oeconom in Jacobshagen in Pommern, gest. dort 3. 2. 1859,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verm. 14. 9. 1844 Clausdorf bei Berlinchen (Neumark) mit † Agnes Eleonore Hartfeil, geb. 8. 2. 1818 Stettin, gest. 16. 3. 1875 Dramburg.

Kinder:

aa. Marie Agnes Luise Nagel, geb. 11. 8. 1845 Sellnow, verm. 29. 9. 1868 Jacobshagen, Kr. Arnswalde, mit Julius Eduard Ludwig Funck, geb. 22. 6. 1827 Marienwerder, Königl. Baurath in Königsberg i. Pr.

Kinder:

α. Julius Carl Wilhelm Funck, geb. 21. 6. 1869 Colberg.

β. Richard Julius Maria Siegfried, geb. 1. 4. 1871 Colberg.

γ. Walther, geb. 17. 4. 1873 Dramburg.

δ. Werner Fritz, geb. 4. 2. 1881 Dramburg.

bb. Friedrich Bernhard Nagel, geb. 25. 3. 1847 Sellnow, Königl. Trigonometer bei der Landesaufnahme in Berlin, verm. 14. 10. 1873 Sömmerda mit
Minna Elise Lünzner, geb. 7. 7. 1853 Sömmerda.

Töchter:

α. † Frieda Auguste Luise Nagel, geb. 2. 7. 1874 Sömmerda, gest. 2. 1. 1875 Berlin.

β. † Clara Marie Auguste, geb. 27. 8. 1876 Berlin, gest. 23. 7. 1879 Tangermünde.

γ. Marie Bertha Elisabeth, geb. 24. 12. 1879 Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

δ. Elise Margarethe, geb. 5. 1. 1882 Berlin.

ε. Martha Johanna, geb. 23. 4. 1885 Berlin.

cc. Ernst Georg, geb. 22. 11. 1848 Arnswalde, Maler, ging 1868 nach Nordamerika, verm. dort 5. 5. 1871 mit † Sarah Cleland, geb. 20. 4. 1853 Edwardsburg, County Granville, Canada-West, gest. 25. 2. 1879 Dundas, Minnesota.

Kinder:

α. Marie Agnes Nagel, geb. 24. 5. 1872 Dundas, Minnesota.

β. Willy Ernst, geb. 25. 7. 1874 Saint-Paul, Minnesota.

γ. † Georg, geb. 29. 5. 1878 Dundas, Minnesota, gest. 17. 11. 1879.

4. † Anna Henriette Nagel, geb. 13. 1. 1769.

5. † Gotthilf Carl, geb. 9. 7. 1771, zuletzt Steuerbeamter a. D. in Swinemünde, gest. Stettin 3. 7. 1834, verm. mit † Helene Lüder, geb. um 1776, gest. 17. 7. 1833 Swinemünde.

Töchter:

a. † Wilhelmine Nagel, geb. vor 1810, gest. wahrscheinlich in Stettin.

b. † Albertine Emilie Friederike, geb. 1. 10. 1820, gest. 4. 12. 1825 Swinemünde.

6. † Johann Jacob, geb. 9. 2. 1774, gest. 4. 1. 1778 Bahn.

7. † Henriette Marie, geb. 7. 6. 1776, gest. 27. 9. 1781 Bahn.

8. † Johann Jacob, geb. 11. 1. 1779, erst Kaufmann in Nipperwiese bei Königsberg i. d. N., dann Feldwebel in Stettin, verm. mit † Caroline Friederike Sperling, geb. 19. 7. 1785 Königsberg i. d. N., gest. 3. 9. 1850 Stettin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

a. † Luise Wilhelmine Nagel, geb. um 1806, gest. 27. 3. 1823 Bahn.

b. † Caroline Henriette, geb. 28. 1. 1808 Königsberg i. d. N., gest. dort 20. 1. 1809.

c. † Franz Hermann, geb. um 1810, gest. 1. 8. 1811 Bahn.

d. † Franz Julius, geb. 16. 2. 1811 Nipperwiese, zuerst Hautboist, zuletzt Posterpediteur a. D. in Potsdam, gest. dort 17. 10. 1877, verm. 8. 4. 1834 mit † Henriette Wilhelmine Rudi, geb. 18. 12. 1808 Potsdam, gest. dort 13. 6. 1849.

Kinder, alle in Potsdam geboren:

aa. Franziska Wilhelmine Nagel, geb. 8. 12. 1834.

bb. Charlotte Amalie, geb. 12. 12. 1836, verm. 5. 7. 1860 mit Julius Hermann Feißel, geb. 7. 11. 1832 Berlin, Schlossermeister dort.

Kinder, alle in Berlin geboren:

α. † Franziska Florentine Anna Feißel, geb. 28. 4. 1861, gest. 10. 8. 1861 Berlin.

β. Julius Georg, geb. 1. 2. 1864.

γ. Franziska Amalie Martha, geb. 26. 1. 1868.

δ. Hermann Paul, geb. 13. 7. 1873.

cc. † Anna Maria Nagel, geb. 17. 1. 1841, gest. 22. 7. 1841 Potsdam.

e. † Auguste Luise Charlotte Nagel, geb. 2. 3. 1815 Soldin, gest. in Stettin, verm. 7. 11. 1833 mit † Johann Friedrich Schott, geb. 26. 4. 1797 Stettin, Gasthofsbesitzer daselbst, zuletzt Rentier in Grabow bei Stettin, gest. dort 1. 12. 1869.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, alle in Stettin geboren:

aa. Albert Arnhold Alexander Schott, geb. 24. 11. 1834, Elementarlehrer zu Stettin, verm. 6. 10. 1862 mit
Clara Marie Eckert, geb. 19. 2. 1844 Königsberg i. d. N.

Kinder:

α. Charlotte Emilie Elsbeth Schott, geb. 7. 8. 1863 Stettin.

β. Johannes August Max, geb. 29. 11. 1864 Stettin.

γ. Clara Marie Helene, geb. 9. 7. 1866 Königsberg i. d. N.

δ. Albert Oscar Fritz, geb. 19. 6. 1868 Stettin.

ε. Emma Rosa Gertrud, geb. 6. 7. 1870 Stettin.

bb. † Eduard Julius Hermann, geb. 30. 9. 1836, Schiffscapitän, gest. 16. 10. 1866 Stettin.

cc. † Hermann Heinrich Theodor, geb. 13. 7. 1838, Quartiermeister auf dem Passagier-Dampfschiff „Schiller", kam am 7. 5. 1875 beim Untergange dieses Schiffes bei den Scilly-Inseln um.

dd. Emma Amalie Elise, geb. 27. 10. 1841, verm. 16. 11. 1859 Stettin, mit Carl Wilhelm August Devantier, geb. 11. 1. 1823 Colberg, Kaufmann in Stettin.

Kinder, alle in Stettin geboren:

α. † Catharina Bertha Emma Devantier, geb. 28. 4. 1861, gest. 20. 5. 1863 Stettin.

β. Ernst Carl Johann, geb. 21. 8. 1863.

γ. Alice Emmeline, geb. 23. 9. 1866.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

δ. † Hans Carl Franz, geb. 25. 8. 1868, gest. 3. 12. 1868 Stettin.

ε. Ella Martha, geb. 6. 11. 1869.

ζ. Valli Hermine, geb. 7. 8. 1871.

η. † Carl Georg, geb. 11. 10. 1874, gest. 17. 10. 1874 Stettin.

ϑ. Margarethe Charlotte, geb. 17. 8. 1876.

ee. Franz Julius Hermann Schott, geb. 28. 8. 1844, wanderte um 1867 nach Buenos-Ayres in Brasilien aus, verheirathete sich dort.

9. † David Immanuel Nagel, geb. 17. 8. 1781, gest. 25. 8. 1782 Bahn.

10. † Christian Gottlieb, geb. 18. 5. 1784, gest. 7. 8. 1788 Bahn.

11. † David Immanuel, geb. 7. 5. 1887, gest. 1810 Stralsund als Jäger im Schill'schen Freicorps.

II. Schlesische Linie.

† Leopold Julius Nagel, s. oben Seite 273, geb. 17. 9. 1809 Bahn in Pommern, 1835—1838 Pastor zu Colzow in Pommern, 1838—1842 Divisionsprediger zu Stargard in Pommern, 1842—1852 Pastor zu Trieglaff bei Greiffenberg in Pommern, seitdem Pastor, Superintendent und Kirchenrath zu Breslau, 1882 emeritirt, gest. 17. 1. 1884 Breslau, verm. a) 14. 9. 1835 Stettin mit † Maria Elisabeth Hartfeil, geb. 18. 6. 1816 Stettin, gest. 6. 10. 1840 Stargard, Tochter des Bernhard Salomon Hartfeil, geb. 28. 2. 1776 Stralsund, Kaufmann zu Stettin, hier gest. 19. 2. 1831, und s. Gem. † Barbara Henriette Pilaski, geb. 8. 6. 1785, gest. 14. 2. 1835 Stettin; — b) 30. 11. 1842 Stargard mit

Ida Elisabeth Natalie Henriette Freiin von Meerscheidt-Hülleſſem, geb. 19. 1. 1823 Ihlow bei Wriezen a. d. O., Tochter des Königl. Majors z. D. † Paul Wilhelm Freiherrn von Meerscheidt-Hülleſſem, geb. 6. 9. 1791 Berlin, geſt. 3. 4. 1848 Stargard, und ſ. Gem. † Pauline von Bredow, geſt. 2. 8. 1835 Cüſtrin.

Kinder, erſter Ehe:

1. † Martha Eliſabeth Henriette Nagel, geb. 22. 4. 1837 Colzow, geſt. dort 10. 2. 1838.
2. † Friedrich, geb. und geſt. 16. 3. 1838 Colzow.
3. Johannes, geb. 19 2 1839 Stargard, Paſtor, Superintendent und Kirchenrath zu Berlin, verm. 25. 5. 1866 Hohenwalde bei Landsberg a. W. mit
   Maria Magdalena Hertha von Kalckreuth, geb. 14. 7. 1847 Heiligengrabe, Tochter des Geh. Regierungsraths a. D. Friedrich Wilhelm von Kalckreuth auf Hohenwalde.

   Kinder:

   a. Wilhelm Johannes Gerhard Nagel, geb. 20. 9. 1871 Bunzlau.
   b. Ida Martha Maria Eliſabeth Vally, geb. 9. 6. 1880 Rothenburg a. O.

   Zweiter Ehe:

4. Paul Friedrich Leopold Nagel, geb. 16. 4. 1844 Trieglaff, Premierlieutenant a. D., Kaiſerl. Telegraphen-Director in Saarbrücken, verm. 24. 10. 1876 Ratibor mit
   Gertrud Emma Agnes Veronica Eiſelt, geb. 30. 1. 1856, Ratibor, Tochter des † Carl Eiſelt, geb. 6. 3. 1826, Poſtſecretär a. D. zu Ratibor, und ſ. Gem. Julie Bauch, geb. 31. 1. 1827 Leobſchütz.

   Kinder:

   a. Bernhard Paul Julius Nagel, geb. 26. 1. 1878 Berlin.
   b. † Margarethe Gertrud Eliſabeth, geb. 21. 2. 1879 Berlin, geſt. dort 2. 2. 1882.
   c. Julius Carl Wilhelm, geb. 19. 5. 1880 Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. † Hildegard Marie Sophie Dorothea, geb. 1. 8. 1881 Berlin, gest. dort 15. 1. 1882.
e. Ida Luise Johanna, geb. 8. 3. 1883 Berlin.
f. Gertrud Marie Hildegard, geb. 26. 5. 1884 Liegnitz.
g. Catharina Hildegard, geb. 22. 6. 1887 Liegnitz.

5. Ernst Reinhard Immanuel Nagel, geb. 24. 9. 1846 Trieglaff, Pastor der evangelisch-lutherischen Parochie Strehlen in Schlesien, verm. 6. 8. 1872 Breslau mit Johanna Wilhelmine Charlotte Brachmann, geb. 4. 3. 1848 Riga in Rußland, evangelisch-lutherisch (Eltern: Johann Wilhelm Robert Brachmann, geb. 27. 12. 1822 Riga, Dr. phil. in Heldrungen, preuß. Provinz Sachsen, verm. 19. 2. 1847 Riga mit Marie Charlotte Brutzer, geb. 1. 11. 1823 Kipsahl in Livland; — Großeltern: † Johann Ferdinand Brachmann, geb. 14. 2. 1782 Candau in Kurland, Kaufmann in Riga, gest. dort 23. 10. 1837, verm. mit † Wilhelmine Charlotte Neumann, geb. 2. 3. 1786 Goldingen in Kurland, gest. 20. 6. 1870 Schmiedefeld bei Breslau; — Ur-Großeltern: † Johann Friedrich Brachmann, geb. 25. 4. 1736 Candau, Gasthofbesitzer daselbst, gest. dort 22. 6. 1789, verm. 8. 11. 1771 mit † Catharina Veronica Appelbaum).

Kinder, alle in Strehlen geboren:

a. Helene Ida Elisabeth Nagel, geb. 20. 10. 1873.
b. Johannes Wilhelm Leopold, geb. 13. 5. 1875.
c. Gottfried Johannes Samuel, geb. 24. 6. 1876.
d. Elfriede Marie Gertrud, geb. 26. 7. 1877.
e. Elisabeth Johanna Magdalena, geb. 30. 10. 1879.
f. † Walther Ernst Leonhard, geb. 29. 6. 1881, gest. 7. 7. 1881 Strehlen.
g. Martin Walther Immanuel, geb. 9. 9. 1883.
h. Willi Ernst Julius Benedictus, geb. 30. 12. 1884.
i. Martha Maria Henriette, geb. 26. 9. 1886.
k. Walther Heinrich Leonhard Immanuel, geb. 23. 12. 1888.

6. Maria Magdalena, geb. 15. 1. 1850 Trieglaff, verm. 3. 7. 1885 Strehlen mit Otto Hermann Lehmann, geb. 14. 3. 1852 Berlin, Fabrikbesitzer in Lerchenberg bei Glogau, Sohn

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

des Weidenhändlers † Johann Heinrich Wilhelm Lehmann zu Berlin und ſ. Gem. † Johanne Julie Henriette Richter.

Töchter, in Berlin geboren:

a. † Ida Gabriele Eliſabeth Frieda Lehmann, geb. 11. 5. 1886, geſt. 23. 3. 1889 Berlin.
b. Marie Johanna Erna, geb. 27. 11. 1887.

7. † Catharina Ida, geb. und geſt. 10. 3. 1852 Breslau.
8. Eliſabeth Sophie Nagel, geb. 5. 12. 1856 Breslau, verm. dort 29. 10. 1880 mit Wilhelm Eduard Brachmann, geb. 16. 8. 1855 Stuttgart, Dr. med. in Altona, Sohn des Dr. phil. Johann Wilhelm Robert Brachmann zu Heldrungen und ſ. Gem. Marie Charlotte Brutzer.

Kinder, alle in Altona geboren:

a. Wilhelm Julius Conrad Brachmann, geb. 30. 11. 1881.
b. † Frieda Helene Martha, geb. 6. 2. 1883, geſt. 1. 11. 1884 Altona.
c. Walther Ernſt Friedrich, geb. 8. 10. 1884.
d. Imgard Luiſe Gertrud, geb. 3. 12. 1886.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nolte.

Evangelisch. Alte Hannöversche, aus dem Göttingen-Grubenhagen'schen stammende Gelehrten- und Beamten-, jetzt auch dem Kaufmannsstande angehörige Familie. Arend Nolte (1426) und Hermann Nolte (1438) lebten in Geismar bei Göttingen; dem Letzteren wurde am 20. Januar 1438 von dem Edlen von Hardenberg eine Rente von 32 Fl. und 6 Hühnern und ein Viertel des Dorfes Geismar für 600 Fl. verpfändet. Probst Nolte zu Wennigsen wird neben dem Probst zu Weende 1542 auf dem Landtage zu Pattensen von der Herzogin Elisabeth mit Ausgleichung der zwischen den Landständen und der Landesherrschaft obwaltenden Beschwerden beauftragt. Ein Zweig der Familie schrieb sich Noltenius, Nolthenius und Nolten, blüht noch z. B. in Bremen. Als Begründer einer Linie wird Henricus Nolte, Pfarrherr zu Jerxheim 1568, vermuthet. Der Stammvater des nachstehenden, hannöverschen Zweiges: Adolf Nolte, ist wahrscheinlich ein Sohn dieses Henricus Nolte und ein Bruder sowohl des 1593 als Pastor bei St. Alexandri zu Einbeck verstorbenen Andreas Nolte, wie auch des Johann Nolte, der 1579 Schulcollege in Hameln war. Dieses Johann Nolte gleichnamiger Enkel, der als Pastor zu Timmerlah 1714 starb, erhielt von dem Comes palatinus caesareus Joh. Rist einen Wappenbrief und hatte zwei Söhne. 1) Heinrich Ernst, dessen Sohn Johann Rudolf Nolte 1754 als General-Superintendent zu Stendal starb, 2) Paul Martin Nolte, gekrönter Poet, gestorben 1716

als Rector zu Schöningen; dessen Söhne waren anscheinend 1) Johann Friedrich Nolte, Pastor zu Schöningen, dessen Sohn Johann Andreas Nolte, gestorben als Justizrath zu Blankenburg 1798, 2) Rudolf August Nolte, Dr., Advocat und Archivar in Wolfenbüttel, gest. 1752. — Auf dem Leichensteine des 1674 zu Dransfeld verstorbenen Pastor Hennig Nolte ist folgendes Wappen eingemeißelt: drei Kornähren mit Halmen aus gewölbtem Boden wachsend.

I. † Adolf Nolte, geb. um 1560, bewirthschaftete das Gut „im Dale" zu Pattensen bei Hannover, hatte vier Söhne, von denen zwei 1597 bezw. 1598 an der Pest starben. Ihn überlebte nur der

Sohn:

II. † Henning Nolte, geb. 7. 12., get. 12. 12. 1598, seit 1626 Pastor zu Löwenhagen, Imsen und Varlosen, seit 1657 zu Dransfeld, hier gest. . 5. 1674, war verm. mit † Elisabeth Adelhorn, Tochter des Amtmanns † Adelhorn zu Adelebsen.

Sohn:

III. † Conrad Christian Nolte, geb. 3. 3. 1636, wurde 1671 Rathsherr, 1686 Licenteinnehmer zu Dransfeld, gest. dort 24. 8. 1698, verm. 1665 mit † Catharina Elisabeth Kunze aus Hameln.

Sohn:

IV. † Henning (?) Nolte, mußte, da seine Familie infolge des Krieges verarmt war, ein Handwerk ergreifen, wurde Bäckermeister und Bürger in Dransfeld 1720.

Sohn:

V. † Johann Christian Nolte, geb. 1722, Pastor zu Setmarshausen seit 23. 4. 1753, gest. 18. 11. 1788, verm. mit †

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eleonore Elisabeth Emerentia Meyenberg, gest. 24. 11. 1810 Hannover, Tochter des Pastors † Meyenberg zu Salzderhelden.

Kinder: VI.

1. † Johann Friedrich Nolte, geb. 1. 2. 1760 Göttingen im St. Jacobi-Pfarrhause, Pastor zu Scharzfeld, dann zu Parensen, zuletzt zu Pöhlde, gest. 2. 2. 1848, verm. mit † Johanne Louise Henriette Seidensticker, gest. 17. 9. 1837, Tochter des Hüttenreuters † Johann Carl Seidensticker zu Clausthal.

Kinder: VII.

a. † Hermann Ludwig Carl Nolte, geb. 1. 10. 1804, gest. 16. 10. 1804.

b. † Hermann August Wilhelm Ernst, geb. 25. 9. 1805, Pastor zu Pöhlde 1848 und seit 1858 zu Linden vor Hannover, gest. 9. 11. 1872, verm. 25. 9. 1834 mit † Dorette Marianne Dunker, geb. 20. 3. 1814, gest. 26. 6. 1888 Hannover, Tochter des Domänenpächters † Georg Jacob Dunker in Pattensen.

Kinder: VIII.

aa. † Hermann Nolte, geb. . 10. 1843, gest. 15. 1. 1844.

bb. Marie Helene Auguste Eleonore, geb. 15. 1. 1847, verm. 1870 mit dem Pastor Richard Greve an der Christuskirche zu Hannover.

cc. Theodore Louise Henriette Auguste, geb. 4. 12. 1848, verm. 1870 mit dem Pastor Adolf Rohde in Wathlingen.

dd. Clara Emilie Christine Elisabeth, geb. 2. 12. 1850, verm. mit Adolf Greve, Dr. phil., Oberlehrer am Gymnasium zu Zerbst.

ee. Caroline Louise Ottilie Magdalena, geb. 18. 4. 1853, verm. 29. 4. 1873 mit dem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Superintendent Carl Kayser zu Osterode a. H.

c. Carl Friedrich Wilhelm Theodor, geb. 26. 4. 1810, Hütteninspector zu Frau-Sophienhütte bei Langelsheim a. H., lebt als Ober-Hütteninspector a. D. in Hannover, verm. 18. 5. 1848 mit † Helene Johanna Elise Schlemm, geb. 20. 5. 1819, gest. 13. 11. 1863, Tochter des Gutspächters † Friedrich Schlemm in Bettensen.

Kinder: VIII.

aa. † Hermann Friedrich Theodor Nolte, geb. 27. 8. 1849, Kaufmann, gest. 22. 8. 1877, unverm.

bb. Helene Dorothea Ottilie, geb. 30. 4. 1851, verm. 18. 6. 1878 mit Alexander Baustädt, Pastor in Döhren bei Hannover.

cc. † Wilhelm Heinrich Julius, geb. 2. 9. 1854, gest. 7. 9. 1855.

dd. Carl August Gustav Louis, geb. 4. 6. 1856, Besitzer des vormals Christ. Kellerschen Drogueriegeschäfts in Heidelberg, Reservelieutenant, verm. 19. 9. 1885 mit † Mathilde Scheller, geb. 29. 12. 1861, gest. 7. 2. 1888 Heidelberg, Tochter des Hotelbesitzers Scheller zu Homburg v. d. H.

Kinder: IX.

α. Wilhelm Julius Carl Louis Nolte, geb. 22. 8. 1886.

β. Alexander, geb. 4. 1. 1888.

ee. Agnes Helene Thecla Sophie, geb. 16. 1. 1858.

2. † Elisabeth Henriette, geb. 25. 4. 1762, gest. 26. 8. 1762.

3. † Ernst Christian, geb. 28. 6. 1763, Dr. med. und pract. Arzt zu Hannover, gest. 25. 1. 1846, verm. mit † Ilse Amalie Meyenberg, geb. 29. 8. 1768, gest. 23. 1. 1834, Tochter des Kaufmanns Meyenberg zu Hannover.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder VII.

a. Betty Amalie Nolte, geb. 3. 4. 1790, verm. mit Heinrich Louis Fueß, Papierfabrikant zu Herzberg a. H.

b. † Georg Friedrich Christoph, fiel 1812 in Smolensk als Lieutenant der Garde-Chevauxlegers aus Cassel.

c. † Emilie Clara, geb. 1. 4. 1793, verm. mit Carl Seidensticker, Kaufmann in Herzberg a. H. Sie starb 7. 3. 1872 Elbingerode im Harz bei ihrem Schwiegersohne, Kaufmann Engelhard.

d. † Gustav Heinrich Conrad, geb. 23. 4. 1795, gest. in Amerika als Offizier im Insurgentenheere Bolivars.

e. † Louis Carl, geb. 13. 3. 1797, Königl. Ober-Bibliothekar zu Hannover, gest. 12. 11. 1879, verm. mit † Charlotte Belleville, geb. 18. 8. 1796, gest. 14. 3. 1869.

Kinder: VIII.

aa. † Ernst Nolte, geb. 3. 8. 1827, Finanzrath der Königin Marie von Hannover, gest. 6. 6. 1889, verm. 25. 11. 1858 mit Henny Zehner. Kinderlos.

bb. Amalie, geb. 25. 3. 1829, verm. mit Carl Heinrich Julius Elster, Dr., früher Gesandschafts-Secretär in Frankfurt, jetzt Präsident der Teutonia in Leipzig.

cc. † Ferdinand, geb. 1831, gest. 31. 3. 1836.

dd. † Wilhelmine, geb. 2. 9. 1833, gest. 1. 2. 1839.

ee. † Julius, geb. 3. 6. 1837, gest. 7. 4. 1838.

ff. Henriette, geb. 11. 12. 1839, verm. mit dem Kaufmann J. Tillmanns in Frankfurt a. M.

f. † Jeanette Elise Julie, geb. 17. 5. 1800, gest. . .

g. † Wilhelm Heinrich Ferdinand, geb. 25. 3. 1802, Pastor zu Scharzfeld, später zu Lohe bei Nienburg, gest. 1879, verm. a) mit † Minna Fueß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Herzberg, gest. 4. 7. 1834; — b) mit † Charlotte Louise Starke, gest. 28. 4. 1881 Scharzfeld, Tochter des Kirchenraths Starke zu Herzberg a. H.

Kinder, erster Ehe: VIII.

aa. † Ernst Nolte, geb. 20. 4. 1832, gest. 20. 4. 1833.

bb. † Adolf, get. 12. 4. 1834, gest. 26. 5. 1835.

Zweiter Ehe:

cc. † Gustav, geb. 20. 4. 1836, Hüttenbesitzer in Mexico, erschlagen 24. 5. 1876, verm. mit
Cadalina Bustamante.

Kinder, alle in Guadelupe geboren: IX.

α. † Marianne Nolte, geb. 18. 4. 1868, gest. dort 18. 7. 1868.

β. Guillermo, geb. 31. 7. 1869.

γ. Emilia, geb. 14. 1. 1872.

δ. Carlos, geb. 12. 9. 1874.

dd. Minna, geb. 20. 3. 1838.

ee. Marianne, geb. 4. 1. 1840, verm. a) 12. 2. 1862 mit † Alfred von Behrens auf der Insel Mayotta, gest. dort 19. 2. 1864; — b) mit dem Lehrer Möhle in Iserlohn.

ff. † Amalie, geb. 27. 10. 1841, gest. 3. 4. 1876.

gg. Antonie, geb. 18. 10. 1843, verm. mit dem Oeconom Kreter in Scharzfeld. Sie ist Zwilling von

hh. † Fritz, geb. 18. 10. 1843, Zwilling von gg., Kaufmann in Tapic, gest. 15. 4. 1886 Hannover, verm. mit einer Höpfner in St. Jago, kinderlos.

ii. † Hermann, geb. 4. 4. 1846, gest. 24. 1. 1847.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kk. Carl, geb. 18. 1. 1848, Regierungs-Baumeister in Osterode und Straßburg i. Pr., verm. 24. 10. 1887 mit
Felicitas Regentrop, Tochter des Amtssecretärs Regentrop zu Osterode i. Pr.

h. † Carl Friedrich Christian, geb. 23. 12. 1803, Advocat und Notar in Herzberg, gest. hier 12. 6. 1844, verm. mit † Wilhelmine Amalie Christine Engelhard, geb. 7. 9. 1819, gest. 10. 12. 1845 Herzberg, Tochter des dortigen Kreiscontroleurs Engelhard.

Kinder: VIII.

aa. † Emma Nolte, geb. 7. 3. 1834, gest. 7. 9. 1835.

bb. August Louis Arnold Ernst, geb. 20. 7. 1836, Kaufmann in Linden vor Hannover, verm. mit
Elise Johanne Wilhelmine Schierholz, geb. 23. 6. 1837, Wittwe des † Kaufmanns Schliemann in Linden.

Sohn:

Friedrich Nolte, geb. 25. 9. 1869, Kaufmann.

cc. † Anna, geb. 27. 10. 1839, gest. 16. 9. 1843.

i. † Adolf Friedrich Carl, geb. 31. 1. 1806, gest. zu Hannover.

k. † Emma Louise Sophie Mathilde Juliane, geb. 12. 12. 1809 Hannover, gest. dort 1851.

4. † Margarethe Wilhelmine, geb. 3. 7. 1765, gest. 20. 7. 1854 Hannover, unverm.

5. † Magdalene Elisabeth, geb. 13. 5. 1768, gest. 18. 11. 1808, verm. mit dem Kaufmann Tallacker in Braunschweig, dann in Berlin.

6. † Charlotte Philippine, geb. 12. 3. 1770, gest. 9. 9. 1807, verm. mit dem Probst Wiehen in Lüchow.

7. † Johann Georg, geb. 26. 6. 1771, gest. 23. 12. 1771.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. † Johann Christian, geb. 14. 9. 1772, gest. 7. 10. 1772.
9. † Eleonore Elisabeth, geb. 17. 5. 1775, gest. 11. 5. 1856 in Reichenbach im Voigtl. bei ihrem Neffen Louis Nolte.
10. † Dorothea Sophie Amalie, geb. 5. 9. 1776, gest. . .
11. † Johann Heinrich Christian, geb. 20. 8. 1780, Kaufmann in Hannover, gest. 11. 1. 1842, verm. mit † Minna Barteldes aus Hannover.

Söhne: VII.

a. † Georg Friedrich Louis Nolte, geb. 11. 12. 1815, gest. 23. 8. 1816.
b. Ernst Louis, geb. 10. 2. 1821, Kaufmann in Hannover, jetzt Rentier in Cassel, verm. mit Wilhelmine Caroline Bähr, geb. 28. 1. 1829 Hannover.

Kinder:

aa. Anna Nolte, geb. 1. 7. 1848.
bb. † Bertha, geb. 23. 8. 1850, gest. 12. 5. 1867.
cc. Georg, geb. 20. 2. 1852, verm. 188 . mit Anna Reck, geb. 22. 11. 1859, Tochter des Kaufmanns Reck in Bremen.

Kinder:

α. Wilhelm Georg Ludwig Nolte, geb. 1. 3. 1885.
β. Rudolf Johann Friedrich, geb. 29. 11. 1886.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Didtmann.

Katholisch. In Linnich und a. O. Eine alte Rheinische Familie, die schon im 14. Jahrhundert in Erkelenz hervortritt, dort städtische Ehrenämter als Schultheiß und Schöffe bekleidete. Der Name scheint von dem Vornamen Udo (Uydt, Didt) abgeleitet zu sein und kommt in früherer Zeit als Udman, Udemann, Uttman, Uydtman, Odeman, Oudman vor, fixirte sich erst im 16. Jahrhundert als Didmann. Ob die alten Udeman eines Stammes mit den gleichzeitig (14. Jahrh.) in Erkelenz erscheinenden Udenrode (jetzt Uttenrath) und mit den Uiddelman sind, bleibt zu erforschen, aber nicht ganz ausgeschlossen. Etymologisch erinnert an die Herkunft aus den Niederlanden der Name Uydt des Stifters und dessen Bildniß auf dem berühmten Genter Altar von Joh. und Hub. van Eyck vom Anfange des 15. Jahrh. Diese Familie Uidt wohnte im 14. und 15. Jahrh. in Gent. Eine Urkunde von 1308 nennt Heinrich de Udenrode als scabinus in Erkelenz, und einen Udo de Beldenkoven (Beldichoven); dieses Beldichoven kam 150 Jahre später in den Lehnssitz der Didtmann; Gobelinus de Udenrode wird Mitte des 15. Jahrh. genannt, und im Jahre 1490 erscheinen in der Erkelenzer Chronik die Udemann als Lehnsleute, zusammen mit Gerard Uiddelmann und dessen Sohn Heinrich. In Erkelenz stiftete die Familie eine Reihe kleiner Häuser unter dem Namen „Didtman-Maustart's Armenhäuser" als Freiwohnungen für unbemittelte Familien. Heinrich Udmann kaufte 1443 von Wilhelm von Körrenzig

das Gut Gansbroich bei Dovern im Bezirk Erkelenz und wurde vom Grafen von Heinsberg 1444 mit demselben belehnt (Heinsberger Lehnsregister II im Düsseldorfer Staatsarchiv). Dieses Gut ist von da ab bis auf die gegenwärtige Zeit im Erbbesitz der Familie geblieben, also seit länger als 400 Jahren. Die Familie wurde dann von dem Aachener Domstift auch mit den Dörfern Mennikerath und Beldichoven, zur Pfarre Erkelenz gehörig, belehnt. Die ältesten Urkunden über die Familie sind im Archive des Aachener Münsterstifts, welches Grundherr zu Erkelenz war. Eine dieser Urkunden ist abgedruckt in: Ledebur, Allgemeines Archiv für Geschichte, 7. Band, 4. Heft, wo sich auch andere Familiennachrichten finden. Solche sind auch im Düsseldorfer Staatsarchiv, namentlich in den Stifts-Lehnsregistern, die die Belehnungsurkunden enthalten. Die Chroniken von Quix und Nimburg, wie andere, geben Nachrichten über dieses Geschlecht, von welchem auch Geburts- und Heirathsurkunden, Grabdenkmäler, Bildnisse, alte Siegel, in Erkelenz und an anderen Orten, Zeugniß geben. Einer Bekanntmachung (Pergamenturkunde) im Staatsarchiv zu Düsseldorf von 1487, die im Original vorhanden ist, von Gerhard und Uydt Odemann, worin sie auf Gnadenbeschluß des Herzogs Wilhelm von Jülich einen Erkelenzer Bürger aus dem Staatsgefängniß entlassen, ist ein Wappensiegel mit der Umschrift Conrad Oudmann angehängt. Im Germanischen Museum zu Nürnberg befindet sich in der Gemäldegallerie ein Oelgemälde, welches nach einer Aufschrift auf der Rückseite im 15. Jahrh. als Stiftung des Pastors Jacob Udemann aus Walhorn gemalt worden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ist. Auf dem Gemälde ist das Bildniß des Stifters in knieender, betender Stellung. Dieser Jacobus Udeman aus Erkelenz lebte um 1480, war Pastor in Walhorn bei Aachen, machte mehrere Stiftungen und war ein Wohlthäter der Gegend. Zwei Urkunden über ihn sind abgedruckt in: Quix, Beiträge zur Geschichte des Kreises Eupen. Zu den Lehnsregistern fanden sich folgende Handnotizen: 1651, Udo Oitmans von Erkelenz ist wegen Gansbroicher Lehns, Amt Wassenberg, mit Pferd, Mann und Harnisch zu dienen schuldig, für ihn erscheint zum Manntag Franz Beeck montirt (d. h. im Harnisch); — 1685, Johann Christoffel Oidtmanns wegen dessen Hof zum Gansbroich im Amt Wassenberg, mit Mann, Pferd und Harnisch zu dienen schuldig, (bei dieser Belehnung liegt eine Specification des Gansbroicher Lehns im Original von Johann Christoffel Oidtmanns eigener Hand); — 1610, „Das Gansbroich." Jacob von Wyck, Fürstl. Jülich'scher Landschreiber, Anwaldt Peter Odmans von Erckelens Burgermeister angezeigt, daß sein Principal und rechter Schwager ein Lehnsgut habe, geheißen „Das Gansbroich", gelegen im Amt Wassenberg, Kirchspiel Dovern. In und zu diesem Lehnsgut gehörig Haus und Hof mit dem Hofrecht binnen den Weiern anhaltend 2 Morgen, an Artland 75 Morgen, 18 Morgen Schlagholtz, 20 Morgen Großholtz und $7\frac{1}{2}$ Morgen ist nicht getheilt noch beschwert, außerhalb daß es Reuschenberg (zu Aurich) jährlich gibt 4 Rader-Gulden. Durch Verschwägerungen erlangte die Familie Erbrechte auf verschiedene Stiftungen, so auf die Studienstiftung des Werner Cremer in Cöln, die schon im 17. Jahrh. bestand, auf die aus dem 15. Jahrh. stammende Bischoff'sche

Studienstiftung in Cöln, auf die 1616 gegründete von Drieß'sche Stiftung in Würzburg, auf die Johan Ferris'sche, und auf die Stiftung von 1752 „Bäumeriana" in Cöln. Mitte des 17. Jahrhunderts spaltete sich das Geschlecht in drei Linien, die als Cölner, Linnicher und Hottorfer Linie bezeichnet werden. Wappen: in Gold ein schwarzer Querbalken, darüber drei schwarze Ballen; Helm: ein von schwarz und gold gewechselt getheilter Flug, dazwischen ein schwarzer Ballen. (In einer der überkommenen Wappendarstellungen ist im Helmschmuck der Flug nicht getheilt, zwischen demselben das ganze Wappenbild, Balken und Ballen.) Decken. schwarz-golden. Schildhalter: ein Engel.

Vereinzelt wurden genannt:

† Gerhard Odeman, wird mit Uydt Odeman (s. unten) in einer Erkelenzer Urkunde von 1487 gemeinschaftlich genannt.

† Jacobus Udeman, Pastor zu Walhorn bei Aachen um 1480, Stifter des im Germanischen Museum zu Nürnberg befindlichen Oelgemäldes, auf dem sein Bildniß. (Vergl. Quix, Beiträge zur Geschichte des Kreises Eupen.)

† Johann Uitmann, war verm. mit † Anna Amalie Hertrichs, Tochter des † Johann Wierich Hertrichs aus Edelstedt und s. Gem. † Margarethe von Bocholtz, — hatte am 6. 10. 1628 von dem Gericht zu Lobberich Aufschluß zu erhalten über die Güter, die er in Bochholtz ererbt hatte (vergl. Fahne, Geschichte der Grafen und Herren von Bochholtz, 2. Band Urkundenbuch, Cöln 1860).

† Odilia Oidtmann, verm. 1650 mit † Matthias Royer zu Roermond.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Stammesreihe beginnt mit:

I. † Conrad Oudmann, geb. 14. Jahrh., Zeitgenosse der Udenrode.

Sohn:

II. † Heinrich Udman, geb. um 1390, kaufte 1443 von Wilhelm von Körrenzig das Lehnsgut „Gansbroich" bei Dovern im Bezirk Erkelenz und wird damit 1444 vom Grafen von Heinsberg belehnt. Vergl. Heinsberger Lehnsregister II im Staatsarchiv zu Düsseldorf.

Sohn:

III. † Conrad Udman (Udeman, Oudman), geb. um 1420, führte bereits das oben angegebene Wappen, dessen sich sein Sohn Uydt 1487 bediente.

Söhne: IV.

1. † Heinrich Udmann, geb. um 1450, s. unten IV.
2. † Udo (Uydt) Odeman, Schultheiß von Erkelenz 1487. Es erscheint 1487 eine Bekanntmachung (Pergamenturkunde) von Gerhard und Uydt Odeman, worin sie auf Gnadenbeschluß des Herzogs Wilhelm von Jülich einen Erkelenzer Bürger aus dem Staatsgefängniß entlassen. Das angehängte Siegel ist mit dem Namen Conrad Oudman umschrieben, es benutzte also Uydt jedenfalls das von seinem Vater überkommene Siegel.

Tochter: V.

† Catharina Oudman, aus Erkelenz zu Gansbroich, verm. um 1590 mit † Wilhelm Proff zu Göttingen und Füßenich.

IV. † Heinrich Udman, s. oben III. 1.. geb. um 1450, Schöffe, dann Schultheiß von Erkelenz. Auf einem Kaufbriefe vom 10. 11. 1470 ist seine Namensunterschrift nebst Siegel. Er wurde von dem Domstift Aachen 1491 mit den zur Pfarre Erkelenz gehörigen Gütern Mennikerath und Beldichoven belehnt, starb vor 1497. Seine Wittwe lebte 1497 in Erkelenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

V. † Peter Oudmann, geb. um 1480, wird 1497 und 1507 als Besitzer von Gansbroich erwähnt.

Sohn:

VI. † Peter Oudman, geb. um 1510, wird 1572 von dem Statthalter von Heinsberg mit Gansbroich belehnt.

Sohn:

VII. † Heinrich Oudman, geb. um 1550, wird 1604 erwähnt. Seine Wittwe † Hergen starb 30. 4. 1607.

Kinder:

1. † Odilia Oidtmann, verm. 9. 9. 1591 mit † Gerard Heister, Bürgermeister von Roermond, Sohn von † Johann Heister, Vogt zu Sittard, und s. Gem. † Catharina aus Hückelhofen.
2. † Peter Oidtmann, geb. um 1580, s. folgend VIII.

VIII. † Peter Oidtmann, s. vorstehend VII. 2., geb. um 1580, scabinus von Erkelenz, dann Bürgermeister daselbst 1627, verm. dort 1. 5. 1622 mit † Ursula von Inden, Tochter von Peter von Inden und s. Gem. † Maria von Venrath; — Enkelin von Peter von Inden. Dieser war 1490 Bürgermeister von Aachen, 1513 Gesandter auf dem Reichstage zu Aachen, erhielt 1468 von Kaiser Friedrich III. eine Bestätigung des Adels, wie Wappens: in einem von roth über gold quergetheilten Schild ein aufgerichteter Löwe mit gewechselten Tincturen; Helm: der rothe Löwe wachsend. Schon 1264 erscheint in einer Urkunde ein Gottfried von Inden als Knappe. Dieser Peter von Inden war verm. mit einer von Verken, hatte außer dem genannten Sohne Peter noch zwei Söhne: Werner von Inden, Bürgermeister der Stadt Düren, und Matthias, Bürgermeister von Jülich, dessen Sohn Vogt von Randerath war.

Kinder: IX.

1. † Peter Oidtmann, geb. 1606, s. unten IX.
2. † Udo Oidtmann (Ottmann), geb. 15. 2. 1610, wurde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1641 Bürger von Erkelenz, Schöffe dort 1649—51, baute mit seinem Neffen † Johann Christophorus Oidtmann (s. unten X.) das Haus Gansbroich neu aus, war verm. mit † Anna Boßmann oder Bossem.

Sohn: X.

† Heinrich Oidtmann, geb. 22. 12. 1649, verm. mit † Maria Ursula Houns. In seinem in Glasmalerei aufgefundenen Alliance-Wappen ist in dem zweiten Felde ein Haus oder Thurm.

Kinder: XI.

a. † Heinrich Ferdinand Oidtman, geb. 12. 12. 1683.

b. † Maria Elisabeth Oidtman, geb. 1688, verm. 25. 1. 1716 zu Hottorf mit † Franz Wilhelm von Oidtman, geb. 1675, s. unten Hottorfer Linie XI.

c. † Anna Maria Oidtman, verm. mit † Abraham de Belgart, 1717 Preuß. Oberstlieutenant.

Kinder: XII.

aa. † Maria Ursula de Belgart, geb. 17. 10. 1704, verm. 25. 4. 1724 mit dem Dr. † Johann Adrian Boxmer, Wittwer von † Elisabeth Byll.

Kinder: XIII.

α. † Johann Christoph Boxmer.

β. † Ann Franziska Charlotte, geb. 26. 2. 1728.

γ. † Anna Sibylla, geb. 11. 8. 1731.

δ. † Barbara Johanna, geb. 3. 4. 1733, verm. 2. 2. 1760 mit † Johann Heinrich Byll, Schöffe zu Erkelenz, Sohn von † Johann Wilhelm Byll zu Wegberg und s. Gem. † Adelheid Tysen, Tochter von Ignatius Tysen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: XIV.

αα. † Franziska Maria Byll, geb. 25. 3. 1761.

ββ. † Maria Catharina Adelheid, geb. 7. 9. 1763.

γγ. † Johann Hubert, geb. 3. 11. 1771.

δδ. † Maria Thereſe Urſula, geb. 18. 5. 1774.

εε. † Catharina Joſepha Urſula, geb. 21. 7. 1781, verm. 27. 11. 1808 mit † Philipp Joſeph Ramacher.

ε. † Anna Maria Henriette Boxmer, geb. 22. 9. 1734.

ζ. † Eleonore Thereſe.

bb. † Johann Chriſtoph de Belgart, geb. 24. 1. 1710.

cc. † Maria Charlotte, geb. 24. 9. 1711.

dd. † Johann Reiner, geb. 3. 7. 1714.

ee. † Maria Eliſabeth, geb. 7. 10. 1716.

3. † Giertgen (Gertrud) Oidtmann, geb. 25. 3. 1611.

IX. † Peter Oidtmann, ſ. oben VIII. 1., geb. 1606, Beſitzer von Gansbroich und Hottorf, verm. mit † Maria Eliſabeth von Schellart-Obbendorf.

Sohn:

X. † Johann Chriſtophorus (Chriſtoffel) Oidtmann, geb. um 1630 auf Gansbroich, war Schöffe in Dovern, beſaß Hottorf, wo er den Taufſtein in der Kirche ſtiftete, und Gansbroich, das er mit ſeinem Oheim † Udo Oidtmann, ſ. oben VIII. 2., neu ausbaute, wie auf einem eichenen Balken über dem Eingange des Hauſes eingeſchnitten iſt. Sie war verm. 25. 9. 1656 in Erkelenz mit † Maria Chatharina Packenius, Tochter von † N. Packenius, der fünf in Kreuzform geſtellte Rauten im Wappen führte, und ſ. Gem. † Helene Mertens aus Cöln. Durch dieſe Vermählung erlangten ſeine Nachkommen ein Erbrecht auf die Studienſtiftung von

Werner Cremer in Cöln (der nachweisende Stammbaum findet sich im Archiv der Verwaltung der Gymnasial- und Stiftungsfonds in Cöln).

Kinder: XI.

1. † Christoph Oidtmann, war verm. mit † Anna Margaretha Kox aus Cöln, Tochter von † Philpp Kox, Kirchmeister zu St. Paul, und s. Gem. † Chatharina Broichers. Er lebte zu Cöln, ist Stifter einer Cölner Linie.
2. † Johann Peter, geb. 1661, Canonicus zu Cranenberg, gest. 26. 2. 1748 zu Hottorf.
3. † Johann Werner, geb. 29. 1. 1664, Canonicus zu Jülich, Stifter der Altäre zu Hottorf und eines Feldkreuzes, gest. 9. 8. 1740, ruht in der Kirche zu Hottorf.
4. † Conrad, geb. 1. 8. 1666 Hückelhoven, ist Stifter der Linnicher Linie, s. S. 301.
5. † Franz Wilhelm von Oidtmann, geb. 1675, ist Stifter der Hottorfer Linie, s. Seite 311.
6. † Anna Maria von Oidtmann, geb. 7. 10. 1681, wohnte zu Hottorf, war verm. mit † Joseph Byll, Sohn des Rittergutsbesitzers † Max Carl Georg Anton Byll zu Haus Broich bei Anrath und s. Gem. † Luise Freiin von Hartmani, Erbin zu Haus Broich und Holtrop.
7. † Helene, verm. mit † Weyler.

Kinder: XII.

a. † Johann Christoph Weyler, geb. 26. 6. 1704.
b. † Anna Mechtildis, geb. 9. 4. 1711.
c. † Heinrich Conrad, geb. 22. 1. 1713.
d. † Maria Ursula, geb. 13. 12. 1714.
e. † Augustin Franz, geb. 14. 8. 1716.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Linnicher Linie.

Sie spaltet sich in einen älteren und einen jüngeren Zweig.

XI. † Conrad Oidtmann, s. oben X. 4, geb. 1. 8. 1666 Hückelhoven, war verm. 13. 3. 1685 mit † Ida Doverack, gest. 2. 8. 1741, Tochter von † Rüttger Doverack und s. Gem. † Anna Catharina Schommartz.

Kinder: XII.

1. † Nicolaus Wilhelm Michael Oidtmann, pflanzt einen älteren Zweig dieser Linie fort, s. folgend XII.
2. † Maria Helena Barbara Oidtmann, verm. 20. 2. 1721 mit † Stephan Schnitzler aus Kl.-Gladbach.

Kinder: XIII.

a. † Theodor Schnitzler, geb. 30. 12. 1721.
b. † Heinrich Edmund, geb. 10. 9. 1723.
c. † Conrad Joseph, geb. 8. 10. 1725, verm. 29. 6. 1751 mit † Eva Zurmahr (zur Mahr).
d. † Edmund Joseph, geb. 1. 9. 1727.
e. † Johann Lambert, geb. 10. 12. 1729, verm. 4. 2. 1751 mit † Maria Dörenkamp.
f. † Peter Wilhelm, geb. 18. 2. 1731.
g. † Maria Gertrud, geb. 21. 4. 1733, verm. 22. 4. 1760 mit Jacob Mauritius Monforts, Sohn von † Mathias Monforts u. s. Gem. † Marie Anna Elise Zurmahr (zur Mahr).

Kinder: XIV.

aa. † Maria Anna Monforts, geb. 15. 4. 1763, verm. 26. 11. 1782 mit Reiner Dörenkamp.
bb. † Maria Helena, geb. 11. 7. 1769, verm. 23. 2. 1794 mit † Reiner Dörenkamp.
cc. † Johann Conrad, verm. 16. 7. 1799 mit † Anna Catharina Hensen.

Kinder: XV.

α. Peter Anton Monforts, verm. 14. 5. 1844 mit
Jacobine Lambertine Baurs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: XVI.

αα. Maria Johanna Monforts, geb. 19. 2. 1845.

ββ. Wilhelm August, geb. 18. 9. 1850.

γγ. Marie Josephine, geb. 6. 8. 1852.

δδ. Peter Ernst, geb. 13. 3. 1854.

εε. Maria Gertrud, geb. 9. 1. 1856.

ζζ. Hermann Joseph Hubert, geb. 1. 6. 1875.

β. Maria Gertrud Monforts, verm. mit Heinrich Schmitz.

dd. † Johann Peter Ignatius Monfors, geb. 30. 3. 1780, verm. mit † Catharina Gertrud Schmitz.

Tochter: XV.

Maria Catharina Monforts, verm. 1846 mit Leonard Melchers.

Kinder: XVI.

α. Peter Rudolph Melchers.

β. Arnold Edmund, geb. 11. 9. 1850.

γ. Catharina Gertrud.

δ. Anna Catharina.

ε. Theresita.

ζ. Maria Anna.

h. † Catharina Elisabeth Franziska Schnitzler, geb. 23. 4. 1737.

i. † Anna Maria, geb. 30. 7. 1738.

k. † Johann Joseph, geb. 21. 6. 1741.

3. † Ignaz Oidtmann, führt einen jüngeren Zweig der Linnicher Linie weiter, s. Seite 308.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der ältere Zweig der Linnicher Linie.

XII. † Nicolaus Wilhelm Michael Oidtmann, s. oben XI. 1.

Kinder: XIII.

1. † Ida Oidtmann, geb. 3. 4. 1742, verm. 19. 8. 1770 mit Franz Mathias Spee.

Kinder: XIV.

a. † Maria Agathe Spee, geb. 20. 7. 1772.
b. † Johann Caspar, geb. 13. 4. 1774.
c. † Catharina, geb. 20. 2. 1776.
d. † Agnes, geb. 15. 5. 1778.
e. † Caspar Theodor, geb. 16. 10. 1781.
f. † Marie Anna Christine, geb. 2. 10. 1784.
g. † Peter Johann Nicolaus, geb. 1. 4. 1789.

2. † Johann Wilhelm Oidtmann, s. folgend XIII.
3. † Caspar Oidtmann, geb. 29. 12. 1750, verm. 29. 12. 1778 mit † Marie Gertrud Freund.

Kinder: XIV.

a. † Johanna Catharina Oidtmann, geb. 1. 2. 1783, verm. an VIII mit † Peter Hermanns.
b. † Johann Heinrich Oidtmann, geb. 1. 6. 1784, gest. 9. 4. 1846, verm. 11. 7. 1809 mit † Marie Elisabeth Küppers.

Kinder: XV.

aa. Caspar Heinrich Oidtmann, geb. 1. 10. 1810, verm. 13. 5. 1850 mit Maria Catharina Hubertine Schleiden.

Kinder: XVI.

α. Joseph Oidtmann, geb. 13. 1. 1853.
β. Marie Gertrud, geb. 26. 1. 1864.

bb. Maria Gertrud Oidtmann, geb. 20. 9. 1812, verm. 1. 5. 1841 mit † Jacob Holtmann, geb. 11. 12. 1811, gest. 20. 2. 1860.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: XVI.

α. Bertha Holtmann, geb. 5. 3. 1842, verm. 27. 11. 1867 mit Robert Söller, geb. 17. 4. 1836.

Sohn: XVII.

Johannes Söller, geb. 18. 9. 1875.

β. † Carl Holtmann, geb. 25. 9. 1843, fiel in der Schlacht bei Gravelotte 18. 8. 1870.

γ. Maria Holtmann, geb. 5. 5. 1845, verm. mit Johann Nolden, geb. 21. 4. 1843.

Kinder: XVII.

αα. Carl Heinrich Nolden, geb. 17. 3. 1873.

αα. Johann Robert, geb. 18. 1. 1875.

ββ. Carl Jacob, geb. 12. 2. 1876.

δδ. Jacob Emil, geb. 16. 1. 1878.

εε. Johann Peter, geb. 27. 1. 1880.

ζζ. Johanna Maria, geb. 12. 2. 1882.

ηη. Marie Gertrud, geb. 2. 7. 1883.

ϑϑ. Bertha, geb. 16. 9. 1888.

δ. Jettchen Holtmann, geb. 15. 10. 1846, verm. 14. 10. 1880 mit Peter Eysen, geb. 16. 1. 1852.

Kinder: XVII.

αα. Maria Gertrud Eysen, geb. 16. 3. 1882.

ββ. Robert Jacob, geb. 5. 2. 1884.

γγ. Carl Peter, geb. 26. 6. 1886.

δδ. Ernst, geb. 27. 8. 1887.

cc. Carl Josef Didtmann, geb. 9. 2. 1816, verm. 15. 7. 1853 mit Anna Maria Sieben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: XVI.

α. Bertha Maria Elisabeth Oidtmann, geb. 22. 2. 1856.

β. Maria Catharina, geb. 11. 6. 1859.

γ. Wilhelm, geb. 22. 3. 1863.

δ. Johann Heinrich, geb. 30. 1. 1867.

ε. Robert, geb. 18. 6. 1874.

dd. Conrad Oidtmann, geb. 27. 10. 1822, verm. 19. 12. 1849 mit
Maria Catharina Albertz.

Kinder: XVI.

α. Heinrich Oidtmann, geb. 4. 4. 1850.

β. Peter, geb 4. 10. 1857.

γ. Conrad, geb. 1. 8. 1860.

δ. Augusta geb. 17. 9. 1861.

ε. Peter, geb. 9. 4. 1864.

ζ. Josephine, geb. 24. 9. 1866.

η. Anna Elise, geb. 1. 3. 1869.

ee. Maria Catharina Oidtmann, geb. 7. 11. 1825, verm. 29. 4. 1855 mit Heinrich Heinrichs.

Tochter: XVI.

Maria Heinrichs, geb. 7. 2. 1857.

ff. Wilhelm Oidtmann, geb. 31. 10. 1831, verm. 19. 11. 1871 mit
Marie Josephine Rademacher.

Kinder: XVI.

α. Heinrich Oidtmann, geb. 16. 6. 1872.

β. Theresia, geb. 18. 9. 1874.

γ. Joseph, geb. 6. 9. 1876.

δ. Wilhelm, geb. 17. 3. 1885.

4. † Conrad Oidtmann starb 7. 6. 1805, verm. 24. 1. 1778 mit † Maria Barbara von Berg aus Baal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: XIV.

a. † Maria Catharina Oidtmann, geb. 7. 1. 1782, verm. 17. 5. 1802 mit † Lambrecht Horstmann.
b. † Maria Josephine Oidtmann, geb. 29. 5. 1786, verm. 17. 6. 1812 mit † Adam Hintzen.

Kinder: XV.

aa. Anna Maria Hintzen, geb. 6. 8. 1813.
bb. Peter Conrad, geb. 25. 8. 1815.
c. † Mathias Joseph Oidtmann, geb. 26. 2. 1790.
d. † Johann Peter Oidtmann, geb. 8. 8. 1790, verm. mit
Margaretha Holz.

Kinder: XV.

aa. Heinrich Oidtmann, wohnt in Setterich.

Sohn: XVI.

Joseph Oidtmann, wohnt in Aachen.
bb. Peter, wohnt in Eschweiler.

Sohn: XVI.

Johann Oidtmann, wohnt in Eschweiler.
cc. Cornelia, geb. 21. 4. 1836 Höller bei Roedingen, ist Nonne im Kloster zu Salzkotten.
e. † Johann Adam Oidtmann, geb. 9. 12. 1795, wohnte in Frenz bei Langerwehe.

Söhne: XV.

aa. Conrad Oidtmann.
bb. Hubert.
cc. Arnold.

5. † Maria Elise Oidtmann, verm. 23. 2. 1773 mit † Wilhelm Claessen.

Kinder: XIV.

a. † Maria Catharina Claessen, geb. 1776.
b. † Heinrich, geb. 21. 5. 1778.
c. † Johann, geb. 26. 5. 1779.
d. † Johann Heinrich, geb. 29. 1. 1781.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIII. † Johann Wilhelm Oidtmann, s. oben XII. 2., geb. 4. 6. 1748, verm. 1776 mit † Catharina Gertrud Schroeder aus Wassenberg.

Kinder: XIV.

1. † Peter Caspar Oidtmann, geb. 18. 7. 1779, s. unten XIV.
2. † Ida, geb. 11. 1. 1785.
3. † Arnold, geb. 10. 4. 1787.
4. † Johann Joseph, geb. 7. 8. 1789.

XIV. † Peter Caspar Oidtmann, s. vorstehend XIII. 1., geb. 18. 7. 1779, verm 23. Urodor an XIV mit † Maria Gertrud Dahmen.

Kinder: XV.

1. Anna Cäcilie Oidtmann, geb. 20. 4. 1807.
2. Anna Maria, geb. 21. 4. 1811, verm. 4. 9. 1844 mit Carl Wilms.
3. Caspar Heinrich, geb. 3. 9. 1814, s. unten XV.
4. Conrad Hubert, geb. 29. 8. 1819, verm. 8. 6. 1846 mit Marie Christine Esser.
5. † Anna Regina, geb. 19. 9. 1824, gest. 1830.

XV. Caspar Heinrich Oidtmann, s. vorstehend XIV. 3., geb. 3. 9. 1814, verm. 30. 9. 1845 mit Marie Sophie Spee.

Kinder: XVI.

1. Caspar Heinrich Oidtmann, geb. 10. 9. 1846.
2. Joseph Hubert, geb. 19. 8. 1848.
3. Hubertine Anna Gertrud, geb. 6. 4. 1853.
4. Hubertine Gertrud, geb. 16. 2. 1856.
5. Hubert Theodor, geb. 2. 10. 1857.
6. Hubertine Sophie, geb. 19. 11. 1859.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der jüngere Zweig der Linnicher Linie.

XII. † Ignaz Oidtmann, s. Seite 302 XI. 3., vermählte sich mit † Maria Catharina Schröders, geb. 11.12.1705— (Tochter von † Arnold Schröders und s. Gem. † Cornelia Rademachers, geb. 27. 2 1669, verm. 17. 7. 1699, Tochter von † Lenz Rademachers und s. Gem. † Ida Maurers, geb. 23. 1. 1631, Tochter von † Johann Maurers und s. Gem. † Nölgen von Drieß). — Durch diese Vermählung erlangten seine Nachkommen ein Erbrecht auf die von Driesch'sche Stiftung in Würzburg (Arnold'sche Linie), gestiftet von Dr. Johann von Driesch 1616, und zugleich auf die aus dem 15. Jahrh. stammende Bischoffs'sche Stiftung in Cöln (nachweisende Stammbäume: Bischoffs im Archiv zu Cöln, und von Driesch (Drieß) im Archiv zu Würzburg; vergl. auch Artikel Bischoffs in diesem Bande Seite 39).

Söhne:

1. † Conrad sacerdos, starb als Rector in Bocket.
2. † Christian.
3. † Franz Arnold, s. folgend XIII.

XIII. † Franz Arnold Oidtmann, geb. 20. 9. 1730, vermählte sich 3. 1. 1760 mit † Sibylla Ghiebels (Gibbels), geb. 3. 12. 1736, — (Tochter von † Mathias Gibbels (Ghiebels), Bürgermeister in Linnich, gest. 1772, und s. Gem. Helene Gänser, geb. 11. 12. 1698 Roerdorf). — Durch diese Vermählung erlangen seine Nachkommen ein Erbrecht auf die Stiftung vom 27. 12. 1752 „Bäumeriana" in Cöln (vergl. Artikel „Bäumer" in diesem Bande S. 9).

Söhne:

1. † Peter Conrad, Pfarrer in Arsbeck, dann in Glimgest. 1838.
2. † Joseph.
3. † Franz Heinrich Joseph, geb. 22.4.1768, s. folg. XIV.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIV. † Franz Heinrich Joseph Oidtmann, geb. 22. 4. 1768, verm. 26. 11. 1791 mit † Maria Franziska Jungen.

Söhne: XV.

1. Martin Conrad Oidtmann, geb. 13. Ventose an X, verm. 17. 2. 1842 mit
Catharina Josepha Louis, Tochter von Gisbert Louis und s. Gem. M. Bäumer.

Kinder: XVI.

a. Maria Oidtmann, geb. 1844, verm. mit Jacob Deußen in Düsseldorf.
b. Anton Joseph, Dr. med., Arzt in Aachen, geb. 16. 1. 1848.
c. Andreas, geb. 22. 3. 1851, lebt in Sevilla in Spanien, verm. 30. 9. 1882 mit
Gertrud Enger, geb. 18. 1. 1865.

Kinder: XVII.

aa. Arthur Oidtmann, geb. 19. 9. 1883.
bb. Paula, geb. 6. 1. 1886.
d. Hubertine, geb. 14. 8. 1854.
e. Therese, verm. mit Jos. Ludwig in Heinsberg.
f. Conrad, geb. 6. 6. 1857, lebt in Antwerpen.

2. Alexander Anton Oidtmann, geb. 18. Ventose an XII, verm. 4. 10. 1832 mit
Maria Elisabeth Kochs.

Söhne: XVI.

a. Heinrich I. Joseph Oidtmann, geb. 23. 7. 1833, Dr. med., Stabsarzt a. D. und Fabrikbesitzer in Linnich, R. des Eisernen Kreuzes 2. und des Rothen Adler-O. 4., Inhaber der Kriegsdenkmünzen von 1866 und von 1870—71. Er ist seit 1870 Führer der internationalen Bewegung gegen den Impfzwang, auch hygienischer Schriftsteller und als Verlags-Buch- und Kunsthändler Herausgeber mehrerer Zeitschriften, gründete Glasmalerei-Anstalten in Linnich, Brüssel und Berlin, ist Meister vom freien deutschen Hochstift zu Frankfurt a. M., Mitgründer und Vorsitzender des

Aufsichtsraths der Actiengesellschaft „Pionier" in Berlin, die die Zeitschrift gleichen Namens herausgiebt. Er gründete 1889 den Kunstverein „Theophil" unter dem Protectorat der Kaiserin Augusta mit der illustrirten Zeitschrift gleichen Namens. Er war verm. mit † Mathilde Matzerath, gest. 1883, Tochter von Edmund Matzerath und s. Gem. Josephine Opfergelt.

Kinder: XVII.

aa. Edmund Heinrich II. Oidmann, geb. 19. 11. 1861 Linnich, Dr. med., Arzt in Linnich, verm. mit Elisa Brandt, Tochter von Valentin Brandt und s. Gem. Sibilla Scherer in Bonn.

Sohn: XVII.

Udo Heinrich III. Oidtmann, geb. 6. 7. 1888 Aachen.

bb. Margaretha, geb. 21. 9. 1862 Linnich, verm. mit Joseph Hürth, Architect in Aachen.

cc. Clementine, geb. 13. 11. 1866 Linnich, verm. mit Bertram Bardenhewer, Director in Brüssel.

dd. Udo, geb. 11. 11. 1868, Inhaber einer Kunstanstalt in Berlin.

b. † Franz Adolf Oidtmann, geb. 24. 10. 1834 Linnich, gründete in Neuß am Rhein eine Handlung mit Ausstattungswaaren, starb dort 24. 2. 1877, verm. 4. 8. 1862 mit
Gertrude Coenen, geb. 24. 6. 1838.

Kinder: XVII.

aa. Elise Oidtmann, geb. 4. 5. 1864, verm. mit Wilhelm Bergmann, geb. 25. 6. 1859 Düsseldorf, Sohn des Gerhard Bergmann und s. Gem. Catharina Falke, der in Geldern ein Engros-Geschäft gründete.

bb. Catharina, geb. 20. 12. 1865.

cc. Philipp Alexander, geb. 5. 10. 1867, Kaufmann.

dd. Adolf, geb. 10. 6. 1869, Kaufmann.

ee. Wilhelmine, geb. 12. 6. 1871.

ff. Josephine, geb. 30. 10. 1872.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gg. † Gregor, geb. . 4. 1874, gest. . 12. 1874.
hh. Maria, geb. 21. 6. 1875.
ii. Sophie, geb. 10. 9. 1876.

c. Johann Anton Oidtmann, geb. 28. 7. 1838, Dr. med, Arzt in Maastricht, verm. mit Emma Josephine Wilhelmine Hubertine Thomas, geb. 5. 7. 1839 Walhorn.

Kinder: XVII.

aa. Alexander Heinrich Hubert Oidtmann, geb. 21. 4. 1865 Roermond.
bb. Anna Elisabeth, geb. 13. 8. 1866 Susteren.
cc. Maria Theresia, geb. 8. 6. 1868 Meerssen.
dd. Anna Amalia, geb. 30. 3. 1870 Meerssen.
ee. Antonie Joseph Mathieu, geb. 19. 3. 1883 Maastricht.

Hottorfer Linie.

XI. † Franz Wilhelm von Oidtman, s. Seite 300, X. 5. geb. 1675, stiftete die gemalten Wappenfenster in der Kirche zu Hottorf und ein steinernes Kreuz bei Gansbroich mit der Inschrift: de arbore vita — de arbore mors. „In pietatis signum Joanni Christophoro patri et Henrico socere suo ponebat Franciscus Wilhelmus ex Hottorf 1749." Er war verm. 25. 1. 1756 Hottorf mit † Maria Elisabeth Oidtman, geb. 1688, s. Seite 298, VIII. 2. b.

Söhne: XII.

1. † Peter Christoph von Oidtman, geb. 3. 12. 1718.
2. † Franz Werner Caspar, geb. 12. 7. 1721.
3. † Johann Peter Conrad, s. folgend XII.

XII. † Johann Peter Conrad Oidtmann, s. vorstehend XI. 3., verm. 13. 9. 1761 mit † Anna Maria Catharina Wilhelmine Oidtmann aus Cöln, Tochter von Christoph

Oidtmann (aus der Cölner Linie) und ſ. Gem. † Anna Margaretha Kox.

Kinder: XIII.

1. † Maria Anna Barbara Oidtmann, geb. 26. 8. 1762, verm. 26. 8. 1762 mit † Carl Byll zu Erkelenz, Sohn von † Johann Heinrich Byll und ſ. Gem. † Barbara von Berg.

Tochter: XIV.

† Catharina Byll, geſt. 12. 6. 1878, verm. mit † Mathias Beckers, geſt. 21. 2. 1878, aus Anrath, Gutsbeſitzer zu Erkelenz und auf Gansbroich.

Tochter: XV.

Suſanna Catharina Beckers, verm. 4. 9. 1858 mit dem Juſtizrath, Landgerichtsrath in Aachen, Heinrich Anton Aretz (Sohn von Heinrich Aretz und ſ. Gem. Catharina Küppers in Erkelenz), durch Beerbung ſeiner Schwiegereltern Beſitzer des Stammgutes Gansbroich.

Kinder: XVI.

a. Catharina Aretz, geb. 5. 11. 1860 Erkelenz.
b. Otto, geb. 22. 9. 1862 Erkelenz, Gerichtsaſſeſſor und Lieutenant der Reſerve in Aachen.
c. Emil, geb. 17. 2. 1865 Erkelenz, stud. jur. in Bonn.

2. Ferdinand Wilhelm Oidtmann, geb. 19. 4. 1766.

Kinder:

a. Caroline Oidtmann, geb. 22. Brumaire an VIII, verm. mit von Brachel.
b. Peter Conrad Hubert Nepomuk, geb. 13. 5. 1811.

3. † Caspar Franz, geb. 30. 12. 1768.
4. † Joſeph Oidtmann, Canonicus in Münſter, war ein prachtliebender Prälat, hielt ſich einen kleinen Hofſtaat und war auch Sportsman. Er wird in der Chronik des Bisthums Münſter viel genannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Peschel.

Evangelisch-lutherisch. In Dresden. Eine auf dem Gebiete der Tonkunst hervortretende Künstlerfamilie. Aus den letzten drei Generationen waren der Großvater, dessen vier Söhne und ein Enkel Herzogl. Anhaltische Hofmusici in Dessau, später Königl. Sächsische Kammermusici in Dresden.

† Gottfried Peschel, geb. in Camenz, lebte dort um 1780.

Sohn:

† Johann Gottlieb Peschel, geb. 13. 2. 1788 Camenz, Königl. Sächsischer Kammermusikus in Dresden, gest. dort 1842, verm. mit † Charlotte Wilhelmine Wahl, geb. 26. 9. 1779 Dessau, evang., gest. 1861 Dresden.

Sohn (neben drei weiteren Söhnen, die alle Hof- resp Kammermusici waren):

† Leopold Gustav Peschel, geb. 16. 11. 1802 Dessau, Königl. Sächsischer Kammermusikus in Dresden, gest. dort 8. 5. 1829 mit
Luise Emilie Kayser, geb. 4. 9. 1811 Torgau, evang.

Kinder:

1. Leopoldine Anna Peschel, geb. 7. 1. 1830 Dresden, verm. dort 3. 5. 1855 mit ihrem Cousin Gustav Lorenz, geb. 31. 12. 1826 Dessau, evang., Herzogl. Kammermusikus in Dessau.
2. † Pauline, geb. 14. 8. 1831 Dresden, gest. 26. 3. 1856 Leipzig.
3. † Marie, geb. 9. 9. 1833 Dresden, gest. 3. 11. 1872 Helminenwalde bei Frankfurt a. O., war verm. mit dem Förster Justus Nitzke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Wilhelm Emil Peschel, geb. 6. 7. 1835 Dresden, Dr. phil., 1872 Meister des freien Deutschen Hochstifts in Goethe's Vaterhaus in Frankfurt a. M., 1874 Stiftsrath daselbst, jetzt Director des Körner-Museums der Stadt Dresden, wohnhaft in seiner Besitzung Villa Dora in der Niederlößnitz bei Dresden, correspondirendes Ehrenmitglied und chevalier der Academie für Wissenschaft und Künste zu Buenos-Ayres, R. des Königl. Sächs. Albrechts-O. (Ritterkreuz 1.), des Preuß. Kronen-O. 3., Comthur des O. vom Weißen (Savoyischen) Kreuz, Inhaber der Goldnen Medaille 1. Klasse der Gesellschaft Associaziono dei bene meriti Italiani in Palermo. Verm. a) 6. 8. 1859 Dresden mit † Helene Naundorff, geb. 18. 9. 1841 Wolkenstein in Sachsen, gest. 15. 12. 1871 Dresden, Tochter von † August Naundorff, geb. 1793 Dresden, gest dort 30. 8. 1867, evang., und s. Gem. † Luise von der Mosel, geb 1799 Dresden, katholisch, dort gest. 1876; — b) 21. 7. 1873 Dresden mit
Friederike Nanny Mietzke, geb. 20. 1. 1845 Neustrelitz i. Mecklenb., evang.

Kinder, alle in Dresden geboren.

Erster Ehe:

a. † Georg Wolfgang Peschel, geb. 23. 4. 1860, gest. 28. 8. 1860 Dresden.
b. Marie Helene Elsa, geb. 13. 10. 1863.
c. Emilie Helene Margarethe, geb. 31. 1. 1866.
d. † Anna Valerie, geb. 1. 7. 1867, gest. 3. 12. 1870 Dresden.
e. † Helene Marie Gertrud, geb. 27. 9. 1868, gest. 27. 2. 1870.
f. Martha Mary, geb. 10. 11. 1869.

Zweiter Ehe:

g. Friederike Georgine Dora, geb. 19. 6. 1874.
h. Wilhelm Ewald Martin, geb. 25. 10. 1876.
i. Gustav Theodor Erich, geb. 6. 1. 1878.
k. Wilhelm Friedrich Georg, geb. 6. 1. 1879.
l. Leopoldine Luise Hertha, geb. 23. 4. 1881.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Julius Franz Peschel, geb. 24. 5. 1837 Dresden, chirurgischer Instrumentenmacher und Messerschmied, verm. 24. 11. 1862 Leipzig mit
   Anna Pegau, geb. 19. 12. 1834 Leipzig.
6. Wilhelm Ernst Peschel, geb. 30. 8. 1839 Dresden, Kaiserl. Postmeister in Neustadt bei Stolpen, verm. 23. 4. 1869 Dresden mit † Luise Zapf, geb. 1850 Suhl, gest. 1879 Neustadt.
7. † Leopold Franz, geb. 17. 8. 1841 Dresden, gest. dort 27. 1. 1845.
8. Helene, geb. 4. 4. 1844 Dresden.
9. † Theodor Bernhard, geb. 1. 4. 1846 Dresden, gest. dort 5. 4. 1853.

Peters.

Katholisch, Rheinisches Geschlecht.

I. † Michael Peters, geb. 23. 3. 1672 Limburg, war verm. mit † Margaretha Offermann, Tochter von † Nicolaus Offermann und s. Gem. † Lucie Vercken.

Kinder:

1. † Leonhard Peters, s. unten II.
2. † Agnes, verm. zu Cöln mit einem † Hetmanni.
3. † Lucie, verm. mit † Nicolaus Gilles.
4. † Barbara, verm. mit † Johann Bonne-Coeur.
5. † Margaretha, verm. mit † Thomas Kuyl.
6. † Catharina, verm. zu Aachen mit einem † Boltz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. † Leonhard Peters, s. oben I. 1., verm. mit † Catharina Römer, Tochter von † Arnold Römer und s. Gem. † Gudula Conrards.

Kinder:

1. † Arnold Peters, Capuziner in Luxemburg.
2. † Martin, s. unten III.
3. † Gudula, verm. mit † Winand Müllender.
4. † Leonhard, war in Oesterreichischen Diensten.
5. † Conrad, Capuziner in Eupen.

III. † Martin Peters, s. oben II. 2., Schöffe und Advocat der freien Herrlichkeit Eupen, verm. 25. 11. 1760 mit † Maria Catharina Dubois, Tochter von † Dyonis Dubois und s. Gem. † Catharina Hamblet.

Kinder:

1. † Leonhard Peters, geb. 31. 12. 1761, Kaiserl. Notar in Eupen, gest. 15. 8. 1818, verm. mit † Anna Johanna Florentine de Liège.

Kinder:

a. † Louise Peters, starb unverm.
b. † Martin, starb unverm.
c † Rosalie, verm. mit Andreas Adenaw.
d. † Eduard, verm. mit Julie Salm.

Sohn:

Eugen Peters, verm. mit Emilie Thornton.

2. † Martin Dyonis, geb. 25. 12. 1768, Kaiserl. Oesterr. Hauptmann, nahm als Adjutant des Prinzen von Rohan-Guémené theil an den italienischen Feldzügen, starb als Kgl. Preuß. Hauptmann der Gensdarmerie 7. 8. 1824, verm. 14. 7. 1808 mit † Maria Gertrud Margarethe Görtz, Tochter des † Hermann Heinrich Görtz, Schöffe der freien Herrlichkeit Eupen, und s. Gem. † Johanna Maria Mostardt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Tochter:

Maria Hubertine Johanna Natalie Peters, verm. 8. 10. 1828 mit Theodor Mathias Ferdinand Leopold Coomans, Kgl. Preuß. Oberförster, R. des Rothen Adler-O.

3. † Maria Catharina, geb. 29. 5. 1772, starb unverm.
4. † Arnold Joseph, geb. 21. 11. 1774, verm. 3. 8. 1806 mit † Maria Josephine Michaux, Tochter von † Carl Joseph Michaux, Dr. med., und s. Gem. † Catharina Agnes Delhaes.

Kinder:

a. Maria Catharina Josephine Peters, geb. 20. 2. 1808.
b. Carl Joseph Eugen, geb. 10. 1. 1810, verm. mit Therese Ferari.

Sohn:

Eugen Peters, verm. mit Emma Thornton.

c. Gustav Joseph, geb. 8. 6. 1811.
d. Franz Robert, geb. 1. 10. 1812, verm. mit Mathilde Türffs.

Kinder:

α. Louise Peters.
β. Adele.
γ. Franz.

e. Carl Joseph, geb. 23. 10. 1814, Pfarrer zu Hilden.
f. Heinrich Emil, geb. 14. 12. 1822, verm. mit Elvira Salm.

Kinder:

aa. Alfred Peters.
bb. Emil.
cc. Richard.
dd. Elvira.
ee. Arminius Julius, geb. 10. 4. 1825.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Rassow.

Evangelisch. Stammsitz Rittergut Patzig in Pommern.

I. † Gustav Rassow, Rittergutsbesitzer auf Patzig, verm. mit einer † von Normann.

Sohn:

II. † Ludwig Rassow, geb. 25. 6. 1813 Worke bei Patzig, Rittergutsbesitzer auf Patzig, gest. daselbst 23. 8. 1873, verm. 1847 in Bergen mit
Emilie, Hederstroem, geb. 25. 6. 1823 in Schweden.

Kinder, alle auf Patzig geboren:

1. Bertha, geb. 30. 3. 1850, Mitbesitzerin von Patzig, Wittwe seit 1887 des Majors † Eiswaldt.
2. Emilie, geb. 21. 5. 1853, Mitbesitzerin von Patzig, Wittwe seit 1886 des pract. Arztes, Dr. med. † Bastian.
3. Ludwig Ehrenfried Ferdinand Gustav Rassow, geb. 21. 12. 1854, Premierlieutenant im 1. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2, verm. 6. 10. 1881 Hannover mit
   Alice Flora Kent, geb. 3. 3. 1859 in Australien, Tochter von Thomas Kent und s. Gem. Margaret Senner.
4. Anna, geb. 12. 5. 1857, Gutsbesitzerin.
5. Richard, geb. 1. 6. 1858, Premierlieutenant im Grenadier-Regt. Friedrich Wilhelm IV.
6. Clara, geb. 25. 3. 1860, verm. Patzig mit dem Regierungs-Baumeister von Eickstedt.
7. Hedwig, geb. 26. 11. 1861, Mitbesitzerin von Patzig, Wittwe seit 1884 des Baumeisters † Wünsche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reichert.

Evangelisch. In Görlitz, Marienwerder, Königsberg i. Pr. und Bromberg. Die Familie gehört dem Gelehrten-, höheren Beamten- und Offizierstande an und blüht jetzt in einer Lausitzer und einer Westpreußischen Linie.

I. † Carl Gottlob Reichert, geb. um 1735, Kunstgärtner in Wormlage bei Senftenberg.

Kinder:

1. † August Sigismund Reichert, geb. 2. 11. 1765 Wormlage, s. unten II.
2. † Johanna Cunigunda.
3. † Gottlob Ernst Wilhelm, verm. 5. 2. 1803 mit † Erdmuthe Dorothea Becker aus Lübben.

II. † August Sigismund Reichert, geb. 2. 11. 1765 Wormlage, s. oben I. 1., Kreisbestallter in Guben, gest. dort 26 7. 1843, verm. mit † Wilhelmine Luise Kirchhof aus Lübben, evang., in Guben gest.

Kinder:

1. † Emilie, geb. 1795 Guben, gest. 1857 Lübben, verm. mit dem Haupt-Steuer-Cassirer, Lieutenant Kühne in Lübben.
2. † Gustav August Reichert, geb. 18. 10. 1798 Guben, s. folgend III.

III. † Gustav August Reichert, geb. 18. 10. 1798 Guben, s. oben II. 1., Oberlandes-Gerichtsrath in Marienwerder, gest. dort 31. 5. 1836, verm. 26. 2. 1828 Lübben mit † Elise Anton, geb. 10. 5. 1810 Calau, gest. 31. 8. 1888 Ma-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rienwerder, (Eltern: † Johann Gottfried Anton, Oberpfarrer zu Alt-Döbern, dort gest. 1. 5. 1815, verm. mit † Friederike Caroline Fälligen aus Lübben).

Söhne:

1. Clemens Theodor Reichert, geb. 29. 12. 1829 Lübben in der Nieder-Lausitz, — ist Stifter der Lausitzer Linie, s. unten.
2. Gustav Heinrich Reichert, geb. 21. 4. 1831 Marienwerder, — ist Stifter der Westpreußischen Linie, s. unten.
3. † Hugo Willibald, geb. 17. 10. 1832 Marienwerder, gest. dort 17. 1. 1837.

---

1. Lausitzer Linie.

IV. Clemens Theodor Reichert, geb. 29. 12. 1829 Lübben, s. oben III. 1., Justizrath und Ober-Bürgermeister der Stadt Görlitz, Lieutenant a. D., Mitglied des Herrenhauses, R. des Rothen Adler-O. 4., verm. 30. 10. 1862 Elbing mit Ida Räschke, geb. 12. 12. 1835 Marienwerder, evang., Tochter des † Canzleiraths Räschke in Elbing.

Kinder:

1. Franz Reichert, geb. 13. 7. 1864 Schwetz, Lieutenant im Ostpreuß. Train-Bat. Nr. 1 in Königsberg i. Pr.
2. Elise Pauline, geb. 6. 2. 1868 Schwetz.
3. † Victor Hellmuth, geb. 26. 10. 1870 Schwetz, gest. dort 14. 4. 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Westpreußische Linie.

IV. Gustav Heinrich Reichert, geb. 21. 4. 1831 Marienwerder, s. oben III. 2., Regierungs- und Baurath in Bromberg, R. des Rothen Adler-O. 4., Vorsitzender des technischen Vereins und des Kunstvereins daselbst, Besitzer des Hauses Breitestraße 225 in Marienwerder, verm. 16. 5. 1861 Berlin mit Elise Caroline Emilie Kupfer, geb. 30. 5. 1833 Berlin, evang., Tochter des Commerzienrath † Kupfer zu Berlin, geb. dort 8. 4. 1798, gest. dort 9. 5. 1854, und s. Gem. Mathilde Anton, Tochter des Oberpfarrers † Joh. Gottfried Anton zu Alt-Döbern, vergl. oben III.

Sohn:

Hans Gustav Ewald Reichert, geb. 20. 2. 1862 Marienfelde bei Marienwerder, Lieutenant im Infanterie-Regt. Nr. 129, zu Bromberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Roesler.

(Ergänzung zu Band I. Seite 259 und folgend. Vergl. auch Druckfehlerberichtigung am Schluß des Bandes.)

Der Name wird Roesler, nicht Rösler geschrieben.

Wappen: In silbernem Schilde die verschlungenen schwarzen Buchstaben C. R., über dem Schilde eine Krone; Schildhalter: zwei rothe (Pommersche) Greife; Devise: „Arbeit adelt" auf silbernem Bande.

Aus dem Seite 260 genannten Geschlechte: Plötz sind noch zu nennen.

Jochim Plötz, ließ am 22. Sonntag nach Trinitatis 1571 in der St. Nicolaikirche zu Anclam einen Sohn taufen: Jochim Plötz, dessen Sohn: Jochim Plötz, get. 14. 8. 1607, dessen Sohn: Martin Plötz, get. 7. 11. 1628, dessen Sohn: Martin Plötz, dessen Söhne: 1. Jochim, get. 2. 9. 1698, — 2. Martin, get. 29. 11. 1701, — 3. Johann Christopher Plötz, geb. 7. 1. 1706, Kaufmann und Altermann zu Anclam, der im I. Bande genannt ist.

Zu den Vorfahren der Plötz gehört vielleicht: Nicolas Plötzmann, der in der Stadtchronik von Anclam schon 1276 als Rathmann aufgeführt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rohlfs.

(Vergl. Band I. S. 262.)

Evangelisch. In Wiesbaden und in Godesberg am Rhein. Sie waren vordem im Lande Bremen heimisch, wurden früher auch Rolfs, Rolffs und Rulfs geschrieben.

I. † Jacob Rolffs, geb. 12. 10. 1676 Bremen, besuchte die Domschule daselbst, später das Athenäum, studirte in Jena, wurde Feldprediger bei dem Königl. Schwedischen Eckebladischen Regiment, kam mit diesem nach Elbingen in Preußen, erhielt 1706 die Pfarre in Ahausen bei Rothenburg, starb 9. 2. 1719 Bremen an der Wassersucht.

Sohn:

II. † Johann Jacob Rolffs, geb. 9. 1. 1715 Ahausen, zuerst Pastor in Bliedersdorf und Neukloster 1744—54, dann in Ahausen, starb hier 15. 7. 1762, verm. a) mit † Anna Ilsa; — b) mit † Anna Susanna Auen. Er hatte fünf Söhne und Töchter.

Sohn:

III. † Johann Friedrich Rolffs, geb. 22. 6. 1748 Bliedersdorf, Wundarzt, gest. 4. 7. 1803 Vegesack, verm. mit † Henriette Wrien.

Sohn:

IV. † Gottfried Heinrich Rohlfs, geb. 11. 9. 1779 Vegesack, Arzt, officier de santé unter französ. Herrschaft, Besitzer eines Ehrendiploms von England wegen seines Impfverfahrens, starb 28. 5. 1860 Vegesack, war verm. mit Maria Adelheid Wernsing, geb. 31. 12. 1801 Badbergen, gest. 5. 11. 1859 Vegesack.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, alle in Vegesack geboren:

1. † Maria Helene Rohlfs, geb. 7. 8. 1822, gest. 10. 7. 1888 Collinghorst, war verm. mit dem Dr. med. August Voß daselbst.
2. † Johann Hermann, geb. 10. 4. 1824 Dr. med., gest. 23. 2. 1886 Bremen, verm. mit
   Luise Rüdel, geb. 1. 10. 1831 Kiel.
3. Elisabeth Johanna, geb. 14. 2. 1826.
4. Gottfried Heinrich, geb. 17. 6. 1827, Dr. med., bedeutender geschichtlich medicinischer Schriftsteller, Ehrenmitglied vieler in- und ausländischer gelehrter Gesellschaften, studirte in Göttingen, Würzburg, Berlin, München, Prag und Paris, machte als Arzt die schleswig-holstein'schen Feldzüge 1848—50 freiwillig mit, ließ sich dann als practischer Arzt in Vegesack nieder. Seit 1873 lebte er als Privatmann in Göttingen. Er schrieb: Umrisse zur Kritik der neueren deutschen Medicin, München 1851, — Quem fructum medicinae historiae studium medico afferat?, Bremen 1857, — Die Lösung der schleswig-holsteinischen Frage. das. 1857, — Die Radicalkur des Wasserbruchs und die Punctio-Excisionsmethode, das. 1862, — Ueber die Emancipation der Medicin, das. 1867, — Die Medicinalreform auf der Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Frankfurt a. M., das. 1867, — Medicinische Reisebriefe aus England und Holland, Leipzig 1868, — Heilkunde für Schiffsoffiziere, Halle 1874, 3. Aufl., — Geschichte der deutschen Medicin, Stuttgart 1874, (Vergl. Meyer's Conservations-Lexicon.) Jetzt in Wiesbaden wohnhaft, verm. mit
   Fanni Horn, geb. 3. 3. 1836.
5. Henriette Adelheid, geb. 11. 4. 1829.
6. Friedrich Gerhard Rohlfs, geb. 14. 4. 1831, Dr. phil., Königl. Preuß. Hofrath, Kaiserl. Deutscher General-Consul, R. des Preuß. Rothen Adler-O. 3. mit der Schleife des Kronen-O. 3. und des Rothen Adler O. 4., der Oesterr. Eisernen Krone, Commandeur des Italien. Mauritius- und Lazarus-O., der Italienischen Krone, des Leopold-O., des Medjidieh-O. und anderer Orden,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inhaber der großen goldenen Medaillen der geographischen Gesellschaften von London und Paris, Ehrenmitglied der geographischen Gesellschaften von Berlin, Wien, St. Petersburg, Rom, München u. s. w., hat sich als unternehmender Forschungsreisender in Afrika große Verdienste um die Wissenschaft und um politische und Handelsanknüpfungen daselbst erworben. Meyer's Conversations-Lexicon sagt über ihn: „Er besuchte das Gymnasium in Bremen, kämpfte 1849 in Schleswig-Holstein, wurde nach der Schlacht von Idstedt zum Offizier ernannt, studirte dann in Heidelberg, Würzburg und Göttingen Medicin, trat als Arzt 1855 in die Fremdenlegion und wohnte der Eroberung der Großen Kabylie bis 1861 bei. Hier erlernte er die arabische Sprache und machte sich orientalische Sitten und Gebräuche in solchem Grad zu eigen, daß er es wagen durfte, als Mohamedaner nach Marocco zu wandern. Dort erwarb er sich die Gunst des in Uesan residirenden Großsherifs Sidi el Hadsch Absalom und durchreiste mit dessen Empfehlungsbrief das Land, durchzog 1862 die marokkanische Sahara von Westen nach Osten und erforschte das ganze Wadi-Draa. Von seinen Führern räuberisch angefallen und verwundet, blieb er hülflos in der Wüste liegen und wurde nur zufällig von zwei Marabuts gefunden und verpflegt, so daß er die französische Grenze erreichen konnte. Trotzdem ging er 1864 wieder nach Marocco und gelangte, gestützt auf seine Empfehlungsbriefe aus Uesan, durch die räuberischen Stämme des Atlas bis zur Oase Tuat, von welcher er die erste Beschreibung und Karte lieferte. Ueber Ghadames kehrte er nach Tripolis und von da 1865 nach Deutschland zurück, doch nur, um sogleich wieder nach Afrika und zwar nach Mursuk zu gehen, wo er während eines Aufenthalts von fünf Monaten eine handschriftliche Geschichte Fezzans übersetzte und eine umfassende Beschreibung des Landes sowie der benachbarten Landschaft Tibesti lieferte. Im Frühjahr 1866 begab er sich dann über Bilma nach Bornu und lieferte von diesem Weg die erste vollständige Skizze. In Kuka fand er

gute Aufnahme, doch mußte er dem Plan, nach Wadai vorzudringen, entsagen und sich entschließen, im December nach der Westküste aufzubrechen. Ueber Jacoba und den Handelsort Keffi Abd es Senga gelangte er durch noch gänzlich unbekannte Gegenden zum Binue und fuhr diesen Fluß bis zur englischen Niederlassung Lokoja an seiner Einmündung in den Niger hinab. Im April fuhr er dann den Niger aufwärts bis Rabba und erreichte nach Durchwanderung der Urwälder von Joruba Ende Mai die Küste bei Lagos, wo er sich auf einem englischen Postdampfer nach Liverpool einschiffte. Er begleitete 1868 die englische Armee auf der abessinischen Expedition und erhielt sodann den Auftrag, die Geschenke des Königs von Preußen an den Sultan von Borna abzusenden. Hiermit betraute er 1869 in Tripolis den Afrikareisenden Nachtigal, während er selbst eine Reise nach Kyrenaika und der Oase des Jupiter Ammon unternahm. Nach seiner Rückkehr 1870 nahm er seinen Wohnsitz in Weimar. Einer Aufforderung des Chedive folgend, führte er 1873—74 eine aus zehn Deutschen bestehende Expedition in die Libysche Wüste und erreichte mit dieser nach 36tägigem Marsch durch ganz von Wasser entblößte Gegenden die Oase Sinah (Jupiter Ammon). Er ging 1875 nach Nordamerika und durchreiste den Continent von einem Ocean zum andern. Seit 1876 lebte er dann in Weimar. Außer vielen Aufsätzen und Berichten in Fachzeitschriften hat er veröffentlicht: Reise durch Marocco, Bremen 1868, 2. Auflage 1869, — Reise durch Nordafrika 1865—67, Ergänzungshefte zu Petermann's Mittheilungen 1868 und 1873, — Im Auftrag des Königs von Preußen mit dem englischen Expeditionscorps in Abessinien, Bremen 1869, — Land und Volk in Afrika, das. 1870, — Von Tripolis nach Alexandrien, das. 1871, — Mein erster Aufenthalt in Marocco, das. 1873. — Quer durch Afrika, Leipzig 1874, — Drei Monate in der Libyschen Wüste, Cassel 1875, — Beiträge zur Entdeckung und Erforschung Afrika's, Leipzig 1876. Seine Werke sind in's Englische, Französische und Schwedische übersetzt". — Er wohnt

jetzt in Godesberg am Rhein, verm. 16. 6. 1870 Riga mit
Auguste Leontine Behrens, geb. 7. 10. 1850 Riga.
7. † Charlotte Julie Rohlfs, geb. 1. 7. 1834, gest. 27. 6. 1855 Vegesack.

Rupstein.

Evangelisch. Hannoversche Familie, die sich Mitte des vorigen Jahrh. in eine ältere und eine jüngere Linie spaltete.

I. † Justus Heinrich Rupstein, Inspector, war um 1720 verm. mit † Marie Agnes Wackerhagen, verwittwete Secretär Kilmar, (Vater: † Georg Friedrich Wackerhagen, geb. 5. 3. 1632 Braunschweig, gest. 8. 12. 1712 als Amtmann zu Hayn, Grafschaft Stolberg; — Großeltern: † Wilhelm Wackerhagen, Vicar zu St. Blasii in Braunschweig, gest. 27. 3. 1662, verm. mit Sophie Spiegelberg; — Ur-Großeltern: † Wilhelm Wackerhagen, Oberamtmann zu Wolfenbüttel, verm. mit † Elisabeth Johanne Hamstes; Ur-Ur-Großvater: † Wackerhagen, Pastor zu Battensen.

Söhne:

1. † Christian Ludwig Rupstein, geb. 13. 4. 1721, pflanzt den Stamm in einer älteren Linie fort, s. unten II.
2. † Ernst Friedrich, geb. 22. 6. 1722, ist Stifter der jüngeren Linie, s. S. 329.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die ältere Linie.

II. † Christian Ludwig Rupstein, s. oben I. 1., geb. 13. 4. 1721, gest. 25. 4. 1770, war verm. mit † Sophie Schlüter, geb. 14. 12. 1710, gest. 2. 6. 1782.

Kinder:

1. † Marie Leopoldine Friederike Rupstein, geb. 16. 5. 1751, verm. mit dem Pastor † Metzler zu Urbach, Grafsch. Hohnstein.

2. † Ludwig August, geb. 26. 11. 1752, s. folgend III.

III. † Ludwig August Rupstein, s. vorstehend II. 2., geb. 26. 11. 1752, Gerichtshalter in Neustadt unterm Hohnstein, gest. 29. 3. 1827, verm. mit † Johanna Philippine Caroline Ortmann, geb. 27. 8. 1765, gest. 11. 8. 1843.

Kinder:

1. † Philippine Friederike Caroline Rupstein, geb. 17. 5. 1787, gest. 15. 5. 1842.
2. † Ludwig Georg Friedrich, geb. 8. 12. 1789, s. folgend IV.

IV. † Ludwig Georg Friedrich Rupstein, s. vorstehend III. 2., geb. 8. 12. 1789, Oberstlieutenant a. D. und Districts-Commissär zu Burgdorf, Inhaber des Hannoverschen Wilhelms-Kreuzes für 25jährige Militärdienstzeit, gest. 15. 7. 1871, verm. mit

Caroline von Hammelberg, geb. 9. 11. 1795.

Kinder: V.

1. Carl Friedrich August Rupstein, geb. 5. 12. 1816, lebt in Wien.
1. Sophie, geb. 4. 4. 1818.
2. Henriette, geb. 16. 8. 1829.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die jüngere Linie.

II. † Ernst Friedrich Rupstein, s. oben I. 2., geb. 22. 6. 1722, Münstmeister in Stolberg, verm. a) mit . . .; — b) mit † Marie Tugendreich Petersen.

Kinder, erster Ehe: III.

1. † Friedrich Rupstein, Stadtvogt zu Wunstorf, verm. mit † Clara Gieseler.

Kinder: IV.

a. † Ernestine Rupstein, geb. 1791, gest. 1843, verm. mit dem Kaufmann † August Samuel Witte zu Hildesheim, geb. 1776, gest. 1843.

Kinder: V.

aa. Georg Witte, geb. 26. 2. 1820, verm. mit
Lina Tantulin.
bb. Carl August, geb. 11. 2. 1823.

b. † Friedrich Rupstein, geb. 30. 8. 1794, Dr. theol., Abt zu Loccum, Ober-Consistorialrath und Präsident der Calenberg-Grubenhagen'schen Landschaft zu Hannover, Mitglied des Herrenhauses, R. des Preuß. Rothen Adler-O. 1. Kl., Commandeur 1. Kl. des Hannov. Guelphen-O., Verfasser von Predigten, 2 Bände, und der Biographie des Abt Sextro, gest. 7. 10. 1876, verm. mit † Louise Mirow, gest. 29. 10. 1888.

2. † Margarethe, verm. mit dem Oberprediger † Braun in Gatersleben bei Quedlinburg.
3. † Georg Friedrich, geb. 25. 1. 1768, s. folgend III.

III. † Georg Friedrich Rupstein, s. vorstehend II. 3., geb. 25. 1. 1768, Pastor in Stöcken und Linden, gest. 28. 3. 1831, verm. mit † Margarethe Dorothea Wente, geb. 17. 4. 1766, gest. 14. 1. 1848.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: IV.

1. † Luise Rupstein, geb. 26. 4. 1788, gest. 28. 2. 1838, verm. mit dem Lieutenant † Becker, gest. zu Dudensen.
2. † Erneſtine, geb. 29. 7. 1790, gest. 20. 8. 1790.
3. † Friedrich, geb. 29. 8. 1791, zuletzt Oberst a. D. zu Hannover, Ritter des Guelphen-O., Inhaber der Waterloo-Medaille, des Hannov. Wilhelm-Kreuzes für 25-jährige Militär-Dienstzeit und des Hamburger Dankzeichens, gest. 8. 5. 1863.
4. † Ernst, geb. 12. 7. 1793, Oberverwalter in Ringelheim, gest. 3. 9. 1826.
5. † Sophie, geb. 25. 9. 1794, gest. 16. 10. 1859, verm. mit dem Pastor † Klamroth in Burgdorf und Braunlage, gest. 1842.

Kinder: V.

a. Ernst Klamroth.
b. Adolf.
c. † Dorothea, gest. 15. 10. 1861, verm. mit von Seelen in Braunschweig.
d. Ludwig.

6. † Georg, geb. 25. 9. 1799, Kaufmann zu Hannover, gest. 8. 8. 1863.
7. † Johann Heinrich Ludwig Rupstein, geb. 25. 9. 1799, s. folgend IV.

IV. † Johann Heinrich Ludwig Rupstein, s. vorstehend III. 7. geb. 25. 9. 1799, Zollrevisor zu Hannover, gest. 14. 3. 1876, verm. mit
Franziska Ritter, geb. 13. 12. 1817, katholisch. (Eltern: Canzlist † Ritter, in Moritzberg bei Hildesheim, verm. mit † Elisabeth Crux, gest. 16. 5. 1861; — Großvater: Gastwirth † Ritter zu Moritzberg.)

Söhne: V.

1. † Friedrich Rupstein, geb. 7. 7. 1848, Dr. med., studirte 1866—70 in Göttingen Medicin, wurde 1870 Assistenzarzt an der Irrenanstalt in Göttingen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1871 an der zu Friedrichsberg bei Hamburg. Nachdem er dann im Frühjahr 1873 in Berlin als practischer Arzt thätig war, wurde er 28. 6. 1873 Assistenzarzt und kurz darauf Oberarzt der Universitätsklinik der Charité in Berlin, starb hier 25. 12. 1875.

2. Georg Rupstein, geb. 6. 6. 1850, lebt in Hannover.

Sadewasser.

Evangelisch. In Charlottenburg und Danzig. Die Familie, welche ursprünglich Gesottenwasser, dann Sodewasser hieß, stammt aus Berlin, wo die ältesten bekannten Vorfahren: Johann Gesottenwasser, um 1517 als Buchdrucker, und sein Sohn: Hans Sodewasser, 1547, lebten. Die Nachkommen änderten den Namen in Sadewasser, kamen nach Pommern und Danzig, waren vorzugsweise Geistliche und Richter, vereinzelt auch Kaufleute, Apotheker und Beamte. Seit dem 18. Jahrh. führt die Familie als Wappen: In Blau eine nackte Meerjungfrau mit einem Fischschwanz aufgerichtet, die Arme ausgebreitet, in der rechten Hand einen gestürzten Dreizack haltend; — Helm: ein in der erhobenen linken Klaue einen Stein haltender Kranich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

† Johann Gesottenwasser, lebte 1517 als Buchdrucker in Berlin (vergl. Spenersche Zeitung vom 22. 5. 1844).

Sohn:

† Hans Sodewasser, lebte 1547 in Berlin (vergl. Vossische Zeitung vom 27. 1. 1878, — Chronik der St. Gertrauden- oder Spittelkirche in Berlin, von Ferdinand Meyer).

I. † Friedrich Sadewasser, geb. 14. 7. 1656 Colberg, Kaufmann in Colberg, später in Stargard in Pom., starb hier 17. 10. 1733, verm. mit † Catharina Ester Thimin aus Colberg.

Sohn:

II. † Christian David Sadewasser, geb. 24. 8. 1687 Stargard, Pastor in Zachau in Pommern, gest. 18. 8. 1736 Zachau, verm. a) 1716 Petzenik mit † Regina Elisabeth Zitelmann, gest. 10. 7. 1719; — b) 18. 7. 1720 Zachau mit † Anna Sophie Lenz, gest. 8. 12. 1752 Zachau.

Söhne, erster Ehe:

1. † Christian Friedrich Sadewasser, geb. 22. 8. 1717, Ober-Consistorialrath in Berlin, dort gest. 6. 5. 1770, verm. mit † Christine Sophie Marie Köppe.

Söhne:

a. † Johann Friedrich, geb. 31. 1. 1756, Justizrath in Berlin, gest. dort 22. 6. 1841.
b. † Carl Ludwig, geb. 3. 6. 1758, Superintendent in Havelberg, gest. dort 1830.

Zweiter Ehe:

2. † David Gottlieb Sadewasser, geb. 16. 7. 1721, fiel als Wachtmeister im Ziethenschen Husaren-Rgt. 1759 bei Kunersdorf.
3. † Johann Samuel, geb. 12. 7. 1723, gest. 25. 7. 1734,
4. † Johann Jacob, geb. 23. 3. 1725, Kriegs- und Domänenrath, gest. 18. 4. 1799 Charlottenburg.
5. † Ernst Ludwig, geb. 20. 1. 1728, s. unten III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. † Georg Samuel, geb. 31. 12. 1730, Accise-Inspector in Colberg, gest. dort 11 1. 1772, verm. mit † Anna Dorothea Dahlmann aus Anclam.

Sohn:

† Johann Samuel Friedrich, Criminalrath in Seeburg in Ostpr., gest. dort 1823.

7. † Daniel Wilhelm, geb. 2. 8. 1735, Superintendent in Gardelegen, gest. in Zerbst, verm. mit † Anna Dorothea Wendt aus Berlin.

Sohn:

† Georg Gottlieb Sadewasser, starb 1840 zu Eckernförde in Dänemark, war zweimal verm.

Söhne erster Ehe:

a. † Julius, Oeconomie-Inspector, gest. 1849 in Halle a. S.

Söhne:

aa. Hermann Ferdinand, geb. 1838, Schmied in Halle.

bb. Julius, Buchbinder in Magdeburg.

b. † Louis, Kaufmann, gest. 1860 Stettin, finderlos.

Zweiter Ehe:

c. Peter (Carl), Schiffscapitän in Hamburg, Söhne.

III. † Ernst Ludwig Sadewasser, s. oben II. 5., geb. 20. 1. 1728 Zachan Apotheker und Senator in Drossen, gest. dort 27. 4. 1775, verm. 27. 9. 1768 Frankfurt mit † Anna Elisabeth Weinspach, verwittwete Dreßler.

Söhne:

1. † Johann Ernst Wilhelm. geb. 21. 8. 1769, — ist Stifter einer älteren Linie s. unten IV.
2. † Georg Friedrich, geb. 22. 9. 1771, — ist Stifter einer jüngeren Linie. s. S. 335.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die ältere Linie.

IV. † Johann Ernst Wilhelm Sadewasser, s. oben III. 1., geb. 21. 8. 1769 Drossen, Gesammt- und Kreisrichter in Beetzendorf, gest. dort 4. 11. 1832, verm. mit † Marie Friederike Köberlein.

Kinder:

1. † Ernestine Friederike Sadewasser, geb. 31. 10. 1804, gest 28. 12. 1858 als Wittwe des Actuars † Veit in Beetzendorf.

Kinder:

a. Luise Veit.
b. Marie Veit, verehel. Koller.

2. † Carl Wilhelm Georg geb. 25. 8. 1815, s. unten V.
3. Amalie Henriette Charlotte, geb. 17. 1. 1819, unverm.

V. † Carl Wilhelm Georg Sadewasser, s. oben IV. 2., geb. 25. 8. 1815, seit 29. 9. 1874 Pastor in Neuendorf, 1852 in Beetzendorf, 1859 in Osterwohle, seit 1. 10. 1872 emeritirt, lebte dann in Salzwedel, starb dort 25. 4. 1884, war verm. a) mit † Johanna Sophie Elisabeth Wüsthof, gest. 1852 kinderlos; — b) mit † Sophie Ernestine Friderike Heyer aus Pritzwalk; — c) mit Auguste Euphrosine Heyer.

Kinder zweiter Ehe:

1. Ernst Christoph Johannes Sadewasser, geb. 14. 7. 1855.
2. Johannes Carl Friedrich, geb. 24. 3. 1859.

Dritter Ehe:

3. Hermann Friedrich Wilhelm, geb. 2. 10. 1865.
4. Marie Sophie Auguste, geb. 11. 4. 1870.
5. Friedrich Carl, geb. 22. 9. 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die jüngere Linie.

IV. † Georg Friedrich Sadewasser, s. S. 333 III. 2., geb. 22. 9. 1771 Drossen, lebte bis 1815 als Apotheker in Drossen, dann in Danzig, starb hier 20. 1. 1847, verm. 1797 Drossen mit † Johanna Friederike Schultz, geb. 27. 10. 1771 Drossen, gest. 3. 11. 1846 Danzig.

Kinder:

1. † Jacob Ernst Sadewasser, geb. 18. 6. 1798, Apotheker in Danzig, gest. 17. 3. 1886 Berlin, verm. mit † Laura Alexandrine Mallison, gest. 10. 4. 1882.

   Kinder:

   a. Caroline Louise Sadewasser, geb. 6. 4. 1833.
   b. Clara Ottilie, geb. 22. 5. 1834, verm. mit dem Oberstlieutenant Sievert.

      Kinder:

      aa. Larissa Sievert.
      bb. † Ernst Sievert.

   c. Therese Friederike, geb. 20. 9. 1835.
   d. Auguste Ernestine, geb. 6. 8. 1837.
   e. † Joseph Ernst, geb. 5. 10. 1839, Preuß. Reserveoffizier im 61. Inf.-Regt., starb nach schwerer Verwundung bei Königgrätz 20. 7. 1866.
   f. Marie Charlotte, geb. 27. 10. 1841.
   g. Larissa Mathilde, geb. 24. 2. 1843.

2. † August Eduard, geb. 21. 9. 1799, gest. 22. 1. 1869, verm. mit Marie Ballauf, kinderlos.
3. † Ernst Ludwig, geb. 3. 5. 1801, Landwirth, gest. 19. 3. 1864 in Berent, verm. mit Rosalie von Podgorczka.

   Töchter:

   a. Therese, verm. mit einem Hannemann.
   b. Agnes, verm. mit einem † Wachowski.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Emilie, ebenfalls verm. mit einem Wachowski.

4. † Friedrich Leopold, geb. 30. 7. 1802, Apotheker in Zoppot, gest. dort 25. 8. 1855, unverm.
5. † Elisabeth Wilhelmine, geb. 6. 2. 1804, gest. 14. 10. 1874, unverm.
6. † Carl Friedrich, geb. 29. 10. 1807, war verm. mit † Caroline von Podgorczka, starb kinderlos.
7. † Carl Wilhelm, geb. 4. 1. 1809, s. unten V.
8. † Daniel Ferdinand, geb. 2. 8. 1810, Kaufmann, gest. 1834 in Amerika, kinderlos.
9. † Carl Otto, geb. 6. 12. 1813, starb als pens. Königl. Hegemeister, verm. mit
   Elisabeth Wysocka.

Töchter:

a. Marie.
b. Helene.
c. Hedwig.
d. Else.

V. † Carl Wilhelm Sadewasser, s. oben IV. 7., geb. 4. 1. 1809 Drossen, Postbeamter in Danzig, dann in Berlin, starb hier 15. 9. 1855, verm. 11. 10. 1838 Danzig mit † Catharina Lepp, geb. 7. 12. 1817, gest. 23. 9. 1874.

Kinder:

1. Wilhelmine Laura Auguste Sadewasser, geb. 7. 12. 1840 Danzig.
2. Johanne Marie, geb. 23. 5. 1842 Danzig, verm. mit einem Rothlander, hat 3 Töchter und einen Sohn.
3. August Leopold Otto Sadewasser, geb. 17. 2. 1845 Danzig, Kaufmann, von 1868—78 in Yokohama, Japan, von 1878—87 in Danzig, jetzt Rentier in Charlottenburg bei Berlin, verm. 5. 4. 1881 Berlin, Standesamt III. mit
   Alma Hellfriede Marie Teßmer, geb. 29. 1. 1849 Lauenburg in Pommern, evang.

Söhne:

a. Curt Robert Wilhelm Sadewasser, geb. 7. 3. 1882 Danzig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Victor Ernst Eduard, geb. 24. 9. 1883 Danzig.
c. Walter Otto, geb. 21. 3. 1885 Danzig.
d. Felix Fritz, geb. 7. 9. 1886 Danzig.

4. Johann Friedrich Sadewasser, geb. 31. 10. 1846 Danzig, Schiffscapitän daselbst, verm. dort a) 19. 11. 1871 mit † Henriette Emilie Senkpiel, geb. 13. 4. 1847 Danzig, evang., gest. 11. 1. 1888 Neustadt in Westpr.; — b) 27. 6. 1888 mit Henriette Louise Bach, geb. 27. 3. 1860 Danzig, evang.

Kinder erster Ehe:

a. Otto Ernst Sadewasser, geb. 15. 9. 1872 Danzig.
b. Elisabeth Alma, geb. 9. 6. 1885 Danzig.

Schindler.

Evangelisch. In Steglitz bei Berlin. Nach althergebrachtem Gebrauche führen alle Sprossen der Familie den Vornamen Johann oder Johanna. Die Ueberlieferung bezeichnet diesen Umstand als den Ausdruck einer besonderen Verehrung für Johann Huß und folgert daraus, daß die Geschlechts-Vorfahren um ihres hussitischen Glaubens willen an ihren früheren Wohnorten (Salzburg 1682, dann Böhmen) Verfolgung erlitten haben. Es möchte nun allerdings schwer nachzuweisen sein, daß im Erzbisthum Salzburg noch 1682 Hussiten existiert haben. Unbedenklich kann dagegen die Abstammung aus Böhmen als wahrscheinlich zugelassen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

werden. — Das ursprüngliche Familienwappen, welches (nach Familien-Nachrichten) von den im österreichischen Kaiserstaat verbliebenen katholischen Zweigen der Familie noch heute geführt wird, ist ein Kranich, der in der rechten Klaue eine blaue Kugel hält; Helm: ein Rad zwischen zwei Straußenfedern. Der hier behandelte evangelische Zweig der Familie führt im getheilten Schild oben das Stammwappen, unten eine Bibel, überlegt von zwei schräggekreuzten Schwertern. Helm: unverändert.

---

† Adam Johann Schindler, in Böhmen geb., 1752 Grundbesitzer in Booßen bei Frankfurt a. O. Von den Russen wurde er nach der Schlacht bei Kunersdorf vollständig ausgeplündert. Er starb in Booßen, hatte sich dort 31. 5. 1752 verm. mit † Catharina Batsch, dort geb., evang.

Sohn:

† Johann Schindler, geb. 5. 7. 1759 Booßen, besuchte bis 1781 das Pädagogium in Züllichau, wurde dann Steuerbeamter in Berlin, besaß hier das Haus Waßmannstr. 14, starb 18. 12. 1832 Berlin, verm. mit † Caroline Maneken, geb. 24. 2. 1797 Berlin, evang., gest. dort 22. 3. 1866. Der einzige

Sohn:

Alexander Johann Erdmann Leopold Schindler, geb. 16. 8. 1817 Berlin, Königl. Canzleirath a. D., in Steglitz bei Berlin wohnh., verm. 29. 9. 1838 Berlin mit † Caroline Weinholtz, geb. 24. 5. 1819 Berlin, evang., Hausbesitzerin in Berlin, gest. 17. 5. 1877 Marienbad in Böhmen.

Sohn:

Carl Alexander Johann Schindler, geb. 3. 4. 1840 Berlin, Hauptmann a. D., Bibliothekar des Königl. Preuß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Villenbesitzer in Steglitz bei Berlin, Fichtestraße 24 und Uhlandstraße 1, R. des Rothen Adler-O. 4., des Schwedischen Wasa-O., der Landwehr-Dienstauszeichnung 1. Klasse, Inhaber der Kriegsmedaillen von 1864, 66, 70—71. Verm. 10. 10. 1867 Potsdam mit

Maria Freiin von Seld, geb. 29. 8. 1846 Berlin, evang., — (Brüder: Gerhard Freih. von Seld, geb. 21. 6. 1848 Berlin, Hauptmann a. D., und — Albert, geb. 3. 3. 1854 Potsdam, Hauptmann im 35. Infant.-Rgt.; — Eltern: † Albert Freih. von Seld, geb. 5. 1. 1798 Russow bei Kalisch, gest. 17. 4. 1867 Potsdam, verm. mit † Flora Krüger, geb. 4. 9. 1811 Berlin, gest. 12. 1. 1889 Steglitz; — Großeltern: † Ludwig Freih. von Seld, Major a. D. war bis 1804 Besitzer von Russow bei Kalisch, dann von 1806 bis etwa 1812 von Sieroslawice und Woislawice im Kreise Kreuzburg, zuletzt in Linderode bei Sorau, starb hier, verm. mit einer † Freiin von Blomberg, geb. 10. 9. 17.., gest. 4. 10. 18.. Linderode).

Kinder:

1. Gertrud Johanna Maria Caroline Schindler, geb. 29. 4. 1868 Berlin.
2. † Carl Alexander Johann Albert, geb. 3. 2. 1870 Berlin, gest. dort 13. 8. 1870.
3. † Maria Johanna Caroline Albertine Elisabeth, geb. 28. 8. 1873 Berlin, gest. 10. 9. 1876 Schöneberg bei Berlin.
4. Johannes Carl Alexander Gerhard Albert Oswald, geb. 29. 6. 1876 Schöneberg.
5. Caroline Johanna Maria Albertine, geb. 4. 4. 1878 Schöneberg.
6. Albert Carl Alexander Johann, geb. 8. 12. 1880 Steglitz.

Schmula.

Evangelisch, einzelne weibliche Familienglieder auch katholisch. In Leobschütz. Oberschlesische Familie.

† Daniel Schmula, geb. um 1760 Golkowitz, Kreis Kreuzburg in Oberschlesien, Rentmeister in Kujau, Kreis Neustadt, Oberschlesien, von 1804—1816 Pächter der Königl. Domäne Dembowa bei Kosel, dann Salzfactor und Bürgermeister in Krappitz, erwarb 1805 die Wirtschaftsbesitzung Nr. 166 in Krappitz, die noch jetzt im Besitz der Familie ist, starb 6. 1. 1826 Krappitz, verm. dort mit † Christiane Kolonko, geb. 13. 10. 1768, evang., gest. dort 13. 2. 1842.

Sohn:

† Friedrich Valentin Augustin Schmula, geb. 2. 10. 1798 Kujau, Besitzer der Erbwirthschaft in Krappitz, gest. 18. 9. 1877 Leobschütz, verw. 24. 11. 1824 Nassidel, Kr. Leobschütz, mit † Marie Adelheid Johanna Krautwurst, geb. 27. 3. 1803 Beneschau, Kr. Ratibor, kath., gest. 24. 8. 1833 Hultschin, Kr. Ratibor.

Kinder:

1. Leopoldine Marie Luise Antonie Schmula geb. 2. 6. 1826 Klein-Darkowitz bei Hultschin, kath., verm. 4. 11. 1844 Saybusch in Galizien mit † Carl Johann Uhlig, geb. 4. 11. 1815 Rossitz bei Brünn in Mähren, evangel., Erzherzogl. Albrecht'scher Bergrath a. D., Inhaber des Oesterr. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in Stadt Teschen in Oesterr.-Schles. wohnhaft.
2. Anna Emilie Caroline Franziska, geb. 10. 8. 1827 Hultschin, kath., verm. 25. 2. 1851 Saybusch mit † Franz Klatt, geb. 1814 Waltersdorf bei Fulnek, kath., Erzherzogl. Albrecht'scher Oeconomieverwalter a. D., gest. 3. 5. 1880 Troppau, — lebt als Wittwe in Stadt Teschen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Adelheid Emma Caroline, geb. 19. 2. 1829 Hultschin, kath., verm. 1855 Saybusch mit † Johann Müller, geb. 1803 Römerstadt in Mähren, kath., K. K. Stuhlrichter in Lipto — St. Miklosz in Ungarn — lebt als Wittwe in Szered an der Waag.
4. Emma Marie Christine, geb. 30. 12. 1830 Hultschin, kath., verm. August 1851 Saybusch mit Franz Sartorius, geb. in Nicolsburg in Mähren, kath., Erzherzogl. Albrecht'scher Waldbereiter a. D. in Biala in Galizien.
5. Paul Friedrich Carl Schmula, geb. 20. 1. 1832 Hultschin, evangel., Amtsgerichtsrath und Mitglied des evang. Gemeinde-Kirchenraths in Leobschütz, Besitzer der Erbwirthschaft in Krappitz, verm. 11. 3. 1867 Groß-Strehlitz mit

Selma Emma Bertha Breitkopf, geb. 3. 12. 1847 Schimischow, Kr. Groß-Strehlitz, evangel., Tochter des Gustav Breitkopf, geb. 24. 1. 1823 Deutsch-Ossig, Kr. Görlitz, Amtsgerichts-Secretär in Zabrze in Schlesien, und s. Gem. Emma Scharff, geb. 15. 7. 1828 Kamienietz, Kr. Tost-Gleiwitz, evangel., verm. 1846 Krappitz.

Kinder, alle evangelisch:

a. Erhard Schmula, geb. 4. 4. 1868 Neuberun, Kr. Pleß, Lieutenant im 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71.
b. † Egon, geb. 20. 12. 1869 Neuberun, gest. dort 16. 7. 1870.
c. Konradin Friedrich, geb. 14. 8. 1873 Neuberun.
d. Manfred, geb. 20. 2. 1876 Leobschütz.
e. Gottfried, geb. 7. 10. 1883 Leobschütz.
f. Charitas, geb. 6. 12. 1886 Leobschütz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schön.

Evangelisch. In Hamburg, Stuttgart und Magdeburg. Die Familie verbreitete sich von Neustadt in Oberschlesien aus nach Oesterreich, namentlich auch nach Rumburg in Böhmen. Von dort siedelte Samuel Sigismund Franz Schön nach Hamburg über, wo er sich 1799 vermählte und den Stamm in einer protestantischen Linie fortpflanzte, die zum Groß-Kaufmannsstande zählt. Diese Familie führt als Wappen: von Roth und Gold quergetheilt, in dem oberen Felde zwei silberne Pfähle, beide Felder überdeckt von einem silbernen steigenden Roß; Helm: wachsendes Roß; Decken: rechts silber-roth, links gold-silber.

I. † Johann Schön, Bürger und Goldschmied in Neustadt in Oberschlesien, starb vor 3. 2. 1727, verm. mit † Barbara.

Sohn:

II. † Johann Christophorus Schön, geb. 15. 6. 1697 Neustadt, Polizeiadjunct, gest. dort 3. 11. 1752, verm. 3. 2. 1727 Neustadt mit † Maria Rosina Wentzel, geb. 3. 10. 1710 Neustadt, gest. dort 9. 12. 1771, Tochter des Bürgers und Schmieds † Gottfried Wentzel.

Kinder, alle in Neustadt geboren:

1. † Joseph Wenceslaus Schön, geb. 11. 2. 1728.
2. † Anna Elisabeth, geb. 7. 6. 1730, gest. 16. 1. 1731 Neustadt.
3. † Marie Ottilie Rosalie, geb. 11. 6. 1732.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Marie Magdalena, geb. 4. 1. 1735, gest. 19. 1. 1737 Neustadt.
5. † Marie Josepha Franziska, geb. 19. 7. 1737.
6. † Johann Christoph, geb. 11. 9. 1740.
7. † Anna Martha Barbara, geb. 20. 3. 1742.
8. † Johann Anton, geb. 19. 8. 1743, s. unten III.
9. † Franz Joseph Narcissus, geb. 27. 3. 1747.
10. † Franciscus Joseph, geb. 1. 11. 1748.
11. † Joseph Georg, geb. 24. 4. 1751, Bürger und Züchnermeister in Neustadt, verm. dort 16. 2. 1773 mit der Wittwe † Reisdhel, Züchnermeisterin, geb. 1743.

III. † Johann Anton Schön, s. oben II. 8., geb. 19. 8. 1743 Neustadt, siedelte nach Rumburg in Böhmen über, war dort Kaiserlich Königlich privilegierter Grossist (Großhändler), starb dort 14. 2. 1819, verm. 20. 11. 1766 Grottau in Böhmen mit † Maria Anna Marstaller, geb. 1. 2. 1748 Grottau, gest. 2. 2. 1815 Rumburg, Tochter des † Johann Franz Marstaller.

Kinder:

1. † Joseph Paul Schön, geb. 1767, Kaufmann in Brody.
2. † Theresia, geb. 1768.
3. † Maria Anna, 1769, gest. 18. 3. 1827 Rumburg, verm. mit † Johann Ignaz Pitschmann, Kaufmann daselbst, dort gest. 7. 10. 1834.
4. † Carl Anton, geb. 1770.
5. † Samuel Sigismund Franz, geb. 1772 Neu-Gersdorf, s. unten IV.
6. † Maria Magdalena, geb. 1773, gest. in Grottau, war verm. mit einem † Grolop.
7. † Rosina Therese Maria, geb. 23. 2. 1778 Rumburg, gest. 24. 1. 1848 Prag, verm. 9. 9. 1800 Schüttenitz bei Leitmeritz mit † Aloys Clar, geb. 25. 4. 1763 Auscha, Dr. phil., Professor der philosophischen Facultät der Universität Prag, dort gest. 25. 3. 1833.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. † Joseph Raphael, geb. 1780, als Student gest. 30. 10. 1799 Wien.
9. † Catharina, geb. 1782, gest. 28. 10. 1860 Rumburg.

IV. † Samuel Sigismund Franz Schön, s. oben III. 5., geb. 1772 Neu-Gersdorf, getauft in Rumburg, verzog nach Hamburg, war dort Kaufmann, starb dort 24. 12. 1819, verm. 11. 12. 1799 Hamburg mit † Elise Schleiden, geb. 29. 3. 1778 Lütjenhorn in Schleswig, gest. 9. 2. 1825 Hamburg, Tochter des † Matthias Jacob Schleiden und s. Gem. † Anna Maria Langheim.

Kinder:

1. † Johann Matthias Albrecht Schön, geb. 28. 9. 1800 Hamburg, s. unten V.
2. † August Joseph, geb. 22. 5. 1802 Hamburg, ist Stifter einer besonderen Nebenlinie, s. S. 345.
3. † Maria Magdalene, geb. 8. 1. 1807 Kiel, gest. 182..
4. † Anna Sophia Benedicta Eleonore, geb. 25. 5. 1814 Kiel, starb als Kind.
5. Theodor Franz Wilhelm Christoph, geb. 15. 12. 1816 Hamburg, pflanzt den Stamm in einer zweiten Nebenlinie fort, s. S. 348.

V. † Johann Matthias Albrecht Schön, s. oben IV. 1., geb. 29. 8. 1800 Hamburg, Dr. med. et chirurg., practischer Arzt in Hamburg, Arzt des Gast- und Krankenhauses daselbst, auch medicinischer Schriftsteller (vergl. Hamburger Schriftsteller-Lexicon, Hamburg 1873, Band 6, Seite 630 bis 636), starb dort 7. 4. 1870, verm. a) 8. 9. 1832 Hamburg mit † Auguste Sophie Heyliger, geb. 1810 St. Croix in Westindien, gest. 1. 9. 1847 Hamburg, Tochter des † Nicolas Salomon Heyliger und s. Gem. † Anna Maria Charlotte Bennars; — b) 15. 9. 1852 Hamburg mit Juliane Dorothea Christiana Maria Lüders, geb. 27. 2. 1818 auf dem Gute Seekamp in Holstein, Tochter des † Caspar Friedrich Lüders und s. Gem. † Catharina Elisabeth Wriedt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Christine Amalie Schön, verm. 29. 7. 1873 Stuttgart mit August Krauß, geb. 25. 4. 1850, Königl. Württemb. Hauptmann im 2. Infant.-Rgt. Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Nr. 120, in Weingarten.
2. † Anton Sigismund Matthias Schön, geb. 13. 11. 1853 Hamburg, gest. dort 29. 5. 1854.
3. † Dorothea Johanna, gest. 8. 9. 1874 in Stuttgart.
4. Theodor Friedrich Barthold Schön, geb. 14. 4. 1855 Hamburg, Schriftsteller in Stuttgart, unvermählt.
5. Matthias Carl August Schön, geb. 27. 12. 1860 Hamburg, Opern-Regisseur am Stadttheater in Elberfeld-Barmen, dann am Stadttheater in Magdeburg verm. 18. 5. 1885 Linz in Ober-Oesterreich mit Marie Magdalena Marian, geb. 29. 5. 1864 Ottakring bei Wien, Tochter des Wenzel Marian und s. 5. 1. 1880 † Gem. Gabriele Pankraz.

Erste Nebenlinie.

V. † August Joseph Schön, s. S. 344 IV. 2., geb. 22. 5. 1802 Hamburg, Kaufherr und Herzogl. Nassauischer Consul in Hamburg, gest. dort 6. 7. 1870, verm. 8. 1. 1825 St. Thomas in Westindien mit † Nicoline Elisabeth Gravenhorst-Lövenstierne, geb. 28. 4. 1807 St. Thomas, gest. 5. 4. 1883 Hamburg, Tochter des † Anthony Gravenhorst-Lövenstierne, aus einer 31. 12. 1714 in Dänemark geadelten Familie (vergl. Danmarks Adels Aarborg, Jahrgang 1885, Seite 275—276), gest. 16. 8. 1818 und s. Gem. † Esther Gartner, gest. 25. 1. 1868 Hamburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Elise Schön, geb. 25. 1. 1826 St. Thomas, verm. 8. 5. 1845 Hamburg mit † Heinrich Theodor von Schmidt-Pauli, geb. 6. 1. 1817 Hamburg, Großherzogl. Oldenburgischer General-Consul in Hamburg, gest. dort 22. 10. 1868.
2. Christian August Wilhelm, geb. 25. 6. 1828 St. Thomas, Großherzoglich Oldenburgischer General-Consul in Hamburg, verm. im Mai 1851 mit Albertine Luise Stenersen, geb. 16. 9. 1833 St. Thomas.
3. † John, geb. 1833 St. Thomas, gest. 1846 Hamburg.
4. Gustav Adolf, geb. 29. 10. 1834 St. Thomas, Rentier in Paris, verm. a) 28. 9. 1858 mit † Julia Mathilde Levé, geb. 12. 12. 1839 Moskau, gest. 28. 1. 1875, Tochter des † Georg Levé, gest. . 9. 1868, und s. Gem. † Marie Forber, gest. . 6. 1883; — b) 1. 6. 1878 mit † Corina Anna Schütte, geb. 18. 6. 1837 Arequipa, Wittwe des 11. 8. 1868 † F. C. Ferdinand Cordes, sie starb 12. 4. 1889 Paris.

Kinder, erster Ehe:

a. † Maria Nicoline Schön, geb. 2. 8. 1859 Hamburg, gest. dort 24. 1. 1880, verm. daselbst 8. 5. 1877 mit dem Kaufmann Petersen in Hamburg.
b. † Annette Elise, geb. 22. 6. 1862 Hamburg, gest. dort 1. 7. 1870
c. August Joseph Theodor, geb. 20. 8. 1864 Hamburg, Justiz-Referendar daselbst, Lieutenant der Reserve im 2. Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Nr. 120.
d. Alexander Georg Matthias, geb. 2. 8. 1864 Hamburg, Zwillingsbruder des August, Justiz-Referendar in Hamburg, Lieutenant der Reserve des 2. Infanterie-Regts. Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Nr. 120.
e. Olga Mathilde, geb. 13. 1870 Hamburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweiter Ehe:

f. Amalie Maria Christine, geb. 7. 9. 1879.

5. Anton Matthias, geb. 8. 7. 1837 Hamburg, Rittergutsbesitzer und Herrschaftsältester auf Schloß Brestau bei Linderode in der Nieder-Lausitz, verm. 18. 10. 1860 mit

Charlotte Helene Godeffroy, geb. 7. 7. 1841 Hamburg, Tochter des Johann Cesar Godeffroy (aus einer Familie, deren Adel durch Königl. Preuß. Decret vom 1. 11. 1714 anerkannt wurde, vergl. Vierteljahrschrift des „Herold" 1882, Seite 270—283), und s. Gem. Emilie Hanbury.

Kinder:

a. Emmy Josephine Schön, geb. 10. 11. 1861, verm. 17. 7. 1887 mit Alfred Kayser, Kaufherr in Hamburg.
b. Helene Auguste Nicoline, geb. 11. 9. 1863.
c. Adolph Matthias Godeffroy Schön, geb. 8. 8. 1865, Studirender der Landwirthschaft in Berlin, Lieutenant der Reserve des Preuß. Ziethenschen Husaren-Regiments.
d. Jeanette Sophie Wilhelmine, geb. 12. 12. 1866.
e. Erna Charlotte, geb. 24. 8. 1884.

6. Jeanette Auguste, geb. 20. 6. 1839 Hamburg, verm. dort 2. 12. 1856 mit Johannes Eduard Freiherrn von Mutzenbecher, geb. 8. 4. 1822 Hamburg, Herrn auf Miekenhagen in Mecklenburg-Schwerin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweite Nebenlinie.

V. Theodor Franz Wilhelm Christoph Schön, s. S. 344 IV. 5., geb. 15. 12. 1816 Hamburg, früher Kaufmann in Maracaibo, jetzt Rentier in Hamburg, verm. 26. 7. 1855 St. Thomas mit † Georgine Caroline Christophine Kierulf, geb. 12. 11. 1836, gest. 16. 5. 1888 Hamburg.

Kinder:

1. August Wilhelm Schön, geb. 30. 4. 1856 Maracaibo, Kaufmann in Hamburg.
2. † Carl Theodor, geb. 30. 11. 1857 Maracaibo, gest. dort 5. 9. 1859.
3. Adolf Matthias, geb. 30. 6. 1859 Maracaibo, Kaufmann daselbst.
4. Laura Amanda, geb. 31. 5. 1861 Maracaibo, verm. 15. 6. 1880 dort mit Friedrich Rudolf Krauß, Kaufmann in Hamburg.
5. Georg Victor, geb. 18. 11. 1863 Hamburg, lebt daselbst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schoenbeck.

(Vergl. Bd. I., S. 277 und 278.)

Wappen: Der Schild durch einen rothen Balken von Silber und Roth getheilt, oben zwei wachsende rothgekleidete Männer, deren rothe Mützen mit drei Straußenfedern, silber, gold und blau besteckt sind; Helm: ein gleicher wachsender Mann; Decken: roth-silber. — Auf alten überkommenen Familien-Siegeln waren, wahrscheinlich durch schlechte Zeichnung oder Gravirung, anstatt der Männer zwei die Hände in die Hüften stützende Frauen, die untere Hälfte des Schildes auch mit drei rothen Querbalken belegt, die in dem jetzt geführten Wappen fehlen.

I. † Anton Schoenbeck, geb. 2. 6. 1781 Kothlow in Mecklenburg-Strelitz, Königl. Stallmeister, Ritter pp., starb 19, 2. 1848 Potsdam, verm. in Kladow im Osthavelland mit † Johanna Haefner, geb. 2. 7. 1789 Kladow, gest. 2. 12. 1843 Osdorf bei Berlin.

Kinder:

1. † Albert Schönbeck, geb. 3. 5. 1809, pflanzt den Stamm in einer älteren Linie fort, s. unten II.
2. † Eduard, ist Stifter einer jüngeren Linie, s. unten Seite 352.
3. † Ida, verm. mit † Emil Schorlemmer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tochter:

Hedwig Schorlemmer, verm. mit Adolf von Pilgrim.

Tochter:

Hedwig von Pilgrim, verm. mit dem Hauptmann von Osten-Sacken in Spandau.

4. † Adolf, gest. 1843.
5. † Antonie, verm. mit Hermann von Rappard.

Kinder:

a. † Ernst von Rappard.
b. Hermine, verm. mit Fritz Carl Boesner.

Kinder:

α. † Else Boesner.
β. Hans.
γ. Irmgard.
δ. † Ulrich.
ε. Tosca.
ζ. Edith.

c. Kathinka, Hofdame.
d. † Conrad.
e. Ida, verm. mit Berthold Schoenbeck, Stallmeister in Sondershausen, s. unten S. 352.
f. † Gisbert.

Die ältere Linie.

II. † Albert Schoenbeck, s. oben I. 1., geb. 3. 5. 1809 Potsdam, Königl. Stallmeister, Ritter vieler Orden, gest. 4. 12. 1870 daselbst, verm. dort 27. 10. 1838 mit Julie Wiegers, geb. 5. 5. 1815 Zossen, evang.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, in Potsdam geboren:

1. Joachim Ernst Albert Richard Schoenbeck, geb. 20. 5. 1840, Major z. D. und 3. Stabsoffizier bei dem Bezirks-Commando II. in Berlin, R. des Rothen Adler-O. 4., auch Historienmaler und hippologischer Schriftsteller, Erfinder einer bei der Armee eingeführten und patentirten Kandarenzäumung, wohnh. in Berlin, verm 27. 9. 1860 Knurow bei Gleiwitz mit
   Anna Antonie Ulrike Caroline von Paczensky und Tenczyn, geb. 13. 8. 1844 Schloß Laband bei Gleiwitz, kathol., Tochter von Gustav von Paczensky und Tenczyn, geb 11. 7. 1820 Coselwitz bei Rosenberg i. Schl., kath., Rittergutsbesitzer auf Knurow, und s. Gem. † Eleonore Freiin von Welczeck, geb. 10. 7. 1824 Schloß Laband, kath., dort verm., gest. 1881 Knurow.
2. † Eugen.
3. † Helene.
4. † Alfred, geb. 27. 8. 1845, Civil-Ingenieur, gest. 4. 3. 1880 Elbing.
5. † Erich.
6. Albert Julius Adolf, geb. 9. 8. 1855, Premierlieutenant a. D., Assistent bei den städtischen Markthallen in Berlin, Mitglied des Vereins für Heraldik, Genealogie und Sphragistik „Herold", verm. 7. 2. 1886 Hersfeld mit
   Erna Biehl, Tochter des † Martin Biehl, geb. 24. 4. 1832 Rothenburg, Oeconom, gest. 6. 5. 1886, und s. Gem. Elisabeth Jacob, geb. 28. 7. 1837 Vacha.

   Söhne:

   a. Curt Albert Adolf Ernst Schoenbeck, geb. 1. 3. 1887.
   b. Julius Georg Richard, geb. 13. 3. 1889.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die jüngere Linie.

II. † Eduard Schoenbeck, s. oben I. 2., Königl. Stallmeister in Potsdam, Ritter vieler Orden, dort gest., verm. mit Auguste Gotzkowski, evang.

Kinder:

1. Berthold Schoenbeck, geb. 12. 11. 1841 Potsdam, Lieutenant der Landwehr-Cavallerie a. D., hippologischer Schriftsteller, von 1869 bis 1882 Stallmeister weil. Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich der Niederlande im Haag, jetzt Stallmeister Sr. Durchl. des reg. Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, Inhaber militärischer Verdienst-Ehrenzeichen, in Sondershausen wohnh., verm. 8. 6. 1876 mit
   Ida von Rappard, s. S. 350.

   Kinder:

   1. Kathinka, geb. 1877 in Haag.
   2. Hedwig, geb. 1879 ebenda.
   3. Arthur, geb. 22. 9. 1887 Sondershausen.
2. † Antonie.
3. † Hans.
4. Oscar, Hauptmann im 6. Jäger-Bataillon, verm. mit Alma Meißner.

   Kinder:

   1. Siegfried.
   2. Eberhard.
   3. Conrad.
5. Margaretha, verm. mit dem Ober-Pfarrer † Fritz Dickmann.

   Kinder:

   1. Fritz.
   2. Margarethe.
   3. Hans.
   4. Ernst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Franz.
6. Eduard.
7. Max.

6. Susanne, verm. mit Gustav Scholwer, Königl. Stallmeister in Potsdam, Ritter vieler Orden, vorzügl. Landschaftsmaler.

Kinder:

1. Margarethe.
2. Curt.

7. Eduard, geb. 25. 5. 1854, Premierlieutenant im 3. Jäger-Bataillon.

Schüller.

(Ergänzung zu Band I, S. 297.)

Max Carl Heinrich Anton Ludwig Wilhelm Schüller, geb. 4. 1. 1843 Molsdorf in Sachsen-Gotha, Professor, Dr. med. et chir., früher erster Assistenzarzt der Königl. Universitätsklinik und Privatdocent der Chirurgie an der Universität Greifswald, jetzt Docent der Chirurgie an der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin, Specialarzt für Chirurgie und Operateur, Besitzer einer besonderen Klinik für chirurgische Krankheiten, spec. Gelenkleiden, in Berlin, Mitglied vieler wissenschaftlichen und medicinischen Vereine, R. des Preußischen Kronen-O. 4. am Erinnerungsbande; ist als Schriftsteller über Medicin und Chirurgie hervorgetreten, war Mitarbeiter an der „Realencyclopaedie der gesammten Medicin", auch an der von Billroth und Lücke herausgegebenen „Deutschen Chirurgie", schrieb über die Tracheotomie,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laryngotomie und Exstirpation des Kehlkopfes (Stuttgart 1880), dann: „Experimentelle und histologische Untersuchungen über die Entstehung und Ursachen der skrophulösen und tuberculösen Gelenkleiden", mit 30 Abbildungen im Texte. Stuttgart bei F. Enke 1880; — „Die chirurgische Anatomie in ihrer Beziehung zur chirurgischen Diagnostik, Pathologie und Therapie", ein Handbuch für Aerzte und Studirende, Berlin bei Georg Reimer 1885; — „Die Pathologie und Therapie der Gelenkentzündungen", Wien bei Urban und Schwarzenberg 1887, u. A. m. Wohnhaft Berlin, Schöneberger Ufer 31.

Schultz-Glambeck.

Evangelisch. In Berlin. Der Beiname Glambeck ist nach dem Rittergute dieses Namens angenommen, welches sich im Besitze der Familie befindet.

I. † Adam Christof Schultz(en), Landwirth, verm. 20. 2. 1773 Gülzow.

Sohn:

II. Carl Daniel Schultz, geb. 25. 7. 1776 Ruschenfelde, Gutsbesitzer, gest. 20. 5. 1857 Seelitz.

Sohn:

III. † Ludwig Schultz, geb. 22. 9. 1808 Hüttenhof, Rittergutsbesitzer, gest. 20. 8. 1880 Mahnwitz, verm. Rexin mit Mathilde Kautz, geb. 30. 8. 1823 Czirwintz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Paul Ferdinand Schultz-Glambeck, geb. 20. 5. 1850 Rexin, Preuß. Premierlieutenant der Landwehr, Inhaber der Kriegsdenkmünze 1870—71, Besitzer des Rittergutes Glambeck, hat nach diesem für sich und seine Nachkommen den Beinamen Glambeck angenommen, in Berlin wohnh., verm. 20. 11. 1877 Berlin mit Elisabeth Becker, geb. 20. 12. 1857 Berlin.

   Kinder (Schultz-Glambeck).

   1. Ina, geb. 4. 10. 1878 Glambeck.
   2. Walter, geb. 1882 do.
   3. Isolde, geb. 1884 do.
   4. Hildegard, geb. 1886 Berlin.

2. Martha, geb. 29. 7. 1851 Rexin, verm. in Mahnwitz mit dem Premierlieutenant a. D. Max von Hohendorff, geb. 25. 5. 1849 Gnesen.
3. Georg, geb. 26. 10. 1853 Seelitz, Rittergutsbesitzer, verm. Potsdam mit Anna Schmidt, geb. 13. 9. 1859 Messin.
4. Anna, geb. 28. 11. 1856 Seelitz, verm in Stolp mit dem Rechtsanwalt Ernst Kühn, geb. 28. 2. 1849 Schlawe.
5. Ernst, geb. 14. 2. 1858 Seelitz, Preuß. Lieutenannt der Reserve.
7. Friedrich, geb. 12. 1. 1865 Seelitz, Lieutenant zur See.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schweninger.

Katholisch. In Neumarkt in der Oberpfalz, München, Würzburg, Berlin. Bayrisches Geschlecht.

Franz Schweninger, geb. 6. 1. 1815, Regensburg, Bezirksarzt in Neumarkt in der Oberpfalz, verm. 19. 10. 1843 mit † Fanny Freiin von Schacky, geb. 28. 5. 1812 Regensburg, gest. 8. 10. 1873 Neumarkt.

Söhne:

1. † Franz Schweninger, geb. 4. 10. 1844 Regensburg, Privatdocent an der Universität München, Oberarzt im städtischen Krankenhause dort, verm. dort 5. 1. 1881, gest. daselbst 22. 9. 1885.
2. Carl, geb. 30. 9. 1847 Freistadt in der Oberpfalz, Major im Königl. Bayr. Ingenieur-Corps, Mitglied der Kaiserl. Reichs-Rayon-Commission, R. des Bayr. Militär-Verdienst-O. 2., Inhaber der Kriegsdenkmünze für 1870—71, verm. 15. 6. 1881 München.
3. Hermann, geb. 1. 11. 1848 Freistadt, Hauptmann im 2. Bayr. Feld-Artillerie-Regt. zu Würzburg, Ritter des Eisernen Kreuzes 2., Inhaber der Kriegsdenkmünze für 1870—71, verm. 28. 3. 1888 Würzburg.
4. Ernst, geb. 15. 6. 1850 Freistadt, Dr. med., Professor an der Universität Berlin, Director der Hautklinik an der Charité, R. des Rothen Adler-O. 3. mit der Schleife, des Türkischen Osmanie-O. 3. und des Türkischen Medjidie-O. 2., Inhaber der Kriegsdenkmünze für 1870—71.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Seger I.

Evangelisch-lutherisch. In Berlin und Breslau. Die Familie stammt aus Nürnberg, wo sie bereits in den Urkunden zu Ende des 13. Jahrhunderts vorkommt: 1296 übergiebt Heinrich Seger dem Kloster Engelthal etliche Acker unter dem Stadtgerichtssiegel; Zeugen sind: Conrad von Rott, Seyfried Streckfaden, Bart. Vorchtel, Conrad Katterpeck der Elter, Heinrich Stromer, Conrad Katterpeck der Jünger, Gramlieb Echler; — 1471 im September stiftet Christine Segerin für den Altar der St. Marienkirche zu Herspruck ein Anniversarium (vergl. Nürnbergische Stadt- und Adelsgeschichte von Andreas Würfel von 1768 Bd. II. S. 598 und 939); — 1471 ertheilt Kaiser Friedrich III. durch Diplom vom 3. 9. 1471 aus Nürnberg dem Hans Seger von Gundelheim von Neuem ein Wappen, das in Chmel. regesta Friderici Bd. II. S. 628 angegeben ist: ein Schild, in der Mitte oberzwirchgetheilt, unten schwarz, oben gelb, darin in beiden Theilen übereck eine Säge mit verwechselten Farben, Helmdecken gelb, schwarz, Kleinod zwei aufgethane Fluge, in der Mitte getheilt mit den Farben des Schildes, worauf die Säge mit verwechselten Farben. — In der Familie geht die Sage, daß die Vorfahren wegen der Religionswirren seiner Zeit aus Ungarn nach Deutschland eingewandert seien. Dieselbe Tradition gilt in der Stendaler oder altmärkischen Familie Seger, die nachfolgend ebenfalls aufgeführt ist, doch fehlt über die Zusammengehörigkeit dieser beiden Familien, wie auch mit den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zum Theil geadelten Familien Seger in Schwaben und Vorarlberg bis jetzt noch jeder urkundliche Anhalt. — Näherer Stammvater des jetzt in drei Linien blühenden, aus Nürnberg stammenden Geschlechts ist: Hans Seger, rother Bierbrauer in der Eisselgasse zu Nürnberg, der vor 1585 starb. Daß der in der Genealogie folgende: Jacob Seger, sein Sohn war, ist urkundlich nachweisbar, muß aber auch schon durch den Umstand, daß Jacob die rothe Bierbrauerei in der Eisselgasse gleich nach Hans Seger besessen hat, als unzweifelhaft gelten. Die Söhne des Jacob Seger: Georg und Georg Joachim Seger, deren Abstammung, wie die ihrer Nachkommen, durch die Kirchenbücher urkundlich feststeht, führten das im bürgerlichen Wappenbuche von J. Siebmacher, neu herausgegeben Dr. von Hefner, V. Bd. II. Theil S. 22 beschriebene Tafel 37, 19 abgebildete Wappen von 1655: in Silber ein roth gekleideter Mann, eine blaue Säge mit goldenen Handgriffen haltend, oben von zwei Sternen begleitet, auf dem Helm der Mann wie im Schilde, aber wachsend, Decken roth und silbern. — Das Notariatssiegel des Kaiserl. Notars Johann Leonhard Seger 1736, welches sich im Besitz der Familie befindet, zeigt dasselbe Wappen, wie oben beschrieben, jedoch ohne die Sterne, welche vielleicht das Abzeichen für die Zugehörigkeit zur Sternengesellschaft zu Nürnberg dargestellt haben. Die Familie führt das Wappen ohne die Sterne fort, in demselben hält der Mann die Säge in der rechten ausgestreckten Hand (zuweilen statt der Säge irrthümlicherweise einen Säbel), stützt den linken Arm in die Hüfte, hat auf dem Haupte eine Mütze mit nach links herunterhängendem Zipfel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. † Hans Seger, geb. um 1530 Nürnberg, rother Bierbrauer daselbst, in der Cisselgasse 16, starb dort vor 1585 (Kirchenbuch von St. Sebald in Nürnberg).

Sohn:

II. † Jacob Seger, geb. Nürnberg, rother Bierbrauer daselbst, in der Cisselgasse 16, gest. dort, war dort verm. 24. 5. 1585 mit † Barbara Schmausen, Tochter von † Leonhardt Schmausen.

Söhne, in Nürnberg geboren:

1. † Georg Seger, get. 23. 12. 1593, s. unten III.
2. † Georg Joachim, Dr. jur. und Advocat zu Nürnberg, führte, ebenso wie sein vorstehend genannter Bruder, 1655 das im bürgerlichen Wappenbuch von J. Siebmacher, neu herausgegeben von Dr. von Hefner, V. Bd., II. Thl. S. 22 im Text beschriebene und auf Tafel 37, 19 dargestellte Wappen, das oben näher angegeben ist. Er starb kinderlos.
3. † Johann Leonhardt, Gürtler, war kinderlos.
4. † N., Glockengießer, gest. zu Gotha, kinderlos.
5. † N., gest. zu Mitau, kinderlos.
6. † N., kinderlos.
7. † N., kinderlos.

III. † Georg Seger, s. oben II. 1., geb. 25. 12. 1593 Nürnberg, Zinn- und Kannengießer daselbst, führte mit seinem Bruder Georg Joachim ein gleiches Wappen (vergl. oben), starb 30. 4. 1647 in Nürnberg, verm. dort 12. 6. 1622 mit † Helene Steinlein, Tochter des Zuckerbäckers † Friedrich Steinlein.

Söhne, in Nürnberg geboren:

1. † Paulus Seger, Handelsmann in Nürnberg.
2. † Georg, geb. 1629 Nürnberg, Leibmedicus des Königs von Polen, Professor am Gymnasium zu Danzig, gest. dort 19. 12. wohl 1678.
3. † Johann Georg, get. 28. 12. 1635, s. nachstehend VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. † Johann Georg Seger, s. vorstehend III. 3., get. 28. 12. 1635 Nürnberg, Kürschner und Corporal daselbst, gest. dort 27. 2. 1691, dort verm. 25. 6. 1671 mit † Felicitas Händel, hinterlassene Tochter des Gold- und Silberhändlers † Johann Händel.

Kinder, in Nürnberg geboren:

1. † Johann Clement Seger, get. 5. 10. 1672.
2. † Martin Lutherus, get. 11. 11. 1674, gest. 17. 9. Burgfarrenbach.
3. † Barbara, get. 1. 1. 1677.
4. † Andreas, geb. 9. 3., get. 11. 3. 1679, s. folgend V.

V. † Andreas Seger, s. vorstehend IV. 4., geb. 9. 3., get. 11. 3. 1679 Nürnberg, Gastwirth zu Wörth bei Nürnberg, dann Gründer und Besitzer einer Flanell- und Cattun-Druckerei zu Nürnberg, gest. hier 17. 12. 1738, verm. 28. 1. 1709 Nürnberg mit † Margaretha Pickel, hinterlassene Tochter des † Johann Carl Pickel, Holz-, Bein- und Metalldrechslers, welche als Witwe zu Halberstadt lebte, dort 1752 starb.

Kinder:

1. † Johann Leonhard Seger, geb. 26. 9. 1710, s. unten VI.
2. † Johann, geb. 26. 11. 1715, lebte noch 1772.

Tochter:

N.

3. † Johann Andreas, geb. 28. 8. 1722 Nürnberg. Fabrikant in Berlin, starb hier 1797.

Söhne:

a. † Johann Jacob Seger.
b. † Johann Leonhardt, verm. mit † Magdalene Werner.

Sohn:

† Johann Ludwig Seger, geb. 1796, Lieutenant im 3. Preuß. Infanterie-Regt. starb 15. 6. 1826 Königsberg i. Pr., kinderlos.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Johann Jacob, geb. 3. 8. 1727 Nürnberg, gest. 27. 9. 1786 Berlin.

Töchter:

a. † Charlotte Seger, verm. mit dem Forstmeister † Schmiel.

b. † Sophie Dorothea, verm. mit einem Inspektor † Schneider.

5. und 6. zwei Söhne, starben jung.

7., 8. und 9. drei Töchter, starben als Kind oder unverm.

10. † Anna Marie, war verm.

11. † Marie, war verm.

12. † Clara Margarethe, war verm.

VI. † Johann Leonhard Seger, s. oben V. 1., geb. 26. 9. 1710 Nürnberg, Kaiserlicher Notar in Nürnberg, führte in seinem, noch im Besitz der Familie befindlichen Notariatssiegel das oben beschriebene Wappen ohne Sterne. Er legte später sein Amt als Notar nieder, wurde Teilhaber an der von seinem Vater begründeten Flanell- und Cattun-Druckerei zu Nürnberg, verzog aber später nach Berlin, woselbst er Bürger und Hauseigenthümer wurde, mit seiner Mutter das in der Potsdamer (jetzt Leipziger) Straße in der Friedrichstadt belegene Wohn- und Brauhaus Nr. 281 zum goldenen Schwan besaß. Er starb 17. 3. 1773 in Zanow in Pommern. Er war verm. a) 8. 8. 1736 Nürnberg mit † Margarethe Magdalena Stengel, geb. 18. 3. 1717, gest. 30. 7. 1758 Berlin, Tochter des † Jacob Stengel und s. Gem. † Ursula Lindelbach, welche später mit † Johann Knoll, Glaser zu Nürnberg verm. war; — b) 1759 Berlin mit † Sophie Bleich.

Kinder, erster Ehe, nachdem 6 früh verstorben waren:

1. † Sophie Ursula Seger, geb. 11. 7. 1738, gest. 8. 7. 1774 Berlin, verm. 1763 mit dem Goldarbeiter und Wappenstecher † Wilhelm Krüger.

Kinder:
ein Sohn und
zwei Töchter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Wolfgang Hieronimus, geb. 5. 9. 1742, pflanzte die Stammeslinie als älterer Zweig fort, s. unten VII.
3. † Paul Jonathan, geb. 28. 11. 1747 Nürnberg, Accise-Kassen-Controleur, gest. 18. 12. 1790 Allenburg in Ostpreußen, verm. a) mit † N., — b) † mit Helene Leginin.

Kinder, erster Ehe:

a. † Johann George Seger, geb. 1773, als Musketier der Leibcompagnie des Regiments von Klinkowström Nr. 25 seit 1796 verschollen.
b. † Johann August, geb. 1779.
c. † Wilhelmine, verm. mit dem Posthalter und Accise-Inspector zu Allenburg, auch Gutsbesitzer zu Eichwald (?) † Soenke.

Sohn:

N. Soenke, Rechtsanwalt am Kammergericht und Notar zu Berlin.

Zweiter Ehe:

d. † Anna Marie (?) Seger, gest. 1. 8. 1820 Kreuzburg in Schlesien.

4. † Susanne Martha, geb. 21. 10. 1750, gest. 14. 10. 1805 Berlin, verm. mit dem Bürger † F. W. Schulze.
5. † Marie Magdalene Charlotte, geb. 11. 2. 1755, gest. 8. 12. 1828 Tief-Hartmannsdorf in Schlesien, unverm.

Zweiter Ehe:

6. † Anna Marie Dorothea Johanna, starb 19. 5. 1766.
7. † Martin Leonhard, geb. 7. 11. 1761, wird Begründer eines jüngeren Zweiges, s. S. 365.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der ältere Zweig.

VII. † Wolfgang Hieronimus Seger, s. oben VI. 2., geb. 5. 9. 1742 Nürnberg, Stadtgerichts-Kassen-Controleur zu Berlin, gest. hier 13. 12. 1823, war verm. hier (Jerusalemkirche) 8. 10. 1786 mit † Sophie Friederike Köhler, geb. 6. 6. 1759, Tochter des Bürgers und Schlossermeisters † Johann Philipp Köhler und s. Gem. Dorothea Wehrmann.

Söhne:

1. † Carl Hieronimus Seger, geb. 22. 12. 1796, pflanzt die Stammeslinie als erste Linie des älteren Zweiges fort, s. unten VIII.
2. † Ferdinand Leonhard, geb. 27. 1. 1798, pflanzt eine zweite Linie des älteren Zweiges fort, s. S. 363.

Erste Linie des älteren Zweiges.

VIII. † Carl Hieronimus Seger, s. oben VII. 1., geb. 22. 12. 1796 Berlin, focht in den Feldzügen 1813—15, besaß die Medaille für diese Kriege, war dann Lieut. a. D., trat beim Kammergericht zu Berlin ein, wurde 1860 Geheimer Canzleirath, R. des Rothen Adler-O. 4. u. des Kronen-O. 4., starb in Berlin 9. 1. 1870, war verm. a) 19. 5. 1832 Berlin mit † Wilhelmine Bertha Rudolphi, geb. 21. 9. 1803, gest. 29. 7. 1849, Tochter des Bürgers und Seidenfärbers † Daniel August Rudolphi; — b) 30. 9. 1850 mit Bertha Franziska Wilhelmine Amalie Epplé, Tochter des Stadtgerichts-Secretärs † Carl Friedrich Epplé

und s. Gem. † Veronica Catharina Wöllwarth. Diese Ehe blieb kinderlos.

Kinder, erster Ehe, geboren in Berlin.

1. Carl August Ferdinand Seger, geb. 21. 2. 1833, s. unten IX.
2. † Albert Julius Rudolph, geb. 31. 3. 1836, gest. 10. 10. 1887 München, unverm.
3. † Marie Sophie Bertha, geb. 9. 3. 1839, gest. 6. 5. 1868, unverm.

IX. Carl August Ferdinand Seger, s. oben VIII. 1., geb. 21. 2. 1833 Berlin, Königl. Justizrath, Rechtsanwalt am Kammergericht und Notar, Premierlieutenant a. D., nahm Theil an den Feldzügen 1864, 1866, 1870—71, besitzt die bezüglichen Feldzugsmedaillen, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. und des Düppel-Sturm-Kreuzes 1., wohnh. in Berlin, verm. a) 12. 10. 1866 Berlin mit † Caroline Friederike Luise Bergemann, Wittwe des Kaufmanns † Miether, sie war geb. 16. 12. 1836, starb im Wochenbett 20. 1. 1868, Tochter des Saffianfabrikanten † Carl Gottlieb Friedrich Bergemann zu Berlin und s. Gem. † Caroline Hampe; — b) 11. 5. 1869 Berlin mit
Elisabeth Caroline Marie Bergemann, Schwester der ersten Gemahlin.

Zweite Linie des älteren Zweiges.

VIII. † Ferdinand Leonhard Seger, s. oben VII. 2., geb. 27. 1. 1798 Berlin, Stadtgerichts-Secretär zu Breslau, gest. dort 4. 4. 1841, verm. 1828 mit † Ernestine Karraß, geb. 7. 3. 1805, gest. 2. 6. 1849, Tochter des Urbarien-Commissarius † Karraß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Ferdinand Leonhard August Albert Seger, geb. 6. 7. 1829, s. unten IX.
2. Marie Auguste Pauline, geb. 11. 12. 1830, verm. mit dem Kaufmann Winckler zu Lemberg.
3. Anna Friederike Bertha Clara, geb. 3. 8. 1832, verm. mit dem Gas-Director Peters zu Lemberg, Wittwer ihrer Schwester † Clara, s. 5.
4. Leontine Ottilie Hedwig, geb. 24. 8. 1833, verm. mit dem Kaufmann Anton Horn zu Lemberg.
5. † Clara Auguste Sophie Pauline, geb. 25. 12. 1835, gest. 10. 7. 1872, verm. mit dem Gas-Director Peters zu Lemberg, der sich später mit ihrer Schwester Anna, s. oben 3, wiedervermählte.

Tochter:

† N. Peters, starb als Kind.

6. † Carl, Gustav Max, geb. 5. 7. 1837, Auditeur-Actuar in Amerika, gest. 1864.
7. † Ferdinand Leonhard August Heinrich, geb. 29. 12. 1841 posthumus, Kaufmann, gest. 1878 Troppau.

IX. Ferdinand Leonhard August Albert Seger, s. oben VIII. 1., geb. 6. 7. 1829 Breslau, Justizrath daselbst, verm. 1863 mit
Cilly Rust.

Kinder:

1. Hans Seger, geb. 28. 8. 1864, Philologe.
2. Ernst, Bildhauer.
3. Elsbeth, verm. mit Hauptmann Berger.
4. Richard.
5. Sohn N.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der jüngere Zweig.

VII. † Martin Leonhard Seger, s. oben VI. 7., geb. 7. 11. 1761 Berlin, Bürger und Destillateur daselbst, in der Klosterstr. 78, auch wohl Stadtverordneter, starb dort 13. 11. 1814, verm. 3. 4. 1785 mit † Regina Sophie Thiedecke, geb. 9. 12. 1763 Berlin, gest. dort 1852.

Sohn:

VIII. † Martin Leonhard Seger, geb. 2. 5. 1789 Berlin, Premierlieutenant a. D. und Ober-Steuer-Controleur, gest. 24. 1. 1863 Halberstadt, verm. a) 16. 6. 1810 mit † Sophie Dorothea Henriette König, geb. 6. 7. 1791, gest. 29. 1. 1835; — b) 3. 4. 1854 mit Dorothea Friederike Margarethe Roch, verwittweten Marquardt. Diese Ehe war kinderlos.

Kinder, erster Ehe:

1. Hermann Adolph Leonhard Seger, geb. 25. 7. 1812, s. unten IX.
2. Emil Wilhelm Alexander, geb. 28. 3. 1814 Berlin, Rechnungsrath zu Merseburg, jetzt a. D. in Kelbra wohnh., verm. a) 26. 7. 1840 mit † Amalie Friederike Luise Pfannschmidt, geb. 27. 4. 1815, gest. 20. 5. 1873, Tochter des Oeconomie-Amtmanns † Pfannschmidt zu Emsleben; — b) 4. 6. 1878 mit Petronella Ernestine Moewis, geb. 28. 5. 1857, Tochter des Eisenbahnbeamten Moewis.

Kinder, erster Ehe:

a. Elise Seger, geb. 24. 4. 1841 Prettin, verm. mit dem Superintendenten Frobenius in Hohenziatz.

Kinder:

aa. Martha Frobenius, geb. 14. 11. 1865.
bb. Johannes, geb. 30. 12. 1867.
cc. Victor, geb. 26. 8. 1870.
dd. Walter, geb. 2. 2. 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ee. Max, geb. 20. 3. 1875.
ff. Siegfried, geb. 2. 9. 1881.

b. † Max Bruno Bernhard Seger, geb. 6. 2. 1845 Prettin, Königl. Amtsrichter und Hauptmann der Landwehr in Zeitz, gest. dort . 4. 1886, verm. 1873 mit
Clementine Jordan, Tochter des Ober-Regierungs-raths Jordan.

Kinder:

aa. Hertha Seger, geb. 19. 6. 1874.
bb. Curt, geb. 27. 7. 1877.
cc. † Leonhard Erich, geb. 12. 7. 1879, gest. 26. 5. 1881.

Zweiter Ehe:

c. Carl Wilhelm Alfred, geb. 7. 7. 1881 Merseburg.

3. † Agnes Henriette Emma, geb. 25. 7. 1817, gest. 20. 4. 1881 Berlin unverm.
4. Sophie Julie Hermine, geb. 10. 4. 1818, verm. mit dem Postsecretär Rohrschneider.
5. Heinrich Ferdinand Julius, geb. 13. 8. 1819, Kaufmann in Schönebeck, ist vermählt.
6. Carl Gustav Albert, geb. 18. 1. 1821 Cösen, Eisenbahn-Secretär und Abtheilungs-Vorsteher zu Magdeburg, verm. mit
Marie Selle, geb. 16. 4. 1825 Potsdam.

Kinder:

a. † Clara Seger, geb 9. 1. 1850, gest. 23. 1. 1879.
b. Martin, geb. 14. 12. 1850.
c. Hugo, geb. 30. 3. 1852.
d. Rudolph, geb. 27. 4. 1853.
e. Richard, geb. 10. 2. 1855.
f. Eugen, geb. 9. 2. 1856.
g. † Eleonore, geb. 9. 2. 1857, gest. 1869.
h. Bernhard, geb. 8. 10. 1858.
i. Albert, geb. 19. 1. 1859.
k. † Marie, geb. 30. 6. 1861, gest. 1863.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Charlotte Albertine Ida, geb. 31. 5. 1825, verm. mit dem Kaufmann Rode zu Berlin.
8. Jacobine Eugenie Clara, geb 24. 7. 1827, verm. mit dem Bäckermeister † O. Ballin, lebt als Wittwe in Berlin, s. unten IX. 5.
9. Arthur Eduard Theodor, geb. 3. 2. 1829, Eisenbahn-Einnehmer zu Magdeburg, verm. 6. 8. 1855 mit † Marie Louise Agnes Schmidt, geb. 27. 5. 1836, gest. 14. 8. 1879, Tochter des Bürgers und Eigenthümers Johann Gottlob Schmidt zu Frankfurt a. O.

Kinder (außer einem Sohn und einer Tochter, die bald nach der Geburt verstarben):

a. † Theodor Richard Paul Seger, geb. 24. 6. 1856, gest. 5. 3. 1858.
b. Theodor Richard Max, gest. 26. 3. 1858.
c. Hermann Emil Reimar, geb. 24. 12. 1859.
d. Leonhard Eugen Bodo, geb. 5. 11. 1861.
e. Marie Louise Helene, geb. 10. 10. 1865.
f. Carl Arthur Walter, geb. 7. 2. 1871.
g. Carl Emil Johannes, geb. 18. 11. 1872.
h. Fritz Alfred Paul, geb. 2. 1. 1875.
i. Friedrich Alexander Wilhelm, geb. 27. 5. 1876.
k. Margarethe Agnes Elsbeth, geb. 2. 12. 1878.

10. † Marie Ellika Auguste, geb. 23. 11. 1830, gest. 15. 7. 1844, unverm.

Zweiter Ehe:

11. † Hermann Ferdinand Gustav, geb. 14. 12. 1847 Halberstadt, gest. daselbst 28. 8. 1867.

IX. Hermann Adolph Leonhard Seger, s. oben VIII. 1., geb. 25. 7. 1812 Potsdam, Hauptsteueramts-Controleur zu Wesel, verm. 2. 5. 1843 mit
Friederike Marianne de Witt, geb. 16. 10. 1819 Hüth bei Rees, katholisch, Tochter des Bürgermeisters † Cornelius de Witt.

Kinder:

1. Emma Cornelia Marianne Seger, geb. 16. 2. 1844 Gladbach.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Friederike Marie Luise Thekla, geb. 5. 6. 1845 ebenda.
3. Constantin Arthur Leonhard, geb. 18. 3. 1847 ebenda, Kaufmann in Posen, verm. 7. 2. 1878 mit Valerie von Topolska, Tochter des vormaligen Gutsbesitzers von Topolski.

Kinder:

a. Etelka Casimira Seger, geb. 4. 11. 1878 Gnesen.
b. Aniela Stanislawa, geb. 10. 5. 1880 ebenda.

4. Adelheid, geb. 14. 9. 1849 Cochem am Rhein, verm. 8. 7. 1873 mit dem Kaufmann Hermann Lenz in Berlin.

Kinder:

a. Helene Lenz, geb. 6. 4. 1874 Berlin.
b. Käthchen, geb. 21. 3. 1877 ebenda.

5. Eugen Wilhelm Ferdinand Seger, geb. 13. 4. 1852 Cochem, Kaufmann in Berlin, verm. 25. 10. 1880 mit Helene Ballin, Tochter des Bäckermeisters † O. Ballin, s. oben VIII. 8.

Tochter:

Helene Seger, geb. 7. 9. 1881 Berlin.

6. † Clara Eugenie Franziska, geb. 14. 6. 1854 Bacharach, gest. dort 23. 9. 1854.
7. † Anna Helene Eugenie, geb. 18. 6. 1856 Bacharach, gest. dort 29. 6. 1856.
8. Bertha Catharina, geb. 29. 2. 1860, seit 1879 Lehrerin in Wesel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seger II.

Evangelisch-lutherisch. In Berlin, Stettin, Potsdam und Schlesien. Alte Bürgerfamilie, die in und in der Umgegend von Stendal in der Altmark schon zu Anfang des 14. Jahrh. in Urkunden vorkommt und dort bis Anfang des vorigen Jahrhunderts verblieb, sich dann aber nach der Mark Brandenburg, nach Pommern und Schlesien verbreitete, indem die Sprossen, die theils dem Predigerstande, und zwar ununterbrochen durch vier Generationen hindurch, theils dem Kaufmanns-, Gutsbesitzer, Gelehrten- und Offiziersstande angehörten und angehören, nach ihrem Berufe den Wohnsitz nehmen mußten. Zu Ende des vorigen Jahrh. spaltete sich die Familie in einen älteren und einen jüngeren Zweig. Beide Zweige blühen noch fort und zwar der erstere in zwei besonderen Linien. Einer Familiensage nach soll das Geschlecht aus Ungarn wegen dort herrschender Religionswirren nach Deutschland eingewandert sein, doch fehlt für die Richtigkeit dieser Annahme jeglicher Anhalt, ebenso wie für die Zusammengehörigkeit mit der vorstehend behandelten, aus Nürnberg stammenden Familie Seger, in welcher dieselbe Sage sich erhalten hat. Zu den Vorfahren dieses Geschlechts sind, wenn auch urkundlich nicht feststehend, zu zählen: Segerus, welcher in den Urkunden über die Bestätigung der Freiheiten der Stadt Stendal durch Marggraf Ludwig den Aelteren, namentlich in Urkunden von 1314, 1324 und 1327 „de proueſt van Stendal uſe Ovirſt Schriver" und „praepositus Stendaliensis Ecclesiae, nostrae Curiae

Protonotarius“ genannt wird; er selbst bezeichnet sich in einer Urkunde von 1350 „Sergerus, dei gratia Stendalienis Ecclesiae Praepositus“ (vergl. Beckmann, Beschreibung der Chur- und Mark Brandenburg, Bd. II, 5. Thl., 1. Buch, II. Cap., S. 32, 34). — In der Hauptkirche St. Stephan zu Tangermünde befand sich noch Mitte des vorigen Jahrh. der Grabstein der Barbara Holtorpin, Pauli Seger's vielgeliebten ehelichen Hausfrau † 20. Juni 1851. Darauf das Seger'sche Wappen: ein Mann in langem Habit, so in der linken Hand ein Schwert niederwärts, in der rechten Hand ein Kreuz aufwärts hält (vergl. Beckmann, II. Bd., 5. Thl., 1. Buch, VI. Cap., S. 7). Im Dom St. Nicolas zu Stendal befindet sich der Grabstein des Johann Georg Seegers, Bürgermeisters daselbst, geb. 17. Juli 1656, gest. 18. März 1726, und seiner Ehefrau Marie Elisabeth Brendisa, geb. 4. November 1686, gest. 1729. Darauf die Wappen der Eheleute, das Seger'sche: eine naturfarbene Fortuna mit rothem Bande im blauen Felde, als Helmkleinod drei rothe Rosen an grünen Stengeln. — Die ununterbrochene Stammesreihe erschließt sich mit Nicolaus Seger; dessen Sohn, Johann Christoph Seger (1696—1773), Prediger zu Bechlin und Daritz, hat ein noch jetzt in der Familie vorhandenes Siegel mit dem Buchstaben J. C. — S. und der Jahreszahl 16—98 hinterlassen, auf welchem sich folgendes, von der Familie wohl weiterzuführendes Wappen befindet, über dessen Entstehung nichts bekannt ist: Im Schilde ein unbekleideter, auf dem Erdboden sitzender, Beine und Gesicht nach rechts wendender Mann, welcher in der rechten Hand einen Bogen hält, mit der

linken Hand einen Pfeil aus dem neben ihm liegenden Köcher zieht; Helm: ein mit der Spitze auf diesem stehendes Herz, welches von einer Säge quer durchbohrt ist. Farben unbekannt.

I. † Nicolaus Seger, in Stendal, verm. mit † Anna Bolfsdorf.

Sohn:

II. † Johann Christoph Seger, get. 30. 10. 1696 Stendal zu St. Jacobi, Prediger zu Bechlin und Daritz (12. 8. 1727), gest. 1773, verm. mit † Dorothea Elisabeth Reichard, geb. 1699 Bechlin, gest. 1790.

Kinder:

1. † Catharina Leonore Seger, geb. 1727, verm. 1748 mit † Friedrich Gedicke, Prediger in Alt-Ruppin, später in Boberow.

Kinder:

a. † Wilhelmine Gedicke.
b. † Albertine.
c. † Friedrich, geb. 1754, Ober-Schul- und Consistorialrath, Gymnasialdirector zu Berlin, verm. 1784 mit † Wilhelmine Thym.

Kinder:

aa. Rosalie Gedicke, verm. mit † Dr. Franz Horn.
bb. Sophie, verm. mit † Dr. H. Meyer in Berlin.
cc. † Wilhelm, Kammergerichtsrath in Berlin, starb auf der Reise in Bellinzona.
dd. Laura Gädicke, verm. mit † Dr. Förster in Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ee. Emil Gädicke, Dr. med. und pract. Arzt in Berlin.

d. † Ludwig, geb. 1761, Professor in Leipzig.

2. † Dorothea Luise Seger, geb. 1729, verm. 1754 mit dem Rector † Belitz in Grabow in Mecklenb.

Kinder:

a. † Ludwig Belitz, Probst zu Bahn in Pommern.
b. † Friedrich, Prediger zu Rekwisch in Mecklenb.
c. † Georg, Präpositus zu Plau in Mecklenb.
d. † Ernst Prediger zu Buckow in Mecklenb.

3. † Johann Christoph Samuel Seger, geb. 1739, Prediger zu Bechlin, Superintendent zu Ruppin, gest. 22. 5. 1792, verm. a) mit † Marie Friderike Behrens. Tochter des Predigers † Behrens in Grabow; — b) mit † Sabine Elisabeth Knövenagel, Tochter des Bürgermeisters † Knövenagel in Lenzen.

Töchter:

a. † Johanna Catharina Seger, geb. 1771, gest. 1793, verm. 1791 mit dem Prediger † Sachse in Protzen.

Sohn:

† Gustav Sachse, geb. 1793, Hauptmann, verm. mit einer † von Manteufel.

Sohn:

N. Sachse.

b. † Dorothea Elisabeth Henriette Seger, geb. 1773, gest. . 8. 1795, verm. 1793 mit † Johann Friedrich Christoph Seger (1766—1838), Prediger zu Bechlin, späteren Superintendenten zu Potsdam, s. unten S. 374 IV.

c. † Louise Sophie, geb. 1780, gest. . 10. 1805, verm. mit dem Amtmann † Luedtke in Walde in der Lausitz.

Tochter:

Luise Luedtke, geb. 8. 10. 1805, verm. mit

† Wieland in Dresden, von dem sie geschieden wurde.

Kinder:

2 Söhne und 2 Töchter: Wieland.

4. † Otto Johann Gottlieb Seger, geb. 1752, s. folgend III.

III. † Otto Johann Gottlieb Seger, s. vorstehend II. 4., geb. 1752 Bechlin, Prediger in Boberow, gest. dort 3. 1. 1771, verm. 11. 10. 1763 mit † Caroline Buddee in Hoppenrade.

Kinder:

1. † Johann Friedrich Seger, geb. 18. 2. 1766, ist Stifter des älteren Zweiges, s. unten IV.
2. † Joachim Julius Gottlieb, geb. 8. 10. 1767, pflanzt den jüngeren Zweig fort, s. unten S. 381.
3. † Dorothea Caroline Louise, geb. 1769, verm. 1793 mit dem Amtmann † Bühring zu Hotsolen in der Priegnitz. Sie hatte 7 Kinder.

Der ältere Zweig.

IV. † Johann Friedrich Christoph Seger, s. oben III. 1., geb. 18. 2. 1766 Boberow, wurde 1. 1. 1789 Lehrer an der Stadtschule zu Neu-Ruppin, 22. 5. 1793 Prediger zu Bechlin und Daritz, 1. 4. 1818 Prediger zu Wustermark und Hoppenrade, 31. 3. 1835 Superintendent der Diöcese Potsdam, starb 29. 4. 1838 Wustermark, war verm. a) 1739 mit seiner Cousine † Dorothea Elisabeth Henriette Seger, geb. 1773, gest. . 8. 2795, Tochter † von Johann Christoph Samuel Seger, Superintendent zu Ruppin, und s. Gem. † Marie Friederike Behrens, s. oben II 3. b.; — b) 7. 4. 1797 mit † Friederike Louise Hollmann, geb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. 7. 1771, gest. 11. 12. 1852 Lentzke, Tochter des Predigers † Hollmann, gest. 29. 7. 1829 Betz, — Schwester des Stadtältesten und Stadtraths † Hollmann zu Berlin.

Kinder, erster Ehe:

1. † Johanna Auguste Wilhelmine Elisabeth Seger, geb. 1. 5. 1794 Bechlin, gest. 22. 3. 1860, verm. mit † Stiebritz, Prediger Zäpernick, später Superintendent in Biesenthal.

Kinder:

a. † Franziska Stiebritz, geb. 1. 7. 1827, gest. 1834 Wustermark.

b. Friederike Pauline Louise, geb. 11. 7. 1829, verm. mit Reinhardt Stechow, Prediger zu Jarchlin, jetzt an der Dorotheenstädtischen Kirche zu Berlin.

Kinder:

aa. Johann Ferdinand Walter Stechow, geb. 25. 1. 1852, Dr. med., Stabs- und Bataillonsarzt im Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regt. Nr. 2 in Berlin, verm. 4. 5. 1881 mit
Marie von Jansen.

Kinder:

α. † Vera Stechow, geb. 13. 2. 1882, gest. 11. 7. 1883.

β. † Sohn, geb. 21. 3. 1883.

bb. Auguste Emilie Pauline Elfriede, geb. 1. 2. 1857, verm. mit H. Demuth, Dr. med., pract. Arzt und Stabsarzt im Eisenbahn-Regt. in Berlin.

cc. Paul Reinhardt Adalbert, geb. 24. 9. 1859, Lieutenant und Adjutant im Garde-Pionier-Bat. in Berlin.

dd. Ernst Friedrich Hellmuth, geb. 6. 12. 1861, Forst-Candidat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ee. Arthur Friedrich Reinhard, geb. 15. 11. 1864.

ff. † Johanne Pauline Hildegard, geb. 3. 10. 1866, gest. 18. 1. 1868.

gg. Johanne Pauline Adelheid, geb. 20. 12. 1868.

c. † Helene Agnes Antonie Stiebritz, geb. 21. 1. 1832, verm. mit † Edmund Stechow, geb. 26. 1. 1828, Kreisrichter in Lindow (vergl. folgend d.).

Kinder:

aa. † Edmund Ferdinand Arnold Stechow, geb. 22. 10. 1852, gest. . .

bb. † Emilie Antonie Auguste Gertrud, geb. 3. 10. 1858.

d. Hedwig Thusnelda Franziska Agnes Stiebritz, geb. 6. 8. 1837, verm. nach dem Tode ihrer Schwester Antonie mit † Edmund Stechow, Kammergerichtsrath in Berlin, gest. 1888 als Reichsgerichtsrath in Leipzig. Sie lebt in Berlin.

Sohn:

Edmund Ferdinand Berthold Stechow, geb. 3. 5. 1865, Lieutenant zur See.

Zweiter Ehe:

2. † Johann Friedrich Adolph Seger, geb. 16. 4. 1797, ist Stifter einer besonderen Linie des älteren Zweiges, s. unten V.

3 † Otto Friedrich Wilhelm, geb. 14. 7. 1799, Kaufmann, gest. als Rathswaagemeister a. D. 20. 9. 1875, verm. 21. 10. 1826 mit

Emilie Gottliebe Christiane Würst, geb. 8. 10. 1809, Tochter des Königl. Mühlenmeisters † Würst in Berlin. Sie lebt in Berlin.

Sohn:

Emil Hermann Otto Seger, geb. 23. 2. 1828, Kaufmann und Bureauvorsteher zu Berlin, verm. a) mit † Ottilie Wilhelmine Agnes Wenzel,

geb. 28. 11. 1828, gest. 17. 12. 1880, kinderlos; — b) mit
Marie Schubring, geb. 18. 8. 1852 Gollub, Wittwe zuerst von † Max Ploschinski, dann von † Hermann Hanisch (von dem ein Sohn: Hermann Hanisch, geb. 14. 7. 1878).

4. † Juliane Friederike Henriette Seger, geb. 10. 4. 1801, gest. 19. 5. 1869, verm. 9. 11. 1830 mit dem Prediger Gantzer zu Lentzke.

Kinder:

a. † Hermann Gantzer, geb. 6. 4. 1834, gest. als Ober-Steuer-Controleur 30. 12. 1872 in Berlin, verm. 13. 8. 1861 mit seiner Cousine Hedwig Seger, geb. 30. 7. 1838, s. unten S. 380.

Sohn:

Arnold Gantzer, geb. 5. 10. 1863.

b. Louise, geb. 18. 7. 1837, verm. mit dem Prediger Gebauer zu Legde.

Söhne:

aa. Martin Gebauer, geb. 9. 5. 1864.
bb. Gotthilf, geb. 18. 9. 1865.
cc. Johannes, geb. 8. 8. 1868.
dd. Ernst, geb. 4. 12. 1873.

c. Richard Gantzer, geb. 22. 7. 1842, Dr. phil., Oberlehrer zu Magdeburg, verm. 9. 11. 1868 mit † Marie Meyer, geb. 2. 1. 1846, gest. 26. 8. 1885.

Kinder:

aa. Martha Gantzer, geb. 17. 11. 1869.
bb. Paul, geb. 14. 8. 1872.
cc. Louise, geb. 8. 7. 1874.

5. † Caroline Friederike Philippine Seger, geb. 7. 4. 1803, gest. 31. 3. 1857, verm. mit Ferdinand Couvreux, Apotheker in Biesenthal.

Kinder:

a. † Friedrich Wilhelm August Couvreux, geb. 5. 8. 1837, gest. 6. 8. 1837.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Anna Friederike Philippine, geb. 7. 7. 1839, verm. 6. 10. 1864 mit dem Prediger Voigt in Grassau.

Kinder:

aa. Hedwig Voigt, geb. 17. 8. 1865.
bb. Magdalena, geb. 6. 1. 1867.
cc. Friedrich, geb. 20. 2. 1870.

c. Helene Marie Couvreux, geb. 29. 8. 1841, verm. 17. 11. 1864 mit dem Apotheker Poppo in Namburg.

Kinder:

aa. Friedrich Poppo, geb. 14. 9. 1865.
bb. Conrad, geb. 7. 2. 1867 in Schlieben.
cc. Johannes, geb. 28. 8. 1869.
dd. Georg, geb. 25. 3. 1872.
ee. Gertrud, geb. 2. 6. 1874.

d. † Otto Wilhelm Couvreux, geb. 11. 9. 1843, gest. 7. 1. 1844.

e. † Wilhelm Rudolph, geb. 23. 11. 1845, gest. 23. 1. 1863.

6. Hermann Carl Friedrich Seger, geb. 27. 3. 1806, pflanzt eine zweite Linie des älteren Zweiges fort, s. unten S. 380.

7. † Luise Friederike Rosa, geb. 12. 8. 1808, gest. 26. 5. 1813.

8. Ernst Alexander August, geb. 27. 5. 1814, Prediger in Lentzke, lebt emeritirt in Potsdam, verm. 20. 8. 1845 mit Marie Kaegler, geb. 13. 3. 18 . ., Tochter des † Predigers Kaegler in Königshorst, hat keine eigenen Kinder.

Adoptirt seine Großnichte:

Emma Pauline Seger, geb. 8. 6. 1854, s. unten V. 3. a

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Linie des älteren Zweiges.

V. † Johann Friedrich Adolph Seger, s. oben IV. 2., geb. 16. 4. 1797, Amtmann in Schlesien, gest. 23. 4. 1847, verm. mit † Friederike Polte, geb. 22. 9. 1797, gest. 11. 2. 1882.

Kinder:

1. † Fritz Seger, gest. 1846.
2. Friedrich Adolph Albert Seger, geb. 9. 8. 1825, Canzlist in Festenberg, verm. mit Louise Schickore, geb. 18. 11. 1833.

Töchter:

a. Agnes Clara Hedwig Seger, geb. 24. 4. 1864.
b. Agnes Clara Emilie, geb. 14. 11. 1869.
c. Agnes Clara Hedwig, geb. 27. 2. 1871.

3. Friedrich Adolf Rudolf, geb. 25. 7. 1827, verm. mit Marie Jaeckel, geb. 28. 3. 18 . .

Kinder:

a. Emma Pauline Seger, geb. 8. 6. 1854 Schwarzwaldau, wird von August Seger, Prediger emer. in Potsdam, adoptirt, s. oben IV. 8.
b. Adolf, geb. 29. 8. 1857.
c. Rudolf, geb. 29. 7. 1859.
d. Ida, geb. 17. 3. 1861.
e. † Emil, geb. 11. 10. 1862, gest. 17. 9. 1863.
f. Gustav, geb. 30. 8. 1863, Zwilling mit
g. † Robert, geb. 30. 8. 1863, gest. 20. 2. 1865.
h. Paul, geb. . 1. 1865.
i. Olga, geb. 16. 8. 1866.

4. † Friedrich Adolf Franz, geb. 25. 12. 1828.
5. Friedrich Ernst Adolf, geb. 7. 9. 1830, Buchdrucker, verm. mit N. de Peters, geb. 6. 4. 1839.

Sohn:

Theodor Seger, geb. 19. 1. 1859.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6. Friederike Laura Emma, geb. 7. 3. 1832, verm. mit Theodor Gantzer, Dr. phil.

Tochter:

† Hedwig Gantzer, geb. 9. 11. 1857, gest. 25. 3. 1860.

7. Friedrich Adolf Paul Seger, geb. 10. 5. 1835, ist verm., hat fünf Kinder.

---

2. Linie des älteren Zweiges.

V. Hermann Carl Friedrich Seger, geb. s. oben IV. 6., geb. 27. 3. 1806, Oberstaatsanwalt in Posen, Appellationsgerichtsrath, Geheimer Justizrath in Stettin, verm. 27. 9. 1835 mit Hulda Schlarbaum, geb 18. 7. 1812.

Kinder:

1. Hermine Natalie Clara Seger, geb. 15. 6. 1836, verm. 31. 10. 1857 mit dem Staatsanwalt Groß in Görlitz.

   Kinder:

   a. Margarethe Groß, geb. 14. 10. 1858.
   b. Hans, geb. 4. 5. 1860, Offizier der Luftschiffer-Abtheilung in Berlin.
   c. Clara, geb. 8. 10. 1865.

2. Amanda Mathilde Hedwig Seger, geb. 30. 7. 1838, verm. 13. 8. 1861 mit † Hermann Gantzer, geb. 6. 4. 1834, Obersteuer-Contoleur in Berlin, gest. 30. 12. 1872, s. oben IV. 4. a.
3. August Hermann, geb. 27. 12. 1839, Professor, Dr. chem., Director der Königl. Porzellan-Manufactur in Berlin, verm. 11. 9. 1875 mit
   Emma Schmidt, verwittw. Schur.
4. Friederike Henriette Mathilde, geb. 2. 2. 1841.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Paul Friedrich, geb. 16. 1. 1843, Schiffsbaumeister in Yeddo, dann in Lima.
6. Friedrich Wilhelm, geb. 13. 8. 1844, Kaufmann in Seatle Oregon, später in Lima.
7. Bernhard Theodor, geb. 25. 11. 1845, Hauptmann der Artillerie in Frankfurt a. O.

Der jüngere Zweig.

IV. † Joachim Julius Gottlieb Seger, s. oben III. 2., geb. 8. 10. 1767, wurde 1793 Lehrer an der Stadtschule zu Neu-Ruppin, 1798 Prediger zu Kertzlin, 1807 zu Krentzlin, gest. 31. 8. 1834, verm. a) mit † Johanna Juliane Reich, Tochter des in Amerika verst. Magisters † Reich aus Dessau; — b) mit † Christine Ernestine Buchholz, Tochter des Predigers † Buchholz in Alt-Ruppin.

Kinder erster Ehe:

1. Caroline Seger, geb. 1. 12. 1793, verm. mit † Dräger.
2. Johanne, geb. 3. 8. 1796, verm. mit dem Kaufmann † Lahn.
3. Julius.
4. Carl Ludwig Ferdinand, geb. 24. 5. 1798, s. unten V.
5. Emilie, geb. 19. 8. 1803, verm. mit einem Lehrer † Schmidt.

Zweiter Ehe:

6. † Ernestine, geb. 5. 7. 1807, gest. 13. 3. 1875, verm. mit dem Prediger Kaegler in Ahrensdorf.

Kinder:

a. Marie Louise Ernestine Kaegler, geb. 26. 11. 1844.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b. Georg Theodor Johannes, geb. 11. 3. 1848, Dr. med.

7. Albertine Seger, geb. 12. 7. 1810.
8. Louise, geb. 26. 8. 1816.

V. † Carl Ludwig Ferdinand Seger, s. oben IV. 4., geb. 24. 5. 1798, Kaufmann in Retzow, gest. 13. 9. 1867, verm. mit † Dorothea Sophie Claus, geb. 4. 12. 1807, gest. 22. 10. 1871.

Kinder:

1. Helene Juliane Ludovica, geb. 10. 1. 1831.
2. Josephine Eugenie Seger, geb. 28. 11. 1832.
3. Therese Kunigunde Cölestine Josephine, geb. 3. 3. 1840, verm. mit dem Gutsbesitzer Maas in Retzow.
4. Ernst Theodor Julius Ferdinand, geb. 12. 8. 1842.
5. Sophie Antonie Kunigunde, geb. 22. 1. 1845.
6. Ernst Friedrich Julius, geb. 4. 8. 1849, Kaufmann in Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seyd.

Evangelisch. In Berlin, Elberfeld, Cassel, Frankfurt am Main, Hamburg, London, Wiesbaden, New-York; Thüringen, Großherzogthum Hessen, Westfalen, Rheinprovinz, Oesterreich, Amerika. Die Familie, die zuerst dem Geistlichen- und Lehrerstande, jetzt vorzugsweise dem Kaufmannsstande angehört (vereinzelt Lehrer, Juristen, Offiziere, Oberförster), stammt aus Thüringen, wo sie noch jetzt in der Umgegend von Meiningen vertreten ist. Der älteste nachweisbar directe Vorfahr, etwa 1640 geboren, starb 1717 in Einhausen bei Meiningen. Im Anfang dieses Jahrhunderts spaltete sich die Familie in drei große Aeste, von denen der mittlere Ast in der heimathlichen Gegend verblieb, der ältere und jüngere Ast sich aber in mehreren Linien theilte und sich in Preußen, Hessen, Westfalen, nach dem Rhein, nach England und Amerika zerstreute.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. † Johannes Friedrich Seyd, Schullehrer in Einhausen bei Meiningen, gest. 1717. Die Frau Catharina starb 20. 10. 1735 in Herpf bei Meiningen.

Söhne:

1. † Johann Andreas Seyd, — s. unten.
2. † Sebastian Seyd, — s. S. 393 II.
3. † Daniel Seyd, — s. S. 395 II.

Diese sind die Stammväter der drei auseinandergehenden großen Aeste.

A. Der älteste Ast.

II. † Johann Andreas Seyd, s. oben I. 1., geb. 1684 Einhausen, von 1713 ab Pfarrer von Ritschenhausen bei Meiningen, als solcher dort gest. 17. 12. 1750, verm. mit † Anna Catharina Köhler, geb. 1673 Herpf, Predigertochter.

Sohn:

III. † Johann Jacob Friedrich Seyd, geb. 13. 4. 1715 Ritschenhausen (sein Großvater war sein Pathe), cand. theol. und Magister, später Fürstl. Sächsischer Obergeleits-Einnehmer, gest. 26. 6. 1802 Meiningen, verm. mit † Johanna Friederike Wilhelmine Schröter, geb. 10. 5. 1724 Meiningen, gest. dort 27. 9. 1807.

Kinder:

1. † Christoph Otto Seyd, geb. 1747 Ritschenhausen, Regierungsrath in Solms-Laubach, starb hier 1805 unverm.
2. † Johanna Eleonore Christiane, geb. 1749 Ritschenhausen
3. † Friederike Louise Henriette, geb. 1750 Ritschenhausen gest. 20. 1. 1804 Meiningen, verm. mit † Friedrich

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

di Fantanzzi, Lector der französischen Sprache in Erlangen.

4. † Christian Anton Benedict, geb. 30. 10. 1752 Meiningen, — ist Stifter der älteren Linie dieses Astes, s. unten IV.
5. † Christoph Friedrich Ernst, geb. 10. 2. 1755 Meiningen, — ist Stifter der mittleren Linie dieses Astes, s. S. 390 IV.
6. † Wilhelm Heinrich, geb. 27. 8. 1756 Meiningen, Lieutenant in Solms-Laubach'schen Diensten, gest. 6. 8. 1814 Meiningen.
7. † Dorothea Johanna Ernestine, geb. 9. 10. 1758 Meiningen.
8. † Ernst Ludwig, geb. 21. 9. 1760 Meiningen, — ist Stifter der jüngeren Linie dieses Astes, s. S. 391 IV.
9. † Charlotte Antoinette Wilhelmine, geb. 11. 7. 1763 Meiningen.
10. † Friedrich Heinrich Bernhard, geb. 24. 10. 1765 Meiningen, Gold- und Silberarbeiter dort, gest. dort 8. 4. 1847, verm. mit † Charlotte Buttmann, Hofgärtnerstochter, gest. 23. 4. 1828.

Kinder:

a. † Friedrich Seyd, geb. 17. 8. 1796 Meiningen, starb 18. 3. 1883 als Gärtner in Jericho. Kinderlos.
b. † Johanna, verm. mit dem Lohgerber † Mung in Suhl.

Die ältere Linie des älteren Astes.

IV. † Christian Anton Benedict Seyd, geb. 30. 10. 1752 Meiningen, s. oben III. 4., Apotheker in Schwarza, gest. dort 15. 3. 1845, verm. mit † Catharina Elisabetha Abe, gest. 1807, Kaufmannstochter aus der Tann.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Fritz Seyd, ist Stifter eines Unterzweiges dieser Linie, s. unten V.
2. † Caroline, geb. 1774, gest. 3. 6. 1863 Schwarza, verm. mit einem † Grötsch, kinderlos.
3. † Christian, gest. 28. 11. 1815, hinterließ zwei Töchter.
4. † Christoph, starb 2 Jahre alt.
5. † Heinrich, starb $1^1/_2$ Jahr alt.
6. † Eleonore, starb 4 Jahre alt.
7. † Dorothea, starb 2 Jahre alt.
8. † Antoinette, starb 2 Jahre alt.
9. † Friederike, geb. 15. 2. 1824, starb unvermählt.
10. † Ernst, — ist Stifter eines zweiten Unterzweiges dieser Linie, s. S. 388 V.
11. † Johann Wilhelm, — ist Stifter eines dritten Unterzweiges dieser Linie, s. S. 389 V.
12. † Carl, geb. 8. 2. 1800 in Schwarza bei Meiningen, Apotheker dort, gest. dort 26. 3. 1876, unverm.

---

1. Unterzweig der älteren Linie des älteren Astes.

V. † Fritz Seyd, s. oben IV. 1., geb. 1774 in Schwarza, Apotheker dort, gest. dort 11. 5. 1860; verm. mit † Anna Margarethe Mägdefrau, gest. 29. 9. 1862 in Schwarza.

Kinder:

1. † Maria Seyd, geb. 1802, gest. 1854, verm. mit dem Actuar Köhler in Suhl.
2. † Lisette, geb. 1804, gest. 1888, verm. mit dem Kaufmann Helmuth in Cassel.
3. Johannes Seyd, geb. 29. 4. 1811 Schwarza, Kaufmann in Cassel; verm. mit Julie † Elster, Kaufmannstochter aus Cassel, geb. 14. 5. 1818, gest. dort 5. 2. 1875.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

a. Thekla Seyd, geb. 17. 5. 1844 Cassel, verm. 14. 4. 1868 mit Wilhelm Seyd, geb. 20. 1. 1841 Schönlanke, Gymnasiallehrer in Berlin, s. S. 389 VI.
b. Louis Seyd, geb. 7. 7. 1846, Kaufmann in Cassel, verm. mit
Lina Doflein.

Kinder:

α. Elsa.

β. Rudolf.

c. Fritz Seyd, geb. 3. 12. 1847, Apotheker.
d. Eduard Seyd, geb. 5. 8. 1849, Kaufmann in Cassel. verm. mit
Marie Trost aus Frankenberg.

Kinder:

α. Alwine, geb. 6. 4. 1877.

β. Paul, geb. 25. 9. 1878.

γ. Hedwig, geb. 23. 11. 1880.

e. Bertha, geb. 3. 6. 1853, in Cassel.
f. Lina, geb. 4. 1. 1855, verm. mit D. Heinrich, Lehrer in Berlin.
g. Oscar Seyd, geb. 16. 9. 1859, Beamter an der Kaiserl. Reichsbank in Berlin.

4. † Ernst Seyd, geb. 20. 8. 1817 in Schwarza, Bäcker, gest. daselbst 27. 8. 1855, verm. mit † Friederike Louise Amthor, geb. 23. 9. 1824, gest. 1863.

Kinder, sämmtlich in New-York lebend:

a. Nanny Seyd, geb. 25. 4. 1845, verm. mit Christian Kurepkat.
b. Fritz, geb. 27. 6. 1847, Bäcker, verm. mit Henriette Egler.
c. Carl, geb. 31. 12. 1849, Bäcker, verm. mit Maria Egler, 5. Töchter.
d. Emilie, geb. 19. 6. 1851, verwittwete Fischer.
e. Lisette, geb. 23. 12. 1853, verwittwete Helmstaedter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f. August, geb. 12. 5. 1855, Buchhändler, verm. mit Eliza Egler.

Kinder:

α. Charley, geb. 10. 2. 1882.

β. Clara, geb. 6. 1. 1884.

---

2. Unterzweig der älteren Linie des älteren Astes.

V. † Ernst Seyd, s. oben IV. 10., Kaufmann in Helmershausen bei Eisenach, geb. 7. 4. 1792 in Schwarza, gest. 1845, verm. mit Friederike Heym, Apothekertochter aus Ostheim, geb. 15. 5. 1800, gest. 18. 8. 1880.

Kinder:

1. † August Seyd, Apotheker, geb. 1827, gest. 1860.
2. Carl Seyd, lebt in Helmershausen, geb. 1829, Bierbrauer, verm. mit Anna Sybille Kleiensteiber, geb. 1836.

Kinder:

a. Ehrhard, geb. 21. 1. 1859, Kaufmann, verm. mit Emma Nehrdich aus Herda.

Sohn:

Armin, geb. 15. 3. 1884.

b. Ferdinand August, geb. 27. 5. 1861, Bierbrauer.
c. Carl Christian, geb. 6. 4. 1863, Zimmermann.
d. Christian Adam Armin, geb. 8. 4. 1865, Bäcker.
e. Heinrich Reinhold, geb. 11. 4. 1869, Bäcker.
f. Ernst Otto, geb. 9. 8. 1872.
g. † Nanny Antonie Clara, geb. 1874, gest. 1875.
h. † Bertha, geb. 1877, gest. 1878.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Ferdinand Seyd, Dr. med., geb. 31. 4. 1831, gest. 31. 3. 1884 Ruhla, verm. mit Fanny Grosch aus Ruhla, geb. 17. 3. 1835.

Tochter:

† Clara, geb. 19. 3. 1862 Ruhla, verm. mit E. Pitzschke, Gutsbesitzer in Freckleben bei Sandersleben, gest. 6. 8. 1885, hinterließ einen Sohn Ernst, geb. 12. 7. 1885.

4. Christian, geb. 15. 9. 1833, Bierbrauer in Syracuse, Staat New-York, verm., hat eine Tochter Therese.
5. Therese.
6. Nanny.

---

3. Unterzweig der älteren Linie des älteren Astes.

V. † Johann Wilhelm Seyd, s. S. 386 IV. 11., geb. 30. 12. 1794 Schwarza, gest. 7. 4. 1861 Culm, verm. mit † Louise Döge aus Schönlanke, geb. 12. 4. 1803 in Märkisch-Friedland, gest. 10. 4. 1857 in Schönlanke.

Sohn:

VI. Wilhelm Seyd, geb. 20. 1. 1841 Schönlanke, Gymnasiallehrer in Berlin (Friedrich Werdersches Gymnasium), verm. 14. 4. 1868 mit
Thekla Seyd, geb. 17. 5. 1844 Cassel, s. S. 387 oben.

Kinder alle in Berlin geboren:

1. Wilhelm Seyd, geb. 1. 2. 1869, nach bestandenem Abiturientenexamen Kaufmann in Hamburg bei C. Wörmann.
2. Julie Seyd, geb. 28. 8. 1871.
3. Ernst Seyd, geb. 5. 11. 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die mittlere Linie des älteren Astes.

IV. † Christoph Friedrich Ernst Seyd, s. S. 385 III. 5., geb. 10. 2. 1755 Meiningen, gest. 1821.

Kinder:

1. † Johann Valentin Seyd, s. folgend V.
2. † Barbara, unverm. gest. 1816.

V. † Johann Valentin Seyd, s. vorstehend IV. 1., geb. 1. 5. 1768, gest. 1822.

Kinder:

1. Valtin Seyd, geb. 20. 1. 1808, Sattlermeister in Jena.

   Tochter:

   Anna Louise, geb. 1841, verm. mit dem Oberinspector Fries in Jena.
2. Georg Seyd, geb. 5. 10. 1809, Sattlermeister in Meiningen.

   Kinder:

   a. Amanda, verm. mit dem Zahlmeister Fischer in Deutz am Rhein.
   b. August, geb. 18. 7. 1851, Kaufmann in Meiningen, verm. mit Emma Völler.
3. Anna Amthor, geb. 1813.
4. † Friedrich, geb. 1814, gest. in Amerika, unverm.
5. † Emanuel, geb. 1817, gest. 1862, verm. mit Emilie Breeg in Gotha.

   Kinder:

   a. Julius, geb. 1854, Braumeister in Halle.
   b. Clara, geb. 1856, verm. mit Salender in Gotha.
   c. Wilhelm, geb. 1859, Schlosser in Halle.
   d. Therese, geb. 1860 Gotha.
   e. Ernst Hermann, geb. 16. 5. 1862, Steindrucker.
6. Valtin, geb. 1819, Rentmeister beim Fürsten Salm-Horstmar, in Cösfeld in Westph. wohnh.

   Sohn:

   Carl, geb. 1852, Kaufmann in Cösfeld.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die jüngere Linie des älteren Astes.

IV. † Ernst Ludwig Seyd, s. S. 385 III. 8., geb. 21. 9. 1760 Meiningen (sein Taufzeuge war: Baron von Wolzogen-Bauerbach, Schiller's Beschützer), Hofjäger und Büchsenspanner in Laubach, gest. 20. 7. 1844 in Gießen, war zweimal verm. a) mit † Caritas Hirsch aus Epstein, gest. 10. 4. 1799; b) mit † Dorothea Klein, geb. 1760, gest. 1841.

Kinder, erster Ehe:

1. † Jacob Friedrich Seyd, s. unten V. S. 392.

Zweiter Ehe:

2. † Heinrich Christian Seyd, geb. 3. 12. 1794, Major in Hessischen Diensten, gest. 1. 9. 1846, verm. mit Catharina Gillé, geb. 23. 9. 1819.

Zwillingssöhne, geb. 15. 3. 1845:

a. Wilhelm Friedrich, Kaufmann in New-York, verm. mit
Cati Francis Newin, geb. 13. 10. 18 . .

Söhne:

α. Walter Augustus, geb. 25. 4. 1882.

β. Carl William, geb. 17. 11. 1883.

b. August Heinrich, Kaufmann in Frankfurt a. M., verm. mit
Marie Christine Schneider, geb. 15. 11. 1859.

Töchter:

α. Anna Catharina Alice, geb. 13. 6. 1882.

β. Marie Auguste, geb. 24. 7. 1884.

3. † Wilhelm Heinrich Seyd, geb. 23. 11. 1800 (Taufzeuge war: Wilhelm Heinrich Tischbein aus Hanau, Maler, Göthe's Freund), Hessischer Forstmeister, gest. 25. 9. 1858 in Darmstadt, verm. mit † Johanette Hübsch, verwittwete Pagenstecher, geb. 21. 3. 1803, gest. 9. 7. 1853.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne:

a. Albrecht Seyd, geb. 7. 11. 1834 Schotten, Rittmeister in Oesterreichischen Diensten, unverm.
b. Wilhelm Seyd, geb. 19. 7. 1843 Michelstadt, Oberförster zu Lorsch, verm. mit
Sophie Müller aus Gießen, geb. 16. 9. 1843.

Kinder:

α. Wilhelm Seyd, geb. 1. 9. 1870.
β. Marie, geb. 2. 8. 1871.
γ. Elisabeth, geb. 9. 7. 1877.

V. † Jacob Friedrich Seyd, s. S. 391 IV. 1., geb. 1790, gest. 23. 2. 1856, Hofgerichts-Secretär in Gießen, verm. mit † Elisabeth von Frank, geb. 1793, gest. 17. 9. 1854.

Sohn:

VI. † Ernst Ludwig Heinrich Friedrich Wilhelm Seyd, geb. 12. 7. 1817, Hofgerichts-Advocat in Friedberg in Hessen, gest. 1. 6. 1880, verm. mit † Auguste Marie Christine Dietzsch, geb. 2. 10. 1829, gest. 26. 6. 1877.

Kinder:

1. Ludwig Carl Wilhelm Georg Rudolf Seyd, s. unten VII.
2. Friedrich Wilhelm Carl Otto Seyd, geb. 10. 1. 1856, Kaufmann in Frankfurt a. M., verm. mit
Anna Catharina Grote, geb. 1. 7. 1861.

Kinder:

a. Wilhelm August Max Seyd, geb. 17. 7. 1883.
b. Louise Elisabeth Emilie Natalie, geb. 22. 12. 1885.

3. Elisabeth, geb. 18. 11. 1859, verm. mit dem Amtsrichter Hugo Taschè.
4. Carl, geb. 16. 3. 1865.

VII. Ludwig Carl Wilhelm Georg Rudolf Seyd, s. vorstehend VI. 1., geb. 14. 8. 1849, Rechtsanwalt in Friedberg in Hessen, verm. mit
Elise Helene Luise Meline Emilie Groß, geb. 25. 4. 1854.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Auguste Meline Elisabeth Caroline Wilhelmine, geb. 8. 1. 1879.
2. Ludwig Wilhelm Carl Otto Friedrich, geb. 8. 12. 1880.
3. Eine Tochter, geb. 14. 10. 1886.

B. Der mittlere Ast.

II. † Sebastian Seyd, s. S. 384 I. 2, geb. 1692, war 1716 Substitut, dann Schullehrer in Wölfershausen bei Meiningen, gest. 26. 2. 1737.

Kinder:

1. † Johann Daniel, s. folgend III.
2. Tochter N., verm. mit Reukauf in Neubrunn.

III. † Johann Daniel Seyd, geb. 9. 11. 1717, Weber und Ackerer in Einhausen, gest. 12. 5. 1793.

Kinder:

1. † Johann Mathias Seyd, geb. 13. 4. 1744 Einhausen, dort gest. 14. 8. 1794, war erblindet, unverm.
2. † Moritz, s. folgend IV.
3. † Tochter N., verm. mit † Spieß in Obermaßfeld.

IV. † Moritz Seyd, s. vorstehend III. 2., Weber und Bauer in Einhausen, gest. dort 1823, verm. mit † Anna Maria Gesang.

Kinder:

1. † Daniel Seid, s. S. 394 V.
2. † Anna Barbara, gest. 1861, verm. mit einem † Heil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. † Daniel Seyd, s. S. 393 IV. 1., geb. 24. 10. 1788, gest. 8. 1. 1856 in Einhausen.

Kinder:

1. † Johann Christian Seyd, s. folgend VI.
2. Daniel Seyd, geb. 1830 Einhausen, Eisenbahnbeamter in Grimmenthal.

Kinder:

a. Christian Seyd, geb. 8. 7. 1857, Schreiner in Sonneberg, Sachsen-Meiningen.
b. Jacob Hermann, geb. 15. 10. 1858.
c. Frida, geb. 15. 5. 1860, verm. mit Ruppert.
d. August, geb. 1. 3. 1866.
e. Bertha, geb. 2. 2. 1872.
f. Richard, geb. 15. 2. 1874.

3. Marie, verm. mit Caspar Hölzer in Einhausen.
4. Cathrine, verm. mit Rüttger in Einhausen.
5. Cathrina, verm. mit Friedrich in Sonneberg.
6. † Barbara.

VI. † Johann Christian Seyd, s. oben V. 1., geb. 1821, Lehrer in Gefell bei Sonneberg, Sachs.-Meiningen, gest. dort 24. 10. 1870.

Kinder:

1. Albert Seyd, s. unten VII.
2. Richard, geb. 10. 8. 1851, Bäcker in Walldorf bei Meiningen, (ein Sohn Rudolf, geb. 1877, eine Tochter Thekla, geb. 1878).
3. Victor, geb. 9. 11. 1854, Brauer in Welheiden bei Cassel.
4. † Lina, geb. 14. 10. 1856, gest. 1. 3. 1885, verm. mit dem Kaufmann Fickel in Köppelsdorf bei Sonneberg.
5. Thekla, geb. 18. 1. 1858, verm. mit Schilling in Köppelsdorf.
6. Georg, geb 27. 2. 1860, Porzellandreher.
7. Anna, geb. 8. 3. 1867, verm. seit 1886 mit Adolf Fickel.

VII. Albert Seyd, s. oben VI. 1., geb. 1849, Lehrer in Spechtsbrunn bei Gräfenthal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Gustav Seyd, geb. 1871.
2. Meta, geb. 1873.
3. Heinrich, geb. 1875.
4. Rudolph, geb. 9. 6. 1885.

C. Der jüngere Ast.

II. † Daniel Seyd, s. S. 384 I. 3., geb. 22. 12. 1695 Einhausen, Schullehrer daselbst, dort gest. 24. 12. 1739, verm. 12. 1. 1718 mit Margarethe Sittig, geb. 21. 4. 1699, gest. 2. 9. 1750, Tochter des Schullehrers † Johann Wilhelm Sittig aus Jücksen.

Kinder:

1. † Samuel Jacob Seyd, s. unten III.
2. † Cordula Margarethe, geb. 21. 3. 1721.
3. † Georg Carl August, geb. 11. 8. 1723.
4. † Caspar Wilhelm, geb. 6. 3. 1726.
5. † Johann Michael, 30. 6. 1729, reiste als Schiffschirurg nach China.
6. † Johanette Elisabeth, geb. 27. 2. 1732.
7. † Catharina Barbara, geb. 14. 7. 1734.

III. † Samuel Jacob Seyd, s. vorstehend II. 1., geb. 15. 11. 1718 Einhausen, Lehrer daselbst bis 1769, dann Cantor in Frauenbreitungen bei Salzungen, gest. 22. 3. 1772, verm. 22. 11. 1741 mit † Anna Justina Kirchner, geb. 15. 1. 1718 Schleusingen, gest. 15. 12. 1794 in Wichlinghausen.

Kinder:

1. † Henriette Juliane Seyd, geb. 10. 10. 1742 Einhausen, verm. 25. 9. 1765 mit † Christian Förster in Sonneberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Christian Ludwig, geb. 3. 1. 1744 Einhausen, Pastor in Wichlinghausen, bei Elberfeld, gest. 2. 8. 1825.

Tochter:

† Henriette, verm. mit J. R. Willms in Barmen.

3. † Sophie Johanne, geb. 17. 10. 1745.
4. † Johanne Wilhelmine, geb. 26. 4. 1747, gest. 24. 11. 1747.
5. † Friederike Wilhelmine, geb. 17. 6. 1749.
6. † Dorothea Johanna, geb. 25. 8. 1751.
7. † Immanuel Elias, geb. 20. 2. 1754.
8. † Johann Friedrich, geb. 24. 3. 1756.
9. † Johann Caspar, s. folgend IV.

IV. † Johann Caspar Seyd, s. vorstehend III. 9., geb. 2. 8. 1758 Einhausen, Pastor in Barop, gest. 18. ., verm. mit † Johanna Catharina Henriette Nolda, Tochter von † August Aemilius Nolda.

Kinder:

1. † Friederike Seyd, verm. mit † J. H. Semmler in Elberfeld, geb. 1789 in Barop, gest. 1879.
2. † Carl Friedrich Heinrich Andreas, s. S. 397 V.
3. † Wilhelmine Henriette Christine, geb. 9 11. 1793, gest. 1881, verm. mit J. R. Willms in Barmen.
4. Dorothea, verm. mit Ernst Schrader.
5. Charlotte, verm. Trappmann in Australien.
6. Caroline, verm. mit † Schütte, Pastor in Barop, gest. 1867.
7. † Johann Caspar Friedrich Wilhelm, geb. 2. 9. 1801, — ist Stifter einer Nebenlinie, s. S. 398 V.
8. † Gisbert, starb unverm.
9. † Antoinette, geb. 1804, gest. 29. 9. 1887 in Ehrenbreitstein, war verm. mit † Carl Nohl.
10. † Wilhelm, geb. 26. 8. 1819, gest. 1. 5. 1858 in London, war Hotelbesitzer daselbst.

Sohn:

Wilhelm Seyd, geb. 30. 8. 1834, Hotelbesitzer in London, verm. mit † Kezia Langdow, nach deren Tod mit Charlotte Brasholz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne:

Harry Seyd, geb. 17. 2. 1858 in London.
Oscar, geb. 10. 5. 1862.
Ernst, geb. 28. 5. 1866.
William, geb. 21. 4. 1879.
Emil, geb. 17. 1. 1883.

11. † Ernst Seyd, Rentner in Bibrich am Rhein, gest. dort 6. 10. 1864, verm. mit † Elise Habig aus Herdecke in Westph., gest. 1871.

Kinder:

a. † Ernst Seyd, geb. 1842, gest. 1875 am Cap der guten Hoffnung.
b. Elise, geb. 28. 1. 1836, verm. mit Emil Seyd in New-York, s. S. 398 V. 3.
c. † Adele.
d. Alex, geb. 11. 2. 1843 in Rheydt, verm. mit Louise Zander in Brooklyn, (1 Sohn Harry, geb. 6. 7. 1872 und 1 Tochter Emilie, geb. 5. 8. 1875).
e. Robert.
f. † Bertha.
g. Otto, lebt in Brooklyn.
h. Hedwig, verm. mit C. Dickmann in Chicago.

12. † Clemens, geb. 15. 5. 1811, — ist Stifter einer zweiten Nebenlinie, s. S. 401.

V. † Carl Friedrich Heinrich Andreas Seyd, s. S. 396 IV. 2., geb. 1. 1. 1792, Kaufmann in Elberfeld, gest. dort 23. 1. 1857, verm. a) mit † Sophie Laumer, gest. 1821; — b) mit † Friederike Kühner, geb. 19. 3. 1802, gest. 11. 12. 1875.

Kinder, erster Ehe:

1. Wilhelmine Seyd, geb. 5. 6. 1821, verm. mit Carl Linnemann in Leipzig.

Zweiter Ehe:

2. † Carl Friedrich Seyd, geb. 1. 12. 1829 Elberfeld, gest. dort 12. 5. 1855.
3. † Johanna Antoinette, geb. 25. 3. 1831, gest. 16. 6. 1841.
4. † Friederike Henriette, geb. 25. 8. 1832, gest. 6. 12. 1884, verm. mit Ludwig von Lilienthal in Elberfeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. † Clemens, geb. 22. 12. 1833, gest. 26. 11. 1854.
6. † Henriette, geb. 7. 9. 1835, gest. 31. 3. 1836.
7. † Otto, geb. 14. 3. 1837, gest. 1. 2. 1838.
8. † August Ewald, geb. 25. 4. 1839, gest. 26. 3. 1841.
9. Marie Christine, geb. 25. 12. 1841, verm. mit Louis Jahn in Berlin, (3 Söhne: Carl, Ludwig, Gustav, 1 Tochter Anna).

Erste Nebenlinie des jüngeren Zweiges.

V. † Johann Caspar Friedrich Wilhelm Seyd, s. S. 396 IV. 7., geb. 2. 9. 1801, Kaufmann in Elberfeld, gest. dort 17. 9. 1856, verm. mit † Julie Cords, geb. 22. 12. 1809, gest. 15. 11. 1872. Beide sind Begründer der weltbekannten Firma: Friedrich Seyd & Söhne in Elberfeld,

Kinder:

1. † Gottfried Carl Friedrich Seyd, s. S. 400 VI.
2. † Ernst Julius, geb. 7. 3. 1830, gest. 1. 5. 1881 in Paris, lebte in London, Verfasser vieler Schriften über Bankwesen ꝛc., verm. mit
   Marian Chittenden, geb. 2. 9. 1838 in London.

   Kinder:

   a. Ernst Seyd, geb. 12. 8. 1855.
   b. Julius, geb. 6. 5. 1857.
   c. † Marian, geb. 5. 5. 1858, war verm., gest. in London 1889.
3. Emil Gisbert, geb. 21. 10. 1831, in New-York lebend verm. mit
   Elise Seyd, Tochter von Ernst Seyd, s. S. 397 11. b.

   Kinder:

   a. Emil, geb. 7. 3. 1856 in Elberfeld, Kaufmann in New-York.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Bertha, geb. 31. 8. 1857 in Elberfeld, lebt in New-York.
c. Julie Elise Lilly, geb. 22. 12. 1861 in Buffalo.
d. Ottilie Helene, geb. 19. 6. 1863 in Buffalo, verm. mit Gustav Greve in New-York.
e. Hugo Alfred, geb. 9. 10. 1865, lebt in New-York.

4. Carl Julius, geb. 25. 2. 1833, Rentner in Wiesbaden, langjähriger Teilhaber und Mitbegründer der Firma: Friedrich Seyd & Söhne in Elberfeld, verm. mit Alwine Cords, geb. 18. 12. 1845 in Gladbach.

Kinder:

a. Julie, geb. 6. 10. 1867, verm. mit Fabrikbesitzer Gustav Luge in Sonneberg (Thüringen), 1 Sohn: Walter, geb. 22. 6. 1888.
b. Fritz, geb. 14. 6. 1872, Cadett.
c. Margarethe, geb. 9. 1. 1875.
d. Curt, geb. 9. 7. 1883.

5. † Julie Ottilie, geb. 13. 6. 1835, gest. 11. 5. 1872, verm. mit Peter Schulte in Elberfeld.

6. Gustav Wilhelm Hugo, geb. 27. 5. 1837, lebt in Elberfeld, Kaufmann, verm. mit Laura Brink, geb. in Gladbach.

Kinder:

a. Willy, geb. 17. 6. 1869, Kaufmann.
b. Auguste, geb. 15. 3. 1871.
c. Hugo, geb. 30. 10. 1872.
d. Rudolf, geb. 19. 6. 1876.

7. Richard Friedrich Ludwig, geb. 16. 3. 1839, Banquier in London, verm. mit Charlotte Assemacher, geb. 5. 11. 1849 in Mühlheim am Rhein.

Söhne:

a. Richard, geb. 14. 10. 1870.
b. Victor, geb. 6. 3. 1873.
c. Harold, geb. 24. 5. 1874.
d. Olga, geb. 24. 7. 1876.
e. Leonhard Gustav Wilhelm, geb. 9. 12. 1885.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. Friedrich Wilhelm Otto, geb. 13. 6. 1842, Rentner in Hamburg, langjähriger Theilhaber und Mitbegründer der Firma: Friedrich Seyd & Söhne in Elberfeld, verm. mit
Mathilde Stürmer, geb. 25. 1. 1843 in Wülfrath.

Kinder:

a. Hilda, geb. 13. 6. 1867 in Elberfeld, verlobt mit Dr. med. Friedrich Glum in Hamburg.
b. Frieda, geb. 29. 4. 1869 in Barmen.
c. Joachim, geb. 23. 9. 1872 in Elberfeld, wird Kaufmann.

9. Gustav Heinrich, geb. 1 7. 1845, in Rheydt lebend, Kaufmann, verm. mit
Elise Junkers, geb. 13. 12. 1846 in Rheydt.

10. Carl Hermann, geb 23. 1. 1850, Kaufmann in Elberfeld, Inhaber der Firma: Friedrich Seyd & Söhne, verm. mit † Elise Ernst, geb. 22. 6. 1855, gest. 6. 2. 1889.

Kinder:

a. Gustav, geb. 4. 5. 1875.
b. Clara, geb. 24. 6. 1876.
c. Carl, geb. 19. 12. 1879.
d Anna, geb. 21. 2. 1881.

VI. † Gottfried Carl Friedrich Seyd, s. S. 398 V. 1., geb. 31. 3. 1828, gest. 16. 8. 1870, Mitbegründer der Firma: Friedrich Seyd & Söhne in Elberfeld, verm. mit
Felicia Müller.

Kinder:

1. † Felix, geb. 27. 8. 1855, gest. 1882.
2. Antonie, geb. 8. 1. 1857.
3. Adele, geb. 5. 8. 1858, verm. mit dem Kaufmann Baumann in Bradfort.
4. Arthur, geb. 16. 3. 1860, Kaufmann.
5. Jenny, geb. 25. 8. 1862.
6. Oscar, geb. 11. 1. 1865, Kaufmann.
7. Felicia, geb. 13. 5. 1868, verm. seit 1888 mit Lieutenant v. Etzel in Stettin.
8. Paul, geb. 1. 2. 1870.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweite Nebenlinie des jüngeren Astes.

V. † Clemens Seyd, s. S. 397 IV. 12., geb. 15. 5. 1811 Barop, gest. 24. 10. 1863 Saarn bei Mühlheim a. d. Ruhr, verm. 17. 3. 1840 mit † Caroline Schultze, geb. 17. 8. 1820 Moers, gest. 18. 2. 1881 Elberfeld.

Kinder:

1. Carl Heinrich Nathanael, s. unten VI.
2. † Johannes, geb. 5. 5. 1842, gest. 31. 8. 1863, unverm.
3. Elise, geb. 20. 12. 1843, verm. mit Julius Vogler, Kaufmann in Elberfeld.
4. Maria, geb. 21. 6. 1846.
5. Clementine, geb. 20. 4. 1849, verm. mit dem Ingenieur J. S. von Waning in Rotterdam.
6. Lydia, geb. 28. 10. 1851, verm. mit dem Rittergutsbesitzer W. Laubmeyer in Sonnenburg.
7. † Carl, geb. 12. 11. 1853, gest. 9. 7. 1858.

VI. Carl Heinrich Nathanael Seyd, s. vorstehend V. 1., geb. 23. 1. 1841, Kaufmann in Barmen, verm. mit Minna Helene Laubmeyer, geb. 10. 6. 1855 in Königsberg i. Pr.

Kinder:

1. Frieda, geb. 12. 9. 1874.
2. † Carl, geb. 8. 2. 1876, gest. 21. 11. 1876.
3. Alfred, geb. 26. 4. 1878.
4. Clemens Walter, geb. 2. 7. 1884.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachtrag zu Band II.

(Während des Druckes eingegang. Veränderungen u. Berichtigungen.)

A. Stammbaum **Berns.**

Seite 34. Die Familie ist katholisch, nur die Ascendenten waren lutherisch.

„ 35 Zeile 14 v. o. hinter Frankreich zuzufügen: und ein solcher ist auch Dr. Louis Alphons Rigaux in Cöln.

„ 37 „ 3 v. o. hinter Töchter: 1. Amalie, 2. Caroline.

„ 37 „ 7 v. o. hinter Beresina: Dessen einziger Sohn † Franz von Blanck, Königl. Preuß. Major, starb in Fraustadt.

„ 37 „ 11 v. o. hinter leben: in Jülich.

„ 38 „ 12 v. o. statt Parkenius lies Packenius.

„ 38 „ 14 v. o. statt Steuf lies Struff.

„ 38 „ 13 v. u. hinter Kinder: 1. Maria, 2. Saly, 3. Clara, 4. Sophia.

„ 38 „ 9 v. u. statt Bootmann ließ Horstmann.

„ 38 „ 7 v. u. bei Richard zuzufügen: verm. mit Emilie Dieterici.

„ 38 „ 2 v. u. hinter Grolmann: in Düsseldorf.

B. Stammbaum **Goebel.**

Seite 149 Zeile 6 v. o. statt 24. 7. 1799 lies 24. 7. 1810 in Kobbelbude.

„ 149 „ 15 v. o. verm. 1810.

„ 149 „ 12 v. u. verm. 1811.

C. Stammbaum **Oidtmann.**

Seite 308 bei † Ignaz Oidtmann zuzufügen: verm. 25. 11. 1722 mit † Maria Schröders.

Sohn:

† Peter Christoph (nicht Christian), get. 6. 3. 1746, verm. sich in 2. Ehe 3. 5. 1887 mit † Maria Christina Tholen.

Sohn:

† Peter Ignaz, get. 16. 3. 1788.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

I.

Alphabetisches Verzeichniß

der

im zweiten Bande

aufgenommenen Familien

in Verbindung

mit den ihnen verschwägerten Geschlechtern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Adami **1.**
Albers 1.
Caesar 1.
Droste 1.
Eggers 1.
Kulenkamp 1.
von Scholten 1.
Spitta 1.
Ambach **2—7.**
(Am=Pach 2.
Ampach 2.)
Berger 3.
Bibow 7.
Bruhns 6.
Doeber 4.
Ernst 6.
Erhardt 5
Euchner 3.
Ewald 7.
Gabler 2.
Habersack 7.
Riesling 7.
Koch 2.
Kramer 6, 7.
Layer 3.
Linde 6.
Lör 3, 5.
Meyer 7.
Munz 3.
Peters 6.
Pfander 3.
Promoli 6.
Reichardt 3.
Reid 7.
Rienhardt 2, 4. 5.
Schex 4.
Schmid 5.
Schmidt 7.
Schneider 2.
Suckau 6.
Traub 5.
Trippel 5.
Walz 4.
Balck **8.**
Gericke 8.
Hillmann 8.
Philippi 8.
Schlüter 8.
Türk 8.
Westphal 8.
Bäumer **9—13.**
Classen 9, 11, 12, 13.
Coenen 13.
Corall 13.
Cüppers 11.
Engels 9, 10, 13.
Essers 9, 13.
Feiter 13.
Finken 13.
Gänser 9, 10.
Gatzen 10, 11, 12.
Ghiebels 10.
Gibbels 10, 11.
Heusen 12.
Hollmann 13.
Kleinermanns 12.
Latten 12.
Lerschmacher 10.
Linder 11.
Meyer 10 11.
Mühlenmeister 12.
Nobis 12.
Odenkirchen 13.
Oidtmann 11.
Rick 12.
Roggendorf 10.
Vehres 13.
Beckherrn **14—28.**
(Backer 14, 16.
Bäcker 14, 15.
Baker 14, 16.
Becher 14, 16.
Bechere 14.
Becker 14, 15, 16, 17, 21, 26.
Beckern 14.
Beckher 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24.
Beckhern 14, 23, 24.
Beckherr 14.)
Achenwall 15.
Basse 28.
Berger 25.
Biedermann 21, 22.
Bisolt 24.
Blaurock 24.
Brandes 21.
Büttner 21.
Calovius 23.
Claaß 26.
Cupner 23.
Dehn 24.
Dittrich 28.
Dreyer 24.
Fock 21.
Gagel 27.
Gretscher 22, 23.
Gutzewsky 25.
Heilsberger 19.
Hesse 20, 22, 23.
Hommel 28.
Kalau 23.
Kühn 26.
Langen 20.
Lentz 18.
Lilienthal 23.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Löhhövel 19.
Meike 27.
Müller 24.
Netze 22.
Ortmann 27.
Patschke 27.
Pickert 21, 25.
Rehfeldt 21.
Reimann 24.
Rhode 23.
Riese 21.
Rudatis 26.
Sahme 23.
Schimmelpfennig 19, 20, 22.
Schulz 27.
Suhm 18.
Thegen 22.
Tidicäus 17.
Tydicäus 17.
Tydike 17.
Vogt 19.
Wecker 19.
Weger 20.
von Weinbeer 19.
Beißel **29—32.**
Blees 30.
von der Bosch 31.
Chorus 29.
Defayay 30.
Englerth 32.
Fey 30.
Foveaux 30.
Fügers 29.
Gießen 31.
Hasenclever 31.
Heusch 31.
van Houtem 31.
Jeghers 31.
Kesselkaul 32.
Kütgens 31, 32.
Lange 31.
Lingens 31.
Merckelbach 29.
Nelleßen 31.
Pannacker 29.
Philipens 29.
Schweling 30.
Statz 32.
Thier 32.
Weiler 32.
Wergifosse 30.
Berendt **33.**
Fromm 33.
Huhn 33.
Necker 33.
Berns **34—39, 403.**
Abels 38.
von Ahr 36.
Binien 35.
Frhr. von Blanck 35, 36, 37. 403.
Frhr. v. Brachel 37.
von Brempt gen. Leick 35.
von Cludt 35.
Clut v. Bronsum 35.
Dieterici 402.
Frhr. v. Dornenburg gen. v. Aschenbroch 36
Flügel 34, 35.
von Forth 35.
Grolmann 38.
Grünewald 35.
Hecking 38.
Hettenius 34.
Hindrix 38.
Horstmann 38, 403.
Frhr. von Houvé 37.
Jüßen 38.
Knien 34.
Kniepen 38.
Nies 34, 35.
Opfergelt 38.
Packenius 38, 403.
Frhr. St. v. Remy 37.
Rosbach 37, 38.
Roßbecher 35.
Scheibler 34, 35.
von Scheibler 35.
Schmandten 34.
Steuff 38.
Ufmwerth 38.
Werth 38.
v. Weyenhorst 36.
Zandt v. Merl 36.
v. Zevel 36.
v. Zievel 35, 36.
Bischoffs **39—61.**
Armanes 58.
Arntz 57.
Aufsfeld 42, 46, 51, 54
Backus 51, 52.
Baumgarten 59.
v. Berg 57, 58.
v. Blanf 43.
Boelen 42, 52.
Bogen 56.
Bohnen 59.
Brands 49.
Bückemer 57.
Bynen 56.
Claſſen 43.
Cleef 43.
Cleefs 52.
Conen 57.
Cranen 40, 55.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cüppers 50, 55.
Dahmen 46.
Deckers 52.
Dehlen 57.
Dohlmanns 45, 46.
v. Driesch 39, 40, 41.
v. Drieß 39, 40, 41, 42, 47, 50, 51, 54, 55, 57.
Esser 58.
Essers 45.
Fehlen 59.
Feldberg 59.
Frenken 43.
Friedrich 41.
Froitz 54.
Ghiebels 49.
Gibbels 49.
Gliser 59.
Goerds 48.
Görtz 49, 52, 53.
Gottschalk 52.
Grein 56, 57.
Greuther 48.
Güßbacher 44.
Halten 58.
Hamechers 57.
Hartmann 49.
Heffels 54, 55, 56.
Heggen 52, 53, 54.
Herffs 52.
Hermanns 51.
Hilgers 55.
Hintemer 40.
Houben 47.
Huben 43, 46, 52, 54, 58.
Jacobs 45.
Jansen 48, 49, 50, 56, 58, 59.
Janssen 58.
Jennes 52.
Ingenhütt 59.
Jörissen 59, 60, 61.
Johnen 53.
Jonen 56.
Jütten 59.
Jungbluth 47.
Jungen 50.
Kamper 48.
Kamps 41, 42.
Keimus 54, 55.
Kleef 48.
Klingenberg 51.
Knittel 55.
Kochs 50, 60.
Kohlen 43.
Krekels 51.
Kremer 53.
Krükels 54.
Küppers 44, 50, 55, 57, 59, 60.
Lahmen 45.
Langen 53.
Laumen 45, 54, 59.
Lennartz 48, 49, 52.
Lindner 60.
Louis 50.
Lucas 41, 51.
Lynen v. Berg 41, 57.
Lynen v. d. Berg 57.
Maßen 58.
Maurers 41, 47.
Meiers 55.
Meusels 40.
Meurers 45.
Michels 44.
Molling 61.
Molz 43, 47.
Montz 40.
Münsters 51.
Muris 45.
Nacken 57.
Neißen 52.
Neys 44.
Neyßen 42.
Nierbeck 41.
Nolten 48, 49.
Nyßen 44.
Ohlenforst 43, 47.
Ohlenschläger 55.
Oidtmann 49, 50.
Otten 53, 54.
Palmen 56, 57.
Peters 55.
Peulen 55.
Printhagen 58, 59.
Quadflieg 59.
Rademachers 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 51.
Ramecher 55.
Reiners 46, 52, 55.
Rongen 54.
Sand 42, 43.
Savelsberg 52.
Schaafhausen 52.
Schei 58.
Schellartz 43, 48.
Schmitz 42, 43, 45, 46, 47, 50.
Schöbben 48.
Schönen 44.
Schommartz 41.
Schommers 57.
Schröders 48, 49.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schuhmachers 57.
Seimons 58.
Senzen 56.
Staken 52.
Stillmann 45.
Stocken 44.
Tegelen 56.
Tellers 60.
Thelmanns 42.
Tholen 41, 42, 43, 46, 47, 48, 50, 51, 52.
Thoren 54.
Tillmanns 40, 47, 52.
Tirber 56.
Veerporten 55.
Vogels 46.
Vossen 45.
Vrantz 54.
Wahlenberg 56.
Wehr 44.
Winkels 39, 40.
Wolters 43, 59, 60, 61.
Zillgens 49.
Borggreve 61—62.
Bues 62.
Busch 62.
Cörmann 61.
Greve 62.
Heinrich 61.
Höntener 62.
Horrmann 61.
König 62.
Verkrüzen 62.
Brockes 63—73.
(v. Brockes 63, 64, 65, 67, 73.
Brokes 63, 64, 65, 66, 68, 69, 72, 73.
v. Brokes 64, 73.)
Bremer 68.
v. Brömson 68.
Gräfin Eickstädt 73.
Elmhoff 66, 67.
Engelhardt 69, 70.
Engelstetten 66.
Fernau 70.
v. Gußmann 68, 69.
Hasenkrog 68.
Heidfeld 61.
v. Hundt 70.
v. Hupe 65.
Könen 65.
Lehmann 67, 72.
v. Lüneborg 68.
Markus 67.
Müller 72.
Puchter 69.
Reiche 70.
Reinhardt 70.
v. Sanden 66.
Schinkels 66.
Semler 70.
Spangenberg 66.
Speer 64, 71.
Spener 69.
v. Stiten 66.
zur Straten 72.
v. Stürmer 71.
Timpe 68.
Tünemann 66.
Uhl 70, 71.
Weger 69.
Willebrandt 69.
Wolff 72.
Bürger 74—86.
(Berger 74.
Birger 74.)
Angerstein 84.
Anton 80.
Aschoff 79.
Ball 75.
Bauer 76, 77.
de Beauclair 83.
Beinroth 74.
Böttticher 83.
Bonardy 83.
Buddensieg 85.
Bull 75.
Daniel 75.
Danniel 75.
Diederichs 82.
Erdmann 84.
Francke-Asseburg 76.
Fuhrmann 81.
Geiger 80.
Grützmann 80.
Hahn 78, 79.
Hammer 81, 82.
Hattensauer 83, 84.
Hemmerde 83.
Hoffmann 81.
Keßler 80.
Kieling 86.
Kirchheim 82.
Kirchhof 83.
Kirsten 86.
Klunger 76.
Koch 85.
Köhler 80.
Kunth 84.
Leonhart. 78.
Meischner 79.
Mithoff 83.
Mühlenfeld 79.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Müller 77.
Müllner 77.
Oesfeld 77, 79.
Quehl 85.
Rehse 85.
Reischel 82.
Reiß 81.
Rhost 76.
Rudolph 76.
Schädeler 78.
Schmidt 85.
Schröter 82.
Stark 76.
Swoboda 85.
Tümpfel 85.
Vonhof 84.
Büsing **87—89.**
Albert 88.
Bethe 87.
Hansen 89.
Herrmann 89.
Heuer 88.
Kirsebom 88.
Voigt 88.
Wolff 88.
Zarnke 88.
Chappuzeau **89—95.**
(deChappuzeau89,90
v.Chappuzeau89,91)
Adickes 94.
Cienfuegos 95.
Crome 92.
Eggers 92.
Einfelden 90.
Flothe 91.
Haccius 92.
Hachmeister 92.
v. Haugwitz 91.
Helring 95.
Heye 93.
Höcker 94.
Huxhagen 90, 91.
Kaufmann 94.
Kern 94.
Lyßmann 93.
Müller 93.
Oeltzen 93.
Parisius 91.
Pflaumbaum 90.
Poten 95.
Reinecke 93.
v. Rummel 91.
Schlemm 94.
de la Serra 99.
Treviranus 93.
Trichot 90.
Wolde 95.
Wrede 93.
Zerbst 92.
Dietz **96—110.**
(Dietz 96).
Bansa 109.
v. Baumbach 107.
Beck 103.
Benecke 98.
v. Bejanowski 106.
du Breuil 101.
Caulmann 108.
Colin 100.
Dauber 103.
Ebell 98.
Eberhardt 103.
Elpers 102.
Engel 109.
Engelbach 108.
Falcke 98, 99.
Frhr. v. Falcke 98.
Goeury 100.
Gouvy 104.
v. Hern 101.
Hesse 107, 108.
v. Hesse 107, 108.
v. Hoffmann 105.
Jänisch 103.
Keyser 96.
Kleinhans 105.
v. Kleist 106.
Klingling 99.
v. Kuder 109.
Langen 198.
Lans 102.
Lappé 102.
Leonhardi 100.
v. Liebermann 101.
Lieders 103.
Lillar 109.
Frhr. v. Linstow 100, 101.
v. Lippe 107.
Luther 105.
v. Luttwitz 100.
Mac=Kaye 108.
Mergenbaum 98.
Meulmann 102.
Minner 104.
Moleschoff 109.
Nicolai 103.
Noack 110.
Frhr.v.Normann108
Otto 110.
Peysen 102.
Rachel 105.
Rauch 99, 100.
Reinhart 104.
de Rese 100.
Röder 197.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Röschel 104.
Rücker 99.
Edler v. Sax 105, 106.
Schippel 96.
Schmelzer 97.
Schneider 97.
Scholz 109.
Schulz 108.
Schulze 103.
Schwaner 107, 108.
Seidemann 103.
Freiin Senarclens v. Grancy 108.
Siegfrieden 108.
v. Skrebenski 100.
v. Stojenthin 101.
v. Stosch 101.
Strecker 109, 110.
Strube 98.
Stürtz 98.
Sturtz 110.
Sues 110.
Suppus 104.
Textor 105.
Ule 110.
Walther 105.
Weisel 97.
Weitz 97.
Welcker 99.
Willy 97.
Winter 109.
v. Wolfswinkel 102.
Zamminer 107.
Dreger **111—112.**
Eichelkamp 112.
Hüttmann 111.
Meise 112.
Zimmermann 111.
Ebert **113—123.**
Arend 113.
Bader 117.
Bartels 123.
Blume 123.
v. Borris 118.
Brehm-Campos 120.
Caesar 119.
de Campos 120.
Cludius 117.
Dieselhorst 117.
Ebhard 116.
Epping 120.
Eschenburg 120.
Gehrig 115.
Gericke 115.
Großkopf 117.
Grote 115.
Grütter 122.
Grupe 116.
Hansing 121.
Hartmann 113.
Hasse 120.
Heise 118.
Höbel 117.
Hummel 116.
Hundeiker 115.
Jeannakopoulos 121.
Karageorgiades 121.
Keitel 119.
Kellermann 116.
Kirchhoff 117.
Kleine 118.
Kollmann 114.
Kramer 122.
Kurlbaum 121.
Lutz 121.
Mäder 119.
Mätke 114.
Meyer 119, 122.
Niederstadt 123.
Otto 121.
Preuß 120.
Puch 123.
Quittenbaum 114.
Rickmers 117.
Rost 119.
Scharlach 114.
Schrader 115.
Stuhlmann 122.
Twele 116.
Vorwerk 118.
v. Watzdorf 123.
Winkler 120.
Winnecke 116.
Ziel 117.
Eggers **124.**
(Eggers 124.)
Dockhorn 124.
von Falck 124.
Fensch 124.
Heddenhausen 124.
von der Lühe 124.
Ochs 124.
Ermeler **125—127.**
Albrecht 127.
Becherer 125.
Bermund 126.
Calmus 125.
Collignan 127.
Cordes 126.
Crämer 125.
Dircks 127.
Gobbin 127.
Graue 126.
Hausmann 126.
Jung 126.
von Lauer 127.
Schoepplenberg 127.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schubert 125, 126.
Schütte 126.
Fontane **127-131.**
Aragon 128.
Arnaud 128.
Dequesne 128.
Deubel 128.
Gärtner 129.
Gnevkow 129.
Knappe 129.
Krügler 129.
Labry 130.
Mencke 130.
Robert 131.
Rouaret-Kummer 131
Schmiedehaus 130.
Schröder 128.
Solomann 131.
Sommerfeldt 130.
Steinhäuser 130.
Tägenecker 129.
Weber 130.
Gallandi **132-135.**
Albrecht 134.
Bollmann 134.
von Fritsche 133.
Goebel 135.
Görtz 134.
Heinrici 133.
Heistreich 133.
Köhler 135.
Kowalski 135.
von Livonius 133.
Michaelis 134.
Möller 134.
Pasternack 132.
Reinhardt 132.
Schrötter 133.
Wentzel 132.
Ziegler 134.
Genschen **136—141.**
Aller 138.
Arnd 137.
Bayer 140.
Elsholz 138.
Hensel 138.
Hermes 139.
Kuhlmay 139.
Mertens 137.
Möller 137.
Mösichen 137.
Pape 138.
Rolke 141.
Schreiber 140.
Schröder 137.
Schumacher 137.
Starke 138.
Steinke 141.
Stöphasius 138.
Struensee 140.
Ulrich 138.
Willich 138.
Goebel **142-151, 403**
Bogdehn 149.
Boltz 146.
Bredelo 146.
Büttner 144, 147, 148
Chales 151.
Cöler 149.
Cruse 149.
Drachstädt 146.
Erasmi 146.
Esseken 143.
Flottwell 144.
Freudenstadt 144.
Friedewaldt 144.
Gerlach 148.
Gramatzky 150.
Greiffenhagen 145.
v. d. Gröben 147.
Groß 150.
Grunau 148.
Gyzicki 147.
Hänisch 145.
Hallensleben 149.
Hartmann 145.
Heller 150.
Hohmoht 147.
Holdstein 149.
Hoppe 149.
Freih. v. Huldenberg 146.
Kaiser 150.
Kalau 145.
Köse 143
Köhler 149.
v. Lauterbach 144.
Laxdehn 147.
Lesmann 149.
Lübeck 146.
Lütken 150.
Mantey 145.
Maß 144.
Mevius 145.
Müller 151.
Obst 150.
v. Parck 147.
Paschke 143.
Polemann 146.
Rehge 148.
Schneider 149.
Schreiber 149.
Schubert 140.
Schumann 145.
Stein 146.
v. Stein 145.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Steinbrecher 144.
Thegen 144, 146.
Thiel 150.
Treschenberger 143.
Urbani 149 150.
Wagner 147.
Waldhäuer 145.
Watsch 143.
Wegner 144.
v. Weinbeer 145.
v. Wenkstern 150.
Hagemeister **151—180.**
(Haghemester 152.
v. Hagemeister 154, 155, 178, 179.)
Aven 156.
Balthasar 170.
v. Baumann 164, 165.
Bavemann 160.
Bere 175.
Böddeker 177.
Böttger 171, 172.
Born 161.
Boye 157.
v. Braun 159.
Brönnekow 157.
Buchow 162.
v. Buchow 163.
Charisius 165.
Corswant 161.
Crohn 170, 171.
Dannenfeld 176.
Danzmann 161.
Dörschlag 173.
Elers 166.
Engelbrecht 164.
Erichson 174.
Fraser 171.
Grundemann 179.
Hagedorn 179.
Hagen 162.
Hagenow 177.
Hoyer 169.
Kagel 157.
Kineker 178.
Klinkow 162, 177.
Koch 162.
Kometke 179.
Krauthof 161.
Kuhlmann 164.
Lilgegrén 171.
v. d. Lipe 156.
Malchow 157.
Marquart 176, 178.
Mehlen 167.
Moising 176.
Mumm 172.
v Neetzow 167.
Neukranz 163.
Nixdorf 179.
Pansow 157, 162, 166, 176.
Parow 162.
Pepelow 164.
Pyl 168, 173, 174.
Reese 176.
Reimer 173.
Renner 180.
Rosink 162.
Rubenow 153.
Schildesche 157.
Schönrock 171.
Schuppelius 179.
Schwarte 158, 159, 160.
Schwarz 165, 166.
Schwede 179.
Schwing 174.
Selfisch 162.
von Sjöholm 170.
Spengmann 162.
Spliet 162.
Spreemann 161.
Staneke 162, 175.
Steilenberg 160.
von Stein 173.
Struck 176.
Unger 168.
Veith 161.
Vieth 161.
Warneke 157.
Warner 157, 175.
Wesseling 178.
Westphal 164.
Wienstein 173.
von Winsheim 177.
Witte 177.
Zander 170.
Zarnke 176.
Zeidler 166.
Hauptmann **180—185.**
Bitter 184.
Bremig 183.
Broggia 183.
Dick 183.
Fabri 185.
Herserath 185.
Krieger 181.
Krupp 181.
Freiin von Manteufel 183.
Michels 183.
Möntgen 181.
Ormes 181.
Pangh 185.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Piecq 183.
de Ridder 182.
Rüttgers 184.
Scheiff 185.
Schmitz 181.
Tils 182.
Sturm von Wehlingen 182.
Wingens 181.
Zerres 185.
Hecht **186—216.**
(Heckt 187.)
Anders 208.
Bade 193.
Behm 192.
von Benda 200.
Bindewald 216.
Birnbaum 209.
Blauert 206, 207.
Bockshammer 213.
Bohl 205.
von Bohlen 198.
Brauer 199.
Buchtin 199.
Büchsel 191.
Coburg 199.
Cornelis 189.
Cornelissen 189.
Cornelius 188, 189, 191, 192.
Cornilzen 189.
Cortemme 214.
Cremat 203.
von Creplin 205.
Crotogino 215.
Dresler 198.
Dudy 210.
Dursteler 212.
Eggert 196.
Ewert 211.
Frank 204.
Franke 213.
Fröhlich 208, 209.
Fürstner 216.
Funk 194, 213.
Gehrke 211.
Giebelhausen 216.
Glaser 202.
Gravenhorst 206.
Grönlund 190, 193, 198, 216.
Harder 195.
Hardrat 198.
Hartke 197.
Homann 192.
Holtz 212.
Kasten 190.
von Kathen 200, 201.
Kavelmacher 190.
Kawelmacher 198.
Kellmann 190.
Kilian 207.
Kray, 197, 199.
Kreitz 202, 203.
Kretzschmer 206.
Kruse 202.
Kühl 205.
Kühn 201.
Kutzner 209, 210.
Ladwig 195.
Lang 202, 205 206, 212, 213.
Lehmann 201.
Löser 214.
Melms 204.
Menkhoff 213.
Meyer 213.
Michels 208.
Möller 109.
Musculus 191, 192.
Oesterreich 193, 216.
v.d.Osten-Sacken 190
Osterroht 203.
Passenhagen 193.
Peters 192, 195, 211.
Plagemann 202.
v. Platen 199.
Quistorp 190, 191.
Raumer 205.
Rietz 203.
Ritter 210.
v. Rodbertus 204.
Rudeloff 209.
Sarnow 207.
Saß 203.
Schildener 214.
Schlemmer 208.
Schmidt 201.
Schmitz 214.
Schömann 214, 215, 216.
Schütt 210.
Schüttkopf 198, 198.
Schultz 190.
Seemann 215.
Seyler 197.
Steffen 196, 213.
Steffenhagen 200.
v. Stegemann 191.
Strübing 211.
Stuth 211.
Tanzmann 206.
Teßmer 200.
v. Tigerström 208.
Titel 190.
Uhse 210.
Vogel 203.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vogelsang 196.
Voß 202.
Walter 190.
Wellmann 193.
Westphal 210, 211.
Weström 207.
Wichmann 196, 197, 201.
Heim **217—220**.
Bachmann 217.
Fraas 218.
Günzel 218.
Heckmann 219.
Höcker 219.
Hofmann 218.
Loschge 218.
Maier 219.
Mayer 217.
Oetter 218.
Puchta 217.
Rothkeppel 218.
Ruppert 220.
Scamoni 220.
Seuffert 220.
v. Staudt 218.
Vincens 219, 220.
Wagner 219.
Weiß 219.
Heuschkel **221—232**.
Arnold 222.
Behne 226.
Böhne 227.
Bollenbach 228.
Burckhardt 223.
Fleck 221.
Frisch 229.
Fritzsche 225.
Garten 225.
Gentsch 230.
Germann 226.
Grell 225.
Haage 229.
Hauer 230.
Heilmann 231.
Hesse 224.
Krafft 223.
Küchler 226.
Lorentz 226.
Lorenz 231.
Mosdorf 221.
Mühling 228.
Müller 229.
Nüchter 224.
Porsche 227.
Probst 224.
Quitsch 227.
Redlich 225.
Rem 231.
Scheibe 225.
Schellbach 222.
Schilling 225.
Schöllbach 222.
Stapenhorst 228.
Walther 224.
Hille **232—241**.
Auffarth 239.
Barkhausen 237.
Dercum 240.
Follenius 235, 238, 239.
Frick 239.
Günste 235.
Hessemer 236.
Heynauer 234.
v. Hille 235.
Horrer 238.
Kaup 236.
Klingelhöver 239.
v. Lepell 235.
v. Linden 233.
Mayer 238.
Merk 239.
Moller 237, 238, 239.
Obergethmann 237, 238
Ritter 239.
Roestel 240.
Schmidt 233.
Sippell 238.
Strack 236.
v. Stubenrauch 235.
Kroschel **241—241**.
Kraul 241.
Mahler 242.
Salomon 241.
Schmidt 242.
Scholtz 241.
Kruse **242—247**.
Becker 245.
Brümmer 245.
Davids 245, 246.
Fick 243.
Glückstadt 247.
v. d. Heydt 244.
Kemme 244.
Kortkampf 246.
Oellrich 244.
Riege 247.
Stamme 244.
Stüve 243.
Wessel 243.
Lange **248—251**.
Berg 251.
Eichholtz 250.
v. Frey 250.
Gillette 251.
Glück 248.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griesenberg 249.
Hahn 249.
Harff 248.
Müller 249.
Pellet de Queral 251.
Pohrt 251.
v. Querfeldt v. d. Seedeck 250.
Rickmann 249.
Riege 250.
Stieda 250.
Zimmermann 249.
v. Zimmermann 250.
Lutter **252—254.**
(Lotter 252.)
Bath 254.
Böhm 254.
v. Bornstedt 253.
Brasch 253.
Croveke 253, 264.
v. Damnitz 253.
Jordan 252.
Kawen 253.
Leßhaft 254.
Lorenz 253.
Mannlich 252.
Frhr. v. Metternich 253.
Pätsch 254.
Pätzelt 252, 254.
von Pustar 253.
von Rumschöttel 253.
Runge 253.
Teichmann 253.
Thieme 252.
Macco **255—264.**
(von Maccovius 255.
von Maccowitz 255.
von Maccowsky 255.
von Mackow 255.
Mackau 255, 256.
Mackhow 255, 256.
Mackow 255, 256.
Macquaw 255, 256.
Makkow 255, 256.
Makow 255.)
Bauriedel 257, 258.
Biesing 259.
Blecher 260, 264.
Brockmüller 259.
Daniels 259.
Daub 264.
Dresler 263.
Fleichelt 256.
Giesler 263.
Glück 261.
von Grauvogel 262.
von Grauvogel, Edle von Aetzenzell 262.
Hagel 256.
Hager 256.
Hahn 259.
Heller 258.
Hoffmann 264.
Horn 256.
Hünnisbag 256.
Kohn 263.
Korbert 261.
Loew 259.
Mappes 260.
Müller 256.
Offermann 260.
Ploem 260.
Rothmund 257.
Sachs 262.
Seubert 256.
Streiter 261.
Thuquet 263.
Ueberfezig 262.
Vogel 257.
Meseberg **265—267.**
Aberden 265.
v. Bogdansky 266.
v. Frankenberg 265.
Hees 267.
Hinze 265.
v. Kolbatzky 265.
Paffenholz 267.
Rex 265.
Rübe 266.
Schäfer 265.
Schmitz 265.
v. Sendikowsky 266.
Stapelmann 266.
Moll **268—269.**
Boeg 268.
Brandecker 269.
Brenz 269.
Bürger 269.
v. Bürger 269.
Frey 168.
Halder 268.
Kallin 269.
Majer 269.
Merz 268.
Pfäfflin 269.
Ziegler 268.
Nagel **270—283.**
Appelbaum 282.
Bauch 281.
Berndt 271.
Block 271.
Brachmann 282, 283.
Brandt 272.
v. Bredow 281.
Brutzer 282, 283.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cleland 277.
Devantier 279, 280.
Eckert 279.
Eiselt 281.
Feld 272.
Feißel 278.
Funck 276.
Hartseil 275,276,280
v. Kalckreuth 281.
Kröning 272, 273.
Kroß 275.
Kunke 274.
Laube 273.
Lehmann 282, 283.
Linn 272.
Loose 271.
Lüder 277.
Lünzner 276.
v. Meerscheidt-Hüllessem 281.
Mielcke 272.
Neumann 282.
Ohm 273
Palow 270.
Pilaski 280.
Richter 283.
Rudi 278.
Schott 278, 279, 280.
Schröder 270.
Sperling 277.
Springstubbe 274, 275.
Wegener 271.
Nolte **284—291**.
(Nolten 284.
Noltenius 284.
Nolthenius 284.)
Adelhorn 285.
Bähr 291.
Barteldes 291.
Baustädt 287.
v. Behrens 289.
Belleville 288.
Bustamante 289.
Dunker 286.
Elster 288.
Engelhard 288, 290.
Fueß 288.
Greve 286.
Höpfner 289.
Kayser 287.
Kreter 289.
Kunze 285.
Meyenberg 286, 287.
Möhle 289.
Reck 291.
Regentrop 290.
Rhode 286.
Scheller 287.
Schierholz 290.
Schlemm 287.
Schliemann 290.
Seidensticker 286,288
Starke 289.
Tallacker 290.
Tillmanns 288.
Wiehen 290.
Zehner 288.
Oidtmann **292—312**, 403.
(Udo de Beldenkoven 292.
Udo de Bellichowen 292
Odeman 292, 295, 296
Odemann 293
Odmans 294.
Oidtmann 292, 298, 311.
v. Oidtman 298, 311.
von Oidtmann 300.
Oidtmans 294.
Oitmans 294.
Oudman 292, 293, 296, 297.
Oudmann 296.
Udemann 292, 293, 294, 295, 296.
Udemann 292.
Udenrode 292.
de Udenrode 292.
Udman 292, 296.
Udmann 296.
Uiddelman 292.
Uidelmann 292.
Uitmann 295.
Utterrath 292.
Uttmann 292.
Uydtmann 292.)
Albertz 305.
Aretz 312.
Bardenhever 310.
Bäumer 308, 309.
Baurs 301.
Beckers 312.
de Belgart 298, 299.
von Benrath 297.
von Berg 305, 312.
Bergmann 310.
von Berken 297.
Bischoff 294, 308.
Graf v. Bochholtz 295
von Bochholtz 295.
von Bocholtz 295.
Bossem 298.
Bozmann 298.
Boxmer 298, 299.
von Brachel 312.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Brandt 310.
Broichers 300.
Byll 298, 299, 300, 312.
Claessen 306.
Coen 310.
Cremer 294, 300.
Dahmen 307.
Deussen 309.
Dörenkamp 301.
Doverack 301.
von Driesch 308.
von Drieß 295, 308.
Enger 309.
Esser 307.
Eysen 304.
Falke 310.
Ferris 295.
Freund 303.
Gänser 308.
Ghiebels 308.
Gibbels 308.
von Hartmani 300.
Heinrichs 305.
Heister 297.
Hensen 301.
Hergen 297.
Hermanns 303.
Hertrichs 295.
Hintzen 306.
Holtmann 303, 304.
Holz 306.
Horstmann 306.
Houns 298.
Hürth 310.
von Inden 297.
Jungen 309.
Kochs 309.
Kox 300, 312.
Küppers 303, 312.
Ludwig 309.
zur Mahr 301.
Matzerath 310.
Maurers 308.
Melchers 302.
Mertens 299.
Monforts 301, 302.
Nolden 304.
Opfergelt 310.
Packenius 299.
Proff 296.
Rademacher 305.
Rademachers 308.
Ramacher 299.
Royer 295.
v. Schellart-Oppendorf 299.
Scherer 310.
Schleiden 303.
Schmitz 302.
Schnitzler 301, 302.
Schommartz 301.
Schroeder 307.
Schröders 308, 402.
Sieben 304.
Söller 304.
Spee 303, 307.
Tholen 402.
Thomas 311.
Tysen 298.
Weyler 300.
Wilms 307.
Zurmahr 301.
Peschel **313—315.**
Kayser 313.
Lorenz 313.
Mietzke 314.
von der Mosel 314.
Naundorff 314.
Nitzke 313.
Pegau 315.
Wahl 313.
Zapf 315.
Peters **315—317.**
Adenow 316.
Boltz 315.
Bonne-Ceur 315.
Conrads 316.
Coomans 317.
Delhaes 317.
Dubois 316.
Ferari 317.
Gilles 315.
Görtz 316.
Hamblet 316.
Hetmani 315.
Kuyl 315.
de Liège 316.
Michaux 315.
Mostardt 316.
Müllender 316.
Offermann 315.
Römer 316.
Salm 317.
Thornton 316, 317.
Türffs 317.
Vercken 315.
Rassow **318.**
Bastian 318.
v. Eickstedt 318.
Eiswaldt 318.
Hederstroem 318.
Kent 318.
v. Normann 318.
Senner 318.
Wünsche 318.
Reichert **319—321.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anton 319, 321.
Becker 319.
Fälligen 320.
Kirchhof 319.
Kühne 319.
Kupfer 321.
Näschke 320.
Roesler **322**.
Plötz 322.
Plötzmann 322.
Rohlfs **323—327**.
(Rolffs 323.
Rolfs 323.
Rulfs 323.)
Auen 323.
Behrens 327.
Horn 324.
Voß 324.
Wernsing 323.
Wrien 323.
Rupstein**327—331**
Becker 330.
Braun 329.
Crux 330.
Gieseler 329.
v. Hamelberg 328.
Hamstes 327.
Kilmar 327.
Klamroth 330.
Metzler 328.
Mirow 329.
Petersen 329.
Ortmann 328.
Ritter 330.
Schlüter 328.
v. Seelen 330.
Spiegelberg 327.
Tantulin 329.
Wackerhagen 327.
Wente 329.
Witte 329.
Sadewasser**331—337**.
(Gesottenwasser 331, 332.
Sodewasser 331,332)
Bach 337.
Ballauf 335.
Dahlmann 333.
Dreßler 333.
Hannemann 335.
Heyer 334.
Köberlein 334.
Köppe 332.
Koller 334.
Lenz 332.
Lepp 336.
Mallison 335.
v. Podgorczka 335, 336.
Rothlander 336.
Schultz 335.
Senkpiel 337.
Sievert 335.
Teßmer 336.
Thimin 332.
Veit 334.
Wachowsky 335, 336.
Weinspach 333.
Wendt 333.
Wüsthof 334.
Wysocka 336.
Zitelmann 332.
Schindler **337—339**.
Batsch 338.
Freiin v. Blomberg 339.
Krüger 339.
Manecken 338.
Freiin v. Seld 339.
Weinholtz 338.
Schmula**340—341**
Breitkopf 341.
Klatt 340.
Kolonko 340.
Krautwurst 340.
Müller 341.
Sartorius 341.
Scharf 341.
Uhlig 340.
Schön **342—348**.
Bennars 344.
Clar 343.
Cordes 346.
Forber 346.
Gartner 345.
Godefroy 347.
Gravenhorst-Lövenstierne 345.
Grolop 343.
Hanbury 347.
Heyliger 343.
Kayser 347.
Kierulf 348.
Krauß 345, 348.
Langheim 344.
Levé 346.
Lüders 344.
Marian 345.
Marstaller 343.
Frhr. v. Mutzenbecher 347.
Pankraz 345.
Petersen 346.
Pitscham 343.
Reisdehl 343.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schleiden 344.
v. Schmidt-Pauli 346
Schütte 346.
Steuersen 346.
Wentzel 342.
Wriedt 344.
Schoenbeck **349—353**.
Biehl 351.
Boesner 350.
Dickmann 352.
Gotzkowski 352.
Haefner 349.
Jacob 351.
Meißner 352.
v. Osten-Sacken 350
von Paczensky und Tenczyn 351.
v. Pilgrim 350.
v. Rappard 350, 352
Scholwer 353.
Schorlemmer 349, 350
Frhr. v. Welczeck 351.
Wiegers 350.
Schüller **353—354**
Schultz-Glambeck **354—355**.
Becker 355.
v. Hohendorff 355.
Kautz 354.
Kühn 355.
Schmidt 355.
Schweninger **356**.
Frhr. v. Schacky 356.
Seger I. **357—369**.
Ballin 368, 369.
Bergemann 364.
Berger 365.
Bleich 361.
Epplé 363.
Frobenius 366.
Händel 360.
Hampe 364.
Horn 365.
Jordan 367.
Karraß 364.
Knoll 361.
Köhler 363.
König 366.
Krüger 361.
Leginin 362.
Lenz 369.
Lindenbach 361.
Marquardt 366.
Miether 364.
Moewis 366.
Peters 365.
Pfannschmidt 366.
Pickel 360.
Roch 366.
Rode 368.
Rohrschneider 367.
Rudolphi 363.
Ruft 365.
Schmausen 359.
Schmidt 368.
Schmiel 361.
Schneider 361.
Schulze 362.
Selle 367.
Soenke 362.
Steinlein 359.
Stengel 361.
Thiedecke 366.
v. Topolska 369.
Wehrmann 363.
Winckler 365.
de Witt 368.
Wöllwarth 364.
Seger II. **370—382**
(Seegers 371.
Segerus 371.)
Behrens 373, 374.
Belitz 373.
Bolßdorf 372.
Buchholz 381.
Budden 374.
Bühring 374.
Claus 382.
Convreux 377, 378.
Demuth 375.
Träger 381.
Förster 372.
Gädicke 372, 373.
Gantzer 377, 380.
Gebauer 377.
Gedicke 372.
Groß 380.
Hanisch 377.
Hollmann 374, 375.
Jaeckel 379.
v. Jansen 375.
Kaegler 378, 381.
Knövenagel 373.
Lahn 381.
Luedtke 373.
Maas 382.
v. Mantenfel 373.
Meyer 372, 377.
de Peters 379.
Ploschinski 377.
Polte 379.
Poppo 378.
Reich 381.
Reichard 372.
Sachse 373.
Schickore 379.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schiarbaum 380.
Schmidt 380, 381.
Schubring 377.
Schur 380.
Stechow 375, 376.
Stiebritz 375, 376.
Thym 372.
Voigt 378.
Wenzel 376.
Wieland 374.
Würst 376.
Seyd **383**–**401**.
Abe 385.
Amthor 387.
Assemacher 399.
Baumann 400.
Brasholz 396.
Breeg 390.
Brink 399.
Buttmann 385.
Chittenden 398.
Cords 398, 399.
Dickmann 397.
Dietzsch 392.
Döge 389.
Doflein 387.
Egler 387, 388.
Elster 386.
Ernst 400.
v. Etzel 400.
di Fantanzzi 385.
Fickel 394.
Fischer 387, 390.
Förster 395.
v. Frank 392.
Friedrich 394.
Fries 390.
Gesang 393.
Gillé 391.
Greve 399.
Grötsch 386.
Gosch 389.
Groß 392.
Grote 392.
Habig 397.
Heil 393.
Heinrich 387.
Heyn 388.
Hellmuth 386.
Helmstaedter 387.
Hirsch 391.
Hölzer 394.
Hübsch 391.
Jahn 398.
Junkers 400.
Kirchner 395.
Kleiensteiber 388.
Klein 391.
Köhler 384, 386.
Kühner 397.
Kurepkat 387.
Langdow 396.
Laubmeyer 401.
Laumer 397.
v. Lilienthal 397.
Linnemann 397.
Mägdefrau 386.
Müller 392, 400.
Mung 385.
Nehrdich 388.
Neukauf 393.
Newin 391.
Nohl 396.
Nolda 396.
Pagenstecher 391.
Pitzschke 389.
Rüttger 394.
Ruppert 394.
Salender 390.
Schilling 394.
Schneider 391.
Schrader 396.
Schröter 384.
Schütte 396.
Schulte 399.
Schultze 401.
Semmler 396.
Sittig 395.
Spieß 393.
Stürmer 400.
Taschè 392.
Trappmann 396.
Trost 387.
Völler 390.
Vogler 401.
v. Waning 401.
Willms 396.
Zander 397.

II.

Alphabetisches Namensverzeichniß.

A.

Abe 385.
Abels 38.
Aberden 265.
Achenwall 15.
Adami **1**.
Adelhorn 285.
Adenow 316.
Adickes 94.
v. Ahr 36.
Albers 1.
Albert 88.
Albertz 305.
Albrecht 127, 134.
Aller 138.
Ambach **2—7**.
Ampach 2.
Am=Pach 2.
Amthor 387.
Anders 208.
Angerstein 84.
Anton 3, 21, 80, 319.
Appelbaum 282.
Aragon 128.
Arend 113.
Aretz 312.
Armanes 58.
Arnaud 128.
Arnd 137.
Arnold 222.
Arntz 57.
Aschoff 79.
Assemacher 399.
Auen 323.
Auffahrt 239.
Aufsfeld 42, 46, 51, 54
Aven 156.

B.

Bach 337.
Bachmann 217.
Backer 14, 16.
Backus 54, 52.
Bade 193.
Bader 117.
Bäcker 14, 15.
Bähr 291.
Bäumer **9—13**, 49, 308, 309.
Baker 14, 16, 17.
Balck **8**.
Ball 75.
Ballauf 335.
Ballin 368, 369.
Balthasar 178.
Bansa 109.
Bardenhewer 310.
Barkhausen 237.
Barteldes 291.
Bartels 123.
Barthold 152.
Bartholdi 168.
Basse 28.
Bastian 318.
Bath 254.
Batsch 338.
Bauch 281.
Bauer 76, 77.
Baumann 400.
v. Baumann 164, 165.
v. Baumbach 107.

Baumgarten 59.
Bauriedel 257, 258.
Baurs 301.
Baustädt 287.
Bavemann 160.
Bayer 140.
de Beauclair 83.
Becher 14, 16.
Bechere 14.
Bechere 125.
Beck 103.
Becker 14, 15, 16, 21, 26, 245, 319, 330, 355.
Beckern 14.
Beckers 212.
Beckher 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24.
Beckhern 14, 23, 24.
Beckherr 14.
Beckherrn **14—28**.
Beckmann 371.
Beeck 294.
Behm 192.
Behne 226.
Behrens 327, 373, 374
v. Behrens 289.
Beinroth 74.
Beißel **29—32**.
Udo de Beldenkoven 292.
Udo de Beldichoven 292.
de Belgart 298, 299.
Belitz 373.
Belleville 288.
v. Benda 200.
Benecke 98.
Bennars 344.
v. Benrath 297.
Bere 175.
Berendt **33**.
Berg 251.
v. Berg 57, 58, 305, 312.
Bergemann 364.
Berger 3, 25, 74, 365.
Bergmann 310.
Béringuier 128.
v. Berken 297.
Bermund 126.
Berndt 271.
Berns **34—39**, 403.
Bethe 87.
Beyer 15, 16.
Bibow 7.
Biedermann 21, 22.
Biehl 351.
Biesing 259.
Billroth 353.
Bindewald 216.
Binien 35.
Birger 74.
Birnbaum 209.
Bischoff 294, 308.
Bischoffs **39—61**.
Bisolt 24.
Bitter 184.
Frhr. v. Blanck 35, 36, 37, 403.
v. Blank 43.
Blauert 206, 207.
Blaurock 24.
Blecher 260, 264.
Blees 30.
Bleich 361.
Block 271.
Freiin v. Blomberg 339.
Blume 123.
v. Bochholtz 295.
Graf v. Bochholtz 295.
v. Bocholtz 295.
Bockshammer 213.
Böddeker 177.
Boeg 268.
Böhm 254.
Böhne 227.
Boelen 42, 52.
Boesner 350.
Böttger 171, 172.
Böttticher 83.
v. Bogdansky 266.
Bogdehn 149.
Bogen 56.
Bohl 205.
v. Bohlen 198.
Bohnen 59.
v. Bojanowski 106.
Boie 78.
Bollenbach 228.
Bollmann 134.
Bolßdorf 372.
Boltz 146, 315.
Bonardy 83.
Bonne-Coeur 315.
Borchtel 357.
Borggreve **61—62**
Born 161.
v. Bornstedt 253.
v. Borries 118.
van d. Bosch 31.
Bossem 298.
Boßmann 298.
Boxmer 298, 299.
Boye 157.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Brachel 312.
Frhr. v. Brachel 37.
Brachmann 282, 283.
Brandecker 269.
Brandenburg 159.
Brandes 21.
Brands 49.
Brandt 272, 210.
Brasch 253.
Brasholz 396.
Brauer 199.
Braun 329.
v. Braun 159.
Bredelo 146.
v. Bredow 281.
Breeg 390.
Brehm-Campos 120.
Breitkopf 341.
Bremer 68.
Bremig 183.
v. Brempt gen. Leick 35
Brenz 269.
du Breuil 101.
Brink 399.
Brockes **63—73.**
v. Brockes 63, 64, 65, 67. 73.
Brockmüller 259.
v. Brömbsen 68.
Brönnekow 157.
Broggia 183.
Broichers 300.
Brokes 63, 64, 65, 66, 68, 69, 72, 73.
v. Brokes 64, 73.
Brümmer 245.
Bruhns 6.
Brutzer 282, 283.
Buchholtz 381.
Buchow 159, 162.
v. Buchow 163.
Buchtin 199.
Budden 344.
Buddensieg 85.
Büchsel 191.
Bückemer 57.
Bühring 374.
Bührlen 139.
v. Bülow 73, 152.
Bürger **74—86,** 269.
v. Bürger 269.
Bues 62.
Büsing **87—89.**
Büttner 21, 144, 147, 148.
Bull 75.
Burckhardt 223.
Busch 62.
Bustamante 289.
Buttmann 385.
Bill 298, 299, 300, 312.
Bynen 56.

C.

Caesar 1, 119.
Calmus 125.
Calovius 23.
de Campos 120.
Cardoll 30.
Caulmann 108.
Chales 151.
Chappuzeau **89—95.**
de Chappuzeau 89, 90.
v. Chappuzeau 89, 91.
Charisius 165.
Chittenden 398.
Chorus 29.
Cienfuegos 95.
Claaß 26.
Claessen 306.
Clar 343.
Classen 9, 11, 12, 13, 43.
Claus 382.
Cleef 43.
Cleefs 52.
Cleland 277.
Cludius 117.
v. Cludt 35.
Clut v. Bronsum 35.
Coburg 199.
Cöler 149.
Coenen 13, 310.
Cörmann 61.
Colin 100.
Collignan 127.
Conen 57.
Conrads 316.
Coomans 317.
Corall 13.
Cordes 126, 346.
Cords 398, 399.
Cornelis 189.
Cornelissen 189.
Cornelius 188, 189, 191, 192.
Cornilzen 189.
Corswant 161.
Cortenme 214.
Couvreux 377, 378.
Crämer 125.
Cranen 40, 55.
Cremat 203.
Cremer 294, 300.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Creplin 205.
Crohn 170, 171.
Crome 92.
Crotogino 215.
Cruse 149.
Crux 330.
Crovecke 253, 254.
Cüppers 11, 50, 55.
Cupner 23.

D.

Dach 18.
Dahlmann 333.
Dahmen 46, 307.
v. Damnitz 253.
Daniel 75.
Daniels 259.
Dannenfeld 176.
Danniel 75.
Danzmann 161.
Daub 264.
Dauber 103.
v. Daun 35.
Davids 245, 246.
Deckers 52.
Defayay 30.
Dehlen 57.
Dehn 24.
Delhaes 317.
Demuth 375.
Dequesne 128.
Dercum 240.
Deubel 128.
Deußen 309.
Devantier 279, 280.
Dick 182.
Dickmann 352, 297.
Diederichs 82.
Dieselhorst 117.
Dieterici 403.
Dietz **96—110**.
Dietzsch 392.
Diez 96.
Dircks 127.
Dittrich 28.
Dockhorn 124.
Doeber 4.
Döge 389.
Dörenkamp 301.
Döring 15.
Dörschlag 173.
Doslein 387.
Dohlmanns 45, 46.
Frhr. v. Dornenburg gen. v. Aschenbrock 36.
Doverack 301.
Drachstädt 146.
Dräger 381.
Dreger **111—112**.
Dresler 198, 263.
Dreßler 333.
Dreyer 24.
Dreyhaupt 14.
v. Driesch 39, 40, 41, 308.
v. Drieß 39, 40, 41, 42, 47, 50, 51, 54, 55, 57, 295, 308.
Droste 1.
Dubois 316.
Dudy 210.
Dunker 286.
Dursteler 212.

E.

Elbing 79.
Ebell 98.
Ebert **113—123**.
Eberhard 103.
Ebhardt 116.
Echler 357.
Eckert 279.
Eggers **124**, 1, 92.
Eggersf 124.
Eggert 196.
Egler 387, 388.
Eichelkamp 112.
Eichholz 250.
Graf Eickstädt 73.
v. Eickstedt 318.
Einfelden 90.
Eiselt 281.
Eiswaldt 318.
Elers 166.
Elmhoff 66, 67.
Elpers 102.
Elsholz 138.
Elster 288, 386.
Engel 109.
Engelbach 108.
Engelbrecht 164.
Engelhard 288, 290.
Engelhardt 69, 70.
Engels 9. 10, 13.
Engelstätten 66.
Enger 309.
Englerth 32.
Enke 354.
Epping 120.
Epplé 363.
Erasmi 146.
Erdmann 84.
Erhardt 5.
Erichson 174.
Ermeler **125—127**.
Ernst 6, 400.
Eschenburg 120.

Esseken 143.
Esser 58, 307.
Essers 9, 13, 45.
v. Etzel 400.
Euchner 3.
Ewald 7.
Ewert 211.
van Eyck 292.
Eysen 304.

F.

Fabri 185.
Fälligen 320.
Fahne 35, 295.
v. Falck 124.
Falcke 98, 99.
Frhr. v. Falcke 98.
Falke 310.
di Fantanzzi 385.
Fehlen 59.
Feißel 278.
Feiter 13.
Feld 272.
Feldberg 59.
Fensch 124.
Ferari 317.
Fernau 70.
Ferris 295.
Fey 30.
Fichte 139.
Fick 243.
Fickel 394.
Finken 13.
Fischer 387, 390.
Fleck 221.
Fleichelt 256.
Flotho 91.
Flottwell 144.
Flügel 34, 35.
Fock 21.
Förster 372, 295.
Follenius 235, 238, 239.
Fontane **126—131**
Forber 346.
v. Forth **35**.
Foveaux 30.
Fraas 218.
Francke-Asseburg 76.
Frank 204.
v. Frank 392.
Franke 213.
v. Frankenberg **265**.
Fraser 171.
Freiberg 15.
Frenken 43.
Freudenstadt 144.
Freund 303.
Frey 268.
v. Frey 250.
Frick 239.
Friedewaldt 144.
Friedrich 41, 394.
Fries 390.
Frisch 229.
v. Fritsche 133.
Fritzsche 225.
Frobenius 366.
Frölich 208, 209.
Froitz 54.
Fromm 33.
Fügers 29.
Fueß 288.
Fürstner 216.
Fuhrmann 81.
Funck 194, 212, 276.

G.

Gabler 2.
Gädicke 372, 373.
Gänser 9, 10, 308.
Gärtner 129.
Gagel 27.
Gallandi **132—135**, 142.
Gantzer 377, 380.
Garten 225.
Gartner 345.
Gatzen 10, 11, 12.
Gebauer 377.
Gedicke 372.
Gehrig 115.
Gehrke 211.
Geiger 80.
Gensichen **136—141**.
Gentsch 230.
Gericke 8, 115.
Gerlach 148.
Germann 226.
Gesang 393.
Gesottenwasser 331, 332.
Gesterding 152, 153.
Geuljans 30.
Ghiebels 10, 49, 308.
Gibbels 10, 11, 49, 308.
Giebelhausen 216.
Gieseler 329.
Giesler 263.
Gießen 31.
Gillé 391.
Gilles 315.
Gillette 251.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Glaser 202.
Gliser 59.
Glück 248, 261.
Glückstadt 247.
Gnevkow 129.
Gobbin 127.
Godeffroy 347.
Goebel **142—151**, 135.
Goerds 48.
Goers 48.
Görtz 49, 52, 53, 134, 316.
Göthe 391.
Goeury 100.
Gotter 78.
Gottschalk 52.
Gotzkowski 352.
Gouvy 104.
Gramatzky 150.
Graue 126.
v. Grauvogel 262.
v. Grauvogel Edle v. Aetzenzell 262.
Gravenhorst 206.
Gravenhorst-Lövenstierne 345.
Greiffenhagen 145.
Grein 56, 57.
Grell 225.
Gretscher 22, 23.
Greuther 48.
Greve 62, 286, 399.
Griesenberg 249.
v. d. Gröben 147.
Grönlund 190, 193, 198, 216.
Grötsch 386.
Grolmann 38.
Grolop 343.
Grosch 389.
Groß 150, 380, 392.
Großkopf 117.
Grote 115, 392.
Grünewald 35.
Grütter 122.
Grützmann 80.
Grunau 148.
Grundemann 179.
Grupe 116.
Günste 235.
Günzel 218.
Güßbacher 44.
Guntter 16.
v. Gusmann 68, 69.
Gutzewsky 25:
Gyzicki 157.

H.

Haage 229.
Habersack 7.
Habig 397.
Haccius 92.
Hachmeister 92.
Haefner 349.
Händel 360.
Hänisch 145.
Hagedorn 179.
Hagel 256.
Hagen 162.
Hagenow 177.
Hager 256.
Hagemeister **151—180**.
v. Hagemeister 154, 155, 178, 179.
Haghemester 152.
Hahn 78, 79, 249, 259.
Halder 268.
Hallensleben 149.
Halten 58.
Hamblet 316.
Hamechers 57.
v. Hammelberg 328.
Hammer 81, 82.
Hampe 364.
Hamstes 327.
Hanbury 347.
Hanisch 377.
Hannemann 335.
v. Hansemann 195.
Hansen 89.
Hansing 121.
Edler v. Hardenberg 284.
Harder 195.
Hardrat 198.
Harff 248.
Hartfeil 275, 276, 280.
Hartke 197.
v. Hartmani 300.
Hartmann 49, 113, 145.
Hasenclever 31.
Hasenkrog 68.
Hasse 120.
Hattensauer 83, 84.
Hauer 230.
v. Haugwitz 91.
Hauptmann **180—185**.
Hausmann 126.
Hecht **186—216**.
Hecking 38.
Heckmann 219.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heckt 187.
Heddenhausen 124.
Hederstroem 318.
Hees 267.
Heffels 54, 55, 56.
v. Hefner 358, 359.
Heggen 52, 53, 54.
Heidfeld 71.
Heil 393.
Heilmann 231.
Heilsberger 19.
Heim **217—220.**
Heine 139.
Heinrich 61, 387.
Heinrichs 305.
Heinrici 133.
Graf v. Heinsberg 293, 296, 297.
Heise 118.
Heister 297.
Heistreich 133.
Heller 150, 258.
Hellmuth 386.
Helmstaedter 387.
Helring 95.
Hemmerde 83.
Hensel 138.
Hensen 301.
Herffs 52.
Hergen 297.
Hermann 14.
Hermanns 51, 303.
Hermes 139.
v. Hern 101.
Herrmann 89.
Herserath 185.
Hertrichs 295.
Hesse 20, 22, 23, 107, 108, 224.
v. Hesse 107, 108.
Hessemer 236.
Hetmanni 315.
Hettenius 34.
Heuer 88.
Heupgens 20.
Heusch 31.
Heuschkel **221—232.**
Heusel 12.
v. d. Heydt 244.
Heye 93.
Heyer 334.
Heyliger 344.
Heyn 388.
Heymauer 234.
Hilgemann 153.
Hilgers 55.
Hille **232—241.**
v. Hille 235.
Hillmann 8.
Hindrix 38.
Hintemer 40.
Hintzen 306.
Hintze 265.
Hirsch 16, 391.
Höbel 117.
Höcker 94, 219.
Hölzer 394.
Höntener 62.
Höpfner 289.
Hoffmann 81, 264.
v. Hoffmann 105.
Hofmann 218.
v. Hohendorff 355.
Graf v. Hohenlohe-Schrozberg 255.
Holdstein 149.
Hohmoht 147.
Hollmann 13, 374, 375.
Holtmann 303, 304.
Holtz 212.
Holz 306.
Homann 192.
Hommel 28.
Hoppe 149.
Horn 256, 324, 365.
Horrer 238.
Horrmann 61.
Horstmann 306, 402.
Houben 47.
Houns 298.
van Houtem 31.
Frhr. v. Houvé 27.
Hoyer 161.
Huben 43, 46, 52, 54, 58.
Hübner 253.
Hübsch 391.
Hünnisbag 256.
Hürth 210.
Hüttmann 111.
Huhn 33.
Frhr. v. Huldenberg 146.
Hummel 116.
Hundeiker 115.
v. Hundt 70.
v. Hupe 65.
Huxhagen 90, 91.

J.

Jacob 351.
Jaeckel 379.
Jänisch 103.
Jahn 398.
Jakobs 45.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jansen 48, 49, 50, 56, 58, 59.
v. Jansen 375.
Janssen 58.
Jeannakopoulos 121
Jeghers 31.
Jennes 52.
Iken 187.
v. Inden 297.
Ingenhütt 59.
Jörissen 59, 60, 61.
Johnen 53.
Jonen 56.
Jordan 252, 367.
Jüssen 38.
Jütten 59.
Jung 126.
Jungbluth 47.
Jungen 50, 309.
Junkers 400.

K.

Kaegler 378, 381.
Kagel 157.
Kaiser 150.
v. Kalckreuth 281.
Kalau 23, 145.
Kallin 269.
Kamper 48.
Kamps 41, 42.
Kant 139.
Karageorgiades 121.
Karraß 364.
Kasten 190.
v. Kathen 200, 201.
Katterpeck 357.
Kaufmann 94.
Kaup 236.
Kautz 354.
Kavelmacher 190.
Kawelmacher 198.
Kawen 253.
Kayser 287, 313, 347.
Keimus 54, 55.
Keitel 119.
Kellermann 116.
Kellmann 190.
Kemme 244.
Kent 318.
Kern 94.
Kesselkaul 32.
Keßler 80.
Keyser 96.
Kieling 86.
Kirchner 395.
Kierulf 348.
Kiesling 7.
Kilian 207.
Kilmar 327.
Kincker 178.
Kirchheim 82.
Kirchhof 83, 319.
Kirchhoff 117.
Kirsebom 88.
Kirsten 86.
Klamroth 330.
Klatt 340.
Kleef 48.
Kleefecker 34.
Kleiensteiber 388.
Klein 391.
Kleine 118.
Kleinermanns 12.
Kleinhans 105.
v. Kleist 73, 106.
Klingelhöver 239.
Klingenberg 51.
Klingling 99.
Klinkow 162, 177.
Baron v. Klot-Trautvetter 167.
Klunger 76.
Knappe 129.
Kien 34.
Kniepen 38.
Knittel 55.
Knivenagel 373.
Knoll 361.
Koch 2, 85, 162.
Kochs 50, 60, 309.
Köberlein 334.
Köhler 80, 135, 149, 363, 384, 386.
Könen 65.
König 62, 366.
Köppe 332.
v. Körrenzig 292, 296.
Köse 143.
Kohlen 43.
Kohn 263.
v. Kolbatzky 265.
Koller 334.
Kollmann 114.
Kolonko 340.
Kometke 179.
Korbert 261.
Kortkampf 246.
Kosegarten 153.
Kowalski 135.
Kox 300, 312.
Krafft 223.
Kramer 6, 7, 122.
Kraul 241.
Krauß 345, 348.
Krauthof 161.
Krautwurst 340.
Kray 197, 199.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kreitz 202, 203.
Krekels 51.
Kremer 53.
Kreter 289.
Kretzschmer 206.
Krieger 181.
Kröning 272, 273.
Kroschel **241—242**.
Kroß 275.
Krüger 339, 361.
Krügler 129.
Krückels 54.
Krupp 181.
Kruse **242—247**, 202.
v. Kuder 109.
Küchler 226.
Kühl 205.
Kühn 26, 201, 355.
Kühne 319.
Kühner 397.
Küppers 44, 50, 55, 57,59,60,303,312.
Kütgens 31, 32.
Kuhlmann 164.
Kuhlmay 139.
Kulenkamp 1.
Kunke 274.
Kunth 84.
Kunze 285.
Kupfer 321.
Kurepkat 387.
Kurlbaum 121.
Kutzner 209, 210.
Kuyl 315.

L.

Labry 130.
Ladwig 195.
Lahmen 45.
Lahn 381.
Lang 202, 205, 206, 212, 213.
Langdow 396.
Lange **248—251**, 31.
Langen 20, 53, 108.
Langheim 344.
Lans 102.
Lappé 102.
Latten 12.
Laube 273.
Laubmeyer 401.
v. Lauer 127.
Laumen 45, 54, 59.
Laumer 397.
v. Lauterbach 144.
Laxdehn 147.
Layer 3.
Ledebur 293.
Leginin 362.
Lehmann 67, 72,201, 282, 283.
Lenartz 48, 49, 52.
Lentz 18.
Lenz 332, 369.
Leonhardi 109.
Leonhart 78.
v. Lepell 235.
Lepp 336.
Lerschmacher 10.
Lesmann 149.
Leßhaft 254.
Levé 346.
v. Liebermann 101.
Lieders 103.
de Liège 316.
Lilgegrén 171.
Lilienthal 23.
v. Lilienthal 397.
Lillar 109.
Lindau 16.
Linde 6.
v. Linden 233.
Lindenbach 361.
Linder 11.
Lindner 60.
Lingens 31.
Linn 272.
Linnemann 397.
Frhr. v. Linstow 100, 101.
v. d. Lippe 156.
v. Lippe 107.
v. Livonius 133.
Lilhövel 19.
Lör 3, 5.
Löser 214.
Loew 219.
Lommeßmem 30.
Loose 271.
Lorentz 226.
Lorenz 231,253,313.
Loschge 218.
Lotter 252.
Louis 50.
Lubbe 16.
Lucas 41, 51.
Lübeck 146.
Lücke 353.
Lüder 277.
Lüders 344.
Lüdtke 373.
v. d. Lühe 124.
v. Lüneborg 68.
Lünzner 276.
Lütken 150.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ludwig 309.
Luther 105.
Lutter **252—254.**
v. Luttwitz 100.
Lutz 121.
Lynen v. Berg 41, 57.
Lynen v. den Berg 57.
Lyßmann 93.

M.

Maas 382.
Mac-Kaye 108.
Macco **255—264.**
v. Maccovius 255.
v. Maccowitz 255.
v. Maccowsky 255.
Mackau 255, 256.
Mackhow 255, 256.
Mackow 255, 256.
v. Mackow 255.
Macqua 255, 256.
Mäder 119.
Mägdefrau 368.
Mätke 114.
Mahler 242.
zur Mahr 301.
Maier 219.
Majer 269.
Makow 255.
Makkow 255, 256.
Malchow 157.
Mallison 335.
Manecken 338.
Mannlich 252.
v. Manteufel 373.
Frhr. v. Manteufel 183
Mantey 145.
Mappes 260.
Marian 345.
Markus 67.
Marquardt 366.
Marquart 176, 178.
Marstaller 343.
Maß 144.
Maßen 58.
Mattern 15.
Matzerath 310.
Maurers 41, 47, 308.
Mayer 217, 238.
von Meerscheidt-Hüllessem 281.
Mehlen 167.
Meiers 55.
Meike 27.
Meischner 79.
Meise 112.
Meißner 352.
Melchers 302.
Melms 204.
Menke 130.
Menkhoff 213.
Merckelbach 29.
Mergenbaum 98.
Merk 239.
Mertens 137, 299.
Merz 268.
Meseberg **265—267.**
Frhr. v. Metternich 253
Metzler 328.
Meufels 40.
Meulmann 102.
Meurers 45.
Mevius 145.
Meyenberg 286, 287.
Meyer 7, 10, 11, 119, 122, 213, 324, 325, 332. 372.
Michaelis 134.
Michaux 317.
Michels 44, 183, 208.
Mielcke 272.
Miether 364.
Mietzke 314.
Minner 104.
Mirow 329.
Mithoff 83.
Möhle 289.
Möller 134, 137, 190
Möntgen 181.
Mösichen 137.
Moising 176.
Moewis 366.
Moleschott 109.
Moll **268—269.**
Moller 237, 238, 239.
Molling 61.
Molz 43, 47.
Monforts 301, 302.
Montz 40.
Mosdorf 221.
v. d. Mosel 314.
Mostardt 316.
Mühlenfeld 79.
Mühlenmeister 12.
Mühling 288.
Müllender 316.
Müller 24, 72, 77, 93, 151, 229, 249, 257, 341, 392, 400.
Müllner 77.
Münsters 51.
Mumm 172.
Mung 385.
Munz 3.
Muris 45.
Musculus 191, 192.

Frhr. v. Mutzenbecher 347.

N.

Nachtigall 326.
Nacken 57.
Nagel **270—283**.
Naundorff 314.
Neander 141.
Necker 33.
v. Neetzow 167.
Nehrdich 388.
Neißen 52.
Nellessen 31.
Neetze 22.
Neukauf 393.
Neukranz 163.
Neumann 282.
Newin 391.
Neys 44.
Neyßen 42.
Nicolai 103.
Niederstedt 123.
Nierbeck 41.
Nies 34, 35.
Nitzke 313.
Nixdorf 179.
Noack 110.
Nobis 12.
Nohl 396.
Nolda 396.
Nolden 304.
v. Normann 318.
Frhr. v. Normann 108.
Nolte **284—291**.
Nolten 48, 49, 284.
Noltenius 284.
Nolthenius 284.
Nüchter 224.
Nyßen 44.

O.

Obergethmann 237, 238.
Obst 150.
Ochs 124.
Odemann 292, 295, 296.
Odeman 293.
Odenkirchen 13.
Odmans 294.
Oellrich 244.
Oeltzen 93.
Oesfeld 77, 79.
Oesterreich 193, 216.
Oetter 218.
Offermann 260, 315.
Ohlenforst 43, 47.
Ohlenschläger 55.
Ohm 273.
Oidtman 292, 298, 311.
v. Oidtmann 298, 311
Oidtman **292—312**, 11, 49, 50, 403.
v. Oidtmann 300.
Oidtmans 294.
Opfergelt 38, 310.
Ormes 181.
Ortmann 27, 328.
v. Osten-Sacken 350.
v. d. Osten-Sacken 190.
Osterroht 203.
Otten 53, 54.
Otto 110, 121.
Oudman 292, 293, 296, 297.
Oudmann 296.

P.

Packenius 299, 403.
v. Paczensky und Tenczyn 351.
Pätsch 254.
Pätzelt 252, 254.
Paffenholz 267.
Pagenstecher 391.
Palmen 56, 57.
Palow 270.
Pangu 185.
Pankraz 345.
Pannacker 29.
Pansow 157, 162, 166, 176.
Pape 138.
v. Parck 147.
Parisius 91.
Parkenius 38.
Parow 159, 162.
Paschke 143.
Passenhagen 193.
Pasternack 132.
Patschke 27.
Pegau 315.
Pellet de Queral 251.
Pepelow 164.
Peschel **313—315**.
Petermann 326.
Peters **315—317**, 6, 55, 192, 195, 211, 365.
de Peters 379.
Petersen 329, 346.
Paulen 55.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Peysen 102.
Pfäfflin 269.
Pfander 3.
Pfannschmidt 366.
Pflaumbaum 90.
Philipens 29.
Philippi 8.
Pickel 360.
Pickert 21, 25.
Piecq 183.
Pilaski 280.
v. Pilgrim 350.
Pitschmann 343.
Pitzschke 389.
Plagemann 202.
v. Platen 199.
Ploem 260.
Plötz 322.
Plötzmann 322.
Ploschinski 377.
v. Podgorczka 335, 336.
Pohrt 251.
Polemann 146.
Polte 379.
Poppo 378.
Porsche 227.
Poten 95.
Preuß 120.
Printhagen 58, 59.
Probst 224.
Pröble 74.
Proff 296.
Promoli 6.
Puch 123.
Puchta 217.
v. Pustar 253.
Puchter 69.
Pyl 168, 173, 174.

Q.

Quadflieg 59.
Quehl 85.
v. Querfeldt v. d. Seedeck 250.
Quistorp 190, 191.
Quitsch 227.
Quittenbaum 114.
Quix 293, 294, 295.

R.

Rachel 105.
Rademacher 305.
Rademachers 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48. 51, 308.
Räschke 320.
Ramacher 299.
Ramecher 55.
v. Rappard 350, 352.
Rassow **318**.
Rauch 99, 100.
Rauner 205.
v. Rauschenplatt 236.
Reck 291.
Redlich 225.
Reese 176.
Regentrop 290.
Rehfeldt 21.
Rehge 148.
Rehse 85.
Reich 381.
Reichard 372.
Reichart 3.
Reiche 70.
Reichert **319—321**.
Reiche 142.
Reid 7.
Reimann 24.
Reimer 173, 354.
Reinecke 93.
Reiners 46, 52, 55.
Reinhardt 70, 132.
Reinhart 104.
Reischel 82.
Reisdhel 343.
Reiß 81.
Rem 231.
Frhr. St. v. Remy 37.
Renner 180.
de Rese 100.
Rex 265.
Richter 283.
Rick 12.
Rickmann 249.
Rickners 117.
de Ridder 182.
Riege 247, 250.
Rienhard 2, 4, 5.
Riese 51.
Rietz 203.
Rigaux 403.
Rimburg 293.
Rist 284.
Ritter 210, 239, 330.
Rhode 23.
Rhost 76.
Robert 131.
Roch 366.
v. Rodbertus 204.
Rode 368.
Röder 107.
Römer 316.
Röschel 104.
Roesler **322**.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Roestel 240.
Roggendorf 10.
Rohde 286.
Rohlfs **323—327**.
Rohrschneider 367.
Rolffs 323.
Rolfs 323.
Rolke 141.
Rongen 54.
Rosbach 37, 38.
Rosink 162.
Roßbecher 35.
Rost 119.
Rothkeppel 218.
Rothlander 336.
Rothmund 257.
v. Rott 357.
Rouaret-Kummer 131.
Royer 295.
Rubonow 153.
Rudatis 26.
Rudeloff 209.
Rudi 278.
Rudolph 76.
Rudolphi 363.
Rübi 266.
Rücker 99.
Rüttger 394.
Rüttgers 184.
Rulfs 323.
v. Rummel 91.
Runge 253.
v. Rumschöttel 253.
Ruppert 220, 394.
Rupstein **327—331**.
Rust 365.

S.

Sachs 262.
Sachse 373.
Sadewasser **331—337**.
Sahme 23.
Salender 390.
Salm 317.
Salomon 241.
Sand 42, 43.
v. Sanden 66.
Sarnow 207.
Sartorius 341.
Saß 203.
Savelsberg 52.
Edler v. Sax 105, 106.
Scamoni 220.
Schaafhausen 52.
Frhr. v. Schacky 356.
Schädeler 78.
Schäfer 265.
Scharff 341.
Scharlach 114.
Schei 58.
Scheibe 225.
Scheibler 34, 35.
v. Scheibler 35.
Scheiff 185.
v. Schellart-Obbendorf 299.
Schellartz 43, 48.
Schellbach 222.
Scheller 287.
Scherer 310.
Schex 4.
Schickore 379.
Schierholz 290.
Schildener 190, 210.
Schildesche 157.
Schiller 391.
Schilling 225, 374.
Schimmelpfennig 19, 20, 22.
Schindler **337—339**.
Schinkel 187.
Schinkels 66.
Schlarbaum 380.
Schleiden 303, 344.
Schlemm 94, 287.
Schlemmer 208.
Schliemann 290.
Schlüter 8, 328.
Schmandten 34.
Schmausen 259.
Schmelzer 97.
Schmid 5.
Schmidt 7, 85, 201, 233, 242, 355, 368. 380, 381.
v. Schmidt-Pauli 346
Schmiedehaus 130.
Schmiel 361.
Schmitz 42, 43, 45, 46, 47, 50, 181, 214, 265, 302.
Schmula **340-341**.
Schneider 2, 97, 149, 361, 391.
Schnitzler 301, 302.
Schöbben 48.
Schöllbach 222.
Schömann 214, 215, 216.
Schön **342—348**.
Schoenbeck **349—353**.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schönen 44.
Schönrock 171.
Schoepplenberg 127.
Schommartz 41, 301.
Schommers 57.
v. Scholten 1.
Scholtz 241.
Scholwer 353.
Scholz 109.
Schorlemmer 349, 350
Schott 278, 279, 280.
Schrader 115, 396.
Schreiber 140, 149.
Schröder 128, 137, 270, 307.
Schröders 48, 49, 308, 402.
Schröter 82, 384.
Schrötter 133.
Schubert 125, 126, 150.
Schubring 377.
Schüller **353-354**.
Schütt 210.
Schütte 126, 346, 396
Schüttkopf 198, 199.
Schütz 77.
Schulte 399.
Schultze 401.
Schuhmachers 57.
Schultz 190, 335.
Schultz-Glambach **354—355**.
Schultzen 354.
Schulz 27, 108.
Schulze 103, 362.
Schumacher 137.
Schumann 145.
Schuppelius 179.
Schur 380.
Schwaner 107, 108.
Schwarte 158, 159, 160.
Schwarz 165, 166.
Schwede 179.
Schweling 30.
Schweninger **356**.
Schwing 174.
Seegers 371.
v. Seelen 330.
Seemann 215.
Seger **357—382**.
v. Seger 358.
Segerus 371.
Seidemann 103.
Seidensticker 286, 288
Seimons 58.
Frhr. v. Seld 339.
Selfisch 162, 163.
Semler 70.
Semmler 396.
Frhr. v. Senarclens v. Grancy 108.
v. Sendikowsky 266.
Senkpiel 337.
Senner 318.
Sennert 17.
Senzen 56.
de la Serra 90.
Seubert 256.
Seuffert 220.
Seyd **383—401**.
Seyler 197.
Sieben 304.
Siebmacher 64, 65, 304, 358, 359.
Siegfrieden 108.
Sievert 335.
Sippell 238.
v. Sjöholm 170.
Sittig 395.
v. Skrebenski 100.
Sodewasser 331, 332.
Söller 304.
Soenke 362.
Soldmann 131.
Sommerfeldt 130.
Spangenberg 66.
Spee 303, 307.
Speer 64, 71.
Spener 69.
Spengmann 162.
Sperling 277.
Spiegelberg 327.
Spieß 393.
Spitta 1.
Spliet 162.
Spremann 161.
Springstubbe 274, 275
Staken 52.
Stamme 244.
Staneke 162, 175.
Stapelmann 266.
Stapenhorst 228.
Stark 76.
Starke 138, 289.
Statz 32.
v. Staudt 218.
Stechow 375, 376.
Steffen 196, 213.
Steffenhagen 200.
v. Stegemann 191.
Stegmann 16.
Steilenberg 160.
Stein 146.
v. Stein 145, 163.
Steinbart 140.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Steinbrecher 144.
Steinhäuser 130.
Steinke 141.
Steinlein 359.
Stenersen 346.
Stengel 361.
Steuff 38.
Stiebritz 375, 376.
Stieda 250.
Stillmann 45.
v. Stiten 66.
Stocken 44.
Stöphasius 138.
v. Stojenthin 101.
v. Stosch 101.
Strack 236.
Zur Straten 72.
Strecker 109, 110.
Streckfaden 357.
Streiter 261.
Stromer 357.
Strube 98.
Struck 176.
Strübing 211.
Struensee 140.
v. Stubenrauch 235.
Stürmer 400.
v. Stürmer 71.
Stürtz 98.
Stüve 243.
Stuhlmann 122.
Sturm v. Vehlingen 182.
Sturtz 110.
Stuth 211.
Suckau 6.
Sues 110.
Suhm 18.
Suppus 104.
Swoboda 85.

T.

Tägenecker 129.
Tallacker 290.
Tantulin 329.
Tanzmann 206.
Tasche 392.
Tegelen 56.
Teichmann 253.
Tellers 60.
Teßmer 200, 336.
Tewis 30.
Textor 105.
Thegen 22, 144, 146.
Thelmanns 42.
Thiedecke 366.
Thiel 150.
Thieme 252.
Thier 32.
Thimm 332.
Tholen 41, 42, 43, 46, 47, 48, 50, 51, 52, 403.
Thomas 311.
Thoren 54.
Thornton 316, 317.
Thuquet 263.
Thym 372.
Tidicäus 17.
v. Tiessen 142, 143.
Tielke 187.
v. Tigerström 209.
Tillmanns 40, 49, 52, 288.
Tils 182.
Timpe 68.
Tirber 56.
Tischbein 391.
Titel 190.
v. Topolska 369.
Trappmann 396.
Traub 5.
Treschenberger 143.
Treviranus 93.
Trichot 90.
Trippel 5.
Trost 387.
Tümpfel 85.
Tüneman 66.
Türffs 317.
Türk 8.
Twele 116.
Tydicäus 17.
Tyde 17.
Tysen 298.

U.

Udeman 292, 293, 294, 295, 296.
Udemann 292.
Udenrode 292.
de Udenrode 292.
Udman 292, 296.
Udmann 296.
Ueberseзig 262.
Ufmwerth 38.
Uhl 70, 71.
Uhlig 340.
Uhse 210.
Uiddelman 292.
Uiddelmann 292.
Uitmann 295.
Ule 110.
Ulrich 138.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unger 168.
Urbani 149, 150.
Utterrath 292.
Uttmann 292.
Uydtman 292.

V

Veerporten 55.
Vehres 13.
Veit 334.
Veith 161.
Vercken 315.
Verkrüzen 62.
Vieth 161.
Vincens 219, 220.
Völler 390.
Vogel 203, 257.
Vogels 46.
Vogelsang 196.
Voghet 152.
Vogler 401.
Vogt 19.
Voigt 88, 378.
Vonhof 84.
Vorwerk 118.
Voß 202, 324.
Vossen 45.
Vrantz 54.

W.

Wachowski 335, 336.
Wackerhagen 327.
Wagner 147, 219.
Wahl 313.
Wahlenberg 56.
Waldhäuser 145.
Walter 190.
Walther 105, 224.
Walz 4.
v. Waning 401.
Warneke 157.
Warner 157, 175.
Watsch 143.
v. Watzdorf 123.
Weber 130.
Wecker 19.
Wegener 271.
Weger 20, 69.
Wegner 144.
Wehr 44.
Wehrmann 363.
Weiler 32.
v. Weinbeer 19, 145.
Weinholtz 338.
Weinreich 16.
Weinspach 333.
Weisel 97.
Weiß 219.
Weitz 97.
Welcker 99.
Frhr. v. Welczeck 351.
Wellmann 193.
Wendt 333.
v. Wenkstern 150.
Wente 329.
Wentzel 132, 342.
Wenzel 376.
Wergifosse 30.
Wernsing 323.
Werth 38.
Wessel 243.
Wesseling 178.
Westphal 8, 164, 210, 211.
Weström 207.
v. Weyenhorst 36.
Weyler 300.
Wichart 142.
Wichmann 196, 197, 201.
Wiegers 350.
Wiehen 290.
Wieland 374.
Wienstein 173.
Willebrandt 69.
Willich 138.
Willms 307.
Willy 97.
Willms 307.
Winckler 365.
Wingens 181.
Winkels 39, 40.
Winkler 120.
Winneke 116.
v. Winsheim 177.
Winter 109.
de Witt 368.
Witte 177, 329.
Wöllwarth 364.
Wolde 95.
Wolff 72, 88.
v. Wolfswinkel 102.
Wolters 43, 59, 60, 61.
Baron v Wolzogen-Bauerbach 391.
Wrede 93.
Wriedt 344.
Wrien 323.
Wünsche 318.
Würfel 357.
Würst 376.
Wüsthof 334.
v. Wyck 294.
v. Wylre 30.
Wysocka 336.

3.

Zamminer 107.
Zander 170, 397.
Zandt v. Merl 36.
Zapf 315.
Zarncke 88, 176.
Zehner 288.
Zeidler 166.
Zerbst 92.
Zerres 185.
v. Zevel 36.
Ziegler 134, 268.
Ziel 117.
v. Zievel 35, 36.
Zillgens 49.
Zimmermann 111. 249.
v. Zimmermann 250.
Zitelmann 332.
v. Zlawestrop 152.
Zurmahr 301.

Druckfehler- und sonstige Berichtigungen

zum I. Bande.

Seite	9,	Zeile	18 v. o. statt:	Balk und Baleke — lies: Balcke, Balke, Baleke.
„	10,	„	3 v. u. „	Landscron — lies: Landscrona.
„	12,	„	19 v. u. „	geb. — lies: get.
„	13,	„	17 v. u. „	1773 — lies: 5. 6. 1776.
„	13,	„	15 v. u. „	1813 — lies: 1824.
„	16,	„	3 v. u. „	Kl. — lies: Gr.
„	37,	„	14 v. u. „	wurde — lies: ist.
„	38,	„	1 v. o. „	12. 7. — lies: 26. 7.
„	40,	„	8 v. u. hinter:	Schleswig hinzusetzen: jetzt Regierungs- u. Schulrath zu Münster.
„	41,	„	14, 15 v. o. statt:	Wahrendorf — lies: Sperl, Nachsatz bleibt fort.
„	41,	„	17, 18 v. o. „	b) Martha — lies: a) Helene. a) Gustav — lies: b) Gustav ꝛc. jetzt Rittmeister im 2. Train-Bat.
„	69,	„	3 v. u. „	Cäsar — lies: Caesar.
„	88,	„	6 v. u. hinter:	Elberfeld hinzusetzen: seit Mai 1889 Ehrenbürger der Stadt Oppenheim.
„	162,	„	16 v. o. statt:	Stederer — lies: Stender.
„	162,	„	17 v. o. „	Senator Stederer — lies: Rathsapotheker Stender.
„	162,	„	21 v. o. „	Grimmen — lies: Wolgast.
„	183,	„	1 v. o. hinter:	Reepsholt — lies: bei Wettmund.
„	183,	„	2 v. u. statt:	Löts — lies: Loets.
„	203,	„	1 v. u. das †	fällt weg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Seite 205,	Zeile 1 v. u.	statt:	schwer-silbernen — lies: Mecklenb. Schwer. silbernen.
„ 206,	„ 14 v. o.	„	Willenburg — lies: Dillenburg.
„ 206,	„ 9 v. u.	„	Sanner — lies: Sommer.
„ 207,	„ 10 v. o.	„	Striming — lies: Strimich.
„ 207,	„ 17 v. o.	„	Emil Paul Louis, ist inzwischen gest.
„ 217,	„ 13 v. u.	hinter:	verbreitet einzuschalten: Die fortlaufende Stammreihe des hier aufgeführten Zweiges beginnt von 1530 ab, wie in Band II angegeben ist.
„ 217,	„ 2 v. u.	statt:	Civilverdienstmedaille — lies: Carl-Jubiläumsmedaille.
„ 218,	„ 7 v. o.	„	Närtingen — lies: Nürtingen.
„ 218,	„ 16 v. o.	hinter:	Obertribunalrath einschalten: Comthur 2. Kl. des Kgl. Württemb. Friedrichs-O.
„ 218,	„ 18 v. o.	statt:	Unterköchen — lies: Unterkochen.
„ 218,	„ 19 v. o.	„	Töchter — lies: Kinder, und unter diesen hinzufügen: 3. Eberhard, geb. 26. 3. 1889.
„ 218,	„ 12 v. u.	„	Weil in Schwaben — lies: Weil „die Stadt“.
„ 218,	„ 11 v. u.	„	Schwaben — lies: Württemberg.
„ 219,	„ 6 v. o.	„	Pfüllingen — lies: Pfullingen.
„ 220,	„ 6 v. u.	„	Bernhard — lies: Leonhard.
„ 221,	„ 13 v. u.	„	evang. — lies: evang.-luth.
„ 221,	„ 15 v. u.	„	8. 8. — lies: 6. 8.
„ 259—261		„	Rösler — lies überall: Roesler. Weitere Zusätze sind in Band II. gemacht.
„ 261,	Zeile 4 v. u.	„	Fändrich — lies Fähndrich.
„ 262,	„ 10 v. o.	zu 5.	ist als vierter Namen noch „Carl“ einzuschalten.
„ 277—278		statt:	Schönbeck — lies überall Schoenbeck.
„ 277,	Zeile 4 v. u.	„	3. 8. — lies: 3. 5.
„ 278,	„ 16 v. o.	„	13. — lies: 27.
„ 278,	„ 18 v. o.	„	27. 8. 1856 — lies: 9. 8. 1855.
„ 278,	„ 20 v. o.	„	1887 — lies: 7. 2. 1886.
„ 298,	„ 4 v. o.	„	1785 — lies: 1783.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

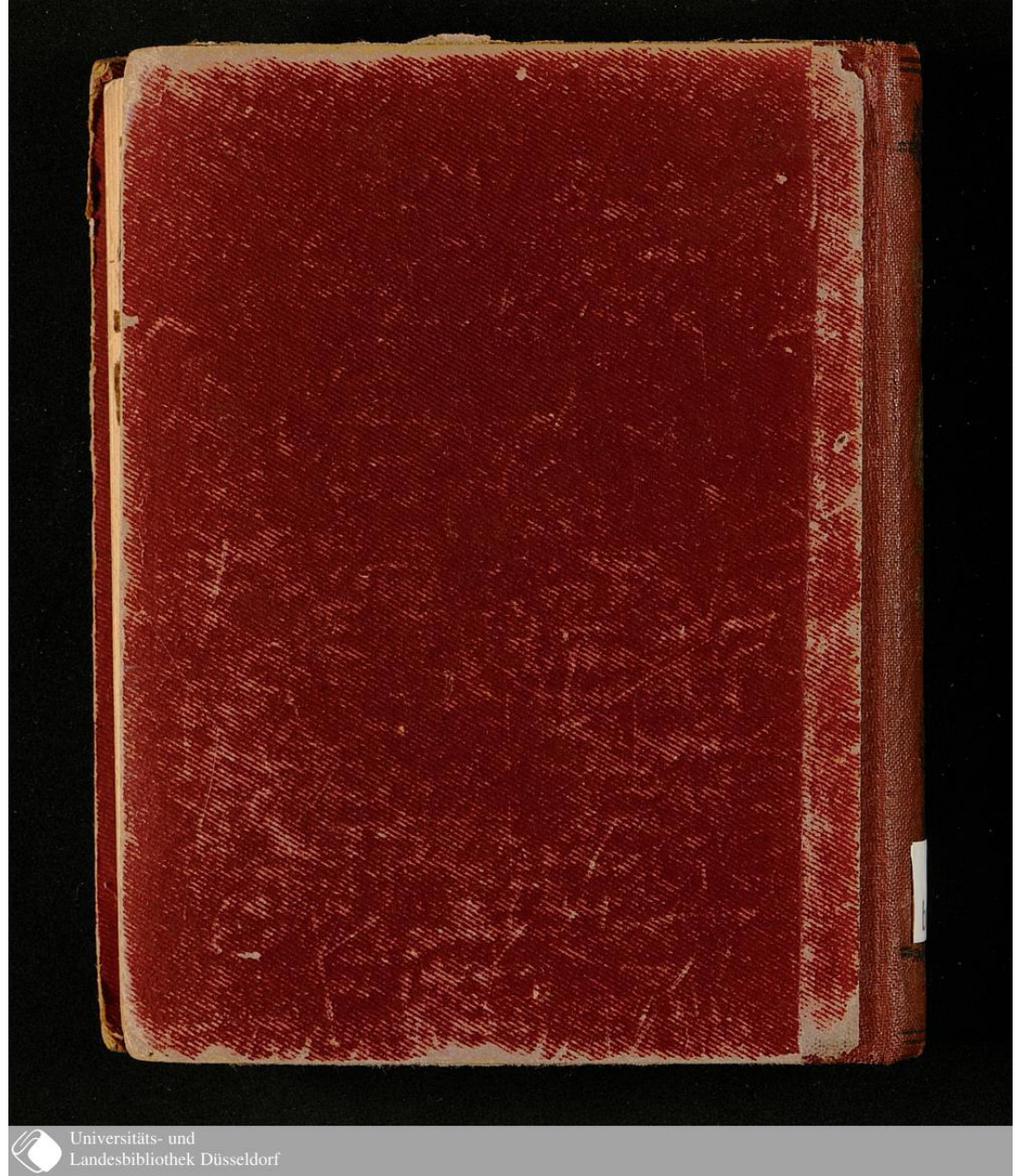
Seite 304, Zeile 11 v. u. statt: Weitorf lies: Westdorf.
„ 305, „ 7 v. o. „ Johannes — lies: Johann.
„ 305, „ 13 v. o. „ 27. 1. — lies 27. 8.
„ 337, „ 6 v. u. „ Seifertshagen — lies: Seifertshayn.
„ 337, „ 16 v. u. „ Fürsten — lies: Juristen.
„ 338, „ 7, 8, 10 v. o. statt: Pragis — lies: Tragis.
„ 338, „ 7 v. u. statt: Bassiel — lies: Barries.
„ 343—347: Zusätze erfolgen in Band III.
„ 346, Zeile 11 v. o. hinter: Keetmann einschalten: Königlicher Commerzienrath.
„ 347, „ 2 v. o. statt: Inhaber — lies: Teilhaber:
„ 361, „ 5 v. o. „ Cäsar — lies: Caesar.
„ 373, „ 10 v. u. „ Löts — lies: Loets.
„ 375, „ 13 v. o. „ Pfäfflein — lies: Pfäfflin.
„ 386, „ 1 u. 2. v. o. dazwischen einschalten: Balck 6—21.
„ 396, „ 13 v. u. statt: Löts — lies: Loets.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. A. Starke, Königl. Hofl.
Görlitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf


Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf